

Pfarrei: St. Laurentius Ahrweiler
Pfarreiengemeinschaft Bad Bad Neuenahr-Ahrweiler (01.09.2011)
Dekanat: Ahr-Eifel (ab 01.01.2005)
Bistum: Trier

CHRONIK

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. LAURENTIUS

AHRWEILER

31.Dezember 2000

Die Chronik wurde geschrieben zur Jahrtausendwende 2000 / 2001;
ergänzt infolge Pfarrerwechsel zum 30.Juni 2001

Als Manuscript gedruckt, zur Veröffentlichung nicht vorgesehen.

Quellennachweis:

Pfarrarchiv St.Laurentius, Ahrweiler
Stadtarchiv Bad Neuenahr-Ahrweiler, ehemals Archiv der alten Stadt Ahrweiler
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf; Kurköln
Landeshauptarchiv Koblenz
Bistumsarchiv Trier; Kirchliches Amtsblatt
Archiv des Erzbistums Köln
Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler; R.Bous/H.G.Klein, 1998
Heimatbuch der Stadt Ahrweiler; J.Rausch, 1965
Quellen zur Geschichte von Neuenahr; H.Frick, 1933
De aruuilre 1100 Jahre Ahrweiler; H.G.Klein, 1992
Ahrweiler Nachrichten (wöchentliche Ausgabe) mit Veröffentlichungen
von Berichten der Heimatforscher u.a.: Albert Federle, Peter Joerres,
Hans-Georg Klein, Jakob Rausch, Robert Bous.
Die „Ahrweiler Nachrichten“ (ab 1949) sind jahrgangsweise gebunden
und befinden sich im Pfarrarchiv.

Kommentar [HK1]:

Chronik der Katholischen Kirchengemeinde St.Laurentius Ahrweiler

1000-500 v.Chr.

An der Ahr sind Kelten nachweisbar. - Im Ahrweiler Stadtwald befinden sich Reste einer keltischen Wallburg; genannt die „Alte Mauer“.

500-300 v.Chr.

Die Germanen dringen in unser Gebiet vor.

58 v.Chr.

erobert Cäsar Gallien bis zum Rhein. Der Rhein wurde Grenze zwischen Römern und Germanen. Gallien wurde römische Provinz. Bau der Grenzbefestigung (Limes).

90 n.Chr.

Um 90.n.Chr. erfolgt die Umwandlung Germaniens in zwei römische Provinzen: „Germania superior“ und „Germania inferior“ (Unter- und Obergermanien). Die Grenze verlief am Vinxtbach (ad fines), etwa der südlichen Grenze des heutigen Kreises Ahrweiler. Diese Grenze teilte auch später die Erzbistümer Köln und Trier. Ahrweiler gehörte bis zum Ende des Alten Reiches stets zum Ahrgaudekanat des Erzbistums Köln.

Römerfunde in Ahrweiler: Prachtvilla am Silberberg mit Hypokaustanlage, genannt die „Römer-Villa“ (1. Jahrhundert);

Mauerrest einer großangelegten römischen Villa (Landratsamt);

Römische Badeanlage mit Heizung (Bahndamm);

Reste eines kleinen römischen Landhauses (Postgebäude);

Reste eines römischen Landhauses (Gelände des „Alten Baues“);

Römische Eisenschmelzersiedlung (1.- 4.Jahrhundert).

Die römischen Legionen brachten auch die christliche Lehre mit. Köln und Trier werden im 3. Jahrhundert Bischofsstädte. Von den Hauptstädten drang die christliche Lehre auf das Land vor.

Um 400 war das Land meist noch heidnisch; um 600 dürfte die Christianisierung der Landbevölkerung vollendet gewesen sein. Im 3.Jahrhundert entsteht am Mittelrhein der neue Stamm der Franken, der aus einem Zusammenschluß mehrerer germanischer Stämme (u.a.Ripuarier) hervorgeht.

Nach 406 setzen sich die Franken (Ripuarier) an der Ahr fest. Die Franken übernahmen die bestehende Verwaltung und Gesetzgebung. Die römische Bevölkerung blieb völlig gleichberechtigt. Die Franken beschlagnahmten den von den Römern meist verlassenen Großbesitz und erklärten es zum Königsgut. Der Frankenkönig Chlodwig trat zum katholischen Glauben über. In dieser Zeit wurden viele Klöster gegründet.

721 Juni 23

Am 23.Juni 721 gründete die fränkische Edelfrau Bertrada aus Mürlenbach a.d.Kyll das Kloster Prüm und versah es mit vielen Gütern. Bertrada war eine Tochter des Pfalzgrafen Hugobert und der (hl.) Irmina (*623, +25.12.705). König Pippin III (*um 715, +24.09.768 Saint Denis) war mit Bertrada d.J. (+12.07.783 Choice-au-Bac/Oise) der Enkelin der Gründerin der Abtei verheiratet. Sie brachte ihm ihre Erbgüter zu, aber auch Verpflichtungen gegen das als Familienstiftung betrachtete Kloster. König Pippin erteilte am 10.Juli 762 dem Kloster Privilegien und stiftete weitere Güter. Deren Sohn -Karl der Große (*02.04.747, +28.01.814 Aachen)- hatte durch weitere Schenkungen den Besitz der Abtei ansehnlich vergrößert.

856 Juni 28

„Gisenhova“: untergegangener Weiler vor dem heutigen Obertor von Ahrweiler beim Winzerverein; heutige Flurbezeichnung: Giesemerbach. Das Obertor wird in mittelalterlichen Urkunden auch Giesemertor genannt. Der Weiler ist im 16. Jahrh. untergegangen.

De aruuilre; H.G.Klein

856 verleiht König Lothar seine Güter in Gisenhoven seinem Vasallen Otbert. Die Vermutung, daß die Villa Ahrweiler zum Haus- oder Amtsgut der Karolinger gehört hat, verdichtet sich zur Wahrscheinlichkeit.

Zitat Klaus Flink, 1975

In pago aroense in geroldeshova eine Arepenne Wingert und noch 5 Hufe und in pago aroense ad gyyghnova id est ad williolvesdielin 5 Aripennen Weingarten

MUB I 120; MRRR I 747

886

„Geroldshova“ oder „Gierenzheim“: untergegangener Weiler vor dem Ahrtor am Fuße des Calvarienberges gelegen, wahrscheinlich im 30-jährigen Krieg untergegangen. Der Name besteht als Flurbezeichnung weiter.

De aruuilre, 1100 Jahre Ahrweiler; H.G.Klein,

1992

Die ehemaligen römischen Güter, von den Franken zu Königsgütern erklärt, wurden später dem königlichen Hauskloster Prüm übertragen.

Mit Recht wird angenommen, daß in dieser Zeit die Abtei Prüm auch die Ahrweiler Güter erhalten hat. Unbekannt ist jedoch, ob die Güter aus dem merowingischen Fiskalbesitz (König Pippin) oder aus dem Besitzkomplex der Hugobert-Irmina-Sippe (Bertrada) stammten.

893

Ahrweiler wird erstmals in dem Güterverzeichnis der Abtei Prüm, dem „Registrum Prumiense“, aus dem Jahre 893 genannt. Im Prümer Urbar ist Ahrweiler (aruuilre) wie folgt erwähnt:

Ein Herrenhof mit 50 Morgen Ackerland, 76 Morgen Weinberg sowie 24 lehnshörige Gutshöfe.

Diese waren an 12 Prümer „ministeriales“ zu Lehen vergeben.

Der Prümer Hof in Ahrweiler war in römischer Zeit ein Landhaus, in der Frankenzeit ein Saalgut (Königshof). Seit der karolingischen Zeit der „Alte Bau“, jetzt der „Weiße Turm“ genannt.

Das Güterverzeichnis wurde 893 von Abt Regino (893-899) angefertigt. Eine lateinische Ausfertigung und Kommentierung erfolgte 1222 durch den ehemaligen Abt Caesarius (1212-1216), LHAK 18/2087. Bearbeitet und gedruckt in: Das Prümer Urbar, hrsg. Ingo Schwab, Düsseldorf 1983 MUB I 135

Die Lage des Prümer Herrenlandes ist anhand direkter Belege nachzuvollziehen. Im Prümer Hofweistum vom 6. November 1430 wird ausführlich der „Prümer Gang“ beschrieben. Bei diesem Prümer Gang handelt es sich um eine Grenzbegehung des im Prümer Urbar von 893 beschriebenen Herrenlandes (*terra salica*) binnen und baußen Ahrweilers. Der prümische Kellner Lagrange schreibt 1756: „*octavo wird alle 8 oder 9 Jahr der so genante prümische gang in beyseynd des prümischen schultheiß undt alle prümischen geschwohrenen gehalten. Nempe ist ein gewißer district, theils in der stat binnen deren genanten 4 gründelen undt teils außer der Stadt, in welcher district abbas prumiensis grundtherr ist.*“

Nachfolgend der „Prümer Gang“, eingangs beschrieben im Hofweistum vom 06. November 1430: „Zu dem eyersten seindt die geschwoeren ynde scheffen gemant up die eyde inde hulde, die sey eyenen apt van Prume ynde den goetzhuyts daeselffs gedain haben, dat vurs. begenckenys an zo fangen ynde zubegayn as recht ist. Soe seynt ertwerf an gegangen up die straisen hinder unß heren ynde des goetz slos dat man nent Prummen huyßgyn, dat binnen den 4 gryndelin steyt. Item van danne lax die muyere, die by dem hove hynne geit, ynde durch Heinrich Wymanß kynde hoef, biß up die ander straysen, ynde dann also die straisse uyß bis an die Wolfsgasse, die Wolfsgasse vort uyß gelych over die stede mure ynde graven bis up den wegh genant Bruchensleyfenen. Inde van den wegh gelych uyß bis an des Abtz scheidt, dan dey vort gelych uyß boven umb die busche up dem scheidt ligt ind vort alß vere myns heren van Prumme indes des goetzhuyts gewelde ynde erffschafft geit, all um den Adenbachs guet. In de allen den Adenbachs grunt her af, bis wieder an der stede portze, genandt die Adenbachs portze, van der portezn gelych die straisse her yn biß an der Colven portzen, ind van danne vort durch Hillen Gurzgins hof, bis up die ander straisse, die man nennet die Goedengasse. Van dannen vort unden over die straisse ynde den dych gelych tuschen den alden vaitz inde Goeris Clunitten gehuyssse, durch den Winckel, inde van vort gelych durch Gerart Kunynx hof, biß up die ander straisse, die

mann nennet die Platzer gaß, die straisse vort uyß byß up den Hirtz, van danne over die Aergasse inde umb den hof van Erensteyn, der auch binnen den vier grendelen leyget, van dannen gelych hynden den pat uiß biß oeven an die moelen, inde dan umb die moelen, also dat die moelen auch binnen der vier grendelen liget, inde dann vort gelych tuschen Johann Clunten portzhuse ynde Reynardtz vanne Hanne gehuyssse durch den Winckel byß zo recht durch die straisse, die man nennet die Alde gasse, gelych over die gasse inde durch Snytz hof van Kempenich wede up die straisse, genant die Nuwe gasse, gelych up dat overste ort wederumb, dae man angienge an myns hern sloß, genant dat Prumer huyßgyn“.

LHAK Prüm 2016, gedruckt: Klaus Flink, Weistum und Stadtrecht, in: Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande

Im innerstädtischen Bereich wurde dieses Prümer Areal von den vier Grindeln begrenzt. Sie markierten die Grenzen des Prümer Hoheitsgebietes. Innerhalb dieses Gebietes lagen alle zentralörtlichen Versorgungseinrichtungen der Stadt Ahrweiler: die Pfarrkirche, der Pfarrhof, der Marktplatz, das Rathaus, die Knaben- und Mädchenschule, die Zehntscheune und der Friedhof. Die Äbte des Reichsklosters Prüm sind die dominierenden Grundherren in Konkurrenz mit den deutlich nachgeordneten Grafen von Saffenburg. Bis zum Wende des alten Reiches behaupten die Prümer Äbte ihren Anspruch als oberste Grund-, Markt-, Pfarrherren und Mitherren des Gerichts zu sein. Bis zum Ende des Alten Reiches gehört Prüm das Viertheil der Stadt.

9. Jahrh.

Mitte des 9. Jahrhunderts betreute die Abtei Prüm etwa 100 Eigenkirchen, eine Kirche soll schon vor 900 in Ahrweiler gestanden haben. Über diese Eigenkirchen war der Abt alleiniger Herr. Als Grundherr hatte er das Recht, in seine Eigenkirchen Priester einzusetzen, die dem Abt von Prüm unterstanden. Als reichster Grundherr war die Abtei Prüm zugleich der mächtigste Gerichtsherr in Ahrweiler und war für den Bau einer Kirche zuständig. Die Eigenkirchen hatten jährlich eine Pflichtprozession nach Prüm zu machen, bei der eine Opfergabe für den Grundherrn bzw. die Abtei entrichtet werden mußte.

Haubrichs: Die Kultur der Abtei Prüm zur Karolingerzeit, S.44, Bonn 1979

um 1000

10 Klosterhöfe und 10 Adelshöfe in Ahrweiler gehörten etwa 80% des Grund und Bodens.

1004

Um 1004 muß eine größere Kirche vorhanden gewesen sein, die

1044 Juli 25

von Kaiser Heinrich III. dem Kloster Prüm als Eigenbesitz bestätigt wurde *anno incarnationes dominice MXLIII*

Urk.B. II/32

Nach dem Zerfall der fränkischen Gaugrafschaften waren die Grafen von Are selbständige Landesherren der Grafschaft Are. Nach

1067

Erste Erwähnung des Ahrgau-Dekanates (auch Ahrchristianität genannt) Lacomblet I 85; NRUB, 1.85

1100

belehnte die Abtei Prüm die Grafen von Are mit den Vogtrechten.

1106

In den „Annales Rodenses“ ist die Rede von einer Kirche in Ahrweiler. MRR I 2251; MRR I 1599

1139 März 31

Papst Innocenz II. bestätigt Besitzungen des Servatiusstiftes zu Maastricht u.a. in Arwilre. MRR I 2251. 1465 Oktober 25: Das Register des Maastrichter Servatiusstiftes erneuert: Die Herren von St. Servatius haben zu Gisenhoven eine Wohnung, bestehend aus Haus, Hof, Kelterhaus und Garten. 1482 April 15. Ebenso haben sie eine Wohnung in der Stadt mit Haus, Hof Stallung, Baum-

garten und Garten. Maastricht, Gisenhoven. 1691 Juli 20 Specification deß verbrandten Stättlein Arweiler im Cöllnischen Ertzstift gelegen: Capitulum S..Servati in Maastricht, hauß und hoff abgebrant.

Weidenbach S.750

Häuserverzeichnis von 1775: Gaass nach dem alten bau: St.Servati Stift binnen Mastricht 53,11 Ruthen (1121,63 qm). Versteigerung der vom französischen Staat enteigneten Güter in Ahrweiler: 16.09.1803 Reichsstift St.Servatius, Maastricht, 1 Haus, Ställe, 1 Kelter, Garten, Wiesen, Acker.

LHAK 256/9922

1143 Sept.24

Erzbischof Arnold von Köln weihet die Klosterkirche zu Marienthal, früher Hubach genannt, der hl.Maria und dem Evangelisten Johannes.

UB Klosterrade S.94; MRR I 899

1162

Aus der Chronik: „An Stelle der Kirche, die der im Jahre 1162 gestorbene Abt Goffred von Prüm gemäß den Registern dieser Abtei im Jahre 1162 erbaut hatte, begann man im Jahre 1269 mit dem Bau dieser Kirche.“

Aus: EIFLIA SACRA, Geschichte der Klöster, von Schannat-Baersch, bearbeitet von Carl Schorn 1889: 25. Abt der Abtei Prüm: Gottfried von Hochstaden 1137-1148. Auf diesen Abt überträgt Bärtsch die Erbauung der Kirche von Ahrweiler.

Sitzung des Kirchenvorstandes vom 28.October 1917 = Vertrag mit Maler Anton Bardenhewer: ...In dem Seitenchore auf der Evangelienseite sollen dargestellt werden in der Fläche über der Eingangstüre die Gründung der jetzigen Pfarrkirche durch den Abt Gottfried von Prüm ca. 1164. Der Abt überreicht dem hl.Laurentius das Modell der Laurentiuspfarrkirche begleitet von dem hl.Severinus, dem Patron der Stadt Ahrweiler...

1172

In einer Urkunde erscheint ein „Wiricus sacerdos“.

Der Rechtsinhalt der Urkunde und die Nennung dieses Priesters am Eingang der Zeugenreihe erlauben die Vermutung, daß es sich um den Pfarrer der Ahrweiler Pfarrgemeinde handelt, was wiederum ein Indiz für das Vorhandensein der Pfarrkirche ist.

H.G.Klein: 1100 Jahre Ahrweiler; Publ. hist.et archéol. de Limbourg 40, 1904

1204

Von einer „parochia Arewilre“ ist urkundlich die Rede. In einem Vergleich der Klöster Rommersdorf und Steinfeld werden in der Urkunde dem Kloster Sayn bei Rommersdorf Rechte in der „parochia Arewilre“ zugesprochen.

Urk.B. II -218

1210

Das erste Verbrüderungsbuch der St.Matthias-Bruderschaft ist vor 1210 entstanden. Dort ist zu lesen: (A?)rwilre fraternitas habens. Danach wären schon Anfang des 13.Jahrhunderts Pilger aus Ahrweiler nach St.Matthias gepilgert.

H.G. Klein: Die St.Matthias-Bruderschaft; 1996

Man pilgerte jährlich am Sonntag vor Pfingsten morgens um 4 Uhr nach einer hl.Messe aus dem Ahrtor auf der alten Linie nach Ramersbach, Kelberg, Wittlich, Ruwer, St.Matthias. Die ganze Reise dauerte sieben Tage.Siehe auch: Neu-oder Wiederbegründung 1210, 1637,1836.

Mitgliederverzeichnis.

1220

wird Rabado, zugleich Kanonikus und Notar des Erzbischofs Adolph von Köln als Pastor genannt. „Ego Rabado canonicus Nuxiensis et Pastor in Arwilre et in Else.... notarius domini Adolphi

Coloniensis archiepiscopi....“

Lacomblet, Nr.I 89; MRR

II 1524

Der Name der Pfarrei Ahrweiler ist nun erneut verbürgt.

1222

Der Prümer Exabt und derzeitige Mönch von Heisterbach Caesarius (von Müllenark) übersendet dem Abt Friedrich von Prüm das von ihm abgeschriebene und mit Erläuterungen versehene Güterverzeichnis der Abtei vom Jahre 893.

LHAK 18/2087; Schwab, S.893; MRR II 1585; DE ARUUILRE, S.33

Abt. Cäsarius von Meilendunk (Müllenark, Mylendonk) legte 1216 die Abtwürde nieder zog und sich in das Kloster Heisterbach zurück, wo er das *Registrum Prumiense* kopierte und kommentierte.

1223

EB Engelbert von Köln bestätigt dem Kloster Ye (Niederehe, Kr. Daun) verschiedene Güter, die es in Ahrweiler erworben hat. MUB III 943. 1583 überläßt das Kloster Niederehe der Abtei Steinfeld seine Besitzungen in Ahrweiler. Dieser Vertrag wurde aber 1608 wieder aufgehoben Schorn S.271
1691 Juli 20: Convent Niederehe, hauß und hoff abgebrant. Weidenbach S.750; QAW I #1619
Vermögensaufstellung 1768 des Klosters Niederehe für Ahrweiler: Ein Gut nebst Haus, Bering, Garten und Weinberge. Das Haus brannte im Jahre 1701 ab, wurde aber wieder aufgebaut.
Schorn, S.287 Güterverzeichnis 1775: Gaass nach der Nieder Huth, Kloster Nieder Ehe 36,35 Ruten.

1228

Im Jahre erteilt Graf Lothar von Hochstaden (Luterus comes de Hostadin) seinen Bürgern in Ahrweiler besondere Privilegien. Er verfügt in dieser Urkunde, daß „pro iustitia et commodiate subtorum nostrorum“ Ritter, Geistliche und Mönche, die in seiner „advocatia“ Ahrweiler Weinberge, Ackerland, Hofstätten oder Häuser erwerben, ihm und seinen Nachfolgern die auf diesen Gütern lastenden „exactiones et cetera iura“ entrichten müssen, und zwar so, wie das unter seinen Vorgängern „ex antiquo“ geschehen ist. Original mit 2 Siegeln im Stadtarchiv

Graf Lothar II (1208-1237) verheiratet mit Margarete von Geldern (1227-1265), hatte 8 Geschwister, u.a. Konrad (1298-1261) der spätere Erzbischof von Köln; Friedrich (1213-1265) Propst von Mariengraden; Mechthild, verheiratet mit Konrad von Müllenark (Neffe von Erzbischof Heinrich von Köln (Müllenark)).

1239

Abt Friedrich und der Konvent von Prüm überlassen der Abtei Steinfeld 3 Joch Weinberge gelegen in Ahrweiler an dem Ort, der hinter der Kirche heißt „*sita in Anwilre in loco, qui dicitur retro ecclesiam*“ und eine Hofstätte in Geroldshoven (Ahrweiler). Erster direkter Beleg für eine Kirche in Ahrweiler. UB Steinfeld 69; MUB.III 668

Der Steinfelder Hof in Ahrweiler wird schon 1194 und 1226 genannt. UB Steinfeld 31 und 60

1241 verkaufen Bruder Hermann Prior, Meisterin Beatrix und Konvent der Schwestern in (Nieder-) Ehe an Abt und Konvent zu Steinfeld ein Allod, gelegen *hinter dem Zaun des Hofes der Kirche von Steinfeld in Ahrweiler*. Dieser in Gierenzheim gelegene Hof des Klosters Steinfeld spielt seit der Stadtgründung von Ahrweiler wiederholt eine große Rolle. Das Kloster hatte in Ahrweiler eine eigenes Hofhaus, hielt Hofgeding mit Schultheiß und Geschworenen. Der Hof hatte ursprünglich nebst Kapelle in Geroldshoven jenseits der Ahr gelegen, wurde aber bei der Erbauung der Stadtmauer in die Stadt (Wehrscheid) verlegt. Das Kloster der Steinfelder Prämonstratenser-Mönche auf der Wehrscheid wurde beim Brand von Ahrweiler 1689 vollständig eingeäschert.

1700 November 6: Carl-Casimir von und zu Stein-Callenfels verkauft dem „Hoch- und Wohl Ehrwürdigen Herrn Michael Kuell, Abten undt gemeinen Convent deß Gotteßhaus Steinfeldt, Prämonstratenser Ordens, den zu Ahrweiler, Cöllnischen Erzstiftes, gelegenen also genandten Staffeler Thurm; „Staffeler Turm“ auch der „Alte Bau“, bzw. der „Weiße Turm“ genannt., gelegen an der Alten-Bau-Straße. Das Gebäude wurde restauriert und 1702 bezogen.; die Weihe der Kapelle fand am 10. August 1777 statt. LHAK Abt.701; QAW I #2022

Häuserverzeichnis von 1775: „Zwischen der Gaass nach dem alten bau und der wolffs gaass“ 174,24 Ruten (3679,78 qm); „Gaass auf der Warscheid“. Abtey Steinfeld 69,43 Ruthen (1466,29 qm). Am 31.05.1804 Versteigerung der vom französischen Staat enteigneten Klöster in Ahrweiler: Steinfelderkellerey - Abtei St.Maria und Potentinus, Steinfeld: 1 Haus, 1 Scheune, 1 Stall, 1 Kelterhaus, 1 Bäckerei, 1 Hof.

Abt Friedrich von der Leyen (1219-1245) war der 32. Abt der Abtei Prüm und war ein eifriger Verfechter der Klosterrechte in schwerer Zeit. EIFLIA SACRA, Schannat-Bärsch, 1889

Das eingeäscherte Dorf soll an der Ellig gelegen haben. Die Flurbezeichnung „Weiler“ weist auf die Stelle hin. Die Flurnamen „an der Kapell“ und „Heiligenhäuschenwies“ besagen, daß hier ein Gotteshaus stand. - Es war aber wahrscheinlich nicht die Pfarrkirche von Ahrweiler.

1241

Henricus Grunewalt war 1241 „ecclesiastus Arwilre“, also Pastor in Ahrweiler.

Joerres Steinfeld S.66; StaA A2; Zimmer 2

1241

Bei einem Kaufakt tritt als Zeuge ein „ecclesiasticus de Arwilre“ auf. Verkauf von Weinberge und Ackerland „hinter dem Zaun des Hofes der Kirche von Steinfeld in Ahrweiler“.

Stadtarchiv

1246 April 16

überträgt der Propst von Xanten Friedrich von Hochstaden, Bruder und letzter Erbe des inzwischen verstorbenen, in der Urkunde von 1228 genannten Grafen Lothar, seinem anderen Bruder, dem Kölner Erzbischof Konrad von Hochstaden die Grafschaft Hochstaden und die Prümer Lehen, somit auch die Vogtei über Ahrweiler. Dieser schenkte es wiederum dem Erzstift Köln. Seitdem ist der Erzbischof von Köln der Landesherr in Ahrweiler, vertreten durch den Vogt.

Original HSTAD-Kurköl; Lacomblet II 297; MUB III 860; REK III Nr.1239

Aus: EIFLIA SACRA, Schannat-Baersch, bearbeitet von Schorn, 1889: Joffried von Neuerburg, 33.Abt von Prüm, trat die Lehnsherrlichkeit u.a.von Ahrweiler, welche Graf Friedrich von Hochstaden zu Lehn gehabt und 1245 dem Erzstift Cöln verpfändet hatte, diesem bzw. dem Erzbischof Conrad 1247 definitiv ab.

1246 April 16

wird abermals eine „parrochia Arwilre“ erwähnt..

Urk.B.III 860

1248 August 2

bestätigt und erweitert Erzbischof Konrad von Are-Hochstaden den Bürgern von Ahrweiler die „Rechte, Freiheiten und guten Gewohnheiten, deren sie sich zu Zeiten unserer Vorfahren, des Grafen von Hochstaden, und besonders unseres geliebten Bruders, des Grafen Lothar seligen Angedenkens erfreut haben, wie wir es auch aus dem Inhalt von dessen Privilegien ersehen, bewahren und günstig fördern möchten...“

Dieses Privileg kann nicht als Stadtrechtsurkunde gewertet werden, es ist eine Anerkennung und Bestätigung bereits bestehender privilegierter Rechtsverhältnisse.

Original Stadtarchiv Regesten der Kölner Erzbischöfe Bd.3, 1408

1249 September 29

Der Erzbischof von Köln erteilt den „fraternitatis s.Spiritus in Arkowe duodecim fratribus sacerdotibus“, die in ihrer Bruderschaft „ordinationem quandam piam rationabilem et honestam“ zu errichten wünschen, hierzu seine Genehmigung. „Liber archiconfraternitatis Arcowensis s.Spiritus erectae anno 1249, angelegt 1670“. Beglaubigte Abschrift der undatierten Verhaltensmaßregeln für die Mitglieder der Bruderschaft. Bruderschaft „des hl.Geistes und unserer Lieben Frau auf der Ahr“ genannt 25.Mai 1365.

Pfarrar-

chiv; LHAK Kurköl 894

Beglaubigte Abschrift der Verhaltensmaßregeln für die Mitglieder der Bruderschaft.

1250

Die Abtei Klosterrath hat in Ahrweiler sehr viele Güter. Ältestes Ahrweiler Güterverzeichnis: Das Klosterrather Zinsregister. Insgesamt 218 einzelne Güter.

QAW II # 14. Siehe auch 1300 Juni 5

Die Lage Ahrweilers an der Südgrenze des Kölner Erzstiftes führte bereits Mitte des 13.Jahrhunderts zu einer starken Befestigung. Ahrweiler wurde durch einen 30 m breiten und sechs m tiefen Wassergraben, eine acht bis zwölf m hohe und 1800 m lange Mauer mit vier Toren und Zugbrücken gesichert.

Im 13. Jahrhundert war Konrad von Müllenark Lehensmann der Abtei Prüm und besaß zugleich das Patronatsrecht an der Ahrweiler Kirche. Konrad von Müllenark war verheiratet in 1.Ehe mit der Tochter des verstorbenen Grafen Lothar I.von Hochstaden, deren Tochter Mechthild war verheiratet mit Walram von Jülich. In 2.Ehe war Konrad von Müllenark verheiratet mit der Tochter des verstorbenen Edelherrn Wilhelm von Saffenberg, aus der Hermann von Tomburg entsprossen ist. Aufgrund der Schenkung der Grafschaft Are im Jahre 1246 an das Erzbistum Köln hatte Mechthild von Müllenark, Tochter des Konrad von Müllenark und Nichte des Kölner Erzbischofs, Erbensprüche geltend gemacht. Walram, Bruder des Grafen von Jülich, erkennt am 5.Okt.1261 die Beleh-

nung seiner Gattin Mechthilde (von Müllenark) mit den Hochstadenschen Lehen durch die Abtei Prüm an. Original LHAK Prüm; MrhR III 1718
Papst Urban IV. befiehlt am 6. Januar 1263 dem Abt und Konvent des Klosters Prüm ihr Einverständnis zu geben, daß Mechthild, die Gemahlin von Walram, dem Bruder des Grafen Wilhelm von Jülich, mit Konsens ihres Gemahls dem Erzstift Köln ihr prümisches Lehen geschenkt hat. MRR III 1852

Erst im Jahre 1265 kommt es zu einer Einigung. Nach diesen Bestimmungen mußte der Kölner Erzbischof Ersatz leisten, Ahrweiler gehört jedoch seit dieser Zeit zum Territorium der Kölner Erzbischöfe und Kurfürsten.

1258

Anno d(omi)ni 1258 ist dero statt Arweiler pfarrkirch erbauet worden.

„Abbas Joffredus sacras facit Arweiler aedes“. Das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1258. Register dero Gilden binnen statt Arweiler, welches auß befelch burgermeisters, scheffen und raths in Arweiler anno do(mi)ni 1599 renovirt worden ist. StAA 480

1269 hat Gerlach von Müllenark mit Zustimmung seiner Mutter Hedwig und seiner Brüder Konrad, Walram und Johann und seiner Schwester Goswinnella das Lehen mit dem Patronatsrecht über die Ahrweiler Kirche wieder an die Abtei zurückgegeben.

„...Ego Gerlacus dominus de Milendunch cupio esse notum...vendidi universa bona mea, quae ego et predesessores mei tenebamus apud Arwilre in fedeo. a venerabili domino Joffrido abbate Prumiensi cum Vasallis, cum iure patronatus ecclesiae dictae villae de Arwilre. quae ad presens vacat. et omnibus attinentiis et juribus ad me hactenus iure hereditario devolutis....anno domino M.CC.LX.nono“ Cod.dipl.II, Nr.325; Eigenkirchen und Patronatsrecht siehe 900 und 1298

Bau der Pfarrkirche 1258 oder 1269

„Anno d(omi)ni 1258 ist dero statt Arweiler pfarrkirch erbauet worden.“

Abbas Joffredus sacras facit Arweiler aedes (abbas Joffredus sacras facit arweiler aedes = 1258) Verzeichnet in: „Register dero Gilden binnen statt Arweiler, welches auß befelch burgermeisters, scheffen und raths in Arweiler anno do(mi)ni 1599 renovirt“ worden ist.

Register der Gilde zu Ahrweiler, transkribiert von H.G.Klein aus StAA 480

Das Chronogramm der gleichen Inschrift ergibt auch die Jahreszahl 1269.

abbas Joffridus sacras facit arweiler aedes = 1269

nach Clemen; 1938

1269

Mit der Erhebung Ahrweilers zur Stadt und dem Bau einer Stadtmauer steht der Neubau einer Kirche in engem Zusammenhang. Die Güter der Abtei Prüm lagen innerhalb der Stadtmauer. Auf eigenem Grund und Boden wurde die Kirche gebaut.

Das Chartular der Abtei Prüm (Trier, Stadtbibliothek), nach seinem goldenen Deckeinband „liber aureus“ genannt, enthält als Anhang eine Liste der Prümer Abtsnamen. Darunter an 33. Stelle „Joffridus“, bei dem als einzigen ein Zusatz zum Namen gemacht wurde:

„Joffridus sacras abbas facit Arwiler edes“ Das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1269.

Servatius Otler, Chronist der Abtei Prüm und Pfarrer von Ahrweiler schreibt 1623, daß die Kirche „errichtet, verbessert und dotiert“ wurde: „Ibi in oppido seu urbe Arweiler...parochialem ecclesiam a se erectam et melioratam, dotatam, etiam quibusdam vicariis gouestatam cum iure patronatu aliisque amotumentis matri prumiensi subiecit...“

Heinrich Brand, Konventuale der Abtei Prüm betont 1628 ausdrücklich, daß die Kirche von Grund auf errichtet worden ist: „Joffridus...parochiales ecclesias a fundamentis extrxit unam in Arweiler diocoesis Coloniensis...et alteram in oppido Arnheimensi...“

Folglich muß an gleicher Stelle schon vorher eine Kirche gestanden haben. Jedoch sind keine Bruchstücke eines Fundaments eines früheren Kirchenbaus bisher gefunden worden, sodaß die genaue Lage und Größe der ersten Kirche nicht feststellbar ist.

Im Rheinland war die Bautradition der Emporenbasilika sehr stark verwurzelt, in Ahrweiler erhielt es nunmehr seine erste Hallenkirche. Den herkömmlichen Baustil der Emporenbasilika aus der staufischen Zeit mit einer Hallenkirche verband man, indem man in der Hallenkirche Emporen einbaute.

Die Choranlage der Ahrweiler Pfarrkirche ist eine Besonderheit. Der Grundriß der Chorparti besteht darin, daß die Nebenchöre nicht, wie sonst fast immer, gradlinige Verlängerungen der Seitenschiffe bilden, sondern die Achsen der Seitenschiffe weichen um 45° von der Hauptachse, sie sind also schräg angesetzt. Die Nebenchöre bilden ein Achteck mit 5/8 Schluß.

Vom Dachansatz erhebt sich in der Breite des Mittelschiffes unvermittelt der achteckige Turm in drei Stockwerken. Der Außenbau ist durch Strebepfeiler gegliedert. Der ganze Bau ist mit Kreuzrippengewölbe gedeckt. Das Mauerwerk besteht aus verputztem Bruchstein, für den Turm wurden Tuffquadern verwandt.

Als Stützen dienen starke Rundpfeiler, ca 3 ½ m im Umfang. Die westlichen Freistützen und Wandpfeiler sind, entsprechend ihrer Aufgabe als Träger des Turmes stärker gebildet, Rundpfeiler ca. 7 ½ m.

Die Steine für den Bau der Pfarrkirche sind aus einem Steinbruch der benachbarten Grafschaft Neuenahr, Dettelforst, von Olbrück und von Weibern bei Kempenich genommen worden.

Der Innenraum der Kirche ist 44,20 m lang und 20,80 m breit.

Die Scheitelhöhe des Kreuzrippengewölbes beträgt 14,50 m

die Fenster im Chorraum haben eine Höhe von 11,50 m

Lage der Kirche: Rechts 25 77 599,22 Hoch 56 01 307,56

Höhe des Kirchturms - NN-Höhe vom Amsterdamer Pegel abgeleitet:

NN-Höhe des Turmknaufes: 164,94 m

NN-Höhe Mitte des Haupteingangs: 105,55

somit Turmhöhe 59,39 m (ohne Kreuz und Hahn; mit Kreuz = 64 m)

1269

Fr.Richard - Pfarrer von Ahrweiler.

Abt Godefried von Prüm ernannte zum ersten Pfarrer von Ahrweiler nach dem Neubau Fr.Richard aus dem Konvent in Prüm. Marx, Geschichte der Pfarreien... 4 S.35 ohne Jahreszahl

1271 Juni 19

Gottfried (Joffridus) Abt zu Prüm schlägt Engelbert, Erzbischof von Köln, für die vakante Pfarrstelle in Ahrweiler den Kanoniker des Stiftes St.Paulin in Trier Roganus vor. Der Abt erkennt das Vorschlagsrecht des Bonner Archidiakons an. Randvermerk: Praesentatio non bene.

LHAK 18/2068, QAW I 102

1272 Januar 15

EB Engelbert von Köln erteilt dem Magister Vogel, Kanonikus von St.Aposteln in Köln, die Investur mit der Kirche in Ahrweiler, zu welcher deren Patron, der Abt von Prüm, den Magister präsentiert hat. III 2674; REK III 2469; Stramberg N3.792

1297 Juni 25

Kloster Schweinheim in Ahrweiler (Steinfelder Gasse/Altenbau).

Bruno von Ahrweiler tritt erstmals als Zeuge einer Urkunde des Klosters Schweinheim als Bruno, Pleban von Ahrweiler und Domkanoniker zu Köln auf. HSTAD Schweinheim 13

Die Nonnen von Schweinheim (Sweynhem) werden im Einenberger Zinsbuch von 1428 und 1458 genannt. Landskron 1099. 1663: Cloister Schweinheim hatt kein geistlich behaußung QAW I 1541

Güterverzeichnis von 1775: Von dem gässgen nach dem alten bau an zwischen der gaas in der ober Huth: Kloster Schweinheim, 19,94 Ruthen. Versteigerung 22.09.1803 Säkularisation: Zisterzienserinnenkloster Schweinheim: 1 Haus, Garten, Weinberge. LHAK 256/9923/10135

Am 13.Juli 1316 errichtet Bruno von Ahrweiler sein Testament zu der beabsichtigten Stiftung einer Frühmesse zu Ahrweiler und einer Kirchenlampe als *Bruno de Arwilre presbyter canonicu Coloniensis*. Höroldt Ulricke: Studien zur politischen Stellung des Kölner

Erzstifts

1298 April 5

Erzbischof Wicbold inkorporiert die Pfarrkirche Ahrweiler der Abtei Prüm:

„Wicboldus Dei gratia sanctae Coloniensis ecclesia archiepiscopus...cum venerabili convenimus et concordavimus.... quinque ecclesia videlicet Arewilre... nostrae dyocesis in quibus dicti abbas et

conventus ius patronatus habere dinoscuntur ipsi abbati et monasterio suo Prumensi
incorporavimus in perpetuum... Datum in vigilia Pasche, anno domini 1298 Cod.dipl.II, Nr.376 und
MRR IV 2731

Eine Eigenkirche war ein auf dem Eigentum eines Grundherrn erbautes Gotteshaus, an dem der Grundherr nicht nur über das Vermögen, sondern auch die Befugnisse über die Ein- und Absetzung der Pfarrer ohne Mitwirkung des Diözesanobers beanspruchte. Dem Kampf der Kirche gegen die Mißbräuche des Eigenkirchenwesens war im Investiturstreit (Wormser Konk. 1122) mit Erfolg beschieden. Seit dem 12. Jahrh. war es zum Absterben bestimmt und wurde durch die Rechtsinstitute der Inkorporation abgelöst. Die Abtei Prüm trat seine Hoheitsrechte an das Erzstift Köln ab, blieb aber als größter Grundherr weiter ein bestimmender Faktor in Ahrweiler. Es behielt zwar das Nutzungsrecht an dem Vermögen, oberster Kirchenherr war jedoch nun der Bischof (von Köln). Diese Inkorporation bedeutet, daß die Stelle des Pfarrers von Ahrweiler zukünftig vom Kloster Prüm besetzt wird.

1298 April 15

Urkunde, besiegelt von den beiden kölnischen Domherren Giselbert von Kailemunte (Kallmuth), Pastor zu Arwilere, und Bruno, Pleban daselbst.

LHAK Prüm 2068

1299 September 29

Erzbischof Wicbold von Köln ordnet an: Die von Klerikern und Ordensleuten im Distrikt und der Vogtei Ahrweiler den Laien abgekauften Güter sollen nicht frei sein von Abgaben, Diensten, Steuern oder Beden.

REK III 3691; StaAA 186 (Abschrift); Krudewig StaA 7; Zimmer 6

1299 Oktober 17

Erzbischof Boemund von Trier gibt seine Zustimmung zur Inkorporation der Ahrweiler Pfarrkirche. Reynard, Propst zu Bonn und kölnischer Archidiakon, genehmigt am 17. August 1301 die Inkorporation der Kirchen.

Günther II 525; LHAK Prüm 2068; Schug 1952

1300

Diese Jahreszahl trugen die ersten Glasfenster (sechs Rundfenster) mit bildlichen Darstellungen aus dem Leben des hl. Laurentius.

Die Fenster wurden jedoch wahrscheinlich um 1220 in den Werkstätten des St. Kunibert-Stiftes in Köln hergestellt und waren mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in der vorgotischen spätromanischen Ahrweiler Kirche eingebaut und im Jahre 1300 in die jetzige gotische Kirche mit Datum eingesetzt. 1809 wurden die bei dem Brand der Kirche im Jahre 1689 stark beschädigten Fenster ausgebaut und 1848 an den Kunsthändler Gerling, Köln verkauft. Am 22.11.1988 wurden die Fenster bei Sotheby's in New York versteigert.

1300 Juni 5

Abt und Konvent von Klosterrath bekennen, daß ihre Güter in Ahrweiler unter der Jurisdiktion des Abtes von Prüm stehen.

LHAK Prüm 2068; MRR i.V. 3030

Ältestes Ahrweiler Güterverzeichnis vor 1250: Klosterrather Zinsregister Ahrweiler betreffend (Kloosterode, 101) Bürgermeister, Schöffen und Rat der kurkölnischen Mithaupstadt Ahrweiler bekunden am 24. Nov. 1662, daß die Abtei Klosterrath innerhalb der Stadt Ahrweiler mit dem Klosterrather Hof (Rhaederhof) und ansehnlichen Gütern und auch im benachbarten seit undenklicher Zeit begütert ist; er wird für einen „principalhoff“ gehalten.

Maastricht, Marienthal;

QAW I #1484

1707 November 25: Güterverzeichnis: Register deren guetere, so daß gotteshauß Closterode besitzet in der herrligkeit Arweiler... 1. Roder hoff, eine alte behausung am Gesemer pforten gelegen, sambt hoff, bungardt, garten und kelter hauß, an einer seiten der deich, an der anderen die behausung von Peter Knips, jetziger scholtheis. (Es folgt die Aufzeichnung der Güter).

Kloosterrade 852; QAW II # 688

1714 wird der Rodderhof neu aufgebaut, mit einer Kelter, zwei Kellern, Ringmauer und Auffahrtstor versehen.

Kra 070; QAW I #1693

Häuserverzeichnis von 1775: Closter Raedter Hoff sambt garten 99,78 Ruthen (2107,25 ar).

1803 September 15: Versteigerung der vom französischen Staat enteigneten Güter in Ahrweiler: Augustinerabtei, Klosterrath, 1 Haus, 1 Scheune, Ställe, Garten.

1316 Juli 1316

„Bruno de Arwilre presbyter canonicu Coloniensis“

Siehe auch Urkunde 1297 Juni 25 und 1298 April 15

1316

zählt der „liber aureus“ Ahrweiler zu den Pfarreien des kölnischen Ahrgaudekanates. CDRM II 525

1325 Februar 2

Hilla, Witwe des Gerhard von Adenbach, ihr Schwiegersohn Johannes von Adenbach und die Schwestern Beatrix und Sophia von Suthenroth, Bürger von Ahrweiler, übertragen und vermachen für die immerwährende Vikarie eines Altars der durch sie in der Kirche an dem Ort Ahrweiler errichtet und zu Ehren des Hl. Kreuzes und der Hl. Jungfrau Maria geweiht werden soll, verschiedene Einkünfte. Der Priester soll an jedem Tag vor Sonnenaufgang eine hl. Messe zelebrieren. Geschehen und gegeben am Jahr des Herrn 1325 am Feste der Reinigung der seligsten Jungfrau. Heinrich, Erzbischof von Köln hat die Errichtung, Einrichtung und finanzielle Ausstattung des Altars zum Hl. Kreuz in der Pfarrkirche in Ahrweiler in unserer Diözese anerkannt. Gegeben zu Godesberg im Jahr 1328 am Tag nach den Hll. Märtyrern Cosmas und Damian.

StaA A 455; Laurentius 2;3

1328 September 28

Der Erzbischof Heinrich von Virneburg genehmigt und bestätigt die Stiftung eines Altares zum Heiligen Kreuz in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. Gudenßbergh..1328 in crastina b. Cosmae et Damiani martyrum.

Pfarrarchiv 3; StaAA 455; REK IV 1771

1331 März 24

Stiftung zugunsten des Hospitals -1331 in festo palmarum- Verkauf von Renten an die Prokuratoren des Hospitals zum Nutzen des Hospitals.

StaA A 9; Krudewig

1333 Februar 1

Am 1. Februar 1333 erfolgte die Errichtung der Johannes-Baptist Vikarie.

Der Abt von Prüm gibt am Vigiltag s. Petri ad cathedram seine Zustimmung zur der Johannes-Baptist-Vikarie in der Pfarrei Ahrweiler. Der Pastor Johannes (Lyssenich) an der Pfarrkirche in Ahrweiler gibt am 24. April 1333 seine Zustimmung zur Errichtung einer Johannes-Baptist-Vikarie in Ahrweiler.

Schug, S. 19

Abt der Abtei Prüm war Heinrich von Schöneck (1291-1342).

Eiflia Sacra, 1889

1333 März 24

Johannes Lyssenich, Mönch der Abtei Prüm, wird am 24. März 1333 als Pfarrer von Ahrweiler genannt. Bei Besetzung der neugestifteten Johannes-Vikarie 10. Febr. 1334 wird er als Zeuge genannt.

Marx IV, 35

1334 Februar 10

Errichtungsurkunde der Johannes-Bapt.-Vikarie und erzbischöfliche Verfügung hierüber.

Friedrich, Erzbischof von Köln genehmigt die Stiftung eines Altars durch den Ahrweiler Bürger Gabelinus, genannt Hughin. Der Altar konsekriert werden zu Ehren des Hl. Johannes des Täufers, des Hl. Michael und aller Engel, der Hll. Antonius und Maximin, Bekenner, des Hl. Quirinus, Martyrer, sowie der hl. Maria Magdalena.

„Die ehrwürdigen Ordensleute, Theoderich, der Abt und der ganze Konvent des Klosters des Heiligen Erlösers zu Prüm in der Diözese Trier (es ist nämlich festgelegt, daß diesem Abt und seinen jeweiligen Nachfolge-Äbten des genannten Klosters Prüm das Patronat der genannten Pfarrkirche zu Ahrweiler zusteht) sowie unser in Christus geliebter Johannes, Vizepastor oder Rektor der genannten Ahrweiler Kirche, haben in ihren Zustimmungsschreiben, die durch ihre anhängenden Siegel gesiegelt sind, ihr Einverständnis in freier Entscheidung ausgedrückt. Gegeben zu Godesberg im Jahr des Herrn 1334 am 10. Tag des Monats Februar

Pfarrarchiv ; Marx 4,35

1347

Johannes Zandt von Merle, Mönch der Abtei Prüm wird ohne Jahresangabe als Pfarrer von Ahrweiler angegeben. Er war von 1350 bis 1354 Abt der Abtei Prüm. Er starb 1354. Abt Johannes hat „*viel gelitten von dem Trierisch Kurfürst Balduino, der Abtei auff allerlei weiß zu erwischen nachtrachtete*“

Schorn: Eifflia sacra, S.362

1347

Tilman von Kolvo wird 1347 - 1351 als Pfarrer nachgewiesen. Pfarrer Tilmann von Ahrweiler wird in der Urkunde vom 12.Januar 1351 genannt.

Marx 4,35REK VI 117

1347 April 27

Stiftung der Apostelvikarie. Gestiftet von Quirinus Schultheiß und Johannes Bacharach. Erster Priester ist Tilman Bacharach, geb.in Ahrweiler, Bruder des Stifters. Die Stiftungsgüter bestehen aus Weinbergen, Gärten und Geldeinnahmen. Die Vikarie wurde 1608 aufgelöst; das Vermögen auf die Vikarien s.crucis und Joannis Baptiste verteilt.

LHAK 2.894; Schug S.21

1350 Dezember 13

Johann, Abt zu Prüm, präsentiert den Mönch Hermann von Belle als Pfarrer zu Arwilre.1354 und 29.Dez.1362 als Pastor bezeugt. Er starb vor dem 14.Juni 1369.

LHAK Prüm 18/2068; Otter, Annalen..f.68; Frick, Quellen...747

1350

Um diese Zeit wurde in Ahrweiler die Fronleichnamsprozession eingeführt. In Ahrweiler gab es zuvor die sogenannten „Flursegnungs-Prozessionen“. Im Jahre 1264 wurde das Fest für die ganze Kirche vorgeschrieben. Erstmals 1277 in Köln durchgeführt. Das Fest wurde meist mit dem früheren nachösterlichen Flurumgang verschmolzen.

1351 Januar 1

Ritter Johann vom Vorst (de Foresto) und seine Frau Bela und Petrus, Sohn Peters von Hönningen stiften einen Altar zu Ehren Gottes, der Mutter Gottes, des hl.Kreuzes, des hl.Georg und der hl.Katharina in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. Der Altarist soll jährlich an den Quatembertagen das Jahrgedächtnis der Aussteller und ihrer Eltern halten. Es siegeln u.a.: Paulus, Kaplan in Ahrweiler. Stiftungskapital: Renten, Weinberge. Nach 1600 mit anderen Vikarien vereinigt... 1351 in festo circum cisionis eiusdem.

StaAA; Zimmer 14

1351 Januar 13

Die Ritter Conzo von Fischenich, Henrich Colvo, Johannes vom Vorst sowie Heinrich Munch von Fischenich, Kanoniker in Münstereifel und Conzos Bruder, alle wohnhaft in Ahrweiler, teilen dem Erzbischof Wilhelm sowie dem Abt Johann und dem Konvent von Prüm mit, daß der in der Kirche von Ahrweiler errichtete und zu Ehren der hll. Drei Könige, des hl. Severin, der hl.Barbara und der hll.Märtyrer Chrysantus und Daria geweihte Altar in folgender Weise zum Unterhalt eines Altarrektors ausgestattet ist (es folgen die Stiftungsgüter).

Die Aussteller bezeugen, daß genannten Güter tatsächlich im Besitz der Stifter gewesen sind und teilen mit,daß auf Wunsch der Stifter der Pfarrer Tilmann von Ahrweiler dem Ahrweiler Priester Heinrich Goeder diesen Altar übertragen und ihn durch überreichen eines Buches investiert hat.

StaA 21; REK VI 117

1351 Februar 12

Erzbischof Wilhelm (von Gennep) von Köln beurkundet die Stiftung des Kreuzaltars. - *Sabbatho post Agathae virginis atque martyris*. Der „Vizepastor“ von Ahrweiler hat das Recht, den Altar mit einem geeigneten Geistlichen zu versehen.

StaA A 455

1351

wird Hermannus de Belle, Mönch der Abtei Prüm, Pfarrer in Ahrweiler. (LHAK 18/2068) Als Pastor
bezeugt: 1354 und 1362 September 6 Otter, Annalen..f 68; Original LHAK Prüm 18/2068
Er starb vor dem 14. Juni 1369.

1354 Juni 19

Bürgermeister, Scheffen, Rat bekunden, daß sie von St. Gereon einen Weinberg gepachtet haben.
UB Gereon 399 Zinszahlung in den zu Ahrweiler liegenden Hof der (Kölner Stifts-)Herren von
St. Gereon. Landskron 636. 1691 Juli 20: Capitulum S. Gereonis in Cöllen. Der Gereonsche Hoff
gantz abgebrant. Weidenbach S.750
Güterverzeichnis 1775: Stadtwahl bis an die nieder Porten: Stift St. Gereon binnen Cölln, 49,37
Ruten. Versteigerung (Säkularisation) 22. Sept. 1803: Stift St. Gereon, Köln, 1 Haus Garten, Wein-
berge, Wiese.

1356 August 9

Vikar Heinrich Geeder zu Ahrweiler, Vikar am Altar der hll. Drei-Könige, verkauft einen Wein-
berg. Zeugen u.a.: Johann, Kirchenmeister (magistro fabricae ecclesie in Arwilre. Datum a. d. 1356
in vigilia beati Laurentii martiris. NWHSAD, Münstereifel Stift, 62

1357 August 2

Theoderich, Abt (1354-1397) und der Konvent zu Prüm verfügt, dass an den Glöckner von Ahrwei-
ler 4 Viertel Wein auszuliefern seien. LHAK 18/96

1360 April 23

Johann von Landskron ist Altarist des *Vissenichschen* Altars in der Pfarrkirche zu Ahrweiler.
LHAK Kurköln 160

1365 Mai 25

Stiftung zugunsten der Bruderschaft „des hl. Geistes und unserer Lieben Frau auf der Ahr“.
Stadtarchiv

1369 Juni 14

wird Johannes vom Stein (de Paide, de Lapide) Pfarrer in Ahrweiler. Er war Mönch der Abtei Prüm
und auch Dekan des Klosters. Am 14. Juni 1369 wurde er nach dem Tod seines Mitbruders
Hermannus de Belle Pfarrer in Ahrweiler. In der Stiftungsurkunde vom 03. März 1383 wird er als
Pfarrer bezeichnet Am 24.09.1370 ist er als Pastor in Ahrweiler bezeugt. 1380 Juni 30 und
1383 Residenz-Dispens für Johann vom Stein, Pfarrer zu Arwilre. LHAK 18/134; LHAK Prüm 2068;
STAK 2.892

1370 Juni 26

Priester Heinrich Geider, Altarist des Altars, der den hll. Drei Königen, dem hl. Chrysant und der hl.
Daria geweiht ist. LHAK Kurköln 162. Siehe Urkunde vom 13. Jan. 1351

1370 Dezember 24

Dietrich, Abt, Heinrich, Dechant und der Konvent des Klosters Prüm bekunden, daß sie, *umb rech-
ten noitdorfft willen unß gotzhuys groissen verderflichen schaden* abzuwenden, von ihrem geistli-
chen Mitbruder Johann *vame Steyne*, Pfarrer von Ahrweiler, *400 Pfund Pfennige proymischer
weyronge* geliehen haben. LHAK 18/206/76
Abt Dietrich von Kerpen (1354-1397) 38. Abt von Prüm

1371 September

Genannt wird in einer Urkunde: „gegenüber der Kapelle zu Gisenhoven“. HAEK St. Gereon All 2

1372 Oktober 1

Am Sct.Remigiustag Gründung der Winzerbruderschaft. Als Patronin verehrt sie die Mutter-Gottes. Gebetsverpflichtung: Zuerst, daß jeder der Brüder und Schwestern an jedem Tag ein Paternoster mit dem Ave Maria lesen möge im Laufe des Morgens für die Lebenden und im Laufe der Nacht für die Toten. Ebenso muß immer ein Jahrgedächtnis gehalten werden am Montag nach dem Fest der Jungfrau Katharina (25.11.) und des Papstes Urban (25.5.) In dem Mitgliederverzeichnis erscheinen viele Patrizierfamilien der Stadt.
LHAK Kurköln 897

1373 November 29

Johannes des Silius, Dekan der Abtei St.Agricolus zu Avignon, zeigt im päpstlichen Auftrag dem Erzbischof von Köln, dem angeblichen Trierer Kleriker Coppini und allen, die zur Kollation der Pfarrkirche zu Arwilre berechtigt sind, daß Johann de Lapide, Rektor der gen. Pfarrkirche, ihm ein Mandat Papst Gregor XI zu seinen Gunsten vorgelegt hat. Johannes de Silius befiehlt, den Johann binnen sechs Tagen mit der Pfarrstelle zu versehen.
REK VIII 929

1380 Januar 17

Johann von Yffelsburg - Mönch der Abtei Prüm - 1380 als Pastor urkundlich erwähnt. Am 18. Febr. 1383 und auch 1389 als Pastor genannt.
LHAK 158/43 Urk.Liebfrauenstift Trier; Joerres, Steinfeld S.280

1380 Juni 30

Der Archidiakon zu Bonn teilt dem Johann vom Stein, Pfarrer zu Ahrweiler, mit, daß er der Pfarrer, weil er in der Zeit zwischen dem Fest der Geburt Johannes des Täufers und dem nächsten Advent abwesend sein werde, von seiner Residenzpflicht entbunden sei. Seine Dienste sollen die Plebane Theoderich und Tilmann übernehmen.
LHAK 18/2068, S.90

1382 Juni 15

Gobel Heirgen (und andere) stiften in die Kirche zu Ahrweiler eine Ampel; sie soll vor dem Kreuzalter, wo täglich die erste Messe gelesen wird, hängen und Tag und Nacht mit Öl brennen. Erbrente an den Altar der hl. Drei Könige in der Kirche zu Ahrweiler; an den Terminarius zu Ahrweiler vom Orden der Predigerbrüder (Dominikaner)
StaA A 28; Krudewig StaA 28

1383 Februar 18

Ritter Friedrich von Schönberg und seine Frau Greta verkaufen ihre Rechte an dem großen Zehnten in Ahrweiler an Johann, Pfarrer von Ahrweiler.
UB Steinfeld 343

1383 Februar 21

Abt Dietrich (von Kerpen, 1354-1397) und der Konvent des Klosters Prüm erklären EB Friedrich ihre Zustimmung zu der Altardotation des Gobel in gen.Hughin zu Ahrweiler.
REK IX 540

1383 März 3

(3 di martii) Prümerhof in Ahrweiler. Der Vogt Gottfried ..bekunden: Der Ritter Johann de Voresto und seine Gattin Belas stifteten - Gott und der Mutter Gottes zu Ehren - dem in der Kirche zu Ahrweiler stehenden - dem hl.Kreuz, St.Georg und der St.Katharina geweihten, aber schlecht bezahlten Altar als Zulage für den Altarverweser ihr zum Prümer Hof zu Ahrweiler gehöriges Lehn. Der bisherige Besitzer des Altars Johann genannt Ulnar verzichtet vor dem Pfarrverweser der Ahrweiler Kirche Johann vom Stein (de Lapide).
Rh.Antiquarius III 9, 781; LHAK Kurköln 892

1383 April 24

Johann (vom Stein?), Vizepastor bzw.Rektor der Pfarrkirche zu Ahrweiler, bekundet, daß er der Dotation des in seiner Kirche von Gobel in errichteten Altars und die Ordnung der Präsentation bzw. Kollation des Altarrektors billigt. 1383 Febr.21: Abt Dietrich und der Konvent des Klosters Prüm erklären EB Friedrich ihre Zustimmung zu der Altardotation des Gobel in gen. Hughin zu Ahrweiler
REK IX 573, REK IX 540

1383

Residenz-Dispens für Johann vom Stein, Pfarrer zu Arwilre.

LHAK Prüm 2068

1383

Vikare der Hl.Kreuz-Vikarie: Ulner Johann (resign.1383) und Schultheiss Godefried.

Frick 825; Marx IV.38

1384 Februar 10

Erzbischof Friedrich von Saarwerden genehmigt dem Gobelin, Bürger von Ahrweiler, die Errichtung eines Altarbenefiziums. Der Altar soll dem hl.Johannes dem Täufer, dem hl. Michael und allen Engeln, den hll. Bekennern Antonius und Maximinius, dem hl.Märtyrer Quirin sowie der hl.Maria Magdalena geweiht sein. Friedrich erläßt mit Zustimmung des Abtes und Konvents von Prüm, denen das Patronatsrecht der Pfarrkirche gehört, eine genaue Altarordnung.

LHAK Köln 892; REK IX 728

1387

Kirchweihfeiern an Laurentius (10.08.) Severin (23.10.) Zwei Jahrmärkte Maria Lichtmeß (2.2.) und Servatius (13.05.) kamen 1387 hinzu. Der erste Beleg für einen Markt stammt aus dem Jahre 1290.

Krudewig

1388

Gründung der Faßbinderzunft (Faßbinder-Bruderschaft)

1389 Februar 22

Priester Reinhard Boeschaer, Altarist am Heilig-Kreuz-Altar in der Kirche Ahrweiler genannt.

LHAK Kurköl 16

1394 September 10

Gerhart Blankart, Mönch der Abtei Prüm, wird am 10.Sept.1394 und am 1.Jan.1408 als Pastor in Ahrweiler und auch sein Bruder Dietrich urkundlich nachgewiesen. In seiner Zeit fiel 1403 die Gründung der St.Sebastianus-Bürgerschützen-Gesellschaft.

Frick,Landskron 1376; Landskron 631

1395 Juni 24

Godart Goepgen (auch Goeschen), Altarist des St. Katharinen-Altars in der Pfarrkirche Ahrweiler, verpachtet verschiedene Güter.

Stadtarchiv A 455

1395 März 29

Auszug aus dem Schöffenstein:

„Im Jahre des Herrn 1395, des Montags nach dem Sonntag Judica“...welche freien Höfe innerhalb des Herrschaftsbereichs von Ahrweiler gelegen seien. Das sei nur der Pfarrhof und sonst keiner. Diese Weisungen wußten die Schöffen und blieben bei ihren Eiden, die sie dem gnädigen Herrn von Köln und dem Herrn von Prüm geschworen haben, und wie es von beiden Seiten besiegelt worden ist. --- Der Pfarrhof galt als Asylstätte--

LHAK 2-899

1396 April 20

Die (Stifts-)Herren von Münster(-eifel) besitzen einen Hof zu Ahrweiler.

Landskron 636

Urkunde 19.Februar 1610: Das Stift besitzt ein Haus in Ahrweiler.

StaA 202

Der Rektor der Jesuiten von Münstereifel verkauft am 7.Nov.1683 die Behausung der Jesuiten in Ahrweiler. Laut Testament hatte Vikar Anno Weirich (*1592) den Patres zu Münstereifel sein Domizil in Ahrweiler in der *Pletzergasen* mit 3 Ställen, Gärtchen und Hofplatz geschenkt. Aufstellung 20.Juli 1691: Capitulum Monasterii Eiffie hauß und hoff abgebrant.

QAW I # 1589, 1590 und 1619

Häuserverzeichnis von 1775: Wolffsgäßchen/Wolfsgasse = Capitul von Münster Eiffeld 40,60 Ruthen (857,43 qm). 1804 Mai 31: Versteigerung Stift St.Chrysanthus und Daria, Münstereifel: 1 Haus, 1 Stall, 1 Scheune, 1 Hof, Garten, Weinberge, Wiese. LHAk 256/9960/110172 Säkularisation

1396 April 20
Hof der (Kölner Stifts-)Herren von St.Gereon in Ahrweiler. Landskron 636

1396 Juni 25
Kaplan Godart von Goch zu Ahrweiler erwirbt Weingarten auf dem Graben bei der Adenbach. LHAk Kurköln 900

Um 1400
Choralhandbücher (Antiphonar)
Der Sommerteil enthält die Zeit von Pfingsten bis Advent und die Heiligenfeste von Johannes (24.Juni) bis Katharina (25.November). Der Winterteil enthält die Zeit von Advent bis Pfingsten, die Heiligenfeste von Andreas (29.November) und Servatius (13.Mai). In der Urfassung ist das „festum lanceae et clavorum“ enthalten das 1354 durch Papst Innozenz VI. eingeführt wurde. Der erste Nachtrag enthält - von gleicher Hand geschrieben - das 1389 eingeführte Fest der „Visitatio Beatae Mariae Virginis“. Dieses Fest wurde 1389 von Papst Urban VI. auf die ganze Kirche ausgedehnt. So darf angenommen werden, daß das zweibändige Antiphonar zwischen 1354 und 1423 geschrieben worden ist.
Pfarrarchiv; Pater Heckenbach, Maria Laach

Um 1400
Gotische Turmmonstranz;
Silber vergoldet, 61 cm hoch. Achtfußblatt, Strebepfeiler mit halbrunder Kuppel deren Druck durch Schwibbögen auf Fialen übergeleitet wird. Der innere Kranz des Strebwerkes ist besetzt mit Apostelgestalten und dem Antlitz Christi. Im oberen Baldachin St.Laurentius. Auf der Spitze ein Bügelkreuz mit Kruzifixus auf beiden Seiten. - *Drittälteste Monstranz Deutschlands.* -

14. Jahrh.
Wandmalereien:

Nordwand unter dem ersten Emporenjoch links neben dem Rundfenster:
Kreuzigungsgruppe; der Gekreuzigte nebst Maria und der hl. Johannes; Maria trägt einen grauen Mantel und ein rotes Untergewand; ihre Hände sind gefalten. Johannes trägt einen roten Mantel und ein graues Untergewand, in der einen Hand ein grünes Buch.

Nordwand unter dem ersten Emporenjoch rechts neben dem Rundfenster:
Allerheiligste Dreifaltigkeit; die stehende Figur Gottes, welcher den Gekreuzigten trägt. Sein Haupt ist geschmückt mit der Tiara und ist umgeben von sieben Tauben (Symbol des hl.Geistes mit seinen sieben Gaben). Dieser Art der Darstellung der Heiligsten Dreifaltigkeit hat man den Namen „Gnadenstuhl“ gegeben.

Am äußeren Dienst des linken Turmpfeilers:
Ausschnitte aus der Leidensgeschichte des Herrn; in Halbfiguren der Judaskuß, mit einem Kelch, einer Leiter und einer das Kreuz haltenden Hand. Die Köpfe unter dem Kreuz sind wahrscheinlich die Hohepriester.

14. Jahrhundert:
Inscription im Langhaus der Pfarrkirche St.Laurentius, eingemeißelt auf der Nordseite in den zweiten Pfeiler von Westen und dem Schriftpfeiler nach ins 14.Jh.gehörigen:
ALVERADIS ME FECIT FIERI.
Unklar ist, ob sich die Inschrift auf den Bau der Kirche bezog, oder ob es sich um eine Altarstiftung handelt. Eine Gräfin ALVERAD aus Neuenahr soll aber an dem Bau beteiligt gewesen sein.

1403

Gründung der St. Sebastianus-Bürgerschützen-Gesellschaft. - Die Schützen übernahmen u.a. den Schutz der Fronleichnamsprozessionen. Dies setzte voraus, daß eine Monstranz vorhanden war. In Ahrweiler wurden Fronleichnamsprozessionen schon im 14. Jahrhundert gehalten.

Dr.P.Joerres,1902: Beiträge zur Geschichte der Einführung des Fronleichnamfestes in Nordwest-Deutschland.

Erstmals schriftlich festgehalten ist 1492 die Teilnahme der Ahrweiler Schützen an der Fronleichnamsprozession: „Item den schutzen.. die mit der procession (up sacramentz dach) umb gien-gen...“
Stadtrechnung

Mitglieder der Schützenbruderschaft (aus der Anfangszeit):

„Namen der alter löblicher Broderschaft sancti Sebastiani zu Ahrweiler. Anno reparatae salutis 1655 renovirt: „Herr Ruprecht Abt zu Prum unnd Grave zu Virnenbergh (Abt von 1473 - 1513); Herr Johann Schönberg Ertzbischoff und Churfurst zu Trier, und Abt zu Prum (1581 - 1599); der hochwürdigste durchleuchtigster Furst und Herr Ferdinandt, Ertzbischoff und Churfürst zu Collen (1612 - 1650); der hochwürdigst Furst und Herr Lottharius Ertzbischoff und Churfürst zu Trier, Administrator zu Prum (1599 bis 1623)...Nicolaus Waver, Pastor in Ahrweiler (1518); Johan Tumuler, Pastor in Ahrweiler (1584); Henrich Minckis, Pastor in Ahrweiler (1603-1616 und 1623-1626)....Peter Blanchart (1463); Henrich Kolff (1463); Engelbert zu Orsbeck (1488).

1405 August 12

Der Offizial der Kölner Kurie verwarnt den Priester Johann Eyschogh und befiehlt ihm, seinen Altar zum hl.Kreuz und zur hl.Maria in der Pfarrkirche zu Ahrweiler gemäß den Bestimmungen der Stiftungsurkunde zu versehen. Der Offizial befiehlt dem Johann die Verfehlungen zu sühnen und täglich vor Sonnenaufgang eine Messe zu feiern.
Pfarrarchiv

1408 Januar 1

In einer Urkunde siegeln: Geirat Blanckart, Propst zu St.Salvator in Prüm und derzeitiger Pfarrer in Ahrweiler und die Schöffen zu Ahrweiler-
LHAK Prüm 2068, LHAK Köln 164

1411 September 20

Ritter Hilger von Langenau und seine Frau Bela (von dem Vorst) beurkunden eine Stiftung ihrer Schwiegereltern und Eltern, indem sie jährlich an Karfreitag (wysen frijdach) 2 Malter Weizen an die Armen spendeten. Diese Stiftung soll auch nach ihrem Tod fortbestehen.
Stadtarchiv A 31

1412

Friedrich von Breitsbeck, Pfarrer von Ahrweiler, resignierte, oder er starb zu dieser Zeit. Unbekannt ist, ob er Profeß in Prüm oder ein Weltpriester war.
QAW II,519

1412

Der Offizial des Archidiakonats zu Bonn investiert auf Vorschlag von Friedrich von Schleiden, Abt zu Prüm, als Nachfolger des Friedrich Brandscheit, Pfarrers zu Ahrweiler, den Prümer Konventualen Wilhelm von Mirbach (Meirbach) als Vizepastor der Pfarrei Ahrweiler.

Friederich von Breitsbeck (Friedrich Brandscheit), Pfarrer von Ahrweiler, resignierte oder starb zu dieser Zeit als Pastor von Ahrweiler. Unbekannt ist, ob er Profeß der Abtei Prüm oder ein Weltpriester war.
LHAK 18/2068, S.86

1412

Wilhelm von Mirbach wurde 1412 vom Abt dem Archidiakon in Bonn als Pfarrer von Ahrweiler präsentiert, nach dem Tod oder Resignation des Friedrich von Breitsbeck. Er war am 04. April 1404 Mönch der Abtei Prüm. Er wird am 14. Mai 1408 und am 1. Jan. 1423 als Dekan des Klosters und am 29. Juni 1427 als Propst des Klosters Prüm bezeugt. StA.Trier Urk.01. Unter dem 7. Jan. 1424 ist er als Pastor in Arnheim/ Holland bezeugt.
Rep.Germ.Repert.Germanicum IV Sp.2953

1412

Johann Schäfer, Altarist am St.Apostelaltar

StA.Ko.2.892

1412 Mai 30

Stiftung durch Godfried Schreme, Pfarrer in Dernau. Zu seinem Seelenheil vermachte Gerhard dem Vikar des Drei-Königsaltars (*vicarii altaris canctorum Trium Regum, Barbarae, Severini, Chrisanti et Dariae*) in der Kirche zu Ahrweiler einen Weingarten. Ebenso gibt der Erblasser einen Weingarten mit der Verpflichtung, von deren Einkünfte der Priester für die Gottesdienste am Barbaratag, dem Vikar des Apostelaltars die jährlichen Jahrgedächtnisse halten sollen. Erster Inhaber wird Priester Gerard.

Pfarrarchiv

Testament des Gottfried Schreme de Goch, Pastor der Pfarrei zu Dernau. Zu seinem Seelenheil vermachte Gerhard dem Vikar des Drei-Königs-Altars (*vicarii altaris sanctorum Trium Regum, Barbarae, Severini, Chrisanti et Dariae*) in der Kirche zu Ahrweiler einen Weingarten mit anhängendem Garten *bey der Adenbach portzen*, sein Haus hinter der Kirche von Ahrweiler. Testator ist Johannes Scheffen, Vikar des Apostelaltars in der Kirche zu Ahrweiler

LHAK 2/892

1412 September 5

Stiftung zugunsten der Gildenbruderschaft. Zusatz 15.Jh.: „dit huiss hant die brodermeister verkouft...“

Stadtarchiv A 32

1419 April 1

Heinrich Hein und Katharina, Eheleute, wohnhaft in Gisenhoven, haben dem Kaplan von Ahrweiler, Gerhard von Goch, eine erbliche Jahresrente verkauft.

Bourscheid, Bd.1,95

1420 Juli 10

Der Offizial der Kölner Kirche gibt dem Pfarrer von Ahrweiler den Auftrag, der Nesa von Langenau, Witwe des Ritters Johannes Romilian, endgültig vor das geistliche Gericht zu laden und

zwar auf Mittwoch nach dem Fest der hl. Margareta zur ersten Sunde.. Diese Ladung soll der Pfarrer entweder persönlich überbringen oder in der Pfarrkirche zu Ahrweiler öffentlich von der Kanzel verkünden, sowie eine Kopie der Vorladung an den Türen der Pfarrkirche unter Zuziehung von Zeugen anschlagen.

Gudenus i.V., S.1265

1421 März 10

wurde Johannes de Wydenvelt (auch: Vindevelt) mit der Pfarrei Ahrweiler providiert, für den Fall, daß der Streit um die Pfarrei mit F. Wilhelm von Mirbach, Propst der Abtei Prüm, und Johannes de Arwilre unentschieden ausgehen wird.

Rep. Germ. IV Sp.2509

1422

Wirich Kolvo von Wettelenhoven/ Vettelhofen war Mönch der Abtei Prüm und vor dem Jahre 1422 Pastor in Ahrweiler. Nachfolger des verstorbenen Wiricus Kolve, wird Matheus, Konventuale des Klosters Prüm.

QAW I 567, StA. Trier Urk V6

1422

Matheus von Münstereifel (Mönch der Abtei Prüm) zum Pastor von Ahrweiler präsentiert. 1423 wurde er an der Universität Köln für das kanonische Recht als Pastor in Ahrweiler immatrikuliert. Am 17. Januar 1424 wurde er als Pastor von Ahrweiler vom Papst bestätigt. (StA. Trier Urk. V 6). Unter dem 5. Juni 1427 war er als Pastor von Ahrweiler bezeugt. (Siehe Urkunde 1424)

LHAK 18/Akte 2068; Regesten Bourscheid 108

1424 Januar 17

Papst Martin V. bestätigt dem Matheus de Monasterio Eyfflia, Mönch des Klosters Prüm, den Besitz der Pfarrei Ahrweiler, die mit Mönchen von Prüm besetzt zu sein pflegte und die durch den Tod des Mönchs Wiricus Colve de Wettelhofen frei geworden ist.

Sta Trier V 6

1426 Juli 10

„Plebano in Arwilre...ecclesia parrochiali in Arwyhre“

GUDENIUS i.V., S.1265

1429 Dezember 9

Lambertus Theorici de Prumea war Kleriker der Diözese und wurde am 9.Dez.1429 Rektor der Pfarrkirche Aravilla. Repert. Germanicum IV Sp.7576

1430 November 6

Prümer Hofweistum: Im Beisein von Abt Heinrich von Prüm und dem Hofschultheiß Johann von Odenhausen weisen die 28 Hofschöffen die Rechte und Pflichten der Abtei Prüm in Ahrweiler. Im ersten Teil ist der zuvor durchgeführte „Prümer Gang“ niedergeschrieben. LHAK 18/2016
40.Abt der Abtei Prüm: Heinrich II.von Herstorff, 1428-1433.

1431 Juni 29

Die Schöffen des hohen Gericht von Ahrweiler genehmigen die Statuten des Fleischhaueramtes. Die Brüder und Schwestern des „Fleischhaueramtes“ in der Stadt und Pflege Ahrweiler verpflichten sich: Jährlich am Montag nach Mariae Heimsuchung (2.Juli) soll der Bruderschaftstag mit Gottesdiensten usw. gehalten werden. StaAA197 Ahrweiler

1434 März 22

Vogt Hermann von Ahrweiler und Abel von Wildungen bekunden: „Ihr verstorbener Schwager und Oheim Goedart, der alte Vogt von Ahrweiler, übertrug testamentarisch an die Gildenbruderschaft zu Ahrweiler und an Altäre in der dortigen Pfarrkirche 6 Mark erbliche Jahresrenten....“ StAA 49

1438 März 1

Urkundliche Erwähnung der Krämerbruderschaft von der Hl.Dreifaltigkeit, Maria, Erzengel Michael und Nikolaus zu Ahrweiler. Stadtarchiv 50 Samstagsfrühmesse; auch Urkunden 12.05.1438; 10.06.1438; 10.01.1442

1439 März 10

Wyrich Kolve von Ahrweiler übergibt einen Erbziens an die Bruderschaft zu Ehren der hl.Dreifaltigkeit, Maria, Erzengel Michael und Nikolaus. Stiftung für die jeden Samstag stattfindende Frühmesse: „*van unser liever vrouwen genant die kreymebroderschaft*“. Stadtarchiv A 53
Papst Benedikt XIV erteilt 28.September 1754 für die Verstorbenen der Bruderschaft von der Hl.Dreifaltigkeit einen Ablaß. StAA 184

1440

Kloster Calvarienberg

Im Jahre 1440 kam ein ehrbarer Ritter von einer Pilgerfahrt nach Jerusalem zurück. Der Weg führte nach Ahrweiler. Hier fiel ihm die Ähnlichkeit von Ahrweiler mit Jerusalem auf. In der Ahr glaubte er den Bach Cedron wiederzufinden. Den Hügel verglich er mit dem Calvarienberg, der am Fuße des Hügels gelegene Garten mit dem Garten Gethsemani. Die Entfernung vom Hügel bis zur Pfarrkirche war genau so weit, wie vom Calvarienberg bis zum Prätorium des Pilatus. Die Entdeckung wurde sofort veröffentlicht und man beschloß den besagten Hügel dem gekreuzigten Heiland zu weihen. Unter dem Namen Kop war der Hügel bisher bekannt. Nun wurde das Hochgericht nach einem anderen Berg verlegt.

1440 ist ein kleines, in Fachwerk ausgeführtes Gotteshaus dem fortan Calvarienberg genannten Hügel entstanden.

1502 Febr.14 erhielten zwei Bürger aus Ahrweiler, Johann Armbrustmacher und Johann Bardscherer von der römischen Kirche einen Ablaßbrief.

1505 Sept.14 dem Tag der Kreuzerhöhung, Weihe des Altars.

1508 wird in der ersten Stadtordnung von Ahrweiler schon ein „capellen meister zu Calvarien“ erwähnt. 1508 heißt es in einer Stadtrechnung: „Item hat man processie gestalt vp Calvarien zo gain vp la mentati en Marie..“

1622 ließ Jakob Rick die nach dem Calvarienberg gerichteten Stationsbilder erneuern;

1625 baute der städtische Baumeister Johannes Gohr aus eigenen Mitteln eine neue Kapelle;

1630 bis 1803 waren die Franziskaner aus Brühl im Besitz des Calvarienberges,

1664 Aug.31 wurde der Grundstein zu der heutigen Kapelle gelegt.

1803 mußten die Franziskaner den Berg verlassen. Infolge der Säkularisation wurde das Kloster französisches Nationaleigentum und am 30.Januar

- 1806 von Vikar Jakob Giesen für 5925 Franken ersteigert.
 1838 Aug.28 übernahmen die Ursulinen das Kloster und gründeten eine Elementar- und eine höhere Schule mit Pensionat für Mädchen. Die alten Klostergebäude wichen einem Neubau. Heute beherbergt der Calvarienberg ein Gymnasium und eine Realschule.
 1897 Chronicon memorabilium et notabilium conventus montis Calvariae prope Arwiler Fratrum minorum s.Francisci Recollektorium
 1911 Aus der Pfarrchronik: 121 Schwestern, 134 Zöglinge, Lehrerinnen 14, Mägde 22, Knechte 7.

1440

Der erste Kreuzweg im Rheinland stand 1440 in Ahrweiler und bestand aus sieben in Stein ausgeführten Stationen - die „Sieben Fußfälle“ genannt. 1622 werden die Kreuzwegstationen ausgebessert. Somit waren diese schon sehr alt. 1921 Druck u.Verlag Kaltenmeier & Verhuven, Krefeld
 Das rundbogige Relief im Ahrtor „Die Kreuztagung Christi“ ist wahrscheinlich eine Station aus den „Sieben Fußfällen“.

1442 Januar 10

Bruderschaft „Unserer Lieben Frau zu Ahrweiler“ genannt; ebenso am 11.Febr.1442. StaA A 55

1443

Nikolaus von Monreal wird 1443 und 1458 als Pfarrer von Ahrweiler genannt. Er war Mönch der Abtei Prüm und 1422 Propst des Klosters. Marx i.V.,35; Frick...947; LHAK 18/239, 18/265
 Am 7.Jan.1424 vom Papst als Propst bestätigt, als Wilhelm von Mirbach, bis dahin Propst, pastor in Arnheim wurde. 1469 August 7:Testament; das angegebene Datum ist der Sterbetag des Pfarrers. Rep.Germ.IVSp.2953; LHAK Prüm 2068

1460 September 2

Stiftung zum „Geleucht für die Ampeln des Katharinen-Altars“ „Dyt iß der breyff bedreffend Gylliÿß huyß 2 ½ alb.jays zo sent Kathrynen gelücht StaA A 61

1464 Mai 6

Johann Holtzschöich und Katharina, Eheleute, verkaufen Pfarrer Nikolaus von Monreal zu Ahrweiler, Winrich Cordelwynre und Wilhelm Slachwyen, zur Zeit Kirchenmeister und Bewahrer der Kapelle zum hl.Nikolaus zu Gisenhoven zum Nutzen dieser Kapelle einen Weinberg an Sweynhart. LHAK 2/2961

1465 Oktober 25

Gütererneuerung der Güter des Maastrichter Reichsstifts St.Servatius in Gisenhoven u.a. mit Erneuerung des Hofweistums.

„Dit is dat register unser hern von sant Servaes van yren rechten, renten ind gueden yrs hoeffs van Gesenhoven by Arwijlre gelegen“.

Auszug: „Der altarist des hilligen Cruitz elter gelegen in der kyrspels kirchen sent Laurentz zo Arwylre van des elters garden...Dat hospitaill bynnen Arwylre gelegen van deme garden van sent Servais....Die moederkirche van sent Laurentz van yrem wyngarde op deme graven by der Schelengassen....“ Regest in QAW I 726

1470 Januar 31

ist Friedrich von Zell, Profeß in Prüm, als Pfarrer von Ahrweiler urkundlich nachgewiesen. 1474 resignierte er auf die Pfarrei. Für 1487 und den 21.Dez.1489 ist er als Pastor in Weiswampach/Luxemburg bezeugt. Er starb 1491 LHAK 18/375, LHAK 18/412; Publ.Lux.34.302

1470

verkauft Katharina von Metternich den Schäferhof zu Eckendorf mit Haus, Hof mit und 42 Rh. Morgen Ackerland an den Ahrweiler Bürger Tilman Winrichs und seine Frau Girtgen.

Diese schenken den Schäferhof in Eckendorf der Katholischen Kirche in Ahrweiler. Streitigkeiten gab es 1547; Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Ahrweiler kämpfen jedoch um die Rechte der Kirche. 1552 Vergleich.

Im Jahre 1902 verkauft die Kirchengemeinde den Schäferhof zu Eckendorf für 42000 Mk; das Geld wurde zur Renovierung der Kirche und zum Neubau des Laurentiusaales benutzt.

1471 Oktober

Wilhelm Snetz von Grenzau wird zu den Gegnern der Reform in Laach gezählt. Er scheint 1474 das Kloster Maria Laach verlassen zu haben und erhielt vom Erzbischof von Köln die Pfarrei Ahrweiler.
Germania sacra 31

1473 August 9

„1473 up s.Laurentz avent unseres hl.patronis“.

1473 September 13

Stiftung des Altars des hl.Sebastian. Druytgin (Irmtrud) Scheffen, die Witwe des verstorbenen Peter Scheffen fundiert in der Pfarr-und Mutterkirche der Stadt Ahrweiler einen Altar zu Ehren des hl.Sebastian, Martyrers und Maternus, Bischofs und Bekenner Dies bekunden: „wir, Johannes, von Gottes Gnaden und des hl.Apostolischen Stuhles Gnaden Abt des Klosters des Heiligen Erlöser zu Prüm in der Diözese Trier und Friedrich Zelle, Pastor der Pfarrkirche der Stadt Ahrweiler in der Diözese Köln“. Erster Altarist wurde ihr Enkel, Peter Hemymp: *Petrus Hemymp, vicarius Arweylerensis*. Verpflichtung: 2 Wochenmessen dazu Teilnahme am Chordienst. Nach 1500: 1 Sonntagsfrühmesse und drei Wochenmessen. Am 02.April 1500 ist Peter Hemymp Rektor in Bachem.

Pfarrarchiv

1473 September 13

Johann, Abt von Prüm, und Friedrich von Zell, Pfarrer zu Ahrweiler erkennen die durch Peter Scheffens Witwe Drude geschehen Fundation und Dotation des Altares des hl.Sebastians und des hl.Maternus in der Kirche zu Ahrweiler an.
LHAK Kurköl n 901; Pfarrarchiv

41. Abt der Abtei Prüm: Johann II.von Esch, 1433-1476

1474 Februar 22

Testament des Peter Muylman, Bürgers zu Ahrweiler
Archiv Gymnich Urk.283
Zunächst vermacht er der Pfarrkirche zu Ahrweiler (*parochialis ecclesiae beati Laurenti*) sein Haus am Marktplatz, zwei Gärten und mehrere Weinbergsstücke mit all ihren Rechten und Einkünften. Zur Mehrung des Vermögens der Pfarrkirche St.Laurentius stiftet Peter zwei Floren, für das Geleucht in der Kirche dort zwei Bienenstöcke. Im Testament werden weiter berücksichtigt: Die Gildebruderschaft (*fraternitatis monopolis que vulgariter dictus der Gyldenbroderschafft*), die Hl.-Geist-Bruderschaft (*fraternitatis sacri spiritu que ibidem et in propinquis parochiis teneri celebrati soles*), die Winzerbruderschaft (*fraternitatis vindemiarum der Wyngarder Broderschafft*), die Bruderschaften des hl.Sebastian und des hl.Antonius (*fraternitatibus sanctorum Sebastiani et Anthoni*). Alle Waffen erhält die Bruderschaft der seligen und unbefleckten Jungfrau Maria (*fraternitati beate et (immaculate virginis Marie ibidem)*)

1474 Februar 25

wurde Friedrich von Wyltz (auch Wiltz) Pastor in Ahrweiler. Er war Mönch der Abtei Prüm und seit 1454 bezeugt. Am 19.Mai 1468 und am 19.Dezember als Kustos des Salvatorkloster Prüm urkundlich nachgewiesen. Unter dem 31.Dez.1469 war er als Pastor in Weiswampach/ Luxemburg bezeugt. Vor dem 7.Mai 1482 wurde er in die Abtei zurückgerufen.

Metropolis; RegestenBourscheid214; LHAK 18/ 424

1474 April 14

„In dem selven jair wart Arwilre belacht van Buschof Ropert ind sine vrunden, ind laegen dairvur umbrint e wechen, ind moisten dae mit schanden upbrechen“

Koelhoff'sche Chronik, gedruckt in: Die Chronik der deutschen Städte, Bd.14, S.830

Siehe auch 1487 Sept. 12. Philipp, Graf von Virneburg, als Besitzer des Roten Turmes in Gisenhoven, und Bürgermeister und Rat der Stadt Ahrweiler, wollen sich gemeinsam dafür einsetzen, daß die Kapelle des hl. Nikolaus in Gisenhoven, die bei der Belagerung Ahrweilers 1474 vernichtet wurde, wieder aufgebaut wird.

Pfarrarchiv

Pfarrarchiv

1475

wird für Ahrweiler eine Knabenschule nachgewiesen. Diese Schule stand unter pfarrherrlicher Regie; das Gebäude stand auf Prümer Boden neben dem Pfarrhof. Lehrer war einer der Vikare.

1475 Oktober 1

Johann Schoylmeyseters (Name oder Beruf), Altarist St.Katharinenaltar. Stiftung einer Messe die am St.Katharinenaltar alle Donnerstage gehalten werden soll. Der Priester, der Schulmeister und der Glöckner sollen von der Rente entlohnt werden.

Stadtarchiv 80

1479 Februar 6

Die Eheleute Wynrich (Schoenmecher) und Gertrud, Bürger zu Ahrweiler, übergeben eine Rentenverschreibung; fällig jährlich zu Matthias. Die Empfänger sollen davon eine wöchentliche Frühmesse montags oder samstags halten lassen.

StaAA 79

1480 April 16

Cono von Eibenberg, Herr zu Landskron und Drymborn, und seine Frau Margarete von Nesselrode beurkunden, daß Conos Vater (Johannes) und Mutter eine „neue vicarye gefundiert und begyfft handt in die kirspekirche zu Arwyler oben up dem gewolff“ (oben auf dem Gewölbe) zu Ehren des hl. Michael, Hupricht, Cornelius, Margaretha, Apollonia und der elftausend Jungfrauen, und daß sie diese Vikarie mit näher bezeichneten Gütern berentet haben. Der Aussteller siegelt für seine Frau mit. Wöchentlich sollen zwei Messen gelesen werden.

StaAA 198

1481 Februar 14

Schöffe Hilger Gürtzgin übernimmt die Beleuchtung der „ampulle, als wylne Aloff der kremer und Eeckel, sine huisfrauwe, den got gnade, in die kirche zoe Arwylre betirmpht hant hangende vur unsers lychams vinsteren zu eren ind zor geluchte des hilligen sacraments, da inne beslossen“.

Ampel vor dem Sakramentshäuschen-

Stadtarchiv A 83

1482 April 14

Peter Bynnen Altarist am St.Katharinen-Altar in Ahrweiler

LHAK Kurköln 167

1482 April 14

Bruder Wynant, der Verweser (verweerer) des Frühmeßaltars

LHAK Kurköln 167

1482 Mai 7

Wilhelm Snadeschene war Mönch der Abtei Prüm und wurde am 7.Mai 1482 als Pastor in Ahrweiler investiert. Wilhelm, Pfarrer zu Ahrweiler, und Gemeinde vereinbaren, dass das Präsentationsrecht zur 1325 gestifteten Heilig-Kreuz-Vikarie zukünftig nicht mehr allein dem Pfarrer zukommen, sondern abwechselnd von Pfarrer und Bürgermeister wahrgenommen werden solle. Am 9.November 1491 wird er als Pastor in Ahrweiler genannt.

BA Trier 36,1

LHAK 18/473

1482 August 1

Schiedsspruch des Propstes von St.Severin Johann van Lynssz im Streit zwischen der Stadt Ahrweiler und dem dortigen Pfarrer Wilhelm Snadeschen. Betreffend einer Frühmesse in der Pfarrkirche Ahrweiler: *As zo Arwilre vurmals eyn froemisse yn der kirspeklyrchen, ewenlich gehalden zo werden, durch etlige ijnnige personen mit erflich ind jarrenten begudet was...* Ferner beklagte man

sich: *Item as sich dye burger zo Arwilre van dem pastor beclagen, dat hye uylßwendige wyne yn yre stat Arwilre brenge, die veruyßere, verzappe ind verbruche entgen der stat gesetze...*

LHAK 2/903; vgl. QAW I 800

1482

Wilhelm Snetz von Grenzau -identisch mit Wilhelm Snadeschene?-In einer Personalliste der Abtei Maria Laach, verzeichnet in „Das Bistum Trier“ herausgegeben vom Max-Planck-Institut für Geschichte, heißt es, daß er wahrscheinlich 1474 die Abtei verlassen hat und vom Kölner Erzbischof die Pfarrei (Ahrweiler) erhielt, wie sich aus seinem Zeugnis im Juni 1483 über die Rechte der Kölner Kirche über die Abtei ergibt. Wilhelm Snetz von Grenzau zählte zu den Gegnern der Reform in Laach 1471.

Germania sacra 31

1483 Juni 25

Schreiben des Pfarrers von Ahrweiler, Wilhelm Snetz, an den EB Hermann von Köln; darin als Anlage: Aussage des Wilhelm Snetz über die Rechte der Kölner Kirche bezüglich der Abtei Maria Laach.

Quellensammlung Abtei Maria Laach

1485 August 6

Krämerbruderschaft (Liebfrauenbruderschaft) zu Ahrweiler genannt

StaAA 93

1487 Februar 24

Ludwig Lorere zu Ahrweiler bekannt, daß aus dem Nachlaß seines Oheims Wynrich Schoemaker fünf Gulden Renten zur Montags-Frühmesse bestimmt sind.

StaA A 95

1487 September 12

Philipp, Graf von Virneburg, als Besitzer des Roten Turmes in Gisenhoven, und Bürgermeister und Rat der Stadt Ahrweiler, wollen sich gemeinsam dafür einsetzen, daß die Kapelle des hl. Nikolaus in Gisenhoven, die bei der Belagerung Ahrweilers vernichtet wurde, wieder aufgebaut wird.

„eine löbliche capell in einem dorff vor Arwieler - dieslebe Capelle zu Arweiler der Moder Kirche gehörig - darinnen alle Wochen zwo Mißen und sonderlich ob Sant Niclaß tag durcht Jahr gehalten...welche Capelle mit demselben Dorf durch belagt der genannter Statt Arweiler versturt und von grundt ist worden desturirt..Item thut der Priester zu Arweiler alle zwohe Mißen in der Statt auf Sant Nicklaß Altar, welcher in Sant Niclaß Capelle bey dem Turm geweiht war“.

Pfarrarchiv

„Außerhalb, aber in der Nähe der Mauern der vorgenannten Stadt, befindet sich eine gewisse Kapelle, gegründet zu Ehren des Hl. Nikolaus, die der Pfarrkirche des Heiligen Laurentius in Ahrweiler verbunden ist. Besonders am Fest des Hl. Nikolaus, der herkömmlichen Verehrung des Patrons, wurde gewöhnlich mit großer Beteiligung des Volkes vom Klerus mit gewissen Hymnengesängen und anderen traditionellen, passenden Zeremonien Gottesdienst gehalten. Diese Kapelle mußte trotz erklärter Neutralität zusammen mit einem Dorf durch die Belagerung der genannten Stadt so viel Schlimmes erdulden, daß sie bis auf die Grundmauern vernichtet und zerstört wurde“.

Die Urkunde wurde unterschrieben von: Philipp Graf von Virneburg.

Pfarrarchiv 12

1487 September 12

Hermann, EB von Köln, emphielt eine Kollekte zum Wiederaufbau der in der Fehde der Kölner Kirche während der Belagerung Ahrweilers zerstörten Kapelle des hl. Nikolaus, außerhalb der Mauer Ahrweiler gelegen, und bewilligt für die Wohltäter einen Ablaß von 40 Tagen.

BA Trier 36,1, QAW I, 824

1487 September 27

Philipp, Graf von Virneburg, als Besitzer des Roten Turmes in Gisenhoven, und Bürgermeister und Rat der Stadt Ahrweiler, wollen sich gemeinsam dafür einsetzen, daß die Kapelle des hl. Nikolaus in Gisenhoven, die bei der Belagerung Ahrweilers 1474 vernichtet wurde, wieder aufgebaut wird. -

Pfarrarchiv

Ahrweiler wurde im Burgundischen Krieg 1474 drei Wochen belagert. Erfolgos mußten die Truppen abziehen. Das vor dem Obertor gelegene Dorf „Gysenhoven“ wurde zerstört. Der genannte

Kautenturm war eine Wasserburg und kurkölnisches Lehen verbunden mit dem Erbschenkenamt.
Siehe auch Urkunde 1474 April 14

1488 Juni 11
Das Kloster Marienthal kauft trotz Armut, durch den Ahrweiler Vikar Peter Heymps unterstützt,
vom Marienstift zu Rees dessen Hof zu Dernau. LHAk

1489 Juni 12
Graf Rupert von Virneburg, Abt zu Prüm, schlichtet in einem Streit zwischen Bürgermeister, Schöpfen,
Rat und der ganzen Gemeinde Ahrweiler und dem Pfarrer Snadeschenn. QAW II, 342
Robert Graf von Virneburg (1476-1513), 42. Abt der Abtei Prüm.

1490 Dezember 26
Tauschvertrag mit Priester Peter Heymps, Altarist zu Ahrweiler. StaAA 97

1491 November 8
Offizialsmandat, den vom Pfarrer zu Ahrweiler auf die Güter des Prümer Konvents bis zur Erstattung
der von ihm erpreßten kölnischen Subsidien angelegten Arrest aufzuheben. LHAk 18/470

1491
Pacht- und Zinsregister der einenbergischen und eltzschen Güter zu Ahrweiler und Geroldshoven.
„Dys is alsulche wynpacht gehoerig alleyne deme herschaff van Eynenburgh:...Dat ist dat pennichs
gelt dat jairs vellych is deme altar zo Arwyler up deme gewoelff... LHAk 53C25,2993. QAW II 348

1492 Juni 21
Die Stadt Ahrweiler gibt für die Schützen und wepelink (es waren 84 Personen), die die Prozession
up sacramentz dach begleiteten, 62 Quart Wein und *schonenbrode und kesen* StaAA 271

1492 Dezember 13
Zins zum Geleucht vor dem hl. Grab am Karfreitag, das der verstorbene Heinrich Hennen eingerichtet
hatte. St A 99

1499 Februar 24
Zum Unterpfand für die Lampe vor dem Frühmessealtar (froelaltair) wird ein Weinberg verpachtet
Stadtarchiv A 101

15. Jahrh. Wandmalereien

Nordwand links neben dem Vierpaß:
Das Martyrium der hl. Apollonia.

Nordwand vor der Empore:
Der hl. Martinus zu Pferd, der seinen Mantel teilt.

Auf dem Schlußstein der Gewölberippen:
Ein weibliches Köpfchen

Mittelschiff linker Turmpfeiler:
Überlebensgroße Figur eines unbekanntenen Bischofs. Auf grünem mit goldenen Rosetten besäten
Grunde stehend, trägt eine rote Casala, weiße Albe mit dem charakteristischen quadratischen
Stoffstück; in der rechten Hand hält er den Bischofsstab mit doppelgeschwungener Krücke; sein
Haupt schmückt eine weiße Mitra. Zu seinen Füßen befinden sich zwei übereinandergemalte
Weihkreuze.

Innenseite des Turmpfeilers:
Lebensgroße Figur der hl. Ursula.

Südwand unter dem ersten Emporenjoch:
Sieben Heiligenfiguren, u.a.: Papst Sylvester, Papst Cornelius, Bischof Hubertus, hl. Quirinus.
(Seit dem 15. Jh. werden zu den sogenannten „Vier Marschällen“ gezählt: Quirinus, Antonius der Große, Cornelius und Hubertus. Die Verbindung der vier Kirchenpersönlichkeiten kam durch die nicht weit voneinander liegenden Verehrungsstätten zustande: Kornelimünster (Cornelius), Neuß (Quirinus), St. Hubert (St. Hubert), Köln (Antonius der Große).

Stirnfläche des ersten dem Mittelschiff zugekehrten Emporenjoches; Nordseite
Das jüngste Gericht; der Heiland thront in der Mitte auf einem doppelten Regenbogen, neben ihm seine Mutter und Johannes der Täufer in anbetender Stellung. Zur Rechten und Linken des Heilandes weckt je ein Engel mit der Posaune, aus welcher ein Spruchband hervorkommt mit den Worten „Surgite mortui“ die Toten auf. In den Zwickeln sieht man diese aus den ihren Gräbern steigen, rechts darüber schreiten die Seligen auf Wolken nach der Himmelspforte, wo sie vom hl. Petrus empfangen werden. Links werden die Verdammten von Teufeln in einen Höllenrachen gezerrt.

Im unteren Teil der Stirnfläche des ersten Emporenjoches:
Die hl. Luzia, in grünem Untergewand mit zinnobrotem Mantel, der Hals ist mit einem Schwerte durchstoßen; in der einen Hand hält die Heilige die Siegespalme, in der anderen ein Buch.
Im Zwickel der Stirnseite des zweiten Emporenjoches, Nordseite
Hl. Elisabeth im Zisterzienser-Gewand. Halblebensgroße Figur. In schwarzem Beginnenmantel mit weißer Hülle reicht sie zweien zu ihren Füßen knieenden Kindern ein rotes Kleid.

Östliche Stirnseite der Empore, Nordseite
Veronika mit dem Schweißluch in den Händen. Rechts die Verkündigung: Maria kniet an einem Betpult, der Engel erscheint mit einem Spruchband: Ave Maria gratia plena.
Links die Enthauptung des hl. Johannes. Gastmahl des Herodes.

15./16. Jh.
Stirnseite des zweiten dem Mittelschiff zugekehrten Emporenjoches, Nordseite
Zwei Bilder mit Szenen aus dem Leben des hl. Laurentius. Links der Heilige Kindern und Bettlern Almosen reichend, rechts der Tod des Heiligen.

Südwand unter dem 2. Emporenjoches:
Die Taufe Jesu. Gott Vater tritt mit erhobenen Händen aus den Wolken hervor umrahmt von einem Spruchband mit der Inschrift: *Hic est filius meus dilectus, in quo mihi o bene apta - Matth.* Darunter halten zwei Engel einen Teppich als Hintergrund für die eigentliche Taufszene. An den beiden Seiten des Teppichs die Landskrone und Kloster Calvarienberg, Stadtbild von Ahrweiler mit Obertor und Pfarrkirche.

Westwand über der rechten Seitenempore:
Hl. Petrus

15. Jahrh.
Sakramentsnische. Spätgotisch, im Chor an der Westecke der nördlichen Schrägwand, 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. „Ecce tabernaculum Dei cum hominibus et habitabit cum eis“ = „Sehet das Zelt Gottes unter den Menschen, er wird bei ihnen wohnen - Apoc. XX/3. Schmerzenskopf Jesu, Wappen der Abtei Prüm (goldenes Lamm mit Osterfahne) und Bistum Köln (später farblich umgestaltet auf Wappen Bistum Trier).

1500 März 7
Der Offizial des Propstes von St. Cassius in Bonn, Archidiakon der kölnischen Kirche investiert auf Präsentation des Abtes Robert von Prüm den Werner von Aer (Air) mit der Pfarrkirche von Ahrweiler. 1535 wird er als Dekan des Klosters genannt. LHAK Kurköln 907; Otter, Annalen f 109

1500 April 2
Neun genannte Kardinäle wünschen, daß die Marienkapelle in Bachem nahe der Stadt Ahrweiler in der Kölner Diözese auf die inständige Bitte des Peter Heympts, Rektor jener Kapelle, und der dor-

tigen Gemeinde häufiger benutzt wird. Die Kardinäle gewähren kraft päpstlicher Ermächtigung allen reumütigen Personen...hundert Tage Ablaß. LHAk Köln 1228

1500 Juli 15
Erzbischof Hermann von Köln bestätigt ein von Kardinälen der römischen Kirche für die Kapelle der hl.Maria in Bachem bei Ahrweiler ausgestelltes Privileg über einen 40-tägigen Ablaß.
StaAA 102

um 1500
In Ahrweiler werden die Bruderschaften zu Ehren der hl.Dreifaltigkeit, zu Ehren des hl. Michael und zu Ehren des hl.Nikolaus gegründet. St.A.Ahrweiler; D.A.Köln Ahrdek.
Vorgenannte Bruderschaften werden jedoch bereits am 10.März 1439 genannt. StaA A 53

1500 Dezember 13
Stiftung eines silbernen Kreuzes „1500 up s.Lucijen dach dere hl.jonffern ind mertelers“
Stadtarchiv A 103

1501 Februar 20
Peter Blankart, Bürger zu Ahrweiler, stiftet u.a.: 1 Touronischen für das Sakramentshäuschen in der Pfarrkirche zu Ahrweiler, 3 Albus an die Bruderschaft der hl.Maria. Als Testamentsvollstrecker benennt er Peter Hemps, Altarist in der Pfarrkirche in Ahrweiler
Stadtarchiv

1502 Februar 14
Die Bürger aus Ahrweiler, Johann Armbrustmacher und Johann Bardscherer, haben von der römischen Kirche einen Ablaßbrief (Calvarienberg) erhalten. „In dem Wunsch, daß die Kapelle zum Leiden Christi, die auf dem vormaligen Kopf gelegen ist, jetzt Calvarienberg bei Ahrweiler genannt, im Kölner Bistum gelegen, mit den ihr gebührenden Ehrenbezeugungen besucht, auch in ihrem Bai geziemend ausbessert und erhalten, mit Büchern, Kelchen, Beleuchtung, kirchlichem Schmuck und anderen zum Gottesdienst erforderlichen Gerätschaften ausgestattet werden, haben wir, die vorgenannten Kardinäle, einen Ablaß gegeben“,
Chronik Calvarienberg, S.2

1502 Juli 1
Stiftung von 20 Gulden für ein Meßgewand (mysgewant).
Stadtarchiv A 107

1502-1503
Lagerbuch der Abtei Steinfeld u.a.auch: Arwyler: Her nae volgent beschreven unß gotzhuuys Steynuelt lant, wesen, wyngarten, tzeynden, ziinse, pecht, gulden, renten und gerechtiget zu Arwyler ind daer umb her.
UB Steinfeld, S.687-691

1505 Februar 24
Verzeichnis der Güter, die Drytgin Scheffens, Bürgerin zu Ahrweiler, bis zum Ende ihres Lebens inne hatte. - Pachtvertrag zwischen *Kirstgin Kempgis, und Thrin seine eheliche haußfraw wonhafftig zu Vettelhoven und den erbaren Godart Tebelgin und Johan im Preemerhoeffe zur zeit brodermeister und bermerer dero vurgl.broderschaft vur eine erfflichen jarlichen pacht.* Stadtar-
chiv 111

1505 September 14
Diederich, Generalvikar des Kölner Bistums, bekundet, daß er am Tag der Kreuzerhöhung, die Kapelle auf dem Calvarienberg mit ihrem einzigen Altar geweiht zu Ehren Gottes des Allmächtigen, der glorreichen Jungfrau Maria und seiner Heiligen, wie Kreuzerhöhung, Sebastianus, Johannes der Täufer, Antonius, Anna, Margaretha, Katharina, Barbara, Georg, Christopherus, Nikolaus, der hl.Ursula und ihre Gefährtinnen, die hl.Cäcilia
Chronik Calvarienberg

1505 November 11

Die Brudermeister der Gilde erklären, daß Drutgen Scheffen nach ihrem Tode die Hälfte ihres Besitzes der Gilde zu Ahrweiler gestiftet hat, damit diese für die Pilger auf der Aachener Straße zu den Heiligtumsfahrten Almosen geben kann.

Pfarrarchiv

1506 August 24

Peter Heimpts, Altarist in der Pfarrkirche Ahrweiler macht folgende testamentarische Bestimmungen: In der Pfarrkirche Ahrweiler sollen jährlich am Fest des Kirchenpatrons, des hl. Laurentius (August 10) durch Pfarrer, Kapläne, Altaristen, Schulmeister und den Küster dieser Kirche zur Vigil feierlich die Vesper, am Fest selbst feierlich die Stundengebete gesungen werden.

Stadtarchiv A 103

1506

Die Bruderschaft des hl. Antonius Erem. nimmt in Ahrweiler ihren Anfang. 1622 und 1655 erneuert, bestand noch 1794.

Krudewig I.c

1511 Mai 19

Auszug aus dem Schöffenstein der Stadt Ahrweiler:

Ungefähr das „Viertheil“ der Stadt gehört zum Prümer Herrenland, wo der Abt alleiniger Grund- und Lehnsherr war...Der Pfarrhof soll nur als einziger freier Hof anerkannt werden.

Item uf den puncten, was freier hoef in der statt und pflegen zu Arweiler erkent werden, sprechen die scheffen, der Wiedemhof und kein anderen hof mehe.

Stadtarchiv A 243

1513

war Georg von Arnem (auch Arnheim), Mönch der Abtei Prüm und 1513 Pfarrer in Ahrweiler. Er starb vor dem Jahre 1520.

Marx IV,36

1513 März 7

In einem Testament wird als Zeuge Johannes Boelen, Kaplan zu Ahrweiler, genannt. St.Sebastianus-Bruderschaft zu Reinbach vom Jahre 1513, S 5 ff.

1513

Im Jahre 1513 zählte die Pfarrei Ahrweiler neun Vikarien:

S.Crucis, S.Catharinae, S.Huberti, S.Joannis Baptistae, S.Sebastiani, S.Mariae Virginis, SS. Apostolorum, S.Barbarae, S.Annae. Da das Stiftungskapital kümmerlich war, wurden die letzten beiden Vikarien aufgelöst, das Vermögen anderen zugeschlagen. 1553 ließ Abt Christoph von Prüm auch die Hubertus- und die Katharinen-Vikarie eingehen.

Schug

S.18

151?

Robert de Monreal von Hillesheim war Mönch der Abtei Prüm und am 28.Juni 1499 unter 442/146 an der Universität Köln immatrikuliert. Wann er Pastor in Ahrweiler war, konnte noch nicht geklärt werden. Am 16.Mai 1518 und 7.März 1526 ist er als Pastor in Arnheim urkundlich bezeugt.

1514 Juli 20

Erzbischof Philipp von Dhaun-Oberstein gestattet dem Pfarrer „divinorum rectori“ in seiner Stadt Ahrweiler, die zwei neue Glocken, welche die Pfarrgenossen von Ahrweiler haben gießen lassen, zu weihen und dem Gottesdienst zu übergeben

Pfarrarchiv

1516

Hilger von Heimersheim, Vikar in Ahrweiler

Marx IV.40

1518

Nikolaus Waver war Mönch der Abtei Prüm, 1513 Dekan des Klosters. 1518 wurde er unter 518/49 art.Mönch des Klosters Prüm und Pastor in Ahrweiler an der Universität Köln immatrikuliert. Er

gehörte der Burse Laurentiana an. Am 12.Juni 1520 wurde er zum Baccalarius unter dem Magister Theodor de Halveren promoviert. 1536 hatte er eine Verpachtung in Ahrweiler vorgenommen. Er war Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft. Am 7.Sept.1574 resignierte er auf die Abtei. Er wurde seines Amtes enthoben.
LHAK 18/2070

1521

An lehnspflichtigen Klosterhöfen werden in den ältesten prümischen Lehnregistern genannt: Münstereifel, Maastricht, Klosterrath, Steinfeld.

Die haben alhir ansehentliche und viele weingarten, acker, wiesen, garten, zehenden, churmoden, zinße, pechten, hobsgedingh und gerechtigkeiten.
LAHK Prüm 588; QAW ! #950

1525 Juni 23

1525 uff s.Johanß avent baptista Die Kirchmeister der Pfarrkirche zu Ahrweiler verkaufen „*da wir die Orgel daden machert*“ dem Rütgers und seiner Frau Guetgen ein Hofrecht mit Stallung für 60 Kaufmannsgulden. Neben dem Kirchmeistersiegeln zwei Schöffen.
Stadtarchiv A 123

1532

Adam Folkmann in geboren in Boppard; am 24.Mai 1532 starb er als Pastor in Ahrweiler. Er wurde am 16.Dez.1483 an der Universität Köln unter 380/94 für die artes immatrikuliert. Am 30.Mai 1485 zum Baccalarius und am 4.April 1487 zum Magister artium promoviert. 1489 als Magister der artistischen Fakultät rezipiert und war 1493 deren Professor. 1493 Baccalarius der Theologie. 1495 Dekan der artistischen Fakultät. 1501 Dekan der artistischen Fakultät. 1505 Rektor der Universität Köln. 1509 Dekan der Theologischen Fakultät. 1531 Regens der Burse Cornelia. Wann er Pastor in Ahrweiler wurde, ist noch nicht geklärt. Am 24.Mai 1532 starb er als Pastor in Ahrweiler. Offensichtlich war er ein Weltpriester.
Anm.Matrikel 380/94

1535 April 12

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler beurkunden Kirche und Kirchenmeistern von St.Laurentius wegen einer früheren Stiftung.
RAM 2/867, QAW II, 398

1535 Juni 1

Junker Dietrich Nagel stirbt in Ahrweiler. Sein Grabstein ist an der Nordseite der Kirche aufgestellt.

1547 Juli 18

Prozeß vor dem Hohen Gericht zu Eckendorf in der Grafschaft Neuenahr zwischen den Grafen von Manderscheid und Wied als Beklagten und der Stadt Ahrweiler als Klägerin wegen der beschlagnahmten Pacht des Hofes zu Eckendorf, die Schäferei genannt (Ahrweiler Kirchengut). Akten bis 27.November 1548.
StaAW A 454; vgl. QAW I 1030

1547

Notizen zur Ahrweiler Geschichte: Die Glocke gegossen.

LHAK Kurköln 1228

1549 Februar 24

Die Schmiede, Zimmerleute, Schreiner, Maurer, Dachdecker, Steinhauer, Schlosser, Goldschmiede, Kannengießer, Glasmacher, Pflugmacher, Armbrustmacher, Harnischmacher und Brunnegräber begründen eine Bruderschaft, die schon früher errichtet, dann aber verfallen war, zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit, der Hl.Maria und ihres Patrons St.Elegius. „*loefflige Broderschafft vur etligen Jaren uffgericht*“. Bruderschaftstag 22.Juni in der Pfarrkirche zu Ahrweiler wie alters üblich.
Uff s.Mathiastag des hl.apostels... 1549
421
Stadtarchiv A 132, QAW I 1014, QAW II

Neue Zunftordnung: „Wir der churcöllnischer mithaubtstadt Aweiler amtsmeistere forth zunfftgenossen, alß schmidt, zimmerleuth, schreiner, schloßer, nagelschmidt, mauerer, leyendecker und glaßwircker..thuen kund, daß von undencklichen jahren unsere vofahren und meistere eine löbliche zunfft auffgerichtet im jahr 1549 ...zu ehren der allerheyligsten dreyfaltigkeit der allerseiligsten mutter Christi unseres erlösers und sonderlich unseres patronen sancti Elogii...auff geben

auff st.Matthaitag des heiligen Apostels, im jahr da man schreibe nach Christi gebuht tausent feunffhundert neun und vierzig".
HSTAD Kurköln II
3152/2

1551

Gerhard von Meckenheim von Ahrweiler gebürtig, wurde Pfarrer zu Ahrweiler, ging aber nach Arnheim, nahm dort den reformierten Glauben an. In seinem hohen Alter kehrte er nach Ahrweiler zu seinem Bruder zurück, wurde wieder katholisch, und wollte sich wieder dem Mönchsleben widmen, starb aber an der Pest, bevor er diesen Vorsatz ausführen konnte.
Oidtmann X, S.301

1552

Die Pfarrei Ahrweiler besitzt in Eckendorf einen Hof, die Schäferei genannt, der auch in der französischen Revolution nicht verloren ging.
Weidenbach, S.751

1553 Juli 1

Abt Christoph von Prüm ermächtigt einige Prokuratoren mit Verhandlungen mit dem kölnischen Offizial wegen der Zusammenlegung einiger Vikarien, da die hohe Zahl wegen des geringen Einkommens die Vikare nicht ernähren kann. Schon zuvor waren die Vikarien St. Barbara und S. Anna wegen Resignation ihrer Inhaber eingegangen. Der Abt ließ jetzt auch noch die Vikarien des S.Huberti und der S.Katharina eingehen. Er gibt den neuen Inhabern der verbesserten 5 Vikarien auf, stets in der Stadt zu wohnen, täglich ihre bestimmte Messe zu lesen, Chor und Hochamt täglich zu besuchen, in der Vesper und Komplet anwesend zu sein. 1557 führt auf Anordnung des Erzbischofs von Köln Pfarrer Nikolaus Waver die Zusammenlegung der 7 Vikarien durch.
Schug,1952; Schorn 2,373

1555 März 22

Abt Christoph von Prüm und der Konvent setzen zur Verbesserung des Gottesdienstes in Ahrweiler die Zahl der Vikarien von 7 auf 5 herab und bevollmächtigen einige Vertreter zu den nötigen Verhandlungen mit dem hohen Offizial. Der Rat der Stadt Ahrweiler gibt die Vollmacht für diese Verhandlungen.
LHAK Prüm 601

45.Abt der Abtei Prüm: Christoph Graf von Manderscheid (1546-1576). In den Stürmen der Reformation hatte das Erzstift manche Einkünfte eingebüsst und bemühte sich um die Inkorporation der Abtei Prüm. Kaiser Ferdinand gab seine Zustimmung hierzu. Papst Gregor XIII ernannte eine Kommission, die die katastrophalen Zustände und das verwehrte Leben des Abtes und der Mönche der Abtei überprüfen sollte. Durch Bulle vom 24.August 1574 hatte Papst Gregor XIII. die Inkorporation der Abtei Prüm mit dem Erzstift Trier genehmigt. Der Erzbischof wird zum Administrator der Abtei bestimmt.
Eiffilia Sacra, Schannat-Baersch, bearbeitet Schorn, 1889

1557 März 17

Im Auftrag des Erzbischofs von Köln entscheidet Johannes Kempis, Offizial der Kölner Kirche und Kanoniker des Cassiusstiftes zu Bonn, auf Antrag der Stadt Ahrweiler über die Zusammenlegung der Vikarien in der dortigen Pfarrkirche. Er beauftragt der Pfarrer Nikolaus Waver, die bisher drei geringeren Vikarien (Barbara, Katharina und Nikolaus) mit den vier dort noch bestehenden zusammen zu legen. Diese vier Vikarien werden namentlich genannt: Heilig Kreuz, Aposteln, Johannes und Sebastian...anno domini 1557 indicatione decima quinta die Mercurii decima septima mensis Martii... (Siehe Urkunde 1553 Juli 1)
LHAK 2/917; Schorn: Eifilia sacra 2.373

1557

wird Peter Opsen als Vikar genannt

St.A.Ko. 2.917

1557

wird Johannes Marss als Vikar genannt

St.A.Ko. 2.917

1559 November 28

Die Eheleute Kuno Blanckart schenken der Kirchengemeinde ein Haus am Kistenmarkt als Glöcknerwohnung (hinter der Kirche; heute Marktplatz). Die Grabplatte des Stifters, der zwei Jahre später starb, befindet sich in der Pfarrkirche an der Nordseite. Das Haus wurde 1965, da abbruchreif, verkauft
Stadtarchiv

1560 Januar 14

Eine Bruderschaft (der Schneider, Pelzer, Hutmacher und Weber) wird zu Ahrweiler gegründet. Jährlich am Montag nach Fronleichnam (*Mandach nach Corpus Christi in der kirchen zu Arwyler*) soll in der Pfarrkirche die Bruderschafts-Messe gehalten werden. Stadtarchiv A 139
„Im namen der heiligen dreifaltigkeit amen, auch zu eren der hochgelobter und benedeiter himmelschen konningen Marien, ein moder unsers herren Jesu Christi...“ Abdruck in: QAW II, # 435

1560

Aus einer Urkunde vom 05.02.1732 erfahren wir, daß in Ahrweiler vier Handwerkszweige sich zu einer Zunft zusammengeschlossen haben. Das Namenbuch enthält zuerst die Namen des Klerus.
Knieps: Handwerksgeschichte...1954

1561 November 26

Kuno Blankart stirbt. Seine Grabplatte ist an der Nordwand der Pfarrkirche Ahrweiler eingemauert.
Vgl.KDM Ahrweiler, S.94

1562 Mai 29

Der Vikar Peter von Prüm (Pruimb) hat seine Vikarie verlassen und ist Pleban in Kell geworden. Der Pastor von Ahrweiler und der Bürgermeister schreiben ihm deshalb und werfen ihm Undankbarkeit vor, weil er ohne Wort die Stadt Ahrweiler verlassen hat. Pastor und Stadt wollen die Vikarie wieder besetzen und verlangen die Resignation des Peter von Prüm.
Anhang: Resignation des Peter von Prüm vor Pastor Nikolaus Waver und dem Vikar Nikolaus Rick. Pastor Nikolaus Waver überträgt im Beisein des Vikars Nikolaus Rick und des Bürgermeisters Otto Gilges am selben Tag dem Laurentius Bulen die Apostelvikarie an der Pfarrkirche in Ahrweiler.
BA Trier 36, 1/3

1562 Juni 5

Resignation des Peter von Prüm vor dem Pastor Nikolaus Waver und dem Vikar Nikolaus Rick. Pastor Nikolaus Waver überträgt am selben Tag dem Laurentius Bulen im Beisein des Vikars Nikolaus Rick und des Bürgermeisters Otto Gilges die Apostelvikarie an der Pfarrkirche in Ahrweiler.
BA Trier 36, 1/3

1569

Visitationsbericht betreffend Nikolaus Waver (1551-1574) Pastor zu Ahrweiler, der wegen seines ärgerlichen Lebenswandels seines Amtes enthoben wurde. Visitationsprotokoll 1569, Münster S.229 f.

1572 August 1

Nikolaus Rick, als Dechant des Burdekanates genannt;
06.02.1585 - Grabstein an der Nordseite der Pfarrkirche. Nach dem Verzeichnis für das Hospital 1598 hatte er, der auch Vikar in Ahrweiler gewesen ist, dem Hause 220 Taler vermacht. Erwähnung der Stiftung in der Jahresrechnung des Hospitals vom 28.Sept.1607: *herr Nicolaus Rick, vicarii altaris scti Sebastiani, seliger*. Protokoll über die Testamentsvollstreckung. Nikolaus Riquinus, alias Montermann, 1545 Pastor in Holzweiler ist vielleicht identisch mit Nikolaus Rick.
StaAA 480; 462; Frick 1189

1573

Nach den Statuten des Ahrdekanates vom Jahre 1573, erneuert 1773, war der Pfarrer verpflichtet, den Chor der Kirche in gutem Zustand zu erhalten. War der Chor aber zerstört, so hatten die Ge-

meindemitglieder die Pflicht zum Wiederaufbau. Sie mußten auch den Turm wiederherstellen. Das Schiff der Kirche aber sollen die Zehntherrn in gutem Zustand erhalten.

„Statuta decanatus et Christianitatis Arcuensis Anno 1573... Capitulum 14: Pastor tenetur servare destructus, si vero esset ruinosus, corrosus, sive putritus ex tunc parachiani singuli tenentur com reformare suis expensis, non solum chorum, sed et appendices ecclesiae cum turri, tum fuerint ruinosae, corpus vero sive navem ecclesiae tenentur servare in bono tecto ji qui maiores recipiunt decimas...“
Pfarrarchiv

1574 August 24

Bei einer Visitation der Abtei Prüm, welche der päpstliche Nuntius im Jahre durchführen ließ, gewannen die Visitatoren einen sehr ungünstigen Eindruck von dem Zustande der Abtei Prüm. Sie fanden, das tief verschuldete Kloster könne sich nicht mehr lange halten. Auf Grund ihres Berichtes verfügte Papst Gregor XIII durch Bulle vom 24.August 1574, daß Prüm nach dem Tode Christophs den Tafelgütern des Erzbistums Trier alle Zeit einverleibt werden, jeder Erzbischof also zugleich in die Stellung des Abtes von Prüm eintreten solle. Kaiser Maximilian II. erteilte am 28.Nov.1575 hierzu sein Zustimmung. Abt Christoph starb am 28.August 1576, am 1.September ergriff der Kurfürst Jakob IV (von Eiltz) Besitz von Prüm. Seit dieser Zeit ist der jeweilige Erzbischof von Trier zugleich in Personalunion auch der Abt der Abtei Prüm.

Chronik der Abtei Prüm; Hontheim III,94

1574

Johannes von Schöneberg war 1574 ein Weltpriester. Die Einordnung in die Pfarrerrliste ist schwierig, da weitere Urkunden fehlen.

Marx 4,36

1574 September 7

Stephan Blankart war Mönch der Abtei Prüm und stammt aus Ahrweiler. 1570 war er Prior der Abtei und wurde am 7.September 1574 Pastor in Ahrweiler. Unter dem 3.Oktober 1574 und 1576 urkundlich genannt. Er starb 1584.

Stramberg S.515; LHAK 18/2070; LHAK 10/39 S.464

1574/75

Rechnungslegung des Kirchenmeisters Georg Saltzfaß vom 1.Sept.1574 bis 31.Aug.1575: *Rechnungh und bewyeß von Georgen Salatzfaß kyrchenmeister und unser lieber frauwen broederschafft.... - U.a.: Entpfanck kelchwyns; Bewyges kelchweyns: Item deßer wegen wirdt tzo oestern, christmißen und Johannis auß dem kelch verthon; Item dem klockene fur seyne belhoenungh...;*

Außgabe geldtz und irstlich der kyrchen dynner: Item hern Claßen von der saterdaghß mißen... Item von der Donnerstags und Godestags mittelmißen...Item von der dinstags mißen...Item dem scholmeister von den funff mittelmißen...Item von der freitags mittelmißen...Item dem organisten...Außgab tzum gelucht der wachßkerten und viroch... Gemeyn außgab: Item dem klockener sey rockeln laßen beßern...1 finster in der kyrch laßen machen...etlich beßern laßen...eyn klock seyll sammen gestechen

LHAK 53C25.2997; QAW II #576

1584

Johannes Tumler war Mönch der Abtei Prüm und ist 1584 als Pastor in Ahrweiler bezeugt. Urkundlich erwähnt am 7.Aug.1598 und am 1.Aug.1600. 1595 April 30...„und Johanni Zumlero Pastori in Ahrweiler alß beydem provisoren und ingehörigen brudern dero geistlicher bruderschaft Sancti Spiritus uff der Ahr...“ Er war Mitglied der Heilig-Geist-Bruderschaft und der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft. Er starb im Januar 1603.

Marx i.V.,36; Frick,Quellen 1220; Ahrweiler Ratsprotokoll

1585

Nikolaus Rick, geb.in Ahrweiler, Dechant des Burdekanates, Vikar in Ahrweiler. Nach dem Verzeichnis für das Hospital von 1598 hatte er diesem Hause 220 Taler vermacht. Er starb am 06.Februar1585.

Frick 1189

Grabstein an der Nordseite der Pfarrkirche: Basaltlava, mit Kelch und Hausmarke, Umschrift: OBIIT ANNO D(OMI)NI 1585, DEN 6.FEBRUARII, DOMINUS NICOLAUS RICK, VICARIUS HUIUS LOCI, PASTOR IN DERNAW AC DECANUS ARCKUENSIS.

1590

Gemäß einer Stiftung erhält der Vikar des St. Sebastianus-Altars in der Ahrweiler Pfarrkirche 5 Malter Korn. LHAK 48/3382

1591 November 6

Visitation der Schule durch Vikar Winrichs, Bürgermeister Krup, u.a. StaA A 243

1592 Februar 2

Heinrich Basem ist Vikar am Sebastianus-Altar in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. Gemäß Stiftungs-
urkunde ist dem Vikar am Sebastianus-Altar jährlich eine Erbpacht (Korn) zu zahlen. Schon seit
Jahren mahnt er die Erbpacht an. Bisher ohne Erfolg. LHAK 53C25, Frick 1208, QAW I 1143
Vikar Basem stellt schließlich Antrag auf Zwangsvollstreckung beim Hauptgericht in Wadenheim.
Schriftwechsel bezüglich der Eintreibung der ihm zustehenden Erbpacht siehe auch die Urkunden:
1593 August 2; 1596 Januar 21; 1596 April 6; 1596 Juni 14; 1596 Oktober 1; 1598 Februar 3; 1599
Januar 5; 1599 September 4; 1602 Oktober 16; 1603 Mai 7.

1593 August 2

ist Heinrich Basem Vikar der St. Johannes-Bapt. Vikarie. Mitunterzeichner der Wiedergründungs-
urkunde der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria am 1. Febr. 1609. Er war Mitglied der
St. Sebastianus-Schützenbruderschaft. Er starb 1612. Stadtarchiv 168; Frick 1208

1595 April 30

Verkauf einer Obligation der Stadt Ahrweiler in Anbetracht „alß uns in diesen schwären zeiten,
darin von einem Jahr zu dem anderen mißwachß und schwinde theuerung an geträit, wein und
anderen wachsthumb sampt verderblichen Kriegswesen ingerissen und noch heuttiges tags, leyder
im wesen sein“ an die „ingehörigern brudern dero geistlicher bruderschaft Sancti Spiritus uff der
ahr“ und „Joanni Kempio vicario altaris S. Crucis et Sacellano... Henrico Basem vicario
S. Sebastiania in Arweyler... brudern dero geistlicher bruderschaft Sancti Spiritus uff der Ahr.“.
Krudewig 3

1596 April 6

Klage „H. Henricus Fabritius Bäsem Vicarius etc. Sebastiani altaris Arweiler“ wegen Pacht aus dem
„zweybrühghischen hoffs“. Pfarrarchiv

1598 Februar 3

Güterverzeichnis des Hospitals zu Ahrweiler angelegt unter dem Hospitalsmeister Johann Pirmont
von der Hand des zeitigen Stadtschreibers Johann Schöneck. Das Register ist topographisch ge-
ordnet beginnend mit Walporzheim, Oberhut, Adenbachhut, Niederhut, Adenbachhut, Grolshofen,
Bachem, Lantershofen, Ringen, Karweiler und Gelsdorf. Aufgelistet sind: die Kornrenten, die jähr-
lichen Zinseinnahmen, das Fleisch- und Salzgeld, die jährlichen Pensionen, die Ölpacht und die
festen Ausgaben. Pfarrarchiv; QAW II 500

Auszug: Oberhut - Dns Henricus Basem, alß vicarius sancti Sebastiani in Ahrweiler, von einem
stuck landts uff Kuppelfeldt; Vicarius altaris sancti Joannis von seinem vicarien hauß in den Ober-
hoden; Adenbachhut - Vicarius sanctorum Apostolorum von dem garten hinder dem vicarien hauß

1598 Juni 11

Messestiftung der „Edlen Erentreiche Irmgardt von Diepenbroch widwe weilandt deß auch Edeln
Erenfesten Diederichen von Orßbeck Hern zu Wenßberg“. Pfarrarchiv 33

1598

„Extract auß dem testament deß Edlen und Ervesten Wilhelm von Orßpeck“, u.a. Schenkung an
das kirspell zu Arweiler. Pfarrarchiv

1599 September 24

Das Ehepaar Johann von Meckenheim und Katharina von Lair stiften der Gilde ein Jahrgedächtnis mit Almosenspende. Als Gegenleistung wird dem Ehepaar lebenslang ein Kirchstuhl hinter dem Sebastianaltar in der Pfarrkirche zuerkannt.

Pfarrarchiv 3

16. Jahrh.

Taufstein, spätgotisch, sechseckiges Becken aus Basaltlava, Durchmesser 124 cm, 55 cm hoch, Anfang des 16. Jh. überarbeitet. Doppelter Kranz von sechs versetzten halbrunden Feldern mit Fischblasenmaßwerk, in einem Feld Wappen der Blankart; der sechseckige Fuß aus Kalkstein. Der Untersatz mit sechs runden Säulen in Nachbildung der romanischen Form 1903 ergänzt. Taufsteindeckel 1921.

1599

Verzeichnis der Güter, Zinsen usw. der St. Laurentius-Gilden-Bruderschaft, begonnen 1599 fortgeschrieben bis 1641. Das Register wurde unter dem Gildenmeister Georg Heintzen von der Hand des zeitigen Stadtschreibers Johann Schöneck angelegt. Das Verzeichnis ist topographisch geordnet beginnend mit Beller, Böllingen, Esch, Lantershofen, Fritzdorf, Adendorf, Oberhut, Adenbachhut, Niederhut, Ahrhut, Bachem, Lantershofen. Es werden aufgezählt: Korn-, Weizen- und Haferzinsen, die Pfandverschreibungen, die jährlichen Zinseinnahmen, die Weinzinsen, die gestifteten Jahrgedächtnisse.

Pfarrarchiv Ahrweiler; Abdruck in: QAW

II, 506

Register dero gilden binnen der statt Arweiler, welches auff befelch burgermeisters, scheffen und raths in Arweiler anno dni 1599 renovirt worden ist. Alß Georg Heintzen burger zu Arweiler gildenmeister ware.

Anno dni 1258 ist dero statt Arweiler pfarkirch erbauet worden.

Abbas Joffredus sacras facit Arweiler aedes.

Sequantur in fine nonnullae copiae literarum obligationis. Item conceptum registri fraternitatis sancti spiritus etc.

Das Register ist aufgeteilt in: Oberhodt, Adenbachshoedt, Nidderhodt, Ahrhoedt, Bachem, Lantershoven, Waltportzen Die Abgaben: Korn, spintkorn, weizen, zinßen, pfandverschreibungen, hypotiecken. Außgab: Designatio dero jarlichs gestifftern memorien und jargedechtnußten.

Der zur zeitt gildenmeister soll dem hern pastori in Arweiler jedes jars am christabend lieberen ein schweinen bradten. Item zu Christmißen soll der gildenmeister nit mehr korns backen, alß ime vom raths erlaubt und befohlen wirdt. Item zum osterlichen fest, soll der gildenmeister vor die weingarts leutt und armen backen ein malder waitz.

Erwähnt wird u.a.: Nachdem Nicolaus Stapelbergh etc. zu beklaidung der capellen uff dem gewolff in der pfarkirchen binnen Arweiler, dero bruderschafft der solitet beatae Mariae Virginis...; seligen dechtnußten so jarlichs uff sanct Elisbaethae tag binnen Arweiler pfarkirchen gehalten werden sollen...; anno dni 1600 am 6ten 7bris, hatt der wurdiger herr Henricus Basem, vicarius scti Sebastiani in Arweiler, dero gilden hieselbst, zu einer ewigen almuß und spenden übergeben...; bekenntlichen haußarmen uff montag in der karwochen nach dem heiligen ampt der hoher meßen in der pfarkirchen binnen Arweiler zuhandtreichen zu einer ewiger und jarlicher almuß gestift...

1600 Juni 6

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler bitten den Erzbischof von Trier als Administrator der Abtei Prüm um Unterstützung bei der Zusammenlegung der Vikarien an der hiesigen Pfarrkirche. Der gleiche Brief geht unter demselben Datum an den Kurfürsten Ferdinand von Köln.

StaAW A 455

1600 Juli 30

Verzeichnis der schatzbaren Güter der Pfarrei Ahrweiler und der Nikolaus-Vikarie.

LAHK 2/1242/9-13 Abdruck in QAW II 514

1600

Ende 16. Jahrh.: Stadtordnung für Begräbnis und Läuten, u.a.: 1) Wenn gedingelt worden ist, soll der Hinterbliebene mit seinen nächsten Freunden und Nachbarn sich in der Kirche zum Seelengebet versammeln. 6) Wenn jemand verstorben ist, soll unnötiges Läuten unterbleiben. Es soll nur

für Gottesdienst, Kirchengang und Andacht geläutet werden. 10) Der Rat warnt ebenso vor übertriebenen Schmuck und Aufwand.

StaA A 240

1601 Januar 12

Verzeichnis der jährlichen Gefälle zum Geleucht in der Laurentius-Pfarrkirche zu Ahrweiler. Das Register ist gegliedert nach den Öl- und Geldeinnahmen, dann folgt ein Verzeichnis der Nußbäume, der Wachseinnahmen und der Geldzinsen (Noßbeumen, Olich gelt, Gelt zinß).

„Register von den jarlichen gefellen, zinßen und inkempsten so zu dem geleucht in der pfarkirchen zu Arweiler jedes jars vor dem heiligen sacraments finstern, de großen kronen im chor, vor dem heiligen Creutz altar, sanct Nicolai und sanct Catharinen altaren verwendet, verbraucht und durch den zur zeit glockner im brandt gehalten werden sollen. Renovirt anno 1601 am 12. Januarii.“
 „Anfenclich wie von alters hero gehalten worden, sollen jeder zeit, so woll im tag alß auch in der nacht drei ampulen vor dero heiligen sacraments finstern im brandt gehalten werden“. Folgt designatio der vier ampulen, so in der großen kronen in chor so woll im tag alß auch in der nacht im brandt gehalten werden sollen“. Ebenso sollen vor dem *heiligen Creutz altar*, vor dem *sanct Catharinae altar* zu jeder zeit so woll im tag alß auch in der nacht ein brennende ampull stedit gehalten werden.

Pfarrarchiv St.Laurentius. Gedruckt in QAW II,

Nr.517

1602 Februar 22

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler bitten den Dechanten des Cassiusstiftes zu Bonn, Peter Linckens, die bisherigen vier Vikarien in der Pfarrkirche zu Ahrweiler auf drei zu reduzieren, weil die Einkommen dieser vier Vikarien es nicht zulassen, daß die vier Vikare, wie es sein muß, in der Stadt residieren können. Der Stadtrat schlägt vor, die Einkommen zu gleichen Teilen auf die drei Vikarien aufzuteilen.

(Siehe auch QAW II Nr.559)

StaAW A 455

1602

Heinrich Fabritius, Vikar St.Sebastianus-Vikarie. (Identisch mit Heinrich Fabritius Basem) - Urk. 1593

1602

Engelbert Cratz (ohne Jahreszahl; jedoch nach Marx IV,38 nach Vikar Heinrich Fabritius genannt). Vikar der St. Sebastianus-Vikarie. Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft: Engelbertus Cratz, Sacellan et Vicarius s.crucis in Ahrweiler.

1602

Matthaeus Leuchen, Sacellan et Vicarius s.crucis in Ahrweiler, Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft. - Ohne Jahreszahl, jedoch in der Mitgliederliste nach Engelbertus Cratz und vor Annto Weinrichs (1616) genannt.

1603 März 31

In Kriegszeiten sollen die Kirchmeister der Bachemer Kapelle die Kleinodien in die Stadt (Ahrweiler) und zwar in die Pfarrkirche schaffen.

Frick 1234

1603 Juni 27

Heinrich Minckes war Mönch der Abtei und stammte aus Ahrweiler. Er legte 1593 die Profeß in der Abtei Prüm ab. 1603 wurde er Pastor in Ahrweiler, kehrte 1616 als Ökonom in die Abtei zurück. In Ahrweiler war er Mitglied der Heilig-Geist-Bruderschaft, der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft und Mitunterzeichner der Wiedergründungsurkunde der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria am 01.Februar 1609. 1623 wurde er zum 2.Mal Pastor in Ahrweiler. Er starb am 2. September 1626.

Marx IV 36

1603

Jakob Rick, Pfarrverwalter. 1611 und 1620 als Vikar des Johannes-Altars in Ahrweiler genannt: Vicar s.Joh.Baptistae. Stiftung zugunsten der neu errichteten Marianischen Bruderschaft; Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft und der Heilig-Geist-Bruderschaft. Er starb nach 1622.

StaA 154

Als Lizentiat des Kirchenrechts war er um 1580 an der Rechtsschule in Köln beschäftigt. Zwei seiner Schriften sind im Druck erschienen: 1. De unione prolium Tractus novus 1580. 2. Defensio compendiosa, certisque modis astricta probae aquae frigidae, 1597.

In seinem Testament vom 08.Aug.1620 vermacht er sein Haus, das er von seinem Oheim geerbt hat, nebst 600 Talern, der neu errichteten Marianischen Bruderschaft in Ahrweiler. Vikar Jakob Rick läßt 1622 die Kreuzwegstationen erneuern.

Marx IV 39

1603 November 14

Der Lehrer Theodor Frede wird vor den Rat der Stadt Ahrweiler zitiert. Der Rat hält ihm die im Chor und in der Schule *pro institutione puerorum befundenen mengele* vor. Als Entschuldigung gibt der Lehrer an, er sei mit dem Glöckner Gerhard Kickel einig geworden, *dem chor im gesange taglich beizuwonen*

StaAW A 201, S.262

1604

Kemp Johann, geboren in Ahrweiler; Vikar am Kreuzaltar in Ahrweiler; Pfarrer in Schuld.

Stadtarchiv B i.V.; Schug S.38; StaAW A 455

1604 Oktober 2

Anton Rütger, genannt auch 1620. Vikar Hl.Kreuz-Vicarie. Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft: Antonius Rutgeri Vicar s.crucis in Ahrweiler.

VP 1628

Der Offizial des Bonner Archidiakonats läßt auf Anstehen des Ahrweiler Bürgermeisters und des Stadtrates sämtliche Einkünfte, Erträge, Pachten usw. des ehrenwerten Herrn Anthonius Rutger, Vikars in Ahrweiler, unter Androhung der üblichen Strafen (Exkommunikation, 200 Goldgulden Geldstrafe) arrestieren, solange die Schulden des Vikars bei der Stadt bestehen.

StaAW A 455

1604 Oktober 2

Der Offizial des Bonners Archidiakonats erläßt einen Arrest über sämtliche Einkünfte, Erträge, Pachten usw., die den ehrenwerten Herren Anthonius Rutger und Johannes Kemp, Vikaren in Ahrweiler, zustehen und zwar unter Androhung der üblichen Strafen.

StaAW A 455

1604 Oktober 2

Am 2.Oktober 1604 gestattet der Koadjutor und Administrator der Kölner Kirche, Ferdinand, dem Pastor von Schuld und zeitigem Vikar des Altares des hl.Kreuzes in Ahrweiler Johannes Kemp, zur Einsparung weiterer Unkosten, seine unter Sequestration stehenden Weinerträge selbst einzusammeln. S.Urkunde 1604 Oktober 20. (StaAW A 455) Aufhebung des Arrests am 15.Sept.1611

StaAW A 455

1604 Dezember 18

Simon Winrichs, Lambrich von Roermonde und Werner Herinck sammeln im Auftrag von Bürgermeister, Scheffen und Rat der Stadt Ahrweiler die Trauben und Weine ein, die den Vikaren Anthonius Rutger und Johann Kemp zustehen.

StaAW A

455

Aufhebung des Mandats am 15.September 1611.

1604 Dezember 18

Jakob Kraemer, Offizial des Archidiakons zu Bonn an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler: Die Stadt kann die beschlagnahmte Traubenernte des Vikars Anton Rutger verkaufen. Der Pastor von Beul Peter Scheferig soll wegen seiner Gottesdiensttätigkeit in Ahrweiler die Halbscheit der Weine, die Anton Rutger zustehe, erhalten.

StaAW A 455

1604

Laut Rechnung verwaltet Peter Scheferig, Pastor zu Beul, die Apostelvikarie für die halben Gefälle.
Sta Bva1; Frick 1252

1604

Der Ahrweiler Stadtrat gegen Herrn Johannes Kemp, Inhaber des Altars des hl. Kreuzes: Dessen Anwalt hat folgendes ausgeführt: Die Einkünfte des genannten Altares sind viel zu gering, als daß dessen Inhaber davon leben könne, so daß er von anderswo Unterstützung benötige. Außerdem ist er schon seit einigen Jahren Inhaber der Pfarrei Schuld. Diese Pfarrei begründet aber wegen der persönlichen Seelsorge den ständigen Wohnsitz des Pfarrers in ihr. Hinzu kommt, dass der Gegner wegen der häufig zwischen der Stadt Ahrweiler und seiner Pfarrei Schuld herumstreifenden Soldaten nicht ohne Lebensgefahr jede Woche von Schuld nach Ahrweiler und zurück reisen könne. Deshalb beantragt der Anwalt im Namen seines Prozeßgegners, seinem Mandanten bezüglich der bekannten Problematik keine weiteren Schwierigkeiten zu machen. StaAW A 455

1605 Januar 3

Die vom Offizial gewünschten Dokumente und Register der einzelnen Vikarien - Henricus Basem für die Sebastian-Vikarie, Johann Kemp für die Kreuz-Vikarie- werden von den Vikaren an die Stadt Ahrweiler ausgeliefert.
StaAW A 455

1605 Mai 13

Commissions-Besichtungs Protokoll der Erzstift Köllnischen Commissionsarien.

Die Kommission der kurfürstlichen Räte untersucht in Ahrweiler Vorgänge, die den Streit mit dem Erzbistum Trier und dem Herzogtum Jülich betreffen; u.a.: 4. Wie das mit dem entsprungenden Mönch gewesen sei, der in Ahrweiler von seinem Guardian zu Brühl, einem Profos und zwei Soldaten gesucht wurde
NWHSTAD Kurköln II 1446; QAW # 553

1605 Juli 19

Obschon die Gefälle des Vikars Johann Kemp, den Heilig-Kreuzaltar betreffend, unter Arrest gestellt worden sind, ist dem Vikar die Bedienung des Altares damit nicht verboten worden. Nun berichtet der Vikar, daß, als er den Gottesdienst - schon in vollem Ornat - an dem gen. Altar hatte verrichten wollen, der neue Kaplan ihm zugekommen und ihn gehindert habe, seinen Dienst zu versehen. Der Offizial zu Bonn, Jakob Kraemer, schreibt hierzu, bis zur endgültigen Entscheidung ist der Vikar in seinem Dienst nicht zu behelligen, der neue Kaplan von der Bedienung des Altares abzuhalten sei, damit die beiden Priester *nit mogten uber gottesdienst, mit laster und argenuß, welches innen hiemit bei hoher straff verpotten, mit den kopffen zusammen gerathen.* StaAW A 455

1605 Juli 23

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler beschwerten sich beim Offizial des Archidiaconats zu Bonn erneut über das Verhalten des Johannes Kemp, Vikars am Kreuzaltar in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. In der Winterzeit hält der Vikar die Frühmesse gar nicht, in der Sommerzeit nur selten. Der Pastor habe daher den neuen Kaplan mit der Abhaltung der Frühmessen beauftragt.
StaAW A 455

1604 November 12

Vikar Henricus Basem hat eine ewige Almosenspende aus einem Kapital von 50 Talern zur Verfügung gestellt. Die Spende ist den „ingesessenen und bekenten Haußarmen jeden sonntag auff dem Kirchschiiff..ausßzuteilen“.
Pfarrarchiv

1607 November 12

C.Rijskirchen, Vikar St. Joannis Bapt.

Stadtarchiv 169

1608 Juni 27

Die Gilde zu Ahrweiler empfängt aus dem Testament des verstorbenen Thomas Wieß, Kanonikus an den Heiligen Aposteln zu Köln ein Kapital von 108 Königstaler, jeder zu 14 Mark gerechnet. Der Kanonikus wird in Ahrweiler vor dem Katharinenaltar beerdigt.
StaA A 480

1608 November 1

Gutachten des Rates der Stadt Ahrweiler im Einvernehmen mit dem Pastor über die Zusammenlegung der vier Vikarien St. Sebastiani, St. Joannis, St. Crucis und SS. Apostolorum. Der Rat weist nach, daß die Vikarie St. Sebastian noch genügend ausgestattet sei, um einen Vikar zu ernähren. Die beiden anderen Vikarien sollten durch Auflösung der Vikarie SS. Apostolorum in ihrem Ausstattungvermögen wieder so fundiert werden, daß ein Vikar davon leben kann. Der Vikar von Hl. Kreuz solle den Altar des Calvarienberges und der Vikar von St. Joannis den Altar von St. Leonhardi in Bachem mitversorgen.

StaAW A 455

1608

Güterverzeichnis von den Altären canctorum apostolorum, sanctae crucis und sancti Joannis.

LHAK 2/892; QAW I 1219, QAW II 560

Besitzverzeichnis von St. Sebastian: 3 Morgen Artland, 1 ½ Viertel Weingarten, 10 Malter Korn und an Geld 20 Gulden kölnisch und 4 ½ albus. Der Vikar von S. Sebastian hat folgenden Dienst zu tun: Sonntags die Frühmesse, montags die Mittelmesse, freitags das Latinum, samstags die Mittelmesse.

Güterverzeichnis des Johannesaltars: 5 Morgen Weingarten 2 Pinten. An Geld 10 oberländische Gulden. Der Vikar des Johannes-Altars hat folgenden Dienst zu tun: Mittwochs die Mittelmesse, dabei auch donnerstags die Mittelmesse, freitags und samstags die Mittelmesse, sonntags das Hochamt, damit verbunden ist auch eine Messe außerhalb der Reihe, Jahrgedächtnisse aus der Katharinen-Vikarie herrührend.

Güterverzeichnis des Apostelaltars: 4 Morgen an Weingarten. Der Vikar des Apostel-Altars hat folgenden Dienst zu tun: Dienstags die Mittelmesse, mittwochs die Frühmesse, donnerstags die Frühmesse, sonntags das Hochamt, dazu noch einige Wochenmessen außer der Reihe von St. Anna herrührend, Jahrgedächtnisse von SS. Apoteln und St. Nikolaus herrührend.

Güter des Heilig-Kreuz-Altars: Weingarten. An Geld jährlich 33 Gulden kölnisch, Haus und Hof. Der Vikar des Heilig-Kreuz-Altars hat folgenden Dienst zu tun: Freitags die Mittelmess, von St. Katharina her, montags die Frühmesse, dienstags die Frühmesse, sonntags das Hochamt, dazu noch einige Wochenmessen außer der Reihe von St. Barbara her, Jahrgedächtnisse an Drei-Königen.

LHAK 2/892, vgl. QAW II 560

1608 November 1

Der Stadtrat verfügt, daß täglich 3 hl. Messen gelesen werden, um 4 und 6 Uhr und das Hochamt.

Die Ordnung der hl. Messen für die Vikare:

Fromiss	Mittelmess
So. vic. s. Sebastiani	vic. s. Joan. Bapt.
Mo. vic. s. crucis	vic. s. Joan. Bapt.
Di. vic. s. crucis	vic. s. Sebastiani
Mi. vic. s. Sebastiani	vic. s. Joan. Bapt. in Bachem
Do. vic. s. Sebastiani	vic. s. crucis
Fr. vic. s. Joan. Bapt.	vic. s. crucis auf dem Calvarienberg
Sa. vic. s. Joan. Bapt.	vic. s. crucis

1608

Bachem war durch den Bach zweigeteilt. Der diesseitige Teil gehörte kirchlich zu Ahrweiler, der andere Teil zu Wadenheim (Neuenahr). Die St. Anna-Kapelle, (13. Jh.) gehörte zu Wadenheim. Mit dem Marien-Patrozinium wird diese Kapelle erstmals 1446 genannt. Am 6. April 1464 erfolgte eine Stiftung für den Bau und Beleuchtung der Kapelle in Bachem, Pfarrei Wadenheim.

1608 wird erstmals ein Leonhardus-Altar genannt. 1613 Juli 13: Der Generalvikar von Köln erneuert sieben alte Stiftungsmessen, u. a.: idque in Bachem altari S. Leonardi. Die heutige Kapelle (1716 erbaut) erhielt im Laufe der Jahre viele Stiftungen.

Da der ganze Ort Bachem politisch zu Ahrweiler gehörte, gab es wiederholt Streitigkeiten wegen der Zuständigkeit. Im Zuge der Neuordnung der Pfarreien in der Franzosenzeit (1794-1814) wird der ganze Ort nun auch kirchlich der Pfarrei St.Laurentius zugeteilt.

Mit Wirkung zum 01.Juli 1963 erfolgte die Errichtung der Pfarrei „St.Pius“. Gebiete im bisherigen Pfarrbereich St.Laurentius mußten an die neue Pfarrei abgetreten werden. Die Kapellen St.Anna und St.Leonhardus (Grundstücke, Gebäude, Inventar) wurden gemäß Dekret des Bischofs von Trier auf die Pfarrei St.Pius übertragen.

1608

In Ahrweiler fand 1608, 1611 und 1625 unter Leitung der Jesuiten eine Volksmission statt. Siehe 1745 -Liber secundus...conventus montis Calvariae fratrum Minorum...

1609 Februar 1

(Wieder-)Gründung der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria: Conceptum Registri fraternitatis Sanctae Trinitatis, Beatae Mariae Virginis, Sancti Michaelis Archangeli et Sancti Nicolai renovatum regnante Burgimagistro Nicolao Stapelberg. Anno Dni 1609 1ten Februarii....“was unsere gottselig. Sie wurde 1614 der Kölnischen Bruderschaft inkorporiert und erhielt am 18.03.1625 die Statuten. Mitunterzeichner der Wiedergründungsurkunde der Bruderschaft war Pfarrer Heinrich Minckes.

Pfarrarchiv

1609 Februar 1

Stiftung zugunsten der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria durch *Nicolaus Rutgeri* und seine *haußraw Anna Schwab*. Das Ehepaar verlangt u.a., daß bei ihrem Gedächtnis der Lehrer mit den Schülern *in Choro die Antiphonia Dominator Domine etc* in Andacht langsam singen solle.

Pfarrarchiv

1610

Ausgaben der Gilden: (Auszug)...Item zu Christmissen und zu Ostern an korn (und waitzen) geba-
cken und dieselben under die armen außgetheilt...Item uff heiligen Creutztag im September
Jufferen Agnes jargezeit gehalten damalß drei priestern, schulmeister, glockner und gildenmeister
jeder 4 alb um gottes willen geben...(Ebenso) uff sanct Lucientag...am ersten goderstag in der
fasten...uff Goderstag nach pfingsten. Es folgen weitere „jargedechtnus“. Item uff heiligen Christag
(auch: oserlichen fest) instedt des flaisch den armen an gelt außgetheilt. Dem hern Pastori wie
man alters am Christabend an schweinefleisch zukomen laßen,...dem hern vicaril sancte crucis an
zinß so jarlichs dem altari von einem wingert...

StaA 485; QAW I #1239

1610

Johannes Rattigius Coloniensis, Sacellan in Ahrweiler. Mitglied der St.Sebastianus-Schützen-
bruderschaft. - Ohne Jahreszahl, jedoch nach Antonius Rutgeri (1604) und vor Christianus
Postamiensis (1613) genannt.

1611 September 15

Streitigkeiten des ehrenwerten Herrn Johannes Kemp, Pastor zu Schuld und Vikar des Altares des
hl.Kreuzes in Ahrweiler wegen der Weinberge der genannten Vikarie.

StaAW A 455

1611

Güterverzeichnis des Hospitals zu Ahrweiler zur Zeit des Hospitalsmeisters Johan Streifeldt ange-
legt von der Hand des zeitigen Stadtschreibers Johann Schöneck.Das Register ist topographisch
angelegt: Walporzheim, Oberhut, Adenbachhut, Niederhut, Ahrhut, Gerolshofen, Bachem,
Lantershofen, Ringen und Karweiler. Das Register enthält ein Verzeichnis der Korn- und Geldzin-
sen, das Fleisch- und Salzgeldes, der jährlichen Pensionen, der Ölpacht, der festen Ausgaben
sowie der dem Hospital gehörigen Erbgüter.

Pfarrarchiv; QAW II

568

1612

„Nenter, Nentrode“. Die erste Erwähnung erfolgt im Jahre 1106. Lage nach der Tranchot-Karte von 1809 an der Südgrenze der Gemarkung von Ahrweiler.

„Nentert“-Stiftung von 60 Broten für Arme der Stadt, die nach der Weihnachtmette in der Kirche verteilt wurden. Der Nentertshof lag zwischen dem Steinerberg und dem Häuschen. Zu Ehren der Herren von Nentert wurden die Weihnachtsglocken eine Stunde vor Beginn der Mitternachtmette geläutet.

Die Nentert-Sage: „In einer Weihnachtsnacht hatte man abermals die Glocken geläutet; doch die Herren von Nentert mit ihrem Gefolge erschienen nicht. Voller Unruhe begaben sich Ahrweiler Bürger nach der Mette zum Nentertshof. Als sie den Hof erreichten, sahen sie das Haus in Flammen und die Bewohner ermordet. Der Nentertshof wurde nicht wieder aufgebaut. Die fromme Stiftung hat noch lange Jahre bestanden. Die Glocken von St. Laurentius wurden noch bis Mitte dieses Jahrhunderts eine Stunde vor Beginn der Mette geläutet; danach jedoch nicht mehr eine Stunde durchgehend, sondern mit Unterbrechungen.“

1612 Juni 15

Erste urkundliche Erwähnung der „St.Laurentius-Junggesellen-Schützengesellschaft.“ Der Rat von Ahrweiler genehmigte auch die Restaurierung des „alten fendlin,“ die Gesellschaft hat somit bereits im 16.Jahrhundert bestanden.

StaA 203

1613 Juli 13

Der Generalvikar von Köln -Otto Gereon Metropolitabae Ecclesia Coloniensis- reduziert und erneuert sieben alte Stiftungsmessen in der Pfarrkirche zu Ahrweiler:

„In ihrer Pfarrkirche entstanden einst in alten und leider viel glücklicheren Zeiten als heute, mehrere, nämlich sieben Vikariestiftungen...und es waren die Rektoren und Inhaber jeder Vikarie verpflichtet, bei der erwähnten Kirche und am Orte dieser Benefizien persönlich Wohnung zu nehmen. Jedoch, durch die Zeitläufe und ihre Unbill, durch Über langdauernder Kriege und die anwachsende, in fast allen Jahren überaus große Teuerung sei es früher dazu gekommen, daß die genannten sieben Vikarien, weil Einkünfte zum Unterhalt ihrer Rektoren keineswegs mehr ausreichten, durch Erzbischöfliche Autorität teilweise aufgelöst und auf die Zahl vier reduziert wurden. Nun allerdings würde es leider wegen der Ungunst dieser sich von Tag zu Tag verschlechternden Zeiten so weit kommen, daß nicht einmal mehr die Einkünfte jener vier Vikarien, obgleich durch die der drei aufgelösten Benefizien vermehrt, ausreichenden Unterhalt an Nahrung und dem Nötigsten sicherten, der eine Altar des Hl. Sebastian ausgenommen.“

Die tägliche Feier des heiligen Opfers, zelebriert:

Sonntags - Der Rektor von St.Sebastian die Frühmesse, der Vikar von St.Johann die andere; Montags - Der Vikar von Hl.Kreuz ganz früh, der von St.Johann die andere;

Dienstags - Ähnlich der Rektor von Hl.Kreuz frühmorgens, der von St. Sebastian die andere;

Mittwochs - Der Rektor von St.Sebastian die Frühmesse, der von St.Johann die andere und zwar in Bachem am Altar des Hl.Leonhard;

Donnerstags - Der Vikar von St.Sebastian ganz früh, der des Hl.Kreuzes die andere;

Freitags - St.Johann in der Frühe, Hl.Kreuz die andere auf dem Kalvarienberg;

Samstags - St.Johann frühmorgens, Hl.Kreuz die andere Hl.Messe und genauso weiter in allen folgenden Wochen.

Pfarrarchiv 42

1613

wird Franz Krupp als Kaplan der Kapelle des hl.Nicolaus genannt

Marx IV,39

1613

ist Christian Posthamius Kaplan in Ahrweiler (identisch mit Chr.Vetter, Pfr.Sinzig ?)

Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft: Christianus Postamiensis, Sacellan et Vivarius in Ahrweiler.

St.A.Ko.1246

1613 Januar 27

Polizeiordnung für die Stadt Ahrweiler (auszugsweise):

Unserem hochwürdigsten, durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, dem Herrn Ferdinand, erwählter und bestätigter Erzbischof zu Köln, des Heiligen Römischen Reiches Erzkanzler und Kurfürst....

„Demnach der hochwürdigst durchleuchtigster fürst und herr, herr Ferdinand erwölter und bestettigter zum ertzbischoffen zu Cöllen, des heiligen römischen reichs durch Italien ertzcantzler und churfürst...ist untertänigst berichtet worden, daß zwischen dem Vogt von Ahrweiler Wilhelm von Weiß, einerseits und dem Bürgermeister, Schöffen und Rat andererseits Streitigkeiten wegen der Freiheiten und Gerechtigkeiten der Stadt entstanden sind.

Ordnung bei Prozessionen:

„In und uff allen und jeden processionen, so in und baußen der statt Arweiler zu ehr und lob des almechtigen gottes, wie löblich und gewonlich, gehalten werden, sollen nach dem vogt und burgermeister die scheffen und nach denselben der zur zeit bawmeister und stattschreiber, folgends die rathsverwandten, darnach die hodenmeistere und honnen, so wie inheimisch sein, zwen sementlich und letztlich der stattboth mit seinem stab, folgends auch die andere burger, knecht, weiber, und megdt sambt iren kindern ohne einig leichtfertigh geschwetz und gebärden in der ordnung nach einander mitgehen und folgen.

Item uff jeden jahrs vier hochzeitlichen festtagen als uff den allerheiligsten ostertagh, heiligen pfingstagh, der hochwürdiger jungfrauen Mariae himmelfartstagh und dem heiligen Christagh ist jeder haußgenoß allhie den gewönlichen opffer in der kirchen wie gepreuchlich zu geben und damit sich bekennen schuldigh“.

1613

Der Pastor zu Ringen, Frambert Krupp, hat sich beim Kurfürsten von Köln wegen der seiner Meinung nach ihm zustehenden Gefälle aus der Nikolaus-Kapelle Ahrweiler beklagt. Heinrich Minckes, Pastor zu Ahrweiler, nimmt zu den Vorwürfen Stellung.

Erstens ist die Nikolauskapelle vor undenklichen Jahren im Weiler Gisenhoven neben dem *thurn* gebaut worden. Dort wurde ein *bestimpter gotzdienst angeordnet* und gehalten.

Bei der Belagerung Ahrweilers im Erzstiftischen Krieg (1474) ist die Kapelle zerstört worden. Alß aber sich begeben, daß im ihar 1475 und 1476 wie sich in diesem Ertzstift zwischen den loblichen stenden unnd fhomalß gewesenem Churfürsten Kriegh unnd emporungh erregt, ist under andere auch diese stadt Arweiler belägert worden, daß bei thaurender belägerungh daß angereigte dorf Gisenhoven sambt der gemelter Capellen im grundt abgebrant worden.

Meine Vorgänger haben schon über 70-80 Jahre die Gefälle der Kapelle gehabt.....

Heinrich Minckes bittet den Kurfürsten, der Klage des Frambert Krupp, Pastors zu Ringen, nicht stattzugeben. LHAK 2/1246, QAW II, 570

1614

Ordnung, worauf die sentscheffen achtzuhaben, im heiligen send gefragt werden und dasselbig inzubringen und fraegen sollen:

1. Ob Ketzer oder Abtrünnige vom Glauben vorhanden oder auch solche, welche auf die katholischen Zeremonien und löblichen Gebräuche der Kirche nichts halten und solche gar beschimpfen.
2. Ob Zauberer, Zauberinnen, Taufelsbeschwörer, Wahrsager und dergleichen da sind oder sich merken lassen.
3. Ob einige bei solchem Rat, Tat und Hilfe in Krankheiten der Menschen und des Viehes suchen, oder sich wollen offenbaren lassen, wohin verlorene oder gestohlene Güter gekommen sind.
4. Ob Gotteslästerer finden, welche den Namen Gottes, seine hl. fünf Wunden, die Sakramente und den Chrysam, samt den Heiligen Gottes unnützlich mit Schwören und Fluchen in den Mund nehmen.
5. Ob jemand falsch geschworen habe oder außer dem Gericht.
6. Ob klösterliche Manns- oder Weibspersonen sind, welche Klöster und Gelübde verlassen haben.
7. Ob jemand treulos oder meineidig sei.
8. Ob jemand geschworen, was wider Gottes sei, und ob sich jemand mit seinem Nächsten, der ihm was getan hat, nicht aussöhnen will.
9. Ob jemand das hl. Sakrament der Firmung nicht empfangen habe.
10. Ob jemand das Sakrament der Buße verachte, zur österlichen Zeit nicht gebeichtet oder kommuniziert habe.
11. Ob jemand nach Empfang des ehrwürdigsten heiligen Sakramentes des Altars über sein natürliches Vermögen getrunken und sich übergeben habe.
12. Ob jemand nicht an das hl. Altarsakrament glaube.
13. Ob auch das hl. Sakrament beschlössen werde.

14. Ob jemand gestorben sei ohne das hl. Sakrament des Altares und die letzte Ölung.
15. Ob jemand an Sonn- und Feiertagen arbeite oder das er hl. Messe, Predigt oder Vesper vom Anfang bis zum Ende nicht mit Andacht höre, oder aus der Kirche gehe, ehe die hl. Messe geendigt und von dem Pastor der Segen gegeben sei, und wer er wäre.
16. Ob jemand an Sonn- und Feiertagen anderswohin als in seine Pfarrkirche zur Kirche gehe, sowie ob jemand anderswo beichte und die Sakramente empfangen, als bei dem Pastor.
17. Ob jemand während des Gottesdienstes spazierengehe, es sei in der Kirche, auf dem Kirchhof oder um die Kirche herum, oder ob jemand während dieser Zeit auf dem gemeinen Markt und in den Straßen stehe.
18. Ob jemand sonn- und feiertags während des Gottesdienstes in den Wirtshäusern Getränke verabreiche oder trinke, und ob auch die Kramläden geschlossen seien.
19. Ob Kirche und Kirchhof in aller Freiheit und Heiligkeit stehen wie am ersten Tage, als sie gebaut wurden.
20. Ob es jemanden gibt, der unziemliche Dinge, die nicht dorthin gehören, mitbringt oder die Orte durch heimliche Zusammenkünfte verletze und entweihe.
21. Ob auch öffentliche Versammlungen in der Kirche abgehalten werden.
22. Ob die Kirche in löblichem Bau gehalten werde, besonders die Mauern, Dach, Fenster und alles, was nötig ist.
23. Ob der Kirchhof gehegt sei, damit kein unvernünftiges Tier darüber gehe.
24. Ob der Taufstein geschlossen sei, damit nicht ein jeder Zugang dazu habe, und ob die ewige Lampe brenne.
25. Ob durch jemandes Schuld ein Kind ungetauft geblieben ist.
26. Ob jemand ein ungetauftes Kind auf dem Kirchhof begraben habe.
27. Ob die Hirten, Müller und Boten also viehisch leben und Gott so vergessen seien, daß sie keinen Unterschied machen zwischen Feiertag und Werktag, nachdem sie allein suchen, was den Leib und zeitliche Wohlfahrt angeht, und das göttliche Wort vergessen, welches eine reine Speise der Seele ist.
28. Ob in den gewöhnlichen Prozessionen, bei denen das heilige Sakrament mitgetragen wird, samt den anderen, Zucht und Ordnung beobachtet werde, oder ob man Leichtigkeit in Lachen, Spotten, Schimpfen oder Geschwätz übe.
29. Ob jemand sein, der seinem Pastor oder anderen Priestern nicht die gebührende Ehre oder Gehorsam erweise.
30. Ob jemand gute und heilsame Ermahnungen des Pastors verachte.
31. Ob auch die Pfarrkinder ihren Zehnten, Opfer und andere pfarrliche Gerechtigkeiten recht und wohl bezahlen, und ob niemand sonst ihnen ihre pfarrlichen Gerechtigkeiten abverlange.
32. Ob jemand im Banne sei.
33. Ob heimliche oder öffentliche Winkelpredigten gehalten würden.
34. Ob jemand in der vierzigtägigen Fastenzeit, an den vier Quatembertagen, in den drei Tagen der Kreuzwoche, im Advent oder freitags und samstags, sowie an den gebotenen Abstinenztagen Fleisch esse.
35. Ob jemand Renten, Zins und Rechte der Kirche oder Almosen, die von Verstorbenen für Gottesdienste gestiftet wurden, nicht bezahlt, sondern für sich behalten habe und wie lange.
36. Ob die Kirchenmeister für ordnungsgemäße Einziehung des Kirchenzehnten sorgen, die Rechnungen in Ordnung halten und ohne Vorwissen des Pastors nichts unternehmen, was das Vermögen schmälert.
37. Ob jemand seinen Eltern das Begräbnis, Jahrgedächtnis und dergleichen verweigert.
38. Ob jemand ketzerische Bücher von Luther, Melancthon, Bucer, Zwingli, Spangenberg, Sebastian Frank oder anderen habe und über Glaubenssachen leichtfertig disputiere.
39. Ob jemand Vater und Mutter nicht ehre, sie schlage, vermaledeie oder ihnen Übles wünsche.
40. Ob die Eltern auch die Unzucht ihrer Kinder bestrafen.
41. Ob jemand seinen Nächsten geschlagen, am Leib verletzt, zum Krüppel oder totgeschlagen hat und ob er sich noch nicht mit dem Verletzten oder der Verwandtschaft versöhnt habe.
42. Ob jemand seinen Nächsten verlaumdet habe.
43. Ob Kuppler oder Kupplerinnen da seien, welche ohne Vorwissen der Eltern oder Verwandten Junggesellen und Jungfrauen zusammenkuppeln.
44. Ob voreheliche Personen die Ehe brechen, es sei mit ehelichen oder ledigen Personen, öffentlich oder heimlich.
45. Ob einige, die unehelich sind, Ämter bekommen habe.
46. Ob einige, die verheiratet sind, nicht zusammen leben.

47. Ob sich jemand getrennt hat gegen das Urteil des Offizials.
48. Ob Verehelichte Personen sich selbst getrennt haben.
49. Ob Eheleute verheiratet sind, die miteinander verwandt oder verschwägert sind.
50. Ob ein Witwer mit einer Witwe in Unzucht lebe.
51. Ob losledige Personen in Hurerrei leben.
52. Ob jemand eine Weibsperson, die mit einem anderen verlobt war, dem Verlobten oder eine Jungfrau, die noch nicht verlobt war, ohne Wissen der Eltern und der Verwandtschaft mit Gewalt oder sonst heimlich entführt und zu sich gesellt habe.
53. Ob jemand seine Verlobte habe sitzen lassen.
54. Ob jemand eine klösterliche Jungfrau, oder eine Witwe oder sonst eine Jungfrau, die sich Gott versprochen, geehelicht habe oder gar in Unzucht mit ihr lebe.
55. Ob jemand eine geehelicht habe nach dem Tode ihres Ehemannes, die zur Lebzeit mit Willen des Verstorbenen versprochen hat, nicht mehr zu heiraten.
56. Ob jemand dem Trunke ergeben habe, so daß sein Leben nicht das eines Menschen, sondern eines Viehs sei.
57. Ob jemand unzüchtige, zur Fleischeslust anreizende oder ketzerische Lieder singe.
58. Ob Leichtfertigkeit beim öffentlichen Tanzen, auf der Straße oder unter der hangenden Krone stattfinde. (Im Mai wurden Blumenkronen in den Straßen aufgehängt und darunter an den Sonntagnachmittagen Reigentanz mit Absingen von Liedern gehalten.)
59. Ob jemand die Kirche oder seinen Nächsten öffentlich oder heimlich bestohlen habe und unrechte Güter besitze.
60. Ob jemand mit falschen und unrechten Maßen, Gewichten und Ellen Korn, Wein oder Bier ausmesse oder es empfangen.
61. Ob jemand seine Ware verfälsche oder eine solche empfangen.
62. Ob jemand Geld und Gewinn aus dem Verkauf über das gewöhnliche und zugelassene Maß beziehe.
63. Ob jemand wissentlich gegen einen anderen falsch gezeugt und was und wie großer Schaden dadurch ein anderer gehabt habe.
64. Ob jemand des Testament eines anderen verdunkelt oder das, was der Kirche oder den Armen gehört, nicht herausgegeben habe.
65. Ob auch Bruderschaften es, wie es von altersher Brauch ist, gehalten und ob das Vermögen noch vorhanden, und das, was dazu bestimmt ist, wie es verordnet, ausgeteilt werde.
66. Ob auch das Einkommen des Hospitals und der Armen zu anderen Dingen als zum Bedarf der Armen ausgegeben wurde.
67. Ob auch andere als Witwen und Waisen und solche, die arm und schwach sind, daß sie ihr Brot zum notdürftigen Unterhalt ihres Leibes nicht gewinnen können, in das Hospital aufgenommen werden, daß dadurch die einheimischen Armen betrogen werden.
68. Ob auch durch Nachlässigkeit der Hospital- und Kirchenmeister Güter und Einkünfte geschmälert und verschleudert werden.
69. Ob auch durch die Eitelkeit des Hospitalsmeisters Güter unnütz verschleudert werden.
70. Ob den Kranken des Hospitals gegeben werde, was ihnen verordnet wurde.
71. Ob der Hospitalmeister sich gegen die Kranken auch barmherzig und gütig zeige.
72. Ob auch die Hospitalsrechnungen vor dem Pastor und anderen aus der Gemeinde dazu bestimmten Personen gelegt werden.

Stadtarchiv A 243 und Sta.A 395

1616 März 12

Otto Gereon, Freiherr Gutmann zu Sobernheim, Generalvikar zu Köln, schreibt an den Stadtrat von Ahrweiler, daß er den Pastor Johann Kemp in Schuld der Vikarie des Altares des hl. Kreuzes in Ahrweiler wegen Ungehorsam verlustig erklärt habe und somit der Stadtrat einen anderen präsentieren soll.

BA Trier 36, ¼

1616 Mai 16

Wilhelm von Wieß, Vogt, Wilhelm von Blanckardt und Edmund von Metternich, Rittersräthe, Bürgermeister, Scheffen und Rath zu Arweiler im Colnischen Ertzstift stellen dem Pfarrer von Ahrweiler Heinrich Minkes auf seine Bitten hin ein Testat aus. Pfarrer Minkes soll in das Kloster Prüm zurückgerufen werden. Die Bittsteller bitten den Erzbischof Lothar von Trier als Administrator des Klosters Prüm, den Pfarrer weiter in Ahrweiler zu belassen. Sie attestieren dem Pfarrer einen priesterlichen Lebenswandel und die fleißige und getreuliche Verwaltung der Pfarrei. Die ganze Bürgerschaft und Auswendige haben daran Wohlgefallen gefunden und zum Pfarrer Zuneigung gefaßt. Die Bittsteller siegeln.

StaAW 244/11-14; QAW 576

1616

Johannes Reil war Mönch der Abtei (OSB) und 1598 Prior des Klosters. Am 17. April 1613 war er als Prior bezeugt und 1616 Pastor in Ahrweiler. Er starb 1623.

Marx 4.36

1616

Anno Weirich, geb. 1592 in Ahrweiler, St. Sebastianus-Vikarie. Weihetitel auf die Pfarrei Karweiler, ord. 1616, hatte in Köln und Koblenz bei den Jesuiten studiert. Auch 1646 als Vikar genannt. Am 28.7.1646 assistiert er dem Pfarrer Vetter von Sinzig, als derselbe die Entsühnung der Pfarrkirche von Ahrweiler vornahm, die durch die französischen Truppen unter Turenne am 11.7.1646 gotteslästerlich entweiht worden war (siehe auch 11.07.1646). 1628 beschwert er sich, daß er neben dem Pfarrer in der Zeit der Pest keine weitere Aushilfe habe, daß ferner der Pfarrer die Anniversarien nicht zur Zeit halte und auf die Zeit verschiebe, wo er sie selbst halten könne, auch er für die ewige Lampe schlecht Sorge. Mitglied der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft.

Katzfey 2.65; Frick 437; Pfarrchronik 1646

1618 September 9

Handschriftl. Notiz über das zehnstündige Gebet in Ahrweiler des Jahres 1618

Pfarrarchiv

1619

Der Rat der Stadt Ahrweiler ordnet für die Bevölkerung ein zehnstündiges Gebet an, um die Kriegsgefahr abzuwenden.

StaA 205

1620

Sodalität Beata Mariae betreffend; Vikar BMV Andreas Becker. Akten 17. u. 18. Jh.; Päpstliche Bulle 1777.

Pfarrarchiv

1620 August 8

Testament des Jakob Rick, Lizentat beider Rechte und Vikar des Altares des hl. Johannes Baptistae in Ahrweiler. Stiftung zugunsten der neu errichteten Sodalität Beata Maria Virgina.

Pfarrarchiv 47,48

1620

Anton Rütger, Hl. Kreuz-Vikarie, 1620 und früher -1604-; 1628 bereits Jubilar.

1622

Vikar Jakob Rick läßt die Kreuzwegstationen erneuern. Er ließ auch den gepflasterten Weg bis zur zweiten Station ausführen.

Chronik Calvarienberg s. a. 1603

1622 Januar 14

Schenkung von Silbergefäßen der Amalie von Orsbeck an die Pfarrkirche.

Ratsprotokoll

1622 Mai 28

Die erschreckende „abscheuliche Sucht der Pestilenz, die portugiesische Krankheit“ herrscht an verschiedenen Nachbarorten. Es ist Sterbeluft. Um den 28. Mai müssen deswegen alle öffentlichen Begräbnisse unterbleiben.

StaA A 206

1623

Heinrich Minckes ein zweites Mal Pastor in Ahrweiler. Bereits 1603 wurde er Pastor in Ahrweiler und kehrte 1616 als Ökonom in die Abtei zurück. 1623 wurde er zum 2.Mal Pastor in Ahrweiler. Er starb am 2.September 1626

Marx IV 36

1625 Januar 24

Bezahlung der Jesuitenpatres für Hilfe bei Gottesdienst und Unterricht.

Ratsprotokoll

1625

der auf dem Dach stehende Dachreiter, der zwei kleine Glocken trägt, muß abgerissen werden.

1625 März 18

Die Sodalität der allerseligsten Jungfrau in Ahrweiler erhält ihre vom Erzbischof von Köln bestätigten Statuten.

Chronik Calvarienberg

1625 April 18

Petrus Scheiferig Pastor zu Beul und Johann Scheus Pastor zu Karweiler übernehmen wöchentlich abwechselnd die Bedienung des Johannes-Altars.

Stadtarchiv

1625 April 18

Johann Scheus, Pastor in Carweiler, übernimmt mit Petrus Scheiferig, Pastor zu Beul, abwechselnd wöchentlich die Bedienung des Johannes-Altars.

1625

Im Jahre 1625 kam Johann Gohr, Bürger von hier, mit dem Gesuch ein, daß der Stadtrat auf dem Calvarienberg eine größere Kapelle erbauen solle. Als er damit abgewiesen wurde, erbat er sich 14 Tage darauf die Erlaubnis, durch eigenen Fleiß das Werk auszuführen. Der Antrag wurde genehmigt. Mit dem Brechen und Behauen der Steine hat Johannes Gohr das ganze Jahr 1626 zugebracht.

Chronik Calvarienberg

1626

Servatius Otler, Pfarrer von Ahrweiler, geb.1595 in Vianden/Luxemburg, trat 1617 in die Abtei Prüm ein und legte 1618 die Profeß ab. Er studierte in Trier Philosophie und Theologie. 1623 schrieb er die Chronik des Klosters: „Chronicae relationes rerum gestarum Prumiensium per fratrem Servatium Otlerum imperialis Monastrii S.Salvatoris Prumiensis professum anno Domini 1623 (StB Trier Ms 1712/ 428). Otler war seit 1626 Pastor in Ahrweiler. Er war Mitglied der 1637 in Ahrweiler errichteten St.Mathias-Bruderschaft. *Servatium Otlerum, alß dieser unserer Statt Pastoren und besagter bruderschaft Praefectum Bruderschaft Sodalität Beatae Mariae Virginis Laurentius.* Er war Mitglied der St.Sebastianus-Schützenbruderschaft.

Er starb am 28.Oktober 1667 und wurde im Chor der Pfarrkirche begraben. „Otler-Straße“ in Ahrweiler. Die Pfarrei besitzt noch einen Kelch von Servatius Otler.

(Weitere Lebensdaten von Servatius Otler unter: Ahrweiler im 30-jährigen Krieg)

1626

Ein Güterverzeichnis nennt zehn Altäre in der Pfarrkirche:

Hochaltar zu Ehren des hl.Laurentius;

Katharinenaltar (seit 1351);

Barbaraaltar (nur kurze Zeit bestanden);

Altar Johannes Baptiste (seit 1334);

Kreuzaltar (seit 1325);

Sebastianusaltar (seit 1473);

Marienaltar (seit 1351);

Antoniusaltar (s.Akten 1684,1748);
Hubertusaltar (seit 1480);
Nikolaus-Altar: Eine Nikolaus-Kapelle wird 1396 genannt.
Die Kapelle gehörte zum Schenkenturm (Kautenturm). Bei der Belagerung der Stadt 1474
ging die Kapelle zugrunde; der Altar wurde in die Pfarrkirche übertragen.

1627

Adam Fabri, geb.in Mering, 1627 Prof.in Prüm, später Kaplan in Ahrweiler. Im Mitgliederverzeich-
nis der St. Mathias-Bruderschaft lautet die Eintragung: „Adamus Merings vicarius in Ahrweiler Pas-
tor zu Kesseling und Conventual zu Prüm.“
Marx IV,39; Pfarrarchiv

1627 Juni 17

Der Plan zum Bau der Kapelle und des damit verbundenen heiligen Grabes wurde fertiggestellt.
Das den Mauern aufzusetzende Dach wurde angebracht.
Chronik Calvarienberg

1628

Anno Weirich Vikar St.Sebastianus-Vikarie beschwert sich, daß er neben dem Pfarrer in der Zeit
der Pest keine weiteren Aushilfe habe.
Katzfey, 2.65

1628 April 5

Bürgermeister, Scheffen und Rat der Stadt Ahrweiler beschließen, den Jesuiten, die jährlich mit
zwei Patres nach Ahrweiler kommen, seelsorgerisch tätig waren und der burger kinder gratis
instruirt haben, ein Fuder Wein zu verehren.
Stadtarchiv A 207

1628 Mai 8

Reparatur der Kirchturmuhre von St.Laurentius
Ratsprotokoll A 208

1628

Anordnung des zehnstündigen Gebetes
Ratsprotokoll

1628

Stephan Schlich, geb.in Niederheckenbach, Pfarrer in Karweiler, versah von dort die Hl. Kreuz-
Vikarie. Investitur 17.08.1630. Als Vikar bereits 1628 genannt. Er assistiert am 28.Juli 1646 bei
der Neueinweihung der Kirche in Ahrweiler. Vikar Schleich hatte die Monstranz der Pfarrkirche in
das Haus des Johannes Gohr gerettet. Im Mitgliederverzeichnis der St. Mathias-Bruderschaft:
„Stephanus Schleich vicarius S.Joannis in Ahrweiler und Pastor zu Carweiler.“ Mitglied der
St.Sebastianus-Schützenbruderschaft.
Kinkel 96, Chronik Calvarienberg

1628

Gemäß Visitationsprotokollen hat die Pfarrkirche St.Laurentius Ahrweiler 10 Altäre:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| 1. Hochaltar z.E.des hl.Laurentius; | 2. Katharinaaltar; |
| 3. Barbaraaltar; | 4. Johannes Baptistaltar; |
| 5. Nikolausaltar; | 6. Antoniusaltar; |
| 7. Sebastianusaltar; | 8. Kreuzaltar; |
| 9. Muttergottesaltar; | 10. Hubertusaltar. |

Das Einkommen des Pfarrers am Zehnten beträgt 50 Malter Roggen und 3 Faß Wein. Damit muß
er auch den Kaplan bewirten. 1639 sind es 58 Malter Frucht, 6 Fuder Zehntwein und die Nutznie-
ßung von einem Morgen Weinberg.
Schug S.11, 17,27

1628 Oktober 1

Der Rat der Stadt Ahrweiler warnt die Bürger vor dem Laster der Zauberei:
„Nachdem leider Gott jetziger zeit viel gefunden werden, die sich dem hochstrefflichen, teufflischen verbottenen laster der zaubereien und hexenwerck, ja dem teuffel selbst zu eigen sich ergeben und mit ime verbinden, Gott und den heiligen Sacramenten, auch der Christlichen Kirchen und aller welt widersetzen, den menschen und viehe, auch den lieben fruchten des erdtreiches schaden zufügen und verderben, welches abscheulich laster gar nit zu dulden, sunder vermug des Römischen Reichs ordnung, mit höchstem ernst und fleiß woll erwogen, und heimliche Institution gemeß, solcher schendlicher teufflischer lastern abgeweret und abgerichtet werden muß, derowegen wird einn jeder hiemit ermant, das er sich nit wolle gelüsten laßen, der allbereidt wegen der zauberee hingerichteten personen und dren, so hinfüro weiter hingerichtet werden mögen, frommen eltern und verwandten einicherlei weiß icht was vorwieslich nachzureden oder schmähentlich außzusetzen, sunder wer darin ergriffen und schuldig befunden wirdt, das alsdan derselb in höchste ungnadt und straff landfürstlicher obrigkeit und Rath verfallen sei“

. StaAA 208

1629 Februar 12

Der Kellner zu Landskron teilt dem Herrn zu Landskron mit, daß durch den Tod des Vikars Anton Rutger die Hubertus-Vikarie zu Ahrweiler verwaist sei. Der zeitige Pastor maße sich die Kollation aller Altäre selbst an. Die Kollation des Hubertus-Altars stehe aber den Landskroner Herren zu. Pastor Wreidel, Pastor zu Bengen, habe schon Interesse für diese Vikarie gezeigt.

LHAK 53C25 2992, QAW II, 592

1629 Oktober 9

Bürgermeister und Rat von Ahrweiler erteilen den Franziskanern die Erlaubnis, in der Stadt selbst ein (neues) Kloster zu bauen. Dezember 1629 erteilte Kurfürst Ferdinand die Erlaubnis, das Kloster auf dem Calvarienberg zu errichten. Gründe für den Bau in Ahrweiler, u.a.: „3. Die naheliegende schöne und schön gelegene Stadt Ahrweiler, eine der vier Hauptstädte des oberen Erzstiftes, zählt 300 mit Ziegeln bedeckte Häuser und innerhalb der Mauern 12 Adelssitze. Die Leute sind freundlich und dem Franziskanerorden zugetan, wie das insbesondere der Fall ist mit dem zeitlichen Pfarrherrn, F.Servatius Otler, einem Mönche des Benediktinerklosters Prüm. 7. (die größere Kirche) hat im Lichten in der Länge 57 und in der Breite 25 Fuß. 8. Die Kirche hat zwei Glocken, zwei Doxalen, eine an der Südseite angebaute Sakristei. Zu dem in den Felsen gehauenen Grab des Heilands führen zwei breite und helle Treppen hinab. 9. Die sieben in Stein ausgeführten Stationen vom bitteren Leiden fangen beim Stadttor an und enden auf dem Berg“.

Calvarienberg

1630 Februar 28

übernehmen die Franziskaner des Calvarienberges die Leitung der Marianischen Bruderschaft und die Christenlehre in Ahrweiler

Chronik Calvarienberg

1630 März 27

Pastor Servatius Otler hat dem Franziskanerpater Felix Loch die Kirche auf dem Calvarienberg mit ihrem Zubehör übergeben, nachdem sie Erzbischof Ferdinand von Köln am 28. Dezember 1629 dem Franziskanerorden überlassen hat. Von 1603 - 1803 Franziskaner auf dem Calvarienberg

1630 Mai 22

Da der zu Ehren der jungfräulichen Gottesgebärerin erbaute Altar z.Zt. keinen eingesetzten Vikar hat, stellt Pastor Servatius Otler den Altar der Marianischen Bruderschaft zur Verfügung, bis für diesen Altar ein eigener Priester bestellt worden ist.

Chronik Calvarienberg

1632 Mai 1

Ab 1.5.1632 vorliegende Rechnungen der Kirchenmeister der Kirche zu Ahrweiler, abgehört vor dem Pfarrer, städtischen Vertretern und mit deren Unterschrift versehen.

Peter Develich 1632/3; Tilmann Roesgens 1652/3; Rudolf v.d.Gruben 1658/9, 1660/1, 1666/7; Hans Nalis Roesgens, 1670/1; Johann Gelatt 1679/80; Andreas Becker 1683/4; Engelbert Groven 1685/6; Anton Kardt 1686/7.

1635

Nikolaus Pratz, geb.in Trier, Prof.in Prüm, Kaplan in Ahrweiler, Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft.
26.Juli 1635. Marx IV,39

1636

Junker Eberhard von Meyrodt vermachte seinen Hof in Ahrweiler den Dürener Jesuiten. 1728 ist in den Annalen der Dürener Jesuiten vermerkt, daß der Orden in Ahrweiler einen Hof besitzt. 1729 wurden die Gebäulichkeiten erneuert und boten *für unsere Leute eine angenehme Wohnstätte*.

Die Jesuiten in Düren, S.47, QAW I #1777

Häuserverzeichnis von 1660 Niederhut: Junker Meyroth, jetzt Patres der Gesellschaft Jesu in Düren, Haus und Hof, Garten, Stallung und Scheune.

Häuserverzeichnis von 1175 Gaas nach der Nieder-Huth: Ex Jesuiten von Düren; 22,08 Ruten. 1807 September 10: Versteigerung französischer Nationalgüter: Jesuitenorden, Düren: 1 Haus, 1 Kelter, 1 Stall, Garten, Acker, Weinberge, Wiese, Heckenland. LHAK 256/10081/10295; Säkularisation
Später: Hotel Drei Kronen.

1637

Es gibt Hinweise, dass in Ahrweiler schon vor 1200 eine Mathias-Bruderschaft bestanden hat.

1637 - Neu-oder Wiederbegründung der Matthias-Bruderschaft Pfarrarchiv

Prozessionsweg und Übernachtungen der 7-tätigen Wallfahrt siehe 1210 und 1836.

Mitgliederverzeichnis: Namen der Geistlichen:

Servatius Otler (1627-1667 Pfarrer in Ahrweiler); Servatius Roesgen (1667-1668);
Benedikt Ediger (1668-1669); Paulus Moltitor (1669-1684); Erasmus Theves (1670-1696);
Primus Fey (1696-1727); Philipp Mannebach (1741-1745); Georg Gerhard (1745-1761);
Wolfgang Kirpaul (1761-1791); Michael Ersami (1791-1808); Johann Reichelstein (1808-1827);
Adam Schmitz 1827-1842); Peter Seul (1870-1898; Jakob Spurzem (1898-1912);
Joseph Dickoph (1924-1938); Josef Rausch letzte Eintragung 1937.

1828 hatte der Bischof von Trier Wallfahrten zum Apostelgrab verboten; trotzdem wallfahrtet man 1866 nach Trier. Vor dem 2.Weltkrieg (1939) zählte die Bruderschaft 341 Mitglieder. In der Prozessionsordnung Fronleichnam 1956 wird u.a. die Matthias Bruderschaft genannt.

Ahrweiler im 30-jährigen Krieg

Zunächst hatte Ahrweiler mit Kurköln in den ersten 12 Jahren des Krieges verhältnismäßig Ruhe und Frieden. Das änderte sich, als der schwedische General Baudissin durch das Siegtal kommend in das Ahrtal einzog. Die Landskrone fiel in schwedische Hand, die befestigten Orte (Heimersheim) wurden geplündert und gebrandschatzt. Am 11.Dez.1632 drangen erstmals feindliche Truppen in Ahrweiler ein. Gegen eine Kriegssumme von 3000 Talern wurde die Stadt vor Plünderung bewahrt. Außerdem mußten 2000 Taler „Glockenration“ gezahlt werden. Ein Schutzbrief erhielt Ahrweiler jedoch nicht, wohl aber das Kloster Kalvarienberg. Nach dem Abzug der Schweden kamen andere Kriegsvölker in das Ahrtal. Im Laufe des Krieges besetzten und plünderten abwechselnd Schweden, Franzosen, spanische und kölnische Truppen die Stadt.

In dieser Zeit war Servatius Otler Pfarrer von St. Laurentius. Bei den Hexenprozessen hat er mit den Franziskanern des Calvarienberges 1628-1630 unschuldig Angeklagte erfolgreich verteidigt.

1632

zogen die Schweden brandschatzend und plündernd in unsere Heimat ein.Durch Fürsprache von Servatius Otler wurde die Stadt vor Brandschatzung und Plünderung bewahrt, jedoch mußten hohe Kriegskosten gezahlt werden. Auch für die Erhaltung der Glocken mußte Lösegeld aufgebracht werden.

1637

Die Bruderschaft des hl. Apostels Mathias wird (neu) gegründet.

Bruderschaftsbuch im Pfarrhaus

1644 April 30

Hubertus Dams, Vicarius S. Crucis. 29. Juli 1646: „Die Gemeinde von Ahrweiler, kam, geleitet durch Herrn Kaplan Hubertus und den Herrn Anno, frühmorgens in feierlicher Prozession auf den Berg...“ Mitglied der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft: Hubertus Dams, Sacellan et Vicarius s. crucis in Ahrweiler.

Chronik Calvarienberg; Pfarrarchiv

1645

Christian Develich ist Pfarrer in Heimersheim (Heymerschem) und Vikar B.M.V. in Ahrweiler. Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft.

Marx IV 40

1646 Juli 10

Die Weimarischen Truppen rücken vor die Stadt Ahrweiler vor und fordern zur Übergabe auf. Ahrweiler hisst gegen Abend die weiße Fahne. Der General nimmt vor den Toren vom Bürgermeister die Schlüssel in Empfang mit dem Versprechen, die Stadt zu schonen. Er fügte hinzu, wenn sie länger Widerstand geleistet hätten, wären alle mit Feuer und Schwert vernichtet worden. Pastor Servatius Otler wurde gefangen genommen und ins feindliche Lager abgeführt.

Chronik Calvarienberg, S.31 f

1646 Juli 11

Weimarische Truppen ziehen am 11. Juli in die Stadt ein. Am 11. Juli rückten die Franzosen unter General Turenne in die Stadt ein.

Der Chronist des Kloster Calvarienberg berichtet:

„Am 11. Juli fielen hintereinander mehr und mehr Regimenter und Fähnlein in die Stadt ein, wo man sie frei gewähren ließ. Sie plünderten in grimmiger Gier und Wut, brachen Tor und Tür der Häuser auf und plünderten in den Wohnungen. Sogar in der Kirche raubten sie alles sakrale und profane Gerät. Dabei waren sie so habgierig, daß es zum Streit untereinander kam, fünf ihrer eigenen Speießgesellen beim Plündern erschlagen und viele verwundet wurden.

In der heiligen Stätte wurden Mädchen und Frauen geschändet. Männer wie Frauen zogen sie nackt aus und peinigten sie so mit harten Schlägen, daß sieben auf die elendigste und grausamste Weise zu Tode kamen. Unter ihnen war ein Geistlicher von großem Eifer und lobenswerter Frömmigkeit. Er hieß Christian Develich und war Pfarrer der Stadt Heimersheim. Er war von christlichem Geist erfüllt und strafte sie wie ein zweiter Pinees für ihre gottesschänderischen Frevel; er erhielt sechs tödliche Wunden, wurde an Händen und Füßen gleichermaßen verstümmelt und starb christlich - ein echter Blutzeuge. Damit hatte die barbarische Tyrannei aber noch kein Ende. Sie schändeten die heiligen Reliquien, rafften die Kelche, Ziborien und Kirchengeräte zusammen, sie erbrachen die Reliquiengruft des Hochaltars und füllten den Taufstein - o Welch ein unerhörter Frevel - mit Unflat. Sie gruben die Gräber der Toten auf, und die Orgel ertönte unter ihren lauten Schlägen. Die Bilder des Gekreuzigten und die Bildsäulen der Heiligen wurden mit ketzerischem Haß von diesen Bilderstürmern zerschlagen.

Währenddessen konnten sich 300 Personen für kurze Zeit in das Haus des damaligen Stadtbau-meisters Gohr flüchten. Unter der Führung des Ehrwürdigen Herrn Stephan Schleich der selbst eines Teiles seiner Kleider und seiner Schuhe beraubt und am Kopf schwer verletzt war, daß das Blut nur so aus seinem geheiligten Schädel tropfte, bildete man eine erbärmliche Prozession mit dem Allerheiligsten Sakrament an der Spitze. Sie zog zu unserem Calvarienberg, das war am 12. Juli frühmorgens-...necdum quiescebat barbara tyrannis sacrae reliquiae, profanatae, calices, ciboria, summi altaris sepulchrum tumuli effodiebantur...Imagines crucifixi sanctorumque statue odio hae retico ab iconoclastis confringebantur, susque deque templum plumis respersum vertebant... ecclesiae Arwilensis reconciliationem.

Chronicon

Calvarienberg

1646 Juli 28

Der Kurfürst Ferdinand von Köln hat, nachdem er von dieser unerhörten Tyrannei hörte, die besonders an den heiligen Stätten der Kirche verübt worden war, den Befehl gegeben, die Wiederweihe der Kirche von Ahrweiler zu beschleunigen. Dies ist schon am 28. desselben Monats geschehen und zwar durch Herrn Christian Vetter, Pastor in Sinzig. Ihm haben assistiert die Herren Hubertus als Kaplan des damals noch in Haft gehaltenen Pastors (Servatius Otler) und Stephan Schleich und Anno Weirich, Vikare der Kirche. Die Gemeinde von Ahrweiler kam frühmorgens in

feierlicher Prozession auf den Berg, brachten die Monstranz des Allerheiligsten Sakramentes, die durch den Ehrwürdigen Herrn Stephan Schleich in wunderbarer Weise in das Haus des Johannes Gohr gerettet worden war, zu ihrer Pfarrkirche zurück. Die Monstranz hatte seit dem 12. Juli in unserer Kirche (Calvarienberg) gestanden“.

Chronik Calvarienberg

1646

Stephan Schlich, geb. in Niederheckenbach, Pfr. in Karweiler, versah von dort die Hl. Kreuz-Vikarie. Er assistiert am 28.07.1646 bei der Neueinweihung der Kirche in Ahrweiler. Bereits 1628 als Vikar genannt.

Kinkel 96, Hürth Ic

1646

Gottfried Krämer, Vikar in Ahrweiler.

A.N.Rh.11.30

1646 Juli 29

„Die Gemeinde von Ahrweiler kam, geleitet durch Herrn Kaplan Hubertus und Herrn Anno, frühmorgens in feierlicher Prozession auf den Berg...“ Sie brachten die Monstranz, die durch den Ehrwürdigen Herrn Schleich in wunderbarer Weise in das Haus des Johannes Gohr gerettet worden war, zu ihrer Pfarrkirche zurück. Die Monstranz hatte seit dem 12. Juli im Kloster Calvarienberg gestanden. Sie war in der oben erwähnten Prozession nach dort gebracht worden.

Chronik Calvarienberg

1649 September 14

„Am Fest der Kreuzerhöhung, am 14. September kam nach altem Brauch die Prozession aus Ahrweiler. Der Kirchenchor hat das Amt gesungen.“

Chronik Calvarienberg

1650 Februar 23

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler bekunden, daß, nachdem vor 30 Jahren ungefähr eine Sodalität Beatae Mariae Virginis in hiesiger unserer Pfarrkirche Ahrweiler, durch den ehrwürdigen Herrn Jacobum Rick, gegründet worden war, von einem auß seinem geschlecht herkommenden Herrn Christianum Develich Pastoren zu Heymerßheim eine zeitlang bedient und nunmehr kein qualifizierter mehr vorhanden, so wird ersucht, daß Herr Servatium Ottlerum, alß dieser unserer Statt Pastoren und besagter bruderschaft Praefectum den nominierten Priester Petrus Cölln investieren soll.

Pfarrarchiv 58

1651 September 22

Servatius Otler gibt seine Ethologie (24 Predigten zu Ehren des hl. Franziskus, die er auf dem Berg gehalten hatte) in Druck.

1652 August 22

Es kamen so viele Prozessionen zum Calvarienberg, daß in Ahrweiler das Brot für die Pilger ausging.

Chronik Calvarienberg, S.44

1653 Juni 23

Brief des Magistrats von Ahrweiler an Kanonikus Peter Cölln mit der Aufforderung, auf die Vikarie BMV zu verzichten, da ein Verwandter aus der Gründerfamilie dafür heransteht.

Pfarrarchiv

1654 Januar 5

Georg Paul Stravius, vicarius in spiritualibus generalis des Erzbischofs von Köln, genehmigt auf Antrag des Guardians und des Konvents auf dem Kalvarienberg bei der Stadt Ahrweiler, Diözese Köln vom Orden des heiligen Franziskus, genannt Mindere Brüder Rekollekten, die Errichtung einer Bruderschaft unter dem Titel oder Namen der Empfängnis der Seligsten Jungfrau Maria (sub titulo conceptionis Beatae Mariae Virginis).

Pfarrarchiv

1657 April 19

Die Pastöre von Ahrweiler besaßen schon immer unter anderen Gütern, Äckern und Weinbergen, zwei Morgen und ein Viertel bebaubaren Weinberg und 1 ¼ Morgen Ackerland, von denen sie auch immer Abgaben oder Steuern an den kirchlichen Steuereinnehmer entrichtet hätten. Deswegen sei er, Otler, nicht verpflichtet auch noch der Stadt Abgaben zu entrichten. Der Official des Archidiakonatsgerichts der Propstei Bonn untersagt der Stadt bei Strafe der Exkommunikation und einer Geldstrafe von 300 Goldgulden, den Pastor von Ahrweiler wegen der obengenannten Liegenschaften zu belasten

Pfarrarchiv

1658 Oktober 2

Notariatsinstrument über das Vorhandensein des Grabsteins von Cuno Blanckart von Ahrweiler in der Kirche zu Ahrweiler; Anno 1561. Bestimmt für Johann Ludwig Blanckart von Arweiler, Herrn zu Landershoven, Sahr und Wiesenradt, kurfürstl.-trierischer Stallmeister.

LHAK 54, Bd.I, S.138; WAW II, 613

1660

Häuserverzeichnis von Ahrweiler - u.a.:

Pfarrhaus mit Kelter, Garten und anstoßender Wiese;

der Prümische Hof, Haus mit Hof; Kelterhaus mit Garten;

Die Prümische sogenannte Zehntscheuer mit Hof bis an das Pfarrhaus.

Ferner: Kloster Rodderhof, Kloster Niederehe, Kloster Marienthal, St.Servaius-Stift zu Maastricht, Stift Münstereifel, Patres der Gesellschaft Jesu, Kloster Steinfeld.

1662

entschuldigt sich Pfarrer Servatius Otler, daß er nicht an dem Kapitel teilnehmen könne. 36 Jahre sei er jetzt in der Pfarrei tätig, jetzt krank und geschwächt. Viele Feindseligkeiten habe er erdulden müssen und sei im Kriege all seiner Habseligkeiten beraubt worden.

1662

Hubert Damus, geboren 1616 in Ahrweiler, 1662 Vikar der Hl.Kreuz-Vikarie. Er ist zugleich Kaplan in Ahrweiler. D.A.Köln Arcuen.Gen. Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft: „Hubertus Dahms civarius St.Crucis in Ahrweiler.“ + nach 1662.

Marx IV 42

1663

Aufzeichnung des Kirchenvermögens durch Pfarrer Servatius Otler.

„Verzeichnus aller Zehnden, Zinßen, Pfachten undt gefällen der Pfahren Ahrweiler zu gehörig durch mich Pastoren fratrem Servatium geschrieben anno 1663. Dieße Zehnten werden jährlich zum hoicken, oder plus offerenti außgesetzt undt verpfacht“. Vollständiges Verzeichnis abgedruckt in QAW II,626. Ausgaben u.a.: Auf Menndelndonnerstag in Septimana Sancta wie von alters werden 12 Brötgen undt darauf so viel Hering gelegt vor die Armen undt ein Keßel Erbsen gekocht undt 12 helffgn bier, oder in einem gutten wein Jahr so viel Wein spendirt den Patribus Calvariae so behältlich den Christ und osterliche Tag mit beichthoren undt Predigt gib ein Viertheil Kalbs oder Hammels was ich abschlachten undt ein drunck wein ad 3 oder 4 Maaß. Item auf Ostermondagh und Christ Montag den Chorsenger oder Chor...wirdt ein ehrlich Maahlzeit gegeben deren ahn zu nehmen etwan 9 oder 10 so frequentiores in chori dan hiebevorn der Mallzeiten mehr ohn Ursach bey Vorfahren eingeschlichen undt ahn den zwen obgt.Tagen ein solcher Oberlst eingeschlichen der ein zeitlichen Pastoren importabel war darumb von mir abgeschafft undt mach wol also bleiben davon in wegklährlich Muldung ist.

LHAK 2/1242/S.17-30; QAW II,

626

1663 November 16

Versprechen des Petrus Marnier, nichts gegen das Wohl der Vikarie B.M.V. zu unternehmen und ggf.auf sie wieder zu resignieren. 1665 wird Peter Marennnes als Vikar BMV genannt

Pfarrarchiv

1663

„Siegerus Vicarius in Ahrweiler“ = Eintragung im Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft; ohne Jahreszahl, jedoch nach Hubertus Dahms (1662) und vor Servatius Roesgen (1667).

1664 August 31
Grundsteinlegung für die jetzige Kapelle Calvarienberg

1665
Peter Marennes, Vikar B.M.V Marx IV.40

1665
Im Visitationsbericht wird erwähnt, daß die Pfarrkirche zu Ahrweiler 2 Orgeln hat Becker S.63

1665
Joannes Mons, Sacellanus in Ahrweiler. Eintragung im Mitgliederverzeichnis St.Mathias-Bruderschaft; ohne Jahreszahl, jedoch nach Marner (1665) und vor Benedictus Edinger (1668) Pfarrer in Ahrweiler.

1666 Juni 1
Am 1.Juni kam eine nicht minder feierliche und erbauliche Prozession aus der Stadt Ahrweiler. Am 2.Sonntag nach Ostern war alles in die Stadt geeilt, um der Primiz des Herrn Heinrich Marner beizuwohnen. Chronik Calvarienberg

1666 Juni 2
Am 2.Juni kam die dritte feierliche Prozession aus der Stadt, doch ohne das Allerheiligste, weil es in der Kreuzwoche war. Chronik Calvarienberg

1666 Juni 17
Am 17.Juni kam eine feierliche Prozession aus Ahrweiler, jedoch ohne das Allerheiligste. Chronik Calvarienberg

1666 August 2
Zu Portiunkula fanden sich morgens gegen 4 Uhr die Bürger und Einwohner der Stadt ein. Sie kamen in der Frühstunde, damit sich kein Auswärtiger aus pestverseuchten Dörfern zu ihnen gesellen konnte. In der Zeit hüteten die anderen Bürger die Straßen, damit keiner aus einem infizierten Ort eindringen konnte. Chronik Calvarienberg

1666 August 15
Am Fest Mariae Himmelfahrt: Unsere Beichtväter und der Pastor haben auch in der Pfarrkirche am Vortag und am Fest Mariä Himmelfahrt mindestens 500 Beichten gehört. In unserer Kirche (Kloster Calvarienberg) hatten wir nur 50 Kommunionen wegen der in der Pfarrkirche zu gewinnenden Ablässe. Chronik Calvarienberg

1667 Oktober 28
Pfarrer Servatius Ottler verstorben. * 1595 in Vianden. Seit 1627 Pastor in Ahrweiler. Nach dem 30jährigen Krieg raffte die Pest in den Jahren 1665-67 mehr Menschen hin, als es der ganze Krieg getan hatte. Der nun greise Pfarrer Servatius Otler verwandelt sein Pfarrhaus in ein Krankenhaus und besucht trotz Verbot die Kranken. Schließlich wird auch er Opfer der Seuche und starb am 28.Oktober 1667. Von der dankbaren Pfarrgemeinde wurde er im Chor der Kirche begraben. Die Kirchengemeinde besitzt noch einen Kelch von Servatius Otler. Eine Straße in Ahrweiler wurde nach ihm benannt.

1667 November 9

Servatius Roesgen - Pfarrer in Ahrweiler.

Servatius Roesgen stammte aus Ahrweiler und legte am 1.Aug.1661 die Profeß in der Abtei Prüm ab. 1666 empfing er die Priesterweihe. Am 9.Nov.1667 wurde er zum Pastor in Ahrweiler präsentiert: „Praesentationis installationis et aprensensae possessionis Pastoratus Arweilrensis a.R:P.Servatio Rößgens data 9.mensis novembris 1667.

...Demnegst in finem apprehendendi realem, corporalem et actualen possessionem reichnte wolgr. herr Landt Dechant offtgemelten herren Pastoren Servatio die Schlüssel der Kirchen, welche dan derselb angenohmen, und damit die verschlossene Kirchthür eröffnete; nach eröffnung aber ist derselb auf den Chor zum hohen altar hingeführt worden, daselbstenn hat er beijde cornua dicte altaris ergriffen, tabernaculum eröffnet, und widerumb verschlossen, von adnnen zur Cantzell oder predigt stuhl hingegangen, denselben auff undt widerum abgestiegen, und zugeschlossen, forth zum tauffstein sich verfüget, denselben ebenfals eröffnet und zugemacht, endlich aber auff gewölb hingeführt worden, alda eine glock ahngezogen demnach die andere glocken auch gleicher handt ahnzuziehen und sahmen zuleuthen befohlen. Als nun diese actus...ist derselb ferners zum Chor hinausgetreten, undt das Te deum laudamus beij Leuttung aller glocken gesungen, und darauff von ihm herren Pastoren ahn gemeltem hohen Altar Solemne Sacrum de Sanctissima Trinitate celebriet undt gesungen worden“.

LHAK 18/2075/36-40. Gedruckt in QAW II

Nr.630.

Servatius Rösgen wurde 1668 in die Abtei zurückgerufen. Er starb 1669 ebenfalls an der Pest.

1667

Konrad Linnich, Vikar in Ahrweiler

A.N.Rh.11.30

1667

Peter Maler, Vikar in Ahrweiler

St.A.Ko.2.171

1668

Am Fest des hl.Franziskus, obwohl die Pest in der Umgebung als auch in der Stadt wütete, hatten wir einen großen Zulauf.

Chronik Calvarienberg

1668 Februar 4

Vereinbarung zwischen: „burgermeister, scheffen und rat der statt Ahrweiler, als provisoren der pfarrkirchen hie selbstenn und wir schultheiß und gemeinde Eckendorff“ wegen den Streitigkeiten der kirchengüter in Eckendorf: so gechehen an 4ten tag Februarii anno 1668 Jo.Apollinaris Roesgens secretarius civitatis Ahrweilrensis subsbr.

QAW II,

631

1668 Dezember 20

Benedikt Ediger - Pfarrer in Ahrweiler

Geboren in Echternach/ Luxemburg ; er legte 1637 in der Abtei Prüm die Proeß ab. Am 6.Juni 1641 bezeugt.. 1648 und bei der Visitation 1658 als Superior/-Subprior bezeichnet. Am 20.Dez. 1668 wurde er Pastor in Ahrweiler. Er war Mitglied der St.Matthias-Bruderschaft. Er starb bereits am 22.Juli 1669, vielleicht ebenfalls an der Pest.

BAT 44,6 S.302; Torsy, Regularklerus C 1207; Knauf, Defensio, S.162

1669 Juli 22

Pastor Benedikt Ediger verstorben. Seit 20.Dez.1668 Pastor in Ahrweiler.

1669 Juni 28

Paulus Molitor - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde 1625 in Münster(eifel?) geboren und auf den Namen Peter getauft. 1648 legte er in der Abtei Prüm die Profeß ab und wurde zum Priester geweiht. 1658 in der Abtei bei der Visitation genannt. Am 28.Juni 1669 wurde er Pastor in Ahrweiler.. In einem Visitationsbericht heißt es, daß er täglich zelebriert und an Sonn- und Feiertagen das Hochamt hält. Er war Mitglied der St.Matthias-Bruderschaft und der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft. Er starb 1684 in Ahrweiler.

Bistumsarchiv Trier 44,6 S.302; Torsy C 1232;DA Trier 14/III.

1669

Lambert Rösger, 21.09.1669 Suddiakon und Vikar der Hl.Kreuz-Vikarie.1678 erhält er ein Kanonikat in Bonn, darf aber die Vikarie beibehalten. Ord.21.12.1669, er resigniert 1686. Sein Nachfolger ist Primus Fey, der spätere Pfarrer von Ahrweiler. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft und der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft.

1667

begannen die sogenannten „Raubkriege“ Frankreichs. Die Ratsprotokolle berichten über die neuen Drangsalen die die Bewohner in der Zeit von Sept.1688 bis 1689 erdulden mußten.
Am 3.Nov.1672 wurde der Bürgermeister Averdunck von den Holländern am Ahrtor an einem Baum aufgehängt. (Bezieht sich wahrscheinlich jedoch auf Rheinbach !)

1669 Oktober 18

Heiligsprechung des hl.Petrus von Alcantara: „Der Prozession, die wir bis in die Mitte der Stadt führten, wohnte auch die gesamte Jugend, mit ihrer Fahne und Gewehren ausgerüstet, bei. Auch der Stadtrat von Ahrweiler hatte sich der sehr prächtigen Prozession angeschlossen

Chronik Calvarienberg

1670 Juni 13

Erasmus Theves, am 13.06.1670 *Vicarius s.Joh.Baptistae et Capellanus*.1684 Pastor in Ahrweiler und war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft und der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft. Er starb am 17.Okt.1700 an der Cholera.

1671

Konstantin von der Groven war bis 1691 Vikar St.Sebastianus-Vikarie; seit 1688 Pfr. Oberlützingen. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft und der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft. Im Visitationsprotokoll vom 13.08.1686 wird Herr Konstantin Gruben als Rektor des Altars des hl. Sebastian genannt. Gemäß Urkunde vom 18.Jan. 1703 Resignation des Konstantin Groven.

Marx i.V.,39; Laurentius 77

1671 April 21

Die alte Kapelle Calvarienberg wurde abgerissen, der Hochaltar beseitigt und dessen Sepulchrum geöffnet. - Siehe auch 14.09.1505

Chronik Calvarienberg

1671 Juni 21

Am 21.Juni kam eine Prozession mit dem Allerheiligsten aus der Stadt Ahrweiler nach dem Berg, um günstiges Wetter zu erbitten.

Calvarienberg

1672

In Ahrweiler besteht eine Bruderschaft Maria Seelen Hilf.

Claer, Eberhard de.S161

1673 November 1

Nach dem holländischen Überfall auf die Stadt Rheinbach am 1.November sind die Seelsorger geflohen. Auf Ersuchen kommen einige Patres des Franziskanerklosters Calvarienberg bei Ahrweiler für zwei Wochen nach Rheinbach und betreuen die dortige Gemeinde. Pfarrarchiv Rheinbach, *326

1673

wird Josef Busch als Vikar genannt

A.N.Rh.11,48

1676

Anton Molitor, Vikar in Ahrweiler

A.N.Rh., 11,48

1676

Marus de Haen, geboren 1649; Vikar in Ahrweiler, gestorben am 24.März 1698

Marx IV,38

1676 November 15

„Am 24.Sonntag (nach Dreifaltigkeit = 15.November) war weder bei uns noch in der Pfarrkirche Predigt wegen des holländischen Kriegsvolkes und der Lüneburger.

Am 25.Sonntag unterblieben in der Pfarrkirche Predigt und Katechismus. An den Weihnachtsfeiertagen war auch keine Predigt in Anbetracht der kriegerischen Zeiten.

Chronik Calvarienberg

1677

Wirich Alden, Vikar in Ahrweiler

Marx IV,40

Er führt 1677 gegen Pastor Paul Molitor, Ahrweiler einen Prozess wegen der Einkünfte des Benefiziums der Nikolaukapelle. 1679: Recessus remonstativus cum petitione Adm.R.D.Pauli Molitoris contra A.R.D. Wiricum Alden.

Pfarrarchiv

1677

Ludwig Schmitz, Vikar, ord.18.09.1677, Vikar; + 1712

Marx IV,40

1677

Peter Marner, geb.in Dernau, Rektor B.M.V. + 1684. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Marx IV,40
 Petrus Manner, rector sodalitatis Marianae et Sacellan allhie: Eintragung mit Mitgliedsbuch der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft.

1678 Mai 3

Am Fest der Kreuzerhöhung, dem Patrozinium unserer Kirche, kam der Stadtpfarrer mit seinen Pfarrkindern in einer Prozession zu unserer Kirche, weil sie um Regen bitten wollten.

Chronik Calvarienberg

1678 September 4

Paulus Außem, kölnischer Suffragan, weiht die Kirche der Franziskaner auf dem Calvarienberg bei Ahrweiler. Hochaltar und Kirche werden zu Ehren des Hl.Kreuzes und zu Ehren des hl.Peter von Alcantara und der hl.Helena geweiht.

Torsy, S.98

1680 März 3

Am Sonntag Quinquagesima, dem 3.März, unterblieb wegen Fastnacht der Katechismusunterricht.

Chronik Calvarienberg

1680 April

Am Karfreitag hielt, wie herkömmlich, einer von uns in der Pfarrkirche die Passion. Nach der Totenfeier ging aus derselben Kirche die jährliche feierliche Prozession....nach unserem Berg.

Chronik Calvarienberg

1682 Januar 14

Johann Hermann Herrestorff, Ratsherr aus Ahrweiler, erhält die Absolution. Herrestorff hatte den Pfarrer (von Ahrweiler) im Streit geschlagen.

KGP, Bd.I, S.249

1682 Juni 20

„Abgenötigte rechtliche Erklärung und Gegenprotestation von Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Ahrweiler gegen die Herren Vikare zu Ahrweiler“ - St.Johann und St.Sebastian.

1682 September 12

Primus Fey, geboren 1650 in Wehlen/Mosel. - Kaplan in Ahrweiler, hatte 1686 den Kreuzaltar inne: Sacellanus et vicarius S.Crucis et post Pastor Ahrweilensis et camerarius deinde provisor (der Hl.Geist-Bruderschaft). 1696 wurde er Pastor in Ahrweiler. Er starb 1727.

1683 Juli 6

Der Offizial der Erzbischöflichen Kurie von Köln erläßt ein Verwarnungs- und Aufrechterhaltungsmandat auf Antrag dreier Vikare in Ahrweiler gegen Bürgermeister und Rat der Stadt. Die Vikare haben vorbringen lassen, sie hätten bisher noch keine Abgaben an Magistrat zahlen müssen. Nunmehr verlange der Magistrat den Schatz und beeinträchtigt damit die bisherigen Freiheiten der Vikare. Der Offizial erläßt nach Prüfung des Sachverhalts ein Mandat. Er fordert alle Funktionsträger in Ahrweiler unter Androhung der Großen Exkommunikation und eines Bussgeldes von 50 Goldgulden auf, alles zu unterlassen, was die Vikare in ihren Freiheiten beeinträchtigt

Laurentius 67

1683 September 19

Philipp Adolf von Wentz zur Lahnstein darf seinen altersschwachen Kirchstuhl in der Pfarrkirche von Ahrweiler erneuern lassen.

GVP I 1384

1684 Februar 23

Obligation „Petren Obladten zugunsten der Bruderschaft *St.Anthonij*

Pfarrarchiv

1684

Erasmus Theves - Pfarrer in Ahrweiler.

Erasmus Theves stammt aus Prüm und legte am 1.Aug.1661 in der Abtei Prüm die Profeß ab. 1661 empfing er die Priesterweihe. Am 13.Juni 1670 war er *Vicarius s.Joh.Baptistae et Sacellan*. Nach dem Schöffenbericht bei der Visitation 1686 besuchte Theves die Kranken. Man möchte aber die Werktagsmessen früher gelesen haben, damit die Leute noch vor der Arbeit die hl.Messe besuchen können: im Sommer um fünf Uhr, im Winter eine Stunde später (VP 1686). 1696 wurde er vom Kloster abberufen. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft und der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft. Er starb am 17.Okt.1700 an der Cholera.

1684 August 30

Gottfried Scheiffgen, Vikar St.Johann-Bapt. Im Visitationsprotokoll vom 13.Aug.1686 wird er als Rektor des Altars Johannes des Evangelisten genannt. Er resigniert 1716. Johann Hugo, Erzbischof von Trier, Administrator von Prüm setzt den Kölner Kleriker Gottfried Scheiffgen in die genannten Altarpfründe ein. Sein Nachfolger wird Tobias Westenberg.

Stadtarchiv 182

1684

Heinrich Develich, Vikar B.M.V. (Rektor) bis 1705

Marx IV,40

Im Visitationsprotokoll vom 13.Aug.1686 wird Franz Develich, der seit kurzem der Gesellschaft Jesu angehört, als Rektor des Altars und der Kapelle der seligen Jungfrau Maria genannt. Altar und Kapelle befinden sich auf dem oberen Teil der Kirche.

1686 August 13

Visitationsbericht des Archidiakonats Bonn über eine Visitation in der Pfarrei Ahrweiler.

„...Sodann visitierten die hochangesehenen Herren Visitatoren zuerst die große hl.Hostie und sodann die kleinen Hostien, die in einem Tabernakel im Altar aufbewahrt werden....Es gibt eine Monstranz aus Silber und vergoldet. Es gibt ein größeres Ziborium, aus Silber und vergoldet, ein kleineres. Deshalb werden die hl.Öle in einem separatem Tabernakel aus Stein aufbewahrt, der gegenüber dem Hochaltar steht, zusammen mit einem Ziborium für die Krankenkommunion. Der

Hochaltar ist zur Ehren des hl. Laurentius geweiht. Das Gemälde am Hochaltar ist vom Herrn Pastor bezahlt worden, das Geld steht aber immer noch aus; deswegen muß der Magistrat gemahnt werden. In einer Kiste an einem unwürdigen Platz sind Reliquien gefunden worden. Es gibt sieben Seitenaltäre, vier auf der rechten und drei auf der linken Seite:

1. Der Altar Johannes des Evangelisten, sein Rektor ist der Herr Scheiffgen.
2. Der Altar des hl. Nikolaus hat wöchentlich zwei Messen, die der Herr Pastor liest.
3. Der Altar des hl. Antonius ist nicht gestiftet, aber es gibt für ihn eine Bruderschaft.
4. Der Altar der hl. Barbara ist nicht gestiftet.
5. Der Altar der hl. Katharina ist nicht gestiftet, hat aber jeden Monat eine Messe; vor ihm haben die Herren von Blankart und Spies ihre Gräber.
6. Der Altar des hl. Kreuzes ist gestiftet. Der Rektor der Vikarie, Primus Fey, hat die Gelübde in Prüm abgelegt.
7. Der Altar des hl. Sebastian ist gestiftet, sein Rektor ist der Herr Konstantin Gruben.

Im oberen Teil der Kirche gibt es zwei weitere Altäre und eine Kapelle der seligen Jungfrau Maria. Ihr Rektor ist Franz Develich, der seit kurzem der Gesellschaft Jesu angehört. Die Fenster dort müssen dringend repariert werden. Der Altar des hl. Michael hat jährlich drei Messen.

Das Taufbecken ist aus Stein und innen aus Bronze. Der Fußboden der Kirche muß geebnet werden, da er im jetzigen Zustand viel ihrer Würde geraubt wird.

Beschwerde gegen den Pfarrer: Zuweilen würde er nicht das Hochamt singen, er singe auch nicht die Vesper, wie es hier üblich sei. Dann, daß er nicht die Kranken besuche und ihnen Trost zuspreche, außer wenn er gerufen wird.

Der Kaplan predige manchmal so, daß man daraus genau ersehen könne, wen er treffen wolle. Desweiteren beschwert man sich, daß die Messen von den Vikaren bisweilen nur einmal pro Woche gelesen werden. Sie erbitten daher, daß jeden Tag im Sommer um fünf Uhr und im Winter um sechs Uhr die Messen gelesen werden.

Sodann beklagt man sich, daß der Pastor verpflichtet sei, viermal im Jahr die Sänger mit einem Mahl zu erfrischen, daß er aber zwei ausfallen lasse.

Pater Primus Fey, der im Benediktinerorden zu Prüm die Gelübde abgelegt hat, erhielt kanonisch die Kaplans- und Vikariatsstelle des hl. Kreuzes in der Pfarrkirche, die nach Abdankung des Herrn Lambert Roesgens vakant war. Visitation und Send im Archidiakonats Bonn 1683-1697, lateinischer Originaltext.

Übersetzung in: QAW II Nr.658

1687 April 30

Rechnungen der Kirchenmeister der Kirche zu Ahrweiler, abgehört vor dem Pfarrer und städtischen Vertretern. Das Rechnungsjahr reicht vom 1. Mai - 30. April:

Peter Develich, 1632/37; Tilman Roesgens, 1652/3; Rudolf von der Gruben, 1658/9; Ders. 1660/1; Hans Nalis Roesgens, 1670/71; Johann Gelatt, 1679/80; Andreas Becker, 1683/4; Engelbert Groven, 1685/6; Anton Kardt, 1686/7.

1688

Peter Develich, geb. in Ahrweiler, Vikar S. Laurentii, Subdiakon.

Marx IV.40

1688 Dezember 2

wurde die Reparatur der Orgel beschlossen; Leopold Dünnwald aus Bonn wird zum neuen Organisten bestellt.

Das ganze 17. Jahrhundert ist von Kriegen und Raubzügen ausgefüllt, die alle das Ahrtal und Ahrweiler in Mitleidenschaft ziehen. Die Ratsprotokolle der Stadt berichten hierüber.

Der Höhepunkt aller Kriegsleiden aber brachte der Mai 1689. Ende April 1689 war der französische General Surdi mit seiner ganzen Armee nach Ahrweiler gekommen. Seine Truppen zerstörten nicht nur die Mauern und Tore der Stadt, am 1. Mai 1689 steckten sie auch die Bürgerhäuser in Brand, wobei 14 Häuser gänzlich eingeäschert wurden. Mit Mühe wurde der Brand eingedämmt und gelöscht.

Am 2. Mai legten die Franzosen erneut Feuer, dem die ganze Stadt samt Kirche und Rathaus zum Opfer fiel. Nur 10 Häuser blieben unversehrt.

1689 Mai 1

Der Stadtchronist schreibt: „Den 24. April der General Sourdis mit seiner ganzen Armee allhier angekommen, verblieben bis 1. Mai, damalen des Mittags und Abends wiederum zwei Regimenter angekommen, angefangen zu brennen. Des Nachts, den 2. Mai, die Mordbrenner die ganze Stadt samt Kirche und Rathaus abgebrannt, die Glocken zerschmolzen, alle Häuser spoliert samt der Kirche, in summa der Schaden unaussprechlich.“

Der Chronist des Klosters Calvarienberg schreibt: „...Nur ungefähr zehn Häuser entgingen dem Brand, von dem auch die Kirche nicht verschont blieb. Das Dach, einschließlich der Bedachung des Turmes und der acht darin aufgehängten Glocken, von denen drei ziemlich groß waren, wurden durch das Feuer zerstört“

1689

Kriegsbericht aus dem Ahrweiler Kirchbuch: Ahrweiler wurde diesen Winter von den Franzosen „rasiert“ und Anfang Mai niedergebrannt.

Frick 1578

1690

drangen erneut Franzosen gewaltsam in die Pfarrkirche ein und raubten alles geistliche und weltliche Gut, das dort versteckt war.

Calvarienberg

1690

Der Wiederaufbau der Kirche ging nicht zügig voran. Die Bürger von Ahrweiler erfüllen bald ihre Pflicht. Nach den Statuten des Ahrdekanates vom Jahre 1573 war der Pfarrer verpflichtet, den Chor der Kirche in gutem Zustand zu erhalten. War der Chor zerstört, so hatten die Gemeindeglieder die Pflicht zum Wiederaufbau. Sie mußten auch den Turm wiederherstellen. Das Schiff der Kirche aber sollen die Zehntherrn in gutem Zustand erhalten.

„Statuta decanatus et Christianitatis Arcuensis Anno 1573... Capitulum 14: Pastor tenetur servare chorum in bona structura decenti, quando chorum non est notabiliter destructus, si vero esset ruinosus, corrosus, sive putritus ex tunc parochiani singuli tenentur cum reformare suis expensis, non solum chorum, sed et appendices ecclesiae cum turri, tum fuerint ruinosae, corpus vero sive navem ecclesiae tenentur servare in bono tecto hi qui maiores recipiunt decimas...“

Pfarrarchiv

Ende 1690 werden alle Zehntherrn zum erzbischöflichen Offizialat nach Köln geladen, aber, wie so oft, weigern sich die Zehntherrn ihre Pflicht zu erfüllen. Ein neunjähriger Prozeß wird geführt, durch drei Instanzen geht der Streit, den die Stadt Ahrweiler gegen die Herren Dezimatoren gewinnt. Siehe: „Actus ocularis insteccionis, designationis expensarum, quotisationis decimarum“ vom 12. März 1712“... „Worauf dan ex parte cicitatis arweilerensis deputirte abermahlen vor wie nach contestirt sie zu bezeigung ihres gottgefälligen Eyfers zu restauration der pfarrkirchen niemahlen ermangelte gestalten sie gegen undt wider die Herren condecimatores einen neunjährigen processum geführt per tretes instantias cum expensis triumphirt...“

Pfarrarchiv

1691 Juli 20

Auf Befehl des französischen Kommissars La Crouy von der Festung Montroyal erstellt der Stadtschreiber Johann Theodor Roesgen eine Aufstellung über Ahrweiler.

-Auszug-

„Erstlich hatt hießig Stättlein zwey kleine Dörffer, Waldtportzheim undt Bacheim. Bacheim aber halb abgebrandt...“

Hiesiges Stättlein wegen geringen Districkß undt enge dieses orths kein ungeldt, grundrenten oder last gibt, maßen herumbligende Länderey gantz Gülich undt eigenherrig...“

In dießem orth mit angehörigen Dörffern seindt bey hundert Eingeseßene, so doch mehrenteilß undt uber die Halbscheidt depauperirt (verarmt)...“

Capitulum S. Gereonis in Cöllen: Der Gereonische Hoff gantz abgebrandt....“

Capitulum S. Servatii in Maastricht hauß und hoff aber abgebrandt...“

Monasterii Eiffle (Münstereifel) , hauß und hoff abgebrandt...“

Convent Steinfeldt hauß und hoff abgebrandt...“

Convent Niederehe hauß und hoff abgebrandt...“

Die Pfarrkirch hieselbst hatt gleichfallß einige weingarten zur underhaltung dero Kirchenbedienten undt sonsten anderen nöthigen sachen, wobey die Kirch sambt Glocken verbrandt...“

Herr von Weis eine Behausung, der Thurm aber abgebrandt, die weingarten ganz wüst liegen...“

Herr von Waltpott zu Gudenau, Herr von der Leyen, hauß und hoff abgebrandt...“

Herr von Rollingen zu Dahlenbroich, Scheuer, Kelterhaus und Stallungen abgebrandt...“

Wegen Registern und Rechnungen ab anno 1689 bis 1691 theilß durch Krieg und plünderung alles verkommen.

Herr von Weis eine Behausung, der Turm aber abgebrandt...

Herr von Waltpott zu Gudenau, Herr von der Leyen zu Adendorff, welche beyde Herren eine altte Mühl zusammen einhaben, hauß und hoff abgebrandt...

Herr von Rollingen zu Dahlenbroich Scheuer, Kelterhauß und Stallungen abgebrandt...

Wegen Registern und Rechnungen ab anno 1689 bis 1691 theilß durch Krieg und plünderung alles verkommen, wobey unßere Brieffschaften und Nachrichten in Archivo uff dem Rathhauß, wie landkundig, alle verbrant..".

Weidenbach S.750 ff; QAW I #1619

1691

Georg Raquet, * 25.März 1665 in Schöneberg; ord.1691, Kaplan in Ahrweiler, wo er am 18.Jan.1703 starb. „Georgius Ranquet capellan zu Ahrweiler. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler und der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft.

Marx IV 39

1692 Januar 22

Johann Hugo, EB von Trier und Administrator von Prüm, verleiht dem Maurus von Haen, Profeß des Klosters Prüm, die Kaplanei und die Hl.Kreuz-Vikarie der Stadt Ahrweiler, nachdem sie durch die Beförderung des Vorgängers Primus Fey freigeworden ist.* 1649, ord.1676;

Pfarrarchiv 70

1692 Juni 30

Versammlung der Brüder des Heiligen Geistes, Priester und Weltliche zum Jahrestag in der Ahrweiler Pfarrkirche. Das Protokoll unterschreibt: „Dies bezeuge ich S.Erasmus Theves, derzeit Ortspastor.

Pfarrarchiv 2,

S.88

1694

Vertrag mit dem Glockengießer Johannes Bourlet aus Jülich wegen Lieferung von fünf neuen Glocken.

Bourlet wurde am 24.06.1643 geboren und wohnte in Jülich. Er hatte eine „fliegende Werkstatt“, d.h. die Glocken wurden an Ort und Stelle gegossen. Um die Jahreswende 1694/95 soll er in Ahrweiler sechs (?) Glocken gegossen haben. Es war seine letzte Arbeit, die Glockenweihe hat er nicht mehr erlebt. Er starb am 22.01.1695 an den Folgen eines Schlaganfalls. In der Kirche zum hl.Johannes Baptist, am St.Anna Altar, fand er seine letzte Ruhestätte.

Die Glockenweihe fand am 24.Juli 1695 statt.

Pfarrarchiv

1694

Der Rat der Stadt Ahrweiler schließt mit dem Zimmermann Hans Thomas Kaiser einen Vertrag zwecks Wiederaufbau des Kirchturms.

Stadtarchiv A 212

1695 Juli

Zwei Meister aus Sinzig, Johannes und Tilman, erhalten den Auftrag zur Aufrichtung des Turmes und des Glockenstuhls und zum Aufhängen der Glocken.

StaA A 212

1695 Juli

noch im gleichen Monat wird ein Leyendecker mit dem Decken des Turmes beauftragt. Der Turm erhält nun eine leicht geschweifte Barockhaube.

Stadtarchiv

Das Tor über dem Südportal wird zugemauert. Von dort führte eine Brücke zum Rathaus. Vor jeder Sitzung betete der Rat im Gotteshaus.

Die Treppenaufgänge zu den Emporen befanden sich ursprünglich an den Wänden vor den Seitenemporen, beginnend an den Seitenaltären.

1695 Juli 24

Vier gegossene Glocken werden in Ahrweiler in der dortigen Kirche und zum dortigen Gebrauch geweiht. -

Torsy, S.9

1695 Juli 24

Weihe der neuen Glocken durch den Kölner Weihbischof Johannes Peter Burmann.

Unsere Landesherren waren die Erzbischöfe und Kurfürsten von Köln, sie waren die kirchlichen Oberhirten zugleich aber auch die weltlichen Herrscher.

Die größte Glocke - Durchmesser 132 cm; Gewicht ca. 1400 kg.- wurde von dem Kölner Kurfürsten Joseph Clemens gestiftet und ist dem hl. Laurentius geweiht.

Zwischen Akanthusfriesen die zweizeilige Inschrift in Kapitalen:

DEFUNCTOS PLORO, TERO FULGARA, FESTA DECORO, LAURENTI POPOLUM QUAESO
TUERE TUUM. IOSEPH CLEMENS, ARCH(IECOPUS) COL(ONIENSIS) S(ANTI) R(OMANI)
I(MPERII) PER ITAL(IAM) ARCH(I) C(ANGELLARIUS), P(RINCEPS) EL(ECTOR), S(EDIS)
AP(OSTOLICAE) LEG(ATUS) NAT(IUS) ,EP(ISCOPUS) LEOD(IENSIS), HILDES(IEMENSIS).
RATISB(ONENSIS) ET FREIS(INGENSIS), UTRI(USQUE) BAV(ARIAEA), PALAT (INATUS)
SUP(ERIORIS), WESTPH(ALIAE) ET ANG(ARIAE) DUX, COM(ES) PAL(ATINATUS)
RHE(NI)LANDG(RAVIUS) LEUCHTENB(ERGENSIS) ET C(ETERA).

Am Schlagrand: IOANNES BOURLET VON GULICH GOSS MICH 1694

über der Jahreszahl großes Ornamentkreuz, zu beiden Seiten das kurfürstliche Siegel; gegenüber dem Schlagrand:

D(OMINUS) IOANNES APOLLINARIS ROESGENS PRO TEMPORE CONSUL,
darüber kleines Relief mit Anbetung der Könige, weiter die Figur des hl. Laurentius mit Beischrift:
S.LAURENTI und das erzbischöfliche Doppelkreuz.

Im Jahre 1574 wird die Abtei Prüm für alle Zeit den Tafelgütern des Erzbistums Trier einverleibt.

Jeder Erzbischof übernahm zugleich in Personalunion des Amt des Abtes. So kam es, daß unsere Landesherren die Erzbischöfe und Kurfürsten von Köln waren, die Erzbischöfe und Kurfürsten von Trier aber über die Abtei Prüm ein Mitspracherecht über die Ahrweiler Kirche besaßen. An dem Wiederaufbau der Kirche nach dem Brand von 1689 war auch der damalige Erzbischof und Kurfürst von Trier beteiligt.

Die zweite Glocke - Durchmesser 119 cm, Gewicht ca. 1100 kg. - wurde gestiftet von dem Trierer Kurfürsten Joseph Johannes Hugo und ist dem hl. Josef geweiht.

Die Inschrift lautet in Kapitalen:

IUSTITIAE VINDEX COMMUNA COMMODA QUAERO, SIC NOVUS ATQUE VETUS
SUMPATRIARCHA IOSEPH IOANNES HUGO ARCH(IEPISCOPUS) TREV(IRENSIS),
S(ANCTI) R(OMANI) I(MPREII) PER GALLI(AM) ET REGNUM ARELAT(ENSEM) ARCH(I)
C(ANCELLARIUS), P(RINCEPS) EL(ECTOR), EPIS(COPUS) SPI(ENSIS). ADMINIS-(TRATOR)
PRUMI(ENSIS) PERPETUUS ET PRAEPO(SITUS) WEISSENBURG(ENSIS) ET C(ETREA):
Siegelabdruck; am Schlagrand: IOANNES BOURLET VON GULICH GOSS MICH 1694

über der Jahreszahl Ornamentkreuz mit Kruzifix, Abdrücke von Blättern und beiderseits das Stadtsiegel: SIGILLUM SENATUS ARWILRENSIS;

weiter ein Ausschnitt aus dem Anbetungsrelief der ersten Glocke: der knieende König mit Kind, Beischrift: S.IOSEPH

Die dritte Glocke - Durchmesser 110 cm, Gewicht ca. 850 kg - wurde gestiftet von Bürgermeister Roesgen und seiner Frau Margaretha Bossart und ist der Mutter Gottes geweiht.

Die Inschrift in Kapitalen lautet:

ANGELUS DOMINI NUNTAVIT (!) MARIAE. D(OMINUS) IOANNES APOLLINARIS ROESGENS
REGENS CONSUL SCABINUS ET SENATOR, MARGARETHA BOSSARTS CONIUGES FIERI
CURARUNT, IOANN.BOURLET VON GULICH GOSS MICH. A(NNO) D(OMINI) 1694;

am Mantel über der Jahreszahl in Ornamentrahmen die Himmelskönigin mit Kind, Beischrift:

SANSTA MARIA O(RA) P(RO) NOBIS;

darunter das Doppelwappen Roesgens-Bossard.

Die kleine Glocke - Durchmesser 50 cm - gestiftet von der Ahrweiler Bevölkerung. Die Inschrift lautet:

AVE MARIA GRATIA PLENA. A(NNO) D(OMINI) 1694.

Die Glocke wurde 1945 durch Kriegseinwirkungen (Granatsplitter) beschädigt; im Jahre 2002 repariert und am 07. August 2003 wieder im Dachreiter aufgehängt.

Das Geläute wurde 1731/1751 um zwei weitere Glocken ergänzt.

Eine Glocke - Durchmesser 63 cm, Gewicht ca. 190 kg. - ist dem hl. Laurentius geweiht.

Über Kartuschenfries mit Blumenvasen die Inschrift in Kapitalen:

IN HONOREM S(ANCTI) LAURENTII BIN ICH GEFLOSSEN. 1731;

am Schlagrand: IOHAN HEINRICH DIENCKEL MEYER VON COLLEN HAT MICH GEGOSSEN.
1731; darüber in Relief kleine Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes.

Die zweite Glocke - Durchmesser 57 cm - hat zwischen Palmettenfriesen das Chronogramm:
VRBIS ARAPOLITANAE PROPIIS EXPENSIS FVSA SACRATA SVM DIVIS SEVERINO ET
IOANNI EVANGELISTAE.

Darunter: ENGELBERTUS FUCHS COLONIENSIS ME FUDIT, 1751

(Übersetzung: Auf eigene Kosten der Stadt Ahrweiler gegossen, bin ich dem heiligen Severin und Johannes Evangelist geweiht).

1696

Primus Fey - Pfarrer in Ahrweiler

Primus Fey wurde 1650 in Wehlen/ Mosel geboren und auf den Namen Johannes Adam getauft.
1671 wurde er zum Baccalarius und 1672 zum Magister artium an der Universität Trier promoviert.
Am 26.Mai 1679 erhielt er die Tonsur, die niederen Weihen und die Subdiakonatsweihe. Am
12.Sept.1682 war er Kaplan in Ahrweiler. 1686 hatte er den Kreuzaltar in Ahrweiler inne. 1682
Sept.12: Sacellanus et vicarius S.Crucis et post Pastor Arweilrensis et camerarius deinde provisor
(der Hl.Geist-Bruderschaft).. 1693 wurde er Pastor in Kesseling und war seit 1696 Pastor in Ahr-
weiler. 1704 wird die Jugend gut unterrichtet befunden. 1715 melden die Berichte, daß er an allen
Sonn-und Feiertagen für die Pfarrei appliziere. 1717 erhält er für 3 Jahre die Vollmacht, Paramen-
te und Altargerät für seine Pfarrei zu weihen. Er war Mitglied der St.Sebastianus-
Bürgerschützengesellschaft. Er starb 1727.

Torsy C 1211, S.96; Pfarrchronik

1699 Januar 29

EB von Trier -"Joannes Hugo Dei Gratia ArchiEpiscopus Trefirensis...Adminstrator Prumiensis" -
verleiht Peter Groven, Kleriker der Diözese Köln, Altar und Vikarie des hl.Kreuzes in der Pfarrkir-
che zu Ahrweiler und ermahnt ihn, möglichst schnell den Stand des hl.Priestertums zu ergreifen.
Der Altar oder die Vikarie des Hl.Kreuzes in der Pfarrkirche des Hl.Laurentius der Stadt Ahrweiler
war durch den Tod von Fr.Maurus de Haen freigeworden.

Pfarrarchiv 72

1700 November 6

„Carl-Casimir von und zu Stein-Callenfels verkauft dem „Hoch-und Wohl Ehrwürdigen Herrn Mi-
chael Kuell, Abten und gemeinen Convent deß Gotteßhaus Steinfeldt, Praemonstratenser Or-
dens, den zu Ahrweiler, Cöllnischen Erzstifts, gelegenen also genandten Staffelter Thurn mit allen
anklebenden freyadlichen Güthern...“

Das Kloster der Steinfelder Prämonstratenser-Mönche auf der Wehrscheid wurde beim Brand von
Ahrweiler 1689 vollständig eingeäschert. Die Mönche erwarben den „Staffeler-Turm“ und ließen in
den Jahren 1700-1785 durchgreifende Renovierungen durchführen. 1777 Weihe der Kapelle.

Fr.Joannes Putz, Cellarius Steinfeldensis in Ahrweiler et deservitor s.Sebastiani war Mitglied der
St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft. Er starb am 12.Jan.1732

KB +5/145

1700 November 18

Johann Hugo, Erzbischof von Trier und Administrator der Abtei Prüm, überträgt dem Johann Phi-
lipp Gröven, Kleriker der Diözese Köln, Altar und Vikarie des hl.Sebastians in der Pfarrkirche Ahr-
weiler, nachdem sein Vorgänger Konstantin Groven seinen Rücktritt erklärt hat. Wilhelm Dresen
bestreitet, daß der mit der Vikarie betraute Johannes Groven für sein Amt nicht qualifiziert sei.
1704 Juni 13: Johannes Groven erklärt, er habe nicht genug Geld um einen langen Prozeß führen
zu können und überlasse die Vikarie dem Wilhelm Dresen. -Siehe Akten 1704 Wilhelm Dresen.

Pfarrarchiv 73

1701 Januar 14

Datum pontificatus anno primo des 14.Januarij: Papst Clemens XI. verleiht den frommen Besu-
chern der Kirchen ordinis fratrum minorum s.Francisci de observantia die festo s.Rosae virginis
Viterbiensis, nempe doe 4.mensis Septembris einen vollständigen Ablass.

Notariell beglaubigte Abschrift Pfarrarchiv

1702 Juli 21

Johann Hugo, EB von Trier und Administrator von Prüm, überträgt dem Kleriker Leonhard Ulrich die Vikarie des hl. Kreuzes in der Pfarrkirche zu Ahrweiler, nachdem der Vorgänger wegen Abfalls oder Nichtwahrung der persönlichen Residenzpflicht des letzten Inhabers das Amt verloren hat und die Vikarie vakant geworden ist. „Altare seu Vicaria S. Crucis in Parochiali S. Laurentij oppidi Arweilrensis“. Leonhard Ulrich, geb. in Ringern, 1702-1713 hl. Kreuz-Vikarie, + 25. April 1713.

Marx i.V., 38. Pfarrarchiv 75.

1702 November 9

Der Erzbischof von Trier erklärt gegenüber der Stadt Ahrweiler, er habe die von ihm ausgesprochene Verleihung der Vikarie des hl. Kreuzes an Leonhard Ulrichs getätigt, weil sie durch die Nichteinhaltung der Residenzpflicht des letzten Inhabers Peter Groven vakant geworden sei. Er wolle aber in Zukunft dem Laien-Patronatsrecht, das dem Magistrat der Stadt Ahrweiler zustehe, in normalen Fällen für das genannte Benefizium in keiner Weise mehr vorgehen. Pfarrarchiv, 75

1703 Januar 18

Bulle des Papstes Clemens XI.

Clemens, Bischof, beauftragt den Magister Franziskus Columna, Referendar beider Gerichtshöfe, und die Protonotare Johann Heinrich Moers und Bado Adolf Schnorrenberg dem Wilhelm Driesen, Kleriker der Stadt und Diözese Köln, die Kaplanei und Vikarie des hl. Sebastians in Ahrweiler zu verschaffen. Wilhelm Driesen sei würdig und fähig, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Referendar und die Protonotare werden beauftragt, dem gen. Driesen dieses Benefizium, das nicht mit Seelsorgeaufgaben verbunden ist, rechtlich einwandfrei zu verschaffen.

Datum Romae ad Sm. Petrum anno incarnationis dominicae millesimo septingentesimo tertio quinto decimo Kalendas Januarii Pontificatus nostri anno quarto.

Laurentius 77

1703

Georg Raquet, * 25.3.1665 in Schönberg, ord. 1691, Kaplan in Ahrweiler, wo er am 18.01.1703 starb. „Georgius Ranquet capellan zu Ahrweiler“ Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft. Marx IV, 39

1703

Leonhard Ulrich, geb. in Remagen, Vikar Hl. Kreuz-Vikarie, + 25.04.1713. Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft zu Ahrweiler.

Marx IV, 38

1703

Rechnungen der Kirchenmeister (Stadtarchiv) Joh. Apoll. Krup 1703; 1704; 1706; Adam Jacobs 1707; Peter Kriechel 1709; 1710; 1711; 1712; Hans Jakob Fechemer 1713; 1714; Hubert Becker 1715; 1716.

1704

Der Visitator findet den Chor der Ahrweiler Pfarrkirche verschmutzt vor.

Becker, S.41

1704 Februar 28

Brief Freiherr v.d. Leyen an Pastor Fey wegen Wiederaufbau der Kirche

Pfarrarchiv

1704 Juni 13

Bado Adolphus Schnorrenberg, apostolischer Protonotar und Kapitularkanoniker der Hohen Kollegiatskirche zum hl. Georg in Köln, erläßt ein Vollstreckungsmandat zugunsten des Wilhelm Dresen wegen der Sebastianusvikarie zu Ahrweiler.

Nachdem Dresen seine Standpunkte noch einmal vorgetragen hat und besonders auf die Bestimmungen des apostolischen Schreibens über die Vereinigungen der Vikarien in Ahrweiler vom 13. Juli 1613 hinweist, daß nur solche Vikare providiert werden dürfen, die schon Priester sind oder binnen eines Jahres Priester werden, erklärt Johann Prozessgegner, er habe nicht genug Geld, um

einen langen Prozeß führen zu können. Deswegen und auch des Friedens willen, trete er von der Vikarie zurück.

Der Protonotar weist nun dem genannten Dresen die Vikarie zu und ermahnt alle, besonders Pastor und die Kirchenoberen, dieser Erhebung nichts entgegenzusetzen.

Pfarrarchiv 78

1704 November 1

Papst Clemens XI. bestätigt den Vergleich zwischen Johannes Groven, der als Nachfolger des Verzicht leistenden Constantin Groven die hl. Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler vom Kölner Ordinariat erhalten hatte, und Wilhelm Driesen, der durch apostolische Provision dieselbe Vikarie erhielt, weil der erstere noch nicht das vorgeschriebene Alter der Priesterweihe hatte

BA Trier 36, 1/5

1705

Peter Develich, Nachfolger des Heinrich Develich (1686) geb. in Unkelbach, + 15. April 1738. Gibt in seinem Testament (13.03.1738) genaue Anweisung über seine Beerdigung.

S.A. Köln Ahrgaudek. 12

1705

Wilhelm Dresen, Vikar St. Sebastianus-Vikarie. 1712 erfolgte mehrmalige Aufforderung des Rates der Stadt Ahrweiler an ihn, Residenz zu halten, andernfalls werde er seines Amtes entsetzt. Am 02.05.1714 wurde die Absetzung seitens der kirchlichen Behörde ausgesprochen.

Urkunde 22.11.1710 Pfarrarchiv

1705

Max Develich Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft: „Maximilianus Hartardus Develich, Vicarius B.M.V.“

1710

„Lotharius Negri, Capellan zu Ahrweiler und Conventual zu Prüm“ - Eintragung im Mitgliederverzeichnis St. Mathias-Bruderschaft; ohne Jahreszahl, jedoch nach Leonhard Ulrich (1713) und vor Heinrich Remagen (1756).

Im spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) wurde Ahrweiler erneut von französischen Truppen besetzt. Im „Rheinischen Antiquarius“ (Band 9, Seite 73) heißt es: „In Ahrweiler mußte den Offizieren wie den gemeinen Soldaten täglich außer Essen und Trinken ihr Geld unter den Teller gelegt werden; fanden sie nichts, so wurde der Bürger ohne Erbarmen getötet, und doch hatte der Geringste über ein halbes Jahr lang täglich an zehn Mann zu verpflegen. Da zur Aufnahme der Pferde nicht Ställe genug vorhanden waren, so stellten die Offiziere dieselben in die Wohnstuben, und die Bürger mußten die Keller als Wohnung beziehen. Dreimal erlitten sie eine allgemeine Plünderung, und als trotzdem die Herbeischaffung von Nahrungsmitteln, Wein und Geld verlangt wurde, sah sich der größte Teil der Einwohner genötigt, die Stadt zu verlassen und in dem Walde zu wohnen. Dabei waren „wegen der von den Soldaten mitgebrachter gefährlicher Krankheit. ohne Soldaten zu rechnen, über 400 bürgerleut in selbigem Jahr gestorben. Das Vieh war schier von der Soldaten Krankheit all in dem Winter verreckt“. Das „Ahrweiler Tal“ wird auch heute noch das „Hungertal“ genannt.

1712 März 12

Der Wiederaufbau der Kirche ging nicht zügig voran. Die Bürger erfüllten bald ihre Pflicht, gegen die Zehntherrn mußte jedoch ein Prozeß angestrengt werden. Ein neunjähriger Prozess gegen die Dezimatoren wird geführt, geht durch drei Instanzen, den aber die Stadt gewinnt:

„Warauff dan ex parte civitatis arweilrensis deputirte abermahlen vor wie nach constirt daß sie zu bezeugung ihres gottgefälligen eyffers zu reatration der pfarrkirchen niemahlen ermangelet gestalten sie gegen und wider die Hn condecimatores einen neunjährigen processum geführt per tres instantias cum expensis triumphirt, endtlich auch executoriales nicht ohne große kosten muhe und verdruß außbracht...“

Damit der Gottesdienst nicht wegen Wetterstörungen unterbleibe, beginnt die Abtei Prüm nach 1700 eigenmächtig, ohne Wissen und Mitwirken der übrigen Zehntherrn mit der Reparatur des Langhauses. Anstatt jedoch wie früher die Seitenschiffe mit getrennten Walmdächern zu versehen, erhält die Kirche nun ein einheitliches Satteldach. Über den „unförmlichen“ und „höchstschädlichen“ Bau beschwerten sich die übrigen Zehntherrn. Eine Untersuchung des Bauzustandes wird angeordnet.

„Die ahnwesende Hn Principales undt deren bevollmächtigte...mit zuziehung der handtwerckslauthen, architecti, hoffzimmermann, sambt denen commissarijs undt ahnwesenden interessirten decimatoren der augenschein der verbrandter kirchen eingenommen worden, welche artis periti dan in faciem omnium referirt undt zwaren dießes inhalt daß die Pfarrkirch in undt außwendig besehen undt befunden, wie nemblich die kirchmaur nach der seyten zur pastoreyen zum theil außgewichen dannoch zu repariren wehre dießseits der kirchen nach dem marck zu, annoch guth undt beständig seye, inwendig der kirchen aber de oberen oder zweyten gewolbs dergestalt außeinandergewichen daß eins darab auffs new außzufertigen, das andere aber zu verbeßeren, auff der anderen seithen des obergewolbs nach dem marck zu gleichfals zwey bogen, deren erster nach dem altar zu auffs new einzurichten nothig der ander aber zu repariren wehre“....
„Weiter referirte der hoffzimmerman daß die pfarrkirch per totum besichtiget und daß dasjenige dachwerck welches ex parte der abtey Prumme schon wurcklich auffgesetzt obzwaren einige fehler darin begangen dannoch nunmehr zu laßen, undt mit ankeren zu versehen seye sonsten keine beständigkeit wehre, dannoch auff dießes also gemachtes dachwercks form undt facon nun mehr mit dem ubrigen theil des schiffs fortfahren werden mußte,
zu dießem Dachwerk dan nothig seye als folgt - Erstlich ahn bordt 1200 stuck, item zweyghundert reiß leyen, item zum dachstuhl zwey bodem funffter jedes holtz siebentzig vier schuhe lang- item eilff bodem sechster jeder sechßig fuß lang- item 2 bodem sechster jeder von funffzig fußen- item 12 bodem siebenter viertzigacht fuß lang- item 3 bodem achter jedes holtz fünfundvierzig fuß lanh- item fur steigerholtzer wären auch einige nothig welche in der nachbarschaft zu gewinnen wären- item zum mauerwerck undt gewolb 200 malder kalcks“. Die ubrige ahn eißenwerck undt sonsten nothige effectus undt arbeitslohn mußten bey continuation der arbeith kunfftig spezifizirt werden“.

Kostenvoranschlag: - erstlich der dagstuhl sambt dem holtz undt arbeitslohn ohne den zugwerck undt handlanger undt waß zum auffschlagen gehort sich belaufen wurd ad rth. 870
 item das dach sambt den leynägelen bordt und arbeitslohn rth. 550
 item daß gewolb sambt kalckschem sehl undt zugehörigen gewolbsteinen undt arbeitslohn ad rth. 1500
 item tausent steigerbordt undt zweyhundert dreyerling ad rth. 126
 Summa facit rth. 3046

Die Zehntherrn beschließen, bis zum April 1712 ihre Quoten zum Aufbau der Pfarrkirche zu zahlen. „Samstag den 12ten Martij 1712 seyendt gesambte gesteren benahmsete zehnherrn undt ex parte civitatis deputirte abermahlen erschienen undt haben fur guth befunden denjenigen zehendt überschlag“. Nuhn folget die außtheilung eines jeden quanti.
 die abtey Prumme inmaßen großen zehnden, der freyherr von der leyen zu adendorf, der Fhr von Walportt zu gudenaw undt bornheim, der Fhr von Bourscheidt, der Fhr von Boes modo walpot zu bornheim, hcohwürdiges thumbcapitul, die abtey Steinfeldt, das Cloister Schweinheim, capitulum zu Munstereyffel, fraw von wentz.

Actus ocularis inspectionis, designationis expensarum, quotisationis decimarum ... in sachen burgermeister und rath der stat arweiler contra Quoscumque decimatores daselbst. - Pfarrarchiv

1712 April 23

Wegen der Ausbesserung der Ahrweiler Kirche will der dortige Rat mit dem Stift verhandeln über den Beitrag, den er vom Stift wegen des Bachemers Zehnten beansprucht. - Bonner Münsterarchiv

1713

„Am Sonntag Septuagesima war eine feierliche Prozession, die von den Junggesellen der St. Sebastianus-Bruderschaft (es muß heißen: St. Laurentius-Bruderschaft) mit ihren Waffen und Fahnen begleitet wurde. Überhaupt wurde eine solche Feier hier noch nicht gesehen. Über 50 Pfund Pulver wurden verschossen, nicht eingerechnet, was die jungen Leute mit ihren Gewehren verbraucht haben.

Chronik Calvarienberg

1713

Heinrich Remagen, geb. 12. Mai 1681, + vor 16. Sept. 1756. Vikar des Hl. Kreuzaltars. Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft.

Marx i.V., 36

1713 Mai 28

Karl, EB von Trier weist am 28. Mai 1713 den Kleriker Martin Floßdorf in die Hl. Kreuz-Vikarie ein, nachdem der Vorgänger Leonhard Ulrich wegen Weggangs oder der Nichtwahrnehmung der persönlichen Residenzpflicht selbst frei gemacht hat.

Pfarrarchiv

1713

Am Allerseelentag haben wir mit dem dreitägigen Fasten begonnen, das neben Gebet und Aussetzung des Allerheiligsten vom Kölner Domkapitel angeordnet worden war, um die Abwendung der Pestgefahr zu erleben. Auch in der Stadt und in anderen Pfarreien wurde eine große Fürbitte gehalten.

Chronik Calvarienberg

1715 Oktober 6

Aus der in Ahrweiler an diesem Tag gehaltenen Visitation: Frage: Ob und welche Stiftungen vorliegen. Antwort: Aus der Kapelle zu Bachem empfängt der Vikar des Johannesaltars eine Kleinigkeit, das übrige bekommt der Pastor in Beul, in dessen Sprengel die Kapelle liegt. In Bachem wird alle 14 Tage zelebriert.

Der Pastor findet eine Darstellung des Jüngsten Gerichts in der Pfarrkirche geschmacklos, weil „darin zu sehen ist, wie der Teufel auf einem Karren (carruca) die armen Seelen in die Hölle kutschiert“. Der Pfarrer kritisiert auch „derart ungeheure Exzesse, von den Bürgern wie auch von Jugendlichen begangen, als seien es Bacchanalien gewesen“, die durch das ungeheure Volkaufkommen bei den Wallfahrten zum Calvarienberg vorkämen.

Bürgermeisterarchiv Neuenahr, Becker, S.51,216

1715 Dezember 4

Durch eine Verfügung des Kölner Erzbischofs wird die sofortige Instandsetzung der Gewölbe und Fenster, des Pflasters und des Beinhauses innerhalb Monatsfrist angeordnet. In der Verfügung wird der beklagenswerte Zustand der Kirche geschildert, die nicht so sehr durch den französischen Brand gelitten habe als durch die Verzögerung der Restauration.

„Cum in visitatione locali ecclesiae parochialis ecclesiae S. Laurentii oppidi Arweiler, diocesis et patriae Colon...eius restaurationem fornice dilapso, vonquassatis altaribus, ambone, pavimento, aliisque (restituto nunc quidem tecto) in tam deplorando statu positam deprehenderimus ut divinum officium in es sine periculo empius perago non possit...“

Abschrift Archiv Erzbistum Köln

Die Kirche ist also 1715 wieder völlig bedacht.

1715 Oktober 6

In Ahrweiler besteht eine Christenlehrbruderschaft

V.P.1715 und 1743

1715

An den Toren standen Nußbäume, die als fromme Stiftungen das ewige Licht mit Öl versorgen sollten. Aufgrund der großen Kälte sind alle 12 Bäume erfroren.

Schug, S 40

1716

Tobias Westenberg, * 21.06.1692 in Ahrweiler, ord. 13.02.1716, + 22.02.1716, also 9 Tage nach der Weihe. Er erhielt schon vor der Weihe das Benefizium St. Johannes-Bapt. Gegen die Besitznahme der Vikarie hatte der Rat der Stadt protestiert, weil er am Stephanstage 1715 ein Dilerium hatte.

D.A.Fr. III/ 14

1717 Juli 27

Pater Primus Fey, OSB aus Prüm und Pfarrer zu Ahrweiler, erhält für 3 Jahre die Vollmacht, Paramente und Altargerät für seine Pfarrei zu weihen.

Torsy, S.98

1717 Oktober 8

Am 8.Okt.1717 weiht Johann Werner von Veyder, Weihbischof von Köln, neuen Hochaltar in Ahrweiler zu Ehren der hl.Maria, der hl.Drei Könige, des hl.Laurentius und des hl.Servatius. In Bleikapsel sind Reliquien von den Gefährten der hl.Ursula hineingelegt. Stadtarchiv A 176, Torsy S.98

1717

Ölgemälde: Marter des hl.Laurentius

Bisher galt es als ein Bild eines Schülers der Peter-Paul-Rubens-Schule. Neuere Forschungen haben ergeben, dass es sich um die Kopie eines Bildes von Tizian (*um 1477, + 1576) handelt, dessen Original in der Jesuitenkirche in Venedig hängt. Das in Ahrweiler befindliche Bild aus dem alten Barockaltar ist spiegelbildlich aufgefasst, ein Zeichen für eine Kopie.

Prof.Bernhard Kreuzberg, Ahrweiler Stadtzeitung 33/2000

1717

Die Jahreszahl 1717 ist in Spiegelschrift im Deckengewölbe zu sehen.

1717 - 1727

Entstehung dreier Choralhandschriften, die der Lehrer Johannes Rothaar wahrscheinlich als Ersatz für die beim großen Brand vernichteten Bücher verfertigte.

Pfarramt

1717 Dezember 29

Vertrag zwischen der Stadt Ahrweiler und dem Orgelmächer Balthasar König aus Münstereifel zwecks Lieferung einer neuen Orgel.

Stadtarchiv

Auszug aus dem Vertragstext: „Kund und zu Wissen sei hiermit männiglich, wie das mit Consens unseres Herrn Pastors, Bürgermeisters, Ratschöffen und Rat dahier zur Stadt Ahrweiler im Beisein der achtern und Gutbefinden derselben dem Herrn König von Münstereifel heut Dato undengemelt eine neue Orgel in hiesiger Pfarrkirche zu machen, so mit der Positiv in zwanzig vier Registern und anderen folgenden Stücken bestehen muß...gegen nächstes Hh.Pfingstfest über ein Jahr, nämlich siebzehnhundertneunzehn zu dem hochheiligen Pfingsttag in völliger Perfektion in hiesiger Pfarramt, ein darin hiesiger Stadt gefälliges Ort für und um Elfhundert Reichstaler, ein jeder zu 78 Albus nebst zwei Ohmen Weins... So Geschehen Ahrweiler, den 29.Dezember 1717 gez: Testor Ego P.Primus Fey, Pastor Ahrweiler; W.E.Herresdorff, Stadtschreiber, Balthasar König, Orgelmächer in Münstereifel“

Das Instrument wird mit seitlicher Spielanlage an der Emporenbrüstung aufgestellt. Hierfür wird ein zusätzlicher Bogen nach vorn geblendet.

Nach dem Vertrag sollte die Orgel zum Pfingstfest 1719 fertiggestellt sein. Dieser Termin wurde nicht eingehalten. Die Aufstellung der Orgel erfolgte am 23.Sept.1728; die Schlußrechnung wurde nach einjähriger Erprobung der Orgel am 25.September 1729 getätigt.

1718 September 24

Der Offizial der Erzbischöflichen Kurie zu Köln erläßt ein Beschlagnahme-Mandat zugunsten des Johannes Cadsola gegen den Pastor von Ahrweiler.

Der Ofenbauer Heinrich Cadsola schloß mit Bürgermeister und Rat der Stadt Ahrweiler einen Vertrag, kraft dessen Cadsola einen Ofen in der Pfarrkirche bauen sollte. Nach Fertigstellung des Ofens verweigerte der Magistrat die Zahlung mit dem Hinweis, er habe den Vertrag nicht im eigenen, sondern im Namen des Pastors und der Dezimatoren geschlossen.

Der Offizial erläßt deswegen ein Beschlagnahme-Mandat: Der Ertrag der Pfarrweinberge und des Weinzehnten, der dem Pfarrer zustehe, sei zu beschlagnahmen und bis zur Zahlung der Rechnung einzubehalten.

Pfarrarchiv 86

1718-1719

Eingabe des Abtes von Klosterrath an den Offizial zu Vimich zur Revision der Beschlagnahme eines zinsfreien Weingartens durch die Gemeinde Ahrweiler wegen der Weigerung von Klosterrath, den Unkostenbeitrag für den Wiederaufbau der Pfarrkirche zu leisten.

1719 August 1

Vom Stadtpfarrer wurde zu dieser Zeit ein Jude auf den Namen Laurentius getauft. Er war von auswärts, verheiratet und Lehrer der Judenkinder in hiesiger Stadt.

Chronik Calvarienberg

1721 Mai 23

Franz Ludwig, Erzbischof von Trier, Erzkanzler und Kurfürst des Heiligen Römische Reiches...Administrator von Prüm...: „In unserer Pfarrei Ahrweiler der Erzdiözese Köln ist die Zahl der gläubigen Pfarrangehörigen so stark angestiegen, daß der derzeitige Seelsorger dort allen notwendigen Pflichten nur im Mindestmaß nachkommen kann. Daher ernennen Wir, als immerwährender Administrator von Prüm, willens, den vorgenannten Pfarrkindern angemessenen Dienst sicherzustellen, in der vorerwähnten Pfarrei den uns geliebten P.Paul Amptnes, Mönch und Professen unseres Abteiklosters in Prüm, zum Vikar“.

Pfarrarchiv 89

Paul Amptnes, geb.am 03.Okt.1681, ord.1706 war von 1721 - 1737 Vikar in Ahrweiler; + in Ahrweiler am 09.Dezember 1737.

Marx IV,40

1722

Rechnungen der Kirchenmeister (Stadtarchiv) Anton Rennenberg 1720; Peter Marckenhewer,1721; 1722; Johann Ruttger 1723; 1725; Heinrich Hoffnagel 1728; Laurenz Kruph 1730; Hans Jakob Fechemer 1731; 1733; 1740; Johann Jakob Fechemer 1745.

1723 Dezember 20

Vertrag der Pfarrei Ahrweiler und der Stadt Ahrweiler wegen Reparatur der Kirchenfenster:
„...die ihme im Chor gantz new zu machen auffligende allinge funff Fensteren, davon die drey größten gantz new auß dem grundt gemacht: und übrige zwey ahm best, und beständigsten reparirt werden sollen, dem Ersamben Fenstermacheren Jacobo Kalkar burgern und offermann der statt Lintz dahin veraccordirt worden, daß obgemelte funff fensteren alle erforderliche materialia, längstens in zeith von acht tagen, wan sölches die bevorstehende kälte nicht verhin- dert, dahier in Arweiler völlig ahnschaffen, wehrender arbeith, und new Machungh, und reparierungh der fenster obgemltn fenstermachern Jacobo Kalkar mit allen mitbringenden gesellen ein frey warm Zimmer mit nöthigen liecht und gnugsamen holtz unentgeltlich hingeben..., den fenster fuhrstuhl, so man in der kirchen und sönderlich bey newmachungh dieser fenster gleich man nöthig hat, mit gnugsamen seylen und allen zubehör... wie gemelt, deren drey gantz new gemacht, und zwey beständigts reparirt werden sollen...“. Es unterzeichnen u.a.:P.Primus Fey Pastor, Jacobus Kalckar glaßmächer in lintz.

Pfarrarchiv 91

1723 Dezember 21

Quittung des Baumeisters und Sendschöffen Tilman Kreichel wegen Erneuerung/Reparatur der 5 Chorfenster

Pfarrarchiv

1725

Johann Leopold Hartmann, Priester der Diözese Münster, der jedoch die Stelle nicht antrat. Er resignierte 1726. Stadt und Bürgermeister hatten sich gegen ihn beklagt, weil er sich niemals in Ahrweiler aufhalte. Nur im Herbst käme er wegen des Weines; er so eher einem Weinhändler als einem Geistlichen gleiche. Darum wendet sich der Generalvikar an den Kurfürsten, daß derselbe in Rom vorstellig werde.

Marx i.V.,39

1725 Januar 25

Hermann Josef Marx, geb. 1704 in Köln. Gemäß Bulle des Papstes vom 25.01.1725 wird dem Kleriker Heinrich Hermann Josef Marx die St.Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler zugewiesen.

(Siehe auch Urkunden 1726 April 7)

Pfarrarchiv

1725 Februar 26

Gerichtliche Obligation zugunsten der Bruder Sancto Matthiae über 12 Taler von den Eheleuten Peter Franck und Gertrud Luzelers zu 5%.

Pfarrarchiv 93

1725 März 6

P.Guardian weihet im Auftrag des apostolischen Nuntius in der Pfarrkirche zu Ahrweiler zwei Glocken.

Chronik Calvarienberg

1725 Dezember 5

Quittung des Bildhauers I.Ferber über 31 Gulden von der Matthias-Bruderschaft für die „Apostolen“ in der Pfarrkirche.

Pfarrarchiv

1726 März 31

Der Apostolische Pronotar weist nach dem Tode des Vikars Wilhelm Dresen gemäß Bulle des Papstes vom 25.Januar 1725 dem Kleriker Heinrich Hermann Joseph Marx die St.Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler zu. Der päpstliche und kaiserliche Notar Heinrich Hagen beurkundet, am Sonntag, dem 7.April 1726, die Apostolische Bulle mit dem vorliegenden Vollstreckungsmandat an die Kirchentüre der Pfarrkirche zu Ahrweiler geheftet zu haben.

Pfarrarchiv

1726 April 7

„Im Jahr des Herrn Siebzehnhundertsechszwanzig, am Sonntag dem 7. April habe ich, der unterschriebene Notar, in Gegenwart der unten angegebenen Zeugen die Apostolische Bulle, auf Bitten des Herrn Heinrich Hermann Joseph Marx in zweifacher Abschrift an die Tore der Pfarrkirche in Ahrweiler angeschlagen und dort hängen lassen.... Am Montag aber, dem 8.desselben Monats April habe ich das vorliegende Vollstreckungsmandat dem sehr hochwürdigen Herrn Pater Primo Fey, Pastor in Ahrweiler gebührend zugestellt. Am folgenden Mittwoch, dem 9.April, hat der vorerwähnte Hochw.Herr Pastor Fey denselben Herrn Marx morgens nach dem Hochamt und dem Singen der Vesper in den realen und aktuellen Besitz der Vikarie unter dem Titel Altar des Hl.Sebastian dort zugelassen und eingeführt, indem er die Ecken des genannten Altares berühren und das Kreuzzeichen über ihn machen ließ, ihn anschließend an den Hochaltar führte und knieend vor dem Volk, die Einführung auf Grund der Vollmacht verkündete“.

Mitglied der St.Matthias-Bruderschaft: Henricus Josephus Marx, Vivrius S. Sebastiani in Ahrweiler.
Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft:D.Henricus Josephus Marx Vivarius Sti.Sebastiani in Ahrweiler
1725. Vikar Marx resigniert am 24.März 1755 zugunsten R.D.Jacobus Giesen.

Pfarrarchiv

1726 April 7

Dem Rat ging die Nachricht zu, dass ein Herr Marx (Hermann Josef Marx, geb.1704 in Köln) mit einem apostolischen Notar aus Köln hier angekommen ist. Sie haben zwei auswärtige Zeugen mitgebracht, um sich in den Besitz der Vikarie St.Sebastian zu setzen. Bürgermeister Heinrich Develich und Wilhelm Ernst Herrestorff werden beauftragt, mit dem hiesigen Pastor zu sprechen, damit dieser den Schützen erlauben wolle, auf dem Kirchhof Stellung zu beziehen, um dem Herrn Marx und dem Notar den Zugang zur Kirche zu verwehren. Ferner möge der Pastor dafür sorgen, dass heute und morgen zu den Gottesdiensten nur eine Tür geöffnet wird. Develich soll dem Pastor wegen dessen Schwerhörigkeit und des hohen Alters schriftlich mitteilen, von einer Einsetzung Marxens abzusehen.

Chronik der St.Sebastianus-Schützengesellschaft Ahrweiler

1726 Mai 10

Der Rat der Stadt beschließt den Bau einer neuen Kanzel bei Isaak Ferber aus Flertzheim zu bestellen. Bei demselben Bildhauer bestellen die Zünfte und Bruderschaften Statuen ihrer Patrone, die sie an den Pfeilern in der Kirche aufstellen.

Stadtarchiv 214

1726 Oktober 4

Ratsbeschluss: „Gleichfalls ist den beiden Meistern Georg Hondt und Heinrich Capzola die neu gemachte Orgelkast dahin herbeizuführen veraccordiert worden, daß selbige auf den neu ange-setzten Bögen wie selbiger sich in jetzo befindet, für und um 5 Richstaler curent... hinstellen sollen.“

Stadtarchiv A 214

1726 November 4

„1726 den 4ten Nbris hat Ein Ehrsam Rath hieselbst in Nahmen der Hhn Decimatoren an den Ehrsamten Meisterten undt Bürgeren der statt Bonn Adamo Mey, die Kirchenfenster... außer die sich in Choro befinden, gantz new von unten bis oben... gantz starck mit dem besten starckesten Meckellenburgischen glaß und mit dem besten bley... und darzu gehörigen windtEißeren...bis Hh.Pfingstfest des negsten Jahr machen solle. mit dem festen Versprechen darzu, daß alle befindliche fenstern auffen gewölb oder toxal ahn beyden seithen längstens circa festum S:Agnetis wohl eingesetzt sich befinden“.

Es unterschreiben u.a. H.Joseph Develich, pro temore Consul und Adam May, Bürger und Glaser zu Bonn.

Pfarrarchiv 96

1727

Pastor Primus Fey verstorben. 1650 in Wehlen geboren. Er war 1682 Kaplan und seit 1696 Pastor in Ahrweiler.

1727 Juni 17

Jahresversammlung der Erzbruderschaft in der Ahrweiler Pfarrkirche. Es wurde beschlossen, dass der Tag der Bruderschaft jedesmal in der genannten Stadt und Kirche Ahrweiler stattzufinden hat. Abschluß des Offiziums in der Kirche von Ahrweiler unterzeichnen u.a.: Fr.Maurus Eigell, Mönch zu Prüm, Pastor in Ahrweiler; Peter Develich, Vikar Mariaes Verkündigung in Ahrweiler.

Pfarrarchiv 2, S.89

1727 März 31

Mauritius Eigel - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde am 4.Mai 1677 in Echternach/ Luxemburg geboren und auf den Namen Johannes Bernardus getauft. Am 21.Nov.1702 trat er in die Abtei ein und legte am 25.Nov.1703 die Profeß ab. Die Tonsur und die niederen Weihen erhielt er am 5.Juni 1705, die Subdiakonatsweihe am folgenden Tag. Die Diakonatsweihe empfing er am 27.Februar und die Priesterweihe am 20.März 1706. 1724 war er Pastor in Büdesheim. Am 31.März 1727 wurde er zum Pastor in Ahrweiler präsentiert LHA KIC/ 64 S.956 und Torsy C 1208. Gleich am Anfang seiner Tätigkeit in Ahrweiler wurde die Kirche am 18.Nov.1727 um 5 Kelche, 2 Ziborien, und 5 Reliquiare, zum Teil aus Gold und Silber, beraubt. Da er später schwerhörig wurde, begehrte er 1741 abberufen zu werden. Unter dem 29.Juni 1741 resignierte er auf die Pfarrei LHA KIC/320. 1753 konnte er das goldene Priesterjubiläum begehen. Er starb am 19.März 1760.

Marx 3,473 und Eckertz I 224

1727 September 29

beschließt der Rat, den Hermann Odendahl zum „Orgelisten“ zu bestellen, „mit der ausdrücklichen Bedingung, daß derselbe alle Tage die Orgel schlagen, selbige vertraulich in acht nehme, daß nichts während der Bedienung daran verdorben werde.“

StaA A 214

1727 September 29

wurde vom Rat beschlossen, „daß man wiederum bei dem jetzt bevorstehenden guten Herbst einige Bleichardt zur Abbezahlung unserer neuen Orgel terminieren sollle.“

Stadtarchiv

1727 November 18

Die Kirche wurde um 5 Kelche, 2 Ziborien und 5 Reliquiaren, zum Teil aus Gold und Silber, beraubt. siehe: Pfarrer M.Eigel -31.März 1727

Chronik Calvarienberg

1727 November 28

„Andreas Westenburg von Bachem ist zum Bälligtreter an unserer Orgel in hiesiger Kirche angenommen worden... Dessen soll derselbe alle tags wenigstens im Amt der hl. Hochmessen die Bällig treten.“

Stadtarchiv A

214

1728 Februar 25

Hermann Josef Marx, geb. 1704 in Köln, Ernennung zum Vikar St. Sebastianus am 25.02.1728. Eintragung im Mitgliederverzeichnis der St. Mathias-Bruderschaft: Henricus Josephus Marx, Vicarius S. Sebastiani in Ahrweiler. Marx IV,39

1728 September 23

Aufstellung der Orgel. Gemäß Vertrag vom 29.12.1717 sollte die Orgel bis zum Pfingstfest 1719 fertiggestellt sein. Die Schlußrechnung wurde nach einjähriger Erprobung der Orgel am 25.09.1729 getätigt. StaA A 460 Aus der Abrechnung ergibt sich, daß bei dieser neuen Orgel 1728 Orgelpfeifen und andere Metalle aus der alten Orgel verwendet worden sind.

1728

In den Annalen der Dürener Jesuiten ist vermerkt, daß der Orden in Ahrweiler einen Hof besitzt. Das Anwesen kam über Junker Eberhard Meyrodt an die Dürener Jesuiten. Er starb 1636 an der Pest und vermachte den Hof zu Ahrweiler dem Orden. Die Jesuiten in Düren, S.47f
Häuserverzeichnis von 1775: Ex Jesuiten von Düren, 22,08 Ruthen (466,31 ar). Versteigerung der vom französischen Staat enteigneten Güter in Ahrweiler: 10.09.1807 Jesuitenorden, Düren, 1 Haus, 1 Kelter, 1 Stall, Garten, Acker, Weinberg.

1728

Der Pater Provinzial verbietet den Franziskanern des Calvarienbergs in der Stadt Ahrweiler etwas zu essen oder zu trinken. Dabei schließt er ausdrücklich die Stadtgräben mit ein, denn im Faulengraben (zwischen Niedertor und Adenbachtor) stand damals das Schützenhaus, auf dem zu gegebenen Anlässen tüchtig gefeiert wurde. Chronik der St. Sebastianus-Schützengesellschaft

1729

Max Develich, geb. 1705 in Berkum, ord. 1729, war in späteren Jahren bis 1773 Vikar in Ahrweiler (Rektor B.M.V.) + 27.12.1776 Marx IV.40
Maximilianus Hartardus Develich Vicarius B.M.V. -Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft.

1729 Mai 21

Kurfürst Clemens August von Köln bestätigt die Zunftartikel der Bäckerzunft zu Ahrweiler:
..Wir becker in der stadt Ahrweiler eingeseßene bürger thun kund und bekennen für uns und unsere nachkommen, daß wir zu lob und ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit und der himmlischer königin und Mutter Gottes Maria unsern uralte wohl hergebracht und von unseren vofahren seeliger gedächtnuß bishero und noch an uns contiunirente zunt für uns die itzo lenbend seyend und alle unseren nachkommen zu renovierend und zu verbeßerend wegen künfitiger policey und ordnung vornehmend welche wir dann von uns aus bis zu ewigen tagen, wie dieselbe in nachfolgenden punkten und articulen beschrieben, stets fest und unverbrüchlich zu haltend angelobt und versprochen und dieses angeloben und versprechen, und zwarn...Erstlich..jedes jahrs auf den zweyten montag nach Ostern, welcher nach sonntag quasi modo geneti genannt folget, diese unser zunft binnen Ahrweiler in der pfarrkirche halten sollen und wollen, und mit vigilien meeßen und allen anderen nötigen kirche ceremonien, wie von alters hergebracht mit andächtigem gebett aller unserer in Gott weisender zunft genoßen dabey gedenkend.... StaA A 374

EB Ferdinand genehmigt bereits am 19. August 1633 die Zunftordnung der Bäcker, Brauer und Ölschläger in Ahrweiler. LHAK Kurköln 921

1729 September 17

Nach dem Ende des feierlichen Gottesdienstes kamen in der Sakristei die Mitbrüder der Erzbruderschaft des heiligen Geistes zwecks Beratung zusammen. Unterschrift: Frater Maurus Eigell, z.Zt. Provisor. Laurentius 2, S.89

1729 Dezember 6

„Franciscus Georgius Carolus Dei gratia ArchiEpiscopus Trevirensis...adminstrator Prumiensis“ verleiht dem Michael Hoffnagel die durch den Tod des Vikars Tobias Westenburg frei gewordene

Vikarie des hl. Johannes Baptistae. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler haben ihn dazu vorgeschlagen. Pfarrarchiv 99

1730

Vier lebensgroße Figuren = St. Laurentius, St. Severin, St. Joseph und Hl. Helena wurden nach alten Ratsprotokollen wahrscheinlich von Isaak Ferber, Flerzheim geschaffen. Diese waren für den großen Barockaltar bestimmt.

1731 vor November

Das Geläute wurde 1731 um eine Glocke ergänzt. Die Glocke - Durchmesser 63 cm, Gewicht 190 kg - ist dem hl. Laurentius geweiht. Über Kartuschenfries mit Blumenvasen in Inschrift in Kapitalen: IN HONOREM S(ANCTI) LAURENTII BIN ICH GEFLOSSEN. 1731; am Schlagrand: IOHAN HEINRICH DIENCKEL MEYER VON COLLEN HAT MICH GEGOSSEN. 1731; darüber in Relief kleine Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes.

1731 November 8

Der Guardian der Franziskaner auf dem Calvarienberg bei Ahrweiler erhält die Vollmacht, eine Glocke für die Pfarrkirche in Ahrweiler zu weihen. Torsy, S.98

1732 Januar 25

Erneuerung der Zunftordnung der Schneider-, Pelzer-, Hutmacher- und Weberzunft zu Ahrweiler. „Laudetur Jesus Christus. In namen der alleiheilgsten dreifaltigkeit, des hpchwürdigsten sacraments, zu ehren der hochgelobter und beneideiter himmelsköniginnen Mariae, mutter unse-res herren Jesu Christi, auch zu ehren der heiligen mutter Annae, unser patroninnen....im tausend-fünfhundert sechszigsten jahr den 14ten tag des monats januarii von unseren vorfahren für sich und ihre nachkommende aufgerichtete löbliche schneider-, pelzer-,hütmacher-, und weberzunft.“ StaAW A 181; QAW II, 738

1732 Februar 5

Erzbischof Clemens August von Köln bestätigt am 5.Febr.1732 den Schneidern, Pelzern, Hutma- chern und Webern in der Stadt Ahrweiler ihre einzeln aufgeführten Zunftartikeln. StaAW A 181

1732 Februar 9

Erzbischof Clemens August von Köln bestätigt der Faßbenderzunft zu Ahrweiler ihre Zunftord- nung. „Laudetur Jesus Christus. In Namen der Allerheiligster und unzerteilter Dreijfaltigkeit zu höchsten Ehren der allerseligsten Jungfrauen Mariae gebärerinnen unseres Erlösers und Heijlands Jesu Christi, auch zu größter Ehr und lob des heiligen Apostels Petri und heiligen Urbani unser Patronen..“. Der Zunfttag ist Montag nach Newjahrs tag. StaAW A 196

1732 Mai 18

Die Arbeiten zu einem neuen Kreuzweg mit 12 Stationen zum Calvarienberg werden begonnen. Der erste Stein für die Kreuzwegstationen wird im Beisein des ganzen Magistrats gelegt. Den Ab- schluß bildet die 1733 errichtete Kreuzigungsgruppe vor der Klosterkirche.

Chronik Calvarienberg II, S.223 u.224

Die 1.Station zeigt im Wappenfeld einen Pfeil, Hauszeichen einer Ahrweiler Bürgerfamilie. Ahrwei- ler Winzerinnen stifteten die 3.Station, als Symbol wählten sie die Traube. Die 4.Station trägt das Wappen der Stadt. Das Zeichen der Faßbinderzunft zierte die 5.Station. Zwei Wölfe im Wappen 7 deuten auf die Familie Wolff-Metternich hin. Drei Hämmer bei den Stationen 3 und 9 deuteten auf die Familie der Colve von Ahrweiler hin. Die Stationen 10 und 11 weisen Amseln aus, Amseln führ- ten die Adelsfamilie von Sombreff und ihre Erben im Wappen. Die Kreuzigungsgruppe an der Nordseite der Klosterkirche mit lebensgroßen Figuren ist die 12.Station.

Nach Berichten soll der erste Kreuzweg zum Kalvarienberg 1440 errichtet worden sein, genannt die „Sieben Fußfälle“. 1622 werden genannt: „Sieben in Stein gehauene Stationen des bitteren Leidens des Herrn beginnen(d) am Stadttor und endigen(d) auf dem Berg.“

1733

Constantin Ryskirchen, Sohn v. J.u.A.M.Grubens, ord. 30.Sept.1731, 1733 approbiert für Ringen, erhält kurz darauf die Vikarie S.Joannis Bapt. in Ahrweiler. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler; + vor 25.08.1756

Marx IV 38

1739 März 14

Rotgerberzunft zu Ahrweiler verfaßt neue Zunftartikel (Auszug): „Wir brüder undt schwestern der rothgärberzunfft sambt undt sonders thuen kundt vor jedermänniglichen... daß wir mit unserem freyen willen zu ehren unseres einzigen erlöseres undt sehligmachers Jesu Christi, undt deßen hochgelobter mutter der himmelskönigin Maria zusammen in rechten gutten treuen verlobt, undt verbunden solcher puncten, undt articulen, als hernach klährlich geschrieben stehet, die wir unverbrüchlich halten sollen undt wollen zu ewigen tagen...Zum ersten haben wir gesetzt, undt ordinirt, daß wir alle jahr des nechsten montags nach St.Bartolomaei tag des heiligen apostels in der kirchen zu Ahrweiler unseren zunffttag halten undt begehen sollen, wie von alters gewöhnlich ist“. So geschehen Ahrweiler 14ten Martii 1739.

HSTAD Kurköln II

3152/2

1739 Mai 23

Der Rat der Stadt Ahrweiler beschließt einhellig, daß auf Fronleichnam denen S.Sebastiani brüderen ein fäßgen garben bleichsrts ad 3 Viertel und den Junggesellen ein halb ahm wein vom zeitlichen Baumeister hergegeben werden soll.

StaAW A 215,

S,179

1740 Oktober 11

„sind dem Orgelmächer Joi Odenthal für reparierte oder gereinigte hiesiger Kirche Orgel zahlt worden 30 Richstaler...“

Stadtarchiv

1741 Juni 29

Philipp Mannebach - Pastor in Ahrweiler

Er wurde am 22.Febr.1707 in Trier geboren und 1726 zum Baccalarius artium an der Universität Trier promoviert. 1728 legte er in der Abtei Prüm die Profeß ab. Am 30.Nov.1728 erhielt er die Tonsur und die niederen Weihen, am 28.Dezember die Subdiakonats-, am 24.Sept. 1729 die Diakonats- und am 10.Juni 1731 die Priesterweihe in Trier. Unter dem 29.Juni 1741 wurde er als Pastor in Ahrweiler vom Erzbischof von Trier als Abt von Prüm präsentiert, approbiert vom Generalvikar v.Franken-Sierstorp, investiert vom Offizial Lälgen in Bonn. Am 3.Sept.1756 wurde er zum Prior des Klosters gewählt und kehrte nach Prüm zurück. Im Visitationsprotokoll von 1743 heißt es, daß er die Kranken besucht und den Sterbenden beisteht; er appliziert nach Vorschrift für die Pfarrei. Er starb am 27.April 1768.

LHAK IC/68 S.320

1741 September

Im vergangenen Jahr wurde das Fundament zu einer kunstreichen Brücke gelegt. Im September dieses Jahres wurden auf die Brücke zwei Standbilder, das eine die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria, das andere den Märtyrer Johannes Nepomuk darstend, aufgesetzt. - N.B. Diese Standbilder wurden im Beisein von Klerus und Volk, die in Prozessionen kamen, unter dreimaligen Gewehrsalven und anderen Freudenkundgebungen aufgerichtet. Nachdem dies geschehen war, zog die Prozession unter Glockengeläut und unter Absingen des Lobgesangs des hl.Ambrosius und des hl. Augustinus zur Kirche zurück, wo die Festlichkeiten mit einem feierlichen Hochamt abgeschlossen wurden.

Chronik Calvarienberg

1742 Januar 29

Urkunde Bruderschaft Anthonij Eremitae betreffend. Weitere Urkunden: 1747 April 15: Obligation zugunsten der „Fraternitate S.Anthonij Eremitae. Es zeichnen: J.H.Eichaß Scab; J.Jacob

Fechemer Scab.
Pfarrarchiv

1743

Ein Visitationsbericht des Erzbistums Köln berichtet von einem guten Zustand des Bauwerkes. Die Pfarrkirche St. Laurentius hat außer dem Hochaltar noch sechs Altäre: Johannes-, Matthias-, Sebastianus-, Nikolaus-, Antonius- und Katharinenaltar.

Schug S.11

1743

Die Anzahl der Einwohner, die ihre Osterkommunion empfangen, beläuft sich auf 1500, sodaß zur Einwohnerzahl der Stadt noch die Kinder hinzuzurechnen sind. Die Anzahl der Familien beträgt 350.

Akten Decantum Arcuensis Nr.AS 128

1744 Mai 30

Der Rat der Stadt beschließt, dass die vier *Sendmechicanten* (Dominikaner, die eine Volksmission halten) täglich 2 tlr aus Mitteln der Sebastianus-Bruderschaft erhalten sollen.

1745

In Ahrweiler fand wie 1608, 1611 und 1625 unter Leitung der Jesuiten eine Volksmission statt. Liber secundus..conventus montis Calvariae fratrum minorum....

1745 Dezember 16

Gregorius Gerhards, Kaplan in Ahrweiler.

Geboren 1711 in Trier. 1730 trat er in die Abtei Prüm ein. Am 31.03.1733 erhielt er die Tonsur, die vier niederen Weihen und die Subdiakonsweihe, am 18.Okt.1733 die Diakonatsweihe und am 24.Sept.1734 die Priesterweihe. 1741 Kaplan in Mürtenbach und am 16.Dez. 1745 Kaplan in Ahrweiler. Am 30.09.1756 wurde er Pastor in Ahrweiler. Er starb am 13.03.1761

1748 Januar 17

Rechnungslegung der Antoniusbruderschaft zu Ahrweiler. Ausgaben u.a.: Dem Herrn Pastor für das Jahr über gehaltenen Messen und Vespem, Kirchengelübde für Schulmeister, Glöckner, Organist, Balgtreter und Dingeler... Es unterschreibt u.a.:Philipp Mannebach, Pastor. Pfarrarchiv Ahrweiler

1748 Dezember 5

Der Dechant der Stiftskirche BMV in Prüm, Johann Jakob Stoll, der krank ist, erhält die Erlaubnis, ein Jahr lang in Ahrweiler zu zelebrieren.

Torsy, S.98

1749 Mai 2

Kapital einer Stiftung für die Bruderschaft vom Allerheiligsten Namen Jesu. UB St.Mariengraden, S.208

1749 Juli 7

Dechant Stoll vermachte gemäß Testament der Bruderschaft des hl. Antonius zu Ahrweiler 53 Rth. sowie ein Kapital von 90 Rth.

Pfarrarchiv 106

1749 Juli 7

Extrakt aus dem Testament des Dechanten Stoll für die Bruderschaft des hl.Matthias zu Ahrweiler. Der Dechant vermachte der Bruderschaft 90 Rth Kapital.

Pfarrarchiv 107

1749 November 26

Dechant Johann Jakob Stoll verfügt als seinen letzten Willen: Nach seinem Tode soll 7 Wochen lang täglich in der Nikolaus-Kapelle auf dem Gewölbe der Laurentiuskirche eine hl. Messe gelesen werden - „in S.Nicolai-Chörgen choro hujus Ecclesia“.

Pfarrarchiv 108

1749 November 1749

Priester Peter Josef Rysskirchen in einer Urkunde genannt. 28.Aug.1765 Vikar Rijsskirchen gestorben

Pfarrarchiv; KB 2/9

1750

Rütger Richarts, Vikar in Ahrweiler

Marx IV.41

1751 Mai 15

Der Rat der Stadt Ahrweiler beauftragt den Glockengießer Engelbertus Josef Fuchs, eine neue Glocke anzufertigen. Die Glocke - Durchmesser 57 cm- hat zwischen Palmettenfriesen das Chronogramm: VRBIS ARAPOLITANAE PROPIIS EXPENSIS FVSA SACRATA SVM DIVIS SEVERINO ET JOANNI EVANGELISTAE. ENGELBERTUS IOSEPHUS FUCHS COLONIENSIS ME FUDIT 1751. -Das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1751-

1751 Mai 15

Anweisung der Stadt an Glockengießer Fuchs wegen des Glockenstuhls

StAA A218

1751 August 25

Anweisung an Zimmermann Theodor Wolff betreffend Änderung des Glockengestühls. StAA 218

1751 November 5

Testament des Johann Theodor Bossart, Gerichtsschreibers, Schöffen und Bürgermeisters zu Ahrweiler. Das Testament umfasst 22 Artikeln. 4: Kirchliche Stiftung von 60 Talern, wofür alljährlich ein Hochamt und 4 stille Messen für ihn und seine Frau Angela Wolf und für seine Eltern selig Norbert Bossart und Johanna Margaretha von Herrestorf gehalten werden müssen.5: Den Franziskanermönch des Calvarienbergs überließ er 50 Taler.

Ahrweiler Nachrichten

1957, Nr.52

1752 Februar 5

Der Guardian der Franziskaner auf dem Calvarienberg erhält die Vollmacht, eine Glocke für die Pfarrkirche in Ahrweiler zu gießen.

1754 Februar 14

Bulle des Papstes Benedikt. Der Papst weist dem Kleriker der Diözese Köln, Jakob Giesen, die St.Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler zu. Der Amtsvorgänger Heinrich Hermann Joseph Marx (Vikar in Ahrweiler 31.03.1726) hat resigniert. Papst Pius VI. nimmt die Resignation des Vikars Jacob Giesen (des Älteren) an und ernennt Jakob Giesen (den Jüngeren) zum Nachfolger der St.Sebastianus-Vikarie, 25.November 1777

Pfarrarchiv 111

1754 März 16

Papst Benedikt XIV gewährt dem Heinrich Hermann Joseph Marx eine Rente aus den Einkünften des hl.Sebastian-Altars in der Pfarrkirche zu Ahrweiler, nachdem Jakob Giesen mit demselben provdiert war.

LHAK 2/3798; QAW II,873

1754 September 28

Papst Benedikt XIV. erteilt für die Verstorbenen der Bruderschaft der hl. Dreifaltigkeit einen Ablass, wenn für sie ein Priester am Hochaltar der Pfarrkirche zu Ahrweiler an bestimmten Tagen eine Messe liest. Er siegelt mit dem Fischerring.
Stadtarchiv A 184

1755

war der Hochaltar erweitert und durch Seitenstücke mit den Chorwänden verbunden worden, das Ganze reich vergoldet. Bestandsverzeichnis aus dem Jahre 1843:

„Der im Jahre 1755 errichtete Hochaltar der Pfarrkirche ist ein Säulenaltar, dessen hölzerne Säulen in verschiedenen Abstufungen bis unter den Schlußstein des Chorgewölbes reichen. Er ist mit einigem Schnitzwerk umgeben und hat zu beiden Seiten große hölzerne vergoldete Statuen der hl. Laurentius und Severinus. Die beiden Altäre an den ersten Chorsäulen bestehen aus einfachen Aufsätzen mit hölzernen Statuen; der Muttergottesaltar ist aus neuer Zeit ein Altar mit Säulen; der Nikolausaltar ist der Zeit noch ohne allen Aufsatz, den man durch ein dahin gestelltes Bild einsteilen ersetzt hat“.

1755 März 24

Johann Jakob Giesen, geb.20.05.1708 in Ahrweiler, Sohn von A.M.Beckers, ord.30.05.1733, erhält 1755 die Sebastianus-Vikarie, resigniert 01.03.1778. 24.März 1755: „Vikar R.D.Henrici Hermanni Josephi Marx resigniert zugunsten R.D.Jacobi Giesen“.
Pfarrarchiv; Marx IV.39

1755 April 18

Urkunde des Generalvikars der Kölner Kirche, Petrus Gervinus de Franckensierstorpff: Ernennung des Jacob Giesen zum Vikar S.Sebastiani
Pfarrarchiv

1756 Juli 7

Ernennung Peter Josef Renneberg zum Vikar St.Johann Bapt.Geboren am 22.Nov.1723 in Ahrweiler. ord.5.7.1750. 1756 S.Johannesaltar in Ahrweiler. + vor dem 17.03.1783.

Eintragung im Mitgliederverzeichnis der St.Matthias-Bruderschaft: „Petrus Josephus Rennenberg Vicarius St.Jois in Ahrweiler et Ludi Magister“.

1756 September 16

Ernennungsurkunde für Max Heinrich Schäfer (Scheffer). Geboren 1.Okt.1727 in Ahrweiler, Sohn von Bürgermeister J.Georg u.M.Gudula Develich, ord.09.03.1754. Dem Priester wird nach dem Tode von Heinrich Remagen die nun verwaiste Vikarie zum hl.Kreuz in der Pfarrkirche in Ahrweiler übertragen. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt haben Schäfer vorgeschlagen.+ Jan.1798 Mitgliederverzeichnis der St.Matthias-Bruderschaft: Max Heinrich Joseph Schefer. Marx i.V. 38

1756 September 30

Gregorius Gerhards - Pfarrer in Ahrweiler.

Er wurde 1711 in Trier geboren und auf den Namen Johannes getauft. 1728 wurde er zum Baccalarius artium an der Universität Trier promoviert. 1730 trat er in die Abtei Prüm ein und legte 1731 die Profeß ab. Am 31.03.1733 erhielt er die Tonsur, die vier niederen Weihen und die Subdiakonatsweihe.Unter dem 18.Okt.1733 empfing er die Diakonatsweihe und am 24.Sept.1734 die Priesterweihe. Am 14.Dez.1741 wurde er Kaplan in Mürtenbach und am 16.Dez.1745 Kaplan in Ahrweiler. Pastor in Ahrweiler wurde er am 30.Sept 1756. Trauungserlaubnis für Pater Gregor Gerhards, Pastor in Ahrweiler. KGP, Er starb am 13.März 1761 Bd.VI,S.10, Marx IV 37; Torsy C 1215

1756 Oktober 31

Aufstellung des prümischen Kellners Benediktus Lagrange über die Rechte und Pflichten des Trierer Erzbischofs als Administrator von Prüm in Ahrweiler
LHAK 18/2014

1756 November 11

Wolfgang Kirpaul, * 20.Juli 1723 in Luxemburg, wurde am 11. November 1756 Kaplan in Ahrweiler und am 02.April 1761 Pastor in Ahrweiler
Torsy C 1228

1756 November 18

Testament zugunsten der Vikarie S.Joannis Baptistae: Verpflichtung jährlich eine hl.Messe an St.Anna oder Mariae Himmelfahrtstag.

Pfarrarchiv

1757 November 4

Messestiftung „donnerstägiger H.Sacraments Mäß“ durch Joseph Marckenheuer. Unterschrift: Max.Hen.Schefer Vicarius Ss.Crucis

Pfarrarchiv

1758 April 29

Anweisung den diesjährigen Brudermeistern „aus Bruderschafts-Vorrath behufs der trierisch procession“ drei Taler zu zahlen.

1758 Juni 15

Johann Georg Schefer und seine Frau Veronika Markenheuer stiften gemäß dem letzten Willen ihres verstorbenen Schwagers bzw. Bruders eine Sakramentsmesse an jedem Donnerstag in der Pfarrkirche zu Ahrweiler.

BA Trier 36, 1/8

1760 November 4

Johann Philipp, EB von Trier und Administrator von Prüm, verleiht dem Kleriker Maximilian Paffenholz auf Vorschlag von Bürgermeister und Magistrat der Stadt Ahrweiler die Vikarie des Hl.Kreuzes in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. Der Vorgänger im Amt, Max Heinrich Schaeffer, wurde Pastor in Ringen. Max Paffenholz, geb. 15.01.1733 in Walporzheim, Vikar Hl. Kreuzaltar. Sohn von Stadtbaumeister Johann und Maria G.Scheffers, ord. 04.07.1758; 1760 Vikar Hl.Kreuzaltar in Ahrweiler; Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. + 23.03.1802

Pfarrarchiv 121; Frick, 1753

1760

Rechnungen der Kirchenmeister Johann Armbrustmacher 1760; Leonhard Grossgart 1761; Peter Lehman 1762; Konrad Öllig 1763; 1764; Jakob Hoedt 1765; Karl Anton Thelen 1766; Johann Adam Gross 1767; Johann Jakob Tils.1768; Johann Grossgart 1769.

Stadtarchiv

1761 Januar 21

Edmund Koch, Mitglied der Matthias-Bruderschaft zu Ahrweiler, vermachte dieser Bruderschaft zur „erhaltung und erleuchtung deren trierischen wahlfahrt“ nach Trier 1 Pint Wingarten an der Adenbach Pforte. Der Ertrag soll für die Anschaffung eines Karren verwendet werden.

Pfarrarchiv 124

1761 März 13

Pfarrer Gregorius Gerhards verstorben; 16.12.1745 Kaplan, am 30.09.1756 Pastor in Ahrweiler.

1761 April 2

Wolfgang Kirpaul - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde am 20.Juli 1723 in Luxemburg geboren, trat am 9.Sept.1743 in die Abtei ein und legte am 12.Sept.1744 die Profeß ab.Am 2.Mai 1745 erhielt er die Tonsur, die niederen Weihen und die Subdiakonatsweihe. Die Diakonatsweihe empfing er am 25.Sept.1745 und die Priesterweihe am 25.Sept.1747. Unter dem 11.Nov.1756 wurde er Kaplan in Ahrweiler. Als Pastor wurde er dem Archidiakon in Bonn am 2.April 1761 präsentiert. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler. Er starb am 26.Juni 1791.

Torsy C 1215

1773 erbaute er das heutige Pfarrhaus.1775 verfaßte er eine Beschwerdeschrift gegen den Stadtrat. Es werde viel Geld unnützlich ausgegeben. Dafür solle besser das Hospital bedacht werden, das sich in einem armseligen Zustande befinde.

1761

Damian Schönberg, geb.20.7.1730 in Niederahr, ord.1756, 1761 Kaplan in Ahrweiler.
+01.Sept.1772. Marx IV.40

1763 Februar 15
„Am 15.Februar 1763 starb der reiche und angesehene Jude Seeligmann in Ahrweiler. Er verpflichtete auf dem Sterbebette seine zwei Brüder und seine Frau mit ihren vier Kindern, sich taufen zu lassen“
Stadtchronik

1763 September 18
Getauft sind zwei deutsche jüdische Brüder, der ältere hieß früher Benjamin und der jüngere Moyses Seeligman. Der ältere heißt jetzt Matthias Josephus Creuzberg, der jüngere heißt jetzt Johann Georg Creuzberg. 30.Oktober 1763. Getauft ist eine jüdische Mutter, sonst genannt Seeligman, mit ihren vier Kindern. (Es folgen die bisherigen und die neuen Namen mit Angabe der Paten).
Taufbuch von Ahrweiler Abt.123, 18.September und 30.Oktober 1763

1763 Februar 19
„Aalgemeine Anzeige deren gelderen, so zu dem weltgeistlichen beneficio Sti Leonardi vom Wohlehrw.Herrn Wilhelmo Scop s.a.seynd fundiret worden.
Urkunde mit Stadtsiegel Ahrweiler

1764
Wilhelm Andreas Becker, geb.30.11.1739, Sohn von Heinrich und M.Marg.Bourscheidt, ord. 15.7.1764, schon vor der Weihe zum Vikar B.M.V. in Ahrweiler ernannt. + 31.05.1774 in Ahrweiler
Marx IV.41

1764
Jakob Junk, geb.1729, ord.1756, 1764 Kaplan in Ahrweiler. 1775 Pfarrer in Herschbach.
+1802 in Prüm. Marx IV.40

1770
Johann Ley, geb.1740 in Mayschoß, ord.1766, 1770 Vikar S.Huberti, +1798. Marx IV.41

1770
Rechnungen der Kirchenmeister. Marx Tils 1770; Apoll.Jungen, 1771; Reinerius Hünten 1773; Francis Moers 1774; Huverath 1775, 1776; Konrad Huverath 1777, 1778; Peter Reifferscheid 1779.
Stadtarchiv

1771
Maximinus Budler, geb.14.April 1744 in Wasserbillig, Prof.1765, ord.1767, 1771 Kaplan in Ahrweiler, 1785 Prior in Prüm. Marx IV.40

1772
Werner Josef Wolff, geb.24.03.1748, Sohn von Bürgermeister J. u. Agatha Schefers, ord. 21.09.1772, zunächst in Ahrweiler, 1797 Kanoniker in Münstereifel, + 24.10.1846 in Ahrweiler. Marx IV 40

1773
Bau des jetzigen Pfarrhauses. Zweigeschossiger Rokokobau von 5 Achsen mit Mansarddach, Zimmer mit ornamentalen Rokokomalereien.
Im Pfarrhaus 1 Statue des St.Urban; 15.Jahrh.Gemälde: Verkündigung, vom Barockaltar.

1773 März 3
Vikar Wilhelm Ignatius Knieps, Vikarie St.Leonhard. Pfarrarchiv

1774

Max Schopp, geb. 02.10.1747, Sohn von Schöffe Matth. jun. und Veronika Schefers, ord.- 22.12.1770, 1774 Vikar B.M.V. in Ahrweiler. Er erlebte noch den Einmarsch der Franzosen in Reifferscheid im November .1794. Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft: „Maximilianus Jos. Schopp Vicarius B.M.V., Pastor in Kaldenreifferscheid“ und Mitglied der St. Sebastianus-Bürger-schützengesellschaft.

1774

Bruder Maximinus Boudeler, Mönch der Abtei Prüm, Kaplan zu Ahrweiler im Jahre 1774 König der St. Sebastianus-Bürgerschützen-Gesellschaft Inscript Königsschild
Maximinus Budler, Professus Prum, Capellan zu Ahrweiler, huius anni rex.

1775

Landkarte und Beschreibung innerhalb des Mauerberings liegenden Häuser und Grundstücke durch den churkölnischen Landmesser Gallibert, u.a.:
Kirch Sambt Kirch Hof 118,16 Ruthen,
Das fahr hauss sambt hof und Garten 155,60 Ruthen,
Die Zehen Scheüer 14,28 Ruthen;
Prümische Kellnerey, St. Servatii Stift binnen Mastricht, Die Steinfelder Kellnerey, Kloster Mariendahl, Capitul von Münster Eiffeld, Hostert zur Prümischen Kellnerey, Die Jungen Schuhl, Die Jungferen Schuhl, Kloster Niederehe, Ex Jesuiten von Düren, Stift St. Gereon, Abtey Steinfeld

1776

hatte man den Plan, die Seitenemporen einzureißen um die Kirche in eine einheitliche Halle umzuwandeln. Die Abtei Prüm machte die Genehmigung des Abbruchs davon abhängig, daß die Stadt alle sich hieraus evtl. entstehenden Bauschäden übernehmen solle. Der Rat zog darauf sein Verlangen zurück.

1777 Juli 21

Abt Evermodus Classen von Steinfeld erhält die Vollmacht, 5 neuerrichtete Altäre und eine Glocke für die Pfarrkirche in Ahrweiler zu weihen. Torsy, S.98

1777 August 10

Abt Evermodus Claessen von Steinfeld weiht in der Pfarrkirche zu Ahrweiler den Hochaltar zu Ehren des hl. Laurentius und des hl. Severin, den Nebenaltar in der Kapelle gegen Norden zu Ehren der Allerseligsten Jungfrau und des hl. Sebastian, den Nebenaltar in der Kapelle gegen Süden zu Ehren des hl. Nikolaus und des hl. Hubertus.

Orig. Pap. mit Unterschrift und Petschaft, Pfarrarchiv 144

1777 August 10

Abt Evermodus Claessen von Steinfeld konsekriert mit Genehmigung des Weihbischofs von Köln 'altare hoc' (Altar im Bereich der Säule unterhalb der Epistelseite) zu Ehren der hh. Johann Baptist und Antonius Erem. und verleiht den Besuchern am Jahrestage der Konsekration einen Ablass von 40 Tagen. Orig. Perg. mit Unterschrift und Petschaft; PfA.

In dem 1904 beim Abbruch des Altares demselben entnommenen Blei-Sepulchrum mit Reliquien der hh. Marcellinus, Petrus und anderer.

1777 August 10

Derselbe weiht 'altare hoc' (Altar an der Säule unterhalb der Evangelienseite des Hochaltars) zu Ehren des hl. Kreuzes und des hl. Mathias Ap. und verleiht in gleicher Weise denselben Ablass.

Orig. Perg. mit Unterschrift und Petschaft; PfA

In dem 1904 beim Abbruch des Altars demselben entnommenen Blei-Sepulchrum mit Reliquien der thebäischen Martyrer und anderer. S.a.: Altarweihe am 13.06.1904 durch Bischof F.Korum.
Urkunde Bistumsarchiv vom 10.05.1976 Tgb.Nr.298-76

1777 August 10

Weihe der Kapelle im „Alten Bau“ durch Abt Ervemodus Claessen von Steinfeld. „Welche Capel cum consensu suffraganie a...nostro Claehsen ist solemniter benedificiert worden 1777 in festo Laurentii quo altaria in parochali Ecclesia consecravit.“ Staatsarchiv Düsseldorf
„Diese Kapelle wurde mit dem Einverständnis des Weihbischofs von unserem Hochwürdigsten Claeßen am Fest des heiligen Laurentius 1777 feierlich benediziert. Am selben Tag hat er auch die Altäre in der Pfarrkirche konsekriert.“ HSAD Akten Steinfeld
Die Steinfelder Prämonstratenser-Mönche hatten um 1700 den Rittersitz (Der „Weiße Turm“; der „Alte Bau“ genannt), erworben.

1777 November 25

Papst Pius VI. nimmt die Resignation des Vikars Jacob Giesen (des Älteren) an, verleiht ihm eine jährliche Pension von 60 Rth. aus der Sebastianus-Vikarie und ernennt Jakob Giesen (den Jüngeren) zum Nachfolger Pfarrarchiv 147

1777 November 25

Bulle des Papstes Pius VI. an den Magister Falconieri und den Offizial der Kölner Kirche. Der Papst ordnet an, daß einer von beiden den Vikar Jacob Giesen in den körperlichen Besitz des Benefiziums des hl. Sebastians einführen soll. Pfarrarchiv 149, 150

1777

Vom Rat der Stadt wird bei Meister Urmacher eine als „ewig dauernde eiserne Kommunionbank“ bestellt. Als dieser starb, vollendete sie Meister Bleffert, der sie 1779 mit seinen Buchstaben zeichnete. -Eisenschmiedearbeit, 73 cm hoch, 1969 neu gestrichen. Die Zwischenfelder mit Rankenwerk, in Blatt- und Blütenkränzen Reliefdarstellungen - Opferung Isaaks, Kain und Abel und Heilssymbole.

1778

Johann Karst, geb.1752 in Unkel, ord.19.12.1778 in Köln, 1778 Kaplan in Ahrweiler, später 1796-1810 Vikar in Ahrweiler, 1810 Pfr.in Hammerstein, + 1824. s.a.1796 Marx IV.40

1778 März 1

Ernennung Jacob Giesen zum Vikar an St.Sebastianus in Ahrweiler durch den Generalvikar der Kölner Kirche Johann Philipp von Horn-Goldschmidt.-Siehe Urkunde vom 29.März 1779 Pfarrarchiv 152

1779 Januar 31

Stiftung bzw.Stiftungserweiterung der J.C.Bewers neé de Stoll: Neue Vikarie Ehren des hl.Hubertus am Nikolausaltar in Ahrweiler. Als Vikar soll der Priester Johannes Ley eingesetzt werden. Beurkundet: F.W.Kirpaul, Ortspfarrer. Pfarrarchiv 153

1779 Februar 9

Johann Philipp von Horn-Goldschmidt, Generalvikar der Kölner Kirche, ernennt den Priester Johann Ley zum Vikar der wieder eingerichteten Vikarie des hl.Hubertus in Ahrweiler. Geboren 1740 in Mayschoß, ord.1766; +1798. Bereits 1770 Vikar in Ahrweiler. Pfarrarchiv 155; Marx IV,41

1779 März 29

Giesen Jakob - Rektor des Klosters Calvarienberg

Geboren 11. Februar 1758 in Ahrweiler, Sohn von Anton und A.C. Trümpener. Papst Pius VI. überträgt am 25. Nov. 1777 dem Priester Jacob Giesen (dem Jüngeren) die Vikarie des hl. Sebastianus; Ernennung zum Vikar am 01. März 1778 durch den Generalvikar der Kölner Kirche. In die Vikarie wurde er am 29. 3. 1779 eingewiesen; ord. 22. 9. 1781. Er übernahm 1803 den Gottesdienst in Bachem, Walporzheim und Marienthal. Aufgrund der Säkularisation durch die Franzosen im Jahre 1802 wurde auch das Kloster Calvarienberg beschlagnahmt und 1806 versteigert. Vikar Giesen wollte zunächst das Kloster als „Hilfspfarrei“ einrichten, um hier den Gottesdienst zu erhalten. Anerkannt wurde es schließlich als Oratorium des Vikars Giesen. Er legte eine Knabeninstitut auf dem Calvarienberg an, den er selbst 1806 als Eigentum erwarb. Auch hier übernahm er den Gottesdienst. Er war Mitglied der St. Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft. Gestorben am 4. Aug. 1817 als Rektor auf dem Calvarienberges. Bathilde, Calvarienberg 53

1779 Oktober 25

Der Stadtrat von Ahrweiler empfängt den Hochwürdigsten H. Weihbischof mit einem hervorragenden Gastmahl in der Nachbarschaft des Franziskanerklosters auf dem Calvarienberg, zu dessen Füßen Ehrensalven mit Doppelhakenbüchsen abgegeben werden. Torsy S.98

1780

Laurentius Wolff, geb. 1734 in Ahrweiler, ord. 1760, nach 1780 Kaplan in seiner Heimatstadt, 16. Januar 1788 Marx IV.40

1780

An der Orgel hat, so eine Vermutung von Dr. Hans Kölsch, bei seinen Besuchen in Ahrweiler Ludwig van Beethoven gespielt.

1780

Rechnungen der Kirchenmeister. Matthias Schültzen 1780; Constantin Derboven 1781; Johann Kriechel 1784; Xaverius Cremerius 1785; Heinrich Krup 1786; Stadtarchiv

1783 Februar 22

Anna Jacobs leiht die 200 Rth., die ihr Mann Wilhelm Calenborn gestiftet hat, für 5% Zinsen, damit die Donnerstagsmesse in gang und zum anfang gebracht werden möge. Zeugen: Herrestorff, Jac. Hub. Fechemer Pfarrarchiv 160

1783 März 31

Klemens Wenzeslaus, EB von Trier und Admionistrator von Prüm, verleiht dem Kleriker Johann Baptist Koels auf Vorschlag von Bürgermeister und Rat der Stadt Ahrweiler die Johannes-Baptist-Vikarie in der Pfarrkirche in Ahrweiler, nachdem der bisherige Inhaber Peter Joseph Rennenberg verstorben ist. Johann Baptist Koels, geb. 28. 12. 1745, Sohn von Stadtachter Matth. u. Gertrud Rüttgers, ord. - 18. 9. 1769, Subsid. in Ahrweiler, 1783 Vikar am Altare S. Joannis Bapt., + 21. 12. 1835 in Ahrweiler. Da er 1827 als 82-jähriger Greis seinen Verpflichtungen als Vikar nicht mehr nachkommen kann, resigniert er am 6. 11. 1827. Er starb am 21. Dezember 1835. D.A. Trier Akten Ahrweiler

1786

Eusebius Hav, geb. in Heilenbach, Prof. 1789, ord. 1783, ca. 1786 Kaplan in Ahrweiler .Marx IV.40

1786

Vikar Knieps hat auf Veranlassung des (Ahrweiler) Pastors in Bachem ein feierliches Hochamt gehalten. Frick 1769
Grundstücksverzeichnis von 1775: Niederhutstraße H. Vicarius Knieps, 21,57 Ruthen.

1791 Juni 26

Pfarrer Wolfgang Kirpaul verstorben. *20.07.1723 in Luxemburg. 11.11.1756 Kaplan, 02.04.1761 Pfarrer in Ahrweiler.

1791 Juli 21

Michael Erasmi - Pfarrer in Ahrweiler.

Er wurde am 12.Dez.1739 in Trier geboren und auf den Namen Matthias getauft. Unter dem 19.April 1761 trat er in die Abtei ein und legte am 19.April 1762 die Profeß ab. Die Tonsur und die niederen Weihen erhielt er am 17.Sept.1762, am folgenden Tag die Subdiakonatsweihe. Die Diakonatsweihe empfing er am 19.März 1763 und die Priesterweihe am 16.Juni 1764 in Trier.1768 war er Kaplan in Seffern, im Dezember 1770 Cellerarius der Abtei.

Am 14.Juli 1785 wurde er Pastor in Kesseling, 1788 Pastor in Seffern und am 21.Juli 1791 Pastor in Ahrweiler. Er war Mitglied er St.Mathias-Bruderschaft. Aufgrund einer Meinungsverschiedenheit mit der Pfarrei -siehe notarieller Akt der Gemeinde vom 30.Sept.1789 - wurde er in die Abtei zurückgerufen.Unter dem 9.Okt.1800 war er Pfarrverwalter in Prüm und erlebte dort die Auflösung der Abtei im Jahre 1802. Am 8.April 1805 war er Vikar in Hillesheim und danach in Schönecken. Unter dem 22.Aug.1808 ist er als Frühmessner in Prüm und 1809 als Vikar in Trier St.Gervasius bezeugt. Er starb am 19.Okt.1817.

Torsy C 1209; Weltklerus Trier S.108; AEK, GVP 132

1792

Vecarius (!) Constantinus Fechemer. Mitglied der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft.

Die Franzosenzeit 1794 - 1814

1794 Oktober 19

Nach Ausbruch der französischen Revolution beanspruchte Frankreich das linke Rheinufer und besetzte von August bis Oktober 1794 das Rheinland. In Ahrweiler hielten französische Truppen am 19.Okt.1794 Einzug. Durch den Friedensvertrag von Lunéville vom 9.Febr.1801 war das linke Rheinufer offiziell an Frankreich gekommen.

Seit 1803 gilt französisches Recht. Den staatlichen Umwälzungen folgten bald einschneidende kirchliche Veränderungen. Alle in dem neuen Großfrankreich liegenden alten Bistümer und Pfarreien wurden aufgehoben und neu umschrieben.

Ahrweiler gehörte stets zum Ahrgaudekanat des Erzbistums Köln. Nun kam Ahrweiler zum Rhein-Mosel-Departement Koblenz, Arrondissement Bonn. Dieses Departement wiederum wurde dem 1802 neugeschaffenen Bistum Aachen zugeschlagen. Ahrweiler: Kantonspfarrei II.Klasse. Es behielt die beiden Filialen Bachem und Walporzheim.

Eismann: Umschreibung der Pfarreien...1972

1796 März

Die Pfarrer des Ahrdekanates erklärten im März 1796 einmütig, so wichtig und mühsam ihre Aufgabe sei, die Pflichten eines guten Christen auszuüben, so dürftig sei auch ihr Einkommen. In der ländlichen Einsamkeit seien sie den Plünderungen und Einquartierungen, täglichen, ja fast stündlichen Requisitionen ausgesetzt.

Köln.Hist.Archiv, Dekanat Ahrgau S.728

1796

Bis zum Jahre 1796 lag der Kirchhof (Friedhof) um die Pfarrkirche (Marktplatz).Der Friedhof wird eingeebnet und vor das Ahrtor verlegt. Der bisherige wird zum Marktplatz umgestaltet. Erhalten sind noch mehrere Grabplatten Ahrweiler Persönlichkeiten. Eine gut erhaltene Grabplatte befindet sich an der Nordwand innerhalb der Kirche: Ritter Kuno von Blanckart; + 1561.

1796

Johann Karst, geb.1732 in Unkel, ord.19.12.1778 in Köln, 1778 Kpl., 1796 - 1810 Vikar in Ahrweiler, + 1824.

Marx IV 41

1797

Johann Geller, geb. 28. Dezember 1724 in Ahrweiler, Sohn von Ratsverweser Ferdinand u. Gertrud Wolffs, ord. 23.9.1752, erhält 1797 die Vikarie B.M.V. in Ahrweiler approbiert für Beul und Wadenheim. Marx IV 40

1798 April 19

Johannes Werner Marx, Administrator des Generalvikars, verleiht dem Kleriker Johann Jakob Fechemer auf Vorschlag der Herren Ignaz Friedrich von Grubern, Assessor der höchsten kaiserlichen Kammer, und Peter Joseph Cramer von Clauspruch, Kölner Offizial, in ihrer Eigenschaft als Patronatsherren, die Vikarie des hl. Hubertus in Ahrweiler

Johann Jakob Fechemer, geb. 4.11.1773 in Ahrweiler, Sohn von Konsul Hubert u. Agnes Jacobs, ord. 21.11.1811 in Münster, seit 1811 Vikar in Ahrweiler. + 03. Januar 1854.

Er war ein Freund der Ursulinen auf dem Kalvarienberg. Nachruf der Ursulinen auf einem Totenzettel 1854: „In aller Tätigkeit und Liebe hat er auch seit jeher auf dem Kalvarienberg mit unermüdetem Fleiße im Beichtstuhl gewirkt und mit großer Freude die sonstigen kirchlichen Feierlichkeiten daselbst durch seine treue, liebevolle Beihilfe verherrlicht... In Wahrheit, dem solche edle Taten nachfolgen, der muß den ewigen Lohn im Himmel finden.“

Bathilde, Calvarienberg 87; Siehe Sitzung des Kirchenrates vom 27.04.1854.

Die „Constitution civile“ hatte den Bewohnern einer Pfarrei das Recht zuerkannt, den Pfarrer selbst zu wählen. Nachdem Pastor Ersami in die Abtei zurückgerufen worden war, wählte Ahrweiler am 5. November 1799 den Prümer Konventualen und Pfarrer von Herschbach Maurus Brühl.

1799 November 5

Maurus Brühl - Pfarrer in Ahrweiler.

Er wurde am 25. Juli 1760 in Koblenz Liebfrauen als Sohn des Johann Heinrich und der Anna Heuchemers geboren (WKT S.70) und auf den Namen Johannes Heinrich getauft. Am 13. November 1779 trat er in die Abtei Prüm ein und legte am 19. Nov. 1780 die Profeß ab. Unter dem 24. Mai 1782 erhielt er die Tonsur und die niederen Weihen, am folgenden Tag die Subdiakonatsweihe. Am 14. Juni 1783 empfing er die Diakonatsweihe und am 18. Sept. 1784 die Priesterweihe in Trier. Von 1785 bis 1788 besuchte er das Clementinische Seminar in Trier. Am 9. Juni 1791 wurde er Pastor in Herschbach (Torsy C 1205). Da den Bewohnern einer Pfarrei das Recht zuerkannt worden war, den Pfarrer selbst zu wählen, wurde Maurus Brühl am 5. Nov. 1799 zum Pfarrer von Ahrweiler gewählt. 1800 wurde er Kantonspfarrer.

Im Jahre 1802 erfolgte die Säkularisation und damit die Aufhebung aller Klöster. Maurus Brühl verließ Ahrweiler 1803; unter dem 25. Okt. 1805 ist er Kantonspfarrer, am 27. Dez. 1827 Dechant und Direktor des Progymnasiums in Cochem. Er starb dort am 25. April 1831 Trier Chronik 1831, S.171

1800 Januar 14

Erste Sitzung der Kirchlichen Gemeindevertretung nach der Wahl.

Pfarrchronik

1800 Mai 11

Dem Bürger Joan Michel Löhr wurde aufgetragen, die Kirche zweimal, die Altäre 4 mal zu reinigen und die Fenster zu reparieren. Die Fenster sind durch Hagelschlag beschädigt worden. Sitzung der Wohltätigkeits-Kommission

1800 Juni 10

Die Wohltätigkeits-Kommission (Kirchenrath) erhielt von der Munizipal-Verwaltung die Aufforderung, binnen drei Tagen ein Verzeichnis der Kapitalien der Kirchen und Gilden einzureichen.

1800 August 7

Verkauf einer eisernen Tür, eine alte eiserne Tür, eisernes Gitter, eiserne beschlagene Kiste, alte hölzerne Kirchtür, zwei zinnerne Kelche.

1800 August 20

Der Rektor der Pfarrkirche in Ahrweiler, Maurus Brühl, erhält die Vollmacht, für 5 Jahre Paramente und Altargerät für die Pfarrkirche in Ahrweiler und die Kapellen zu benedizieren. Torsy, S.98

1800 Oktober 2

Zahlungsanweisungen an: Schullehrer, Kirchendiener und Organist, Kirchendiener Hermann Heinen, Bälligtreter Eberhard Kemmeling (1801). Der Schullehrer übergab eine Rechnung wegen Unterricht für arme Kinder. Rechnung Klöckner Ahsenmacher für gelieferte Hostien.

1800

„Verzeichn. deren sich in der Pfarrkirche zu Ahrweiler vorfindlichen Meubles u. Zierathen in und ausser der Sacristey (8 Seiten)

Pfarrarchiv

1801 Juni 26

„Dem Bürger Hermann Heinen wird aufgegeben, den sieben Helfern, so sie die Kirch nach dem Brand gereinigt haben, jeder ein Brodt abzureichen.“

Pfarrchronik

1801 Juli 20

Dem Organisten Weis soll künftig sein Gehalt Martini ausgezahlt werden. + 1802

1802 Januar 2

Zahlungsanweisungen an: Pfarrer Bürger Brühl wegen Kauf von Weihrauch. Forderung wegen Hostien: 1 Malter Weizen. 13.01.1802: Schullehrer Wannot und die Lehrerin Bürgerin Seidelbergs Gehalt wegen Unterricht armer Kinder.

1802 Januar 31

Die nach dem Brand in der Kirche beschädigten 6 versilberten Altarleuchter sollen repariert werden. Pastor wird aufgefordert, dies von der Kanzel bekannt zu machen und die Bürger zu ersuchen, hierzu einen beliebigen Beitrag zu leisten.

1802 März 22

Da es noch streitig ist, ob der Munizipalrat dem Wohltätigkeitsrat das Recht erteilt, einen neuen Vikar auf die Stelle des Verstorbenen Vikars Paffenholtz zu ernennen, soll ersucht werden, die Stelle neu besetzen zu dürfen.

1802 April 9

Bei der vom Kardinallegaten durchgeführten Umschreibung der Diözesen wurde Aachen (unter dem Erzbistum Mechelen) das Roer- und das Rhein-Mosel-Departement zugewiesen. Die Departementsgrenzen sollten auch die Grenzen der Diözese sein.

Ahrweiler, das bisher stets zum Erzbistum Köln gehörte, kam nun zum Bistum Aachen.

Eismann: Umschreibung der Pfarreien

1802 Juni 9

Nachdem Frankreich das linke Rheinufer förmlich übernommen hatte, ordnete der Konsularbeschuß vom 9. Juni 1802 die Einziehung sämtlicher Kirchengüter auch in den erworbenen linksrheinischen Gebieten an.

Durch die Säkularisation wurden alle Klöster aufgehoben und das Vermögen zum Staatseigentum erklärt. Auch die Abtei Prüm wird 1802 aufgehoben und als Staatsdomäne eingezogen. Mit der Aufhebung erlosch auch die Vorherrschaft der Abtei Prüm über die Pfarrei Ahrweiler und das Recht, die Pfarrstelle mit Benediktinermönchen zu besetzen.

Seitdem gehören unsere Pfarrherren dem weltlichen Klerus an.

1802

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es im Umfang des Kantons Ahrweiler 14 Pfarreien, alle zum Ahrgaudekanat des Erzbistums Köln gehörig.

StA Koblenz 256,7036

Ahrweiler, als Sitz des Friedensgerichtes, wurde Kantonspfarre II. Klasse. Es behielt von seinen ehemaligen Filialen Bachem und Walporzheim. Von Bachem gehörte früher ein Teil nach Wadenheim.- StA Koblenz 256, i.V..92. Von einer Teilung dieser Filiale ist in den Organisationsplänen nicht mehr die Rede. Die Filiale Walporzheim war bei dem I. Plan als Zubehör der neugeplanten Hilfspfarrei Calvarienberg vorgesehen, nach dem II. Plan wurden beide wieder der Mutterpfarre Ahrweiler zugewiesen, Calvarienberg als Oratorium der Privatschule des Priesters Jakob Giesen. Der Maire Kriechel bemüht sich mit den Gemeinderäten stark um die Erhaltung des Wallfahrtsortes Calvarienberg.

StA 267, IV,41a. Eismann: Umschreibung der Pfarreien des Bistums Aachen

1802

Maria Magdalena Weiß (Tochter des verstorbenen Organisten Reinhard Weiß) übernimmt die Organistenstelle (bis 1813)

1802 Xbris 6

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Kirchl. Gemeindevertretung: „...seit der Aufhebung der Klöster viele fremde Priester ihren Gottesdienst in hiesiger Pfarrkirche verrichtenJeder fremde Priester ist gehalten, in Zukunft sein eigenes Meßgewand, Wein und Wachs mitzubringen oder einen billigen Beitrag zum Kirchenfond zu leisten....“

Pfarrarchiv

1802 November 11

Dem Armen-Arzt Wulle soll das Jahresgehalt ausgezahlt werden.

1803

Eine Prüfungskommission des franz.Staates macht eine genaue Inventaraufnahme des Klosters Calvarienberg, versiegelt das Kloster, und die Mönche müssen weichen. Es sind noch 14 Patres und 4 Laienbrüder im Kloster gewesen. Über ihren weiteren Verbleib ist nichts bekannt.

Suppressionprotokolle des Franziskanerklosters zu Ahrweiler LHAK 8/56 und 8/50.

1803 Juni 20

Fronleichnamsprozession: den vier Laurentiusträgern sollen 26 Stüber ausgezahlt werden.

1803 Juni 20

„Wegen Überhäufung der fremden Betteler ward auf Anstehen des Maire der Bürger Joseph Tillmann zum Bettelvogt angestellt. Auf Kosten der Gilde erhält er eine neue Montour.“ - Sitzung Kirchenrath

1803

verläßt der letzte Prümer Konventuale, Pfarrer Maurus Brühl Ahrweiler (siehe 1800 = Maurus Brühl)

1803

Josef Lemmen - Kantonspfarrer in Ahrweiler.

Er wurde am 30.Nov.1746 in Kessenich geboren, studierte 1763 bis 1766 bei den Jesuiten in Trier. 1767 Lehrer der griechischen Sprache in Koßfeld. 1768 bis 1772 im Jesuitenkolleg in Düsseldorf, 1773 in Büren, Priesterweihe am 25.März 1774 in Köln. 1778 war er Vikar in Blens, 1787 Pfarrer in Ramershoven und wurde 1794 Dechant des Ahrdekanates und 1803 Kantonspfarrer in Ahrweiler. Er starb hier am 22.November 1807.

1803

Seelenzahl: Ahrweiler 2000; Bachem 195; Walporzheim 221

1803 - 1806

Verkauf der vom französischen Staat enteigneten Klöster in Ahrweiler:

15.09.1803

1 Haus, Ställe, 1 Kelter, o,04 Garten Reichsstift St.Servatius, Maastricht.

Käufer: zunächst unverkauft; Schätzpreis 1800 Fr.

LHK 256/ 9922/ 10134

15.09.1803

1 Haus, 1 Scheune, Ställe, o,12 Garten Augustinerabtei, Klosterrath,

Käufer: Peter Josef Schütz, Ahrweiler; Kaufpreis 2075 Fr.

LHK 256/ 9922/ 10134

22.09.1803

1 Haus, Ställe, o,02 Garten Abtei St.Salvator, Prüm

Käufer: Johann Adam Wulle, Ahrweiler; Kaufpreis 905 Fr.

LHK 256/ 9923/ 10135

22.09.1803

Zehntscheune, „lieu-dit á la Paroisse Abtei Salvator, Prüm

Käufer: Johann Creutzberg, Ahrweiler; Kaufpreis 305 Fr.

LHK 256/ 9923/ 10135

22.09.1803

1 Haus, o,06 Garten Stift St.Gereon, Köln

Käufer: Johann Peter Wolber, Ahrweiler, Kaufpreis 805 Fr.

LHK 256/ 9923/ 10135

22.09.1803

1 Haus, o,02 Garten Ziesterzienserinnenkloster, Schweinheim

Käufer: Anton Kriechel, Ahrweiler; Kaufpreis 805 Fr.

LHK 256/ 9923/ 10135

31.05.1804

1 Haus, 1 Scheune, 1 Stall, 1 Kelterhaus, 1 Bäckerei, 1 Hof,
Steinfelderkellerey- Abtei St.Maria und Potentinus,Steinfeld.

Käufer: Philipp Gillet; Kaufpr. 1825 Fr.

LHK 256/ 9960/ 10172

31.05.1804

1 Haus, 1 Stall, 1 Scheune, 1 Hof, o.02 Garten, o,73 Weinberg
in der Wolfsgasse- Stift St.Chrysanthus und Daria, Münstereifel.

Käufer: Peter Josef Kriechel, Ahrweiler, Kaufpreis. 1850 Fr.

LHK 256/ 9960/ 10172

30.01.1806

1 Kloster, Garten, 1,27 Weinberg

Franziskaner-Kloster- Franziskaner-Kloster, Ahrweiler

Käufer Jakob Giesen, Ahrweiler, Schätzpreis 4000 Fr; Kaufpreis 5925 Fr.

LHK 256/ 10039/ 10250

Vikar Jakob Giesen kauft das „Versteigerungsgut“ Calvarienberg für 5925 Franken. Den Plan, eine „Hilfspfarrei Calvarienberg“ zu errichten, ließ man wieder fallen. Stattdessen wurde der Calvarienberg ein Oratorium der Privatschule des Priesters Jakob Giesen. Auch der Maire Kriechel bemühte sich mit den Gemeinderäten stark um die Erhaltung des Wallfahrtsortes Calvarienberg.

(Siehe auch Vikar Jakob Giesen 29.03.1779).

10.09.1807

1 Haus, 1 Kelter, 1 Stall, Garten, Acker, Weinberg Jesuitenorden, Düren.

Käufer: Anton Witsch, Wadenheim; Kaufpreis 18000 Fr.

LHK/ 10081/ 10295

28.02.1811

Weinberg o,25 in der Wolfsgassen Kloster Marienthal, Dernau

Käufer: Hilger Manderfeldt, Ahrweiler, Kaufpr.950

LHK 256/10133; LHK 441/35613

1803

Fronleichnamsprozession in Ahrweiler:

Aus dem handgeschriebenen lateinischen Gesangbuch des Vikars W.J.Knieps von St.Leonhardus (Bachem) geht hervor, daß der „chorus masculinus“ (Männerchor) das Te Deum zu singen hatte. Somit erste (?) urkundliche Erwähnung eines Kirchenchors.

„Am Feste des Allerheiligsten Fronleichnam Christi zur Prozession 1803:

Nach dem 1. und anderen Segen: Sanctus; dann: Homo quidam; nach dessen Abschluß abwechselnd: Pange Lingus, Ave Rex Noster.

Wenn nach der 1.Station das Sanctus gesungen ist, wird abwechselnd gesungen: Algeri. Nach der 2.Station O Esca. nach der 3.Station Ave Maria Clara; nach der 4.Station abwechselnd mit dem Chor des anderen Geschlechts: Lauda Sion. Am Marktplatz wird angestimmt: Te Deum. Nur der Männerschor.

Dieser Eintrag setzt im Jahre das Bestehen eines Männer- und Frauenchores voraus.
Chronik des Klosters Calvarienberg: 14.Sept.1649: Der Kirchenchor hat das Amt gesungen.

1804 Januar 30

Vikar Jakob Giesen, Besitzer des Klosters Calvarienberg bestimmt, daß das große wächserne Muttergottesbild solange im Kloster verbleiben soll, solange dort Gottesdienst abgehalten werden wird.

Krudewig S.89, QAW II, 1028

1804 März 2

„An Himmelsträger, Leuchten und Osterkerzenträger bei der Prozession ist eine Vergütung auszu- zahlen.“

Kirchenrath

1804 März 23

„Nach altem Gebrauch ward den Chorsängern auf Charfreitag 4 mans weißem Wein bei Knieps in der Oberhöd angewiesen.“

Kirchenrath

1804

alte Teile der Kirchenuhr tragen die Jahreszahl 1804 (s.a.1925)

1804 Oktober 30

Anweisung zur Auszahlung der Gehälter an: Herrn Lemmen, Pfarrer zur Ahrweiler; Gies Vicarius St.Sebastiani zu Ahrweiler, sein Gehalt; Maria Magdalena Julich zu Ahrweiler ihr Organistengehalt; Peter Joseph Ahsenmacher, Kirchendiener; Sebastian Wannot als Kantor; Everhard Kemmerling, wegen Sakramentsmesse und als Bälligtreter; Glasener Löhr zu Ahrweiler, wegen Kirche und Altäre zu putzen und die Fenster in Stand zu halten.

1804 November 29

Ablehnung eines Gesuchs, die von den Franzosen eingezogenen Güter der Kreuzvikarie zurück- zugeben.

Pfarrarchiv

1805

Josef Werner, geb.26.03.1748, Kanoniker, 1805 noch in Ahrweiler

Pfarrarchiv

1806

Im Mittelalter bis zum Jahre 1796 ging die Prozession am Palmsonntag um die Kirche und um den Friedhof. Der Friedhof lag an der Süd- und Westseite der Kirche (heute Marktplatz). Die französische Regierung verlangte die Verlegung des Friedhofes vor das Ahrtor, was im Jahre 1796 geschah. Ab 1806 ging die Palmprozession zum neuen Friedhof.

1807 April 7

Ahrweiler Bürgermeister: Polizeiverordnung für die Jugend zu deren Verhalten in und außerhalb der Kirche.

1807

Werner Josef Schop (P.Heribert), geb.18.02.1761, Sohn des Senators Matthias und Maria Fran- ziska Hartmanns, zunächst Soldat, dann Professe in Steinfeld, 1798 Hfg.in Fritzdorf, 1807 ein

halbes Jahr Pfarrverwalter in Ahrweiler, 1809 Pfarrer in Altenahr, 1815 Pfarrer in Münstereifel, wo er am 23.August 1832 starb. Katzfey 1. 192

1807 November 22

Pfarrer Josef Lemmen verstorben. * 30.11.1746. Er wurde 1803 Kantonspfarrer in Ahrweiler.

1808

Johann Wilhelm Reichelstein Kantonspfarrer in Ahrweiler.-

Er wurde am 26.Juli 1773 in Sinzig geboren. In Köln zum Priester geweiht am 21.Nov.1797. Er war zunächst Zisterzienser in Altenberg. 1797 wurde er Pfarrer in seiner Heimatstadt Sinzig, 1803 Kantonalpfarrer in Münstereifel und 1808 Kantonspfarrer in Ahrweiler. 1824 wurde er zum Ehrendomherr ernannt. Seminarregens in Trier 1827 und dort Domkapitular 1830. Im Pfarrarchiv: Schriftverkehr Schulsachen unter Schulinspektor Pfr.Johann Wilh.Reichelstein, Aufseher der kath.Elementarschulen des Kreises Ahrweiler, 1817. Er war in Ahrweiler Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Er starb am 13.Februar 1835.

1809 Januar 6

Ahrweiler Bürgermeister: Anweisung zum „Herstellen und Handhaben der Ordnung im Innern der Kirche“.

1809 November 7

Schreiben der Pfarrei und des Bürgermeisters von Ahrweiler bezügl.der Ernennung J.J.Fechemers zum Vikar. Zustimmung der franz.Behörde am 23.Nov.1810 Pfarrarchiv

1810 September 4

Urteil des Präfekten Dep.Rhin et Moselle erkennt die Pfarrei Ahrweiler als legalen Besitzer des Benefiziums der St.Hubertus-Vikarie an Pfarrarchiv

1810

Schulmeister Wannot als Kantor soll jährlich 1 Malter Roggen und Kirchendiener Assenmacher zwei Malter Roggen erhalten.

1811 Mai 8

„Auf Grund Kaiserlichen Dekrets vom 30.Dez. 1809 hat der Kirchen-Rath zur Erneuerung ihrer Presidenten und Secretair Neuwahlen durchzuführen: Joan Wilhelm Knieps zum Presidenten, Anton Muttone zum Secretair. Danach wurde zur Bildung der Kirchenmeister-Stube geschritten: Pierre Joseph Creutzberg, Joseph Schwarz, Werner Joseph Wolff.“

1812 Oktober 4

Die Weingärten der Vikarie von St.Sebastian und Joann Baptiste welche bisher unter der Privat-Administration der besagten Herren Vikare zugestanden haben, sollen von nun an mit den übrigen Kirchengütern vereinigt werden. --

Von den Weingärten, die die Herren Vikare selbst bauen, sollen sie für dieses Jahr als Halbwinner die Hälfte der Trauben beziehen.—Die Herren Vikare Gies und Küls sollen gleich ihren übrigen Herren Kollegen von Januar 1812 an ein jährliches Gehalt von fünfhundert Franc aus den Kirchen-Renten genießen.

1812

„Inventarium aller der Pfarrkirche zu Ahrweiler zugehörigen Zierathen, Geräthen und Mobilien..“ Pfarrarchiv

1813 Juni 21

„Aloysius-Bruderschaft.“ - Das älteste Königsschild -
Wahrscheinlich jedoch von den Jesuiten in der Niederhutstraße schon viel früher eingeführt.
Peter Friedhofen -23.06.1985 seliggesprochen- und Erzbischof Cyrillus Jarre waren hervorragende
Verehrer des Ahrweiler Aloysius-Brauchtums.

1813

Peter Moers, Orgelschläger, 1813-1833

1814 Januar 1

Am 1.Jan.1814 gingen die Preußen bei Kaub über den Rhein. Napoleon wurde vernichtend ge-
schlagen. Am 6.Januar zogen die mit den Preußen verbündeten Russen in Ahrweiler ein.
Die Franzosenherrschaft war zu Ende. Am 10.Februar 1815 kam das Rheinland zu Preußen. Das
Bistum Trier erhielt am 16.Juli 1821 eine neue Umschreibung Die seit 1802 zu Aachen gehörigen
Pfarreien des Regierungsbezirks Koblenz, so auch die Pfarrei St.Laurentius, wurden ab dem
12.September 1824 unter die Verwaltung des Bischofs von Trier gestellt.

1816 Januar 2

Von Küster Peter Josef Assenmacher i.J.1815 empfangene Gebühren für Begräbnisse, Exequien
und Anniversarien.

1817

Pfarrer Johann Wilhelm Reichelstein und nach ihm Dechant Johann Balthasar Mertens waren
Schulinspektoren und Aufseher der katholischen Elementarschulen des Kreises Ahrweiler.
In den Pfarrakten Verordnungen und Weisungen der Regierung, Schriftverkehr, Schulinspektions-
berichte von 1818 - 1867.

1817 Juli 20

Anweisung des Gen.Vik.Klinckenberg an die Vikare St.Johann Baptist und St.Sebastian, alle ihre
Benefizien betreffenden Dokumente für das Kirchenarchiv herauszugeben.

1819 März 8

Mondreal'sche Studienstiftung.

1819 April 14

Verzeichnis der bey der Pfarrkirche zu Ahrweiler bestehenden Vikarienstiftungen
Krudewig 34, Pfarrarchiv

1819 August 30

Gesuch der Kirchenverwaltung Ahrweiler an das Generalvikariat zwecks Wiederbesetzung der
Sebastianusvikarie. Pfarrarchiv

1820 April 6

Ernennung Michel Schulzgens zum Kirchenschweizer

1820 Oktober 10

Zahlungsanweisung der Kirchenverwaltung von Ahrweiler für die „gewöhnliche Recreation“ der
Chorsänger.

1824 September 12

Die Pfarrei St.Laurentius gehörte stets zum Erzbistum Köln. Die seit 1802 zu Aachen gehörigen Pfarreien des Regierungsbezirks Koblenz, somit auch die Pfarrei St.Laurentius, werden nun dem Bistum Trier zugeteilt.

1825

Großes Bild mit der Hl.Dreifaltigkeit, von Franz Hubert Müller um 1825 gemalt. Es stellt die Heiligste Dreifaltigkeit dar, thronend über einer Ahrlandschaft und ist das größte das er je geschaffen hat. Franz Hubert Müller, *1784 Bonn; +1835 Darmstadt, war Mitglied der „Nazarener-Künstlergruppe Düsseldorf“.

Der Vater von Franz Hubert Müller stammt aus Bonn und war verheiratet mit Katharina Fechemer aus Ahrweiler, die als Mitgift die Hälfte des Fechemer'schen Hauses erhielt. Zusammen mit Vikar Johann Jakob Fechemer war Franz Hubert Müller Miteigentümer des Hauses in Ahrweiler, Niederhutstraße 5.

Seine Söhne Andreas Müller, geb.1811 Kassel, +1890 Düsseldorf, und Karl Müller, *1818 Darmstadt. +1893 Neuenahr, waren maßgeblich an der Ausmalung der Apollinariskirche zu Remagen beteiligt.

Ölgemälde: Marter des hl.Laurentius

Bisher galt es als ein Bild eines Schülers der Peter-Paul-Rubens-Schule. Neuere Forschungen haben ergeben, dass es sich um die Kopie eines Bildes von Tizian (*um 1477; + 1576) handelt, dessen Original in der Jesuitenkirche in Venedig hängt. Das in Ahrweiler befindliche Bild aus dem alten Barockaltar ist spiegelbildlich aufgefasst, ein Zeichen für eine Kopie.

Prof.Bernhard Kreuzberg, Ahrweiler Stadtzeitung 33/2000.

1826 Mai 9

Der Kirchenrat beschließt, einen Elementarlehrer zum Unterricht der Jugend im Kirchen- und Choralgesang einzustellen.

1827 Juli 10

Johann Adam Schmitz Pfarrer in Ahrweiler.

Er wurde am 5.Okt.1771 in Odendorf bei Rheinbach geboren. Er studierte vier Jahre Jura und Theologie in Köln. Priesterweihe am 12.06.1796, zunächst Kaplan in Esch bei Rheinbach, ab 01.08.1808 Vikar in Ossendorf/Bez.Köln, ab 18.08.1808 Pfarrer in Flammersheim, Pfarrvikar in Meckenheim, 1822 Pfarrer in Lutzerath. Pfarrer in Ahrweiler wurde er am 10.Juli 1827; hier starb er als Dechant am 30.Juli 1842.

1827 Oktober 15

Antrag des Kirchenrates Ahrweiler an den Bischof von Trier, die Vikarie des alten und kranken Vikars Koels von Vikar Gies wahrnehmen zu lassen. 30.Okt.1827 Generalvikar Günther an Kirchenrat Ahrweiler: Bedingungen zur Übergabe der Joh.Bapt.Vikarie von Vikar Koels an Vikar Gies.

1827 November 6

Resignation von Vikar Koels und Annahme der Bedingung durch Vikar M.Gies

Pfarrarchiv

1828

Trotz Verbot des Trierer Bischofs v. Hommer und der gegnerischen Stellungnahme des Bischofs Ferdinand August von Köln vom 11.10.1834 konnten die Ahrweiler Wallfahrten zum Apostelgrab St.Matthias in Trier nicht unterbunden werden. - 1866 wallfahrtet man nach wie vor nach Trier zum Apostelgrab.

Schug,1952, S.26

1828

Neuumschreibung der Dekanate in der Diözese Trier:Directorium synodale amplissimi Decanatus Ahrweilrensis pro anno 1828

Pfarrarchiv

1829

Gründungsjahr der Jodokus Bruderschaft Ahrweiler; jährliche Wallfahrten nach St.Jost/Langenfeld.

1830 Zahlungsanweisung der Kirchenverwaltung für „*Rechnung für ein den Herren Chorsängern dahier gegebenes Essen (Jahrgang 1829): 11 Personen Essen; 13 quart besten Rothwein; 4 quart besten Moselwein = insgesamt 12 Thaler, 25 Silbergroschen. Für die Chorknaben 20 Silbergroschen*“.
Pfarrarchiv

1831

Ernennung des Vikars M.Giesen 1831 und von M.J.Muttone 1833 zu Mitgliedern des Kirchenrats
Pfarrarchiv

1834 April 16

wird in einem Sitzungsprotokoll Vikar Gies genannt.

1834

Peter Josef Weber, Organist 1834-1837

1834 Oktober 13

Konstituierende Sitzung des Kirchenraths der Pfarrei von Ahrweiler:

„Pfarrer Johan Adam Schmitz; Bürger Meister Egidius Zinken, Wilhelm Joseph Muttone, Mathias Gies, Vicarius Nicolas Reifferscheid, Apollinaris Rosbach, Johan Feltgen. Wahl des Kirchen Raths
Präsidenten: Vicarius Gies; Secretaire Herr Muttone. Wahl der Kirch Meister Stube: die Herren
Rosbach, Reifferscheid und Muttone. Präsident: Rosbach, Muttone als Secretaire und der Hand-
delsmann Reifferscheid als Kirchen Cahsa Rendant.“

Aufgrund des Kaiserlichen Dekretes für Preußen vom 30.12.1809. Das linke Rheinland war zu dieser Zeit noch französisches Staatsgebiet.

1836 Dezember 14

Stiftung für die Elementarschule der kathol.Pfarrgemeinde zu Ahrweiler (Bücherstiftung)

1836

„Andächtige Pilgerfahrt nach Trier...welche jährlich am Sonntage vor Pfingsten aus der Pfarr-
kirche zu Ahrweiler, Morgens um 4 Uhr, ausgeführt wird.“ Eine handschriftliche Widmung be- sagt:
Dieses Buch gehört der löblichen Mathias Bruderschaft zu Ahrweiler.1836.
Siehe auch 1210 und 1637.

1837 August 21

Der Kirchenvorstand stimmt der Übernahme des Klosters Kalvarienberg durch die Ursulinen zu.

1837 August 21

wird in einem Sitzungsprotokoll Vikar Lauer genannt.

1837

Conrad Unschuld, Lehrer und Organist 1837-1875

1838 Januar 8

Die Trennung der Orgel von der 2.Lehrerstelle wurde beschlossen.

1838 Januar 18

Dem Dingler Tillmann Gies wird eine Zulage gebilligt.

1838 August 28

Feierlicher Einzug der Ursulinen-Schwestern in das Kloster Calvarienberg.

1840

Akten über Reparatur, besonders Außen-und Innenanstrich, der Pfarrkirche St.Laurentius. Generalvikariat genehmigt 1842 Beschluß Kirchenrat zur Kirchenreparatur. Es wurden die steinernen Emporenbrüstungen durch hölzerne Maßwerkgitter ersetzt. Pfarrarchiv

1840 Oktober 14

Peter Joseph Fabritius wurde das gewöhnliche Dingeln und Läuten übertragen. Da der alte Schweizer gänzlich dienstunfähig ist, wurde beschlossen, daß ein neuer in Dienst genommen werden soll.

1841

wird das Innere der Kirche gründlich gereinigt. Siehe Akten 1840

1841 August 22

Bischöfl.Genehmigung zur Abhaltung von Gottesdiensten in der Kapelle Walporzheim.

1842 Juli 30

Dechant Johann Adam Schmitz verstorben. * 5.Okt.1771 in Odendorf. Seit 10.Juli 1827 Pfarrer in Ahrweiler.

1842

Johann Balthasar Mertens - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde am 20.Nov.1796 in Müsch geboren. Am 23.Mai 1821 wurde er in Köln zum Priester geweiht und dann zum Kaplan in Adenau ernannt. 1824 wurde er Pfarrer von Schuld, 1825 von Masburg und 1833 von Mayen. 1842 wurde er Pfarrer in Ahrweiler. Schulinspektor und Aufseher der katholischen Elementarschulen des Kreises Ahrweiler. Am 1.Okt.1862 erfolgte seine Ernennung zum Ehrendomherrn durch Papst Pius IX Urk.i.d.Pfarrakten St.Laurentius

.Ahrweiler

Unter Dechant Balthasar Mertens erfolgte im Frühjahr 1854 die Gründung einer Gesellschaft zum Neubau eines Krankenhauses.Die Schenkung des Krankenhauses an die Kirchengemeinde erfolgte am 28.September 1862. Er starb in Ahrweiler am 27. August 1869.

1843 Juli 15

Anschaffung eines neuen „Himmels“ (Baldachin).

1843

Bestandsverzeichnis (oder Visitationsbericht) der Pfarrkirche St.Laurentius:

Wie viele Kirchengebäude finden sich um Umfange der Pfarrei:

- 1) Die Pfarrkirche zum hl.Laurentius in Ahrweiler;
 - 2.) Die Kapelle zur h.Anna;
 - 3.) Die Kapelle zum h.Leonhard, beide in Bachem;
 - 4.) Die Kapelle zum h.Joseph in Walporzheim;
 - 5.) Die ehemalige Franziskaner-, jetzt Ursulinenkirche auf dem Kalvarienberge. -
- 2.- *Kennt man genau die Zeit der ersten Errichtung dieser Gebäude? Sind Urkunden darüber vorhanden? Oder tragen die Gebäude selbst irgendeine, das Alter bestimmende Inschrift?*
- a. - Nach einer Notiz bei Bärsch's Eifflia illustrata von Schannat l.1.pag.239 baute die Pfarrkirche zu Ahrweiler Gottfried von Blankenheim, Abt zu Prüm, welcher vom Jahre 1245 - 1274 der Abtei

vorstand. Auch findet sich in einem alten auf dem Rathause aufbewahrten Taufbuche eine Notiz, welche das Jahr 1269 als das der Grundsteinlegung annimmt. Wenn auch dieses Jahr nicht ganz genau ist aus vielleicht nur eine Verwechslung damit, daß Gerlach von Milendunk im Jahr 1269 der Abtei Prüm das Patronatsrecht der Kirche zu Ahrweiler übertrug (c.f. Günther Codex diplom IINo.,235) so wird es also doch jedenfalls sehr nahe sein, in dem auch abgesehen von der Mittheilung bei Bärsch, der seine Quelle nicht angegeben hat. Der Bau der Kirche im also weitgespannten Spitzbogen oder Übergangsstile, so wie die Ornamente genau in die Periode von 1235-1300 gehören cf. Kallenbach Geschichtsbriß der mittelalterlichen Baukunst. Auch Kaplan in seiner Kunstgeschichte N.368 sagt, die Kirche gehört obgleich sich in einzelnen Details bereits Vordeutungen auf die Formen der späteren Entwicklungszeit zeigen, dennoch entschieden der früheren Periode der germanischen Baustils an. Sie ist ohne Zweifel der Bau, der hier zwischen 1245 und 1274 ausgeführt ward. Auch Glasgemälde, welche sich bis zur französischen Zeit noch in dem Chorfenster hinter dem Hochaltar befanden, damals aber auf einer unverzeihlichen Weise verschleudert wurden und sich jetzt im Besitz des Herrn Konservators Gerling zu Köln befinden, haben die Jahreszahl 1300, welches man als das Jahr der Vollendung annehmen könnte.

An einer Säule im Mittelschiffe der Kirche befindet sich eine Inschrift in gotischer Majuskel *Alveradis me fecit fieri*, genau in der Schreibart des 13ten Jahrhunderts. Müller in seinen Beiträgen zur deutschen Kunst und Geschichtskunde II O 40 liest den Namen falsch Mineradis.

b. - Die Kapelle zur h.Anna zu Bachem scheint, nach deren im gotischen Spitzbogen gebauten Fenstern zu schließen, ebenfalls der letzten Hälfte des 13. oder dem Anfang des 14. Jahrhunderts anzugehören. Nach einer Volkssage war sie die Kirche der Ritter zu Bachem, welche noch urkundlich im 14. Jahrhundert vorkommen.

c. - Die Kapelle zum h.Leonardus ist eine alte, ganz gewöhnliche Dorfkapelle, worüber noch Rechnungen aus dem Jahre 1591 vorliegen.

d. - Die Kapelle zum h.Joseph in Walporzheim, ebenfalls ein ganz gewöhnliche Dorfkapelle, wurde im Jahre 1770 erbaut.

e. - Die Ursulinenkirche auf dem Kalvarienberge, ganz im Stile aller Franziskanerkirche gebaut, wurde von den Franziskanern zu Brühl im Jahre 1629 gegründet, erhielt jedoch bis zum Ende desselben Jahrhunderts einige Erweiterungen. Genau darüber enthält die noch in der Urschrift vorhandene, von den Mönchen geführte Chronik. -*Elvridatis montis Calvariae prope Arweilerium.*

3. - *Welches ist die Größe jeder Kirche nach Länge und Breite?*

a. - Die Pfarrkirche ist 155 Fuß lang und 75 Fuß breit.

b. - Die Kapelle zur h.Anna 32' l. 19'br.

c. - Die Kapelle zum h.Leonardus 22'l. 14'br.

d. - Die Kapelle zum h.Joseph 39'l, 23'br.

c. - Die Ursulinenkirche 106'l, 34'br.

4. - *Hat Das Gebäude eine Gruft?*

Eine Gruft hat bloß die Kirche auf dem Kalvarienberge.

5. - *Schließt der Chor im Halbkreisbogen oder polygonisch ab?*

Der Chor der Pfarrkirche schließt polygonisch ab und ist im Fünfeck aus dem Achteck gebildet. Die Chöre der übrigen Kirchen schließen im Halbkreisbogen ab, mit Ausnahme der ebenfalls polygonisch abschließenden Ursulinenkirche.

6. - *Hat die Kirche ein Gewölbe? Ist dasselbe im Kreisbogen oder im Spitzbogen geschlagen?*

Das Gewölbe der Pfarrkirche ist im frühen Spitzbogen geschlagen, das überall ein gleichseitiges Dreiecke bildet.

Die Annakapelle hat eine flache, ganz moderne Decke aus neuer Zeit.

7. - *Ist das Gewölbe ein sogenanntes Tonnengewölbe ohne alle Abtheilung? Ist es ein Kreuzgewölbe oder ein Sterngewölbe?*

Die Gewölbetheile der Pfarrkirche sind durch Gurten gesondert und regelmäßige Kreuzgewölbe; nur ein Gewölbetheil in dem unteren Seite des rechten Seitenschiffes ist ein einfaches Sterngewölbe. - Die Leonardus- und Josephskapelle sind Tonnengewölbe ohne alle Abtheilung. Das Gewölbe in der Ursulinenkirche ist durch hölzerne Gurten gegliedert.

8. - *Sind die Fenster und Thüren im Rundbogen geschlossen oder im Spitzbogen?*

In der Pfarrkirche sind die Fenster und zwei Portale konsequenter Spitzbogen; in der unteren Stücken der Nebenschiffe aber kreisrunde Fenster und ein Kleeblatt; desgleichen ist ein kreisrundes Fenster in der Mitte der westlichen Fassade.

In der Annakapelle ist das südliche Chorfenster und zwei Fenster im Schiff im Spitzbogen geschlossen; zwei Fenster an der Westseite sind kreisrund.

Die Fenster an den übrigen Kirchen sind rundbogig aus neuerer Zeit.

9. - *Haben Fenster und Thüren noch ihre ursprüngliche Form oder sind Veränderungen daran erkennbar?*

Das Hauptportal an der Südseite der Pfarrkirche, sowie das Portal an der Nordseite sind zugemauert. Der Haupteingang an der Westseite scheint verändert zu sein, zudem er viereckig ist. Vor

derselben ist eine Vorhalle zum Schutze gegen Zugluft in später Zeit angebracht worden. Desgleichen hatte man zu Anfang dieses Jahrhunderts zu beiden Seiten des Haupteingangs noch zwei viereckige Thüren gebrochen, denen man im Jahre 1841 einen Spitzbogen mit gemaltem Glas gegeben hat.

An der Annakapelle sind dreien Fenstern die Spitzbogen genommen worden. Auch die Thüre von derselben ist neu und viereckig, wie diese alle Thüren an den übrigen Kirchen sind.

10. - Ist das Kirchengebäude mehrschiffig? und im bejahenden Falle, sind die Schiffe durch Pfeiler oder durch Säulen getrennt? Von welcher Gestalt sind die einen wie die anderen, insbesondere ihre Füße und Kapitäle?

Die Pfarrkirche ist dreischiffig; die Schiffe sind durch Rundsäulen gesondert, alle drei Schiffe aber gleich hoch, die Seitenschiffe jedoch zweistöckig, also mit Emporen Bühnen, denen man in den 90er Jahren das schöne Geländer nahm und es mit höchst geschmacklosen hölzernen ersetzte. Die Füße der Säulen sind ebenfalls kreisrund, einmal abgetrappt. Die Kapitäle ein ganz einfaches, von einer Hohlkehle gebildeter Kranz, innerhalb dessen ganz vereinzelt Blätter als Kohl, Eiche, Lattich, und großblättrige Wasserpflanzen ausgemeißelt sind

11. - Finden sich an den einzelnen Theilen der Gebäude Statuen, welche zum ersten Plane desselben gehören?

An dem Südportal, das aus einfachen Gliedern besteht und dessen Hohlkehle im Spitzbogen mit Weinlaub verziert ist, befindet sich die Statue eines Mannes mit einem Barett, präsumtlich der Baumeister, welcher nach der Chronik des Kalvarienberges ein Münstermeißler gewesen sein soll. An einer Säule, welche den Thurm trägt, steht ein Figürchen in höchst possierlicher Stellung, von welchem sich das Volk eine eben nicht sehr erbauliche Sage erzählt.

12. - Sind noch Glasgemälde in demselben vorhanden? Läßt sich die Zeit der Entstehung derselben angeben? Welche Darstellungen enthalten dieselben?

Die letzten Glasgemälde, welche sich in dem hinteren Chorfenster der Pfarrkirche befanden, sind, wie gesagt, jetzt Eigenthum des Herrn L. Gerling in Köln, der man ihnen sagt, daß sie einen Schmuck seiner Sammlung ausmachten. cf. Sammlung von Ansichten alter Glasgemälde, nebst erläuterndem Text. Herausgegeben von C. Gerling, Köln 1827. Sie enthalten Darstellungen aus dem Leben des h. Laurentius.

Die Leonharduskapelle hat noch 3 Glasgemälde. alle indessen klein und unbedeutend, eines sogar nur noch in der Unterschrift enthalten.

a. einen Engel mit einem Schilde, darin das Wappen der Stadt Ahrweiler.

b. ein Wappen mit der Unterschrift: Matthias Scheffer des Churfürstlich Collnischen hohen weltlichen Gerichts der Mithauptstatt Arweiler Scheffen und Rathsverwandter. Catharina Krups Eheleut Ao. 1716 D.D.

c. Die Inschrift Wiricus Heinzen Ihro Churfürl. Durchl. zu Collen Vogt der Mithauptstatt Arweiler. Maria Francisca Baur's Eheleut. Ao. 17016 D.D.

Die Ursulinenkirche hat folgende Glasgemälde:

a. Das Wappen der Stadt Ahrweiler mit der Unterschrift: Die Hauptstatt Arweiler des Erzstifts Collen 1672.

b. Das Wappen der Herren von Elz mit der U: Johan Jacob Her zu Eltz.... der Herrschafft Kempenich Churtrierischer Rath Erbmaschall und Amtmann zu Mayen Monreal und Kaysersesch. Maria Amoena frau zu Eltz geborne Schenckin von Schmidtburg.

c. Das der Freiherren von Blankart m.d.U. Der wolgeborner Her Johan Ludwig Blankart bon Arweiler her zu Landerscheid Sähr und Freisheim Churf. Gnaden zu Trier und ihro Hochfürstl. Durchlaucht Pfaltz Neuburg, Obrister Stalmeister und Amptmann deren Ampter Hammerstein, der Grafschaft Isenburg, der Grafschaft Newenahr beider Amptere Sinzig und Remagen und Land....Breisig und Maria Alberta von Blankart geborne von Bourscheid eheleut 1671.

d. Das Wappen der Freiherrn von Gymnich m.d.U. Der Hochwürdig und Hochwolgeborner her Joan Wilhelm Freiher von Gymnich her zu Fischel Waldt und newrat et beider hoher Ertzthumb-Stiffter Maynz und Trier auch zw. St. Alban Capitular 1671.

e. Das Wappen der damaligen Freiherrn, spätere Fürsten von der Leyen m.d.U. Das Freyherliche Haus von der Leyen zu Adendorf 1671.

f. Dasselbe Wappen m.d.U. Damian Hartard Freyher von der Leyen her zu Adendorf Bliescastel Barweiler und Münchweiler der Ertz und hoher Domstiffter Maynz und Trier Capitular respect. Dhomprobst auch Probst vom freier R...tischen Stift zu St. Alban und der Archidiconatkirchen Sancti Victoris zusammen fiere coravit Ao. 1671.

g. Die Unterschrift unter dem fehlenden Wappen: Carl Caspar dei gratia Archipiscopus Trev. S.R.J. per Galliam et regnu Arellatense Archicancellarius Princeps Electra Administrator Prumiensis Perpetuur 1672

h. - Im Chor ein großes schwarzes Kreuz im silbernen Felde ohne Inschrift.

13. - *Befinden sich noch Spuren von Wandgemälden in dem Gebäude? An welchen Theilen? Was stellen sie vor?*

Bei der Ausweißung der Pfarrkirche im Jahre 1841 fanden sich hinter dem linken Seitenaltare an der ersten Chorsäule die Häupter der h.Drei Könige mit vergoldeten Kronen, und an der linken ersten Thurmsäule ein Marienkopf gemalt. Letztere hat man übertüncht, erstere sind jedoch geblieben und durch den Altaraufsatz verdeckt.

In der Annakapelle zu Bachem befindet sich an der Decke überm dem Altar ein gut erhaltenes Freskogemälde. wahrscheinlich ein Werk aus dem Ende des 15.Jahrhunderts; Die Krönung Mariä durch den Heiland.

In ähnlicher Weise befindet sich auch überm dem Altar in der Kapelle zu Walporzheim ein Gemälde, die Krönung Mariä, anscheinend nur eine miserable Nachahmung des eben erwähnten.

14. - *Sind die Umfassungsmauern durch Strebepfeiler gestützt? Haben Letztere irgend eine Verzierung?*

Die Umfassungsmauern an der Pfarrkirche sind durch Strebepfeiler gestützt, welche ohne Verzierung sind und in schrägen Dächelchen auslaufen.

Alle übrigen Kirchen sind ohne Strebepfeiler.

15. - *An welcher Seite befindet sich der Thurm? Von welcher Gestalt ist derselbe, insbesondere dessen Fenster und Helm?*

Der Thurm auf der Pfarrkirche befindet sich in der westlichen Facade, bildet ein Oktogon und ruht auf vier, ein längliches Viereck bildenden starken und mächtigen Säulen, von denen zwei zur Hälfte in den Umfassungsmauern stehen, durch wahrscheinlich später erst angebrachten Treppenthürme aber theilweise verdeckt sind. Die Fenster von demselben sind sämmtlich in Spitzbogen geschlagen. Der Helm ist nach dem durch die Franzosen am 1.Mai 1689 veranstalteten Brande, der das Dach der Kirche, den Thurmhelm mit den Glocken und ein im Herzpunkte des Kreuzschnittes damals befindlichen Thürmchen in Asche legte, nicht mehr in seiner alten spitz auslaufenden Form wieder errichtet, sondern erhielt eine ihn höchst verunstaltende Form.

16. - *Von welcher Art ist das Mauerwerk des Gebäudes: ob von Hausteinen, Bruchsteinen oder Ziegel?*
Sämmtliche Kirchen sind in Bruchsteinen erbaut.

Gegenstände der inneren Einrichtung in Ausschmückung der Kirche.

1. - *Wieviele Altäre hat die Kirche oder Kapelle und welches ihre Dedikation? Ist der Altarstein unbeweglich oder beweglich?*

a.-Die Pfarrkirche hat fünf Altäre mit unbeweglichen Altarsteinen. Der Hochaltar ist dem h.Laurentius, die Seitenaltäre dem h.Kreuzen, dem h.Antonius (beide an den Säulen, jener links, dieser rechts) der h.Maria (im linken Seitenschiffe) und dem h.Nikolaus (im rechten Seitenschiff) dediziert.

b.-Die Leonarduskapelle hat einen dem h. Leonardus gewidmeten Altar.

c.-Die Annakapelle einen der h.Anna gewidmeten Altar.

d.-Die Kapelle zu Walporzheim einen Altar, dem h.Joseph gewidmet.

e.-Die Ursulinenkirche hat drei Altäre, von denen der Hochaltar dem h.Kreuzen, die Seitenaltäre dem h.Antonius und der h.Maria dediziert sind.

2. - *Von welcher Form ist der Altaraufsatz und von welchem Material? Kennt man die Zeit der Verfertigung desselben?*

Der im Jahre 1755 errichtete Hochaltar der Pfarrkirche ist ein Säulenaltar, dessen hölzerne Säulen in verschiedenen Abstufungen bis unter dem Schlußstein des Chorgewölbes reichen. Er ist mit einigem Schnitzwerk umgeben und hat zu beiden Seiten große hölzerne, vergoldete Statuen der h.Laurentius und Severinus. Die beiden Altäre an der ersten Chorsäule bestehen in einfachen Aufsätzen mit hölzernen Statuen, der Muttergottesaltar ist aus neuer Zeit, ein Altar mit Säulen, der Nikolausaltar ist der Zeit noch ohne allen Aufsatz, den man durch dahin gestelltes Bild einstweilen ersetzt hat.

Die Altäre in den Kapellen zu Bachem und Walporzheim sind Säulenaltäre wie in der Ursulinenkirche. in welcher sich nur der Hochaltar durch ein zwischen den Säulen statt eines Gemäldes aufgestelltes Kreuz mit einem wundervoll ausgeschnitzten Heilande auszeichnet.

3. - *Ist ein eigenes Tabernakel oder Sakramentshäuschen vorhanden? Welcher Zeit gehört dasselbe an und von welcher Gestalt ist dasselbe?*

In der Pfarrkirche befindet sich ein in die Ostmauer des Chores hinter dem Hochaltar eingelassenes der Kirche gleichzeitiges Sakramentshäuschen. Ein anderes steht frei links hinter dem Hochaltar, auslaufend im geschwungenen Spitzbogen und mit Kreuzstäbchen, also aus dem 15. oder dem Anfange des 16.Jahrhunderts. Rechts hinter dem Hochaltar ist ein der Kirche gleichzeitige Lavakuum.

4. - *Sind Chorstühle vorhanden? Sind dieselben mit Schnitzwerk versehen. Aus welcher Zeit sind dieselben?*

In der Pfarrkirche sind Chorstühle, jedoch ohne bedeutendes Schnitzwerk aus dem vorigen Jahrhundert vorhanden.

5. - Ist der Chor von dem Schiffe der Kirche etwa durch einen Lettner oder ein steinernes Gitterwerk von alter Arbeit abgeschlossen?

Nein.

6. - Sind noch auf Pergament geschriebene Chorbücher, Evangeliiarien oder Epistelaria vorhanden? Enthalten dieselben Miniaturalmalereien? Enthalten sie über die Zeit ihrer Anfertigung irgend eine Angabe?

Es sind in der Pfarrkirche fünf auf Pergament geschriebene Chorbücher mit dekorierten Initialen vorhanden, darunter eines mit einigen Miniaturen, wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert. ein anderes hat die Jahreszahl 1470.

7. - Welches ist die Form der Kanzel? Ist sie von Stein oder Holz? Kennt man die Zeit ihrer Anfertigung?

Die Kanzeln in der Pfarr- und Ursulinenkirche sind unbedeutende Holzkanzeln aus dem vorigen Jahrhundert.

8. - Welches ist die Form des Taufsteines? Ist er mit Inschriften oder Bildwerken versehen? Aus welcher Zeit ist derselbe?

Der Taufstein ist ein sechseckiges, steinernes Becken mit einem Fuße, dem Wappen der im Anfange des 18. Jahrhunderts ausgestorbenen Familie von Blankart und Fischblasenmuster.

9. - Sind Grabmäler in der Kirche vorhanden? Tragen dieselben Inschriften und Bildwerke und welche? Sind sie von Stein oder Metall? Liegend oder stehend oder sarkophagähnlich?

In der Pfarrkirche befindet sich außer mehreren unbedeutende Grabsteinen von verstorbenen Scheffen und Rathsherren ein in die Mauer des linken Seitenschiffes eingemauerter schöner Grabstein mit dem prächtig ausgehauenen Bilde eines Ritters (wahrscheinlich Portrait) und der Umschrift: Anno 1561 den 26 Dag Novembris is in Got verstorben der edel und ernst iuncker coen blankart van arwiler dem got gnedig sei...

In der Ursulinenkirche befindet über dem Erbbegräbnisse der Herren von der Leyen (de petra) zu Adendorf ein Grabstein mit dem Wappen.

10. - Hat die Kirche Gemälde und Statuen und welche? Aus welcher Zeit?

Außer den oben angegebenen, auf dem Hochaltar stehenden Statuen besitzt die Pfarrkirche zwei Altarbilder, welche abwechselnd gebraucht werden. Das eine, ältere, stellt die Marter des hl. Laurentius dar. Das andere, die h. Dreifaltigkeit vorstellend, ist in den 20er Jahren von dem Galeriedirektor Dr. Müller in Darmstadt gemalt worden.

In der Annakapelle zu Bachem sind einige höchst unbedeutende Gemälde der hh. Simeon, Anna, Joachim, Elisabeth und Magdalena, sowie in der Leonarduskapelle eines die h. Mutter Gottes. In der Schnurgasse ist ein anderes de h. Nepomuk.

Die Ursulinenkirche hat ein Gemälde das h. Abendmahl und ein neues die h. Angela. Überdies befindet sich an den Wänden des Schiffes mehrere Statuen von Klosterheiligen.

11. - Wieviele Glocken hat die Kirche? Welches sind ihre Inschriften und etwaigen Verzierungen? Kennt man die Namen und das Vaterland des Gießens, sowie die Zeit, in welcher jede Glocke gegossen wurde?

Die Pfarrkirche hat 6 Glocken, 3 große und 3 kleine. Die großen, welche 1694 von Johann Bourlet aus Jülich gegossen wurden, tragen folgende Inschriften:

a. St. Josephus.- Johannes Hugo Archiepiscopus Trevirensis S.R.I. per Galliam et regnum Arelatense archicancansellarius princeps elector episcopus spiensis, administrator prumiensis perpetuus et prepositur Weissenburgensis instititiae vindex. Sommunia commoda quacro, sic novus aetate vetus sum patriarcha Josephus. Joannes Bourlet von Gulich goss mich.

b. St. Laurentius.- Joseph Clemens archiepiscopus coloniensis S.R.J. per Italiam archicancellarius princeps elector sanctae apostolicae sedis legatus natus episcopus Leodiensis Hildesheimensis Ratisbonensis et Freisingensis utriusque Bavariae dux. Defunctos ploro, tero fulguri festa decoro, Laurenti populum quaeso tuere tuum. D. Joannes Apollinaris Roesgens pro tempore consul. Joannes Bourlet von Gulich goss mich.

c. Sancta Maria.- Johannes Apollinaris Roesgens Regens Consul Scabinus et Senator. Margaretha Bohsarts Coniuges me fieri curarunt. ...Mariae. Joannes Bourlet von Gulich goss mich.

d.- Zwei kleine Glocken goß Michel Meyer von Köln im Jahre 1731.

Die Leonarduskapelle hat eine Glocke, die Annakapelle 2, welche im Jahre 1841 gegossen worden sind.- Die Kapelle zu Walporzheim hat zwei Glocken, von welcher die eine 1770 und die andere 1841 gegossen worden sind. - Die Ursulinenkirche hat 2 Glocken.

12. - Welche Form hat das Orgelgehäuse? Wann ist dasselbe angefertigt worden? Welches ist der Name des Orgelbauers?

Die Orgel in der Pfarrkirche ist im Jahre 1717 von einem Orgelbauer aus Münstereifel angefertigt worden.

Auch die Ursulinenkirche besitzt eine Orgel.

1845 Oktober 5

Sitzungsprotokoll, unterzeichnet von Pfarrer Mertens:

„Liquidation des hiesigen Musiklehrers Antweiler über sein Honorar für das Einüben von Gesangspiecen zum Empfange des hochwürdigsten Herrn Bischofs per Monat Juli d.J.im Betrage von 10 Thal“.

1847 Oktober 18

Die Restauration der drei Altarbilder wurde beschlossen.

1849

wird die Orgel von Engelbert Maaß umgestaltet. Die Erfordernisse der Orgelmusik und ein veränderter Zeitgeschmack sind der Grund für einige einschneidende Veränderungen. Kostenvoranschlag 1837, Restaurierungsarbeiten 1847-54.

Hospitäler in Ahrweiler:

1. Hospital um 1300, Schützbahn (urkundlich erwähnt 24.März 1331: Prokuratoren des Hospitals);
2. Hospital um 1715, Garten des Bürgermeisteramtes;
3. Hospital 1830, Altenbaustraße;
4. Hospital: 1854 Gründung einer Gesellschaft für den Bau einer Anstalt zur Pflege von Kranken unter der Betreuung der Barmherzigen Schwestern vom hl.Karl Borromäus aus dem Mutterhaus Trier. (Siehe Chronik 1854)

1851 Februar 23

Beschluß des Kirchenrathes zu Ahrweiler: Verpachtung von Kirchenstühlen. (Aufgrund des Kaiserlichen Dekrets vom 30.12.1809)

1851 Juli 1

Turmreparatur auf Kosten der Kirchenfabrik

Pfarrarchiv

1853

Mathias Consbrück, bis 1853 Kaplan in Ahrweiler, ab 25.11.1853 Pfarrer in Gontzerath. 01.Jan.1897 im 71.Lebensjahr

1853 Juli 3

Da der Bälgtreter gestorben ist, soll ein neuer die Bälgtreterstelle übernehmen.

1853 August 30

Franz Maria Albert Prim aus Wittlich, 27.08.1853 Priesterweihe, ab 30.08.1853 Kaplan in Ahrweiler, ab 14.09.1857 Pfarrer in Beul. + 16.04.1894 im 64.Lebensjahr.

1853 September 13

Ordnung für die Abhaltung des „Ewigen Anbetung“ durch den Bischof von Trier. Das Fest wurde im Bistum Trier vor etwa 100 Jahren durch Erzbischof Johann Philipp eingeführt.

1854 April 27

Durch den Tod von Vikar Fechemer sind zwei Vikarien vakant geworden; eine dritte ist seit 20.Dezember 1839 vakant. Die Vikarie St.Huberti hatte Vikar Fechemer am 24.03.1798 erhalten; zu dieser Vikarie erhielt Fechemer am 18.09.1819 die Vikarie St.Sebastianus. Vakant sind die Vikarien St.Johann-Baptiste und St.Leonardi, die an Mangel an Geistlichen unbesetzt sind. Der Kirchenrat beschließt, die Vikarien St.Huberti, St. Johann Bapt. und St.Sebastianus zu vereinigen. Der Antrag wird jedoch vom Bistum abgelehnt.

1854 August 31

Andreas Friedrich Diefenbach aus Koblenz, Priesterweihe 26.08.1854; Kaplan in Ahrweiler, ab 27.08.1858 Pfarrer in Staudenheim, 09.April 1870 Pfr.in Bacharach

1854 November 8

Kirchliches Amtsblatt: Tituli ecclesiarum parochialium diocesis Trevirensis: „Ahrweiler, s.Laurentii, Mart.“

1854 Dezember 19

Gründung einer Gesellschaft unter Pfarrer Mertens zwecks Neubau eines Krankenhauses.
„Zufolge Subastrationsprotokolls des Königlichen Friedensgerichtes zu Ahrweiler vom neunzehnten December achtzehnhundert vier und fünfzig habe der Compagent Georg Kreuzberg das in Ahrweiler in der Niederhut neben dem Mühlenteich und der Plätzergerasse gelegene Wohnhaus nebst Garten und allem sonstigen An- und Zubehör, eingetragen im Cataster unter Flur sechs und dreißig, Nummer vierhundert sechs und sechzig mit einem Flächenraume von einhundertsebenzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß für die Summe von zwaitausend achthundert Thalern preußisch Corant angekauft“.
- Fortsetzung der Urkunde siehe 28.September 1862 -

1854 Volksmission

1855 Januar 1

Durchschnittl.Pfarreinkommen: 460 Thaler jährlich einschließlich Staatsgehalt, Stiftungsmessen und allen Stolgebühren

Akten Pfarramt

1855 Mai 3

trafen die ersten Schwestern aus Trier ein.

1856 Jan.4

Anfertigung von zwei neuen Kirchtüren.

1856 August 26

Kirchenrat: Es läßt sich nicht verkennen, die Herren Kapläne zu Ahrweiler da sie für ihre Wohnung und Beköstigung selbst Sorge tragen müssen, bei dem gegenwärtigen hohen Preise die Lebensbedürfnisse mit dem ihnen ausgeworfenen Diensteynkommen nicht ausreichen können. Herr Prümm und Herr Diefenbach sollen ab 01.01.1855 eine Gehaltserhöhung erhalten. Der Beschluß wurde vom Bistum genehmigt.

1857 Januar 4

Zur Handhabung der Ordnung in der Kirche während des Gottesdienstes soll ein Schweizer angestellt werden. (Heinr.Joseph Knieps)

1857 September 16

Julius Moll aus Saarlouis, Kaplan in Ahrweiler. Priesterweihe 29.08.1856, Kaplan an St.Paulin und ab 16.09.1857 Kaplan in Ahrweiler. Ab 14.09.1860 Pfarrer in Lauterbach. + 29.02.1896 im 64.Lebensjahr.

1858 August 26

Joseph Rudisch aus Neuß, Kaplan in Ahrweiler.
Priesterweihe 25.08.1858, am 26.08.1858 Kaplan in Ahrweiler, ab 19.09.1863 Pfarrer in Neef; 24.Juli 1899 im 65.Lebensjahr.

1858

Bevölkerungsnachweisung Dekanat Ahrweiler: Gesamt 33.362 Einwohner, davon Katholiken 32062, Evang. 760; Juden 540.

1860 April 1

Der Kirchenvorstand beschließt, einen Blitzableiter an den Kirchturm anbringen zu lassen.

1860

Johann Heckenbach aus Wetzlar, Priesterweihe 01.09.1860, Kaplan in Ahrweiler, 7.09.1864 Pfarrer in Horath; + 22.Mai 1875 im 38.Lebensjahr.

1860 Juli 1

Versicherungssummen: Pfarrkirche 20.000 Rthr; Pfarrhaus 5000 Rthr; Stall 100, Kelterhaus 200. Küsterwohnung 400, Stall 40. Organistenwohnung 400, Stall 30 Rthr.

1860 September 1

Johann Heckenbach, Kaplan in Ahrweiler. Priesterweihe 01.09.1860, Kaplan in Ahrweiler, ab 07.09.1864 Pfarrer in Horath; + 22.05.1875 im 38.Lebensjahr.

1862 September 28

Schenkung des Krankenhauses an die Kath. Kirchengemeinde St.Laurentius.

Fortsetzung der Urkunde vom 19.Dezember 1854 -

„Zum Theil aus ihren eigenen Mitteln, zum Theile aus sonstigen freiwilligen Beiträgen von Einwohnern der Stadt Ahrweiler, ferner aus dem Ertrage einer Verlosung freiwillig beigetragener Gegenstände und aus einer wöchentlich stattgehabten Hauscollecte, und endlich aus einem Beitrage des früheren Frauenvereins zu Ahrweiler hätten die Comparenten sodann das vorbezeichnete Haus mit den nöthigen Mobilien versehen, und dasselbe zum Zwecke der Verbesserung der Armen- und Krankenpflege der Gemeinde Ahrweiler vier Schwestern des Ordens der barmherzigen Schwestern aus dem Mutterhause zu Trier zur Benutzung übergeben, nachdem vorher die zweckentsprechenden baulichen Einrichtungen in demselben hergestellt worden seien.“

Es folgen in der Urkunde die Namen der Stifter mit Angabe des übertragenen Vermögens.

„Die Comparenten beabsichtigen nunmehr das vorerwähnte Vermögen der Kirchenfabrik der katholischen Pfarrkirche zu Ahrweiler zu übertragen, und schenken derselben demgemäß hiermit unter Lebenden

- a. das vorerwähnte zu Ahrweiler in der Niederhut...gelegene Wohnhaus nebst Garten...
- b. sämtliche, in dem vorbezeichneten Wohnhause befindliche Mobilargegenstände...
- c. folgende Capitalforderungen... - Die Comparenten subrogiren die Kirchenfabrik der katholischen Pfarrkirche zu Ahrweiler in alle aus den bezogenen Urkunden resultirenden Rechte, Klagen, Hypotheken und Privilegien.

Dieser Schenkung legen die Comparenten folgende Bedingungen zu Grunde:

- a. In dem vorbezeichneten Hause soll zu ewigen Zeiten die darin befindliche kirchliche Anstalt für Krankenpflege unter Leitung von barmherzigen Schwestern vom Orden des heiligen Carl Boromäus oder irgend eines anderen geistlichen Ordens nach der Wahl des zeitlichen Kirchenrathes zu Ahrweiler fortbestehen bleiben.
- b. Der Hauptzweck dieser Anstalt ist und soll bleiben die Aufnahme und Pflege armer Kranken der Pfarrei Ahrweiler und nach Maßgabe der Mittel auch anderer Gemeinden ohne Unterschied des Geschlechtes und der Religion, und zwar nach den Bestimmungen des Kirchenrathes entweder unentgeltlich oder gegen entsprechende Vergütung.
- c. Mit dieser Anstalt verbunden, ist und bleibt die in dem Krankenhause errichtete Verwahranstalt und Arbeitsschule für Kinder der arbeitenden Klasse; auch sollen die Waisenkinder, wenn und sofern der Raum es gestattet, gegen entsprechende Vergütung darin vollständige Pflege und Erziehung erhalten.“

Unterschrieben wurde diese Urkunde von: Peter Josef Kreuzberg, Georg Kreuzberg, Clotten (Bürgermeister), Mertens (Pfarrer), Maxrath, C.Kluth, Schwarz, Schmitz, Peter Unkelbach, Michel Lützler, M.Bresgen (Notar). Es folgt in der Urkunde das Mobilarverzeichnis.

Der Bischof von Trier gibt am 3.März 1863 sein Einverständnis zu dieser Schenkung.

1862

Durch die persönlichen Besuche des Rektors Dr. Peter Joerres bei Adolph Kolping in Köln erfolgte 1862 die Gründung der Kolpingsfamilie Ahrweiler. Zu den ersten Gesellen gehörte Peter Friedhofen, der auch seine Gönnerin und Wohltäterin, Königin Augusta bewog, den jungen Verein in Ahrweiler finanziell zu unterstützen. Landrat von Groote berichtet im Jahre 1863: „In Ahrweiler besteht seit 1862 ein Kolpingscher Handwerker- und Gesellenverein mit einer Krankenkasse, zu welcher durch ein Geschenk Ihrer Majestät der Königin Augusta im vorigen Jahre der Grund gelegt wurde“.

1863 Januar 4

Auf mehrjähriges Ersuchen der hiesigen Ärzte hat der Kirchenrat einen Plan anfertigen lassen, zu den zwei Türen unten in der Kirche einen Windfang anbringen zu lassen, um den Zug in der Kirche zu verhindern. Auch wurde ein ähnlicher Plan für die ganz große mittlere Türe entworfen.

1863 März 1

Bischof W. Arnoldi aus Trier genehmigt die Schenkung des Krankenhauses.

1863 Juni 11

Die Gebrüder Schefer aus Aachen erstellen einen Plan mit Zeichnung für die neuen Seitenaltäre.

1863 August 29

Jakob Schwarz aus Mayen, Kaplan in Ahrweiler, Priesterweihe 29.08.1863, Kaplan in Ahrweiler; 25.08.1865 Kaplan in Saarbrücken, anschließend Pfarrer in Laifersweiler.

1864 August 27

Franz Karl Müller aus Stadtkyll, Kaplan in Ahrweiler. Priesterweihe 27.08.1864, 26.08.1864 Pfr. in Waldorf.

1865 März 29

Kirchenrat: „Dem Glockenhänger, Peter Schmitt aus Waldrach, wird bestätigt, daß er die in hiesigem Kirchturme hängenden drei größeren Glocken zu unserer Zufriedenheit umgegangen, und sie mit großer Leichtigkeit, geläutet werden.“

1865 August 26

Johannes Andries aus Roßbach, Kaplan in Ahrweiler, Priesterweihe 26.08.1865, Kaplan in Ahrweiler, 29.09.1866 Rektor bei den Ursulinen, Kloster Calvarienberg.

1867 Januar 6

Zur jährlichen Instandhaltung der Orgel hat der Kirchenrat dem Organisten (und Lehrer) Unschuld für das Jahr 5 Thaler zuerkannt.

1867

„Der Kirchenrath beschließt und bestimmt...daß den Sängern der hiesigen Marianischen Bruderschaft für außerordentliche Gesangsübungen bei verschiedenen feierlichen Gesängen seit einigen Jahren für einmal fünfzehn Thaler aus der Kirchenkasse gezahlt werden...“

1868 August 31

Michael Meinen aus Merlingen, Priesterweihe 29.08.1868, Kaplan in Ahrweiler 41.08.1868,

1869 Februar 27

Das bisherige Dekanat Ahrweiler wird in 2 Dekanate geteilt. (Ahrweiler: Von Heimersheim bis Altenahr; abgetrennt wurde Remagen)

1869 August 27

Pfarrer Johann Balthasar Mertens verstorben.

*20.November 1796 in Müsch; 1842 Pfarrer von Ahrweiler, Ehrendomherr.

Pfarrarchiv

1869 August 30

Johann Wolf, Kaplan in Ahrweiler, Pfarrverwalter von Ahrweiler nach dem Tod von Dechant Johann Balthasar Mertens am 28.08.1869. (Siehe 05.01.1870)

1870 Januar 5

Kaplan Wolff als Pfarrverwalter und Kaplan Meinen haben große Verdienste während der langen Krankheit und seit dem Tode von Pfarrer Mertens erworben.
Aus dem Sitzungsprotokoll des Kirchenrates vom 05.01.1870

1870 März

Peter Josef Seul - Pfarrer in Ahrweiler.

Er wurde am 17.März 1828 zu Lonngig auf dem Maifeld geboren. Die Priesterweihe erhielt er in Trier am 12.März 1853, anschließend Kaplan in Trier an U.L.Frauen. Im November 1855 wurde er Pfarrer in Bacharach und im März 1870 Pfarrer in Ahrweiler. Er starb als Dechant des Dekanates Ahrweiler am 30. April 1898.

1870 Mai 24

Friedrich Pannike, Dr., Kaplan in Ahrweiler. Studienurlaub 15.10.1883 Kaplan in Engers.

1870

Entfernung des Barockaltars von 1717; Anschaffung von neugotischen Altären

1870 November 11

Das Bischöfl. Generalvikariat erteilt die Erlaubnis, am Dreifaltigkeitstag, dem Hauptfeste der Bruderschaft SS Trinitatis eine feierliche sakramentale Prozession in Verbindung mit dem Hauptgottesdienste zu halten. Abgelehnt wurden die empfohlenen Prozessionen am Feste S.Catharina und Agnetis secundo.

1870-1880

Anschaffung der neuen Altäre. Kreuzaltar: Kreuz mit den Heiligen: Maria, Barbara, Katharina, Johannes, Mathias und Sebastianus. Marienaltar: Mutter Gottes und die Heiligen: Katharina und Wilhelm.

1871 April 9

Martin Bretz, Kaplan in Ahrweiler. Priesterweihe 27.08.1870, zunächst Kaplan in Nittel und am 09.04.1871 Kaplan in Ahrweiler. Am 04.03.1883 Rektor in Carthaus bei Konz. + 1.März 1888 im 43.Lebensjahr

1872 Januar 2

Kirchenrath: Die für die Chorfenster eingesandten Zeichnungen des Malers Mayr sollen der Bischöflichen Behörde vorgelegt werden, sowie die Pläne für Altar, Kanzel und Dekoration.

1872 Februar 13

Ausstattung der Kirche mit neuen Chorfenstern und Hochaltar

1873 März 7

Der Kirchenrat beschließt, das Muttergottes-Chörchen dem Kreuzchörchen ähnlich machen zu lassen.

1873 Juni 4

Genehmigung des General-Vikariates zur Dekoration der Kirche mit Fenstern (farbige Entwurfszeichnung)

1873 August 1

Vertrag mit Bildhauer Ernst: Anfertigung einer neuen Kanzel. Genehmigung durch Generalvikariat

1875 Januar 1

Die Jahresrechnungen der Kirchengemeinden sind ab 01.Jan.1875 in der neuen Währung = Mark aufzustellen. Umrechnungskurs: 1 Thaler = 3 Mark.

1875 Juni 14

Die Organistenstelle ist neu zu besetzen. 02.Nov.1875 (-1876) Lehrer Weiller.

1875 Oktober 1

Der Kirchenvorstand tritt an die Stelle des bisherigen Kirchenraths.

1876 Oktober 12

Der Kirchenvorstand ermahnt das pünktliche Anzünden und auslöschten der Laternen in der hiesigen Pfarrkirche während der Zeit vom 1.Oktober bis 1.April.

1877

Friesenhahn, Lehrer und Organist (-1893)

1880 September 13

Die bisher der Zivilgemeinde Ahrweiler gehörigen Immobilien sollen im Wege der Fortschreibung auf den Namen der katholischen Kirchengemeinde übertragen werden. Auch die Kirchenuhr soll in das Eigentum der Kirche übergehen. Die Unterhaltung soll jedoch von der Zivilgemeinde getragen werden.

1884 Februar 22

Nikolaus Günther, 22.2.1884 Kaplan in Ahrweiler. 15.09.1888 - 1895 Pfarrer in Wiesbaum, 1895 - 1905 Pfarrer in Wallerfangen.

1884 Juli 21

Kirchl.Amtsblatt: Bischöflich verordnete Kollekte für den Neubau einer neuen Pfarrkirche „in der armen katholischen Gemeinde in Neuenahr“.

1885 Juli 26

Das Amt des Kirchenschweizers wird dem Küster Joh.Jos. Knieps übertragen

1885 (Fronleichnam)

Auszug aus der Chronik der St.Sebastianus-Schützengesellschaft:

Es wurde beschlossen am Dreifaltigkeitssonntag zum Königsschießen auf den Green zu ziehen. Auf Antrag des Schützenkönigs Herrn Leopold Kreuzberg soll beim Herrn Dechant die Erlaubnis zum Läuten der Glocken wie früher nachgesucht werden. (...) Da die Schritte bei Herrn Dechant erfolglos waren, wurde eine Eingabe an das Hochwürdigste Generalvikariat gemacht, in Folge dessen Donnerstag- und Freitagnachmittag während des Festessens die Glocken eine halbe Stunde läuteten. Auf Wunsch des Generalvikars wohnte die Gesellschaft Fronleichnams-Donnerstag und Freitag dem Hochamt bei und nahm Aufstellung im Hauptgang.

1885 September 20

Sitzung Kirchliche Gemeindevertretung. Enteignung bzw. Verkauf von Grundstücken der Kirchengemeinde für den Bau der neuen Eisenbahn. Die eingleisige Bahn führte am Ahrtor vorbei. (Siehe auch 29.03.1910)

1886 März 19

Erste hl.Messe in der neuen Kapelle des Krankenhauses

1886 (Fronleichnam)

Auszug aus der Chronik der St.Sebastianus-Schützengesellschaft:

Es wird beschlossen, die Prozession in hergebrachter Weise zu begleiten. Da gemäß Akten (1885) die Frage wegen des Glockenläutens noch nicht abgeschlossen ist, wurde auf Antrag von H. Leopold Kreuzberg beschlossen, sowohl nach Trier ans Generalvikariat als auch an den Herrn Dechanten hier, die Anzeige von der beabsichtigten Prozessionsbegleitung zu machen. Gelegentlich der Firmungsreise des hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Korum wurde von der Anzeige abgesehen und um eine Audienz nachgesucht, die derselbe huldvoll auf dem Calvarienberg gewährte. Die Sachlage wurde dargelegt und auf Wunsch des hochwürdigsten Herrn Bischofs versprochen, die Geschichte der Fronleichnamsprozession schriftlich einzusenden.

1886 Volksmission

1888 August 25

Johan Schneider, Kaplan in Ahrweiler, 16.08.1890 - 1896 Pfarrer in Herschbach.

1888 August 25

Dr. Joh. Peter Dahm, Rektor Kloster Calvarienberg (bis 05.03.1894). Der bisherige Rektor, Joseph Frank, wurde Pfarrer in Franken.

1889

Kaplan Jakob Schneider (bis 1892); Präses der Kolpingsfamilie

1890 August 16

Wilhelm Mertes, Kaplan in Ahrweiler 16.08.1890; 12.04.1895 Pfarrer in Schöneberg und ab 29.12.1897 Pfarrer in Ramersbach. 1899-1910 Pfr.in Strohn, 1910 - 45 Meisenheim. + 31.07.1945

1891 Februar 7

wird beschlossen, die 2.Schullehrerstelle von der Organistenstelle zu trennen

1891 Juli 13

Hl.Rock-Wallfahrt nach Trier (am 30.08. und 22.09.1891)

1891 August 20

Alban Rütten - Küster-Vertrag, zunächst für 1 Jahr.

1891 Dezember

Johannes Müller - Küster, Organist, Chorleiter.

*24.12.1864, + 18.01.1942 an den Folgen eines Unglücks. Erfolgreicher Komponist; u.a.:

„Assumpta est Maria“; „Missa Solemnis.“

Von 1891 an zunächst als Küster tätig; ab 01.Jan.1894 (bis 1933) Organist an St.Laurentius. Er wurde auf dem Friedhof in Ahrweiler begraben. Eine Straße in Ahrweiler wird nach ihm benannt.

1892

Kaplan Peter Mertes (bis 1895); Präses der Kolpingfamilie

1892

„Verein Heilige Familie“ in der Pfarrei Ahrweiler. (Mitgliederliste seit 1892)

1892 Mai 18

Darlehen über 6000 Mark aus der Bossard'schen Studienstiftung an den Gesellenverein (Kolpingfamilie) für den Saalbau des Katholischen Gesellenhauses. Grundsteinlegung des Saalbaues am Gesellenhaus am 5.August 1891. Verwalter der Studienstiftung war die Kath.Kirchengemeinde St.Laurentius.

1894 Februar 1

Seit dem 01.01.1894 ist die Stelle als Organist dem bisherigen Küster Johann Müller übertragen worden. (Sohn des bisherigen Küsters, Organisten und Chorleiters Johannes Müller)

1895 März 22

Nikolaus Höffling, bisher Kaplan in Saarbrücken, ab 22.03.1895 Kaplan in Ahrweiler. Präses der Kolpingfamilie. 15.04.1898-1906 Pfarrer in Spabrücken. 1906-1915 Saarlouis, 1915-29 Pfr.in Serrig. 1926-1929 Dechant. 1929-1940 Pfr.in Ernst. + 30.01.1947.

1896 Oktober 2

Kirchenvorstandswahl (8 Mitglieder) Gewählt: Dr. Brogsitter, F.H.Knieps, J.J.Kreuzberg, L.Münster. Weiter im Amt: Mathias Jos.Knieps, Daniel Schmidden; Joh.Hoss, Quirin Knieps.

1897 August 7

Paul Küchler (Kaplan zu Vallendar) wird zum Rektor im Kloster der Ursulinen zu Calvarienberg ernannt. Der Rektor zu Calvarienberg, Joseph Wirtz; wird Pfarrer von Otzenhausen.

1898 März 26

Joseph Uthoff aus Algermissen, 26.03.1898 Kaplan in Ahrweiler. 1902-21 Pfr.Weiskirchen, 1921-38 Pfr.in Urmitz. + 28.April 1945.

1898 März 26

Nikolaus Irsch - Kaplan in Ahrweiler

*30.Nov.1872 Trier, 21.März 1896 geweiht. 26.03.1898 -19.03.1900 Kaplan in Ahrweiler, 1906 Staatsexamen. Von 01.Sept.1907 - 1.Okt.1920 Religionslehrer in Ahrweiler-Progymnasium.

22.April 1924 Leiter des Bistumsmuseums; 01.März 1928 Dr.phil. 10.Sept.1931 Synodalrichter.

19.Jan.1934 Domkapitular, 31.März 1938 Bistumskonservator.

Em.01.03.1952. + 15.Oktober 1956.

1898 April 30

Dechant Peter Josef Seul verstorben. *17.März 1828 in Lonnic; seit März 1870 Pfarrer in Ahrweiler.

1898 August 25

Beschluß der Gemeindevertretung, daß im Pfarrhaus Kaplanswohnungen eingerichtet werden sollen.

1898 September 29

Jakob Spurzem - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde am 24.Nov.1843 in Plaidt b.Andernach geboren. Die Priesterweihe empfing er am 31.Aug.1867 in Trier und wurde anschließend Kaplan an St.Antonius in Trier. 1872 wurde er Pfarrer von Stadtkyll, 1884 Hilfsgeistlicher in Kreuznach, 1866 Pfarrer und dann Dechant in Kreuznach. 1898 kam er als Pfarrer nach Ahrweiler, wo er gleichfalls zum Dechant ernannt wurde. Im April 1912 ließ er sich pensionieren und wurde später Hausgeistlicher im St.Barbarastift in Koblenz. Aus Anlaß seines 60jährigen Priesterjubiläums ernannte der Stadtrat von Ahrweiler ihn am 10.Aug.1927 zum Ehrenbürger der Stadt. Er starb am 18.Oktober 1927

1898 Dezember 14

Das Bischöfl. Generalvikariat erteilt die Genehmigung, am Schlusse der Versammlung des 3.Ordens den sakramentalen Segen zu spenden, falls dies bisher üblich gewesen. (Ursprung vom aufgehobenen Franziskanerkloster auf dem Calvarienberg)

1899 September 22

Kirchenvorstands-Wahl (8 Mitglieder) Gewählt: Math.Jos. Knieps, Hoss +1902, Joh.Jos.Cholin, M.J.Beißel. Weiter im Amt: Dr.Brogssitter, F.H.Mies, J.J.Kreuzberg, L.Münster.

1900 April 3

Hermann Junker, Dr.theol. * 29.Nov.1877 in Bendorf, gew. 31.03.1900, vom 03. April 1900 - 1901 Kaplan in Ahrweiler. + 09.Januar 1962 in Wien. Begraben 12.Jan.1962 Wien-Rodaun

1900 April 3

Johann Wendling, Priesterweihe 23.12.1899, am 03.04.1900 Kaplan in Ahrweiler jedoch bereits am 09.08.1900 Kaplan in Boppard. +29.Juni 1945 - 71 Jahre.

1900 August 9

Michael Wilhelm Frings von Friedrichsthal, Kaplan in Ahrweiler, und am 09.Aug.1900 Kaplan in Ahrweiler, am 29.Aug.1902 Vikar in Bullay.

Renovierung der Pfarrkirche 1900 - 1903

Im Sommer 1898 wurde in einer Versammlung der Bürger der Pfarrgemeinde Ahrweiler unter dem Vorsitz des Herrn Rektor Joerres, Rektor an der höheren Stadtschule in Ahrweiler, der einstimmige Beschluß zur äußeren und inneren Verschönerung der Pfarrkirche gefaßt. Schulchronik

Der Kirchenvorstand beschloß am 16.12.1898 die Renovierung der Pfarrkirche. Am 24.11.1899 fand eine Prüfung der abgegebenen Offerten statt. Dies war jedoch erst nach langen, sorgfältigen Vorbereitungen möglich. Im Jahre

1899 wurde die Kirche in allen ihren Teilen zeichnerisch aufgenommen. Nach Vorlage des Restaurierungsprojektes durch den Trierer Dombaumeister Wilhelm Schmitz und des hiesigen Architekten Franz Krause wurde im Jahre

1900 mit den Wiederherstellungsarbeiten begonnen. Die Aufbringung der Mittel sollten durch Umlagen auf die Gemeindemitglieder in Höhe von ca. 20 bis höchstens 25% der Einkommensteuer erbracht werden. (Beschluß des Kirchenvorstandes vom 24.Nov.1899).

Das von der Abtei Prüm nach dem Brand von 1689 begonnene einheitliche Satteldach, das alle drei Schiffe überdeckte und eine ungünstige Gewichtsverteilung zur Folge hatte, wurde durch die

ursprüngliche Konstruktion Mittelschiffdach mit seitlichen Walmdächern über den einzelnen Jochen der Seitenschiffe ersetzt.

Das Turmbauwerk hatte durch den Brand von 1689 am stärksten gelitten. Die verwitterten und durch die Hitze geborstenen Stücke wurden ausgebessert. Die charakteristische leicht geschweifte und oben eingezogene Turmhaube wurde entfernt und durch einen Turmhelm mit gerader Spitze ersetzt; sehr zum Leidwesen der Provinzialkommission für die Denkmalpflege in der Rheinprovinz.

Der Dachreiter über dem Chor entstand neu, entsprechend der ursprünglichen Gestalt. Die kleine Meßglocke wurde von Leopold Kreuzberg gestiftet und war dem hl. Hubertus geweiht. Die Weihe der Glocke erfolgte am 6. Okt. 1901 durch Dechant Spurzem.

Sämtliche Gewölbe und Wände der Kirche hatte man vom alten Putz gereinigt, das Mauerwerk ausgebessert und einen neuen Verputz aufgetragen. Die Mauern hatten infolge Vernachlässigung stark unter aufsteigender Feuchtigkeit gelitten. Sie wurde ausgestemmt und eine waagerechte Isolierschicht mit Bleieinlage eingeschoben.

Nach Entfernung des alten Plattenbelages wurde der darunter befindliche Humus bis zur Tiefe von einem Meter ausgehoben und durch Kies ersetzt. Bei diesen Arbeiten fand man, insbesondere bei der Aushebung der Heizschächte, eine Menge Gräber; die sterblichen Überreste legte man in ein Sammelgrab im Mittelgang der Kirche und stellte die Grabsteine außen an der Nordseite der Kirche auf. Der neue Bodenbelag ist im Mittelschiff wie auf den Emporen in Untersberger Marmor. Der Bodenbelag unter den Bänken der Kirche wurde aus Eichenholz angefertigt.

An Stelle der gänzlich dunklen Treppentürme an der Westwand baute man neue Wendeltreppen mit besserer Lichtführung.

Der Aufgang zu den Emporen befand sich ursprünglich im ersten Joch von Osten her. In den Längsmauern entdeckte man eine auf die Emporen führende schräg ansteigende Blende die für die Treppenanlage bestimmt war. Den Plan, von der Orgelbühne aus einen Aufgang zum Turm zu schaffen, hat man jedoch wieder fallen gelassen. Die

Wendeltreppe zum Turm im Nordwinkel des Chors (jetzige Sakristei) wurde ebenfalls erneuert. An den freistehenden Turmpfeilern war in später Zeit, um für die Orgelbühne mehr Raum zu gewinnen, ein weiterer Bogen nach vorn geblendet, der wieder beseitigt wurde. Nach Entfernung der hölzernen Maßwerkgitter auf den Emporen zog man die Emporenbrüstungen wieder in Stein hoch. Das zugemauerte Südportal wurde wieder geöffnet; die vorspringende Wand des Südportals (Marktseite) erhielt eine neue Form. Um mehr Licht zu erhalten, brach man ein großes Rundfenster über der südlichen Empore. An dieser Stelle war früher eine Türe, die nach außen auf den Verbindungssteg zum Rathaus führte.

Die Steinfiguren (außen) wurden erneuert (Hl. Laurentius und zwei Engel),

Die Absicht, das Nordportal (heutiges Ehrenmal) wieder zu öffnen und gleichzeitig die seitlichen Westtüren zu schließen, hat man nicht durchgeführt. Dagegen wurde die westliche Vorhalle, die in später Zeit zum Schutz gegen Zugluft angebracht worden war, wieder entfernt.

Die fehlenden Wasserspeier und Kreuzblumen, deren Ansätze noch erhalten waren, wurden frei ergänzt.

Auf der nördlichen Empore wurde ein graniter Wandbrunnen angebracht.

Die Kommunionbank wurde polychromiert und mit Kandelabern ausgestattet (Gaslampen im Rokostil).

Die Altäre wurden polychromiert. Der Hauptaltar wurde weiter zur Ostwand zurückgesetzt.

Der Taufstein wurde mit sechs marmornen Säulchen versehen.

Ein neues Orgelwerk unter Wiederverwendung der noch brauchbaren Teile und Beibehaltung des Gehäuses aus dem Jahre 1717 wurde angeschafft. -Georg Stahlhuth, Aachen- (1872 errichtet Stahlhuth die noch fast unverändert erhaltene Orgel im Kloster Calvarienberg).

Die Kirche erhielt eine Niederdruck-Dampfheizung und Gasbeleuchtung.

Kirchenvorstandsbeschuß vom 01.04.1903

Kirchenuhr: Zifferblatt und Zeiger werden erneuert (s.a. 1804 und 1925).

Die Kirchenfenster im Hauptchor wurden erneuert. Das mittlere Fenster: Mariä Himmelfahrt.

Zutage gekommen sind Fresken des 14. und 15. Jahrhunderts, als die Kirche von dem rheinischen Konservator Anton Bardenhewer genau untersucht worden war. Die Wand- und Gewölbemalereien waren stark übertüncht von Einfärbungen des 17. und 18. Jahrhunderts, konnten aber freigelegt werden. Darauf beruhen die Konservierungen von Bardenhewer in den Jahren 1906/07.

1902 verkauft die Kirchengemeinde ihre Rechte an dem Schäferhof zu Eckendorf. Der Erlös von 42.000,- Mk wurde für die Restaurierung der Pfarrkirche verwendet.

Beschluß Kirchenvorstand vom 30.12.1901

1901 Januar 1

Feier der Jahrhundertwende am 1. Jan. 1901. „Auf höchstkirchliche Anordnung des Papstes wurde an diesem Tag morgens um 4.30 Uhr ein feierlicher Dankgottesdienst in der Pfarrkirche zu Ahrweiler gefeiert“.

Festschrift Männergesangverein „Lyra“ Walporzheim, 1996

1901 März 23

Josef Traut, 23.03.1901 - 10.05.1905 Kaplan in Ahrweiler.

*23.01.1875 in Klüsserath, gew. 23.03.1901; 23.03.1901-10.05.1905 Kaplan in Ahrweiler,

1901 November 1

Am 1. November (1901) läutete zum ersten Male die kleine Meßglocke im neuen Dachreiter. Dieselbe ist von der Familie Leopold Kreuzberg geschenkt und heißt Hubertusglocke. Am 6. Oktober wurde dieselbe vom hochwürdigen Herrn Dechanten Spurzern unter Assistenz der Herrn Pastöre Irsch, Schneider und Herrn Kaplan Frings geweiht. Meßglöckchen heißt das Glöckchen, weil es dann geläutet wird, wenn der Priester die heilige Messe beginnt.

Aus der Ahrweiler Schulchronik

1901 Dezember 30

Beschluß des Kirchenvorstandes:

Handhabung der äußeren Ordnung in der Pfarrkirche Ahrweiler, u.a.: 1. linkes Schiff für Männer, rechtes Schiff für Frauen; 2. Schulkinder zugewiesene vordere Plätze, 5. Die reservierten Plätze können, wenn selbe bis zur Epistel von den Berechtigten nicht besetzt, in Anspruch genommen werden.

1902 März 15

Johann Boden, 15.03.1902-15.01.1906 Kaplan in Ahrweiler * 07. Juni 1877 in Kurtscheid, gew. 15. März 1902, 15.03.1902 - 15.01.1906 Kaplan in Ahrweiler, em. 01.06.1946; + 12.11.1962, begraben 12.11.1962 in Kurtscheid.

1902 Mai 16

Der Marianischen Kongregation, welche an allen Sonn- und Feiertagen das Einholen des Opfergeldes übernommen hat, erhält eine Entschädigung.

1902 Oktober 20

Kirchenvorstands-Wahl (8 Mitglieder) Gewählt: Dr. Brogsitter, Wilh. Kreuzberg, Daniel Gies, Alois Koch, Leopold Kreuzberg. Weiter im Amt: M.J. Knieps, J.J. Cholin, M.J. Beißel.

1903 Juni 21

In der Pfarrkirche wird rüstig gearbeitet, es wurden noch eine Reihe von alten Gemälden aufgedeckt. Auch zwei bis drei übereinander liegende Gräber wurden bei den Ausschachtungen für die Heizung gefunden. Einzelne Gräber fand man in der ganzen Kirche.

Auszug Schulchronik

1903 Dezember 20

Der Monat Dezember brachte der Stadt eine schöne Feier. Den Sommer über war der Gottesdienst im Gesellenverein abgehalten worden. Am 20. Dez. 1903 wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung das Allerheiligste Sakrament in die Kirche zurückgebracht und ein feierliches Hochamt gehalten.

Aus der Schulchronik

1904 Januar 17

Kirchenreinigung durch die barmherzigen Schwestern (Karl Borromäus).

1904 Juni 12
zog der Bischof von Trier in einer feierlichen Prozession in die Pfarrkirche ein. Am nächsten Tag war Firmung: 430 Firmlinge

1904 Juni 13
Konsekration der Altäre durch Bischof Felix Korum. s.a.: 10.Aug.1777

1904 Oktober 16
Am 16.Oktober wurde die neue Orgel eingeweiht und in der Abendandacht zum erstenmal gespielt.

1904
Anschaffung eines neuen Fensters: Langhaus Nord: Heiligste Dreifaltigkeit.
(Angefertigt von Reuter,Köln, 1904)

1904 November 27
bis 5.Dezember war in Ahrweiler Mission. Diese wurde gehalten von den Kapuzinerpatres.

1904
Kevelaer-Wallfahrten = Gnadenort „Trösterin der Betrübten“
In den früheren Jahren hatte man sich der Meckenheimer Prozession angeschlossen. Im Jahre 1904 beschloß man, eigene Prozessionen durchzuführen.
Die erste Fußwallfahrt fand im Jahre 1905 statt. Die offizielle Gründung erfolgte 1908.
Die Satzung wurde von Bischof Felix Korum am 07.Juni 1908 genehmigt.
Ablaßbewilligung Papst Pius X.-11.Februar 1909.17.07.1916 Ablaßbewilligung Papst Benedict XV.
Prozessionsverlauf: Fußweg von Ahrweiler nach Remagen. Mit dem Schiff bis Köln (Übernachtung in Merheim). Dann weiter zu Fuß über Dormagen,Neuß, Neußerfurth (Übernachtung). Über Krefeld, Geldern nach Kevelaer (Übernachtung) und wieder zurück. Die Pilgerreise dauerte 1 Woche. Fußprozessionen wurden in den Jahren 1905 - 1913 und 1921 durchgeführt. Die Bahnwallfahrten dauerten früher 2 Tage (Übernachtung in Kevelaer).
12.03.1912 - Gebet- und Gesangbuch für die Pilger von der Ahr

1905 Februar 24
Das Honorar des Kirchenchores wird von 70 auf 100 Mark erhöht.

1905 April 8
Michael Jaeger, Kaplan in Ahrweiler bis 01.Okt.1909.
*15.Febr.1879 in Serrig, gew. 08.04.1905; + 03.März 1954. Von 08.04.1905 - 01.10.1909 Kaplan in Ahrweiler. + 03.03.1962 in Oberleuken, begraben 09.03.1952 in Serrig.

1905 Okt.6
Kirchenvorstands-Wahl: wie 1902; neu hinzu gekommen: Gust.Kuhn, Peter Ludwig.

1905 Dez.19
Gründung des „Marienchors“ durch Johannes Müller.

1905 Dez.25
Statuten des Marien-Chors in Ahrweiler (Frauenchor). Aufgabe: Gestaltung von Mai- und Nachmittagsandachten sowie religiöse Konzerte.

1906 März 31

Peter Lamberty, Kaplan in Ahrweiler bis 09.10.1908.

03.Juli 1881 in Trier, gew. 31.03.1906. 31.03.1906 - 09.10.1908 Kpl. in Ahrweiler, + 05.Juli 1959

1906 Nov.23

Statuten des Pfarr-Caecilien-Chors Ahrweiler (Männcherchor). Nur Männer dürfen bei Hochämtern mitwirken.

1906/07

Zutage gekommen sind Fresken des 14. und 15. Jahrhunderts im Jahre 1903, als der rheinische Konservator Bardenheuer die Kirche genau untersuchte. Die Wand- und Gewölbemalereien waren stark übertüncht von Einfärbungen des 17. und 18. Jahrhunderts, konnten aber freigelegt werden. Darauf beruhen die Konservierungen von Bardenheuer in den Jahren 1906/07. (Ausführliche Beschreibungen der Gemälde siehe unter: 14. und 15.Jh.)

1907 März 10

Erstes Konzert des „Vereinigten Marien-und Kirchenchores Ahrweiler“ unter Leitung von Johannes Müller.

1907 Juni 16

Kreuzweg in der Pfarrkirche: 14 Reliefbilder, Sandstein 60 x 80 cm; Umrahmung Marmor.
Prof.G.Busch, München Einbau: Lancier, Ahrweiler, 1906. Weiheurkunde 16.Juni 1907

1907 Dezember 31

Kreisadreßbuch 1907 - Katholische Kirchengemeinde:

Pfarrer: Spurzem Jakob, Dechant. Vikar: Jäger Michael, Lamberty Peter.

Küster und Organist: Müller Joh.

Kirchenvorstand: Dechant Spurzem, Vorsitzender.Mitglieder: Dr.Brogstter Jos., Cholin Joh.Jos., Gies Daniel, Koch Aloys, Kreuzberg Wilh., Kreuzberg Lepo., Kuhn Gustav, Ludwig Peter, alle zu Ahrweiler. Beißel Math., zu Bachem. Knieps Math.Jos.III zu Walporzheim.

1908 Febr.12

Der Anbau des Laurentiussaales an das Pfarrhaus wird beschlossen. Abrechnung Fa. Gottfried Louis 1909

1908 Mai 31

hielt Weihbischof Schrod seinen feierlichen Einzug in die Kirche; am nächsten Tag Firmung.

1908 Okt.16

Anton Josef Hoffmann Kaplan in Ahrweiler bis 1911. Geboren in St.Johann (Saar).Priesterweihe 08.08.1908. Im Kirchl.Amtsblatt heißt es: Neupriester Heinrich Hoffmann am 12.10.1908 Kaplan in Ahrweiler. Kaplan Anton Hoffmann 16.10.1913 als Kaplan von Ahrweiler nach Heimbachweis. gest. 22.Mai 1950

1908 Okt.18

Wahlen Kirchenvorstand: Veränderungen zu 1905 = Neuzugang: Dr.Kriese, Fr.W.Müller. Nicht mehr gewählt: Mat.J.Knieps, Leop.Kreuzberg.

1909 Juni 6

Fronleichnam - Prozessionsordnung:

1.Schulkinder; 2.Marianische Sodalität mit Fahne; 3.Frauen und Jungfrauen mit Fahne der Kevelaer-Bruderschaft; 4.Progymnasium mit Fahne; 5.Kirchenchor; 6.Weißgekleidete Mädchen; 7.Geistlichkeit; 8.Das Hochwürdigste Gut; 9.Die hohen Behörden; 10. Kirchenvorstand, Stadtverordneten und Gemeindevertreter; 11.Faßbinder-Bruderschaft mit Fahne; 12.Gesellenverein mit Fahne; 13.Jugend-Verein; 14.Junggesellen-Sodalität mit Fahne; 15.Bürgerschaft.

1909

Bau des Jugendheimes; Renovierung 1962; Lehrküche 1963; Umbau 1983

1909 September 15

August Adrian Jakob Caroli, Kaplan in Ahrweiler bis 30.09.1911. *20.02.1882 in Daun, gew. 31.03.1906, 15.09.1909 - 30.09.1911 Kpl.in Ahrweiler.. + 25.Juli 1956

1910 März 29

Kirchenvorstandssitzung: Wegen Verlegung der Eisenbahn von der Süd- auf die Nordseite der Stadt muß die Kirchengemeinde Grundstücke abtreten.

1910 Juni 13

Liste über die Auszahlungen an die durch das Hochwasser Beschädigten der Pfarrei.
In der Nacht vom 12. zum 13.Juni 1910 gingen im Gebiet der Ahr und der zuführenden Flüsse verheerende Wolkenbrüche nieder, die mehrere Stunden anhielten. Die gewaltigen Überschwemmungen richteten an der ganzen Ahr große Schäden an.

1910 Dezember 31

Statistik: Kirchenangehörige 5649; Trauungen 30, Taufen 135; Beerdigungen 88.

1911

Akten Enteignung von Pfarrgrundstücken für den Bau der Ahrtal-Eisenbahn

1911

An der Kirche wird jetzt das Südportal renoviert. Am 17.April war auch die Aufstellung der Statue des hl.Laurentius und zweier Engel über dem Südportal beendet. Schul-
chronik

1911

Am Fronleichnamstag regnete es so stark, daß die Prozession nicht ausziehen konnte. Dieselbe mußte auf den folgenden Sonntag verlegt werden.

1911 Aug.21

Anton Gladel, Kaplan in Ahrweiler bis 1913, Priesterweihe 12.08.1911. Ab 26.Sept.1911 Kaplan in Ahrweiler.

1911 Okt.16

Peter Schmitz, Kaplan in Ahrweiler 16.10.1911-1913. Geb.in Horath. Priesterweihe am 27.03.1909, 16.10.1911 bis 1913 Kaplan in Ahrweiler,

1911 Nov.11 Kirchenvorstandswahl (unverändert wie 1908)

1911 Dez 31

Statistik: Pfarrangehörige 5720; Trauungen 27; 147 Taufen; Beerdigungen 88.

Chronik Calvarienberg: 121 Schwestern, 134 Zöglinge, Lehrerinnen 14.

1912

Das Fenster über dem Südportal ist jetzt fertig. In der Kirche hat man damit begonnen, die Wände an den Seitenemporen zu bemalen

Schulchronik

1912 Febr.18

In der Sitzung des Kirchenvorstandes teilt Dechant Spurzem mit, daß er zum 01.Mai mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter auf die Pfarrstelle verzichten werde.

1912 März 24

Die neuen Stationen am Calvarienberg sind fertig. Am Sonntag, dem 24.März zog eine Prozession aus der Pfarrkirche aus zum Calvarienberg. Dechant Spurzem nahm die Weihe der Kreuzwegstationen vor.

Chronik Calvarienberg

1912 April 28

Abschiedsfeier für Dechant Spurzem im Saale des Winzervereins. Der Saal konnte nicht alle Teilnehmer fassen.

Schulchronik

1912

Kelch; Geschenk zum goldenen Priesterjubiläum des Dechanten Jakob Spurzem, Ahrweiler. Silber vergoldet. Gesamtform und Zierat Versuch einer Nachahmung des Romanischen um 1200. Am Fuß: St.Laurentius, Jakobus, die Mutter Gottes, Kreuzigung, ferner Wappen der Stadt Ahrweiler. Am Knauf Symbole Christi, am Korb: die Patrone der vier Stadtteile von Ahrweiler; am Rand: die zwölf Apostel.

1912 Mai 1

Mit der Verwaltung der Pfarrei wurde Kaplan Schmitz betraut.

1912 Juli 10

Josef Kollmann - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde am 25.Febr.1861 in Klotten a.d.Mosel geboren. Am 10.Aug.1887 wurde er zum Priester geweiht und war dann zunächst Kaplan in Dudweiler. 1890 kam er in gleicher Eigenschaft nach Koblenz, St.Kastor. 1893 wurde er Pfarrer in Blankenrath. 1897 in Spiesen/ Saargebiet und 1912 in Ahrweiler. Die feierliche Einführung erfolgte am 10.Juli 1912 und wurde hier zum Dechant ernannt. Er starb am 13.Okt.1924 und wurde auf dem hiesigen Ahrtorfriedhof begraben.

1912 Sept

Der „Lebendige Rosenkranz“ gegründet (noch 1920 erwähnt). Schriftverkehr und Mitgliedslisten

1912 Nov.30 achttägige Mission: Franziskanerpatres

1912 Dez.31

Statistik: Pfarrangeh. 6039; Trauungen 29; Taufen 113; Beerdigungen 88.

1913 Aug.21

August Geßner, Kaplan in Ahrweiler 21.08.1913. Priesterweihe 12.08.1911. Ab 21.08.1913 Kaplan in Ahrweiler.

1913 Dez.31

Statistik: Pfarrangeh. 5760; Trauungen 10; Taufen 124; Beerdigungen 73.

1914

Vor dem Weltkrieg 1914-1918 stand Clemens Winand, anschließend Peter Dresen der Langenfeld-Prozession vor.

1914 Okt.23

Johann Zeimet, Kaplan in Ahrweiler 23.10.1914. Priesterweihe 01.08.1914, Kaplan in Ahrweiler am 23.10.1914; 18.10.1915 Subdirektor zu Helenenberg.

1914 Aug. 1

Der erste Weltkrieg.

Am 2.August begannen schon die Truppentransporte auf der Ahrtalbahn. Kloster Calvarienberg und Krankenhaus waren als Lazarett vorgesehen.

1916: „Die Fronleichnamsprozession war für den Geschmack in Ahrweiler besonders eintönig und wenig feierlich. Wie im letzten Jahr, so fehlten die Schützengesellschaften.“

1917 Februar 22 wurde im Laurentiusgebäude die vom Vaterländischen Frauenverein und der Stadt eingerichtete Suppenküche eröffnet. Es nehmen zunächst 95 Kinder teil

1917 Montag 30.07 zogen auch unsere kleinen Glocken ins Feld, die großen bleiben der Kirche erhalten. Am 20.08. wurden in der Anna-Kapelle die größere der beiden Glocken für Kriegszwecke weggenommen. Die beiden Glocken sind noch nicht alt, sie wurden 1841 in Sieglar gegossen. Am 21.08.1917 wurde die kleine Glocke (Sebastianusglocke) aus der Kapelle genommen.

1918 In der Woche vor Weihnachten wurde von Ahrweiler, Bachem, Walporzheim je eine Glocke abgeliefert.

Aus den Schulchroniken

Kriegsopfer aus Ahrweiler: 187 Gefallene. Von den 50 Mitgliedern der Kolpingfamilie, die zu den Waffen gerufen wurden, sind 15 auf dem Schlachtfeld geblieben.

1914 Okt. 23

Kirchenvorstandswahl (10 Mitglieder) Gewählt: Wilh. Kreuzberg, D.Gies; Wilh.Müller, A.Koch, Alfons Kreuzberg, G.Kuhn. Im Amt: Dr.Kriese, Beißel +1916, P.Ludwig.

1914 - 1918

Wegen der Knappheit an männlichen Sängern wird das bisherige Prinzip der strikten Trennung der Chöre bei der Liturgiefeier aufgeweicht.

1914

Kauf der Zehntscheuer durch die Pfarrgemeinde

1914 Dez.31

Pfarr-Statistik: Die verhältnismäßig hohe Zahl der Taufen ergibt sich durch das Krankenhaus mit einer Entbindungsstation und mit einem Einzugsbereich der Patienten, der über die Stadtgrenzen ging.

1915 Okt. 18

Karl Prüm, Kaplan in Ahrweiler 18.10.1915 - 1918. Priesterweihe 28.03.1914.

1915 Dez.31

Statistik: Pfarrangehörige 5743; Trauungen 12; Taufen 120; Beerdigungen 95. Kommunionen 175000.

1916 Jan.28

Kauf Wohnhaus Markt 14 (mit Weinkeller) 2,34 ar Kaufvertrag Erbe

1916 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 5363; Trauungen 20; Taufen 66; Beerdigungen 61, Kommunionen 180000. (Rückgang der Taufen: Das Krankenhaus war in den Kriegsjahren Lazarett).

1917 August 25

Ablieferung von Orgelpfeifen zur Metallgewinnung im Kriege

1917 Okt.8

Kirchenvorstandswahl. Mitglieder: Wilh.Kreuzberg, Martin Bücklers, Peter Both, J.Jos.Knieps, Wilh.Müller, Dr.Kriese, J.J.Cholin + 1919, Alois Koch, Alfons Kreuzberg, Gust.Kuhn.

1917 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 5900; Trauungen 18; Taufen 71; Beerdigungen 75; Kommunionen 170000; Kommunion-Kinder 112.

1918

Wandmalereien in der Kirche:

Chorraum: St.Sebastianus-Schützengesellschaft. Protokoll der Sitzung des Verwaltungsrates vom 28.05.1918: „Die beiden ältesten Gesellschaften der Stadt (St.Sebastianus-Schützen-Gesellschaft und die Faßbinderbruderschaft) sollen durch bildliche Darstellungen verewigt werden.“ Auf dem Bild der Schützengesellschaft sind u.a. zu erkennen:

Dechant Kollmann, die Kapläne Prüm und Gladel, Bürgermeister Blume, Geheimerat von Ehrenwall, Apotheker Groppe, Schützenkönig Adolf Kirfel, Hauptmann St. Schöneberg, Fähnrich Ferdinand Gies.

Faßbinderbruderschaft. St.Matthias- und der Antonius-Bruderschaft, Hl.Geist-Bruderschaft, Seitenchor, links:

„In dem Seitenchore auf der Evangelienseite sollen dargestellt werden in der Fläche über der Eingangstüre die Gründung der jetzigen Pfarrkirche durch den Abt.Gottfried von Prüm c.1164. Der Abt überreicht dem hl.Laurentius das Modell der Laurentiuspfarrkirche, begleitet von dem hl. Severinus dem Patron der Stadt Ahrweiler, dazu einige Mönche, oben in einer Wolke der Salvator, der Patron der Abtei Prüm. In der Fläche über der Epistelseite des Kreuzaltars soll eine Scene aus dem Leben des hl.Bischofs Severin Platz finden...“. Aus dem Sitzungsprotokoll des Kirchenvorstandes vom 28.10.1917. Eine beglaubigte Abschrift wurde unterzeichnet von Pfarrer Kollmann und den Mitgliedern Wilh.Kreuzberg und M.Bücklers. Gegengezeichnet wurde dieser Beschluß von dem Kirchenmaler A.Bardenhewer.

Langhaus: Die vier Huteneilige (Stadtmauer und Stadttore mit den Huteneiligen) Hl.Barbara (Ahrhut), Hl.Ursula Oberhut), Hl.Maria (Adenbachhut), Hl.Katharina (Niederhut).

1918

Anschaffung von neuen Kirchenfenster in den beiden Seitenchören: Diese Fenster bildeten eine Einheit und stellten die acht Seligkeiten dar.

Ein Fenster (hl.Michael) ist den Gefallenen des Weltkrieges 1914-1918 gewidmet. - Alle Bilder sind auf Glas gemalt.

1918 Nov.30

Johann Assenmacher, Kaplan in Ahrweiler 30.11.1918 - 22.10.1921. * 03.03.1892 in Andernach, gew. 12.08.1916; +10.09.1956.

1918 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 5850; Trauungen 27; Taufen 52; Kommunion-Kinder 127; Beerdigungen 122, Kommunionen 167800. Zählung der Kirchenbesucher 4220.

1919 Mai 1

Hubert Junker, Kaplan in Ahrweiler 01.05.1919 - 16.04.1920 *08.08.1891, gew. 07.08.1915. +26.04.1971 Trier-St.Paulin

1919 Volksmission

1919 Okt. 10

Der Kirchenvorstand beschließt die Anlegung einer Licht- und Kraftanlage.

1919 Dezember 10

Bitte des Kirchenchores, den Zuschuß aus der Kirchenkasse von 100 auf 400 M zu erhöhen. Vermerk: „bewilligt“.

1919 Dez. 31

Pfarrstatistik: 5925 Pfarrangehörige; Trauungen 75; Taufen 90; KommunionKinder 126; Beerdigungen 126; Kommunionen 174800; Zählung der Kirchchenbesucher 4760.

1920 Januar 1

Vereinsstatistik:

Jünglingsverein: 112 Mitglieder;

Jünglings-Congregation: 242 Mitglieder;

Männerapostolat: 200 Mitgl.;

Gesellenverein: 45 Mitgl.;

Vincenzverein: 30 Mitgl.;

Jungfrauen-Congregation: 350 Mitglieder;

Mädchenverein: 90 Mitglieder;

Elisabethenverein: 198 Mitgl.;

Paramentenverein: 83 Mitgl.;

Borromäus-Verein: 270 Mitglieder;

Volksverein 530 Mitgl.;

Kirchl. Cäcilienverein: 42 Mitglieder;

Kirchl. Männerchor: 56 Mitgl.;

Verein d. hl. Familie: 300 Mitgl.;

Mitgl. Rosenkranz: 900 Mitgl.;

III. Orden: 60 Mitgl.;

Kevelaer-Bruderschaft: 1100 Mitglieder;

Kindheit-Jesu-Verein: 450 Mitglieder;

Ewige Anbetung (?).

1920 Jan. 27

Erwerb Wohnhaus Markt 15, 3,87 ar (Küsterwohnung) Tauschvertrag mit St. Schöneberg - Urk. 134/1920.

1920 April 16

Paul Pees, Kaplan in Ahrweiler 16.04.1920 - 25.8.1925, *06.12.1893 in Horhausen, gew. 12.08.1916. + 30.09.1974 in Köln, begraben in Horhausen

1920 August 27

Schenkung eines Meßkelches durch Frau Herrmann Schäfer

1920 Sept. 9

Kirchenvorstandswahl - Mitglieder: Wilh. Kreuzberg, Theod. Knieps, Fr. Schäfer, Peter Both, Martin Bücklers, H. J. Knieps, Wilh. Müller, Dr. Kriese bis 1921, Joh. Winnen, J. Schneider.

1920

Anschaffung eines Motors für das Gebläse der Orgel sowie die Beschaffung eines elektrischen Läutewerkes wird beschlossen.

1920 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6221; 96 Trauungen; Taufen 148; Kommunionkinder 122; Beerdigungen 67; Kommunionen 168400. Zählung der Kirchenbesucher 4915.

1921 Kevelaer - Wallfahrt

1921 Aug.1

Ab 01.08.1921 wird die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben

1921 Okt.14

Anschaffung Taufsteindeckel (W.Polders,Kevelaer).

1921 Okt.26

Die Gemeinde Jammelshoven wünscht für ihre neu errichtete Kapelle die Überlassung einiger alten Glasfenster.

1921 Dez.31

Pfarrstatistik: 6220 Pfarrangehörige; 57 Trauungen; Taufen 135; Kommunion-Kinder 134; Beerdigungen 76; Kommunionen 161200; Zählung der Kirchenbesucher 5006.

1922

Barockmonstranz; erstmals verwendet Fronleichnam 1922.

Angefertigt von August Witte, Aachen.Silber vergoldet., 75 cm hoch mit 361 verschiedenen echten Steine und Perlen, darunter 54 Brillanten und Diamanten. Das Schauglas bildet den Mittelpunkt. Als Grundmotiv auseinanderstrebende Sonnenstrahlen von einem stilisierten Weinstock umrahmt. Die Trauben aus echten violetten Amethysten und gelben Topasen. Christus als Keltertreter. Darüber, von 2 Engeln getragen, eine große Krone. Links und rechts je ein Engel mit dem Spruchband: „Sanctus“. Unten die Mutter-Gottes-Darstellung. Zieselierter Knauf. Fuß mit Edelsteinenbesetzt. Emaillebilder.

1922

Otto Zenzen bis Aug.1924 Kaplan in Ahrweiler. Wegen schwerer Krankheit seine Stellung hier aufgegeben. + 28.06.1924 im 28.Lebensjahr.

1922 Aug.

Kevelaer-Wallfahrt - mit Hindernissen. Zunächst hatte die Bahn den Sonderzug „vergessen.“ Schnell stellte man einen Zug zusammen, teilweise Wagen der 4.Klasse und eine alte, ausgeleierte Güterzuglokomotive. In Neuenahr bereits ging dem „alten Dampfross“ die Puste aus. Fünfmal mußte auf der Fahrt die Lokomotive ausgewechselt werden.

1922 Dez.13

Zum Ankauf einer Schreibmaschine werden 100.000,- M bewilligt

1923

Inflation = Kurs US-Dollar / Mark: Juli 1914 = 4,20; Dez.1923 = 4,21 Billionen

1923 Jan.31

Joh.Jos.Koch versieht seit 50 Jahren den Dienst als Dingler

1923 Februar 17

Wiederinbetriebsetzung der Kirchenguhr St.Laurentius

Pfarrarchiv

1923 Aug.23

Notstandsunternehmen: Reparatur des Kirchendaches; Gesamtkosten: 2 180 331 384,00 M.
Abrechnung durch Wohlfahrtsamt des Kreises Ahrweiler am 23.08.1923 (Inflation).

Chronik Kapelle Walporzheim: 16 Tage à 8 Std. = 100 Billionen Mark.

Der Chronist klagt nach der Währungsumstellung über die Kollekten, daß man die Gelegenheit benutzt, wertlos gewordenen Papiergeld auf unauffällige Art loszuwerden „...sind doch Tausend- und Millionenscheine nichts mehr wert, und Milliarden Scheine nur noch Bruchteile von Pfennigen.“
Aufwertung der Kirchenkapitalien aus der Inflationszeit 1918-23; siehe Pfarrakten 1933

1924 Jan.22

Michael Felix Schreiner, Kaplan in Ahrweiler 22.01.1924 - 17.12.1927. *21.02.1898 in Recklinghausen, gew. 13.08.1922. + 12.02.1975 in Trier, begraben Städt. Hauptfriedhof in Trier

1924 Juli 24

Preußisches Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens.(Kirchl.Amtsanzeiger 1924) Preußische Verordnung über die Ausübung der Rechte des Staates bei der Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens; 24.Nov.1925 Preußisches Staatsgesetz, betreffend Anordnung kirchlicher Neu- und Reparaturbauten in den katholischen Diözesen.

1924 Okt.13

Pfarrer Josef Kollmann verstorben.

*25.Febr.1861 in Klotten a.d.Mosel; seit 10.07.1912 Pfarrer in Ahrweiler. Er starb am 13.Okt.1924 und wurde auf dem Ahrtorfriedhof in Ahrweiler begraben.

1924 Nov.12

Joseph Dickkopf - Pfarrer in Ahrweiler

Er wurde am 25.Okt.1870 in Peterslahr/ Westerwald geboren. Die Priesterweihe erhielt er am 30.März 1895 in Trier und war anschließend Kaplan in Koblenz, St.Joseph, 1898 Vikar in Koblenz, St.Johann, 1902 Pfarrer in Oberstein/ Nahe, 1908 in Alf/ Mosel, 1910 Kirchen/ Sieg. Pfarrer in Ahrweiler wurde er am 12.Nov.1924. 1925 erfolgte seine Ernennung zum Dechanten des Dekanates Ahrweiler. Auf Grund staatlicher Präsentation wurde er am 15.Nov.1928 zum Ehrenomherrn ernannt. Er starb am 22.Dez.1936 und wurde in der Ruhestätte seiner Familie in seiner Heimat Peterslahr begraben.

1924 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6600; Trauungen 30; Taufen 146; Beerdigungen 71; Kommunionen 156000; Zählung der Kirchenbesuchert 4550.

1925 März 25

Kirchenvorstandswahl (25 Mitglieder) Wilh.Kreuzberg, Math. Schubach, Th.Knieps, Pet.Both, Fr.Schaefer, Bücklers M., Th.Hörsch, H.J.Knieps, Schöneberg, W.Müller +1925, M.Maxrath, J.Poerzgen, P.Valentin, M.Gies, J.Goller, Ferdinand Gies, J.Appel, P.Heinzen, J.Reith, G. Hauer, Jos. Aymanns, Christoph Strauck, A.J.Dresen, Fr.Wilh. Woßmann, J.Müller, Fr.Dievernich.

1925 April 6

Kirchl.Gemeindevertretung: Die aufgestellten Jahresrechnungen bis zum 31.Dez.1923, die die Millionen, Milliarden und Billionenwirtschaft als Unterlage haben, waren in ihren Einzelheiten kaum prüfbar.

1925 April 24

Ausleihe „Silber vergoldeten Monstranz“ (Turmmonstranz um 1400) an das „Büro der Jahrtausendausstellung München. -Eucharistischer Weltkongreß-

1925

Modernisierung der Kirchenglocke. Alte Teile tragen die Jahreszahl 1804. Zifferblatt und Zeiger 1900 erneuert. Anstelle der drei schweren Steinblöcke, die zum Antrieb der Uhr täglich hochgezogen werden mußten, jetzt Metallgewichte, die elektrisch hochgezogen werden.

1925 Juli 28

Anschaffung einer Zentralheizung für Pfarrhaus und Jugendheim

1925 Aug.25

Reinhold Schaefer, Kaplan in Ahrweiler 25.08.1925 - 03.04.1929, geweiht 09.08.1925. *23.05.1901 in Langenlonsheim. + 22.01.1988; begraben auf dem Friedhof im Domkreuzgang Trier.

1925

Errichtung Kriegerehrenmal Nordwand Pfarrkirche St.Laurentius

1925 Volksmission

1925 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6603; Trauungen 20; Taufen 157; Beerdig.83; Kommunionen 129000.

1926 Februar

Volksmission der Redemptoristen

1926 Juni 6

Aufführung Johannes Müllers neuestes und wohl größtes Chorwerk, die achtstimmige Chor- und Orgelmesse „Missa solennis“ durch den Bonner Remigius-Kirchenchor.
Am Ostersonntag 1927 erstmals vom hiesigen Kirchenchor gesungen.

1927 Okt.18

Dechant Jakob Spurzem verstorben. * 24.Nov.1843 in Plaidt b.Andernach. Pfarrer in Ahrweiler seit 1898; 1927 Ehrenbürger der Stadt Ahrweiler.

1927 Dez.17

Dionysius Schweisthal, Kaplan in Ahrweiler 17.12.1927 - 24.02.1931. * 23.07.1901 in Oberfell.
gew. 31.07.1927. + 20.07.1970 Piesport, begraben in Oberfell.

1927 Dez.31

Pfarrstatistik: 6650 Pfarrangehörige; 31 Trauungen, Taufen 119; Beerdig.76; Kommunionen 152200.

1928 Okt.1

Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Vermögens in den Kirchengemeinden und Gemeindeverbände für die Diözese Trier
Kirchl.Amtsanzeiger 1928 Nr.191

1928 Okt.29

Kaufvertrag Grundstück Kapelle Walporzheim 1,94 ar. Vertrag 1142/ 1928. Bisheriger Grundstückseigentümer Stadt Ahrweiler. Die Stadt hatte sich am 19.10.1927 bereit erklärt, die Kapellen zu Bachem und Walporzheim an die Kirchengemeinde zu übertragen.

1928 Dez.20

Wahlordnung für die katholischen Kirchengemeinden der preußischen Diözesen
Kirchl.Amtsanzeiger 1929 Nr.18

1928 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6520; Trauungen 43; Taufen 145; Beerdig. 67; Kommunionen 148600.

1929 März 26

Kirchenvorstandswahl (25 Mitglieder) Veränderungen gegenüber 1925: Bücklers + 1926; Schoenberg +1928; W.Müller +1925; Neu: W.Schragen -1930; Dr.Paul Pomp; P.J.Monreal, Poppelreuter.

1929

Rudolf Oster, Kaplan in Ahrweiler 03.04. - 28.08.1929. *23.07.1897 in Trier, gew. 11.03.1923.

1929 Juli 25

China-Missionar Pater Cyrillus Jarre erhält im Trierer Dom durch Bischof Bornewasser die Bischofsweihe. Die Heimatstadt bereitete ihm einen überwältigenden Empfang.

1929 Aug.23

Wilhelm Schulte, Kaplan in Ahrweiler. * 05.02.1897 in Duisburg, gew. 05.08.1928. 23.08.1929 - 08.07.1938 Kpl.in Ahrweiler. + 24.04.1983, begr.in Dillingen.

1929 September 8

Cäcilienfest der Kirchenchöre des Bezirks Ahrweiler. In der prächtig geschmückten St.Laurentius-Pfarrkirche fand zunächst eine musikalische Andacht statt, die der Kirchen- und Marienchor von Ahrweiler mit dem *Vreni Creator* einleitete.
Im zweiten Teil der kirchlichen Feier sangen die verschiedenen Chöre.

1929

Jodokus-Bruderschaft: Anschaffung einer grünen Fahne.

1929 November 13

Die Kirchengemeinde stellt an den Regierungspräsidenten in Koblenz den Antrag auf Genehmigung zur Errichtung eines Kriegergedenkmal's an der Nordseite der Pfarrkirche, an der Stelle, wo heute das Missionskreuz steht.

Dasselbe wird geschaffen von Bildhauer Arnold Henseler in Wiesbaden und soll bestehen aus einem überlebensgroßen Kruzifix in Ettringer Kerntuff gearbeitet, zwei Namenstafeln aus Ettringer Kerntuff und einer vorgelagerten Stufe aus Basaltlava. In die vermauerten Türöffnungen kommen die Tafeln mit den Namen der Gefallenen. Über dem Ganzen wird ein beschiefertes Vordach auf Holzpfosten angeordnet.

1929 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6623; 23 Trauungen; Taufen 117; Beerdig.110; Kommunionen 150200.

1930 Dez.31

Pfarrstatistik: 6675 Pfarrangehörige; Trauungen 36; Taufen 150; Beerdig.104; Kommunionen 150300.

1931 Febr.24

Jodok Esselen, Kaplan in Ahrweiler. *16.09.1904 in Niederemmel, gew. 03.08.1930, 24.02.1931-07.08.1933 Kpl.in Ahrweiler. + Febr.1945 im Lager Goroditsche bei Stalingrad.

1931 Okt. 1

Kirchenvorstandswahl - Mitglieder 1929, neu: P.J.Monreal, P.J.Poppelreuter. B.Stahl. Ausgeschieden: Both P. +1930; Poerzgen +1931; Maxrath +1930. Valentin +1929.

1931 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6605; Trauungen 39; Taufen 129; Beerdig. 92; Kommunionen156000.

1932 Volksmission

1932 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6458; Trauungen 42; Taufen 103; Beerdig.63; Kommunionen 180000.

1933 Juli 1

Peter Müller - Küster,Organist, Chorleiter. *24.09.1896; + 25.12.1946. Er hatte die Stelle nach der Pensionierung seines Vaters (01.04.1933) übernommen.

1933 Aug.

Hl.-Rock-Wallfahrt nach Trier. Der Kirchenchor sang im Pontifikalamt in der Liebfrauenkirche. Beteiligung der beiden Schützengesellschaften an der Wallfahrt am 10.September 1933

1933

Josef Rudolf Fuhr, Kaplan in Ahrweiler bis 1936. 1931-1933 Kpl.Kirchberg.

1933

Aufwertung der Kirchenkapitalien aus der Inflationszeit 1918-1923

Pfarrakten

1933 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6623; Trauungen 28; Taufen 110; Beerdig. 68; Kommunionen 181000.

1934 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6623; Trauungen 58; Taufen 118; Beerdigungen 48; Kommunionen 190000.

1935 Jan.17

Kirchenvorstand: Kreuzberg Wilhelm, Schubach Matthias, Knieps Theodor, Schäfer Fritz, Knieps H.J., Porz Ludwig, Schragen Wilhelm, Münster Peter, Beu Joh.ab 17.5.1936, Stahl Bernd, Goller Josef, Gies Ferd., Appel Josef, Hauer Gustav, Aymanns Josef, Strauck +Spr.1936,Dresen A.J. Woßmann Fr.W., Müller Johann, Dievernich Fr., Reith Josef, Gies Matthias, Heinzen Peter, Monreal P.J., Poppelreuter P.J.

1935 Dez. 31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6650; Trauungen 71; Taufen 137; Beerdig.48. Kommunionen 214000.

1936 März 7

Hermann Buckenmeyer, Kaplan in Ahrweiler 07.03.1936 - 26.11.1938. * 10.08.1904 in Hechingen-Hohenzollern, gew. 5.8.1928. 03.07.1936 - 26.11.1938 Kaplan in Ahrweiler. +28.03.1984, begr. Trier-St.Mathias.

1936 Dez.22

Dechant Joseph Dickopf verstorben.

*25.Okt.1870 in Peterslahr/Westerwald. Seit 12.11.1924 Pfarrer in Ahrweiler. Begraben wurde er in der Ruhestätte seiner Familie in der Heimatstadt Peterslahr.

1936 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6866; Trauungen 52; Taufen 141; Beerdig.79; Kommunionen 205500.

1937 Febr.27

Joseph Rausch - Pfarrer von Ahrweiler

Er wurde am 1.Aug.1883 in Rieden geboren. Die Priesterweihe empfing er am 27.März 1909 in Trier, war Kaplan in Adenau, Püttlingen/ Saar und Merzig. 1915 wurde er Pfarrer in Haag/ Kr.Bernkastel, 1921 in Dudweiler/ Saar, 1925 Definitor und 1936 Dechant im Dekanat Sulzbach. Pfarrer und Definitor in Ahrweiler wurde er am 27.Februar 1937, seine Ernennung zum Dechant des Dekanates Ahrweiler erfolgte erst nach Kriegsende 1947. 1958 wurde er zum Geistlichen Rat ernannt und konnte 1959 sein Goldenes Priesterjubiläum feiern: Feier am 30.März 1959. Am 1.Okt.1959 schied er aus der Seelsorge in Ahrweiler aus und verzog nach Saarlouis. Nur acht Wochen später, am 24.November ist er verstorben; seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof seiner Heimat Rieden.

1937 Sept.27

Kirchenvorstand: *Kreuzberg Wilhelm*, Schubach Matthias, Knieps Theodor, *Schaefer Fritz*, Ulrich Christian ab 13.5.1940, Uthoff Wiljelm ab 11.5.1939, *Knieps Heinr.Jos.* Porz Ludwig, Schragen Wilh.+Apr.1939, Münster Peter, *Beu Johann. Stahl Bernd, Jammel Josef, Goller Josef*, Gies Ferdinand, Appel Josef, Hauer Gustav, *Aymanns Josef, Dresen* +Mai 1940, Woßmann Fr.W., *Müller Joh. Dievernich* +Mai 1940, *Reith* + Sept.1942, *Gies Matth., Heinzen Peter, Monreal P.J.*, Poppelreuter.

1937 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6623; Trauungen 62; Taufen 155; Beerdigungen 104; Kommunionen 187600; Zählung der Kirchenbesucher 4479.

1938 März 22

Tauschvertrag mit der Stadt: (Urk.441/1938) Grundstücke Pfarrkirche bisher: Grundstücksfläche = Pfarrkirche; nun verläuft die Grenze etwa 0,80 m vor dem Mauerwerk.

1938 März 22

Verbot Gesundheitsamt, in Verwesung übergegangene oder an ansteckenden Krankheiten verstorbene Leichen in der Kirche aufzubahren.

1938 Aug.5

Peter Leber, Kaplan in Ahrweiler. *03.09.1909 in Mayen, gew. 02.04.1938. 05.08.1938 - 03.03.1944 Kaplan in Ahrweiler, + 02.10.1995 in Saarwellingen.

1938 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6706; Trauungen 44; Taufen 179; Beerdigungen 93; Kommunionen 188100; Zählung der Kirchenbesucher 4225.

1939 Febr.24

Karl Wilhelm Lamers, Kaplan in Ahrweiler 24.02.1939 - 04.02.1941. * 03.06.1907 in Trier, gew. 30.07.1932. + 15.12.1992 Manderscheid.

1939 Jan.19

Der Bau einer neuen Priestersakristei (Nordseite) wird vom Kirchenvorstand beschlossen

1939 Okt.

Langenfeld-Prozession: Michael Knieps, Plätzerstraße und Theo Jakobs, Oberhut, haben die Leitung übernommen.

1939 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6622; Trauungen 45; Taufen 170; Beerdigungen 70; Kommunionen 178200; Zählung der Kirchenbesucher 4740.

Das III. Reich

1933 - 1945

Am 30.Jan.1933 wird Adolf Hitler Reichskanzler. Nach der Machtübernahme begann die stufenweise, konsequent betriebene Umwandlung des politischen Systems in Deutschland in eine Diktatur. Die Parteien, Vereine und Verbände wurden aufgelöst;

05.07.1933 = Auflösung der Zentrumspartei.

Bevölkerungszahlen von Ahrweiler nach dem Stande vom 16.06.1933: männl.- 3160; weibl. - 3630 = 6790; davon röm. kath. 6477; evang. 248; Juden 41; sonst.24

Im März 1934 erklärt Landrat Dr.Simmer, daß im Kreis Ahrweiler und in der Stadt Ahrweiler die nationalsozialistische Bewegung den schärfsten Widerstand im gesamten Regierungsbezirk Koblenz gefunden habe und man bis zum letzten Augenblick habe kämpfen müssen.

1936 wird berichtet: „Der Kampf der NSDAP war im Kreis (Ahrweiler) besonders schwierig, da sich die Bevölkerung aus 95% Katholiken zusammensetzt und diese restlos dem Zentrum ergeben war.“

Reichstagswahlen: 04.05.1924

05.03.1933

	Reichsgeb.	Kreis Ahrw.	Reichsgeb.	Kreis Ahrw.
Zentrum	13,4%	73,9%	11,2	61,8%
SPD	20,5%	7,7%	18,3%	3,8%
KPD	12,6%	4,7%	12,3%	4,9%
NSDAP	6,5%	-	43,9%	24,1%

Am 14.03.1937 wendet sich der Papst in der Enzyklika „Mit brennender Sorge“ gegen die Behinderung der Kirche in Deutschland durch die Nationalsozialisten.

Bereits am 30.November 1930 wurde der Zutritt zur St.Laurentiuskirche der NSDAP in geschlossener Formation verweigert. So mußten die Nationalsozialisten sich erst einmal auflösen, um dann einzeln in die Kirche einzutreten. Den Fahndeputationen untersagte das Pfarramt den Zutritt zur Kirche in Ahrweiler.

Der Kirchenkampf: Am 19.5.1933 fand auf dem Schulhof (Calvarienberg) eine Bücherverbrennung statt; eine Kommission von außen hatte die Bücher aus der Bibliothek aussortiert.

Die Predigten und das Verlesen der Hirtenbriefe wurden durch die Parteifunktionäre auf „staatsfeindliche Äußerungen“ hin überwacht.

Mit Schreiben vom 25.Juni 1935 bietet der Kreisleiter der NSDAP Dechant Dickopf Religionsunterricht in der Hitlerjugend an, wenn er katholische Verbände auflöst.

Im November 1936 predigte in der Ahrweiler Pfarrkirche ein auswärtiger Geistlicher. Nach der Predigt legten die jungen Männer vor dem Altar ein Glaubensbekenntnis ab. Es erfolgte Meldung bei der Geheimen Staatspolizei (Gestapo).

Priester wurden politisch verfolgt:

Aus Ahrweiler: Geistl.Studienrat Dr.phil Peter Lackas; Geistl. Religionslehrer; Alois Schneider; Pfarrer i.R. Konrad Wiess. Die Gestapo (Geheime Staatspolizei) verwarnte drei Ordensschwwestern des Klosters Calvarienberg.

Ein nationalsozialistisches Flugblatt griff den Ahrweiler Dechanten Dickopf und seinen Kaplan Schweisthal an.

1936 wurden die Kreuze aus den Schulen entfernt.

Die christlichen Gebete vor und nach dem Schulunterricht wurden untersagt.

Ab November 1937 durften katholische Priester nicht mehr in den Schulen, sondern nur noch in den Kirchen Religionsunterricht erteilen. - Alle Proteste blieben ohne Erfolg.

Am 27.Okt.1937 Durchsuchung des Pfarramtes in Ahrweiler durch die Gestapo. Es wurden beschlagnahmt: Drei kirchlich geweihte Fahnen der Jugendverbände, Zeitschriften, Bücher, Schallplatten, Urkunden und Sportgeräte.

Am 18.April 1937 mußte die offizielle Arbeit der Kolpingfamilie aufgegeben werden. Geheime Sitzungen bzw.Gottesdienste fanden statt, 19 Mitglieder wurden geheim aufgenommen. Von 170 Mitgliedern (1932) blieben nur noch 40 Mitglieder (1937) übrig. Die Austritte erfolgten, da sie durch den Nationalsozialismus Schwierigkeiten durch ihre Mitgliedschaft befürchten mußten.

Am 10.Nov.1937 fand eine zweite Hausdurchsuchung des Pfarrhauses statt.

1937 Dezember 17: Hausdurchsuchung und Beschlagnahme im Pfarrhaus.

Im Bistum Trier wurden am 12.Nov.1938 die katholischen Jugendverbände durch die Gestapo aufgelöst.

Am 25.08.1938 teilt die Gestapo der Bürger-Schützengesellschaft Ahrweiler mit, daß die Teilnahme der Schützen in Uniform an kirchlichen Veranstaltungen (Prozessionen) verboten sei. Am 23.11.1938 erhält die Gesellschaft eine „Verwarnung“, weil sie sich entgegen dem Verbot an den kirchlichen Veranstaltungen zu Fronleichnam beteiligt habe. Ab 1939 fanden daher keine Prozessionsbegleitungen mehr statt.

09.Nov.1938: Ausschreitungen gegen die Juden. Die Synagoge brannte, die Wohnhäuser der Juden wurden demoliert. Am 27.9.1942 werden die noch in Ahrweiler wohnenden Juden abtransportiert - Eine Reise ohne Wiederkehr -

1939 Einführung der Gemeinschaftsschulen. Der Bekenntnischarakter der Volksschulen wurde aufgehoben. Schulen in kirchlicher Trägerschaft mußten ihren Unterricht ganz einstellen.

Ab Ostern 1940 wird die Oberschule für Mädchen (Kalvarienberg) als öffentliche Schule vom Staat übernommen.

21.04.1940 Wegen Fliegergefahr Fronleichnamsprozession nur in der Kirche

25.05.1940 Anweisung an die Kirchenbesucher, bei Fliegeralarm unverzüglich die Luftschutzkeller im Pfarrhaus, Weinbau-Verein, Alte Post oder Weißer Turm aufzusuchen.

Am 04.06.1941 werden alle öffentlichen Umzüge, Prozessionen untersagt.

1942 - Nach nächtlichem Fliegeralarm durfte der Gottesdienst morgens nicht vor 10,00 Uhr beginnen.

22.11.1943 Polizeiliche Verfügung betr. Luftschutz: Kirchendach und Turmbau sind ausreichend gegen Brandgefahr zu sichern infolge Abwurf von Brandbomben.

1944 Vor den Gemälden: Taufe Jesu, Kreuzigungsgruppe und Gnadenstuhl wird zur Sicherung vor Bombenschäden je eine Schutzmauer errichtet.

Der Krieg 1939 - 1945

Ahrweiler blieb in den ersten Kriegsjahren zunächst von Luftangriffen verschont. Die Bombenangriffe richteten sich hauptsächlich gegen Industriezentren und Großstädte. Nach dem Scheitern der Ardennen-Offensive (1944) rückte die Front der West-Armee im Eifelgebiet unserer Heimat immer näher. Regelmäßige Luftangriffe verzeichnen wir ab September 1944. Ziele waren hauptsächlich die Ahrtalbahn und die Bundesstraße. Der „totale Krieg“ richtete sich aber auch gegen die Zivilbevölkerung.

Die Bevölkerung von Ahrweiler flüchtete in den Tunnel des Silberberges. Auf 2880 qm, mit einer Wohnfläche von 1980 qm, entstanden 234 kleine Bretterbuden. Hier hausten 516 Familien mit 2576 Personen. Hier wurden Kinder geboren, Kranke mußten betreut werden, viele starben. Wurde es dunkel, ging es in die Stadt. Das Vieh mußte gefüttert werden, das Essen für den nächsten Tag zubereitet werden.

Dechant Josef Rausch blieb bis Ende Januar 1945 im Pfarrhaus um die Kirche im Auge zu behalten. Er schlief im Keller. Am 02.02.1945 fiel eine Bombe in den Pfarrgarten. Es gab große Schäden an Dach und Fenstern des Pfarrhauses. Nun zog auch er in den Tunnel. Hier führte er die Kirchenbücher weiter. Morgens in der Frühe, bevor es ganz hell wurde, wurden die Toten begraben.

20.11.1942 - Beschlagnahme der Glocken; Okt.1943 - Abmontierung der Glocken. Zunächst sollten die zwei großen großen Glocken wegen ihrer Bedeutung in Ahrweiler verbleiben. Die drei anderen mußten 1943 abgeliefert werden. Später sollte auch noch die größte Glocke abgeliefert werden. Da aber die drei großen Glocken bereits abmontiert waren, beließ man die größte im Turm, wurde aber nicht mehr geläutet, um nicht an sie zu erinnern. Empfangsbestätigung vom

27.10.1943. Der Diözesankonservator schreibt am 22.5.1940: „Der Kreis Ahrweiler der an alten Glocken reichste Kreis der Rheinprovinz...“

Nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen in Ahrweiler am 07.03.1945 stellte sich heraus, daß die größere der drei abgelieferten Glocken noch in Sinzig lagerte und konnte schließlich wieder heimgeholt werden. Die anderen Glocken befanden sich in Hamburg und waren glücklicherweise noch nicht eingeschmolzen. 1947 kehrten auch diese wieder nach Ahrweiler zurück.

18.02.1944 - Die Kirchenbücher von 1750-1884 wurden als Depositum zur Sicherung vor Kriegseinwirkungen in das Diözesan-Archiv, Trier hinterlegt.

Am 8.12.1944 explodierte eine Luftmine über der Ahrthalbank. Durch den Luftdruck wurden die Chorfenster und die Fenster auf den Emporen und der Südseite zerstört. Dach und Kirchturm erlitten große Schäden. Auch die Orgel wurde beschädigt. Die Kirche wurde durch eine Granate beschädigt. Als die Kriegsfront näher rückte, wurde die Glocke im Dachreiter durch einen Granatsplitter beschädigt. An den Fenstern wurden zunächst Strohmatten angebracht, später einfache Glasfenster, die nachher coloriert wurden.

Kriegsopfer der Stadt Ahrweiler:

Zivilbevölkerung: 165 Tote; 63 Schwerverletzte; 155 Leichtverletzte. Soldaten: 221 Gefallene Soldaten; 114 vermißt.

154 Häuser wurden durch Bombenangriffe zerstört, 215 schwer und 590 leicht beschädigt.

Es fielen 236 schwere Bomben und 792 leichte Bomben auf Ahrweiler.

1940 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6600; Trauungen 53; Taufen 146; Beerdigungen 104; Kommunionen 158600; Zählung der Kirchenbesucher 4860.

1941 Juni 19

Firmung durch Weihbischof Albert Fuchs.

1941

Pater Josef Barbel bis 1946 als Kaplan in Ahrweiler.

1941 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6600; Trauungen 29; Taufen 144; Beerdigungen 77; Kommunionen 161900; Zählung der Kirchenbesucher 4214.

1942 Okt.2

Kirchenvorstand: *Kreuzberg Wilhelm*, Matth.Schubach, *Theod.Knieps*, Fritz Schäfer, Ulrich Christian, Uthoff Wilhelm, Knieps H.J. +1945, Porz L.+Dez.1944, *Plachner Baptist*, Beu Johann, Stahl Bernd. Jammel Josef, *Goller Joseph*. Gies Ferdinand, Appel + Dez.1943, Hauer Gustav, Aymanns Josef, *Gilles Johann*, *Schäfer Lorenz*, Woßmann Fr.W., Müller Johann, Heinzen Peter, Monreal P.J., Poppelreuter.

1942 Dez.31

Pfarrstatistik: Pfarrangehörige 6750; Trauungen 32; Taufen 103; Beerdigungen 74; Kommunionen 158400; Kirchenbesucher 3745.

1943 Dez.31

Pfarrstatistik: 6750 Pfarrangehörige; Trauungen 47; Taufen 138; Beerdigungen 88; Kommunionen 160600; Zählung der Kirchenbesucher 4534.

1944

Pater Otto Hunold, Kaplan in Ahrweiler bis 1946.

1944 Jan.30

Begräbnisordnung: In früheren Zeiten gab es in der Pfarrei drei Arten von Begräbnissen, je nach der sozialen Stellung des Verstorbenen. Diese unzeitgemäße Einrichtung mußte abgeschafft wer-

den. Die Abmachung, daß die Leichen an den Stadttoren abgeholt und zur Kirche gebracht werden sollten, wurde nicht immer eingehalten. Seit einigen Jahren werden nunmehr die Leichen zum Portal der Pfarrkirche gebracht, wo die Einsegnung erfolgt. Nach derselben wird der Tote in der Kirche vor der Kommunionbank aufgebahrt. Im Beisein der Leiche findet das Begräbnisamt statt, anschließend in feierlicher Prozession zum Friedhof gebracht, wo nach dem neuen Ritus die Beisetzung erfolgt. Aus hygienischer und gesundheitspolizeilicher Hinsicht sind gegen die Aufbahrung der Leichen in der Kirche während des Gottesdienstes Bedenken erhoben worden. Der Kirchenvorstand beschließt daher: Die Leichen sollen wie bisher zur Kirche gebracht und dort eingeseget werden. Der Sarg soll während des Begräbnisamtes auf dem Leichenwagen vor dem Haupteingang der Kirche stehen bleiben.

Ende des Krieges 1939 - 1945

1945 März 7

Amerikanische Truppen rücken am 7.3.1945 in Ahrweiler ein.

1945

Pfarrer in Ahrweiler: Joseph Rausch, geb.01.08.1883 in Rieden; seit 1937 Pfarrer in Ahrweiler.
Kapläne in Ahrweiler: Pater Josef Barbel; von 1941 bis 1946; Pater Otto Hunold, von 1944 bis 1946;

Kriegsschäden an der Pfarrkirche: Durch Kriegseinwirkungen (Dezember 1944 und März 1945) wurden fast alle Kirchenfenster zerstört. Durch Granatsplitter wurden Kirchturm und die im Dachreiter befindliche Glocke beschädigt.

Zur Abdichtung der Kirchenfenster brachte man zunächst Strohmatten an, die später durch Glasfenster ersetzt wurden. Diese Fenster wurden später coloriert.

Die größte der in 1943 beschlagnahmten Glocken befand sich glücklicherweise noch in einem Sammellager in Sinzig. Sie wurde im Frühjahr 1945 auf einem festlich geschmückten Wagen wieder nach Ahrweiler geholt.

1945 Juli 1

Michael Knieps, Kirchenschweizer und Arbeiter für die kircheneigenen Weinberge und Weinkeller

1946 Febr. 6

Kauf Kolpinghaus vom Turn-u.Sportverein (TuS). Der Tus hatte das Gesellenhaus in den Kriegsjahren von der Kolpingsfamilie (Gesellenverein) gekauft. Oberhutstraße 34; 5,46 ar; Kaufpreis 22.600,- RM.

Urk.53/1946

1946 Mai 26

Kirchenvorstand: Die Fronleichnamsprozession soll nach althergebrachter Gewohnheit durch die Ahrhutstraße ausziehen und auch wiederum durch die Ahrhutstraße zurückkehren. Segensaltäre an den vier Stadttoren. Prozessionsweg um Ahrweiler außerhalb der Stadtmauer.

1946 Juli 31

Weihbischof Metzroth in Ahrweiler; Firmung.

1946 Aug.17

Nikolaus Höffling, Kaplan in Ahrweiler 17.08.1946 - 27.03.1953. * 17.04.1899 in Boppard, gew. 06.08.1939. + 03.12.1969, in Boppard begraben.

1946

Pater Hermann Ewering, CSSR, Kaplan in Ahrweiler bis 1950.

1946 Sept.13 Tag des Ewigen Gebetes

1946 Nov.25

Die Kirchengemeinde erwirbt die Zehntscheune, Marktplatz, 2,10 ar.Tauschvertrag Kirchengemeinde/Dewald. (Urk.490/1946) Die Zehntscheune war früher Eigentum der Kirchengemeinde. Aufgrund der Säkularisation wurde das Gebäude von den Franzosen beschlagnahmt und 1803 versteigert. - Siehe Versteigerungsprotokoll von 1803 -

1947 März 2

Heinrich Kappen - neuer Küster, Organist, Chorleiter * 24.04.1905; + 19.08.1990
Küster, Organist und Chorleiter Peter Müller war am 25.Dez.1946 verstorben.

1947 Aug.24

Mittelrheinischer Kolpingtag in Ahrweiler. Pontifikalamt zelebriert von Erzbischof Dr.Alois Münch (Deutscher Nuntius).Festpredigt Weihbischof Dr.Bernhard Stein; anwesend Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz P.Altmeier. Kundgebung auf dem Ahrstadion mit 3000 Kolpingssöhnen.

1947 Okt.20

Kirchenvorstandswahl - 23 Mitglieder: Christ.Ulrich, Matth. Schubach, Th.Knieps,Wilh.Uthoff, Theod.Weiller, Bapt. Plachner, Josef Mertens, Josef Jammel, Heinr.Knieps, A.Knieps. Gust.Hauer + 1950, Joh.Gilles, Lorenz Schäfer, Fr.W.Woßmann, Joh.Müller, P.J.Monreal, Mich. Schneider, Hans Stump, Jos.Kohlhaas, Jean Mies, Pet.Heinzen, Wilh.Ulrich, Peter Heinzen

1947 Dez. 8

Gründung der Katholischen jungen Mannschaft (KJM).
Gründung Bund Katholischer Männer und Frauen.

1947

Ende 1947 werden die beiden letzten der im Krieg beschlagnahmten Glocken zurückgeholt. Diese lagerten bereits in Hamburg, wo sie eingeschmolzen werden sollten.

1947 Dez 31

Pfarrchronik: Pfarrangehörige 6578; 52 Trauungen; 97 Taufen; 73 Beerdigungen. Kommunionen 184500; Zählung der Kirchenbesucher 4237.

1948 Febr.1

Erhebung der Kirchensteuer: 4% der staatlich veranlagten Einkommen- bzw.Lohnsteuer sowie Erhebung eines Kirchgeldes für die nicht zur Einkommensteuer/Lohnsteuer veranlagten Personen. Gestaffelt von 660-900 RM = 2 RM; über 2500 = 25 RM.

1948 Juni 21

Währungsreform: Reichsmark / Deutsche Mark. Umstellung der Kirchenkapitalien im Verhältnis 10 : 1.

1948 August 18

700 Jahre Stadt Ahrweiler. Im Festhochamt sang der Kirchenchor die „Missa assumpta“ und „Maria in coelum“ von Johannes Müller.

1948 Dez.31

Pfarrchronik: 6578 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 4637. 56 Trauungen; 107 Taufen; 80 Beerdigungen; Kommunionen 202700.

1949 März 7

Neue Läuteordnung und Dingeln.

1949 Juli 10

Zusammenschluß Kirchenchor und Marienchor mit der neuen Bezeichnung „Pfarr-Cäcilien-Chor St.Laurentius“.

1949 Juni 21 Aloysius-Fest. Festgottesdienst.

1949 Nov.5

Seit dem 05.November 1949 wird in den „Ahrweiler Nachrichten“ (wöchentliche Ausgabe) die GOTTESDIENSTORDNUNG

veröffentlicht. Unter den „Kirchlichen Nachrichten“ erfolgen Ankündigungen über die täglichen Gottesdienste und Informationen über

Andachten: Maiandacht, Rosenkranzandacht, Fatima-Andacht; Rorate-Messen;

Orgelkonzerte; Gottesdienste mitgestaltet vom Kirchenchor;

Veranstaltungen: Religiöse Vorträge; Theologische Seminare; Familienbildungswerk;

Sammlungen: Sternsinger, Caritas, Kleidersammlungen, Papiersammlungen, Weihnachtsbasare;

Vereinsnachrichten: Kirchenchor, Kolpingsfamilie, Frauengemeinschaft, Kath.Jugend;

Wallfahrten: Kevelaer, Langenfeld, Antonius;

Besondere Gottesdienste: Patronatsfeste der Huten der Stadt Ahrweiler: Adenbachhut: hl.Maria,

2.Februar; Oberhut: hl.Ursula, 21.Oktober; Niederhut: hl.Katharina, 25.November; Ahrhut:

hl.Barbara, 4.Dezember.

Schützengesellschaften: St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft; St.Laurentius-Junggesellenschützengesellschaft; St.Aloisius-Jugend.

Schulmessen, Jahrgangsmessen.

Die Jahressbände dieser Ausgaben befinden sich im Pfarrarchiv. Bei vielen kirchlichen Veranstaltungen werden anschließend ausführliche Berichte in den Ahrweiler Nachrichten veröffentlicht. Eine Aufzeichnung der jährlich wiederkehrenden Gottesdienste erfolgt in dieser Chronik nicht.

1949 Nov.20

Dekanats - Cäcilienfest in der Pfarrkirche = 500 Teilnehmer

1949 Nov. 27

In der Adventszeit: Rorate-Messen um 6,00 Uhr.

1949 Nov.30

bis 18.Dezember Mission.

1949 Dez.18

Weihe des neuen Missionskreuzes

1949 Dez.25

Feierliche Mette um 6,00 Uhr. Weitere hl.Messen: 7,15 Uhr Frühmesse; 8,30 Uhr Hirtenamt; 9,45 feierl.Hochamt; 11 Uhr letzte hl.Messe; 14,30 Uhr feierliche Vesper.

1949 Dez.31

24 Uhr Mitternachtsamt zur Eröffnung des Heiligen Jahres

1949 Dez.31

Pfarrchronik: 6352 Pfarrangehörige; 69 Trauungen; 150 Taufen; 73 Beerdigungen. Kommunionen

1950 Januar 1

Beschluß des Landtages von Rheinland-Pfalz; Änderung des Gesetzes über die Verwaltung des Kirchenvermögens. Danach Reduzierung der Mitgliederzahl des Kirchenvorstandes von 24 auf 12 Mitglieder.

1950

Gottesdienstordnung: Hl.Messen - Sonntags: 6,30; 7,30; 8,30; 9,45 Hochamt; 11 Uhr. 14,00 Uhr Christenlehre, anschl.Taufen. Hl.Messen - werktags: 7,00 und 7,40 Uhr. Montag und Donnerstag hl.Messen in der Kapelle Bachem, Dienstag und Freitag in Walporzheim.

An Sonntagen jeweils Monatskommunion für Vereine und Personengruppen.

1950 Jan.15

Jahreshauptversammlung Kolpingfamilie: 121 Mitglieder (46 Jungkolping, 75 Altkolping).

1950 Jan.29

Kirchenmusikalische Andacht mit dem Trierer Domchor; u.a.: Brahms „Selig sind, die da Leid tragen“; Bruckner „Christus factus est“; Verdi „Requiem aeternam“. Domorganist Paul Schuh.

1950 Febr.3

Nach dem Hochamt Erteilung des Blasius-Segens

1950 Febr.12

14,30 Uhr Vortrag für die Mütter der Erstkommunikanten.

1950 Febr.22

7,10 Amt, anschließend Erteilung des Aschenkreuzes.

1950 Febr.26

An allen Sonntagen der Fastenzeit 16,00 Uhr Fastenpredigt und Andacht.

1950 März 12

Nach dem Hochamt ist sakramentaler Segen und Te Deum aus Anlaß des 11.Jahrestages der Papstkrönung unseres Hl.Vaters Pius XII.

1950 April 2

Hl.Messen 6, 7, 8 Uhr. 9,00 Uhr Palmenweihe und Prozession zum Friedhof., anschl.Hochamt.

1950 April 6

Gründonnerstag; tagsüber Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten. Anbetungsstunden: 8 - 9 Uhr für Walporzheim, 9 - 10 Uhr Oberhut, 10 - 11 Uhr Niederhut, 11 - 12 Uhr Ahrhut, 12 - 13 Uhr III.Orden, 13 - 14 Uhr Schulkinder, 14 - 15 Uhr Adenbachhut, 15 - 16 Uhr Mädchen, 16 - 17 Uhr Frauen, 17 - 18 Uhr Bachem, 18 Uhr feierlicher Schluß.

1950 April 7

8 Uhr Passions-Gottesdienst; 12 Uhr Kreuzweg auf dem Calvarienberg, anschließend Prozession zur Pfarrkirche und wieder zurück zum Calvarienberg, wo nach alter Sitte und Überlieferung die Karfreitagspredigt gehalten wird.

1950 April 8

Karsamstag - 6 Uhr Feuer- und Wasserweihe

1950 April 9

Hochheiliges Osterfest: 5,30 Uhr Auferstehungsfeier mit dreimaligem Umgang um die Pfarrkirche. Anschließend Amt mit Segen und Te Deum. 14,30 Uhr feierliche Vesper, 18 Uhr Deutsche Komplet.

1950 April 16

Weißer Sonntag: 138 Kommunion-Kinder. 8,30 Uhr Erstkommunion-Feier; 14,30 Uhr Andacht. Montag 8,00 Uhr Dankamt für die Erstkommunionkinder.

1950 April 25

Marcus-Prozession (6 Uhr)

1950 April 30

Schutzfest des hl.Joseph; 9.45 Uhr Hochamt mit sakramentalem Segen. 16 Uhr Versammlung des III.Ordens. 18,00 Uhr Andacht zu Ehren des hl.Joseph.

1950 Mai 6

Mai-Andacht

1950 Mai 15

Bittprozession nach Bachem, dort Stationsmesse. 16.5. - Calvarienberg; 17.5. - Walporzheim.

(Die Einführung der Bittage in der katholischen Kirche erfolgte etwa 1470; wahrscheinlich jedoch früher)

1950 Mai 18
Christi-Himmelfahrt, hl.Messen; 14,00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche sowie in den beiden Filialkirchen.

1950 Juni 8
Fronleichnamsprozession in althergebrachter Weise

1950 Juni 21
Gemeinschaftsmesse für die Aloysius-Jugend.

1950 Aug.17
Kevelaer - Wallfahrt. Pilger-Sonderzug = 2 Tage. Pilgeramt, Andacht, Kreuzweg, Abschied an der Gnadenkapelle.

1950 Sept.13
Fest des Ewigen Gebetes; 6,00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Gottesdienste: 6,30 Uhr; 7,10 Uhr, 8,30 Uhr; 9,45 Uhr Hochamt; 11,00 Uhr. Anbetungsstunden: 12 Uhr III.Orden, 13 Uhr Schulkinder; 14 Uhr Jungfrauen; 15 Uhr Walporzheim, 16,00 Uhr Frauen; 17,00 Uhr Bachem, 18,00 feierlicher Schluß mit Te Deum.

1950 Sept.23
Langenfeld - Fußwallfahrt Hl.Jodokus, St.Jost b. Langenfeld. Samstag und Sonntag = 2 Tage; Übernachtung in Langenfeld. Der Fußweg beträgt ca.35 km die bei entsprechenden Pausen in 7 - 8 Stunden zurückgelegt werden.

1950 Nov. 1
Allerheiligenfest. Beginn des Rosenkranzmonats in unserer Pfarrei. 14,30 Uhr Rosenkranzandacht, anschließend Prozession zum Friedhof und Segnung der Gräber.
Allerseelen: 9,00 Uhr Requiem für alle Gefallenen und Verstorbenen der Pfarrei.

1950 November 11
Bachkonzert in der St.Laurentius-Kirche mit dem Pfarr-Cäcilienchor Ahrweiler unter der Leitung des Dirigenten Heinrich Kappen anlässlich des 200.Todestages

1950 Dezember 1
In der Adventszeit täglich 6,30 Uhr RORATE - Segenamt als Frühmesse.
Marienvotivmesse in der Advendszeit (seit dem Missale Romanum von 1570) wurde vielerorts auch an weiteren Werktagen gefeiert und erhielt im deutschen Sprachgebiet den Namen Rorate-Messe. Sie kann weiterhin an den Wochentagen im Advent bis einschl. 16.Dezember gefeiert werden.In Ahrweiler zunächst täglich; später nach Änderung der Gottesdienste nur noch montags und donnerstags.

1950 Dezember 25
5 Uhr Krippenfeier und feierliche Mette mit Segen und TeDeum. 7,30 Uhr Hirtenamt, 8,30 Uhr Schulmesse, 9,45 feierliches Hochamt, 11,30 Uhr letzte hl.Messe. 14,30 Uhr feierliche Vesper.Die Priester zelebrieren am 1.Weihnachtstag drei Messen (Brauch der drei Weihnachtsmessen seit dem 5.Jahrhundert)

1950 Dezember 31
Jahresabschlußfeier mit Predigt und Te Deum.

1950 Dezember 31
Pfarrchronik: 7136 Pfarrangehörige;90 Trauungen; 165 Taufen; 88 Beerdigungen. Kommunionen 193100; Zählung der Kirchenbesucher 5095.

1951 Jan.21

Kirchenvorstand: Christ.Ulrich, Matth.Schubach, Th.Knieps, Wilh.Uthoff, Matth.Maxrath, Theod.Weiller, Bapt. Plachner + Mai 1960, Jos.Mertens, Heinr. Knieps, Joh.Gilles, Lorenz Schäfer, Joh.Müller .Monreal P.J.+1952.

1951 März 9

Josef Porten, Kaplan in Ahrweiler 09.03.1951 - 12.11.1954. * 09.02.1915 in Pachten, gew. 06.04.1946, +27.10.1995 Nonnweiler, begr.Dillingen.

1951 März 18

9,00 Uhr Palmweihe und Prozession zum Friedhof

1951 März 23

Karfreitagspredigt in der Klosterkirche Kalvarienberg, anschließend Prozession zur Pfarrkirche und zurück

1951 April 1

Weißer Sonntag

1951 April 19

Firmung in Ahrweiler: 274 Firmlinge; Weihbischof Dr.Bernhard Stein wurde am Niedertor empfangen, anschließend Prozession durch die festlich geschmückte Niederhutstraße zur Pfarrkirche.

1951 April 25

Marcus-Prozession

1951 April 3

Bittprozessionen - Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim.

1951 Mai 24

Fronleichnam. Prozessionsweg: Durch die Ahrhutstraße und das Ahrtor, dann um die Stadt (außerhalb der Stadtmauer) und wieder durch das Ahrtor zur Kirche.

Reihenfolge bei der Prozession: Schulknaben, Schulmädchen, Jungfrauen, Frauen, 3.Orden, weißgekleidete Kinder, Klosterschwestern, Musikkorps, Kirchenchor, Meßdiener, Geistlichkeit mit dem Allerheiligsten, Kirchenvorstand und Honorationen, Faßbinderbruderschaft, St.Sebastianus-Schützenbruderschaft, Junggesellen-Schützenbruderschaft, Matthias-Bruderschaft, Kevalaer Bruderschaft, Kolpingsfamilie, die übrigen Jungmänner und Männer der Pfarrei.

1951 Juni 17

Antonius-Wallfahrt (ab Mönchstor Kalvarienberg zu der im Ahrweiler Stadtwald gelegenen Antonius-Kapelle).

1951 Juli 26

Ausleihe von Turmonstranz, Otter-Ciborium und Spurzem-Kelch an das Museum der Stadt Trier im Simeonstift zu Ausstellung „Aus eucharistischer Kunst“.

1951 Aug.16

Wallfahrt nach Kevelaer (Tagesfahrt)

1951 Sept.22

Wallfahrt nach Langenfeld - zum 125. Male (Am 16.5. verstarb das Vorstandsmitglied Aug. Knieps im Alter von 85 Jahren)

1951 Nov. 1

Prozession zum Friedhof

1951 Dez.31

Requiem für den verstorbenen Erzbischof Dr.Franz Rudolph Bornewasser

1951 Dez.31

Pfarrchronik: 7395 Pfarrangehörige; 67 Trauungen; 158 Taufen; 79 Beerdigungen; Kommunionen 185300; Zählung der Kirchenbesucher 5160.

1951 Januar
Missionserneuerung (2 Wochen)

1952 März 26
Requiem in der St.Laurentius-Pfarrkirche für den in China verstorbenen Erzbischof Cyrillus Rudolphus Jarre in Anwesenheit von Weihbischof Dr.Bernhard Stein.
Erzbischof Jarre wurde am 02.02.1878 in Ahrweiler geboren, trat 1894 in den Franziskanerorden und wurde 1903 im Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. Bald nach seiner Weihe fuhr er nach China; 1924 siedelte er nach Rom über. Im Jahre 1929 kehrte er wieder nach China zurück. 1946 wurde er zum Erzbischof ernannt. Von den Kommunisten verhaftet und in Kerkerhaft genommen, starb er am 08.März 1952.

1952 April 11
Karfreitagsprozession in althergebrachter Weise.

1952 April 13
Erstmals: Oster-Vigilfeier, um Mitternacht feierliche Ostervigilfeier (Die früher übliche Auferstehungsfeier fällt am Ostermorgen aus). 22 Uhr Feuer-, Lichter- und Wasserweihe. 24 Uhr feierliche Ostervigilfeier.
Erst 1951 erlaubte Papst Pius XII, die Ostervigilfeier wieder in der Osternacht zu feiern; 1955 kam es dann zur liturgischen Neuordnung der ganzen Karwoche.

1952 April 20
Weißer Sonntag: 69 Kommunionkinder

1952 April 25
Markus-Prozession

1952 Mai 19
Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1952 Juni 12
Fronleichnamsprozession; Begleitung der Prozession durch die St.Sebastianus-Bürger-schützengesellschaft und St.Laurentius-Junggesellenschützengesellschaft.
Freitag Festgottesdienst für die St.Laurentius-Junggesellenschützengesellschaft

1952 Mai 17
Spendenaktion für die Neuanschaffung der Kirchenfenster

1952 Aug.21
Kevelaer - Wallfahrt (zum 38.Male) - Sonderzug.

1952 Okt. 4
Langenfeld-Wallfahrt

1952 Nov.1
Prozession zum Friedhof

1952 Dez.31
Pfarrchronik: 7335 Pfarrangehörige; 37 Trauungen; 161 Taufen; 74 Beerdigungen. Kommunionen 180700; Zählung der Kirchenbesucher 4646.

1953 März 24
Ferdinand Holl, Kaplan in Ahrweiler 24.03.1953 bis 22.07.1957. * 09.04.1921 in Horchheim; gew. 03.08.1952; Em. 31.07.1986. + 16.05.1991 Rhens, begraben 22.05.1991 in Rhens.

1953 März 29 Palmprozession zum Friedhof

1953 März 24
Diözesanbischof Dr.Mathias Wehr weilte zu einem inoffiziellen Besuch in Ahrweiler (Teilnahme an einer Priesterkonferenz).

1953 April 3

Karfreitag: 12 Uhr Fastenpredigt auf dem Kalvarienberg, Prozession zur Pfarrkirche und zurück; Kreuzweg.

1953 April 25

Marcus-Prozession

1953 Mai 11

Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1953 Juni 4

Fronleichnamsprozession. Unmittelbar nach dem Segen wurde das Allerheiligste durch die Schützen mit einem Salut geehrt. 550jähriges Jubelfest der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft; Freitag Festgottesdienst.

1953 Juni 14

Bekennntag der kath.Jugend des Dekanates in Ahrweiler

1953 Juli 31

Einbau der drei neuen Chorfenster; Echt-Antik-Bleiverglasung, 70 qm, Höhe 11,70 m.

Gesamthema der figürlichen Darstellungen:

Das Erlösungswerk Jesu Christi und unsere Teilnahme an seinen Früchten. Das mittlere Fenster ist beherrscht durch die Darstellung der Kreuzigungsgruppe. Das Hauptbild des rechten Chorfensters: Christus als Keltertreter. Chorfenster links: Die acht Seligkeiten.

Entwurf: Rudi Schillings, Trier. Ausführung: Binsfeld, Trier. Die Weihe erfolgte am 02.Aug.1953.

1953 Aug.20

39.Wallfahrt nach Kevelaer

1953 Sept.26

Langenfeld-Wallfahrt

1953 Nov.1

Prozession zum Friedhof und Einsegnung der Gräber

1953 Dez.25

In der Christmette versagte die Orgel. Es war nicht verwunderlich, daß die pneumatische Steuerung nach 50 Jahren versagte, da durch die zerborstenen Kirchenfenster im 2.Weltkrieg die Orgel mit 1300 Meter Kupferröhren für die Pneumatik schädlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt war. Als Ersatz diente ein Harmonium. Die Orgel wurde renoviert; die Weihe fand am 11.03.1956 statt.

1953 Dez.31

Pfarrchronik: 7500 Pfarrangehörige; 66 Trauungen, 132 Taufen; 84 Beerdigungen. Kommunionen 174600; Zählung der Kirchenbesucher 4633.

1954 Jan.10

Der Pfarrer gibt bekannt, daß die Seelenzahl unserer Pfarrgemeinde 8000 überschritten hat und somit der Bau einer zweiten Kirche in Erwägung gezogen werden muß.

1954 Febr.14

Kirchenvorstand: *Schubach Matthias, Knieps* +Febr.1958, *Uthoff Willi, Maxrath Matthias, Weiller Theodor, Müller Johann*, Ulrich Christian, Plachner +Mai 1960, Mertens Josef, Knieps Heinrich, Gilles Johann, Schäfer Lorenz,

1954 März 20

Die Mutter-Gottes-Statue von Fatima in Ahrweiler. Predigt in der überfüllten Kirche von St.Laurentius

1954 März 31

Jahresrechnung vom 01.04.53 - 31.03.1954. Kirchengemeinde und Vikarien getrennt. Ab 1955 keine Trennung der Haushaltspläne.

1954 April 11
Palmprozession zum Friedhof

1954 April 16
Karfreitag: Kreuzweg - wie in Vorjahren.

1954 April 25
Markus-Prozession

1954 April 19
Primizfeier Walter Alfter. Prozession vom Elternhaus, Römerstraße, zur Pfarrkirche.

1954 April 25
Weißer Sonntag: 80 Kommunionkinder

1954 Mai 29
Beschluß des Kirchenvorstandes: Vollständige Erneuerung der Orgel

1954 Mai 24
Bittprozessionen an 3 Tagen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim.

1954 Juni 17
Fronleichnamsprozession

1954 Juli 19
Firmung in Ahrweiler: 261 Firmlinge. Weihbischof Dr. Bernhard Stein. Empfang am Niedertor, feierliche Prozession zur Pfarrkirche

1954 Aug.19
40.Kevealer-Wallfahrt (Sonderzug) Über 1300 Pilger aus dem Ahrtal, darunter mehr als 300 aus Ahrweiler

1954 Sept.17
Einbau der seitlichen Chorfenster (Hauptchor). Echt-Antik-Bleiverglasung, keine Bilder, Ornamente. Herstellung Binsfeld, Trier

1954 Sept.25
Langenfeld-Wallfahrt (Im Alter von 91 Jahren verstarb der ehemalige Brudermeister Josef Gies; am 2.12. Theo Jakobs ehemal.Brudermeister, 75 Jahre)

1954 Nov.1
Prozession zum Friedhof

1954 Dez. 3
Theodor Domann, Kaplan in Ahrweiler 03.12.1954 - 18.2.1958. * 09.07.1926 in Bretzenheim; gew. 29.03.1952.Kpl.in Koblenz;

1954 Dez.19
Glockengeläute der St.Laurentius-Pfarrkirche im Südwestfunk.

1954 Dez. 31
Pfarrchronik: 7479 Pfarrangehörige; 64 Trauungen, 150 Taufen; 95 Beerdigungen. Kommunionen 172300; Zählung der Kirchenbesucher 4790.

1955 Jan.10
Rundbrief des Pfarrers an alle Katholiken der Pfarrei Ahrweiler zwecks Spenden für die Erneuerung der Orgel.

1955 April 3

Palmprozession

1955 April 8
Karfreitag: Kreuzweg wie in Vorjahren

1955 Apr.17
Weißer Sonntag: 92 Kommunionkinder

1955 April 26
Markus-Prozession

1955 Mai 16
Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim.

1955 Mai 28
Renovierung der Orgel durch Firma Klais, Bonn

1955 Mai 30
Heimatprimiz des aus Brasilien heimgekehrten Paters Beu aus Walporzheim.

1955 Juni 19
Wallfahrt zur Antonius-Kapelle (ab Mönchstor Kalvarienberg)

1955 Juni 8
Fronleichnamsprozession - Änderung: 2.Segensaltar nicht auf der Walporzheimer Straße - gegenüber der Ehrenwall'schen Kuranstalt - sondern zukünftig am Durchbruch Altenbau-Straße

1955 Juni 28
Einbau seitliches Chorfenster; Echt-Antik-Bleiverglasung, keine Bilder, Ornamente. Herstellung Binsfeld, Trier

1955 Aug.18
Kevelaer-Wallfahrt; 700 Teilnehmer aus dem Ahrdekanat.

1955 Sept.25
Langenfeld-Wallfahrt

1955 Okt.6
Neues Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Trier

1955 Nov.1
Prozession zum Friedhof, Segnung der Gräber.

1955 Nov.26
Erlaß des Bischofs, demzufolge er gestattet, am Weißen Sonntag 1956 bereits die Kinder des zweiten Schuljahres zur feierlichen Erstkommunion zu führen.

1955 Dez.31
Pfarrchronik: 7613 Pfarrangehörige; 67 Trauungen; 152 Taufen; 78 Beerdigungen; Kommunionen 162800; Zählung der Kirchenbesucher 4642.

1956 Febr.4
Auf Beschluß des Kirchenvorstandes wird ein größeres Gelände im Köppelfeld an der Eifelstraße für eine Wohnsiedlung auf dem Wege des Erbbaurechts zur Verfügung gestellt.

1956 März 11
Weihe der neuen Orgel. Weihbischof Dr.Jos.Ferche, Köln
Die Orgel wurde vorgeführt von dem Trierer Domorganisten Dr.P.Schuh. (In der Christmette 1953 versagte die alte Orgel).Im alten Gehäuse ein neues Klangwerk: elektrischer Spieltisch mit 3 Manualen, 2692 Pfeifen.Das Rückpositiv wurde in die Brüstung der Empore eingebaut.
Die Abnahme durch das BGV,Trier erfolgte am 24.06.1956.

1956 März 15

Neues Kirchenfenster an der Südseite (vor dem Seitenchor):
„Die drei Weisen aus dem Morgenland“. Echt-Antik-Bleiverglasung. Stiftung: Dr.Marx- Ehrenwall.
Entwurf: Schillings, Trier; Herstellung: Binsfeld,Trier

1956 März 25

Palmsonntag: Prozession zum Friedhof.

1956 März 30

Karfreitag: Am Karfreitag muß nun der feierliche liturgische Gottesdienst gleichfalls am Nachmittag gehalten werden, und zwar in der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr. Danach richtet sich die althergebrachte Prozession: Kreuzwegandacht auf dem Kalvarienberg, Prozession zur Pfarrkirche. In der Pfarrkirche Karfreitagspredigt und anschließend liturgischer Dienst.
Die Gläubigen können nun erstmals zur hl.Kommunion gehen.

1956 April 8

Weißer Sonntag: 100 Kommunionkinder

1956 April 25

Markus-Prozession

1956 Mai 6

Firmung: 195 Firmlinge.Diözesan-Bischof Dr.Matthias Wehr. Empfang des Bischofs am Niedertor, Prozession durch die Niederhutstraße zur Pfarrkirche

1956 Mai 7

Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1956 Mai 31

Fronleichnamsprozession. In der Prozessionsordnung wird u.a. auch die „Matthias-Bruderschaft“ erwähnt (in späteren Jahren nicht mehr).

1956 Juni 23

Abnahme der Kirchenorgel durch den Trierer Domorganisten Dr.Schuh im Rahmen eines feierlichen Kirchenkonzertes.

1956 Aug.16

Kevelaer-Wallfahrt; 2 Tage, 700 Teilnehmer. Der im 80.Lebensjahr stehende Theodor Werres, Ahrweiler hatte die Gesamtorganisation. Es war seine 48.Reise nach Kevelaer.

1956 Okt.4

Errichtung einer Wohnhaussiedlung auf dem Kirchengelände an der Eifelstraße (Erbbaugrundstücke). Richtstraße 1958

1956 Okt.19

Neue Rundfenster in der Kirche - Südseite

Hl.Christopherus; Echt-Antik-Bleiverglasung. Entwurf: Schillings, Trier; Ausführung: Binsfeld,Trier.
Kaiser Heinrich; Echt-Antik-Bleiverglasung. Stiftung: Heinrich Groppe; Entwurf: Schillings,Trier;
Herstellung: Binsfeld,Trier

Hl.Theodor; Echt-Antik-Bleiverglasung; Stiftung: Th.Küting; Entwurf:R.Schillings, Trier;
Auf.:Binsfeld, Trier

1956 Nov.1

Althergebrachte Prozession zum Friedhof

1956 Dez.2

Die Advents-Rorate messen in der Pfarrkirche werden zukünftig täglich um 6,15 Uhr (sonntags 6,30 Uhr) beginnen. Die Rorateämter sind seit altersher in unserer Pfarrei sehr beliebt gewesen.

1956 Dez.31

Pfarrchronik: 7872 Pfarrangehörige; 50 Trauungen; 150 Taufen; 91 Beerdigungen; Kommunionen 175000; Zählung der Kirchenbesucher 4999.

1957 Febr.8

Neue Kirchenfenster rechter Chorraum: Marienaltar figürliche und symbolische Darstellungen: Maria - Jungfrau - Mutter - Königin.
Echt-Antik-Bleiverglasung. Stiftung: Firma Gebr.Both, Ahrweiler.Entwurf: Rudi Schillings, Trier; Ausführung: Binsfeld, Trier.

1957 April 14

Palmprozession in der Kirche; nachmittags zum Friedhof

1957 April 19

Karfreitag - Prozession vom Kalvarienberg durch die Friedrichstraße - Niederhut zur Kirche.(s.1956)

1957

Ostersonntag erstmals die achtstimmige „E-moll-Messe“ von Anton Bruckner.

1957 April 25

6,00 Uhr Marcus-Prozession

1957 April 28

Weißer Sonntag: 121 Kommunion-Kinder

1957 Juni 20

Fronleichnamsprozession

1957 Juli 22

Harald Hagel, Kaplan in Ahrweiler 22.07.1957 - 25.06.1958. * 14.5.26; gew.29.03.1955. 1955-1957 Kpl.in Kirchen; 22.07.1957-25.06.1958 Kpl.in Ahrweiler.

1957 Aug.22

Starke Beteiligung bei der Kevelaer-Wallfahrt

1957 Sept.14

Wallfahrt nach Langenfeld

1957 Sept.10

Zwei neue Kirchenfenster (Rosetten) - Nordseite,
Hl.Agnes. Echt-Antik-Bleiverglasung. Stiftung Stump. Entwurf R.Schillings; Ausführung: Binsfeld,Trier.
Hl.Michael. Echt-Antik-Bleiverglasung. Entwurf: R. Schillings; Ausführung: Binsfeld, Trier

1957 Nov.1

Prozession zum Friedhof

1957 Nov.3

bis 10.November „Religiöse Familienwoche“

1957 Dez.25

Weihnachten: Mette jetzt um 5 Uhr

1957 Dez.31

Pfarrchronik: 7872 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 4824; 48 Trauungen; 17 Taufen; 95 Beerdigungen, 180.000 Kommunionen ausgeteilt.

1958 März 9

Kirchenvorstand: Johannes Roth, Christian Ulrich, Matth.Schubach, Willi Uthoff, Matth.Maxrath, Theod. Weiller, Josef Mertens, Alois Knieps, Bapt.Plachner +1960, Johann Gilles, Lorenz Schäfer, Johann Müller, Heinr.Knieps ab 7/1961, Mich.Schneider ab 1.2.1960

1958 März 19

Karl Heinrich Pfeiffer, Kaplan in Ahrweiler 19.03.1958 - 02.08.1958. * 20.05.1927 in Dudweiler; gew. 03.04.1954. Kpl.in Cochem; 19.03.1958 - 02.08.1958 Kaplan in Ahrweiler. + 08.02.1999 Saarbrücken.

1958 März 30

Prozession zum Friedhof, Segnung der Friedhofsglocke.

1958 April 4

Karfreitag: Kreuzweg und Prozession wie bisher (1956)

1958 April 13

Weißer Sonntag: 142 Kommunion-Kinder

1958 April 25

Marcus-Prozession

1958 Mai 11

Bittprozessionen: Bachem, Walprzheim, Kalvarienberg.

1958 Juni 5

Fronleichnamsprozession - wie im Vorjahr

1958 Aug.2

Peter Karl Kiefer, Kaplan in Ahrweiler 02.08.1958 - 31.3.1961. * 06.03.1930 in Beuthen; gew. 31.07.1955; Kaplan in Daun. Ab 1961 Rektor in Remagen-St. Anna-Stift. 02.08.1958-31.03.1961 Kpl.in Ahrweiler; anschl.Rektor in Remagen/St. Anna-Stift.

1958 Aug.2

Heinrich Steinlein, Kaplan in Ahrweiler 02.08.1958 - 30.06.1961. * 16.03.1928 in Trier; gew. 31.07.1955; Kaplan in Hülweiler, 02.08.1958 - 30.06.1961 Kpl.in Ahrweiler

1958 Aug.21

Kevealer-Wallfahrt (700 Teilnehmer)

1958 Sept.27

Langenfeld-Wallfahrt

1958 Okt. 4

Anschaffung einer Lautsprecheranlage

1958 Nov.1

Prozession zum Friedhof mit Segnung der Gräber und der neu erbauten Leichenhalle.

1958 Dez.24

Weihnachtvigilfeier - Weihnachtsmette um 18,30 Uhr =Heilig-Abend=

1958 Dez.31

Pfarrchronik:7872 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 4824; 49 Trauungen; 150 Taufen; 94 Beerdigungen Kommunionen 167930.

1959 Febr.22

Die neue Straße in dem neuen Wohngebiet mit den kirchlichen Erbbaugrundstücken erhielt den Namen: Laurentius-Straße

1959 März 15

bis 21.März Religiöse Woche. Früh- und Abendpredigten.

1959 März 10

MISEREOR - Hilfswerk der deutschen Katholiken

1959 März 22

Prozession zum Friedhof mit Einsegnung der Friedhofskapelle.

1959 März 27

Karfreitagsprozession wie in 1956 beschrieben.

1959 März 30

Goldenes Priesterjubiläum Dechant Joseph Rausch. Festhochamt; Jubiläumsfeierstunde für die ganze Pfarrei im Ahrweiler Winzerverein.

1959 April 5

Weißer Sonntag: 121 Kommunion-Kinder

1959 April 25

Marcus-Prozession

1959 Mai 4

Bittprozessionen, Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1959 Mai 27

Einbau einer großen Rosette auf der Empore - Südseite. Ornamentglas - Symbole: Brot und Wein. Entwurf Rudolf Schillings; Herstellung: Binsfeld, Trier

1959 Mai 28

Fronleichnams-Prozession

1959 Okt. 1

Anschaffung eines Autos für die ambulante Krankenpflege der Schwester des St. Anna-Klosters

1959 Juli 22

Hl. Rock-Wallfahrt nach Trier; Pilgerfahrt 22. Juli 1959; Frauen-Wallfahrt 8.8.1959; Schützengesellschaft 16.8.1959; Dekanat am 16. September.

1959 Juli 1

Der sogenannte Portiunkula-Ablaß ist auf 7 Jahre für die Pfarrkirche Ahrweiler vor kurzem erneuert worden durch die Bischöfl. Behörde auf Grund päpstlicher Vollmacht. Mitteilung veröffentlicht in den Ahrweiler Stadtnachrichten

1959 August 16

Heilig-Rock-Wallfahrt Trier mit Beteiligung der St. Sebastia-nus-Bürgerschützen und der St. Laurentius-Junggesellen-Schützen.

1959

Langenfeld-Wallfahrt

1959 Sept. 27

Neues Rundfenster auf der Empore, Geschenk der Stadt zum goldenen Priesterjubiläum von Dechant Josef Rausch. „Der hl. Franziskus spricht mit den Tieren“
Entwurf: Rudi Schillings; Ausführung: Binsfeld, Trier

1959 Sept. 29

Abschied von Dechant Josef Rausch (Ruhestand). Er starb bereits am 24.11.1959 und wurde in Rieden beigesetzt. Im Totenamt sang der Kirchenchor das Requiem von Hermann Schröder.

1959 Okt. 8

Kevelaer-Wallfahrt

1959 Okt. 23

Josef Zenz - Pfarrer in Ahrweiler.

Er wurde am 28.05.1907 in Ernst/ Kr.Cochem geboren. Die Priesterweihe empfing er am 15. Juli 1933 in Trier, 1934 wurde er Kaplan in Saarbrücken St. Jakob, 1937 in Querscheid/ Saar. Vom 18.04.1939 bis Oktober 1940 war er Rektor und Religionslehrer bei den Ursulinen in Koblenz und

Boppard. Am 1.Mai 1940 wurde er Pfarrer in Koblenz-Metternich. Hier errichtete er die Pfarrei St.Konrad. Am 22.März 1953 wurde er Pfarrer in Speicher und mit Ernennungsurkunde vom 23.Okt.1959 Pfarrer in Ahrweiler, seine Einführung erfolgte am 13.Dezember und am 29. Dezember erfolgte seine Ernennung zum Dechant des Dekanates Ahrweiler. Er trat mit dem 31.10.1975 in den Ruhestand. Bei der Abschiedsfeier wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen. Bis 1983 lebte er in Boppard und kam dann als Hausgeistlicher des Alten-und Pflegeheimes St.Maria-Josef in Ahrweiler am 28.04.1983 nach Ahrweiler zurück. -Er starb am 5.Nov.1993. Er wurde in Ahrweiler auf dem Ahrtor-Friedhof beigesetzt.

1959 Nov.1

Prozession zum Friedhof; Vollkommener Ablass für die Verstorbenen.

1959 Nov.24

Dechant Josef Rausch + (seit 27.02.1937 Pfarrer in Ahrweiler)

1959 Dez.13

Einführung des neuen Pfarrherrn Josef Zenz. Begrüßung durch Bürgermeister Helfmann am Nierdort, Prozession zur Pfarrkirche, Festgottesdienst.

1959 Dez.31

Pfarrchronik: 45 Trauungen; 176 Taufen; 88 Beerdigungen.

1960

Gottesdienstordnung: Sonntag - 6,30; 7,15; 8,30; 9,45 Hochamt; 11,00 Uhr. 14,30 Taufen, 18,00 Uhr Andacht. Werktag - 7,00 und 7,40 Uhr.

1960 Januar 29

9,00 Uhr Amt für die Toten der Ahrhuthgemeinschaft vom 2.Weltkrieg.

1960 Februar 2

Maria Lichtmeß: 9,00 Uhr Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Adenbachhut. Nach den Messen (6 und 7 Uhr) Erteilung des Blasiussegens sowie am nächsten Sonntag nach allen hl.Messen.

1960 Jan.8

Friedhofssatzung der Stadt Ahrweiler: § 50: Die Beisetzungen in der Stadt Ahrweiler finden vom Leichenhaus aus statt. (Siehe Begräbnisordnung vom 30.01.1944)

1960 Febr.17

Das Bistum Trier genehmigt eine Seelsorgehelferinnenstelle in Ahrweiler

1960 April 10

9,20 Uhr Palmweihe und Prozession zum Friedhof, anschließend Hochamt in der Pfarrkirche.

1960 April 14

Gründonnerstag: 17,00 Uhr feierliches Amt mit Osterkommunion der Schulkinder. 20,00 Uhr feierliches Hochamt, anschließend Anbetung während der ganzen Nacht. 18,30 Uhr in Bachem und Walporzheim Abendmahlmesse.

1960 April 15

Karfreitag: 13,30 Uhr althergebrachte Kreuzwegandacht auf dem Kalvarienberg, 14,00 Uhr Prozession zur Pfarrkirche, Liturgie, Karfreitagspredigt und Austeilung der hl.Kommunion.

1960 April 16

Karsamstag: 23,00 Uhr Feuer-, Licht- und Wasserweihe. 24,00 Uhr Ostervigilamt.

1960 April 17

Hochheiliges Osterfest: Messen 6,30; 7,15; 8,30; 9,45 Hochamt, 11,00 Uhr. Der Kirchenchor singt im Hochamt das Proprium „Terra tremuit“ von Johannes Müller; zum Segen „Tantum ergo“ von Palestrina. Nach dem Hochamt feierliche Orgelmusik.

1960 April 24

Weißer Sonntag: 8,15 Abholen der Kommunionkinder an der Volksschule (Altenbau), anschließend Erstkommunionfeier. Hl.Messen: 6,00, 7,00, 10,30 und 11,15 Uhr. 18,00 Dankandacht der Kinder und deren Eltern. Montag 8,00 Uhr Dankamt für die Erstkommunionkinder.

1960 April 25

6,00 Uhr Markusprozession. 9,00 Uhr Schulmesse zu Beginn des neuen Schuljahres.

1960 Mai 21

Hundertjahrfeier Gymnasium in Ahrweiler; 9,00 Uhr Pontificalamt in der Pfarrkirche; zelebriert von Diözesan-Bischof Dr.Matthias Wehr

1960 Mai 23

Bittprozessionen, Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim (wie in Vorjahren).

1960 Juni 12

Gottbekenntnisfeier der kath.Jugend des Dekanates in unserer Pfarrkirche

1960 Juni 12

Wallfahrt zur Antonius-Kapelle

1960 Juni 13

Sonntagsabendmesse; Genehmigung durch das Bischöfl. Generalvikariat, Trier. 1.Abandmesse am 26.Juni um 20,00 Uhr; künftig an jedem Sonn-und Feiertag.

1960 Juni 16

Fronleichnams-Prozession

1960 Juli 5

Das Grundstück mit der Lourdeskapelle in Bachem gehörte bisher der Stadt. Durch Grundstückstausch Übertragung auf die Kirchengemeinde St.Laurentius.

1960 August 14

9,45 Uhr Festamt zu Ehren unseres Kirchenpatrons.

1960 Aug.18

5,30 Uhr Messe für die Pilger. Kevelaer-Wallfahrt; Pilgeramt; Pilgerandacht; Kreuzweg, Abschied an der Gnadenkapelle.

1960 September 13

Ewiges Gebet: 6,00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten; 7, 8, 8,45, 9,45 Hochamt, 11 Uhr Messe. Anbetungsstunden: 12 Uhr III.Orden, 13 Pfarrjugend, 14 deutsche Vesper, 15 Walporzheim, 16 Frauen, 17 Bachem, 18,00 Uhr feierlicher Schluß mit Te Deum.

1960 Sept.25

7,10 Uhr Pilgermesse für die Langenfelder-Bruderschaft.

1960 Oktober

Rosenkranzmoant: Andachten um 18,00 Uhr.

1960 Nov.1

14,00 Uhr Andacht und anschließ.Prozession zum Friedhof und Segnung der Gräber.

1960 November 30

Kapelle Walporzheim: Einsegnung des neuen Altares, des Tabernakels und der Kapelle, anschließend Dankamt.

1960 Dez.18

Feierstunde zu Ehren Peter Friedhofen im Saal des Kolpinghauses. Er starb am 21.12.1860

1960 Dez.20

Neues Kreuz an der Pfarrkirche (Beleuchtung), Leichtmetall; 2.24 x 1.60 m; 74 Birnen

1960 Dezember 25

Hochheil.Weihnachtsfest: 6,00 Uhr feierliche Mette mit Te Deum und Segen. 7,15; 8,15; 9,15 Uhr Hochamt, 10,15 und 11,15 Uhr hl.Messen. 18,00 Uhr Festandacht.
Im Hochamt singt der Chor „Missae Brevis in D-Dur“ von W.A.Mozart.

1960 Dezember 31

18,00 Uhr Jahresschlußandacht mit Te Deum und Segen. Der Kirchenchor singt bei der Jahres-schlußfeier: „Singt dem Herren alle Stimmen“ aus der Schöpfung von Joseph Haydn.

1960 Dez.31

Pfarrchronik: 7120 Pfarrangehörige; 62 Trauungen; 155 Taufen; 90 Beerdigungen.

1961 Jan.1

Das Haushaltsjahr (Kirchenrechnungen und Haushaltspläne) ist nun dem Kalenderjahr angepaßt (bisher 01.04. - 31.03.)

1961 Jan.15

Weihnachtlich-kirchenmusikalische Andacht mit dem Kirchenchor und Städtischer Orchester-Verein.

1961 Febr.20

Albert Bahles, Kaplan in Ahrweiler bis 08.01.1962.

1961 Febr.26

Kreuzweg in der Kapelle Walporzheim. Mosaik-Bilder.

1961 März 26 Palmweihe und Prozession zum Friedhof

1961 März 31

Karfreitag: Kreuzweg, Prozession zur Kirche, Liturgiefeier.

1961 April 8

Gefallenen-Gedenkbuch mit den Namen der im letzten Krieg gefallenen Soldaten aus Ahrweiler. Die schwarze Tafel mit den Totenzetteln wurde entfernt.

1961 April 9 Weißer Sonntag: 112 Kommunion-Kinder

1961 April 10

Firmung: 260 Firmlinge. Weihbischof Dr.Bernhard Stein. Empfang am Niedertor, anschließend Prozession zur Pfarrkirche

1961 April 25

Markus-Prozession

1961 Mai 7

Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1961 Juni 1

Fronleichnamsprozession

1961 Aug. 1

Hermann Wilhelmi, Kaplan in Ahrweiler 01.08.1961 - 31.03.1963. *16.06.1931; gew. 06.04.1957; Kpl.in Neunkirchen, 31.03.1961 - 31.03.1963 Kpl.in Ahrweiler.

1961 Aug.18

Kevelaer-Wallfahrt (Zug, Tagesfahrt)

1961 Sept.29

Langenfeld-Wallfahrt

1961 Okt. 1

Kirchenvorstandswahl - Mitglieder: Joh.Roth, Chr.Ulrich, Willi Uthoff +1963, Matth.Maxrath, Theod.Weiller, Jos.Mertens, Heinr.Knieps, Cl.Fell, G.Nischalke,A.Knieps, H.Kelter ab 1963, Joh.Gilles, Mich.Schneider.

1961 Okt. 1

Seelsorgehelferin Frau Gisela Hilbert (bis 31.10.1968)

1961 Okt.22

Paramentenausstellung im Laurentius-Saal

1961 Nov.1

Prozession zum Friedhof

1961 Dez.31

Pfarrchronik: 7120 Pfarrangehörige; 53 Trauungen; 182 Taufen; 79 Beerdigungen; Kommunionen 166250.

1962 Jan. 14

Umbau Pfarrjugendheim / Bibliothek. Der breite Gang an dem früheren Laurentiusaal wurde in den Raum für den Kirchenchor mit einbezogen. Die Bühne des Laurentius-Saales wurde entfernt.

1962 Febr.2

Neues Kirchenfenster - Empore Südseite:

„Maria-Schutzpatron der Adenbachhut“. Im oberen Vierpaß das Adenbachtor.

Echt-Antik-Bleiverglasung, Fenstermaß 2,20 x 4,00 m. Gestiftet von der Adenbachhut. . Entwurf J.

Schwarzkopf,Trier; Herstellung Rudi Maur, Ahrweiler

Neues Kirchenfenster - Empore Nordseite

„Hl.Ursula - Schutzpatron der Oberhut“. Im oberen Spitzbogen das Obertor. Echt-Antik-

Bleiverglasung; Fenstermaß 2,20 x 4,00 m. Entwurf J.Schwarzkopf, Trier, Ausführung Rudi Maur, Ahrweiler

Neues Kirchenfenster - Empore Nordseite:

„Hl. Katharina - Schutzpatron der Niederhut.“ Im oberen Spitzbogen das Niedertor.

Echt-Antik-Bleiverglasung, Fenstermaß 2,20 x 4,00 m.

Entwurf J.Schwarzkopf, Trier; Herstellung Rudi Maur, Ahrweiler

Neues Kirchenfenster - Empore Nordseite:

„Hl. Barbara - Schutzpatron der Ahrhut.“ Echt-Antik.Bleiverglasung. Fenstermaß 2,20 x 4,00 m.

Entwurf J.Schwarzkopf,Trier; Herstellung Rudi Maur, Ahrweiler

Nordseite unter dem Empore - Vierpass:

„Christus als Keltertreter“: Echt-Antik-Bleiverglasung

1962 März 17

Josef Groß, Kaplan in Ahrweiler 17.03.1962 - 10.12.1963. * 01.02.1929 in Bubach; gew. 06.04.1957, Kaplan in Saarbrücken. + 31.01.1990, begr.Nalbach-Bilsdorf.

1962 März 23

Zwei neue Kirchenfenster - Empore Westseite:

Echt-Antik-Bleiverglasung; Fenstermaße 1,40 x 5,05 m: Dekoratives Ornamentglas, keine Bilder.

Herstellung Rudi Maur, Ahrweiler

1962 April 15

Palmweihe, Prozession zum Friedhof

1962 April 20

Karfreitag, Kreuzweg, Prozession zu Kirche, Liturgiefieber

1962 April 25

Markus-Bittprozession (6,00 Uhr)

1962 April 29

Weißer Sonntag: 102 Kommunion-Kinder

1962 Mai 28
Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1962 Juni 21
Fronleichnam

1962 Aug.16
Kvelaer-Wallfahrt

1962 Sept.27
Langenfeld-Wallfahrt

1962 Sept.30
bis 8.Oktober: Abendpredigten über das Konzil.

1962 Nov.1
Andacht, anschließend Prozession zum Friedhof.

1962 Nov.25
Die Würfel über das Ahrweiler Krankenhaus sind gefallen.
Krankenhaus „St.Maria-Josef“ wird aufgelöst; das neue Schwerpunktkrankenhaus kommt nach Bad Neuenahr. Durch Verfügung der Landesregierung sollen kleine Krankenhäuser aufgelöst werden, da nur Schwerpunktkrankenhäuser gewünscht waren. So muß auch das Ahrweiler Krankenhaus seine Tätigkeit aufgeben. Kirchenvorstand, Stadtrat und auch die Bevölkerung bemühten sich sehr um den Verbleib des Krankenhauses in Ahrweiler, doch das Schwerpunktkrankenhaus kommt nach Bad Neuenahr.
Da aber die Ahrweiler Bürger nicht bereit sind, die Stiftung aus dem Jahre 1854/ 1863 untergehen zu lassen, wurde beschlossen, an gleicher Stelle ein Alten- und Pflegeheim zu errichten.

1962 Dez.31
Pfarrchronik: 71 Trauungen; 127 Taufen; 81 Beerdigungen; Kommunionen 160000. Kollekten: Misereor 18.200,- DM; Patenbistum Sucre 7.000,- DM

1963 Jan.27
Kirchenmusikalische Feierstunde mit dem Kirchenchor

1963 Febr.26
Ludwig Müller, Kaplan in Ahrweiler 26.02.1963 - 28.2.1967. * 02.03.1937 in Koblenz; gew. 29.07.1962. 26.02.1963 - 28.02.1967 Kpl.in Ahrweiler

1963 März 24
Religiöse Woche in Ahrweiler; Jesuitenpater Feldhuss

1963 April 12
Karfreitag: Kreuzweg, Prozession zur Kirche, Liturgie

1963 April 21
Weißer Sonntag: 121 Kommunionkinder

1963 April 25
Markus-Bittgang, anschl.Bittmesse

1963 Mai 2
Beschuß des VR: Errichtung eines neuen Seelsorgebezirks: Pfarrei „ St. Pius X.“

1963 Juni 14
Fronleichnamsprozession

1963 Juni 22

Errichtungsurkunde der Kirchengemeinde „St.Pius“ durch Bischof Matthias Wehr zum 1.Juli 1963
Gebiete im bisherigen Pfarrbereich St.Laurentius mußten an die neue Pfarrei abgetreten werden:
Die bisherige Pfarrgrenze stimmte mit der Stadtgrenze Ahrweiler/ Bad Neuenahr überein. Die neue
Pfarrgrenze: Fußgängerbrücke (westlich des Bahnhofs; hinter der AOK) bis zur Wilhelmstraße,
ganze Hochstadenstraße, Bachemer Brücke.
Die jetzt im Pfarrbereich St.Pius liegenden Kapellen: St.Anna, St.Leonhardus und Lourdes-Kapelle
-bisher im Besitz der Kirchengemeinde St.Laurentius- wurden gemäß Dekret des Bischofs von
Trier auf die Pfarrei St.Pius übertragen.
(Die Umschreibung im Grundbuch erfolgte am 30.Sept.1975)
Für den Bau der neuen Kirche und des Pfarrzentrums mußte die Kirchengemeinde Grundstücke
mit der Stadt Ahrweiler tauschen.

1963 Aug.4

Primiz Gerd Gies aus Ahrweiler; Primizamt und Dankandacht

1963 Aug.22

Kevelaer-Wallfahrt

1963 Sept.21

Langenfeld-Wallfahrt

1963 Nov.1

Prozession zum Friedhof

1963 Dez.31

Pfarrchronik: 66 Trauungen; 190 Taufen; 98 Beerdigungen

1964 Febr.22

Neu errichtete Kochlehrküche im Pfarrjugendheim

1964 März 27

Karfreitag, Kreuzweg; Prozession, Liturgie

1964 April 25

Markus-Bittgang, anschl.Bittmesse (6,00 Uhr)

1964 Mai 4

Bittprozessionen: Bachem, Kalvarienberg, Walporzheim

1964 Mai 28

Firmung in Ahrweiler; Weihbischof Dr.Bernhard Stein; 240 Firmlinge

1964 Aug.20

Kevelaer-Wallfahrt

1964 Sept.19

Langenfeld - Wallfahrt

1964 Sept.18

Beschluß Kirchenvorstand: Trockenlegung der Kirchenmauern.

1964 Nov. 1

Gottesdienstordnung: An Sonn-und Feiertagen sind die hl.Messen um 7,00 Uhr; 8.30; 9.45; 11,00
und 18,00 Uhr.

1964 Nov. 1

Allerheiligen - Prozession zum Friedhof

1964

Hubert Lierow, Kaplan in Ahrweiler. * 23.05.1931 in Breslau, gew. 04.08.1957. 19.03.1958 Kpl.in Lebach.

1964 Sept.20

Kirchenvorstandswahl - Mitglieder: Joh.Roth, Matth.Orth, R.Schmitt, Matth.Maxrath, Th.Weiller, Jos.Mertens, Peter Palm, Heinr.Knieps, Cl.Fell, G.Nischalke, M.Schneider, P.Knieps.A.Knieps und H.Kelter ab 18.12.1964 Pfarrei St.Pius.

1964 Dez.31

Pfarrchronik: 7120 Pfarrangehörige; 57 Trauungen, 164 Taufen; 75 Beerdigungen. Kommunionen 160700. Kollekten: Misereor 20.000,- DM; Patenbistum Sucré 15.000,- DM

1965 März 7

Ab 1.Fastensonntag 1965: Landessprache im liturgischen Dienst

1965 März 31

Erlaß des Bischofs von Trier über die Errichtung von Pfarrausschüssen. Erlaß für die Pfarrausschüsse im Bistum Trier.
(Kirchl.Amtsblatt 1965)

1965 April 11

Palmprozession zum Friedhof

1965 April 16

Kreuzwegandacht 13 Uhr auf dem Kalvarienberg; 15 Uhr Karfreitagsliturgie. Die Prozession vom Calvarienberg nach der Pfarrkirche fällt künftig aus.

1965 April 25

Weißer Sonntag: 88 Kommunionkinder

1965 Mai 7

Beschluß des Kirchenvorstandes: Verkauf des alten Küsterhauses, Markplatz 17, da das Haus abbruchreif ist. (Siehe Schenkung vom 28.11.1559 durch Kuno Blanckart). Das Haus diente zuletzt als Küster- und Organistenwohnung. Hier wohnte u.a. auch Johannes Müller (Organist, Küster, Chorleiter, Komponist).

1965 April 28

Markus-Prozession

1965 Mai 24

Bittprozession: Montag: Ahrhutstraße - Ahrbrücke - Eifelstraße -Bachemerbrücke -Bachemerstraße - zur Kirche. (Der Ortsteil Bachem gehört nun zur Pfarrei „St.Pius“)
Dienstag und Mittwoch wie bisher: Kalvarienberg bzw. Walporzheim.

1965 Juni 17

Fronleichnam

1965 Aug.14

Kevelaer-Wallfahrt

1965 Sept 19

Bibelausstellung in Ahrweiler - bis 3.Oktober - im Pfarrjugendheim. Eröffnung durch Herrn Prof. Heinrich Groß, Professor für Altes Testament und bibl.Heilswissenschaften an der Trierer Theologischen Fakultät.

1965 Sept 22

Langenfeld-Wallfahrt. (P.Ropertz, 51 Jahre alt, sowie Wilh.Rosenstein, 29Jahre alt, wurden als Brudermeister eingesetzt).

1965 Okt.21

Beschluß Kirchenvorstand: Die Sakristei soll erweitert werden. Umbau der Meßdienersakristei in eine Taufkapelle. Entfernung der neugotischen Altäre; Abbruch der Kanzel.

1965 Nov.1

Andacht und Prozession zum Friedhof

1965 Dez.20

Neue Kirchenfenster in der Taufkapelle:

„Hochzeit zu Kanaan“

Echt-Antik-Bleiverglasung; Abmessung 1,46 x 3,45 m. Ent-wurf J.Schwarzkopf, Trier, Ausführung Rudi Maur, Ahrweiler

1965 Dez.31

Pfarrchronik: 48 Trauungen; 164 Taufen; 97 Beerdigungen.Kommunionen 180600.

1966 Jan. 1

Aus der Sylvester-Neujahrspredigt Dechant J.Zenz: Vorausschau auf die Renovierung der Pfarrkirche, die im Jahre 1969 auf ihr 700-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

1966 Febr.5

Abendmesse mit Predigt Weihbischof Carl Schmidt über das Konzil.

1966 April 8

Karfreitag: Kreuzweg, Liturgie in der Pfarrkirche

1966 April 17

Weißer Sonntag: 103 Kommunionkinder

1966 April 25

Markus-Prozession

1966 Mai 14

Festlicher Konzilstag in Ahrweiler

Weihbischof Carl Schmidt sprach über das Konzil. Über 5000 Menschen auf dem Marktplatz.

Festgottesdienst auf dem Marktplatz vor dem Südportal: Konzelebration Diözesan-Bischof Dr.Matthias Wehr, Weihbischofe Dr. Bernhard Stein und Carl Schmidt. Nach dem Urteil der Bischöfe sei der Tag in Ahrweiler von insgesamt sechs gleichen Veranstaltungen die eindrucksvollste gewesen.

1966 Mai 16

Bittprozessionen wie im Vorjahr

1966 Juni 9

Fronleichnam

1966 Juli 15

Portiunkula-Privileg auf 7 Jahre (bis 1972) erneuert. Der Bischof von Trier gibt die Erlaubnis hierzu

1966 Aug.18

Kevelaer-Wallfahrt

1966 Sept.15

Visitation und Firmung am 15. und 17.09. = 419 Firmlinge; Weihbischof Carl Schmidt. Empfang des Bischofs am Niedertor, Prozession zur Pfarrkirche.

1966 Sept.24

Wallfahrt nach Langenfeld

1966 Nov.1

Allerheiligenandacht; Prozession

1966 Dez.21

Anschaffung eines Liedanzeigers

1966 Dez.31

Pfarrchronik für 1966: 55 Trauungen; 130 Taufen; 81 Beerdigungen; 192600 Kommunionen. Kollekten: Misereor 20 TDM; Patenbistum Sucré 17.400,- DM

1967/ 1969

Erweiterung der Sakristei

1967 März 1

Karl-Heinz Kochhann, Kaplan in Ahrweiler vom 01.03.1967 - 01.03.1970. * 01.07.1941;

1967 April 7

Renovierung Kreuz- und Marienaltar: Neuanstrich, Vergoldung. Restaurator Walter Dick, Wasenbach

1967 April 2

Weißer Sonntag: Wegen Einführung des Kurzschuljahres muß der „Weiße Sonntag“ auf 2 Tage verteilt werden. 3. Schuljahr am „Weißen Sonntag“ und das 2.Schuljahr am Sonntag vor Christi Himmelfahrt (30.04.1967). 83 Kommunionkinder;

1967 April 25

Markus-Prozession

1967 April 30

Erstkommunionfeier; 87 Kommunionkinder;

1967 Mai 2

Bittprozessionen

1967 Mai 25

Fronleichnamspzession; Ahrhut, Karl-von-Ehrenwall-Allee, Altenbau; Alveradisstraße, Bossardstraße, Friedrichstraße und Ahrhutstraße

1967 Mai 27

Pater Leppich sprach in Ahrweiler; über 7000 Menschen waren auf dem Marktplatz

1967 Juni 17

Geistliches Konzert, ausgeführt vom Kammerchor.

1967 Aug.19

Kevelaer - Wallfahrt

1967 Sept.25

Schlußrechnung Kirchenmaler Dick, Wasenbach über die durchgeführten Arbeiten in der Kirche (siehe 1969)

1967 Nov. 24

Endgültig: An Stelle des Krankenhauses wird nun ein Alten- und Pflegeheim entstehen.

1967 Dez.3

Kirchenvorstandswahl - Veränderungen gegenüber 1964: Neu Dr.Krahforst an Stelle von J.Mertens.

1967 Dez.23

Neue Krippe in der Pfarrkirche; Werk der Oberammergauer Holzschnitzer. Gliederpuppen, Stoffkleider. Stiftung der Frauen- und Müttergemeinschaft.

1967 Dez.25 6.00 Uhr feierliche Metten mit Te Deum und Segen.

1967 Dez.30

Neuvermessung der Kirche:

Lage- und Höhenbestimmung der Ahrweiler Pfarrkirche:

Rechts 2577599,27 Hoch 5601307,56

NN-Höhe Mitte des Haupteinganges 105,55 m; NN-Höhe des Turmknopfes 164,94 m

Gesamthöhe = 59,39 m, ohne Kreuz und Hahn (mit = 64 m) gemessen nach dem Amsterdamer Pegel.

1967 Dez.31

Der letzte Tag für das Krankenhaus „St.Maria-.Josef“ in Ahrweiler. Am 29.12.1967 wurden die letzten Kranken in das Krankenhaus „Maria-Hilf“, Bad Neuenahr verlegt. In der Kapelle des Krankenhauses wurde noch einmal die Christmette gefeiert.

1967 Dez.31

Pfarrchronik: Kommunionen 185400; 31 Trauungen; 101 Taufen; 69 Beerdigungen.

1968 März 3

Wahl des Pfarrausschusses

1968 März 24

Volksmission - bis 07.04.1968 Dominikaner - Pater

1968 März

Beginn mit dem Abbruch des Krankenhauses

1968 März

Beginn mit dem Bau eines neuen Kindergartens

1968 April 21

Weißer Sonntag: 85 Kommunion-Kinder

1968 April 25

Markus-Prozession

1968 Juni 5

Fronleichnams-Prozession: wegen Kanalisationsarbeiten in Ahrweiler veränderter Weg: Kirche - Altenbau, am Durchbruch (1.Segensaltar); Alveradisstraße - Adenbachtor (2.Segensaltar); Bossardstraße - Niedertor (3.Segensaltar); Niederhutstraße - Kirche (4.Segen).

1968 Aug.9

„Speckpater“ Werenfried van Straeten in Ahrweiler; Spendenergebnis: 9000,- DM, 3 Tonnen Sachspenden

1968 Aug.22

Kevelaer-Wallfahrt

1968 Sept.21

Langenfeld-Wallfahrt

1968 Dez.24

17.30 Uhr Abendmesse als 1.Weihnachtsmesse

1968 Dez.31

Pfarrchronik für 1968: 49 Trauungen; 78 Taufen; 78 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 20.600,- DM; Patenbistum Sucré 15.000,- DM

1969 März 3

Erzbischof Kardinal Frings, Köln, besuchte die Ahrweiler Pfarrkirche

1969 März 5

Vorabendmessen in Ahrweiler, Genehmigung durch das Bischöfl.Generalvikariat, Trier

1969 April 13

Weißer Sonntag: Keine Kommunionkinder. Zukünftig sollen die Kinder ab dem 3.Schuljahr zur 1.hl Kommunion gehen.

1969 April 25

Statt der bisher üblichen Markus-Prozession am Abend um 19,30 Uhr Bitt-Wortgottesdienst.
(In späteren Jahren keine Prozessionen mehr)

1969 Mai 30

Weihe des neuen Kindergartens (Lindenweg 6).
Im Jahre 1854 erfolgte die Krankenhaus-Stiftung, die 1862 der Kirchengemeinde St.Laurentius übertragen wurde. 1867 wurde ein Kindergarten angegliedert, der seitdem von den „Borromäerinnen“ betreut wurde. Nach der Auflösung des Krankenhauses zum 31.12.1967 wurde im Frühjahr mit dem Bau eines eigenen Kindergartens begonnen.
Der Kindergarten hat vier Gruppenräume sowie eine Hausmeisterwohnung.

1969 Juni 5

Fronleichnams-Prozession

1969 Juni 9

Neue Kirchenglocke; Geschenk der Stadt zur 700-Jahr-Feier

1969 Juni 21

Pfarrkirche wird wieder angestrahlt. Stiftung vom Heimatverein und Verkehrsverein. Die Stromkosten übernimmt die Stadt.

700 Jahre Pfarrkirche St.Laurentius 1269 - 1969

1969 Juni 22

Aus Anlaß der 700-Jahr-Feier wurde in den Jahren 1966/ 67 eine gründliche Renovierung der Pfarrkirche durchgeführt. Durch die vom Vatikanischen Konzil beschlossene Änderung der kirchlichen Liturgiefeier war eine Umgestaltung des Chorraumes erforderlich. Während der Priester früher am Hochaltar mit dem Rücken zur Gemeinde zelebrierte -*contra populum*-, steht er heute dem Volk zugewandt -*versus populum*.

Zu Beginn der Renovierung mußten die Kirchenmauern trocken gelegt werden. Hierbei wurden ca. 600 Stück Spezial-Ziegeln eingesetzt.

Bei der Umgestaltung des Chorraumes wurde der neugotische Hochaltar (1880) gegen den Einspruch des Bistumskonservators, Trier und auch der Ahrweiler Bevölkerung wieder entfernt.

Der gesamte Bodenbelag des Chorraumes (117,9 qm) wurde neu verlegt; Material: Untersberger Marmor.

Das neue Mittelstück der Kommunionbank ist aus belgischem Granit.

Bisher stand der Altar an der Stirnwand des Ostseite des Chorraumes; der neue Altartisch steht jetzt am Eingang des Chores. Der Altar besteht aus Untersberger Marmor und hat die Abmessungen: 90 x 130 cm; Platte 120 x 160 x 22 cm.

Neu hinzu kamen: 1 Priestersitz, 1 Kanzelanlage, 1 dreistufiges Podest vor dem mittleren Sakramentshaus und ein zweistufiges Podest vor dem Tabernakel.

Zugleich wurde ein neuer Stahl-Tabernakel eingebaut. Die Tabernakeltür wurde ebenfalls erneuert: Email ornamental Grubenschmelz rot.

Die bisherige Sakristei befand sich an der Südseite, genau im Winkel zwischen Haupt- und Seitenchor. Im Jahre 1939 baute man auf der gegenüberliegenden Seite eine neue Priestersakristei.

Diese wurde 1966/ 67 um einen Maßdieneraum erweitert.

Für den Eingang von der neuen Sakristei zur Kirche durchbrach man die Mauer im linken Seitenchor neben dem Kreuzaltar.

Die an der Südseite gelegene alte Sakristei wurde nun in eine Taufkapelle umgebaut. Um einen zusätzlichen Eingang zur Taufkapelle zu erhalten, mußte die Mauer durchbrochen werden. Der Marienaltar wurde dabei seitlich versetzt. Als Portal zur Taufkapelle verwendete man die Gittertüre der 1779 geschaffenen Kommunionbank.

Der Taufstein kam nun in die Kapelle.

Das fünfteilige Altarbild stammt aus der früheren Kapelle des St.Maria-Josef-Krankenhauses und wurde 1949 von Ludger Hohmann, Maria-Laach, gemalt. Kirchenfenster in der Taufkapelle: Taufe Jesu; Hochzeit zu Kanaan. Diese Fenster wurden 1965 angeschafft.

Die Innentüren des Südportals wurden durch zwei Ganzglastüren ersetzt.

Anstelle der kleinen Kinderbänke kamen acht große Bänke.

Die gesamte Kirchenbeleuchtung wurde erneuert. Installiert wurden jetzt 105 Plexiglas-Palmetten-Leuchten.

Die Kanzelanlage (ca.1880) wurde wieder entfernt.

Der Kirchenmaler Walter Dick, Wasenbach erhielt den Auftrag, die gesamten Malerarbeiten in der Kirche durchzuführen. Seine Arbeit stützte sich im wesentlichen auf die von Anton Bardenheuer in den Jahren 1906/ 07 durchgeführten Restaurierungen und Ergänzungen der alten Gemälde; Alle Gemälde und Gewölbe- und Wandflächen waren zu reinigen, sichern und retuschieren.

Lt.Rechnung: 9200 qm Flächen: Gewölbe und Wände; 42 Wandmalereien; 564 Gewölbeornamente; 7500 lfd.m Rippen-und Gurtbogenbegleitstriche.

In den Jahren 1966/ 67 wurden folgende Gegenstände neu angeschafft: 4 Altarleuchter, 150 cm Bronzeuß; 1 Osterleuchter, 150 cm, Bronzeuß mit 8 Bergkristallen, 1 Standkreuz, Kupfer vergoldet, 16 Bergkristalle; 1 Ewiglicht, Bronzeuß; 1 Weihwasserbecken aus Diocles mit Becken aus Kupfer.

1969 Juni 22

700-Jahr-Feier - Festprogramm:

Samstag: Moderne Jugendmesse (Nachmittag). Geistliches Konzert (Abend)

Sonntag: Empfang des Bischofs; Festhochamt zelebriert durch Diözesan-Bischof Dr.Bernhard Stein;

Konsekration des neuen Altares mit Reliquien Trierer Märtyrer, Reliquien des hl.Simon (der sich 1028 in die Porta Nigra als Einsiedler einmauern ließ. Er starb im Jahre 1035).

„A.D.MCMLXIX die XXII m.Junii Ego Bernardus Eppus Treviren. consecravi altare hoc, in honorem S. Laurentii Mart. et reliquies ss. Martyrum Juliani et es Societate s.Mauritii necnon s. Simeonis Conf. Treviran. in eo inclusi. Ahrweiler, 22.VI.1969 + Bernardus Stein“

Festakademie in der Berufsschule; Kunstgeschichtlicher Vortrag Dr.Franz Ronig; Pfarrfamilienabend als Ausklang.

1969 Aug.23

Kevelaer- Pilgerzug.

1969 Sept.20

Langenfeld- Wallfahrt

1969 Nov.1

Allerheiligenandacht; anschl.Prozession zum Friedhof

1969 Nov.30

Neue Ordnung für die Meßfeier (Erneuerung der Liturgie) "Grundordnung des Kirchenjahres".

Für die Lesungen wurde ein Dreijahreszyklus geschaffen. Die drei Lesejahre sind mit den Buchstaben A, B und C bezeichnet.(Matthäus-, Markus- und Lukas-Jahr)

1969 Dez.24

17.00 Uhr feierliche Christmette

1969 Dez.31

Die Vergütungen an die Kapläne durch die Pfarrei bis 31.12.1969; ab 01.Jan.1970 durch das Bistum.

1969 Dez.31

Pfarrchronik: 7120 Pfarrangehörige; 67 Trauungen; 88 Taufen; 82 Beerdigungen.Kollekten: Misereor 23.00 DM; Erstmals: Adveniat 15.600,- DM

Hinweis: Seit dem 05.Nov.1949 wird in den „Ahrweiler Nachrichten“ (wöchentliche Ausgabe) die GOTTESDIENSTORDNUNG

veröffentlicht. Unter den „Kirchlichen Nachrichten“ erfolgen Ankündigungen über die täglichen Gottesdienste und Informationen über Veranstaltungen (Religiöse Vorträge, Theologische Seminare, Familienbildungswerk); Sammlungen (Caritas, Kleidersammlungen, Papiersammlungen, Weihnachtsbasare). Die Jahressbände dieser Ausgaben befinden sich im Pfarrarchiv.

1970

Hl. Messen - Sonntag: 8,00 Uhr, 9,30 Uhr Hochamt, 11,00 Uhr, 18,00 Uhr.
An Werktagen: Montag 7,10 Uhr, 8,00 Uhr; Dienstag 8,00 Uhr, Messe in Walporzheim;
Mittwoch 8,00 und 19,30 Uhr; Donnerstag 7,10 und 8,00 Uhr; Freitag 8,00 und in Walporzheim.
Samstag 7,10 Uhr, 8,00 Uhr. 18,30 Vorabendmesse.

1970 Febr.8

Nach den Messen Austeilung des Blasiussegens.

1970 Februar 11

Aschermittwoch: 8,00 - 9,00 und 19,30 hl. Messen. Nach den Messen Aschenkreuz.

1970 Febr.13

Georg Frorath, Kaplan in Ahrweiler 13.02.1970 - 14.02.1972. *14.01.1940 in Rheinbrohl; gew.
01.08.1965. 28.02.1966 Kpl. Saarbrücken, 13.02.1970 - 14.02.1972 Kpl. in Ahrweiler.

1970 März 20

Einführung der Bußfeier (Bußandacht anstelle der herkömmlichen Form der Beichte). Bußordnung der deutschen Bischöfe vom 24.09.1970 (KA 1970 Nr.287)
18,00 und 19,30 Bußandacht.

1970 März 22

9,20 Uhr Palmweihe und anschl. Hochamt.

1970 März 26

Gründonnerstag: 17,00 Uhr feierliche Messe mit Osterkommunion der Schulkinder. 20,00 Uhr feierliches Hochamt, anschließend Anbetung des Allerheiligsten bis 22,00 Uhr.

1970 März 27

Karfreitag: 13,00 Uhr Kreuzwegandacht auf dem Kalvarienberg. Keine Prozession zur Pfarrkirche.
15,00 Uhr Karfreitagssliturgie, mitgestaltet vom Kirchenchor.

1970 März 28

Karsamstag: Feier der Osternacht: 20,00 Uhr Feuer-, Licht- und Wasserweihe. 20,45 Uhr Osternachtsmesse.

1970 April 5

8,00 Uhr Abholen der Kommunionkinder an der Aloisiussschule. Weißer Sonntag: 74 Kommunionkinder

1970 April 24

19,30 Amt zu Ehren des hl. Evangelisten Marcus als Bittmesse.

1970 Mai 4

Bitttag (die Allerheiligen-Litanei wird gebetet). 5. Mai: 7,00 Uhr Bittprozession, anschließend Bittamt.
6. Mai: Bitttag (die Allerheiligen-Litanei wird gebetet).

1970 Mai 28

Fronleichnam. Prozessionsordnung: Schulkinder, Mädchen und Frauen, geschlossene Familien, Jungmänner und Männer. Kommunionmädchen, Ehrw. Schwestern, Musikkapelle, Kirchenchor, Meßdiener, das Allerheiligste - begleitet von den Schützen, Kirchenvorstand und Vertreter des öffentlichen Lebens.

1970 Juni 1

Am 1. Juni beginnt in der Lehrküche des Pfarrjugendheimes ein Kochlehrgang.

1970 Juni 14

Am 14. Juni ist der alljährliche Bittgang zur Antonius-Kapelle im Ahrweiler Tal. Abgang ab Kalvarienberg.

1970 Juli 15
bis 30.Juli Meßdienerfahrt nach Tirol, Hattingerberg-Oberinntal (erstmals).

1970 Juli 29
Verabschiedung von Heinrich Kappen; * 24.04.1905; + 19.08.1990, Küster, Organist, Chorleiter
(seit 1947 in Ahrweiler)

1970 Aug.20
Kevelaer - Wallfahrt der Ahrdekanate; Pilgeramt, Pilgerandacht, Kreuzweg, Abschied an der Gnadenkapelle. Abfahrt 7,00 Uhr, Rückkehr 23,00 Uhr.

1970 Sept. 1
Waldemar Schmitt; neuer Küster, Organist, Chorleiter, * 17.11.1925; + 22.03.1981

1970 September 12
Eröffnung der Diskothek im Jugendheim St.Laurentius.

1970 September 13
Ewiges Gebet. In Anbetracht des Dahlienfestzuges in Bad Neuenahr von 12 - 15 Uhr keine Anbetung. Danach Betstunden, Abendmesse Abschluß mit Te Deum und Segen.

1970 Sept.26 Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Langenfelder-Bruderschaft.

1970 Okt.27
Sprachübertragungsanlage: 1 Mischverstärker, 3 Mikrofone, 16 Schallstrahler (Erweiterung 1972)

1970 Okt.15
Verordnung zur Bußfeier (anstatt Beichte); veröffentlicht im Kirchl.Amtsblatt

1970 November 1
14,00 Allerheiligenandacht, anschließend Prozession zum Friedhof und Segnung der Gräber.

1970 November 18
Buß- und Betttag. 8,00 hl.Messe, 9,00 Uhr Amt für die Gefallenen beider Weltkriege, 10,00 Uhr Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Feuerwehr.

1970 Dez.13
Kirchenvorstandswahl - Mitglieder: Joh.Roth, Alb.Kirfel, Matth.Orth, R.Schmitt, M.Maxrath, Th.Weiller, Erich Knieps, P.Palm, H.Knieps, Cl.Fell, G.Nischalke, K.J.Knieps, Dr.Krahforst.

1970 Dezember 24
17,30 feierliche Christmette; 25.12. wie an Sonntagen.

1970 Dez.31
Pfarrchronik: 46 Trauungen; 65 Taufen; 73 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 19.200,- DM; Adventiat 21.000,- DM

1971 April 7
Neugliederung der Dekanate; Urkunde des Bischofs von Trier, Dr.Bernhard Stein

1971 April 18
Weißer Sonntag: 102 Kommunion-Kinder

1971 Mai 9
125 Jahre Kirchenchor St.Laurentius.Festveranst.: Geistliche Abendmusik

1971 Mai 17
An den Bittagen wird nach den Messen die Allerheiligen-Litanei gebetet

1971 Juni 10
Fronleichnams-Prozession

1971 Juli 11
Gottesdienstgestaltung durch die Jugend (erstmals)

1971 Juli 22
Warmwasser-Luftheizungsanlage; Oelfeuerung

1971 Aug.19
Kevealer-Wallfahrt

1971 Okt.2
Langenfeld-Wallfahrt

1971 Nov.14
Religiöse Woche in St.Laurentius (bis 21.November)

1971 Dez.31
Pfarrchronik: Pfarrangehörige 7120; 39 Trauungen; 61 Taufen; 78 Beerdigungen; Kommunionen 159700; Zählung der Kirchenbesucher 3125.

1972 Jan. 1
Haushaltspläne und Jahresrechnungen neues Formular und nach neuen Richtlinien

1972 Febr.1
Erwin Rech, Vikar in Ahrweiler 01.02.1972 - 10.05.1976. *26.12.1940 in Hohenleimbach, gew. 21.07.1968; Kaplan in Saarbrücken. 01.02.1972 - 11.05.1976 Vikar in Ahrweiler

1972 März 5
Pfarrgemeinderatswahl

1972 April 1
Feier der Osternacht: Beginn 20,00 Uhr

1972 April 9 Weißer Sonntag: 116 Kommunion-Kinder

1972 April 25
Katasterauszug Grundstücke der Kirchengemeinde: Kirchenfonds 4.44.17 ha; Pfarrefonds 73,11 ar; Hospital 73,54 ar; Fonds St.Sebastianus 1.99,79 ha; St.Johann 1.47.39 ha. Gesamt 9 ha, 38 ar, 00 qm. Davon Gebäude 1.29.34 ha; Weinberge 3.60.92 ha.

1972 Mai 6
Firmung: 349 Firmlinge = 3 hl.Messen. Weihbischof Dr.Alfred Kleinermeilert (wurde am Pfarrhaus abgeholt)

1972 Juni 1
Fronleichnamsprozession

1972 Juni 11
Diözesan-Bischof Dr.Bernhard Stein in Ahrweiler. Fußballspiel im Ahrstadion für die Bolivienhilfe; Diskussion in der Familienbildungsstätte.

1972 Juni 18
Kinderfest der Kath.Jugend

1972 Aug.6
Primizfeier Josef Kohlhaas

1972 Aug.17
Kevelaer - Wallfahrt

1972 Aug.31
Visitation und Firmung

1972 Okt.1
Die neue Tauf liturgie ab 01.10.1972 in allen Pfarrgemeinden verpflichtend.

1972 Okt.7
Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Langenfelder Pilger

1972 Okt.13
Reparatur der Orgel; Leihpositiv

1972 Dez.16 25 Jahre „Familiengruppe St.Laurentius“.

1972 Dez.31
Pfarrchronik: 7153 Pfarrangehörige 43 Trauungen; 62 Taufen; 81 Beerdigungen; Kommunionen 170600; Zählung der Kirchenbesucher 3065.

1973 Jan.6
Dreikönigssingen

1973 Febr.19
Pfarrgemeinderatssitzung, u.a.: Herausgabe, Gestaltung und Verteilung eines Pfarrbriefes

1973 April 29
Weißer Sonntag: 105 Kommunion-Kinder

1973 Juni 3
Kinderfest der katholischen Jugend

1973 Juni 21
Fronleichnamsprozession,

1973 Juni 28
Sommerferienlager der Meßdiener bei Mayen

1973 Aug. 10
Künftig Chorproben: Dienstag - Jugendchor; Mittwoch - Kirchenchor. (nicht mehr genannt werden: Singgruppe und Spielgruppe)

1973 Aug.16
Kavelaer-Wallfahrt

1973 Okt.6
Langenfeld-Wallfahrt. Die Prozession geht einen neuen Weg. Der Weg führt über den Hangweg des Ahrweiler Tales, Ramersbach, Blasweiler Mühle, Heiderhof, über Sechs Eichen, Netthöfe, Arft bis Langenfeld. Ankunft gegen 16 Uhr; 19 Uhr Pilgermesse. Rückkehr Sonntagnachmittag gegen 15 Uhr, Schlußsegen in der Pfarrkirche.

1973 Okt.5
Künftig am 1.Sonntag des Monats Sonderkollekten für das Alten- und Pflegeheim

1973 Okt.2
Planung für Kinder eigene Gottesdienste

1973 Nov.1
Andacht und Prozession zum Friedhof

1973 Nov.6
Eröffnung der Altenbegegnungsstätte im Alten- und Pflegeheim

1973 Dez.9

Weihnachtsoratorium (Kammerchor Bad Neuenahr) in der Pfarrkirche

1973 Dez.9

Wahlen Kirchenvorstand - Mitglieder: Johannes Roth, Albert Kirfel, Matthias Orth, Rudolf Schmidt, Robert Bous, Gottfried Ropertz, Erich Knieps, Stefan Kohlhaas, Peter Palm, Erwin Bous, Karl Knieps, Hans Briel.

1973 Dez.31

Pfarrchronik: 7283 Pfarrangehörige; 31 Trauungen; 58 Taufen; 85 Beerdigungen Kommunionen 177000; Zählung der Kirchenbesucher 2709. Kollekten: Misereor 23.700,- DM; Adveniat 20.600,-

1974 Jan 6

Dreikönigssingen (Sternsinger)

1974 Febr.16

Nach langer Pause wieder ein Pfarrfamilienabend (Ahrweiler Winzerverein)

1974 März 24

„Tag der offenen Tür“ im Alten-und Pflegeheim

1974 April 21

Weißer Sonntag: 114 Kommunion-Kinder

1974 Mai 19

Chor- und Orchesterkonzert in der Pfarrkirche.Aufführung: „Missa brevis“ W.A.Mozart.

1974 Juni 13

Fronleichnam. Prozessionsordnung: Schulkinder, Mädchen und Frauen, geschlossene Familien, Männer. Mitte der Prozession: Kommunionmädchen, Ehrwürdige Schwestern, Musikkapelle, Kirchenchor, Meßdiener, das Allerheiligste, begleitet von den Schützen, Kirchenvorstand und Vertretern des öffentlichen Lebens.

1974 Aug. 22

Kevelaer-Wallfahrt

1974 Sept.1

Deutschlandfunk in der Pfarrkirche St. Laurentius. Übertragung des Hochamtes; Chor singt die „Missa brevis“ D-Dur von W.A.Mozart.

1974 Sept.11

Weihe des Alten-und Pflegeheimes „St.Maria-Josef.“

Weihe des Hauses in Anwesenheit von Weihbischof Dr.Alfred Kleinermeilert sowie der Minister von Rheinland-Pfalz, Dr.Heinrich Geisler.

Chronik Krankenhaus / Alten-und Pflegeheim:

1854 gründen Ahrweiler Bürger eine Gesellschaft für die Errichtung eines Krankenhauses,

1863 Schenkung an die Kirchengemeinde,

1914 -1918 und 1939-1945 Kriegslazarett,

1966 werden durch Regierungsverfügung die kleineren Krankenhäuser aufgelöst; in Bad Neuenahr wird ein Schwerpunktkrankenhaus errichtet,

1967 (29.12.) werden die letzten Kranken verlegt,

1968 Abbruch des Krankenhauses,

1968 wurde mit dem Neubau des Hauses begonnen, nunmehr ein „Alten-und Pflegeheim“.

Das Haus verfügt über 80 Betten, je zur Hälfte für Heimbewohner und Pflegefälle, sowie 12 Betten für Pflege auf Zeit.

Baukosten insgesamt: 10.000.000,- DM. Die Finanzierung: 2.2 Millionen Bistum, Trier; 1.5

Mio Land Rhld.Pfalz; Kreis 1.8 Mio; Stadt 1,0 Mio; Eigenleistung Kirchengemeinde 1.3

Mio, Darlehen und sonst. 2,2 Mio.

1974 Sept.14

Versteigerung der kircheneigenen Grundstücke für die Restfinanzierung des Alten-und Pflegeheimes; Erlös 370.000,- DM.

1974 Okt.1
Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für das Bistum Trier. Kirchl.Amtsblatt 1974 Nr.270

1974 Nov.20
Mozarts „Requiem“ in der Pfarrkirche (Kammerchor)

1974 Dez 1
Seit 1974 in regelmäßigen Abständen Altpapiersammlungen.

1974 Dez.31
Pfarrchronik: 7409 Pfarrangehörige; 35 Trauungen, 59 Taufen; 94 Beerdigungen. Kommunionen 184000; Zählung der Kirchenbesucher 2442.

1975 Jan.6
Stensinger in Ahrweiler 19+C+M+B+75 (Christus Mansionem Benedicat)

1975 Febr.1
Pfarrfamilienabend im Ahrweiler Winzerverein

1975 Febr.24
Gotteslob - Das neue Gebet- und Gesangbuch, gültig für alle deutschen Diözesen. Eingeführt in Ahrweiler Ostern 1976.

1975 März 10
bis 14.3. Religiöse Woche im Heiligen Jahr

1975 März 25
Bergfriedhof eingeweiht. Der Friedhof am Ahrtor soll eine parkähnliche Anlage werden.

1975 April 6
Weißer Sonntag: 108 Kommunionkinder

1975 April 23
Erstmals „Meßdienerinnen“ in Ahrweiler. Ab 24.August Altardienst.

1975 April 27
Erster Flohmarkt in Ahrweiler, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat auf dem Marktplatz. Großer Erfolg. Erlös für Schuldentilgung des Alten-und Pflegeheimes

1975 Mai 21
Firmung durch Weihbischof Dr.Alfred Kleinermeilert;188 Firmlinge

1975 Mai 29
Fronleichnam

1975 Aug.1
Ordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier (KA.1975 Nr.162)

1975 Aug.1
Kindergarten St.Laurentius, Lindenweg 6
Eine Schwester der Borromäerinnen hatte bisher die Leitung des Kindergartens innegehabt; der Orden kann jedoch keine Schwester mehr zur Verfügung stellen. Ab 1.August 1975 steht der Kindergarten nunmehr unter weltlicher Leitung.

1975 Aug.21
Kevelaer-Wallfahrt

1975 Aug.24
Kinderfest der kath.Jugend

1975 Sept.20
Wegen der Weinwoche Verlegung des „Ewigen Gebetes“

1975 Sept.24
Altenfahrten nach Kirchdaun in die Stadtranderholungsstätte, veranstaltet vom Sozialausschuß (Wohnviertel-Apostolat) im Pfarrgemeinderat

1975 Sept.27
Langenfeld-Wallfahrt

1975 Sept.30
Umschreibung der Kapellen St. Anna und St. Leonhardus auf die neue Pfarrei St. Pius (Die Umschreibung sollte ursprünglich mit der Gründung der Pfarrei St. Pius im Jahre 1963 erfolgen).

1975 Okt.26
Verabschiedung von Dechant Josef Zenz (Ruhestand); seit 13.09.1959 in Ahrweiler. - Festhochamt. Weltliche Feier im Sitzungssaal des Rathauses; Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

1975 Okt.30
Verzeichnis der im Ahrgau-Museum untergebrachten, der kath.Kirchengemeinde gehörenden Museumsstücke.

1975 Nov.9
Neuwahl Pfarrgemeinderat: Peter Palm, Werner Schwarz, Albert Friedrich, Helene Uthoff, Helmut Esser, Rudi Dauben, Fr.Wilh.Glöckner, Klaus Bruckner, Dr.Dieter Gerbert, Heinz-Peter Müller, Otto Schäfer, Rolf Hörsch, Rosa Barrenstein, Karl Saal, Reinhold Nischalke, Hubert Flohe.

1975 Nov.10
Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und des Bistums Trier über Fragen der Rechtsstellung und Vermögensverwaltung des Katholischen Kirche.
Das preußische Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24.Juli 1924 tritt außer Kraft. Kirchl.Amtsblatt 1975 Nr.272

1975 Dez.1
Verwaltungsrat: Sicherung der Kunstgegenstände. Monstranz des 14.Jahrh. im Tresor der Kreis-sparkasse.

1975 Dez.6
Ökumene: Vereinbarung, daß am 2.Adventssonntag die Prediger in den katholischen und evangelischen Kirchen getauscht werden.

1975 Dez.7
Weihnachtsoratorium in der Pfarrkirche; Kammerchor Bad Neuenahr

1975 Dez.31
Pfarrchronik: 7350 Pfarrangehörige, Kirchenbesucher 2270; 34 Trauungen, 49 Taufen, 88 Beerdigungen. Kommunionen 157300; Kollekten: Misereor 27 TDM; Adveniat 29 TDM

1976 Jan.25
Chorkonzert und Orchester der Volkshochschule in der Kirche

1976 März 6
Ordnung für die Dekanatsräte im Bistum Trier Kirchl. Amtsblatt 1976 Nr.86

1976 April 18
„Gotteslob“ - Das neue Gesang- und Gebetbuch nun auch in Ahrweiler eingeführt

1976 April 25
Weißer Sonntag: 83 Kommunion-Kinder

1976 Mai 10
Neuversiegelung von drei Bleisepulcren mit Reliquien. (s.a: Altarweihe 10.Aug.1777 und 1904)

1976 Mai 23
Flohmarkt, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat in der Niederhutstraße. Zum Abschluß der Eröffnungsfeierlichkeiten der „Fußgängerzone Niederhut“. Erlös für die Schuldentilgung Alten-und Pflegeheimes.

1976 Mai 30
Hans Hammes - Pfarrer von Ahrweiler
Er wurde am 22.April 1933 in Koblenz-Metternich geboren. Die Diakonweihe hat er am 11.April 1957 empfangen, die Priesterweihe am 4.Aug.1957 in Trier. Ab 19.März 1958 war er Kaplan in Saarlouis, ab 2.Jan.1962 in Sinzig. Im März 1964 wurde er für 6 Monate Bischofskaplan und seit dem 8.Oktober Pfarrer in Bacharach und zusätzlich Pfarrverwalter in Niederheimbach. Die Ernennung zum Pfarrer von Ahrweiler erfolgte unter dem 11.Febr.1976, die feierliche Einführung fand am 30.Mai statt. Die Begrüßung erfolgte durch Bürgermeister Weltken am Niedertor, danach Prozession zur Pfarrkirche.
Die Ernennung zum Dechant des Dekanates Ahrweiler erfolgte am 1.Juli 1976.Gebietspfarrer wurde er am 23.Febr.1984. Zusätzlich war ihm am 14.Juli 1978 die Pfarrverwaltung von Ramersbach, St.Barbara, übertragen worden. Zum Pfarrer wurde er hier am 16.Sept.1985 ernannt.Zur Seligsprechung von Peter Friedhofen am 23.06.1985 weilte Dechant Hans Hammes in Rom.
Dechant Hans Hammes ist am 07.Juni 1987 (Pfingsten) im Pfarrhaus tödlich verunglückt. Beigesetzt wurde er unter großer Teilnahme der Bevölkerung auf dem Ahtor-Friedhof in Ahrweiler (Rondell am Friedhofskreuz).
Eine Straße wurde nach ihm benannt: „Hans-Hammes-Straße“ in Ahrweiler.

1976 Juni 1
Bernd Wingendorf - Vikar in Ahrweiler bis 27.4.1978. * 10.12.1943; gew.11.2.1973. Kaplan in Weißenthurm. 01.06.1976 - 26.04.1978 Vikar in Ahrweiler.

1976 Juni 17
Fronleichnamsprozession; Niederhutstraße (Niedertor 1.Segensaltar); Friedrichstraße, Ahtor (2.Segensaltar); Ahrhutstraße, Altenbau (3.Segensaltar am Durchbruch); Stadtgraben/ Alveradisstraße (Adenbachtor 4.Segensaltar). Adenbachhutstraße, Kirche.

1976 Juli 7
Innenrenovierung Pfarrhaus

1976 Aug.1
Ferienlager: Jungen in Westerohe; Mädchen nach Bacharach.

1976 Sept.16
Kevaler-Wallfahrt; erstmals Fahrt in Omnibussen

1976 Sep.25
Langenfeld-Wallfahrt. Dechant Hammes ging zum erstenmal mit.

1976 Nov.17
Kirchenchor feiert 130-jähriges Bestehen.
Festfolge:17.Nov.1976: Aufführung „Der Messias“ in der Pfarrkirche. 20.Nov.1976 Großer Festabend im Bachemer Winzerverein. 21.Nov.1976: „Spatzenmesse“ im Festhochamt. Dabei Änderung des Chornamens in: „Chor der St.Laurentiuskirche Ahrweiler“

1976 Dez.12
Wahlen Kirchenvorstand - Mitglieder: Albert Kirfel, Matthias Orth, Robert Bous, Erich Knieps, Stephan Kohlhaas, Peter Palm, Erwin Bous, Hans Briel, Karl Knieps, Angela Stein, Rudolf Hilberath, Alfred Bruckner.

1976 Dez.31

Pfarrchronik: 7350 Pfarrangehörige; Zählung d.Kirchen-Besucher 2451; 26 Trauungen; 44 Taufen; 74 Beerdigungen. Kommunionen 177700; Kollekten: Misereor 30 TDM; Adveniat 39 TDM.

1977 Jan.2

Dreikönigssingen in der Pfarrei

1977 Jan.31

Beginn mit der Aktion „Essen auf Rädern“. Durchführung durch den Pfarrgemeinderat

1977 März 13

„Johannes-Passion“ in der Pfarrkirche (Kammerchor)

1977 Apr.17

Weißer Sonntag: 92 Kommunion-Kinder

1977 Mai 22

3.Flohmarkt, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat in der Niederhutstraße.Flohmarkt übertraf alle Erwartungen. Erlös für Schuldentilgung Alten-und Pflegeheim

1977 Juni 5

Fronleichnam; Prozessionsweg wie im Vorjahr.

1977 Juli 15

Herausgabe eines neuen Kirchenführers

1977 Juli 22

Verkauf des Kolpinghauses an die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Neuer Name: Altes Zunfthaus. Urk.1203/ 1977

1977 Aug.11

Kevelaer-Wallfahrt

1977 Sept.6

Chor der Norwich-Kathedrale, England: Konzert in der Pfarrkirche

1977 Okt.1

Langenfeld-Wallfahrt. Durch das Ahrweiler Tal gemeinsam mit den Pilgern ausWalporzheim, aber ab Blasweiler wieder getrennt.

1977 Nov.19

Pfarrfamilienfeier im Winzerverein Walporzheim

1977 Dez.28

Liedanzeiger: 5 Leuchttafel, 1 Zahlengeber

1977 Dez.30

Renovierung und Umbau des Pfarrhauses

1977 Dez.31

Pfarrchronik: Pfarrangehörige 7350; 25 Trauungen, 36 Taufen; 84 Beerdigungen. Kommunionen 178200; Zählung der Kirchenbesucher 2403. Kollekten: Misereor 39 TDM; Adveniat 41 TDM

1978 Jan. 6

Sternsinger-Aktion

1978 Febr.2

Anschaffung rutschfeste Polsterung der Kirchenbänke in ganzen Längen, Festpolsterung der Kniebänke

1978 Febr.17 Das „MISEREOR“-Hungertuch in der Pfarrkirche

1978 März 26

Chor der St.Laurentius-Kirche singt im Festhochamt zum Ostersonntag die „Missa Assumpta est Mariae coelum“ von Johannes Müller, Ahrweiler.

1978 Apr.2

Weißer Sonntag: 72 Kommunion-Kinder

1978 April 15

Mozart-Konzert in der Pfarrkirche -veranstaltet vom Kammerchor.

1978 April 28

Herbert Daun - Vikar in Ahrweiler bis 28.2.1981. * 21.02.1946; gew. 02.02.1975, danach Kaplan in Hülsweler. Vom 01.07.1978 - 26.04.1978 Vikar in Ahrweiler.

1978 Mai 7

4.Flohmarkt, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat. Erlös für Schuldentilgung Alten-und Pflegeheim.

1978 Mai 13

Visitation und Firmung durch Weihbischof Karlheinz Jacoby; 302 Firmlinge

1978 Mai 25

Fronleichnam - Prozession wie in früheren Jahren

1978 Juni 13

Ordnung für Mitarbeitervertretungen (MAVO) im Bistum Trier KA.1978 Nr.159

1978 Juni 24

Gutachten über Glocken, Glockenstuhl, Läuteanlage; J.Schaeben, Euskirchen

1978 Juli 12

Meßdienerfreizeit in Idar-Oberstein

1978 Aug.7

Kevelaer-Wallfahrt

1978 Sept.13

Tag des Ewigen Gebetes (Im Bistum Trier vor etwa 200 Jahren eingeführt)

1978 Okt.7

Langenfeld-Wallfahrt. Werner Mies von Michael Knieps als Brudermeister eingeführt.

1978 Nov. 4

Pfarrfamilienabend im Walporzheimer Winzerverein Verabschiedung des Kirchenschweizers Michael Knieps nach 33-jähriger Tätigkeit.

1978 Dez. 1

Gesetz über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Trier.

Kirchl. Amtsblatt 1978 Nr.271

Ordnung für die Wahl der Verwaltungsräte der Kirchengemeinden im Bistum Trier.

Kirchl. Amtsblatt 1978 Nr.272

1978 Dez.3

Weihnachtsoratorium von Joh.Seb.Bach in der Pfarrkirche -Kammerchor Bad Neuenahr-Ahrweiler

1978 Dez. 1

MISSIO-Basar des Pfarrgemeinderates an den vier Samstagen im Advent.

1978 Dez.31

Pfarrchronik: Pfarrangehörige 7350; 32 Trauungen, 53 Taufen; 82 Beerdigungen. Kommunionen 182000; Zählung der Kirchenbesucher 2453 Kollekten: Misereor 39 TDM; Adveniat 49 TDM

1979 Jan.1

Gesetz über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum.

1979 Jan. 1

Ordnung für die Wahl der Verwaltungsräte der Kirchengemeinden im Bistum Trier. Änderungen: bisher „Kirchenvorstand“, jetzt „Verwaltungsrat“. Die Kirchenvorstandsmitglieder wurden bisher von den Pfarrangehörigen gewählt. Nunmehr werden die Verwaltungsräte durch den Pfarrgemeinderat gewählt. - Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre. Wahl des PGR - Nov.1979. (Die Wahlordnung für die Kath. Kirchengemeinden der preußischen Diözesen vom 20.12.1928 verliert damit seine Gültigkeit)

1979 Jan.6

Sternsinger. - 12 Gruppen im Einsatz.

1979 März 6

Abend-Kreuzweg zum Kalvarienberg (20,00 Uhr)

1979 März 23

Gründung eines Gemeindeverbandes mit den katholischen Kirchengemeinden des Dekanates zur Errichtung und Unterhaltung einer Sozialstation. Einweihung der Sozialstation 20.06.1980

1979 Apr.22

Weißer Sonntag: 76 Kommunion-Kinder

1979 Mai 6

5.Flohmarkt, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat. Erlös zur Schuldentilgung des Alten-und Pflegeheimes

1979 Mai 26

In der Vorabendmesse singt Pater Perne religiöse Chansons.(Bekannt durch Rundfunk und Fernsehen).

1979 Juni 14

Fronleichnam

1979 Aug.1

Meßdiener-Ferienlager in Rothmannsthal (1.-11.08.)

1979 Aug.7

Kevelaer-Wallfahrt

1979 Aug.30

Umbau der Zehntscheune in einen Pfarrsaal (Einweihung 11.Juni 1983)

1979 Sept.14

Fernsehreihe: „Warum Christen glauben.“ (13 Sendungen) In unserer Pfarrei wird ein Gesprächskreis gehalten.

1979 Okt. 1

Telefonseelsorge in Ahrweiler

1979 Okt.6

Langenfeld-Wallfahrt. Erich Gies hat das Amt des Fahnenträgers übernommen.

1979 Nov.3

Cyrrillus-Jarre-Gedenktag. Vor 50 Jahren zum Bischof geweiht.Im Pfarrheim St.Laurentius Ausstellung über persönliche Gebrauchsgegenstände und Andenken des Bischofs.

1979 Nov.11

Pfarrgemeinderatswahl; Wahl des Verwaltungsrates durch den PGR am 01.Febr.1980

1979 Nov.21 „Requiem“ W.A.Mozart - Aufführung Kammerchor Bad Neuenahr

1979 Dez.31

Pfarrchronik: Pfarrangehörige 7350; Zählung der Kirchenbesucher 2468; 35 Trauungen, 52 Taufen; 83 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 50 TDM, Adeveniat 60 TDM
Hinweis: Die GOTTESDIENSTORDNUNG der Katholischen Kirchengemeinde St.Laurentius wird in den wöchentlich erscheinenden Ausgaben der „Ahrweiler Nachrichten“ veröffentlicht. Hier erfolgen Ankündigungen über die täglichen Gottesdienste und Informationen über Veranstaltungen der Pfarrei. Die Jahressbände dieser Ausgaben befinden sich im Pfarrarchiv.

1980 Jan.6

Die Monatskollekten für das Alten-und Pflegeheim konnten zur Jahresmitte (1979) eingestellt werden. Ab Jan.1980 nunmehr Kollekten für die vorgesehene Renovierung der Pfarrkirche.

1980 Jan.6

Sternsinger; 12 Gruppen

1980 Febr.1

Wahlen Verwaltungsrat (nunmehr für 8 Jahre) durch den PGR. Albert Kirfel, Robert Bous, Stefan Kohlhaas, Peter Palm, Erwin Bous, Hans Briel, Angela Stein, Alfred Bruckner. Die Hälfte scheidet 1983 durch Los aus.

1980 Februar 22

In der Fastenzeit jeden Freitag 17,00 Uhr Kreuzwegandacht. Kath.Jugend jeden Freitag 6,15 Uhr Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche

1980 März 1

MISEREOR - Hungertuch in der Pfarrkirche. Meditationsbild des Nikolaus v.d.Flüe (1417-1487)

1980 März 26

Pfarrgemeinderat: Die alte Krippe soll wieder aufgestellt werden

1980 März 30

Palmsonntag: 9,30 Uhr Palmweihe mit Prozession um die Kirche, anschl.Hochamt.

1980 April 3

Gründonnerstag. 16,00 Uhr Kindergottesdienst. 19,30 Abendmahlsfeier, anschließend Anbetungsstunde bis 22,00 Uhr. Ab 22 Uhr ist für die Jugend Ölbergstunde im Chor der Kirche.
Karfreitag: Jugendkreuzweg, 15,00 Uhr Gedächtnisfeier. Karsamstag Ostnachtsfeier.

1980 April 13

Weißer Sonntag- 55 Kommunion-Kinder: 9,00 Treffen an der Aloisiuschule, 9,30 Uhr Festhochamt. 15,00 Uhr Dankandacht. 14.4.: 9,00 Dankgottesdienst.

1980 April 23

Beschluß des Verwaltungsrates über den Verkauf des neugotischen Altares (von 1870/80) an die Pfarrei St.Josef, Koblenz. Der Altar soll seinem ursprünglichen Zweck wieder zugeführt werden, eine Wiederverwendung in der Pfarrkirche Ahrweiler erscheint jedoch nicht möglich. (Im Zuge der Neugestaltung des Chorraumes wurde der Altar 1968 entfernt).

1980 Mai 2

19,00 feierliche Andacht zur Eröffnung des Maimonats.

1980 Mai 3

Borromäerinnen 125 Jahre in Ahrweiler

1980 Mai 4

6.Flohmarkt in Ahrweiler, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat.Erlös je zur Hälfte für Schuldentilgung Alten-und Pflegeheim und Flüchtlingshilfe in Kambodscha.

1980 Juni 5

Fronleichnam, Prozession ohne die übliche Reihenfolge. Prozessionsweg: Von der Kirche zum Niedertor - 1.Altar; Friedrichstraße - 2.Altar; Ahrhutstraße, Marktplatz, Altenbau - 3.Altar; Stadtgraben, Adenbachtor - 4.Altar; von dort zur Kirche.

1980 Juni 20

Einweihung der Sozialstation. Die bisherige ambulante (häusliche) Krankenpflegestation der Kath. Kirchengemeinde St.Laurentius wird aufgelöst.

1980 Juni 26

Beschluß des Verwaltungsrates: Außenrenovierung der Pfarrkirche; Kirchturm mit Glockenstuhl, Kirchendach, Außenfassade. Die Renovierung erfolgt in drei Bauabschnitten

1980 Aug.1

Ferienlager Meßdiener in Heddert b.Trier

1980 Aug.5

Kevelaer-Wallfahrt zum 75jährigen Jubiläum. Abfahrt 6,30 Uhr ab Ahrtor, 10,15 Uhr Pilgeramt in der Basilika, 15,00 Uhr Pilgerandacht, daran anschließend Kreuzweg, 18,00 Uhr Schlußandacht und Abschied an der Gnadenkapelle.

1980 September 15

Ewiges Gebet (verlegt auf Montag). 8,00 hl.Messe, 9,30 Hochamt, 15,00 feierliche Vesper. 15,30 Betstunde für Kinder, 16,15 Uhr Frauen, 17,15 Familien, 18,00 Jugend, 19,00 Uhr feierlicher Schlußgottesdienst für alle Pfarrangehörigen.

1980 Sept.27

Langenfeld-Wallfahrt.

1980 Oktober 4

Am 4.und 5.Oktober wieder ein Erntedank-Altar. Die Spenden werden anschließend zum Klarissenkloster gebracht.

1980 November 1

Allerheiligen. Prozession zum Friedhof am Ahrtor mit Gedenkfeier am Kreuz und Gräbersegnung, 15,15 Uhr Totengedenkfeier auf dem Bergfriedhof.

1980 Nov.17

Anschaffung von Mehrzweckbühnen-Elemente

1980 Nov.23

Verleihung der Palestrina-Medaille an den Kirchenchor. Buß- und Betttag Festaufführung Handels berühmtes Oratorium „Der Messias“ durch den Kirchenchor, begleitet vom Kammerorchester des WDR und Solisten des Bonner Opern-Ensembles.
22.11. - Großer Kommersabend; 23.11. Festhochamt

1980 Dezember 5

6,15 Frühschicht für die Jugend.Im Dezember: Montag und Donnerstag „Rorate“Messen.

1980 Dezember 14

In der Pfarrkirche St.Laurentius Aufführung der „Paukenmesse“ von Joseph Haydn und des großen „Magnificat“ von Joh.Seb.Bach. Aufführung des Kammerchors von Bad Neuenahr unter der Leitung von Prof.H.A.Höhnhen.

1980 Dezember 24

16,00 Uhr Kindermette. 18,30 Uhr Christmette für alle; es singt unser Kirchenchor.

1980 Dez.31

Pfarrchronik: 7350 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2525; 43 Trauungen, 65Taufen; 90 Beerdigungen.Kollekten: Misereor 52 TDM; Adveniat 72 TDM.

1981 Jan.31

Firmung in Ahrweiler durch Weihbischof Karlheinz Jacoby; 306 Firmlinge

1981 März 1

Michael Reuter - Vikar in Ahrweiler. * 03.03.1950; gew. 09.07.1978; Kaplan in Neunkirchen.
01.03.1981 - 01.03.1984 Vikar in Ahrweiler.

1981 März 22

Waldemar Schmitt verstorben. Küster, Organist und Chorleiter seit.01.09.1970

1981 April 26

Weißer Sonntag: 68 Kommunion-Kinder

1981 Mai 2

Firmfestival auf dem Flugplatz Bengener Heide mit Weihbischof Karlheinz Jacoby für alle Firmlinge des Dekanates.

1981 Mai 10

7.Flohmarkt veranstaltet vom Pfarrgemeinderat. Erlös je zur Hälfte für Schuldentilgung Alten-und Pflegeheim und Behindertenwerkstatt in Sinzig.

1981 Juni 18

Fronleichnam; 19.6. - 17,00 Uhr Amt für die Bürgerschützengesellschaft; 20.6. - 9,30 Uhr Amt für die St.Laurentius-Junggesellenschützen.

1981 Juli 21

Meßdiener Ferienlager in Neunkirchen (bis 31.7.)

1981 Aug.11

Kevelaer-Wallfahrt

1981 Sept.15

Klaus-Dieter Holzberger. *12.08.1956, Detmold. Neuer Küster, Organist, Chorleiter

1981 Sept.19

Zum Gedächtnis an den verstorbenen Chorleiter Waldemar Schmitt ein Geistliches Konzert, veranstaltet vom Kirchenchor.

1981 Okt.3

Langenfeld-Wallfahrt. Willi Busch als Brudermeister eingesetzt.

1981 Okt.22

„Die Katholische Pfarrkirche St.Laurentius in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadtteil Ahrweiler, ist ein Kulturdenkmal und wird hiermit unter Schutz gestellt.“ (Urkunde der Kreisverwaltung Ahrweiler)

1981 Dez.31

Pfarrchronik: 7362 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2636; 25 Trauungen; 58 Taufen; 95 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 56. TDM; Adveniat 68 TDM

1982 Jan.22

Michael Knieps im Alter von 83 Jahren verstorben.Vom 29.Juni 1945 - 4.11.1978 Kirchenschweizer an der Pfarrkirche St.Laurentius.Zugleich Kellermeister der Pfarrei, der auch die Weinberge bearbeitete. Langjähriger Leiter der Langenfelder Bruderschaft.

1982 März 5

Das MISEREOR-Hungertuch in der Pfarrkirche "Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen".

1982 März 6

Hungermarsch für mobile Kinderkrippen in Indien

1982 Aprl.18

Weißer Sonntag: 59 Kommunion-Kinder

1982 Mai 16

8.Flohmarkt, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat. Erlös je zur Hälfte für Außenrenovierung der Pfarrkirche und Anschaffung eines Autos für das Alten-und Pflegeheim.

1982 Juni 10

Fronleichnams-Prozession: Oberhutstraße, Alveradisstraße, Bossardstraße, Friedrichstraße, Ahrhutstraße.

1982 Juli 3

Pfarrfamilienabend in der Katatrophenschutzschule

1982 Juli 4

Aufführung der „Theresienmesse“ in der Pfarrkirche (Kirchenchor Bad Bodendorf)

1982 Juli 9

Glenn Ellyn Childrens Chorus aus Chicago in Ahrweiler. Auszüge aus Bach's Missa brevis

1982 Juli 22

Meßdiener Zeltlager in Verden/ Aller

1982 Aug.12

Kevelaer-Wallfahrt

1982 Okt.2

Langenfelder Bruderschaft. 1982 verstarb der langjährige Leiter der Langenfelder Bruderschaft Michael Knieps im Alter von 83 Jahren. Paul Monreal wurde als dritter Brudermeister eingesetzt.

1982 Dez.9

Reparatur und Verstärkung der Decke im Laurentius-Saal.

1982 Dez.31

Pfarrchronik: 7348 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2690; 35 Trauungen, 45 Taufen; 93 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 51 TDM; Adveniat 69 TDM

1983 Jan.21

Kauf von 200 stapelbaren Gleitstühlen und 15 Klapptische

1983 Jan.20

Ein fahrbarer Ambo in Bronze; in der Mitte Christus, unter dem Kreuz Propheten des Alten Testaments und die vier Evangelisten. Entwurf: O.Kley, Ausführung: Kistingner, Trier

1983 März 25

„Matthäus-Passion“ J.S.Bach in der Pfarrkirche; aufgeführt durch den Kammerchor Bad Neuenahr.

1983 Apr.10

Weißer Sonntag: 52 Kommunion-Kinder

1983 Mai 8

9.Flohmarkt, veranstaltet durch den Pfarrgemeinderat. Erlös je zur Hälfte für die Ausstattung des Altenheimes „St.Anna“ und Renovierung der Pfarrkirche.

1983 Juni 2

Fronleichnam

1983 Juni 11

Einweihung des neuen Pfarrsaales. Die bisherige Zehntscheune wurde in einen Pfarrsaal umgebaut.

1983 Juni 30

Überholung der Uhr; Nachtabstaltung

1983 Aug.9
Kevelaer-Wallfahrt

1983 Aug.10
Meßdiener-Zeltlager in Spiesen/ Saar

1983 Sept.24
Langenfeld-Wallfahrt. Der Kirchenchor von St.Laurentius sang zum erstenmal im Eifeldom zu Langenfeld.

1983 Nov.1
Errichtung des Pfarrverbandes Ahrweiler.
Urkunde Bischof Dr.Hermann Josef Spital. Der Pfarrverband ist der Zusammenschluß von Pfarreien eines Dekanates zur gemeinsamen Planung und Verwirklichung pastoraler Aufgaben. Die einzelnen Pfarreien büßen durch die Gründung eines Pfarrverbandes nicht ihre Selbständigkeit ein.

1983 Nov.1
Allerheiligen - Andacht in der Kirche (keine Prozession wegen der Straßenverhältnisse); Gedenkfeier am Friedhofskreuz und Segnung der Gräber - Ahrtorfriedhof und Bergfriedhof -

1983 Nov.6
Pfarrgemeinderatswahl
Werner Schwarz, Jürgen Kockerols, Rosa Barrenstein, Klaus Dieter Holzberger, Horst Gies,Rudolf Dauben,Helene Uthoff, Reinhold Nischalke, Rosemarie Gilke, Helmut Esser, Christoph Kintzen, Peter Diewald, Marlies Gemein, Gertrud Blum, Karl Saal, Hubert Flohe.
Berufene Mitglieder: Edith Heinzen, Anita Saal, Elisabeth Schäfer, Marianne Scholl.

1983 Nov.17
30 Jahre Frauengemeinschaft St.Laurentius

1983 Nov.20
Der Kirchenchor erhält den Wappenschild des Landes Rheinland-Pfalz.Festgottesdienst mit Fahnenweihe und anschließender Verleihung des Wappenschildes

1983 Dez.15
Wahl des Verwaltungsrates durch den PGR: Albert Kirfel, Robert Bous, Stefan Kohlhaas, Peter Palm, Erwin Bous, Hans Briel, Alfred Bruckner, Paul Gemein.

1983 Dez.24
Christmette um 18,30 Uhr.

1983 Dez.31
Pfarrchronik: 6300 Pfarrangehörige; Kirchenbesucher 2376;30 Trauungen; 53 Taufen; 76 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 54 TDM; Adveniat 65 TDM

1984 Jan.6
Sternsinger

1984 Jan.8
Weihnachts-Oratorium J.S.Bach (Kammerchor Bad Neuenahr)

1984 Febr.15
MISEREOR - Hungertuch "Leben - Wasser und Licht"

1984 Apr.29
Weißer Sonntag: 38 Kommunion-Kinder

1984 Mai 6
10.Flohmarkt, veranstaltet durch den Pfarrgemeinderat.Erlös je zur Hälfte für Entwicklungsprojekt in Ruanda und Renovierung unserer Pfarrkirche

1984 Mai 31
Visitation und Firmung durch Weihbischof Leo Schwarz; 199 Firmlinge

1984 Juni 21
Fronleichnam: Oberhutstraße, Alveradisstraße, Adenbachhut, Niederhutstraße, Friedrichstraße, Ahrhutstraße - Kirche

1984 Juli 16
Meßdiener-Zeltlager in Kelberg (bis 26.7.)

1984 Juli 17
Nun auch VIDEO-Filme in der Pfarrbücherei

1984 Aug.1
Manfred Weber - Kaplan in Ahrweiler bis 01.07.1986. * 05.03.1956; gew. 09.07.1983; Kaplan in Ottweiler, 01.08.1984 - 01.08.1986 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach.

1984 Aug.7
Kevelaer-Wallfahrt

1984 Sept.16
Kirchenkonzert, Orgel und Blechbläser

1984 Sept.29
Langenfeld-Wallfahrt. Ab Heidner Hof zum erstenmal 105 Pilger. In Langenfeld kamen noch 25 dazu, somit mit 130 Pilger in Langenfeld eingezogen.

1984 Okt.6
Das „Requiem“ von W.A.Mozart; aufgeführt vom Kammerchor in der St.Laurentius-Pfarrkirche.

1984 Nov.21
Chorkonzert: Kantaten für Solisten, Chor und Orchester v.J.S.Bach (Kirchenchor St.Laurentius)

1984 Dez.31
Pfarrchronik: 5964 Pfarrangehörige;Zählung der Kirchenbesucher 2256; 38 Trauungen; 52 Taufen; 90 Beerdigungen.Kollekten: Misereor 53 TDM; Adveniat 69 TDM

1985 März 17
Johannes-Passion; Bach / Schütz; Kirchenchor

1985 März 24
Renovierung Pfarrhaus / Jugendheim (Fertigstellung 1986)

1985 Apr.14
Weißer Sonntag: 36 Kommunion-Kinder

1985 Apr.28
Diözesan-Schützenfest in Ahrweiler. Pontifikalamt zelebriert durch Diözesanbischof Dr.Hermann Josef Spital

1985 Mai 3
Neuinstallation der Blitzschutzanlage

1985 Mai 5
11.Flohmarkt, veranstaltet vom Pfarrgemeinderat. Erlös je zur Hälfte für Renovierung der Pfarrkirche und verschiedene soziale Aufgaben.

1985 Juni 6
Fronleichnam. Prozessionsordnung wie in den Vorjahren.

1985 Juni 10

Stiftung eines Hängekreuzes. Nachbildung eines in der Kirche St. Maria im Kapitol zu Köln hängenden Originals. Das Original (Köln) stammt aus dem Jahre 1304. Das Kreuz mit den schräg angeetzten Querbalken entspricht dem Grundriss unserer Kirche.

1985 Juni 23

Seligspredung von Peter Friedhofen durch Papst Johannes Paul II.
Peter Friedhofen Schornsteinfeger, Ordensgründer. * 25. 02. 1819 in Weitersburg; + 21.12.1860 in Koblenz. Peter Friedhofen war von 1845-1850 Kaminfeger in Ahrweiler und wohnte bei seinem Bruder in Ahrweiler, Johannisswall (am Obertor Gedenktafel).
„Peter-Friedhofen-Straße“ in Ahrweiler.

1985 Aug.6

Kevelaer-Wallfahrt

1985 Sept.28

Langenfeld-Wallfahrt

1985 Okt.24

Beschluß des PGR: Ab 1986 keine Flohmärkte mehr. Die von 1975 bis 1985 veranstalteten Flohmärkte müssen eingestellt werden, da solche Einnahmen lt. Bescheid des Finanzamtes steuerpflichtig sind.

1985 Dez.15

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach; Chor St. Laurentius

1985 Dez.31

Pfarrchronik: 5959 Pfarrangehörige. Zählung der Kirchenbesucher 2370; 38 Trauungen; 54 Taufen; 93 Beerdigungen Kollekten Misereor 56 TDM; Adveniat 70 TDM

1986 Febr.15

MISEREOR - Hungertuch in der Pfarrkirche „Gemeinsam den Weg der Hoffnung gehen“.

1986 Apr.6

Weißer Sonntag: 44 Kommunion-Kinder

1986 Mai 29

Fronleichnam

1986 Juni 14

Peter-Friedhofen-Tag in Ahrweiler. Feierliches Hochamt zelebriert von Diözesan-Bischof Dr. Hermann Josef Spital, Trier. Enthüllung einer Gedenktafel am früheren Wohnhaus von Peter Friedhofen in Ahrweiler, Johannisswall (am Obertor)

1986 Juli 22

Kevelaer-Wallfahrt

1986 Sept.28

Langenfeld-Wallfahrt. Am 19./20.04. führen 50 Pilger zum Grab des hl. Jodokus nach Saint Jossur-mer in Frankreich an der Kanalküste. Mit dabei war u.a. Dechant Hans Hammes, Pastor Josef Knieps. Ab Heidner Hof 105 Pilger nach Langenfeld gegangen. Der Kirchenchor sang die Messe von Flor-Peeters „Missa in horem Sancti Joseph“. In der Laurentiuskirche erklang zum erstenmal am Ende der Wallfahrt das Jodokus-Lied.

1986 Aug.1

Bernhard Euteneuer - Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach bis 31.07.1989. * 26.02.1960 in Kirchen; gew. 28.06.1986. Nach dem Tod von Dechant H. Hammes wurde er am 15.06.87 Pfarrverwalter.

1986 Sep.25

Beendigung Renovierung Pfarrhaus: Dacheindeckung (Schiefer); Außenfassade: Putzarbeiten, Anstreicher.

1986 Sept.30

Renovierung der Pfarrkirche 1982 - 1986.

Die durchgreifende Renovierung erfolgte in drei Bauabschnitten. Beschluß über die Durchführung der Baumaßnahme am 26.06.1980; Beschluß Bauabschnitt I: 17.01.1981;

Bauabschnitt II: 22.07.1982; Bauabschnitt III: 09.06.1984.

1. Bauabschnitt: Kirchturm und Westseite;

2. Bauabschnitt Südseite (Marktseite);

3. Bauabschnitt: Nord- und Ostseite.

Gesamtkosten 3 Millionen DM; u.a.: Dach 669.000,- DM; Naturstein 908.000,- DM; Außenputz 147.000,- DM; Zimmerer 396.000,-DM. Maler 198.000,-DM; Glockenturm 184.000,- DM.

1982: Erneuerung der schadhafte Turm- und Glockenanlage; Glockenstuhl, Lieferung neue Läutemaschine; Schallfenster: Jalousienanlage aus afrikanischem Kambala-Holz. Holzimprägnierung.

Der Kirchturm hatte im Krieg 1944 starke Schäden erlitten. Diese wurden damals notdürftig repariert. Nun erfolgte eine durchgreifende Renovierung. Dachdecker: Kirchturm 550,65 qm Dachfläche; 249,60 m Gratfläche. 715,07 qm Nordseite; 792,64 qm Marktseite, 111,29 qm Ostseite.

Steinmetzarbeiten: Giebelabdeckung, Schlußsteine, Wasserspeier, Kreuzblumen.

Anstreicher: Turm- und Westseite 688 qm Wandflächen; Marktseite 938,20 qm Zimmerer: 619 qm

Schalung Marktseite, 658,20 qm Nord-Ostseite. Im Dachstuhl mußten mehrere Balken ausgetauscht werden, da diese bereits durchgefault waren; insgesamt 9057 cbm Bauholz wurden benötigt.

1986 Nov.18

Umstellung der Kirchenheizung von Öl auf Gas

1986 Nov.19

Chor- und Orgelkonzert aus vier Jahrhunderten

1986 Dez.24

Christmette um 18,30 Uhr (ab 1987 um 22,00 Uhr)

1986 Dez.31

Pfarrchronik: 5875 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2195, 42 Trauungen, 66 Taufen; 78 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 51.000,- ; Adveniat 67.700,- DM

1987 März 25

Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier (KA 1987 Nr.84)

1987 Apr.26

Weißer Sonntag: 38 Kommunion-Kinder

1987 Juni 7

Dechant Hans Hammes tödlich verunglückt. Treppensturz im Pfarrhaus.* 22.03.1933, Priesterweihe 04.08.1957, Pfarrer in Ahrweiler seit 11.02.1976.

1987 Juni 12

Traueramt und Beerdigung Dechant Hans Hammes.

Ein schier unübersehbarer Trauerzug gab dem Verstorbenen das letzte Geleit vom Gotteshaus zum Friedhof vor dem Ahrtor in Ahrweiler. Letzte Ruhestätte im Rondell am Hochkreuz.

„Hans-Hammes-Straße“ in Ahrweiler.

1987 Juni 18

Fronleichnam

1987 Juli 1

Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier

1987 Juli 7

Kanalisation Marktplatz. Anschlüsse = Pfarrkirche, Pfarrhaus, Jugendheim

1987 Juli 23

Meßdiener-Ferienlager (Jungen und Mädchen) bis 1.8. in Annweiler

1987 Juli 30
Renovierung Pfarrhaus (wegen Neubesetzung der Pfarrstelle)

1987 Sept.19
125 Jahre Kolpingfamilie in Ahrweiler.Festakt und Festhochamt

1987 Sept.26
Langenfeld-Wallfahrt. - Ab Sechs Eichen zum erstenmal links abgebogen und somit nicht mehr durch Nettehöfen gegangen.In der Kirche zu Langenfeld sang der Kirchenchor von St. Laurentius die hl. Messe für den verstorbenen Pfarrer Hans Hammes.

1987 Okt. 4
Josef Mettel - Pfarrer in Ahrweiler.
Er wurde am 17.April 1947 in Körperich-Seimerich/ Kr.Bitburg geboren.Sein Eintritt in das Bischöfl. Priesterseminar in Trier erfolgte zum Wintersemester 1970/ 71. Er studierte Philosophie und Theologie in Trier und Freiburg. Die Diakonenweihe empfing er am 9.Febr.1976 im Dom zu Trier, hieran schloß sich das Jahrespraktikum als Diakon in Waldgassen/ Saar, Mariä Heimsuchung, an. Die Priesterweihe empfing er am 10.Juli 1977.Er war anschließend Kaplan in Dudweiler, St.Marien. Zum Regionaljugendpfarrer der Region Saar-Hochwald wurde er am 01.02.1980 ernannt. Zum Wintersemester 1984/ 85 wurde er zum Subregens am Bischöflichen Priesterseminar in Trier und zum Leiter der Informationsstelle Berufe der Kirche berufen. Am 7.Juli erfolgte seine Ernennung zum Pfarrer in Ahrweiler, St.Laurentius, und Ramersbach, St.Barbara.Seine Einführung erfolgte am 4 .Okt.1987. Am 8.Okt.1990 wurde ihm vorübergehend die Pfarrverwaltung der Pfarreien Grafschaft-Leimersdorf, St.Stephanus, und Grafschaft-Ringen, St.Dionysius, übertragen. Die Ernennung zum Dechant und Gebietspfarrer des Dekanates und des Pfarrverbandes Ahrweiler erfolgte am 17.Dez.1991.
Zur feierlichen Amtseinführung erfolgte die Begrüßung durch Bürgermeister Weltken am Niedertor, anschließend Prozession zur Pfarrkirche, Festgottesdienst.

1987 Nov.8
Wahlen Pfarrgemeinderat

1987 Nov.12
Neubau einer Garage (Johanniswall).

1987 Nov.1
Seligsprechung von Schwester Blandine Merten durch Papst Johannes Paul II.
*10.07.1883 in Düppenweiler/ Saar; Eintritt in die Kongregation der Ursulinen von Calvarienberg bei Ahrweiler; + 18.Mai 1918. „Blandine-Merten-Straße“ in Ahrweiler (am Calvarienberg).

1987 Nov.8
Pfarrgemeinderatswahl: Pfarrer Josef Mettel, Kaplan Bernh.Euteneuer, Subsidiar Arnold Terwer (geborene Mitglieder) Werner Schwarz, Rudi Dauben, Jürgen Kockerols, Helmut Esser, Klaus-Dieter Holzberger, Rosa Barrenstein, Gertrud Blum, Hubert Flohe, Horst Gies, Albert Kirfel, Reinhold Nischalke, Marlies Gemein Joachim Gemein, Edith Heinzen, Karl Saal, Elisabeth Schäfer, Ulrich Sebastian

1987 Nov.29
Kirchenchor: „Der Messias“ mit Kammerorchester und 4 Solisten.

1987 Dez.1
Rorate-Messen an zwei Tagen in der Woche um 7,00 Uhr

1987 Dez.24
Christmette um 22,00 Uhr; mitgestaltet vom Kirchenchor

1987 Dez.31
Pfarrchronik: 5875 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2233;48 Trauungen; 56 Taufen; 81 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 57.500,- ; Adveniat 65.700,- DM

1988 Jan.19

Wahl des Verwaltungsrates: Albert Kirfel, Robert Bous, Stefan Kohlhaas, Erwin Bous, Alfred Bruckner, Paul Gemein, Willi Busch, Jürgen Knieps

1988 Febr.19

Fastenpredigten in der Fastenzeit jeweils freitags: "Menschen am Kreuzweg Jesu", Prediger Pfarrer Josef Mettel, Orgelmeditationen K.D.Holzberger

1988 Febr.19

MISEREOR - Hungertuch in der Pfarrkirche „Unser täglich Brot gib uns heute“.

1988 Apr.10

Weißer Sonntag: 42 Kommunion-Kinder

1988 Apr.20

Überprüfung der Orgel durch Prof.Helmut P.Trarnitz

1988 Mai 2

In Verbindung mit der Neugestaltung des Marktplatzes durch die Stadt wurden im Umfeld der Pfarrkirche die der Kirchengemeinde gehörenden Grundstücke dem Gesamtbild des Marktplatzes angeglichen.

1988 Mai 7

Wallfahrt der Langenfeld-Pilger nach St.Josse/Nordfrankreich (2 Tage)

1988 Juni 2

Fronleichnam - Segensaltäre: Obertor, Adenbachtor, Niedertor, Ahrtor.

1988 Juli 14

Meßdiener-Ferienlager (Jungen und Mädchen) bis 24.7. im Westerwald

1988 Aug.2

Kevelaer-Wallfahrt des Pfarrverbandes Ahrweiler.

1988 Aug.13

Pfarrfest rund um St.Laurentius. Drei Tage. Pflege der Gemeinschaft, Kennenlernen und Informationen standen im Mittelpunkt. - Freitag Seniorengottesdienst; Samstag-Abend Festgottesdienst, Sonntag: Kinder-und Familiengottesdienst, anschließend Musik, Frühschoppen, verschiedene Darbietungen.

1988 Sep.1

Jutta Barden - Gemeindeferentin (bis 31.08.1990) in Ahrweiler (St.Laurentius) und Ramersbach (St.Barbara). Ab 01.09.1990 in Bingen.

1988 Sept.24

Langenfeld Wallfahrt. Pfarrer Mettel und Kaplan Euteneuer begleiteten die Prozession nach Langenfeld; 120 Pilger. Am 7./ 08.Mai erfolgte eine zweite Pilgerreise zum Grab des hl.Jodokus. Die 50 Pilger wurden begleitet von Pfarrer Mettel.

1988 Okt.15

Bruckners „Große Messe“ und „Schuberts 4.Symphonie in St.Laurentius aufgeführt vom Kammerchor Bad Neuenahr

1988 Okt.29

Festhochamt zelebriert von Weihbischof Dr. Alfred Kleinermeilert anlässlich der Schwester-Blandine-Merten-Feierlichkeiten in Ahrweiler.

1988 Nov.17

Gründungsversammlung des Orgel-Fördervereins St. Laurentius. Vorsitzender: Pfarrer Jos. Mettel; stellvertr. Vorsitzender Winfried Schneider; Kassierer Robert Bous; Schriftführer Klaus Dieter Holzberger. Beisitzer: Albert Kirfel, Peter Palm, Dr.Otto Smolenski, Rainer Ulrich.

Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte beim Amtsgericht Andernach am 01.Jan.1989.

1988 Dez.31

Pfarrchronik: 5861 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2226; 55 Trauungen; 68 Taufen; 88 Beerdigungen.Kollekten: Misereor 54.000.-M; Adveniat 68.000,- DM.

1989 Jan. 6

Sternsinger, 50 Jungen und Mädchen.

1989 Febr.10

Fastenpredigten Pfr.Berthold Schäfer, St.Kastor, Koblenz, an allen Freitagen in der Fastenzeit.

1989 Apr.1

An Mittwochnachmittagen keine Beerdigungen mehr.

Ab 1.4.90 Beerdigungen montags bis freitags in den Dienststunden des Friedhofspersonals.

Ab 1.6.93 an Freitagen letzte Beerdigung bis 11 Uhr.

1989 April 1

Abendmessen jetzt einheitlich um 18,30 Uhr

1989 Apr.2

Weißer Sonntag: 53 Kommunion-Kinder

1989 Apr.8

Sonderkonzert des THW-Musikkorps Rheinland-Pfalz in der St.Laurentius-Kirche. Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Orgel-Renovierung.

1989 Mai 25

Fronleichnamsprozession: letztmalig: Oberhutstraße - Alveradisstraße 1.Segensaltar; Alveradisstraße - Adenbachtor 2.Segensaltar; durchs Adenbachtor - Marktplatz - Niederhutstraße - Niedertor 3.Segensaltar; Friedrichstraße - Ahrtor 4.Segensaltar; Ahrhutstraße - Kirche.

1989 Juni 26

Werkvertrag mit der Firma Fischer + Krämer, Endingen, für die Renovierung bzw. Erneuerung der Orgel. Wiederverwendung der noch brauchbaren Teile der Register von 1903 und 1956. Genehmigung des Vertrages durch das Bistum Trier am 08.Aug.1989. Abbau des Rückpositivs, Ergänzung der Emporenbrüstung, Ergänzung des Wandgemäldes. Restaurierung des Gehäuses. Die Orgel hat 47 Register (3.412 Pfeifen) auf drei Manualen.

1989 Juni 29

Meßdiener-Ferienlager bis 09.07. in Herdorf/Siegerland

1989 Juli 8

Fahrt zur Priesterweihe nach Trier (Unser neuer Kaplan Helmut Dieser)

1989 Aug.1

Helmut Dieser - Kaplan in Ahrweiler (bis 31.07.1992). * 15.05.1962 in Neuwied; gew. 08.07.1989; 01.08.1989 - 31.07.1992 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach.15.07.1992 beurlaubt zum Studium im Fach Dogmatik an der Theol.Fakultät Trier. 30.05.1998 Doktor der Theologie. 12.09.1997 Leiter der Berufseinführung der Kapläne mit dem Titel Pfarrer. Am 01.07.1998 Ernennung zu Lehrbeauftragten für Homiletik am Institut für Pastoralpsychologie und Homiletik des Bischöfl.Priesterseminars Trier. 01.07.1998 vicarius cooperator von Waldrach.

1989 Aug.7

Kevelaer-Wallfahrt der Ahrdekanate.

1989 Aug.7

„Die Katholische Pfarrkirche St.Laurentius in Ahrweiler ist Schutzwürdiges Kulturgut im Sinne der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten.“
Urkunde vom 07.Aug.1989; Kreisverwaltung Ahrweiler

1989 Aug.12

Pfarrfest in Ahrweiler: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ Ausstellung: Kostbarkeiten unserer Pfarrei. Beginn Freitag Seniorengottesdienst; Samstag Festhochamt; Sonntag Gottesdienst anschl. Musik; Frühschoppen und verschiedene Darbietungen.

1989 Okt. 7

Langenfeld-Wallfahrt. Bedingt durch den Regen ohne Fahnnenschmuck und Musikkapelle eingezogen. Auf dem Heimweg am Annakloster wurde W. Rosenstein für 25 Jahre Brudermeister geehrt.

1989 Okt. 12

10 Jahre Telefonseelsorge

1989 Okt. 22

Konzert zugunsten der Orgelrenovierung. Kirchenchor St. Marien Detmold.

1989 Nov. 14

bis 24.11. Israel-Reise der Pfarrgemeinde; Leitung Pfarrer Josef Mettel.

1989 Dez. 31

Pfarrchronik: 5775 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 2090; 40 Trauungen; 64 Taufen; 95 Beerdigungen Kollekten: Misereor 50 TDM; Adveniat 62 TDM.

1990 März 2

Fastenpredigten an den Freitagen der Fastenzeit: Predigten über das große Glaubensbekenntnis, Prediger Pfarrer Josef Mettel, Orgelmeditationen Klaus Dieter Holzberger

1990 Febr. 9

Sturmschäden am Kirchturm der St. Laurentius-Pfarrkirche. Baukran mit einer Ausladung von 65 m Höhe angefordert. Mit einem Förderkorb wurden 2 Arbeiter hochgehievt.

1990 April 1

Bestattungen/ Beisetzungen nur noch montags bis freitags während der Dienstzeit des städtischen Personals. Ab 1.9.1993 an Freitagen bis 11,00 Uhr.

1990 April 5

Wallfahrt der Frauengemeinschaft

1990 Apr. 22

Weißer Sonntag: 45 Kommunion-Kinder

1990 Mai 10

Weihbischof Schwarz bei den kfd-Frauen

1990 Mai 23

Visitation und Firmung durch Weihbischof L. Schwarz; 83 Firmlinge

1990 Juni 14

Fronleichnam: neuer Prozessionsweg: Ahrhutstraße, am Ahrtor 1. Segensaltar; Friedrichstraße, am Niedertor 2. Segensaltar; Niederhutstraße, Adenbachhutstraße, am Adenbachtor 3. Segensaltar, Alveradisstraße, am Durchbruch Altenbaustraße 4. Segensaltar; Oberhutstraße, Marktplatz, in der Kirche Te Deum und Segen.

1990 Juni 29

Meßdiener (Jungen und Mädchen) Ferienlager bis 9.7. in Ameland

1990 Aug. 6

Kevelaer-Wallfahrt Pilgeramt, Pilgerandacht, Kreuzweg, Abschied an der Gnadenkapelle.

1990 Aug. 10

Pfarrfest „St. Laurentius die Mitte unserer Stadt.“

Freitag: Senioren-Gottesdienst mit Krankensalbung; Samstag Vorabendmesse mit dem Männergesangverein Ahrweiler; Sonntag Kinder-und Familiengottesdienst; Frühschoppen, Musik, verschiedene Darbietungen. Abends: „Wetten daß...“.

1990 Aug.23

Heinrich Kappen +, von 1947 - 1970 Küster, Organist, Chorleiter an St.Laurentius

1990 Aug.31

Verabschiedung von Frau J.Barden, Gemeindeferentin

1990 Sept.29

Langenfeld-Wallfahrt. In diesem Jahre wurden die Pilger nicht mit einer hl.Messe sondern mit dem Pilgersegen verabschiedet.

1990 Okt.4

Feierlichkeiten zur Wiedervereinigung BRD / DDR in St. Laurentius

1990 Okt.25

Erste Pfarrversammlung der Pfarrei St.Laurentius

1990 Dez. 6

Konzert des St.Laurentius-Chores in der Pfarrkirche

1990 Dez.31

Pfarrchronik: 5752 Pfarrangehörige; Zählung der Kirchenbesucher 1934; 30 Trauungen, 86 Taufen; 90 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 50 TDM; Adveniat 63 TDM.

1991 Febr.28

Fastenpredigten in der Fastenzeit an allen Freitagen: „Herr, lehre uns beten.“ Prediger Pfarrer Berthold Schäfer, Koblenz.

1991 März 17

Mathäus-Passion in der Pfarrkirche

1991 Apr.7

Weißer Sonntag: 52 Kommunion-Kinder

1991 Juni 8

Benefizkonzert zugunsten der neuen Orgel durch den Männergesangverein und die Musikvereinigung

1991 Juni 24

Meßdiener-Ferienlager bis 3.7. in Ordning

1991 Juli 12

Auf den Emporen wurden schmiedeeiserne Schutzgitter angebracht.

1991 Aug.5

Kevelaer-Wallfahrt

1991 Aug.10

Pfarrfest „St.Laurentius freut sich.“ In der Festmesse Orgelweihe. Kirchenchor „Solonnelle cis moll,“ von Louis Vierne. Drei Tage gefeiert: Gottesdienste; verschiedene Veranstaltungen; Sonntag-Abend: „Wetten daß...“

1991 Sept.1

Marianne Mertke - Gemeindeferentin in Ahrweiler (St.Laurentius) und Ramersbach (St.Barbara)

1991 Nov.4

mit der Pfarrgemeinde nach Israel (04.11.-15.11.)

1991 Nov.10

Pfarrgemeinderatswahl: Pfarrer Josef Mettel, Kaplan Helmut Dieser, Subsidar Arnold Terwer, Marianne Mertke Gemeindereferentin, Gertrud Blum, Rudi Dauben, Hubert Flohe, Joachim Gemein, Marlies Gemein, Horst Gies, Edith Heinzen, Klaus-Dieter Holzberger, Irmtrud Klein, Bärbel Knieps, Jürgen Kockerols, Reinhold Nischalke, Peter Palm, Anita Saal, Werner Schwarz, Dr.Otto Smolenski, Rainer Ulrich, Hildegard Willerscheid. Vorsitzender: Werner Schwarz; Stellvertreter Horst Gies.

1991 Dez.31

Pfarrchronik: 5681 Pfarrangehörige; 36 Trauungen; 92 Taufen; 80 Beerdigungen.Kollekten: Misereor 52 TDM; Adveniat 66 TDM.

1992 Jan.6

Sternsinger - Aktion (Ergebnis 12.300,- DM)

1992 Febr.3

Wahl des Verwaltungsrates durch den PGR: Robert Bous, Albert Kirfel, Paul Radermacher, Anne Eich, Erwin Bous, Jürgen Appel, Willi Busch, Jürgen Knieps (bis 14.6.93), Werner Steup

1992 März 1

Orgel-Konzert: „Die heitere Orgel“.

1992 April 12

Palmweihe auf dem Marktplatz, Prozession in die Kirche, Liturgie

1992 Apr.12

Erdbeben-Schäden in der Kirche: Gewölberippe hatte sich gelockert.

1992 April 17

Karfreitag: Liturgie mitgestaltet vom Kirchenchor

1992 April 26

Weißer Sonntag: 55 Kommunionkinder

1992 Mai 25

Bittprozession: Montag - ab.4.Station Kalvarienberg zur Pfarrkirche; Dienstag - zum Calvarienberg; Mittwoch - Prozession

1992 Juni 18

Fronleichnams-Prozession

1992 Juli 11

Fahrt zur Priesterweihe nach Trier; Neupriester Thomas Weber

1992 Juli 23

Meßdiener-Ferienlager bis 3.8. in Coburg

1992 Aug.1

Thomas Weber - Kaplan in Ahrweiler bis 31.07.1995. * 1966 in Ralingen; gew. 11.07.1992, 01.08.1992 - 01.08.1995 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach; anschließend Vikar in Linz/Rhein, Dattenberg, Kasbach-Ohlenberg. 01.08.1998 Pfr. in Nonnweiler.

1992 Aug.3

Kevelaer -Wallfahrt

1992 Aug. 9

Pfarrfest: „Wer mitmacht, erlebt Gemeinde“. Samstag Vorabendmesse mitgestaltet von den Männerchören Ahrweiler und Walporzheim; Sonntag Hochamt;Montag Seniorengottesdienst. Sonntag Heißluftballon und Zauberschau.

1992 Sept.26

Langenfeld-Pilger

1992 Okt.16
Romfahrt der Pfarrgemeinde 16.10. - 25.10.; Leitung Pfarrer Josef Mettel

1992 Okt.31
Gemeinde-Mission (bis 15.Nov.) Zuvor hatten Mitarbeiter der Pfarrei alle Haushalte besucht und eine Themenbefragung durchgeführt.

1992 Dez.24
Christmette um 22,00 Uhr

1992 Dez.31
Pfarrchronik: 5427 Pfarrangehörige, 46 Trauungen; 64 Taufen, 84 Beerdigungen. Kollekten: Misereor 55 TDM; Adveniat 65 TDM

1993 Jan.6
Sternsinger-Aktion (Ergebnis 12.600,- DM)

1993 Jan.17
Geistliche Abendmusik

1993 Febr.26
Fastenpredigten an den Freitagen der Fastenzeit: „Randfiguren am Kreuzweg Jesu“.
Prediger Pfarrer Josef Mettel, Orgelmeditationen K.D.Holzberger

1993 März
Pfarrbrief

1993 April 18
Weißer Sonntag: 38 Kommunion-Kinder

1993 Mai 2
RENOVABIS - Die neue Spendenaktion der deutschen Katholiken für Menschen in Mittel- und Osteuropa.

1993 Mai 17
Bittprozessionen: Montag, 18 Uhr, ab Calvarienberg zur Pfarrkirche, Dienstag, 18 Uhr, zum Calvarienberg, Mittwoch, 6,15 Uhr ab Kirche, Wolfsgasse, Altenbau, Pfarrkirche

1993 Juni 1
Stadtverwaltung: An Freitagen letzte Beerdigung bis 11:00 Uhr

1993 Juni 10
Fronleichnam

1993 Juni 12
Firmung, 112 Firmlinge

1993 Juli 17
Ferienfreizeit Meßdiener und Meßdienerinnen bis 30.7. in Buchen

1993 Juli 25
Primizfeier Neupriester Markus Weilhammer

1993 Aug.2
Kevelaer-Wallfahrt

1993 Aug.8

Pfarrfest: „725 Jahre Leben in der Gemeinde“. 07.08. - Pontifikalamt, Abt Adalbert Kurzeja aus Maria Laach. Unterhaltsamer Teil des Pfarrfestes: Rhönnrad-Turner des TuS Ahrweiler. Musikalischer Frühschoppen; Bunter Abend.

1993 Aug.
Pfarrbrief

1993 Okt. 1
Die Caritas-Trägersgesellschaft Trier übernimmt die Trägerschaft des Alten-und Pflegeheimes St.Maria-Josef in Ahrweiler. Fortführung des Heimes zum gleichen Zweck. Laufzeit vom 01.Oktober 1993 bis 31.Dezember 2042. Übernahme- und Erbbaurechtsvertrag vom 27.09.1993

1993 Sept.18
Pontifikalamt aus Anlaß „1100 Jahre Ahrweiler“. Der Kirchenchor sang die „Spatzenmesse“ von W.A.Mozart.

1993 Sept.25
Langenfeld-Wallfahrt. Zu Beginn wurde die neu angeschaffte blaue Fahne von Dechant Josef Mettel gesegnet.Bedingt durch den sintflutartigen Regen erfolgte der Abgang mit 28 Pilgern. In Langenfeld kamen noch 24 Pilger dazu, insgesamt also 52 Pilger.

1993 Okt.18
Pilgerreise nach Israel, Leitung Pfarrer Josef Mettel.

1993 Dez.1
Pfarrbrief

1993 Dez.31
Pfarrchronik: 5447 Pfarrangehörige; 31 Trauungen; 80 Taufen; Erstkommunion 38; Firmungen 112; Beerdigungen 77; Kirchenaustritt 15; Wiedereintritt 2.
Kollekten: Misereor 56 TDM; Adveniat 71 TDM

1994 Jan.1
Die Kath.Kirchengemeinde St.Laurentius übernimmt von der Ursulinen-Kongregation Calvarienberg die Trägerschaft des Kindergartens Calvarienberg für die Zeit vom 01.Jan.1994 bis 31.Dez.2023. Beschluß des VR vom 05.Juli 1993; Erbbaurechtsvertrag 29.12.1994.
Gemäß Kindergartenengesetz hat der Träger 15% der Personalkosten sowie die gesamten Sachkosten zu übernehmen. Diese Kosten hatte das Kloster selbst aufzubringen. Die Kirchengemeinde erhält jedoch vom Bistum aus Kirchensteuermitteln die Personalkosten ganz und die Sachkosten zu 80% erstattet.

1994 Jan.6
Sternsinger - 16 Gruppen mit 70 Kindern (Ergebnis 15.000,- DM)

1994 Febr.18
Fastenpredigten an allen Freitagen der Fastenzeit: Domvikar Engelbert Felten.

1994 Febr.21
Ökumenische Bibelwoche (bis 25.02.)

1994 März
Pfarrbrief

1994 April 10
Weißer Sonntag: 59 Kommunionkinder

1994 Mai 9
Bittprozessionen: Montag, 18,00 Uhr: Statio an der Mauer Calvarienberg und Prozession zur Kirche; Dienstag, 18,00 Uhr: Altenheim St.Anna, Franziskusstraße, dort Messe; Mittwoch, 8,15 Uhr: Prozession Wolfsgasse, Altenbaustraße und zur Kirche.

1994 Juni 6

Fronleichnam; Kollekte für die Renovierung des Baldachins. Wertvoller Baldachin - reiner Jugendstil

1994 Juni 1

Pfarrbrief

1994 Juli 1

Ferienlager Meßdiener und Meßdienerinnen bis 12.7. im Schwarzwald

1994 Aug.1

Kevelaer-Wallfahrt

1994 Aug. 12

Pfarrfest „Von der Gemeinde - für die Gemeinde“ Festgottesdienst mit Generalvikar W.Rössel, Trier; mitgestaltet vom Kirchenchor. Freitag Altengottesdienst mit Krankensalbung; Sonntag Familiengottesdienst; verschiedene Darbietungen und Aktionen von Gruppen und Vereine.

1994 Sept. 1

Pfarrbrief

1994 Sept. 13

Ewiges Gebet

1994 Sept.24

Langenfeld-Wallfahrt. 165 Jahre Langenfelder Bruderschaft. Das Vortragekreuz wurde renoviert. Ehrung für Erich Gies für 25 jähriges Tragen der der Jodokusfahne.

1994 Dez.25

Neugestaltung der Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche Als Motiv im Hintergrund die Stadttore von Jerusalem und Ahrweiler.(Gemalt von Stefan Kohlhaas)

1994 Dez.

Pfarrbrief

1994 Dez.31

Pfarrchronik: 5430 Pfarrangehörige; 31 Trauungen, 72 Taufen, 89 Beerdigungen. Erstkommunion 59; Kirchaustritt 17, Wiedereintritt 3.Kollekten: Misereor 63 TDM; Adveniat 74 TDM;

1995 Jan.1

Ab Januar monatliche Sonderkollekte für die Restaurierung der alten Fresken und Wandmalereien

1995 Jan.6

Sternsinger: 17 Gruppen, 72 Kinder

1995 Febr.11

Sonderkollekte für die Hochwassergeschädigten der Pfarrei St.Laurentius in Oberwinter

1995 März 3

Fastenpredigten in der Fastenzeit jeweils an den Freitagen: „Menschen begegnen Gott und einander.“ Predigten Kaplan Weber, Orgelmeditationen K.D.Holzberger.

1995 März 1 Pfarrbrief

1995 März 20

Ordnung und Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier

1995 April 9

Palmsonntag: Konzert Kirchenchor, besinnliche Musik.

1995 April 20

Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten - Brot und Wein (probeweise Gottesdienste am Gründonnerstagabend)

1995 Apr.23

Weißer Sonntag: 55 Kommunionkinder

1995 Mai 19

Diakonweihe Bert Flohe aus Walporzheim; geb.01.08.1939. 21.05. Einführung in der Pfarrei St.Laurentius, ständiger Diakon für die Pfarrei St.Laurentius.

1995 Mai 2 Pfarrbrief

1995 Mai 22

Bittprozessionen - Calvarienberg-St.Anna-Kloster-Kirche

1995 Juni 15

Fronleichnamsprozession

1995 Juli 8

Fahrt zur Priesterweihe nach Trier; Neupriester Michael Bollig ist unser neuer Kaplan.

1995 Juli 10

Ferienfreizeit Meßdiener und Meßdienerinnen bis 21.7. Fallingbostel

1995 Juli 31

Befunduntersuchung über die Wandmalereien in Pfarrkirche St.Laurentius durch die Restauratorin Iris Uhrig, Worms:
Die Substanzerhaltung der Wandmalereien ist unbedingt erforderlich. Mit den konservierenden Maßnahmen sollte alsbald begonnen werden.

1995 Aug.1

Michael Bollig - Kaplan in Ahrweiler bis 31.07.1998. *01.09.1967 in Neumagen-Drohn, Diakon 12.02.1994, gew. 08.07.1995 in Trier. 01.08.1995 - 31.07.1998 Kpl.in Ahrweiler und Ramersbach. Ab 01.08.1998 freizeitleich freigestellt zum Promotionsstudium; vicarius cooperato in Saun. Ab 01.08.1999 zusätzlich Subsidiar von Osburg, Farschweiler.

1995 Aug.7

Kevelaer-Wallfahrt; Pilgeramt, Pilgerandacht, Kreuzweg; Abschied an der Gnadenkapelle

1995 Aug.11

Pfarrfest: „Steig ein in den Zug der Gemeinde.“ Festhochamt, Seniorengottesdienst, Jugendgottesdienst. Pfarrfestdarbietung: Flitterabend. Torwart von Borussia Mönchengladbach Uwe Kamps Gast beim Pfarrfest.

1995 Sept.1

Pfarrbrief

1995 Sept.11

Stellungnahme des PGR St.Laurentius zum „Kirchenvolksbegehren“. Eine private Initiative hatte zum sogenannten Kirchenvolksbegehren aufgerufen.Nach eingehender Diskussion lehnt der PGR dies jedoch ab. Es folgten mehrere Veröffentlichungen von Leserzuschriften in den Zeitungen, die sich hierzu „pro“ und „contra“ äußerten.

1995 Sept.23

Langenfeld-Pilger

1995 Sept.24

20 Jahre Altenfahrten nach Kirchdaun -Betreuung der alten Pfarrangehörigen durch den Sozialausschuß des PGR. Erster Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft war Paul Bruch bis 26.03.1980; dann Stefan Kohlhaas, der 13 Jahre die AG leitete; jetzt Werner Schwarz. Etwa 200 Fahrten wurden veranstaltet.

1995 Okt. 16
Mit der Pfarrgemeinde nach Israel (bis 27.10.); Leitung Pfarrer Josef Mettel.

1995 Nov. 1
Pfarrbrief

1995 Nov. 11
Pfarrgemeinderatswahl: Pastor Jos.Mettel, Kaplan M.Bollig, Diakon H.Flohe, Diakon Thaddäus Terembula, Gemeinde-Ref.M.Mertke, (geborene Mitglieder). Gertrud Blum, Marlies Gemein, Horst Gies, Regina Groß, Jakob Heinen, Klaus-Dieter Holzberger, Christian Kelter, Werner Knieps, Jürgen Kockerols, Andreas Schmitt, Rainer Ulrich, Hildegard Willerscheid (gewählte Mitglieder); Markus Bauer, Werner Krämer, Monika Monreal, Tanja Plönnes, Renate Steffes, Elisabeth Schäfer-Temmer (berufene Mitglieder) Vorsitzender: Jürgen Kockerols; Stellvertreter Rainer Ulrich

1995 Nov. 30
Verabschiedung von Werner Schwarz, der 25 Jahre Vorsitzender des Pfarrgemeinderates war.

1995 Dez. 1
Seit 23 Jahren Adventsbasar der kath.Frauengemeinschaft St.Laurentius

1995 Dez. 17
Vorweihnachtliches Benefizkonzert in der Pfarrkirche. Mitwirkende: Kirchenchor St.Laurentius, Männergesangsverein Ahrweiler und Musikvereinigung Bad Neuenahr-Ahrweiler.

1995 Dez. 16
Verabschiedung von Frau Marianne Mertke. Seit 01.09. 1991 Gemeindereferentin in Ahrweiler und Ramersbach.

1995 Dez. 16
Pastoralreferentin wurde Frau Elisabeth Beiling. Geb.am 29.07.1956 in Saarburg. Abitur in Saarburg. Studium der Theologie von 1976 bis 1981 in Trier.

1995 Dez.25
Weihnachts-Pontifikalamt Weihbischof Leo Schwarz. Festgottesdienst Übertragung im SWF.

1995 Dez.31
Pfarrchronik: 5423 Pfarrangehörige; Kommunionkinder 55; Trauungen 38; Taufen 75; Beerdigungen 96; Kirchenaustritt 11; Wiedereintritt 4. Kollekten: Misereor 59 TDM; Adveniat 69 TDM.

1996 Jan.6
Sternsinger unterwegs - DM 15.207,-

1996 Jan. 8
Beginn mit der Restaurierung der Fresken „Kreuzigung“ und „Gnadenstuhl“

1996 Febr.23
Fastenpredigten an allen Freitagen in der Fastenzeit.“Mit Jesus Christus auf dem Weg“ Prediger-Dechant Josef Mettel, Orgelmeditationen Klaus Dieter Holzberger.

1996 März 10
Wahl des Verwaltungsrates durch den PGR. Mitglieder: Jürgen Appel, Werner Bergmann, Erwin Bous, Robert Bous, Willi Busch, Anne Eich, Paul Radermacher, Werner Steup. Vertreter des PGR im VR: Werner Krämer

1996 Apr.21
Priesterweihe Diakon Tadeusz Terembula aus Polen. Missionspriesterseminar Sankt Augustin. Diakon Taddäus absolvierte ½ Jahr lang in Ahrweiler sein Praktikum.

1996 Mai 4
Hl.Rock-Wallfahrt der Region Rhein-Mosel-Ahr

1996 Mai 11

Primizamt, Primizsegen Tadeusz Terembula; Empfang in der Zehntscheuer.

1996 Mai 12

Hl.Rock-Wallfahrt der Schützengesellschaften und des Kirchenchors. Über 500 Pilger; Sonderzug. Geschätzte Beteiligung aus Ahrweiler: Region am 4.5.Jugendwallfahrt; Schützen und Kirchenchor, Aloisius-Jugend = 900 Personen.

Aloisiusjugend Besuch am Grab Peter Friedhofen in der Maria-Hilf-Kapelle in Trier.

1996 Mai 13

Bittprozessionen, 14.und 15.5., wie in Vorjahren.

1996 Juni 6

Fronleichnamsprozession: Ab Kirche, Ahrhutstraße, Ahrtor, Ehrenmal 1.Segensaltar; Friedrichstraße zum Niedertor, an der Kelter 2.Segensaltar; Niederhutstraße, Markt, Adenbachhutstraße, Parkplatz 3.Altar; Alveradisstraße, Parkplatz 4.Altar; Oberhutstraße, Markplatz und Einzug in die Pfarrkirche zum Schlußsegen.

1996 Juni 10

Neugestaltung des Chorraumes.

Die aus Holz bestehenden Teile der Altarinsel werden durch einen Plattenbelag ersetzt.

Der Podest vor dem Altar wird entfernt; der Altar um ca. 10 cm abgesenkt. Der Altar soll optisch Mittelpunkt und Höhepunkt des Chor-Raumes sein.

Der Priestersitz an der rechten Säule kommt weg und wird hinter den Altar verlegt. Es ist liturgisch nicht in Ordnung, daß an zwei Stellen das Wort Gottes verkündet wird.

Der Ambo wird neu gestaltet. Er erhält eine schmiedeeiserne Halterung für das Lektionar bzw. Evangeliar.

Die Rückwand des Hauptchores wird mit einer Ornament-Malerei versehen.

Der Altarraum war bis 1969 ausgemalt. Nachdem eine Restaurierung der alten Fresken nicht mehr möglich ist, wird der Raum eine an die übrige Ausmalung der Kirche angepaßte Ausmalung erhalten.

Im Altarraum werden neue Bänke angefertigt, die sich dem Chorgestühl anpassen, damit der Eindruck einer Einheit entsteht.

Die Taufkapelle wird in eine Andachtskapelle (Marienkapelle) umgewandelt. Die Kapelle beherbergt eine Marienstatue.

Der Kerzenständer wird dort aufgestellt; der Kerzenruß muß unbedingt aus der Kirche verschwinden, als Schutz für die neue Orgel und die frisch restaurierten Fresken. Eine Abzugsanlage soll dafür sorgen, daß der Kerzenruß nach außen abgeleitet wird.

Der Taufstein erhält nun seinen Platz wieder im rechten Seitenschiff vor dem Marienaltar (vor der Kommunionbank). Dort finden künftig auch die Taufen statt. Die bisherige Taufkapelle war für die Tauffeiern zu klein.

Die Kommunionbank wird wieder zusammengestellt, die Gittertüren erhalten ihren ursprünglichen Platz in der Mitte der Kirche. (1969 hatte man die Türen als Eingang zur Taufkapelle benutzt).

Zwei zusätzliche Flügel angebracht, somit eine größere Öffnung zum Chorraum. Ergänzende Teile von den nach 1903 angebrachten Kandelaber.

1996 Juni 10

Beschluß des Pfarrgemeinderates: Zukünftig keine eigenen Jahrgangsmessen mehr.

1996 Juli 11

„Senioren-Stammtisch“ in den Räumen der Begegnungsstätte des Alten-und Pflegeheimes St.Maria-Josef

1996 Juli 19

bis 29.Juli Zeltlager der Meßdiener. Teilnehmer ca. 150 Kinder und Jugendliche. Zielort: Die Geislinger Mühle in der Nähe von Schwäbisch-Hall. 13 große Zelte.

1996 August 5

Kevelaer-Wallfahrt wieder mit Bussen.

1996 August 9
Eröffnung der Marienkapelle (bisher Taufkapelle).

1996 August 9
bis 11. August Pfarrfest unter dem Motto: Fiesta Boliviana. 9. Veranstaltung. Seniorengottesdienst mit Krankensalbung; Lau-Festival, Open-Air-Konzert; Festhochamt; Tanz- und Unterhaltungsmusik; Frühschoppen; Vortrag in der Kirche, Flitterabend.

1996 September 13
„Ewiges Gebet“. 8 Uhr Laudes, anschl. stille Anbetung; 10 Uhr Gebet für Einheit um Glauben und Frieden in der Welt; 11 Uhr Stille Anbetung; 12 Uhr Stille Anbetung, mitgestaltet von Ordens-Schwestern; 14 Uhr Anbetung, mitgestaltet von Gruppe 365; 14,30 Uhr Anbetung vom Bibel-Gebetskreis; 15 Uhr mitgestaltet v. Senioren- und Familiengruppe; 16 Uhr Anbetungsstunde für Kinder; 16,30 Uhr feierliche Vesper; 17 Uhr Frauengemeinschaft; 18 Uhr Jugend; 19 Uhr feierlicher Schlußgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor.

1996 September 18
Pfarrwallfahrt zu unserer „Lieben Frau mit der Lilie“ nach Barweiler.

1996 September 26
50 Jahre Caritas; Dankgottesdienst in der Pfarrkirche, Festakt in der Zehntscheuer.

1996 September 28
Jodokus-Wallfahrt

1996 Oktober 1
Firmungen und Visitationen im Pfarrverband Ahrweiler durch den Trierer Diözesanbischof Dr. Hermann-Josef Spital; in Ahrweiler nahezu 160 Firmlinge.

1996 Oktober 6
Ökumenischer Wortgottesdienst an der Winzerkapelle St. Urban (Bahndamm in den Weinbergen) mit Bischof Dr. Hermann Josef Spital.

1996 Oktober 25
Geistliches Zentrum der Ursulinen eingeweiht.

1996 November 1
Hochamt (mitgestaltet vom Kirchenchor), Andacht in St. Laurentius, anschließend Segnung der Gräber auf den Friedhöfen.

1996 November 16
und 17. November Firmgottesdienste.

1996 November 24
Dia-Vortrag über unsere bolivianische Partnergemeinde „Pampa Huasi“

1996 Dezember 15
Jahreskonzert des Chors der St. Laurentiuskirche: Weihnachtsoratorium v. Joh. Seb. Bach

1996 Dezember 25
16 Uhr Krippenfeier für Kinder; 22 Uhr Christmette (mitgestaltet vom Kirchenchor).

1996 Dezember 31
Pfarrchronik: Katholiken 5328; Kommunionkinder 45; Firmlinge 140; Trauungen 23; Taufen 77; Kirchengaustritt 11; Wiedereintritt 6. Beerdigungen 82.
Kollekten: Misereor 65 TDM, Adveniat 72 TDM.

1997 Januar 5
Sternsinger: Rekordergebnis rd. 16.000,- DM

1997 Februar 5

Spendenübergabe des Heimatvereins Alt-Ahrweiler für Freskenrenovierung.

1997 Februar 14

Fastenpredigten an den Freitagen: Thema „Dreifaltiger Gott“. Die Dominikaner vom Walberberg haben die Predigtreihe übernommen. Orgelmeditationen Klaus-Dieter Holzberger

1997 März 6

Pfarrversammlung; Tätigkeitsberichte des PGR.

1997 März 16

Josef Knieps feiert diamantenes Priesterjubiläum; feierlicher Festgottesdienst in der St.Laurentius-Pfarrkirche

1997 März 23

Palmweihe vor dem Hauptportal, anschl.Hochamt.

1997 April 17

Geburtstagsempfang für Dechant Josef Mettel (50 Jahre) in der Zehntscheuer.

1997 Mai 5

Bittage. Bittprozessionen haben eine lange Tradition, sind älter als die Fronleichnamsprozession.

1997 Mai 6

Jugendliche aus der Diözese bringen das Altenberger Licht zum Ahrtor, von dort aus wird das Licht in einer Prozession zur St.Laurentius-Kirche gebracht.

1997 Juni 18

Blandinentag in der Pfarrgemeinde St.Laurentius. 18 Uhr Statio in der St.Laurentiuskirche, anschließend Prozession zum Calvarienberg, dort ist Festmesse zu Ehren der Sr.Blandine.

1997 Juli 26

bis 6.August Sommerzeltlager der Meßdiener in Wegscheid/Bayer.Wald. Türkollekte für das Meßdienerzeltlager am 20.Juli.

1997 August 4

Kevelaer-Wallfahrt der Ahrdekanate (mit Omnibussen).

1997 August 8

bis 10.August Pfarrfest - zum zehnten Mal in Folge. „Me lossen de Kersch om Maat“. Seniorengottesdienst, Kinder-und Familiengottesdienst, Orgelkonzert, Kirchenführung, Bunter Abend, Lau-Rock-Festival.

1997 August 9

Sonderkollekte für die Flutopfer im Hochwassergebiet an der Oder; Ergebnis 8793,16 DM.

1997 September 1

Neue Pfarrsekretärinnen: Regina Groß und Renate Steffes. Teilzeit jeweils 17 Std/Woche.

1997 September 5

Tag des Ewigen Gebetes; Thema: Jesus Christus - Das menschliche Antlitz Gottes.

1997 Oktober 4

Fußwallfahrt der Ahrweiler Pilger nach Langenfeld.

1997 Oktober 26

Weltmissions-Sonntag, Solidaritätssessen

1997 November 1

Andacht in St.Laurentius, anschließend Segnung der Gräber

1997 November 18

Rainer Ulrich neuer PGR-Vorsitzender

1997 Dezember 8
Glockenweihe auf dem Bergfriedhof

1997 Dezember 25
16 Uhr Kinderkrippenfeier; 22 Uhr Christmette (Vorabend). 8,30 Uhr Hirtenamt, 10,30 Uhr Festhochamt, 18,30 Uhr Abendmesse.

1997 Dezember 31
Pfarrchronik: Katholiken 5255; Kommunionkinder 47; Trauungen 33; Taufen 65; Beerdigungen 80. Kirchenaustritt 13; Wiedereintritt 6. Kollekten: 56 TDM Misereor; 73 TDM Adveniat.

1998 Januar 10
Dankabend für ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei in der Zehntscheuer.

1998 Januar 5
Sternsinger; Ergebnis rd.16.000,- DM.

1998 Februar 21
Vorabendmesse mitgestaltet von der Ahrweiler Karmelvalsgesellschaft.

1998 Februar 27
Fastenpredigten in St.Laurentius: Regens Dr.Felix Genn, Burg Lantershofen

1998 März 30
Der Verwaltungsrat beschließt den Umbau der Remise in eine Pfarrbücherei. Die bisherige Pfarrbücherei, im rückwärtigen Bereich gelegen, soll in den neuen Raum mit einem direkten Zugang vom Markt aus, verlegt werden. Der nun frei werdende Raum soll in einen weiteren Gruppenraum umgebaut werden. Über der neuen Bücherei soll gleichzeitig ein weiterer Raum gebaut werden.

1998 April 11
22 Uhr Osternachtsfeier

1998 Mai 16
Bolivien-Kleidersammlung der Katholischen Jugend (seit 32 Jahren)

1998 Mai 18
Blandinen-Gedenktag; 18 Uhr Statio in der Pfarrkirche St.Laurentius, anschließend Prozession zum Kalvarienberg.

1998 Mai 19
Bittage vor Christi Himmelfahrt.

1998 Mai 24
37 Firmlinge. Firmung durch Regionaldekan Helmut Schmidt.

1998 Juni 1
Fronleichnam

1998 Juli 15
Rektor Alois Schneider (Calvarienberg) verstorben.

1998 August 3 Kevelaer-Wallfahrt der Ahrdekanate

1998 August 7
bis 09.August Pfarrfest „Alle unter einem Dach“.Freitag: Senioren-Gottesdienst. Samstag: Unterhaltungsmusik, Lau-Disco.
Sonntag: Familiengottesdienst, musikalischer Frühschoppen, Orgelkonzert, Bunter Abend: „Lustig unter einem Dach“.

1998 August 1

Jörg Schuh - Kaplan in Ahrweiler. *05.04.1971 in Wiltigen, Diakon 13.12.1997; Priesterweihe 14.06.1998; Ab 01.08.1998 Kaplan und ab 01.04.2001 Vikar in Ahrweiler und Ramersbach. Vom 25.11.2001- 20.07.2002 Pfarrverwalter.

1998 August 30

Die St.Sebastianus-Bürgerschützen-Gesellschaft, Ahrweiler, teilt mit, daß sie aus Anlaß des 600-Jährigen Bestehens der Gesellschaft „1403-2003“ der Kath.Kirchengemeinde St.Laurentius für die Pfarrkirche eine Glocke stiften wolle. Diese Glocke CIS'-5, fügt sich in das vorhandene Geläute harmonisch ein. Die Glocke hat einen Durchmesser von 1480 mm und ein Gewicht von ca.2000 kg. Der Verwaltungsrat nimmt die Stiftung dankend an.

1998 September 15

„Ewig Gebet“ in St.Laurentius - diesmal etwas anders. 8,30 Uhr Laudes; 12 Uhr Mittagsgebet; 15 Uhr Eröffnung der Betstunden; 15,30 Uhr Familiengruppe; 16 Uhr Ordensgemeinschaften; 1630 Feierliche Vesper; 17 Uhr Kath. Frauengemeinschaft; 18 Uhr stille Anbetung; 19 Uhr Festmesse (mitgestaltet vom Kirchenchor); danach Abendbetstunde, 21,30 Uhr Komplet und Schluß des Ewigen Gebetes.

1998 November 1

Allerheiligen; Gräbersegnung

1998 Dezember 20

Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens in St. Laurentius; Jahreskonzert des Kirchenchores.

1998 Dezember 24/25

16 Uhr Kinderkrippenfeier; 22 Uhr Christmette.

1998 Dezember 31

Pfarrchronik: Katholiken 5243; Kommunionkinder 57; Firmlinge 38; Trauungen 20; Taufen 83; Beerdigungen 93; Kirchenaustritt 9; Wiedereintritt 5. Kollekten: Misereor 54 TDM; Adveniat 69 TDM.

1999 Januar 9

Sternsingeraktion; Ergebnis: 18.229,- DM

1999 Januar 9

Dank- und Begegnungsabend für Ehrenamtliche.

1999 Januar 20

Die St.Sebastianus-Bürgerschützen-Gesellschaft erteilt den Auftrag zur Anfertigung der „St.Sebastianus-Glocke“.

1999 Februar 19

An allen Freitagen in der Fastenzeit wiederum Fastenpredigten; Thema: „Gott unser Vater“.

1999 März 23

Pfarrgemeinderatssitzung; Thema:Aktion „Initiative 2000 bzw. Erlaßjahr 2000“ der katholischen Kirche.

1999 März 28

Palmsonntag, Palmweihe vor der Kirche.

1999 April 2

Karfreitagliturgie -mitgestaltet vom Kirchenchor.

1999 April 4

Ostern -22,00 Uhr Osternachtsfeier - mitgestaltet vom Kirchenchor

1999 April 11

Weißer Sonntag

1999 März 6
Bolivien-Kleidersammlung der Jugend

1999 Mai 16
Firmung in Ahrweiler durch Weihbischof Leo Schwarz; 20 Firmlinge

1999 Juni 3
Fronleichnam. Prozessionsweg wie bisher.

1999 Juni 7
Einrüstung des Kircheninnenraumes für die notwendigen Renovierungen der Deckenmalereien.

1999 Juni 11
Pfarrwallfahrt nach Trier zum Sel.Peter Friedhofen und zur Sel.Sr.Blandine Merten.

1999 Juni 13
Andacht an der Antonius-Kapelle im Ahrweiler Wald.

1999 Juni 20
Pontifikalamt Weihbischof Dr.Felix Genn. 18,30 Uhr. Kirchenchor.

1999 Juni
Die dem hl.Joseph geweihte Glocke -FIS"8, Durchmesser 1190 mm, Gußjahr 1694, kann nicht mehr benutzt werden, da der Klöppel abgerissen ist. Die Glocke muß in der Glockengießerei in Brockscheid repariert werden.

1999 August Kevelaer-Wallfahrt

1999 August 13
bis 15.August Pfarrfest. „Gemeinsam ins Jahr 2000“.
Festhochamt, Ausstellung Sakrale Gegenstände; Theateraufführung Kindergarten Calvarienberg „Das Dschungelbuch“, Bunter Abend.

1999 September 11
Die Pfarrei bietet eine Fahrt zum Musical „Joseph“ in Essen an.

1999 September 13
Ewig-Gebet. Beginn mit der Laudes um 8.30 Uhr. 12.00 Uhr Mittagsgebet, 15 Uhr Eröffnung des Ewigen Gebetes. 15,30 Uhr Ordensgemeinschaften, 16.00 Uhr Frauengemeinschaft, 16,30 Uhr Vesper. 17 Uhr Senioren, 17,30 bis 19.00 Stille Anbetung, 19.00 Uhr Festmesse anschl.bis 21.30 Uhr Abendbetstunde.

1999 September 18
Jodokus-Wallfahrt nach Langenfeld. 7.30 Uhr Erteilung des Pilgersegens in der Pfarrkirche, Abmarsch um 8,00 Uhr. Um 19.00 Uhr ist die Vorabendmesse mit der Sakramentsprozession. Rückweg am Sonntag, 19.September um 8.00 Uhr.

1999 Oktober 16
Einkehrtag der Kath.Frauengemeinschaft auf dem Kalvarienberg.

1999 November 1
Allerheiligen. 14 und 15 Uhr Gräbersegnungen

1999 November 7
Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates.
Gewählte Mitglieder: Werner Knieps, Dr.Andrea Schmitz, Dominik Klein, Christian Adams, Andreas Schmitt, Karl Josef Steinkämper, Marlies Gemein, Werner Krämer, Ulrike Flohe, Johanna Gies, Christoph Richter, Markus Bauer. Berufene Mitglieder: Regina Groß, Klaus-Dieter Holzberger, Tanja Plönnes, Irmgard Scosceria, Steffes Renate, Marianne Sturm.
Geborene Mitglieder: Dechant Josef Mettel, Kaplan Jörg Schuh, Diakon Bert Flohe.

1999 November 27

„Aussendungsfeier“ des Lichtes aus Bethlehem. Die Katholische Kirche feiert das Jahr 2000 als Heiliges Jahr. Das Licht aus der Geburtsgrötte kommt auf seinem „Pilgerweg“ ins Bistum Trier und dann in einer Lichterprozession von dort über die Dörfen und Städte nach Trier getragen werden und soll auch in Ahrweiler das ganze Jahr 2000 in der Pfarrkirche brennen.

1999 Dezember 24/25

16 Uhr Kinderkrippenfeier; 22 Uhr Christmette.

1999 Dezember 31

Pfarrchronik: Katholiken 5234; Kommunionkinder 64; Firmlinge 51; Trauungen 28; Taufen 77; Beerdigungen 78; Kirchengenaustritte 12; Wiedereintritt 4.
Kollekten: Misereor 52 TDM; Adveniat 64 TDM.

2000 Januar 1

„Die Schöpfung“, Joseph Haydn. In der Pfarrkirche St.Laurentius; veranstaltet von den Kirchenchören St.Laurentius und St.Pius; Orchester Julia Gräber.

2000 Januar 8

Sternsinger; Sammelergebnis 17.332,- DM

2000 Januar 8

Dankabend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei St.Laurentius.

2000 Januar 8

Kath.Kirche St.Laurentius ein Jahr im Internet: www.laurentius.de.cx

2000 Februar 10

Ende der Restaurierungsarbeiten an den Wand- und Deckenmalereien durch die Restauratorin Frau Iris Uhrig, Worms. Die Gesamtkosten betragen DM 315.000,-.

2000 Februar 27

Wahl des neuen Verwaltungsrates durch den Pfarrgemeinderat. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Jürgen Appel, Werner Bergmann, Robert Bous, Willi Busch, Anne Eich, Werner Krämer, Paul Radermacher, Werner Steup. Als Vertreter des PGR: Karl-Josef Steinkämper.

2000 März 10

Fastenpredigten im Hl.Jahr. Dechant Josef Mettel: „Im Namen des Dreifaltigen Gottes“. Orgelmeditationen K.D.Holzberger.

2000 März 27

Glocke der St.Laurentius-Kirche geht auf Reisen. Reparatur der „St.-Josephs-Glocke“ in Nördlingen.

2000 April 12

Wiederaufstellung der Grabsteine an der Nordseite der Pfarrkirche.

1. Basaltlava, Bruchstück mit dem Bossartschen Wappen und dem Rest der Umschrift: ...DERMITHAUPTSTAT ARWEILER. F(RAU) MARGARE..., auf dem Mittelfeld: ANO ... MARGARETHA BOSSART OBYT ANO...
2. Basaltlava, obere Hälfte weggebrochen, noch drei der Ahnenwappen: Metternich, Kolb von Vettelhofen, Blanckart, und der Inschriftrest: ...DAGH DECEMBRIS IST DIE EDLE EHRENFESTE APLONIA WEIS IN GOT VER...
3. Basaltlava, betender Ritter, oben mit dem Kopf weggebrochen; die unteren Ahnenwappen QUAED, Hausmann und Inschriftrest in gotischer Minuskel:...DACH IN DEM AUST STARFF DER ER(N)VESTE BERNHART NAGELL, DEN GOT GE... (1.Hälfte des 16.Jahrh.)
4. Basaltlava, nur Oberteil mit dem Roesgenschen Wappen und dem Inschriftrest: HERR JOHANN APOLLINARIS ROESGENS BURGEME(ISTER) (UND MARGARE)THA BOSSARDT EHELEUT.
5. Trachyt, mit Hausmarke und starkbeschädigter Umschrift: 1685, DEN 19 APRIL... HONESTA VIRGO ANNA BARABARA STOLL, FILIA D(OMI)NI JOANNIS ST(OLL) CONSULIS ET SCABINI HUIUS OPPIDI, CUIUS AN(IM)A REQUIESCAT IN PACE.
6. Basaltlava, mit Kelch und Hausmarke, Umschrift:

OBIT ANNO D(OMI)NI 1585, DEN 6.FEBRUARII,DOMINUS NICOLAUS RICK,VICARIUS HUIUS LOCI, PASTOR IN DERNAW AC DECANUS ARCKUENSIS

7. Basaltlava, mitte Doppelwappen Gruben und Roesgen sowie der Inschrift:

JESU.MARIA.JOSEPH. HUNC POSUERUNT VIVI, UT SUB ILLO QUIESCERENT DEFUNCTI D(OMINUS) JOHAN PHILIPP GRUBE, PRAETOR PRUMIENSIS ET CONSUL HUIUS URBIS, ET VERONICA ROESGEN, CONIUGES, ANNO 1718. SRA VIATOR ET LEGE. IAM NOSTRAE SIGNA PROTITUAE SUNT VITAE SYMBOLA, QUAE ROSA NUNC FLORET, QUAE LUCET IN AETHERE STELLA, HAC CITO DISPARET DECIDIT ILLAC.

8. Basaltlava, mit gutgearbeitete Gestalt eines betenden Ritters mit Rosenkranz und Helm zu Füßen, Ahnenwappen; 1.Nagel, 2.Wer, 3.weggebrochen, wohl Blankart, 4.Hausmann, und die Umschrift in gotischer Minuskel: ANNO 1737, DEN I:DACH BRACH-MANTZ STARFFF DER ER(N)VESTE DEDERICH NAEGEL,DER SELEN GOT GNEDICH SEY, AMEN.

9. Trachyt, mit teilweise abgearbeitetem Doppelwappen Bossart und Herresdorf und der Inschrift in Kapitalen:H(ERR) NORBERTUS BOSSART; BURGEMEISTER; SCHEFEN U(ND) RATHSVERWANTER HIESIGER MITHAUBTSTAT ARWEILER U(ND) F(RAU) JOHANA MARGARETHA HERESTORF EHEL(EUTE) D(EN) 10...
(verheiratet 1686; sie starb 1740)

2000 April 14
Kreuzweg der Männer zum Calvarienberg; 20:00 Uhr

2000 April 16
Palmweihe auf dem Markt, anschl.Hochamt

2000 April 16
„Johannes-Passion“ von Heinrich Schütz. Pfarrkirche St.Laurentius; Kirchenchor.

2000 April 30
Weißer Sonntag

2000 Mai 18
Sel.Sr.Blandine-Merten-Gedenktag. 18:00 Uhr Prozession zum Calvarienberg, anschließend Eucharistiefeier.

2000 Mai 29
Bittgottesdienste: Statio Kalvarienberg zur Pfarrkirche, hl.Messe.
30.05. - Statio Pfarrkirche, Prozession zum Alten-und Pflegeheim St.Anna, hl.Messe.
31.05. - Statio Pfarrkirche, Prozession mit den Kindern zur Grundschule, Schulmesse.

2000 Juni 01
Frühlingsfest des Kirchenchors auf der Adenbachhütte. Gottesdienst auf der Adenbachhütte (in der Kirche kein Hochamt).

2000 Juni 14
Neugestaltung des Hauptportals. Nach längeren Beratungen (seit 1998) beschließt der Verwaltungsrat, eine Neugestaltung des Hauptportals (Westseite) vorzunehmen. Das Portal soll mit Bronze-Reliefbilder versehen werden. Ein Sponsor hat sich bereit erklärt, die Gesamtkosten von 250.000,- DM zu übernehmen. Die Vorschläge des Saarbrücker Künstlers Ernst Alt finden die Zustimmung des Verwaltungsrates.

2000 Juni 20
Gottesdienst in der Pfarrkirche (übertragen vom Deutschlandfunk). 10:00 Uhr. Zelebrant und Predigt Dechant Josef Mettel. Gottesdienstfeier mitgestaltet vom Kirchenchor.

2000 Juni 22
Fronleichnam

2000 August 7
Kevelaer - Wallfahrt

2000 August 10

Hilliard Summer Festival in der Pfarrkirche. Alte und zeitgenössische Vokalmusik für solistisch besetzte Ensembles. Chorgruppe Lohner, der Sänger aus dem Gebiet Rhein-Ahr-Eifel-Westerwald angehören.

2000 August 12

Rückkehr der St.Joseph-Glocke (Gußjahr 1694), die im Juni des vergangenen Jahres verstummte und im März dieses Jahres zur Reparatur -Einschweißen Klöppelhängeeisen, Runderneuerung der Glocke- zur Glockengießerei Mark, Brockscheid transportiert worden war. Segnung der Glocke durch Pfarrer Josef Mettel. Die Glocke wurde mit einem Autokran in die Höhe gehoben.

2000 August 13

11.bis 13.08.2000 Pfarrfest - rund um die Pfarrkirche (zum 13.Mal.)

Freitag, 15 Uhr Seniorengottesdienst. 20 Uhr LAU-Festival Open-Air-Konzert.

Samstag, 15 Uhr Aufhängen der Glocken und Einläuten des Pfarrfestes. 18 Uhr Festhochamt - mitgestaltet vom Kirchenchor „St.Laurentius“ und den Sinziger Turmbläsern. 19,30 Tanz-und Unterhaltungsmusik mit der Musikgruppe „Happy-Heart“.

Sonntag, 13.August 2000: 10.30 Uhr Kinder-und Familiengottesdienst mit anschl. Einsegnung der neuen Bücherei und Jugendräume. 11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit dem Spielmannszug Ahrweiler. 12 Uhr Kinderbelustigung. 14.30 Uhr „Claudio Mogricola“ verzaubert den Markt- platz. 15 Uhr Andacht in der Kirche mit Übertragung der Reliquien der Sel.Sr.Blandine Merten und des Sel.Peter Friedhofen. 16 Uhr Orgelkonzert (Klaus-Dieter Holzberger) mit Trompete (Rüdiger Stiehl). 17 Uhr Künstler Ernst Alt spricht im Laurentiussaal über das geplante Westportal. 18 Uhr Jugendgottesdienst. 19.30 Uhr Bunter Abend.

Der Erlös des Pfarrfestes dient der Missionsarbeit der Pfarrei und der Renovierung der Glocken.

2000 August 13

Reliquien der beiden Seligen unserer Stadt, Sel.Schwester Blandine Merten und Sel.Peter Friedhofen, die hier in unterschiedlicher Weise gelebt, gearbeitet und gewirkt haben wurden zusammen mit einer Reliquie des Namenspatrons der Kirche St.Laurentius in eine Nische der Marienkappe übertragen.

2000 August 13

Die Bücherei der Pfarrgemeinde in neuen Räumen; Einsegnung und Eröffnung während des Pfarrfestes. Die bisherige Bücherei war in einem rückwärtig gelegenen Raum des Pfarrheimes untergebracht. Die Remise, bisher „Rumpelkammer und Abstellraum der Pfarrei“ wurde umgebaut. Zugang zur Bücherei jetzt direkt vom Marktplatz. Bei der Einweihungsfeier dankt Pfarrer Mettel der Leiterin der Bücherei, Frau Ria Prager für ihre aufopferungsvolle Arbeit in der Bücherei.

2000 August 16

Der Chor der St.Laurentius-Kirche stiftet aus Anlaß ihres 200-Jährigen Bestehens (1803-2003) eine Glocke. Die Glocke auf den TON a', hat einen Durchmesser von 930 mm und wiegt ca.510 kg. Der Verwaltungsrat nimmt die Schenkung gerne an.

2000 August 16

Eine private Familie stiftet eine weitere Glocke: cis“, hat einen Durchmesser von 730 mm und wiegt ca. 260 kg. Weihe 2003.

2000 Sept.13

„Ewiges Gebet“. 15.00 Uhr Eröffnung; 19:00 Festmesse

2000 September 26

Der Verwaltungsrat beschließt eine Sanierung der Pfarrräume vorzunehmen. Durchzuführende Arbeiten: Erneuerung der sanitären Anlagen, Treppenraum, Anstreicherarbeiten.

2000 Oktober 17

Bischof Dr.Hermann-Josef Spital in Ahrweiler. 18:30 Pontifikalamt in St.Laurentius; 20.00 Uhr Empfang in der Stadthalle.

2000 Oktober 21

Die Israel-Pilgerreise der Pfarrei St.Laurentius vom 21. - 31.Oktober wurde wegen der dauernden Unruhen im HI.Land auf den März 2001 verschoben.

2000 November 14

Pastor Josef Mettel beschreibt die Pfarrkirche St.Laurentius. Herausgabe des Buches: „Du wohnst aber ganz schön hier, lieber Gott“.

2000 November 18

In Brockscheid wurde unter großer Teilnahme der Schützenbrüder die „Jubiläums-Schützen-glocke“ gegossen.

2000 Dezember 17

Geistliche Abendmusik zum Advent. Veranstaltet vom Kirchenchor, Musikvereinigung Bad Neuenahr-Ahrweiler, Männerchor Remagen.

2000 Dezember 28

Orgelimprovisationen in der St.Laurentius-Kirche. Prof. Wolfgang Seifen.

2000 Dezember 31

Statistik Vereine und Mitarbeiter: Meßdiener 150 Jungen und Mädchen (größte Meßdienerzahl im Bistum Trier); Kirchenchor 105 Mitglieder; Lektoren 40; Jugendgruppen 100; KFD 550; Kolping 102; Pfarrbücherei 10 ehrenamtl.Mitarbeiter; Seniorenbetreuung; Bibelkreise; Essen auf Rädern; verschiedene Arbeitskreise des Pfarrgemeinderates.

2000 Dezember 31

Pfarrchronik: 5273 Katholiken, 1.hl.Kommunion 66, Trauungen 24, Taufen 60, Beerdigungen 79. Kirchengaststätten 16; Wiedereintritt 5. Kollekten: Misereor 50 TDM; Adveniat 66 TDM.

2001 Januar 6

Festmesse mit den Sternsängern zum Abschluß der Sternsinger-Aktion und im Gedenken an alle verstorbenen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Ergebnis der Sammelaktion DM 17.187,-

2001 Januar 6

Dankabend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei St.Laurentius. Es sind alle eingeladen, die sich für die Gemeinde engagieren.

2001 Februar 3

Nach der Abendmesse Erteilung des Blasiussegens

2001 März 2

Fastenpredigten zur Vorbereitung auf die Einweihung des neuen Kirchenportals in der St.Laurentius-Pfarrkirche. - Predigten an allen Freitagen in der Fastenzeit.

2001 März 10

Bolivien-Kleidersammlung

2001 März 31

19,30 Pfarrversammlung in der Zehntscheune

2001 April 6

Bußandacht und Fastenpredigt um 19,00 Uhr. Um 20,00 Uhr Kreuzweg der Männer zum Kalvarienberg

2001 April 8

Palmweihe auf dem Markt, anschließend Hochamt

2001 April 12

Gründonnerstag: 8,30 Uhr Trauermesse; 19,00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl; 22.45 Komplet; 23.00 Uhr Ölbergstunde der Jugend. Karfreitag, 13. April - 6,00 Uhr Kreuzweg der Jugend, 8,30 Trauermesse, 14,45 Kinderkirche; 15,00 Karfreitagsliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor). Kar Samstag, 14. April - 8,30 Trauermesse, tagsüber Möglichkeit zum stillen Gebet am hl. Grab. 22,00 Uhr Segnung des Osterfeuers auf dem Marktplatz; Osternachtfeier (mitgestaltet vom Kirchenchor).

2001 April 28

Dechant Josef Mettel teilt den Mitgliedern der Verwaltungsräte und Pfarrgemeinderäte der Kirchengemeinden St. Laurentius und St. Barbara mit, daß er im Spätherbst die Pfarrei St. Laurentius verlassen und eine neue Pfarrei übernehmen werde.

Dechant Josef Mettel sagte hierzu: „Es ist nicht das erstmal, daß er für einen Wechsel angesprochen wurde. Die Bistumsleitung sei erneut an ihn herantreten und habe ihm eine neue Aufgabe angeboten. Er sehe jetzt den Zeitpunkt gekommen, sich einer neuen Herausforderung zu stellen, da auch der Seelsorge- und Stellenplan 2005/06 realisiert werden soll“.

Dechant Josef Mettel wird ab 01. Januar 2002 zunächst Pfarrverwalter von St. Paulin und St. Martin, Trier. Einführung in die Pfarreien am 03.03. (St. Martin) und 09.03.2002 (St. Paulin)

Kaplan Jörg Schuh ist ab 01.04.2001 zum Vikar von Ahrweiler und Ramersbach ernannt worden. Diese Tätigkeit ist befristet bis zum 20.07.2002. Ab November 2001 bis zur Ernennung eines neuen Pfarrers für Ahrweiler wird Vikar J. Schuh die Pfarrverwaltung von Ahrweiler und Ramersbach übernehmen. Mit der Neubesetzung der Pfarrstelle ist im Sommer 2002 zu rechnen.

2001 Mai 1

Abendmesse mit Eröffnung des Maimonats

2001 Mai 21

Bittage: 21. Mai - 18,00 Statio in der Pfarrkirche St. Laurentius, anschließend Bittprozession nach Walporzheim, dort Feier der hl. Messe.

22. Mai - 18,00 Statio in der Pfarrkirche, anschließend Prozession zum Altenheim St. Anna, dort Feier der hl. Messe.

23. Mai - 8,15 Statio in der Pfarrkirche und Bittprozession mit den Kindern der Grundschule, anschl. Schulmesse. In Walporzheim 18,00 Bittprozession, anschl. Vorabendmesse.

2001 Juni 15

Außerordentliche gemeinsame Sitzung der Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte der Kirchengemeinden St. Laurentius, Ahrweiler und St. Barbara, Ramersbach zwecks Überlegung, welche Schritte eingeleitet werden müssen, um im Spätherbst einen reibungslosen Übergang und akzeptablen Fortgang aller Gottesdienste zu gewährleisten. Nach dem Weggang von Dechant Josef Mettel wird zunächst Vikar Jörg Schuh die Pfarrverwaltung übernehmen.

Gottesdienste während der Vakanz: Samstag 18,30 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 11,00 Hochamt, 18,30 Uhr Abendmesse. Montag 18,30 Uhr Wortgottesdienst. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 18,30 Uhr Abendmessen. Freitag 9,00 Uhr Morgenmesse. In Walporzheim um 18,30 Uhr Abendmesse. Bei Sterbeämtern fallen die Abendmessen aus. Schulmessen am Donnerstag um 8,00 Uhr. Rorategottesdienste im Advent jeweils am Dienstag und Donnerstag um 6,45 Uhr. Brautämter, Trauungen, Goldhochzeiten und andere Sondergottesdienste mit Wortgottesdienst. Wenn Hutengottesdienste, dann keine Abendmesse.

2001 Juni 17

Antonius-Wallfahrt. Abgang 14,00 Uhr vom ehemaligen Schultor (Mönchstor) des Kalvarienberges zur Antonius-Kapelle im Ahrweiler Stadtwald.

2001 Juni 24

Fahrzeugsegnung (PKW, Motorräder, Fahrräder)

2001 August 10

Orgelweihe in der Kapelle Walporzheim

2001 August 10

bis 12.08. Pfarrfest der Pfarrei St.Laurentius.

Freitag: Senioren-Gottesdienst mit Krankensalbung; Jugend Open air Programm: Lau-Rock am Markt. Samstag Festgottesdienst - mitgestaltet vom Kirchenchor. Sonntag: Familien-Gottesdienst. Vortrag über das HI.Land; Orgelkonzert. Am Abend buntes Programm „Wetten, dass...“

2001 September 19

Ökumenische Andacht in der Pfarrkirche zum Gedenken an die Opfer der Terroranschläge auf das WTC in New York.

2001 September 22

Glockenläuten für Entschuldung; Aktionsreihe beider Kirchen. 17,00 - 17,15 Uhr

2001 September 28

„Kleine Schritte zum Frieden“. Familiengottesdienst in St.Laurentius

2001 November 25

Dechant Josef Mettel nimmt Abschied als Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St.Laurentius, Ahrweiler und St.Barbara, Ramersbach.

Um 15,00 Uhr Dankamt in der Pfarrkirche, mitgestaltet vom Kirchenchor und eine Auswahl des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde.

Anschließend Abschiedsempfang im Bürgerzentrum. Einzelne Gruppen und Vereine und Bürger verabschiedeten sich von Pfarrer Josef Mettel, der 14 Jahre in Ahrweiler gewirkt hatte.

Die Bürgerschützen verabschiedeten sich von Pfarrer Josef Mettel mit dem „Großen Zapfenstreich“, der sonst Königen und Hauptleuten bei besonderen Anlässen vorbehalten ist.

Die Weinbruderschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler pflanzte ihm zu Ehren eine Rebe an der Winzerkapelle. Ehrenmitglied des Königsgliedes der St.Sebastianus-Bürgerschützen. Die Ahrweiler Karmelvaldgesellschaft hatte ihn zum Ehrensensator ernannt.

In sein Amt als Pfarrer in St.Martin, Trier, wird er am 03.März 2002 und am 9.März 2002 in St.Paulin, Trier, eingeführt.

2001 November 26

Vikar Jörg Schuh übernimmt die Pfarrverwaltung von St.Laurentius (bis 20.07.2002).

Ab 01.08.2002 wird Vikar J.Schuh Bischofskaplan und Sekretär des neu ernannten Bischofs Dr.Reinhold Marx (Ernennung am 22.02.02).

2001 Dezember 31

Pfarrchronik: 5232 Katholiken, Trauungen 14; Firmung 39; Kommunionkinder 58, Taufen 66, Beerdigungen 87, Kirchenaustritte 12; Wiedereintritt 9.

Kollekten:

2001 Dezember 12

Die Borromäerinnen des Alten-und Pflegeheimes kündigen Rückzug an.

2002 Februar 10

Kardinal Josef Lehmann, der sich z.Zt. zur Kur in Bad Neuenahr aufhält, zelebriert um 11,00 Uhr die hl.Messe in St.Laurentius.

2002 März 8

50.Todestag des Erzbischofs Cyrillus Jarre. Die Pfarrgemeinde erinnert an den in China verstorbenen Erzbischof *02.02.1878 in Ahrweiler, + 08.03.1952 in Jinan (China).

Freitag, 08.03.2002 19,00 Uhr Fastenpredigt; Pater Dr.Herbert Schneider OFM. 20,00 Uhr Eröffnung einer Ausstellung in der Zehntscheuer. Samstag, 09.03.02 18,30 Uhr Festhochamt, Sonntag 17,00 Uhr Vesper.

2002 März 19

Diözesanadministrator Weihbischof Leo Schwarz hat Jörg Meyrer, Pfarrer und Dechant, Langenlonsheim St.Johannes der Täufer, Bretzenheim Maria Geburt und Rümmlsheim

St.Laurentius, zum Pfarrverwalter von Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ahrweiler St.Laurentius und Rammersbach St.Barbara ernannt.

Jörg Meyrer, geboren 30.09.1962 in Völklingen/Saar. Priesterweihe 09.Juli 1988 durch Bischof Hermann Josef Spital; Kaplan in Bitburg und Fließem, ab August 1991 Vikar in Saarlouis. Seit 1994 Pfarrer in Langenlonsheim, Bretzenheim und Rümmlersheim und ab September 1999 Dechant des Dekanates Bad Kreuznach.

Einführung von Pfarrer Meyrer in Ahrweiler am 10.August beim Pfarrfest.

2002 Mai 19

Firmung und Bischofsvisitation durch Weihbischof Leo Schwarz. 39 Firmlinge

2002 Mai 30

Fronleichnam. Pfarrverwalter Jörg Schuh hatte darum gebeten, die sonst nur bei besonderen Anlässen mitgeführte Monstranz aus dem 14.Jahrhundert nun bei der heutigen Prozession mitzunehmen.

2002 Juni 13

Verabschiedung der Schwestern des Alten-und Pflegeheimes St.Maria-Josef.

Seit 1855 wirkten die Borromäerinnen in vielfältiger, guter und segensreicher Weise in Ahrweiler. Zunächst betreuten sie die Kranken im Krankenhaus „St.Maria-Josef“ und seit 1974 die Bewohner des Alten-und Pflegeheimes „St.Maria-Josef“.

14,30 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Leo Schwarz. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet vom Kirchenchor. Anschließend Verabschiedung der Schwestern unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der Zehntscheuer.

Eine Woche später Abschiedsfest im Alten-und Pflegeheim St.Maria-Josef.

2002 Juni 23

Festliche Enthüllung und Weihe des Portals, anschließend Eucharistiefeier mit Lob- und Dank-Tedeum. Predigt: Prof.Dr.Heinz-Günther Schöttler, Bamberg.

Anschließend Empfang in der Zehntscheuer. Zur Einstimmung auf die Portalweihe Predigtgottesdienste in St.Laurentius: 07.06.2002 19,00 Uhr, Domkapitular Prof.Dr.Franz Ronig, 14.06.2002 19,00 Uhr, Rundfunkpfarrer Stephan Wahl, Saarbrücken. 21.06.2002 19,00 Uhr, Ernst Alt, Saarbrücken. 16.-28.08.2002 Ausstellung aus den Arbeitsphasen zum Portal von Ernst Alt.

Vernissage: Freitag, 16.08.2002, Prof.Dr.Heinz-Günther Schöttler, Bamberg.

Beschreibung des Portals:

Tympanon, beide Türflügel übergreifend, Bronze mit farbiger geflammter Verglasung. Der Lebensbaum, in der Silhouette sich völlig deckend mit dem brennenden Dornbusch und der Menora auf der Tympanonaussenseite.

Sion; Pfingstfest, 2.Bundesschluss, Geiststrom aus der geöffneten Rechten Gottes in zwölf spermagleichen Feuerzungen. Mit ihrer rechten Hand auf die sie im Kreis umgebenden zwölf Apostel weisend, sitzt Maria. Urbild der Kirche.

Petrus und Paulus. Petrus - Fels, Fischer und Hirt- Die Vertikale von doppelschneidigem Paulus-schwert und petrinischem Himmelschlüssel mit abgebrochenem Bart sowie der horizontale Riegelschlüssel bilden ein Kreuz.

Roma. Laurentius, Sebastian und Romanus Anonymus. Laurentius, Patron der Kirche, auf dem glühenden Rost von Feuerzungen angeleckt, in prometheischer Lage, die Rechte zum Victory-Zeichen im Bündnis mit seinen Mitgeopferten erhoben. Sebastian - Pfeildurchbohrer an eine Triumphsäule gebunden mit ROMA/AMOR als Kapitellinschrift.

Kundschafter aus dem Gelobten Land. Beide Kundschafter sind im Kreuz aus quergeschulterter Tragestange und vertikalem Rebstiel in der Traubenhülle verbunden.

Sinai. Bundesschluss. Treuering von der herabzeigenden Rechten Jahwes, Riss mitten durch den aufflammenden Berg, durch das Gesetz. Widderghörnt Mose, stellvertretend für die zwölf an den Sinai gebundenen Stämmen Israels. Zwischen zuckenden Blitzen und Flammengewölk das Schofar-Widderhorn des Bundes. Freude und Klage laut des Volkes Israel.

Mose und Aaron- Prophet und Priester. Zwischen dem Brüderpaar die bischofsstabähnliche in einen Stierkopf mündende Krümme des Aaronstabe. Präsenz zur Verführung zum Goldenen Kalb. Mose verschleiert wegen der Abglanz der Gottesbegegnung sein Haupt. Verhüllt umarmend hält er die Scherben der Gesetzestafeln.

Babel. Tanzgesang der Jünglinge im Feuerofen, geborgen im Schutzkreis adlergleicher Engelflügel mit treu wachendem Gottesauge.

Portalgriff. Für die Kirchenväter stehen die Kundschafter stellvertretend für erstes und zweites Testament. Die Traube ist Bild für den Messias/Christus.
Portalinnenseite. Das große Zeichen, die Apokalyptische Frau, mit dem Drachenkampf des Michael. Die Innenseite ist in ihrer gesamten Fläche ein einziges großes Szenarium aus der Apokalypse des Johannes (Offb. 12,1).
Lammschlüssel. Der Schlüssel zeigt das durchbohrte apokalyptische Lamm, aus dessen Wunden siebenfach das Blut herausquillt, mit Kreuzstab und Alpha- und Omegafahne.
Das Portal ist eine Stiftung von Frau Dr. Marianne Smolenski, geb. Marx (Ehrenwall'sche Kuranstalt).

2002 Juli 18

Im Kirchturm wird das neue Uhrwerk (Funkuhr) eingebaut. Die Uhr erhält die Zeitsignale der Braunschweiger Atomuhr. Diese bewirken, dass die Ahrweiler Kirchturmuhren immer exakt die genaue Zeit zeigen mit funkgesteuerter Korrektur, wenn es bei der Zeitanzeige der Uhr wirklich einmal Abweichungen geben sollte. (Stiftung Hörsch).

2002 Juli 20

Vikar Jörg Schuh las seine letzte hl. Messe in Ahrweiler. St. Laurentius-Gemeinde verabschiedete den beliebten Geistlichen. Nach vier Jahren beendet er seine Tätigkeit als Kaplan, Vikar und Pfarrverwalter in der St. Laurentius-Pfarrei. Er wird künftig als Bischofskaplan dem Trierer Diözesanbischof Dr. Reinhold Marx zur Seite stehen. Nach dem Gottesdienst (Vorabendmesse) Empfang für den scheidenden Vikar im Pfarrgarten.
Jörg Schuh wird am 18.12.2002 zum Domvikar an der Hohen Domkirche zu Trier ernannt.

2002 Juli 21

Die Pfarrei St. Laurentius wird bis zum 10. August vakant bleiben.

2002 August 10

Einführung Pastor Jörg Meyrer als Pfarrer von St. Laurentius.
17,00 Uhr Abholung des neuen Pastors Jörg Meyrer und des neuen Kaplans Thomas Deutsch am Niedertor und Prozession zur Pfarrkirche, begleitet von den Ahrweiler Bürgerschützen.
Anschließend Festhochamt in der Pfarrkirche, unter Mitgestaltung des Kirchenchors.

2002 August 10

Vorstellung des neuen Kaplans Thomas Deutsch.

2002 August 10

Pfarrfest - rund um die Pfarrkirche.
09.08. Open-Air-Konzert der Jugend auf dem Marktplatz.
Samstag, 10. August 2002: 17,00 Uhr Abholung des neuen Pastors und des Kaplans am Niedertor und Zug zur Pfarrkirche, begleitet von den Ahrweiler Bürgerschützen.
Anschließend Festhochamt in der Pfarrkirche zur Einführung von Pastor Jörg Meyrer und Kaplan Thomas Deutsch unter Mitgestaltung des Kirchenchores „St. Laurentius“.
Sonntag, 11. August 2002: 11,00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst. 12,00 Uhr musikalischer Frühschoppen auf dem Marktplatz, gestaltet den durch den Spielmannszug Ahrweiler. 14,00 und 15,00 Uhr Vorträge über das neue Portal. 16,00 Uhr Konzert in der Pfarrkirche von K.D. Holzberger. 18,00 Uhr Abendmesse, 19,30 Uhr Pfarr-Familienabend.
Donnerstag, 15.08. - Seniorengottesdienst; Samstag, 17.08. - Jugendgottesdienst.

2002 Dezember 31

Pfarrchronik: 5220 Katholiken, Trauungen 19, Firmungen 33, Kommunionkinder 56, Taufen 39, Beerdigungen 79, Kirchengaststätten 20; Wiedereintritt 1;
Kollekten: MISEREOR 15.880,- Eur.; Adveniat 28.013,- Eur.; Renovabis 5541,- Eur. Missio 9.647,- Eur.

2003 Januar 02

Ernennung Pfarrer Jörg Meyrer zum Dechanten des Dekanates Ahrweiler

2003 Januar 01

Jubiläumsjahr: 200 Jahre Chor der St.Laurentiuskirche.

17:00 Uhr Aufführung des Oratoriums von Georg Friedrich Händel „Der Messias“. Chorleiter Klaus Dieter Holzberger; „Kammerorchester Julia Gräber“.

2003 Januar 14

Der Bischof von Trier, Dr.Reinhard Marx, genehmigt den „Schwestern der Congregation of the Mother of Carmel“ die Errichtung einer Niederlassung in Ahrweiler (Alten-und Pflegeheim St.Maria Josef).

Mutterhaus: Provinzoberin Schwester Lisieux C.M.C., Carmel House Hearnganj, P.O.Hazaribag, Jharkhans 825301 INDIA.

Gottesdienst und Festakt im Alten-und Pflegeheim am 16.Febr.2003. Einführung der vier neuen indischen Schwestern: Christella, Fabiola, Joe Mary und Merin.

2003 Januar 19

Das Altarbild aus der ehemaligen Kapelle des St.Maria-Josef-Krankenhaus wurde nach der Restaurierung nun in der Kapelle des Alten-und Pflegeheimes angebracht.

Das Altarbild ist ein fünfteiliges Polyptychon und wurde 1949 von Ludger Hohmann, Abtei Maria Laach gemalt.

2003 Februar 03

„Das Jahr der Bibel“. Kirchturmtransparent an der Westseite der Kirche; Größe 8 m x 1,25 m. Verschiedene Aktionen im laufenden Jahr.

2003 März 28

Fastenpredigten an allen Freitagen in der Fastenzeit. Rektorin Edeltrud Maus und Krankenhaus- und Klinikpfarrer Ulrich Laux, Bad Kreuznach. An der Orgel ausgewählte Orgelmeditationen K.D.Holzberger.

2003 März 29

Laudes (Morgengebet) an allen Samstagen in der Fastenzeit jeweils um 8:30 Uhr.

2003 April 5

Kreuzweg der Männer um 19:45 Uhr ab 1.Station Calvarienberg.

Am 11.April Kreuzweg der Frauen um 14:30 Uhr ab 1.Station Calvarienberg.

2003 April 6

Wieder Solidaritätessen am Misereor-Sonntag. Nach dem Hochamt wird in der Zehntscheuer ein einfaches Mittagessen gereicht. Erlös für die Partnergemeinde in Pampa-Wasi, Bolivien und den Waisenkindern von „Home Kisito“ in Burkina Faso, Afrika.

2003 April 13

Palmweihe vor dem Niedertor (erstmals). Anschließend Prozession zur Pfarrkirche.

Am Palmsonntag abends Passionskonzert des Kirchenchors.

2003 Mai 24

Weihe der neuen Glocken durch Pfarrer Josef Mettel, St.Paulin,Trier.

Pfarrer Josef Mettel war von 1987-2001 Pfarrer an St.Laurentius in Ahrweiler

Sebastianus-Glocke; Ton cis 5, Durchmesser 1480 mm, Gewicht 2000 kg. Sie ist damit die größte Glocke am Geläut der St.Laurentius-Pfarrkirche.

Inscription: „Zu Ehren des hl. Sebastian gestiftet von der St. Sebastianus-Bürger-Schützengesellschaft Ahrweiler zum 600jährigen Jubiläum. - Gegossen von der Eifeler Glockengiesserei Hans August Mark und Cornelia Charlotte Mark-Maas im heiligen Jahr 2000.“
Die Rückseite zeigt die Jahreszahlen „1403 - 2003“. Auf der Vorderseite: ein großes Bild des Märtyrers Sebastianus, der Schutzpatron der Bürgerschützen; entworfen von Jürgen Maur, Ahrweiler. Mehr als 500 Schützen finanzierten diese Stiftung der Bürgerschützen.

Caecilien-Glocke; Ton 5a, Durchmesser 930 mm, Gewicht 510 kg.
Auf der Vorderseite ziert das Chorwappen mit Laurentiuskirche und stilisiertem Orgelprospekt sowie die Jahreszahlen 1803 - 2003 die Glocke.
Die Rückseite zeigt das Bild der hl. Caecilia umgeben von der Bitte „Sancta Caecilia ora pro nobis“ und dem Stiftungsvermerk „gestiftet von den Sängerinnen und Sängern im Jubeljahr 2003.“
Die Glocke ist im oberen Teil mit einer Notenschrift versehen die aus der wertvollen und einmaligen Choralhandschrift, dem Ahrweiler Antiphonar um 1400, entnommen und von Jürgen Maur für das Aufbringen auf die Glocke umgesetzt wurde.
Signatur: „Gegossen von der Eifeler Glockengießerei Hans August Mark und Cornelia Charlotte Mark-Maas“.

Glocke der seligen Sr. Blandine und des seligen Peter Friedhofen; Ton cis 7, Durchmesser 700 mm, Gewicht 260 kg. Gestiftet von einer Ahrweiler Familie (Eheleute Willi und Monika Busch). Diese Glocke ist den Seligen aus Ahrweiler geweiht, die hier gelebt und segensreich gewirkt haben. Beide Seiten sind gleichberechtigt; es gibt keine Vorder- und Rückseite.
Eine Seite zeigt das Bild der seligen Sr. Blandine umgeben mit dem Text „Selige Sr. Blandine bitte für uns“. Eine Seite zeigt das Bild des seligen Peter Friedhofen umgeben mit dem Text „Seliger Peter Friedhofen bitte für uns“.
Die Bilder stammen aus einem Bronzerelief nach einem Entwurf von Egido Weinert.
Signatur: „Gegossen von der Eifeler Glockengießerei Hans August Mark und Cornelia Charlotte Mark-Maas“.

Die neuen drei Glocken vervollständigen harmonisch das bisherige Geläut und wurden tonmäßig auf das Motiv „Salve Regina“ abgestimmt. Sie werden des erste Mal am Fronleichnamstage erklingen.
(Der Glockengießer Hans August Mark ist am 25. Juni 2003 verstorben)

2003 Mai 25

Aus Anlaß der 600-Jahr-Feier der St. Sebastianus-Schützengesellschaft:
9:00 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Leo Schwarz auf dem Marktplatz. In Konzelebration mit Pfarrer Josef Mettel (St. Paulin, Trier), Pfarrer Jörg Meyrer und Kaplan Thomas Deutsch. Es sang der Kirchenchor und es spielten die Musikkapellen aus Breitenbach/Tirol und Bad Neuenahr-Ahrweiler.

2003 Mai 26

Bitttage: Montag 26.05. Statio in Walporzheim in der Kapelle St. Josef, Bittprozession nach Ahrweiler dort Feier der Bittmesse. Dienstag 27.05. 18,30 Uhr Statio in der Pfarrkirche, Prozession zum Altenheim St. Anna, dort Feier der Bittmesse. Mittwoch 28.05. 08.15 Bittprozession mit den Kindern der Grundschule anschließend Wortgottesdienst.

2003 Mai 29

Aus Anlass des Jubiläums des Kirchenchores (1803-2003) 10:00 Uhr Hochamt auf der Adenbachhütte. Das Hochamt um 11 Uhr in der Pfarrkirche fällt aus.

2003 Mai 30

Von Freitag 30. Mai bis Freitag, den 06. Juni findet im Rahmen des Bibeljahres in der St. Laurentius-Pfarrkirche in Ahrweiler eine Bibellese-Marathon statt. Jeden Abend von 19 bis 21 Uhr finden Lesungen über die vier Evangelien sowie die Apostelgeschichte statt.

2003 Juni 15

Dreifaltigkeitssonntag. Schützenfest der St. Sebastianus-Bürgerschützen und der St. Laurentiusschützen. Am Abend der „Trinkzug“. Am Abend (und in der Nacht) ziehen die Schüt-

zen von Haus zu Haus, wo ihnen zu Ehren der neuen Könige Wein kredenzt wird. Diese Tradition besteht seit dem Mittelalter. Auch am Pfarrhaus kredenzt der jeweilige Pfarrer den Schützen Wein. In diesem Jahr erstmals mit Pfarrer Jörg Meyrer: „es ist das erstmal, daß ich den Sonnenaufgang erlebte ohne vorher im Bett gewesen zu sein“.

2003 Juni 19

Beim Fronleichnamfest läuteten zum ersten Male die Glocken, zunächst einzeln, dann alle Glocken im Turm gemeinsam.

2003 Juli 1

Mit den neuen Glocken wurde auch die Läuteordnung verändert. Wie bisher läutet um 7 Uhr und um 12 Uhr der Angelus (mit der Josefsglocke). Das Abendläuten ist auf 18 Uhr vorverlegt, damit es nicht jeden Abend in die Messe „hineinläutet“. Am Werktag werden die Glocken 2 und 4 (Laurentius und Maria) zum Gottesdienst rufen. Die Tonfolge erinnert an das Lied: „Kommt herbei“. Der „normale“ Sonntag und an besonderen Festtagen in der Woche wird durch drei Glocken gekennzeichnet: zu 2 und 4 kommt die Glocke 5 (=Cäcilia) dazu, was das Motiv des „Kyrie Eleison“ ergibt. An den Sonntagen der Osterzeit und an Hochfesten läuten vier Glocken zum Gottesdienst (2+4+5+Seligen-Glocke). Zu den großen Hochfesten des Kirchenjahres, zu Weihnachten, Ostern, Fronleichnam, St.Laurentius, Ewig Gebet und zum Te deum beim eucharistischen Segen erklingt das volle Geläut, also mit dem großen Sebastian, der damit für wichtige und besondere Gelegenheit „aufgespart“ ist.

Während der hl.Messe wird bei der Wandlung dreimal eine große Glocke angeschlagen, um denen „draußen“ mitzuteilen, dass jetzt dieser heilige Moment ist. Am Freitag wird zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr die Sterbeglocke läuten. Am Samstag wird um 17 Uhr das volle Geläut, also die sieben (gestimmten) Glocken den Sonntag begrüßen.

Das Läuten bei der Spendung von Sakramenten ist wie folgt vorgesehen: zur Taufe rufen die beiden neuen Glocken (Cäcilia und Seligenglocken), bei der Taufspendung selbst verkünden die 3. 4. und 5, dass Christen in unsere Gemeinschaft aufgenommen werden. Diese drei klingen im Motiv von „Fest soll mein Taufbund immer stehen“. Mit diesen Glocken werden auch die Trauungen eingeläutet. Das „alte“ Ahrweiler Geläut mit dem „schrägen“ Josef, das über so viele Jahrzehnte als die gewohnte Sonntagsmelodie erklang, aber eben doch „schräg“ war, wird als „Bußgeläut“ am Aschermittwoch und zu den Bußgottesdiensten erhalten bleiben. Zu den Wortgottesdiensten und zu den Laudes vor den Festtagen wird der Laurentius rufen (Glocken 2).

Das Läuten beim Tod eines Pfarrangehörigen wird mit den neuen Glocken nun so geschehen: nach dem Tod wird am folgenden Tag nach dem Mittagsläuten mit den vier kleinen Glocken geläutet. Diese Glocken bitten mit der Melodie des Salve Regina die Fürsprecherin in der Todesstunde. Danach wird die Marienglocke erklingen: „Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes“. Nach dem Sterbeamt wird auf dem Weg zum Friedhof 7 Minuten die Josefsglocke läuten und als Patron der Sterbenden diesen Weg geleiten. Zum Sterbeamt wird geläutet wie an Werktagen, mit 2 und 4 Glocken.

2003 Juli 20

Fahrzeugsegnung auf dem Marktplatz nach dem Hochamt.

2003 Juli 22

Das Zeltlager der Messdiener findet in der Zeit vom 22.Juli bis 2.August in Fallingbostel (Lüneburger Heide) statt.

2003 Juli 28

Der Verwaltungsrat beschließt die Erweiterung der Orgel um ein Bombardwerk, Hersteller die Firma Fischer + Krämer, Endingen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 94.503,- Euro.Der Orgel-Förderverein übernimmt 2/3 der Kosten, die Kirchengemeinde 1/3.

2003 Juli 28

Die Endabrechnung über die Umgestaltung des Pfarrhauses, Erneuerung der Heizungsanlage, Elektroinstallation liegt vor: Gesamtkosten 210.539,- Euro.

2003 Juli 28

Der Verwaltungsrat beschließt die Erneuerung des Holzfußbodens in der Pfarrkirche.

(Vom Bistum Trier zurückgestellt bis 2004)

2003 Juli 28

Im Garten des Pfarrhauses sollen 8 Stellplätze eingerichtet werden. Die Einfahrt vom Johanniswall aus ist bereits vorhanden. Das Eisentor wird elektrisch betrieben. Ein Teil Gartens wird in eine Spielwiese für die Jugend umgestaltet.

2003 Juli 28

Zum Pfarrjubiläum 1204 - 2004 sind verschiedene Veranstaltungen vorgesehen. So findet am Sonntag, 30.05.2004 ein feierliches Pontifikalamt mit Herrn Bischof Dr.Marx statt.

2003 August 4

Wallfahrt der Ahrdekante nach Kevelar.

2003 August 7

Am Donnerstag vor dem Pfarrfest erhielt das „kleine Glöckchen“ wieder seinen angestammten Platz im Dachreiter der Kirche, den es bis zu seiner Beschädigung durch Kriegseinwirkung im März 1945 inne hatte. Die Glocke stammt aus dem Jahre 1694. Die Glocke wurde durch einen Granatsplitter durchbohrt und erhielt ein Loch von etwa drei Zentimeter Durchmesser. Die Glocke wurde repariert durch die Firma Mark, Brockscheid.

2003 August 8

Pfarrfest vom 08.08. - 10.August 2003 Rund um die Pfarrkirche St.Laurentius.

Freitag 19,00 Uhr Lau-Festival Open-Air-Konzert.

Samstag 18,30 Uhr Festhochamt mitgestaltet vom Kirchenchor St.Laurentius; anschl. Dämmer-schoppen mit Unterhaltungsmusik.

Sonntag 10.August 2003: 11,00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst; anschließend Musikalischer Fühlschoppen mit dem Spielmannszug Ahrweiler; Kinderbelustigung. 15,30 Uhr Orgelkonzert „Karnaval der Tiere“ mit Klaus Dieter Holzberger. 16,30 Vortrag zum Jahr der Bibel von Dr.Helmut Dieser (in der Kirche. 18,30 Uhr Jugendmesse; anschließend Bunter Abend.

Freitag 15.Aug.2003 15,00 Uhr Seniorengottesdienst mit Krankensalbung; anschl.Seniorenkaffee. Der Erlös des Pfarrfestes dient der Erweiterung der Orgel und Renovierung des Kirchenbodens sowie für soziale Zwecke.

2003 September 12

Ewig Gebet. 7,30 Uhr Laudes; 9 Uhr Feierliches Hochamt anschl. Aussetzung; 10 Uhr ökum. Kurzgebet für Einheit im Glauben und Frieden; 10,30 Uhr - 11 Uhr Betstunde der Senioren; 12 Uhr Mittagsgebet; 14 Uhr - 14,30 Uhr Betstunde Ordensgemeinschaften; 14,30 Uhr - 15 Uhr Betstunde der Kinder; 15 Uhr - 15,30 Uhr Betstunde für Filiale Walporzheim; 15,30 - 16 Uhr Betstunde für die Frauen; Stille Anbetung: 11 Uhr - 12 Uhr; 12.30 Uhr - 14 Uhr und 16 Uhr - 18,30 Uhr. 18,30 Feierliche Schlußandacht - mitgestaltet vom Kirchenchor.

2003 September 19

Am Freitag, 19.September findet im Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler die „Nacht der offenen Kirchen“ statt. Auch die Laurentiuskirche, die Kapelle Walporzheim, die Kapellen des Klosters Calvarienberg und der Altenheime sowie die Synagoge in Ahrweiler werden ihre Pforten öffnen und zu unterschiedlichen Angebote Gäste einladen. Programm St.Laurentiuskirche, Ahrweiler: „Fresken, die Leben erzählen von Gott“; Was uns die Bilder unserer Kirche verkünden.

19.00 Uhr: „Mit allen Wassern gewaschen?“

Tauferinnerung für Kinder und Familien mit dem Kinderchor.

20.00 Uhr: „König der Könige“

Der Stammbaum Jesu dargestellt von Firmlingen. Orgelmeditationen.

20,30 Uhr: „Sprechzeit:Bergpredigt gestern - und heute?“

Ein Bibelgespräch im Kolpingraum, neben der Kirche.

21.00 Uhr: „Die Säulen der Kirche“

Eine Trilogie, Bibeltexte, Orgelmeditationen, Kirchenchor.

22.00 Uhr: „Christus vincit - Christus regnat - Christus imperat“.

Impressionen zum Weltende; Bibeltexte, Orgelimprovisation, Kirchenchor.

23.00 Uhr: „Vom ICH über das DU zum WIR“. Dreifaltigkeit und ich - einfüchtig?

Chor der St.Laurentiuskirche, Leitung und an der Orgel K.D.Holzberger.

2003 Oktober 1

Klaus Dieter Holzberger übernimmt ab 01.10.2003 die Dekanatskantorenstelle für die Dekanate Ahrweiler und Altenahr. Die bisherige Tätigkeit als Küster, Organist und Chorleiter wird wie folgt geändert: Die Küsterstelle entfällt mit dem 30.09.03. K.D.Holzberger ist ab 01.10.03 für die Pfarrei St.Laurentius als Organist und Chorleiter, sowie für die Dekanate Ahrweiler und Altenahr als Dekanatskantor tätig.

Die Küsterstelle übernimmt ab 01.10.03 Gerd Müller, Lind, mit einem Beschäftigungsumfang von 21 Stunden/Woche.

2003 November 7

50 Jahre Katholische Frauengemeinschaft (KfD) St.Laurentius Ahrweiler. Gründung am 19.November 1953; Mitglieder 500 Frauen. Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor. Anschließend Festkommers im Bürger-Centrum Ahrweiler.

2003 November 9

Pfarrgemeinderatswahlen; dem neuen Pfarrgemeinderat gehören an: Pastor Jörg Meyrer, Kaplan Thomas Deutsch, Diakon Bert Flohe.

Die gewählten Mitglieder: Hildegard von Ameln, Markus Bauer, Klaus Beu, Brigitte Dittmann, Dorothea Dötsch, Marlies Gemein, Johanna Gies, Dominik Klein, Bärbel Knieps, Christoph Richter, Peter Ropertz, Dr.Andrea Maria Schmitz, Michael Schwarz, Irmgard Scosceria, Renate Steffes, Karl Josef Steinkämper, Marianne Sturm, Rainer Ulrich.

Vorsitzende: Renate Steffes, stellvtr.Vors. Bärbel Knieps, Schriftführer Rainer Ulrich.

2003 November 23

Festhochamt (10 Uhr) anlässlich des 200-jährigen Bestehens des Chors der St.Laurentiuskirche. Im Festhochamt zum Cäcilienfest singt der Kirchenchor die Messe in C „Krönungsmesse“ KV 317 von Wolfgang Amadeus Mozart für Chor Orchester und Solisten.

Nach dem Hochamt großer Empfang im Bürger-Centrum Ahrweiler.

2003 Dezember 1

Die Bischöfliche Behörde hat die Änderung der Höhe der Mess-Stipendien von bisher 3,- Euro auf nunmehr 5,00 Euro angeordnet.

2003 Dezember 31

Pfarrchronik: Pfarrangehörige 5376. Taufen 52; Trauungen 12; Erstkommunion 59; 32 Firmungen; 78 Verstorbene; Austritte 11; Wiedereintritt 2

Kollekten: Misereor 17.580,- Eur.; Adveniat 21.594,- Eur.; Renovabis 7.163,- Eur.; Missio 6.761,-.

2004 Januar 4

Sternsinger. Ergebnis: 11.069,- Euro.

2004 Februar 3

Neuwahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates durch den Pfarrgemeinderat. Die turnusmäßig ausgeschiedenen Mitgliedern wurden alle wiedergewählt.

Der Verwaltungsrat: Dechant Jörg Meyrer, Jürgen Appel, Werner Bergmann, Robert Bous. Wilhelm Busch, Anne Eich, Werner Krämer, Paul Radermacher, Werner Steup.

2004 März 21

Hochamt mit Orgelweihe. Orgelweihe durch Dech.Jörg Meyrer. Das Hochamt wird mitgestaltet vom Kirchenchor.

Im Rahmen des Weihegottesdienstes werden auch die Register der neuen kleinen Orgel vorgestellt. Die drei neuen Register haben in einem neugotischen Orgelgehäuse auf der Orgelempore Platz gefunden. Diese kleine Orgel ist aus dem Kirchenschiff nicht zu sehen. So wird ein direkt sichtbarer Stilbruch zum prächtigen Orgelgehäuse der Hauptorgel vermieden. Die Orgelerweiterung erfolgte ebenfalls durch die Firma Fischer und Krämer, Endingen.

2004 April 1

Dekret des Bischofs über die Aufhebung der Regionen im Bistum Trier.

Dekret des Bischofs über die Aufhebung der Dekanate im Bistum Trier.

(Kirchl.Amtsblatt 15.03.2004, Nr.69 u.70)

2004 April 1

Dekret des Bischofs über die Errichtung des Dekanates Adenau-Ahrweiler-Altenahr.

Es besteht aus folgenden Pfarreien:

Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler mit den Pfarreien: Ahrweiler (St.Laurentius), Bad Neuenahr (St.Marien u.Willibrord) Ahrweiler (St.Pius X), Heimersheim (St.Mauritius), Heppingen (St.Martin), Kirchdaun (St.Lambertus), Ramersbach (St.Barbara).

Gemeindegebiet Grafschaft mit den Pfarreien: Bengen, Eckendorf, Gelsdorf, Holzweiler, Karweiler, Leimersdorf, Ringen.

Adenau, Altenahr, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Berg (Vischel-Freisheim), Dernau, Dorsel, Dümpelfeld, Heckenbach, Hönningen, Hümmel, Kaltenborn (Herschbach), Kesseling, Kirchsahr, Lind, Mayschoß, Nürburg, Rech, Reifferscheid, Schuld, Wershofen, Wirft-Kirmutscheid.

Bis zur Wiederbesetzung des Dechanten nimmt der dienstälteste der bisherigen Dechanten die Aufgaben des Dechanten wahr.

Kirchl.Amtsblatt vom 15.März 2004 Nr.73

2004 April 11

Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Walter Alfter.

2004 August

Pfarrfest rund um das Gotteshaus, zum 17.Mal

Wie schon in den Jahren zuvor bot das Pfarrfest der Pfarrgemeinde St.Laurentius ein buntes abwechslungsreiches Programm.

2004 September 13

Ewiges Gebet: 7,30 Uhr Laudes; 9 Uhr Hochamt anschl.Aussetzung. Betstunden ab 10 Uhr.

2004 November 14

Johannes Müller Gedenkgottesdienst. Ausführende: Projektchor Johannes Müller, Kirchenchor St.Pius, Kölner Vokalisten. Orgel: Klaus Dieter Holzberger, Leitung: Gisbert Stenz.

Johannes Müller * 24.12.1864, + 20.Januar 1942.Organist, Chorleiter, Küster an St.Laurentius, Ahrweiler.

2004 Dezember 31

Jahresstatistik: Pfarrangehörige 5131;33 Taufen; 46 Kommunionkinder; 42 Firmlinge; 12 Trauungen; 83 Verstorbene; 12 Kircheng Austritte; 1 Wiedereintritt.

Kollekten: Misereor 17.078,- Eur.; Adveniat 21.904,- Eur.; Renovabis 3.990,- Eur.;Missio 5.172,-

2005 Januar 1

Namen der Dekanate im Bistum Trier:

bisher Adenau-Ahrweiler-Altenahr; jetzt: Ahr-Eifel

2005 Januar 1

Sonderkollekte für die Flutopfer in Asien. Ergebnis 18.171,- Euro.

2005 Januar 6

Sternsinger 2005; Ergebnis 15.797,- Euro

2005 März 18

Neuer Kirchenführer St.Laurentius (7.Auflage)

2005 März 26

Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr.Erwin Josef Ender feiert die Osternacht (Karsamstag um 22 Uhr) in der Pfarrkirche St.Laurentius, Ahrweiler.

EB Dr. Ender ist der ständige Vertreter des Papstes in Deutschland.

2005 März 26

Fassadenanstrahlung des Pfarrhauses. Erstmals in der Osternacht.4 Bodeneinbauleuchten - Anstrahlung Pfarrhaus; 1 Bodeneinbau-Scheinwerfer - Anstrahlung Magnolienbaum

2005 April 2

Tod Papst Johannes Paul II.

Die Totenglocke der St.Laurentius-Pfarrkirche verkündete noch in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit ihrem halbstündigen Geläut den Tod des Papstes. Am Montag traf man sich zum gemeinsamen Totengebet in der Pfarrkirche. Am Dienstag, 5. April, fand um 18,30 Uhr unter großer Beteiligung der Pfarrangehörigen ein Sterbeamt statt. Die Pfarrangehörigen hatten Gelegenheit sich in einem in der Kirche ausliegenden Kondolenzbuch einzutragen.

2005 Mai 26

Änderung der Fronleichnam-Prozession: Bisher fand eine Unterbrechung zwischen der Feier der Hl. Messe und der Fronleichnam-Prozession statt. Wohl aus früheren Zeiten, als es noch galt, die Hl. Kommunion nüchtern zu empfangen, stammt die Ahrweiler Form, an Fronleichnam eine Unterbrechung zwischen Feier der Hl. Messe und der Prozession einzuschieben. Diese Zeit wurde als Frühstückspause genutzt. Um die Einheit von Messe und Prozession wieder herzustellen, soll nach einer intensiven Beratung im Pfarrgemeinderat und Rücksprache mit den drei Schützengesellschaften, zukünftig die Prozession unmittelbar im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden. Der Gottesdienst fängt eine halbe Stunde später, also um 8,30 Uhr an und die Prozession wie bisher um 9,45 Uhr.

2005 April 25

Zur neuen Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates wurde Frau Bärbel Knieps gewählt, Stellvertreter-Vorsitzender Karl-Josef Steinkämper.

2005 Juni 10

Chorkonzert in der Pfarrkirche. Es singen der Christopherus-Jugendkammerchor Vermold und der Kammerchor Daugavina aus Riga/Lettland.

2005 Juni 30

Beginn mit den Bauarbeiten in der St.Laurentius-Pfarrkirche. Bei den umfassenden Restaurierungsarbeiten in den Jahren 1900-1903 wurde auch der Holzfußboden verlegt. Zwar hatte man vor mehr als hundert Jahren Eichenholz verwendet, doch die Balken waren nicht entrindet und somit nicht frei von Holzwürmern, Käferlarven und Pilzen, die ihr Zerstörungswerk in Ruhe betreiben konnten. Die Kanthölzer waren morsch und teilweise vermodert. Die jetzt verwendeten Kanthölzer und die gefugten Fussbodenbretter sind ebenfalls aus Eiche, weisen aber keine Rindentrümmel auf.

2005 August 1

Wallfahrt des Dekanates nach Kevelaer.

2005 August 11

XX. Weltjugendtag vom 11.-21. August 2005 in Köln.

Im Dekanat Ahr-Eifel sind während der Tage der Begegnung folgende Gästegruppen gemeldet: 393 Gäste aus der Diözese Mailand, 107 Gäste aus der Diözese Salford/England, 3 Brasilianer, 9 Bolivianer aus der Diözese Sucre/Bolivien. Im Vorfeld des Weltjugendtages erwartet die Pfarrei St.Laurentius 114 junge Menschen, bevor sie nach Köln weiterreisen.

In Ahrweiler sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: 11. August: Begrüßung und um 18,30 Uhr hl. Messe „Gäste sind ein Segen“. 12. August 9 Uhr hl. Messe. 13./14. August Teilnahme am Pfarrfest. 15. August: 11,30 Uhr Aussendungsfeier der Gäste des ganzen Dekanates zum WJT in Köln auf dem Marktplatz.

2005 August 12

Ahrweiler erhält ein eigenes Weltjugendtagskreuz. Aufgestellt wird es auf dem Silberberg und ist weithin sichtbar. Es ist 3,80 m groß und hat eine Breite von 1,75 m. Gestiftet wurde das Kreuz von Ahrweiler Handwerker.

Um 14 Uhr Pilgerweg und um 15 Uhr Segnung des Kreuzes.

2005 August 12

Pfarrfest St.Laurentius vom 12.- 14.August.

12.08. - Weihe des Weltjugendtagskreuzes. 19,30 Uhr Open-Air-Konzert. 13.08. - 18,30 Festhochamt, anschließend Unterhaltungsmusik. 14.08. - 11 Uhr Familiengottesdienst mit Kräuterweihe. 12 Uhr musikalischer Frühschoppen. 15 Uhr Dia-Vortrag in der Kirche „Die St.Laurentiuskirche - wie sie nur wenige kennen. 16,30 Uhr Orgelkonzert, 18.30 Uhr Jugendgottesdienst. 20 Uhr Unterhaltungsabend auf dem Marktplatz „Wo zwei oder drei zusammen sind“.

2005 September 1

Neuer Kaplan in Ahrweiler: Michael Toth aus Emmelshausen. Geboren in Boppard. Sein Priesterstudium absolvierte er in den Jahren von 1999 bis 2002 am Studienhaus St.Lambert in Lantershofen. Die Priesterweihe erhielt er am 09.Juli 2005 im Dom zu Trier durch Diözesanbischof Dr.Reinhard Marx. Ab 01.09.2005 Kaplan in Ahrweiler.

2005 September 13

Ewiges Gebet. 7,30 Laudes, 9 Uhr feierliches Hochamt, Betstunden wie bisher. 18,30 Uhr feierliche Schlussandacht.

2005 September 17

500 Jahr-Feier Kloster Calvarienberg. Wallfahrt des Dekanates Ahr-Eifel zum Heiligen Kreuz der Klosterkirche des Berges anlässlich der 500 Jahr-Feier der Weihe der ersten Kapelle auf dem Calvarienberg. Die erste gemeinsame Wallfahrt des Dekanates beginnt an verschiedenen Ausgangspunkten in den Pfarreien. Die Pfarrei St.Laurentius startet um 12:30 Uhr in der Kirche. Der Weg führt über Walporzheim zum Calvarienberg. Die Eucharistiefeier beginnt um 14:30 Uhr.

2005 September 17

Jodokus-Wallfahrt nach St.Jost/Langenfeld. Um 7:30 Uhr Erteilung des Pilgersegens in der Pfarrkirche, danach Abgang vom Marktplatz. Um 19.00 Uhr findet in der Langenfelder Kirche die Vorabendmesse mit Prozession und sakramentalem Segen statt. Der Rückweg beginnt am Sonntag, 18.September um 8 Uhr. Ankunft in Ahrweiler gegen 15:30 Uhr wo die Wallfahrt in der Pfarrkirche mit der Erteilung des Segens endet.

2005 November 4

Großreinemachen in der Pfarrkirche. Alle 3 bis 4 Jahre ist ein Großreinemachen in der Pfarrkirche angesagt. Auf hoch gelegenen Fensterbänken und Gesimsen, auf Beichtstühlen und Altaraufbauten, auf den Konsolen der Heiligen-Figuren und auf diesen selbst sammelt sich Staub und Dreck an, die normalerweise nicht zu erreichen sind. Die Feuerwehr verfügt über das geeignete Gerät um die schwer erreichbaren Ecken zu reinigen.

2005 Dezember 1

Induktionsschleife in der Pfarrkirche. Für alle Träger von Hörgeräten befindet sich im gesamten linken Mittelschiff eine Induktionsschleife. Die Hörgeräte müssen auf „T“ gestellt werden.

2005 Dezember 18

Der Chor der St.Laurentius-Kirche gestaltet unter dem Titel „Tochter Zion, Freue dich“ eine geistliche Abendmusik zum Advent. Dieses Konzert ist ein Benefiz-Konzert zu Gunsten der Telefon-Seelsorge im Kreis Ahrweiler. der Erlös erhält diese wichtige Einrichtung.

2005 Dezember 18

Der Pfarrer teilt allen Mitarbeitern der Pfarrei mit, dass ab 01.01.2006 die Personalverwaltung von der Rendantur in Bad Neuenahr-Ahrweiler übernommen wird. Die Gehaltsabrechnungen erfolgen zukünftig durch das Personal-Abrechnungszentrum in Neuwied. Die Pfarrei St.Laurentius ist eine der wenigen Pfarreien des Bistums, die einer Rendantur bisher nicht angeschlossen war. Verwaltungen und Abrechnungen erfolgen nun durch die vom Bistum dafür eingerichteten Stellen. Die Vermögensverwaltung und alle Finanzangelegenheiten der Pfarrei St.Laurentius erfolgt weiterhin durch den bisherigen Kirchenrechner der Kirchengemeinde.

2005 Dezember 31

Jahresstatistik: Pfarrangehörige 5066; 42 Taufen; 55 Kommunionkinder; 64 Firmlinge; 19 Trauungen; 71 Verstorbene; 10 Austritte; 4 Wiedereintritte.

Mitglieder: Kirchenchor 100; Messdiener 200; Frauengemeinschaft (KFD) 600.

Kollekten: Misereor 13.043,- Eur.; Adveniat 22.397,- Eur. Renovabis 2489,-; Missio 3.014,- Eur.

2006 Januar 1

Neujahrskonzert in der Pfarrkirche. Rüdiger Stiehl, Trompete und KlausDieter Holzberger, Orgel

2006 Januar 6

Nach der Festmesse zum Dreikönigstag Neujahrsempfang in der Zehntscheuer.

2006 Januar 7

Sternsinger unterwegs. Ergebnis 12.375,67 Euro. Dazu wurden 12 Kartons mit Süßigkeiten gepackt die an zwei Kinderheime verschickt wurden.

2006 Januar 8

Um 15 Uhr Kindersegnung in der St.-Laurentius-Pfarrkirche.

2006 Mai

Bezeichnung für die Vorabendmesse (Samstag 18,30 Uhr) jetzt: Gemeindemesse; für das Hochamt (Sonntag 11,00 Uhr) jetzt: Familienmesse.

2006 Mai 21

Firmung durch Stephan Wahl, Ordinatsdirektor, Domvikar, Trier

2006 Mai 22

Bitt-Tag: Prozession zum Alten-und Pflegeheim St.Anna. 23.Mai: Prozession zum Calvarienberg. 24.Mai: Bittprozession Walporzheim.

2006 Mai 28

Gemeindemesse mitgestaltet vom Chor St.Andrew's und St.George's Edinburgh

2006 Juli 15

bis 24.07. Zeltlager in Hollerhaus bei Buchen/Odenwald

2006 Juli 30

Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Aus unserer Pfarrei waren 13 Messdiener mit Kaplan Michael Toth dabei.

2006 August 4

Das Pfarrfest findet ausnahmsweise einmal ein Wochenende vor dem Patronatstag statt.

Freitag: Seniorengottesdienst. Abends Lau-Festival für die jüngeren Pfarrangehörigen.

Samstag: 18,30 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Msgr.Dr.Stephan Ackermann.

Anschließend Dämmereschoppen.

Sonntag: Kinder- und Familiengottesdienst; musikalischer Frühschoppen mit dem Spielmannszug Ahrweiler; Orgelkonzert „Orgel und Wein“. 17,00 Uhr Vortrag Dechant J.Meyrer zur Zukunft der Pfarrgemeinde: „Das Projekt 2020 - unser Weg im Dekanat Ahr-Eifel“.

Der Bunte Abend mit Pater Hermann Bickel, der Zauberpater der Steyler Mission.

2006 September 14

Durch die Kunstwerkstätte der Schönstätter Marienbrüder, Vallendar, wurden restauriert:

1 Vortragekreuz Silber (Renaissance), 1730-32 von J.Felten gearbeitet, auf den Kreuzbalkenenden angebrachte Medaillons mit den Abbildungen der Evangelisten;

1 Kelch Historismus 1920 (W.Rauscher, Fulda) - 800/-Silber, Fuß mit Maleremail-Medaillons im Nazarenerstil, Kelch mit echten Steinen besetzt - Granat - Olivin - Amethyst.

2006 September 15

Dekanatskantor Klaus-Dieter Holzberger feiert sein 25-jähriges Jubiläum in Ahrweiler.

2006 September 30

Die Antoniuskapelle im Ahrweiler Wald wird restauriert: Dacherneuerung, neuer Verputz, Schlosserarbeiten.

2006 September 23

Fußwallfahrt der Jodokuspilger nach Langenfeld.

Um 7,30 Uhr Erteilung des Pilgersegens in der Pfarrkirche St.Laurentius. Gegen 15,30 Uhr Ankunft in Langenfeld; Abendmesse um 18,30 Uhr.

Am Sonntag, 24. September um 8,00 Uhr Abgang von Langenfeld. Gegen 15,30 Rückkehr in Ahrweiler.

2006 September 28

Letzte Fahrt zur Stadtranderholungsstätte in Kirchdaun. Seit dem 24.09.1975 organisierte die Pfarrgemeinde St.Laurentius 310 Fahrten für Seniorinnen und Senioren einen „Tag ohne Koffer“. Mangelnde Nachfrage bedeutet das Aus nach 31 Jahren.

2006 Dezember 31

Pfarrchronik: Katholikenzahl 4995; 31 Taufen, 59 Kommunionkinder, 44 Firmlinge, 25 Trauungen, 66 Verstorbene, 6 Austritte, 4 Wiedereintritte.

Mitglieder Kirchenchor 111 Männer und Frauen.

Das Haushaltsvolumen der Kirchengemeinde betrug für 2006 insgesamt 1.093.000,- Euro.

Ab 2007 jedoch nur noch 360.000,- Euro,. (wegen Abgang der beiden Kindergärten)

2007 Januar 1

Die Kirchengemeinde St.Laurentius überträgt ab 01.Januar 2007 die Kindergärten St.Laurentius und Calvarienberg der vom Bistum eingerichteten Kindertagesstätte „KiTa gGmbH“ Mayen

2007 Januar 1

Neujahrskonzert in der Pfarrkirche. Kantaten I und III aus dem Weihnachtsoratorium von Joh.Seb.Bach. Aufführende Kirchenchor sowie Kammerorchester Julia Graeber sowie Solisten.

2007 Februar 23

Anschaffung einer schwarzen Kasel aus Paramentenstoff mit Stickerei in Twist und Japangold, Kelchvelum und Stola. Entw. Claus Kilan, Braunschweig. Lieferant Clemens Jansen, Aachen

2007 April 15

Weißer Sonntag. Erstkommunionfeiern am 15.April und 29.April 2007

2007 Mai 2

Anschaffung von 6 Priesterstolen. Lief. Brunhilde Mayers, Konz.

2007 Juni 5

Die Schrift auf den Gedenktafeln für die Gefallenen des Krieges 1914-18 für Ahrweiler, Bachem und Walporzheim an der Nordseite sind verwittert und zum Teil nicht mehr lesbar. Die Platten werden entfernt. An deren Stelle wird eine Schrift angebracht zum Gedenken an die Kriegsoffer der Jahre 1914-18 und 1939-45.

2007 Juni 16

Bischofsvisitation und Firmung durch Weihbischof Jörg Michael Peters.

2007 Juni 17

Weihe der Antonius-Kapelle im Ahrweiler Stadtwald. Die Kapelle wurde durch freiwillige Helfer und Geldspenden restauriert.

2007 Sept. 13

Tag des „Ewigen-Gebetes“

2007 September 16

Bundesfest der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

10,00 Pontifikalamt im Ahrstadion mit Bischof Dr.Reinhard Marx.

2007 Okt. 20

Zum Schutz der Gedenktafeln an der Nordseite der Pfarrkirche wurde ein Schutzgitter angebracht. Das Gitter ist eine Stiftung des Heimatvereins „Alt-Ahrweiler“. (Siehe 05.Juni 2007)

2007 Nov. 11

Neuwahlen Pfarrgemeinderat. Die gesamte Wahl wurde als Briefwahl durchgeführt. Wahlberechtigt waren 4394 Katholiken, gewählt haben 1483 Katholiken. Die Wahlbeteiligung betrug 33,75%.

Der Pfarrgemeinderat hat nun folgende Mitglieder:

Gewählte Mitglieder: Matthias Becker, Josefine Gies, Lisa Hogen, Dominik Klein, Ellen Maur, Peter Ropertz, Michael Schwarz, Werner Surges, Renate Steffes, Rainer Ulrich.

Berufene Mitglieder: Andrea Linke, Radermacher Philipp, Erik Wollersheim, Christa Züchner.

Geborene Mitglieder: Pastor Jörg Meyrer, Kaplan Michael Toth und Diakon Bert Flohe.

Zum Vorsitzenden des PGR wurde Matthias Becker gewählt, Stellvertretender Vorsitzender

Werner Surges. Schriftführerin: Ellen Maur; Beisitzende: Renate Steffes und Rainer Ulrich;

Mitglied im Pfarrverwaltungsrat: Josefine Gies; Mitglied im Dekanatsrat: Dominik Klein.

2007 Nov.15

Marc Weber (Priester des Bistums Osnabrück; freigestellt zum Studium) Ernennung zum Subdiakon in den Pfarreien der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Er bezieht seine Wohnung im Pfarrhaus St.Laurentius.

2007 Dezember 31

Pfarrchronik: Katholiken 4934; Kommunionkinder 67, Firmungen 62, Trauungen 21, Bestattungen 75, Kirchenaustritt 10, Wiedereintr.4, Taufen 34.

2008 Januar 1

Neujahrskonzert Orgel und Bläser des CVJM Detmold.

2008 Januar 01

Julia Sassenroth seit dem 01. Januar 2008 Pastoralassistentin im Dekanat Ahr-Eifel mit Dienstsitz im Pfarrhaus St.Laurentius.

2008 Januar 6

Neujahrsempfang der Pfarrei St.Laurentius

2008 Januar 6

Sternsinger; Ergebnis Euro 11.109,-

2008 Februar 20

Pilgerreise nach Israel (bis 02.03.08)

2008 Februar 29

Fastenpredigten. Prediger Ehepaar Simone und Markus Hartmann, Subdiakon Marc Weber und Pastor Jörg Meyrer.

2008 März 30

Weisser Sonntag; 54 Kinder

2008 März 31

Renovierung der Wohnung im Kindergarten St.Laurentius

2008 April 1

Renovierung der Zehntscheuer. Die Pfarrei bittet um Spenden für die Komplett-Renovierung der Zehntscheuer. Es wurden Sonderkonten bei den Bank eingerichtet. Ein Spendenbarometer an der Zehntscheuer informiert die Gemeinde über die Höhe der eingegangenen Spenden. Die Renovierung soll Anfang 2009 erfolgen.

2008 Mai 1

Die Pfarrsekretärin Frau Regina Gross beginnt den vorgezogenen Ruhestand (Altersteilzeit).
Neu eingestellt wurde Frau Anne Hoffmann. Teilzeit; wöchentl.Arbeitszeit 17 Stunden.

2008 Mai 08

Pontifikalrequiem für den am 01.05.2008 verstorbenen Oberstleutnant Philipp Freiherr von Boeselager, zelebriert von S.E., Dr. Friedhelm Hofmann, Bischof von Würzburg. Konzelebranten u.a. Abt Benedikt Münlich, OSB, Maria Laach, Weihbischof em. Dr. Franziskus Eisenbach, Dompropst Werner Rössel, Dechant Jörg Meyrer. Es sang die Schola der Benediktinerabtei Maria Laach. Traueransprache Bundesminister der Verteidigung Dr. Franz Josef Jung. Nach dem Gottesdienst militärisches Abschiedszeremoniell auf dem Marktplatz.

2008 Mai 31

Wahlen zum Verwaltungsrat: Paul Radermacher, Anne Eich, Christoph Kintzen-Schovenberg, Heinz-Günter Schenk.
Weiterhin im Verwaltungsrat: Willi Busch, Werner Bergmann, Werner Steup, Robert Bous.

2008 Juni 1

Firmung von 37 Jugendlichen durch Prälat Dr. Herbert Hoffmann, Trier.

2008 Juni 23

Messdiener-Zeltlager bis 02. Juli 2008 in Vestenbergsgreuth bei Erlangen.

2008 August 04

Kevelaer-Wallfahrt

2008 August 08

Pfarrfest: 07.07. - Festgottesdienst für die Senioren mit Krankensalbung.
08.08. - Konzert der Jugend in der Zehntscheuer. 09.08 - Festgottesdienst.
10.08. - Familiengottesdienst, Frühschoppen, Vortrag in der Pfarrkirche, Orgelkonzert, Jugendgottesdienst, 20.00 Uhr Bunter Abend.

2008 September 20

Wallfahrt nach Langenfeld. Nach dem Pilgersegen am 20. September um 7,30 Uhr gehen die Fußpilger aus Ahrweiler nach Langenfeld. Rückkehr am 21. September gegen 17,30 Uhr in Ahrweiler.

2008 Dezember 31

Statistik: Pfarrangehörige 4868, Kommunionkinder 55, Firmungen 37, Trauungen 22, Bestattungen 87, Taufen 41, Kirchenaustr. 12, Wiedereintr. 6

2009 Januar 28

Orgel Pfarrkirche: Einbau Zungenregister Regal 8' C - g" = 56 Töne in Chorpositiv.

2009 Mai 7

Projekt der Jugend: In 72 h (also drei Tagen) ein ökologisches, soziales oder multikulturelles Projekt in die Tat umzusetzen. Für die Ahrweiler Jugend: eine neue Terrasse hinter der Zehntscheune anlegen. 42 Jugendliche beteiligten sich an der Aktion.

2009 Mai 26

Orgel Pfarrkirche: Einbau Röhrenglockenspiel mit 25 Tönen. Gleichzeitig wurde ein neuer „Bambi“-Kompressor eingebaut.

2009 Juli 4

Priesterweihe Christian Adams, Ahrweiler.

Am 5. Juli 2009 Primizfeier in der Pfarrkirche St. Laurentius. Er wurde am Elternhaus in der Eifelstrasse abgeholt und in einer feierlichen Prozession zur Kirche geleitet.

2009 August 1

Kaplan Michael Toth Kaplan von Linz, Dattenberg, Ohlenberg und Vettelschoß (Seit 01.09.2005 Kaplan in Ahrweiler)

2009 August 9

Tamil Selvan JOSEPH neuer Kaplan in Ahrweiler.

Er wurde am 06.06.1976 in Vettivayal, einem Dorf in der Diözese Sivagangai (Südindien) geboren. Seminarist der Schönstatt-Patres in Deutschland. Theologiestudium in Indien.

Am Ende des Studiums hat Bischof Reinhart Marx, Trier ihn im Juli 2005 als Priesteramts-kandidat angenommen. Priesterweihe 2009.

2009 August 2

Weihe der Zehntscheune. Nach Vollendung der umfangreichen Restaurierungsarbeiten wurde die Zehntscheune feierlich eingeweiht. Die Gesamtkosten betragen 200.000,- Euro, die größtenteils durch Spenden aufgebracht wurden.

2009 August 9

Pfarrfest vom 06.08. - 09.08.2009

Donnerstag: Seniorengottesdienst mit Krankensalbung. Freitag: Open-Air-Konzert der Jugend.

Samstag: Festgottesdienst (Vorabendmesse), anschließend Dämmerstopp auf dem Markt-

platz. Sonntag: Familiengottesdienst. Anschließend verschiedene Darbietungen: Unterhaltungskonzert durch den Spielmannszug; Auftritt der Kinder aus dem Kindergarten mit der Aufführung des Kindermusicals „Die Vogelhochzeit“; Orgelkonzert; der Abendgottesdienst war traditionell ein Jugendgottesdienst.

Das am Abend gegenüber früheren Pfarrfesten veränderte Konzept lief unter dem Motto: „Begegnung mit...“. Zugleich wurde Kaplan Toth verabschiedet.

2009 Dezember 20

Pfarrertausch. Am 4. Adventssonntag wechseln die Pfarrer wie folgt:

St. Barbara, Ramersbach: 9:30 Uhr Hochamt mit Pastor Dörrenbächer

St. Lambertus, Kirchdaun: 9:00 Uhr Hochamt mit Pastor Meyrer

St. Pius, Bad Neuenahr-Ahrweiler: 9:30 Uhr mit Pastor Ritterath.

2009 Dezember 25

Zur Einstimmung auf die Christmette läuten wir seit 2005 die Glocken in einer 30-minütigen Abfolge

22:00 Uhr Die Ave Maria-Glocke aus dem Dachreiter läutet eine Minute allein

22:01 Uhr Die Sebastianusglocke läutet 3 Minuten allein

22:04 Uhr Die Laurentiusglocke läutet 3 Minuten allein

Nachdem die beiden großen Glocken mit ihrem dunklen Ton zu hören waren, kommt der anstrengendste Einsatz der Mutter Gottes-Glocke (schließlich hat Maria an Weihnachten am meisten zu tun):

22:00 Uhr Die Mutter Gottesglocke läutet 20 Minuten nach und nach kommen zunächst die kleineren, dann die drei großen Glocken dazu:

22:10 Uhr Cäcilieglocke läutet 17 Minuten

22:13 Uhr Seligenglocke 14 Minuten

22:16 Uhr kleine Laurentiusglocke 11 Minuten

22:19 Uhr Severins- und Johannesglocke 8 Minuten

22:21 Uhr große Laurentiusglocke 6 Minuten

22:23 Uhr Sebastianusglocke 4 Minuten

22:25 Uhr Josefsglocke 4 Minuten, diese Glocke stört mit ihrem Viertelton etwas den Gesamtklang, allerdings darf der „Josef“ Weihnachten nicht fehlen!

Nach 2 Minuten im Gesamtklang ist die Josefsglocke weitere zwei Minuten allein zu hören

22:29 Uhr Abschluss mit der Ave Maria-Glocke aus dem Dachreiter allein

22:30 Christmette - mitgestaltet vom Chor der St.Laurentiuskirche

2009 Dezember 31

Mitgestaltung der Jahresabschlussmesse durch die Kantorei St.Andrew's and St.George's, Edinburgh. Festliches Neujahrskonzert der Kantorei am 1.Januar 2010 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche.

2009 Dezember 31

Statistik der Pfarrei für das Jahr 2009: Taufen 42, Kommunionkinder 42, Firmlinge 48, 17 Trauungen, Verstorbene 88, Austritte 16, Übertritte 2, Wiedereintritte 3.

2010 Januar 2

Feierliche Mitgestaltung der Vorabendmesse durch die Musikvereinigung Bad Neuenahr-Ahrweiler in der St.Laurentius-Pfarrkirche aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens.

2010 Januar 6

Neujahresempfang in der Zehntscheuer. Verabschiedung von Schwester Maria-Josefa.

2010 Januar 9

Sternsinger-Aktion. Sammelergebnis Eur. 11.238.-

2010 März 14

Benefizkonzert mit der Gruppe „Cantamus“ in der Pfarrkirche St.Laurentius. Die Gruppe aus der Grafschaft spielt Neue Geistliche Lieder in einer Mischung aus Pop-, Rock- und Jazz-Elementen mit mehrstimmigem Gesang. Durch die Unterstützung des Weingutes J.J.Adeneuer ist der Eintritt frei.

2010 April 11

Weißer Sonntag. Erste Hl.Kommunion: 45 Kinder

2010 Mai 9

11 Uhr Hochamt mit Spendung des Firmsakramentes: 35 Jugendliche. Msgr.Dr.Michael Kneib, Direktor Bistum Trier

2010 Mai 10

Bittprozessionen: Montag zum Altenheim St.Anna. Dienstag zum Calvarienberg. Mittwoch zum Studienhaus St.Lambert in Lantershofen.

2010 August 15

Pfarrfest: Donnerstag, 12.August, 15 Uhr: Festgottesdienst für die Senioren, anschließend Kaffee und Kuchen. Freitag, 13.August, 20 Uhr: Live-Konzert der Jugend. Samstag, 14.August, 18,30 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Dämmerchoppen.

Sonntag, 15. August: 11 Uhr Familiengottesdienst, 12 Uhr Frühschoppen mit dem Spielmannszug Ahrweiler, Kinderbetreuung, Missionsstand. 16 Uhr Orgelkonzert. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst. 20 Uhr „Frag doch mal in LAU“ auf dem Marktplatz.

Der grosse Regen! Einige vorgesehene Veranstaltungen konnten stattfinden. Jedoch Dauerregen am Sonntag! Man beschloss daher mit dem Abendgottesdienst das Pfarrfest zu beenden.

2010 August 27

Männerwochenende am 27. und 28.August. Freitagnachmittag eine 4-stündige Exkursion im Kletterpark. Anschließend Grillen im Pfarrgarten und Übernachtung im Pfarrheim. Am Samstagmorgen folgt eine Pilger-Wanderung nach Maria Laach.

2010 September 01

MA(h)L-ZEIT. Mit dem Projekt MA(h)-Zeit laden die Pfarrgemeinden St.Laurentius, Ahrweiler und Rosenkranz, Bad Neuenahr alte Leute zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Zeit: 1.und 3. Mittwoch in St.Laurentius, Ahrweiler (Zehntscheune) und 2.und 4. Mittwoch Rosenkranz, BadNeuenahr (Pfarrheim). Anmeldungen Pfarrbüro Rosenkranz, Bad Neuenahr.

2010 September 18

Am 18./19.09.2010 Fusswallfahrt der Jodokuspilger nach St.Jost/Langenfeld. Pilgersegen am 18.09. um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche, nach 8:00 Abmarsch. 18.30 Vorabendmesse in Langenfeld. Am Sonntag 8 Uhr Rückweg, Ankunft in Ahrweiler etwa 15,30 Uhr.

2010 September 13

Ewiges Gebet. 6:45 Uhr Hl.Messe mit Aussetzung. 20:30 Abendlob. Zwischen den genannten Feiern finden gestaltete Betstunden statt.

2010 Dezember 31

Statistik für das Jahr 2010:

Pfarrangehörige: 4.771; Taufen: 50; Kommunionkinder: 50; Firmlinge: 35; Trauungen: 29; Verstorbene: 87; Austritte: 24; Übertritte:2; Wiedereintritte 1.

2011 Januar 06

Neujahrsempfang in der Zehntscheune.

2011 Januar 8

Sternsinger = 20°C+M+B+11 (Christus segne dieses Haus); Ergebnis 12.398,18 Euro.

2011 Februar 28

Montage Treppengeländer, feuerverzinkt, Pfarrhaus/Garagen.

2011 Mai 1

Weisser Sonntag.

2011 April 11

Neuanschaffung 1 Monstranz. Messing vergoldet mit Glasscheibe, 4 Kristallkegel im Rahmen des Schaugefäßes, 2 Amethyste im oberen Schafteil. Höhe ca. 70 cm. Runder Fuß, Durchmesser ca. 32,0 cm.

Angefertigt: Goldschmiede und Kunstwerkstätte der Schönstätter Marienbrüder, Vallendar. Schenkung Pastor Jörg Meyrer.

2011 Juli 25

Mesdiener-Zeltlager

2011 August 1

Kevelaer-Wallfahrt. Neuer Ablaufplan: 9,45 Uhr Station an der Gnadenkapelle; 10 Uhr Pilgeramt, 11,15 Uhr großer Kreuzweg; 15 Uhr Pilgerandacht; 17 Uhr Schlußandacht an der Gnadenkapelle.

2011 August 11

Pfarrfest vom 11. bis 14.August. Die Gemeindemesse am 13.August wird mitgestaltet vom Chor der St-Laurentius-Pfarrkirche.

2011 August 22

Bischof Dr.Stephan Ackermann erteilt

Sr.Rosekate S.A.B.S Mother General Adoration Generalate Cenacle, U.C. College P.O.

Aluva, Ernakulam Dist.683102 S.Indian

die Genehmigung der neu errichteten Niederlassung der Gemeinschaft der Anbetungsschwestern im Pflegeheim St.Maria Josef in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

2011 August 26

Zwei Tage „Männerwochenende“ im und um das Kloster Himmerod. U.a. Wanderung auf dem Eifelsteig.

2011 September 1

Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler im Dekanat Ahr-Eifel

Errichtungsurkunde

Gemäß can 374 § 2 CIC in Verbindung mit § 3 Absatz 3 der Diözesanbestimmungen über die Gliederung des Bistums vom 15. Januar 2000 (KA 2000 Nr.32), zuletzt geändert am 29. Juni 2011 (KA 2011 Nr.122), und dem „Strukturplan 2020 für das Bistum Trier“ vom 28. Juni 2007 (KA 2007 Nr.109), zuletzt geändert am 3. Januar 2011 (KA 2011 Nr.27), errichte ich zum 1. September 2011 die

**Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler
im Dekanat Ahr-Eifel**

Zu dieser Pfarreiengemeinschaft gehören die Pfarreien:

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bad Neuenahr) St. Marien u. St. Willibrord

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St. Laurentius

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St. Pius X.

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heimersheim) St. Mauritius

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heppingen) St. Martin

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Kirchdaun) St. Lambertus

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ramersbach) St. Barbara.

Trier, den 25. Juli 2011 (*Siegel*) +Stephan -Bischof von Trier- Rössel -Kanzler der Kurie-

2011 September 1

Errichtung des Kirchengemeindeverbandes Bad Neuenahr-Ahrweiler

Errichtungsurkunde

Gemäß § 1 der Ordnung für die gemäß Strukturplan 2020 gebildeten Kirchengemeindeverbände im Bistum Trier (KGV-O) vom 29. Juni 2011 (KA 2011 Nr.124), in Verbindung mit § 23 Absatz 3 des Gesetzes über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Trier (Kirchenvermögensverwaltungsgesetz - KVVG) vom 1. Dezember 1978 (KA 1978 Nr.271) zuletzt geändert am 29. Juni 2011 (KA 2011 Nr.123), errichte ich zum 1. September 2011 den

**Kirchengemeindeverband
Bad Neuenahr-Ahrweiler,**

in dem die folgenden Kirchengemeindenzusammengeschlossen sind:

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bad Neuenahr) St. Marien u. St. Willibrord

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St. Laurentius

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St. Pius X.

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heimersheim) St. Mauritius

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heppingen) St. Martin

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Kirchdaun) St. Lambertus

Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ramersbach) St. Barbara.

Das Gebiet des Kirchengemeindeverbandes besteht aus den zum Kirchengemeindeverband gehörenden Kirchengemeinden.

Trier, den 25. Juli 2011 (*Siegel*) +Stephan -Bischof von Trier- Rössel -Kanzler der Kurie

Strukturplan 2010

Neuordnung in den Stadtpfarreien Bad Neuenahr-Ahrweiler zum 1. September 2011.

Bistumsweit verringern sich die bisher 389 pastoralen Einheiten auf 173.

„Kirche verändert sich, es ist kein Prozess, der uns weitet, sondern umgekehrt: weniger Gläubige, weniger Geld, weniger Priester haben uns dazu gezwungen“.

Zur pastoralen Einheit Bad Neuenahr-Ahrweiler und Grafschaft gehören sieben Pfarreien:

Bad Neuenahr (St. Marien, St. Willibrord) Ahrweiler (St. Pius), Ahrweiler (St. Laurentius),

Heimersheim (St. Mauritius), Ramersbach (St. Barbara), Heppingen (St. Martin), Kirchdaun-

Gimmigen

(St. Lambertus).

Am 1. September 2011 werden die sieben Stadtpfarreien zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammengeschlossen, während die einzelnen Pfarreien selbständig bleiben.

Die drei Stadtpfarrer werden zum 1. September 2011 eine Verzichtserklärung auf ihre bisherigen Pfarreien abgeben. Gleichzeitig werden sie zu gleichberechtigten Pfarrern für alle sieben Pfarrgemeinden ernannt. Pfr. Peter Dörrenbächer wird für den gesamten pastoralen Raum zum Moderator ernannt, d.h. er wird die Aufgaben mit allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die dann für die ganze Stadt zuständig sind, koordinieren.

Für die Pfarrgemeinden wird es nach wie vor einen Pfarrgemeinderat und einen Verwaltungsrat geben. Der Pfarrgemeinderat wird wie bisher das religiös-kirchliche Leben in den Pfarrgemeinden fördern, vertiefen und wach halten.

Was die Aufgaben der Verwaltungsräte betrifft, gilt folgendes. Das gesamte Kirchenvermögen einer Pfarrgemeinde bleibt in der Pfarrei. Auch die Einnahmen der einzelnen Pfarreien (z.B. Kollekten, Spenden, Zins- und Pachterträge, Erlöse aus Pfarrfesten und sonstige Veranstaltungen) bleiben in der Pfarrgemeinde. Auch Liegenschaften und die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden (Pfarrkirche, Pfarrheim, Diensträume, Pfarrhaus) fallen in die Zuständigkeit der Verwaltungsräte.

Auf der Ebene des Seelsorgebezirkes entstehen zwei neue Gremien:

Für die pastoralen Belange, Beratungen und Entscheidungen wird der Pfarreienrat (nach den Wahlen zu den PGRs im Oktober 2011) gebildet (Regelung von Gottesdiensten, Beerdigungsfragen, gemeinsame Unternehmungen etc.) Die Beschlüsse des Pfarreienrates sind für die Pfarrgemeinden bindend.

Aus den Verwaltungsräten heraus werden je nach Größe der Pfarrei Mitglieder in ein übergeordnetes Gremium, dem Kirchengemeindeverband (KGV) entsandt. Der KGV setzt sich wie folgt zusammen: Bad Neuenahr und Ahrweiler je 3 Mitglieder, St. Pius und Heimersheim je 2 Mitglieder, Ramersbach, Heppingen und Kirchdaun-Gimmigen je 1 Mitglied. Hinzukommt Pfr. Dörrenbächer als gebornes Mitglied, der den Vorsitz übernimmt. Somit hat der KGV 14 stimmberechtigte Mitglieder. Dechant Meyrer und Pfr. Ritterath haben Sitz- und Rederecht, aber kein Stimmrecht. Alle Beschlüsse müssen mit 2/3 Mehrheit gefasst werden. Die Höhe der Finanzzuweisung richtet sich nach der Katholikenzahl.

Aufgaben des KGV: 1.) er bezahlt das gesamte nicht pastorale Personal. (Küster, Organisten, Chorleiter, Pfarrsekretärinnen, Reinigungskräfte). Von 2012 bis 2015 verkürzt sich die Finanzzuweisung des Bistums prozentual für alle Pfarreien. Der KGV muss u.U. auch Dienste kürzen, wenn weniger Bedarf vorhanden ist oder nicht mehr finanziert werden kann.

Der KGV überprüft von Zeit zu Zeit die Notwendigkeit des Erhalts bestehender Gebäude. Wenn auch die Verwaltungsräte für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der kirchlichen Gebäude (Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus) zuständig sind, benötigen sie jedoch Zuschüsse. Denkbar wäre, dass die Gemeinden sich langfristig von der einen oder anderen lieb gewordenen Immobilie trennen müssen, wenn diese nicht mehr wirtschaftlich rentabel sind. 3.) Der KGV entscheidet über Einstellungen, Entlassungen und Arbeitsumfang des nichtpastoralen Personals. Nicht eingeschlossen sind die Kindergärten sowie Kirchen und Kapellen der Filialen. Bei substanzerhaltenden Maßnahmen stellt nach wie vor der Verwaltungsrat außerordentliche Anträge an das Bistum.

Was die Anzahl der Pfarrer betrifft, so bleiben die jetzigen drei Pfarrer der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler vorerst erhalten. Bis zum Jahre 2020 sind nur noch zwei Priester vorgesehen.

Seelsorgerinnen und Seelsorger im Seelsorgebezirk Bad Neuenahr-Ahrweiler:

„In solidum“ (gleichberechtigt) Pfarrer in allen sieben Pfarreien:

Peter Dörrenbächer,	Pfarrer (St. Marien, Bad Neuenahr)
Herbert Ritterath	Pfarrer (St. Mauritius, Heimersheim)
Jörg Meyrer	Pfarrer (St. Laurentius, Ahrweiler)

Zur Mitarbeit in allen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft wurden zusätzlich beauftragt:

Tamil Selvan Joseph	Kaplan
Berthold Flohe	Diakon mit Zivilberuf
Bernhard Stahl	Diakon im Hauptberuf
Claudia Braun	Gemeindereferentin
Mildred Ruppert	Gemeindereferentin
Elisabeth Beiling	Pastoralreferentin

2011 September 13

Konstituierende Sitzung der neuen Kirchengemeindeverbandsvertretung. Den Vorsitz führt Pfarrer Peter Dörrenbächer. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Paul Radermacher und zum Schriftführer Willi Busch gewählt.

Gewählte Mitglieder:

Paul Radermacher, Willi Busch, Christoph Kintzen-Schovenberg	(St. Laurentius, Ahrweiler)
Stefan Danzer; Georg Giffels, Ralph Orth	(St. Marien-St. Willibrord, Bad Neuenahr)
Dr. Roman Bauer, Thomas Rosenstein	(St. Pius, Ahrweiler)
Udo Heimermann, Josef Maurer	(St. Mauritius, Heimersheim)
Manfred Rieck	(St. Lambertus, Kirchdaun)
Egon Linden	(St. Martin, Heppingen)

Albert Maur (St.Barbara, Ramersbach).

2011 September 13
Ewiges Gebet

2011 September 30
Feierliches Hochamt zur Eröffnung der Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mit der Vorstellung des Seelsorgeteams in der Rosenkranzkirche. Im Anschluss des Gottesdienstes Begegnung im Pfarrheim.

2011 Oktober 30
Wahl des Pfarrgemeinderates. Konstituierende Sitzung am 06.Februar 2012.
Wahlberechtigt 4219 Katholiken, gewählt haben 1097 Katholiken. Wahlbeteiligung 26%
Gewählt wurden: Dominik Klein, Matthias Becker, Bärbel Knieps, Rainer Ulrich, Josefine Gies, Ellen Maur, Carina Knieps, Theresa Ulrich, Irmgard Friedrich, Lisa Hogen.
Berufungen: Christian Berlin, David Amornvutkul, Jürgen Kockerols, Fiona Hoffmann.
Vorstand des Pfarrgemeinderates: Irmgard Friedrich, Bärbel Knieps, Ellen Maur.
Alle Mitglieder des Vorstandes sind gleichberechtigt und arbeiten als Team.

2011 November 04
Einweihung des wiederhergestellten Jugendraumes (unter dem Pfarrsaal)

2011 Dezember 31
Statistik für das Jahr 2011
Taufen 37; Kommunionkinder 40; Firmlinge 48; Trauungen 13; Verstorbene 76; Austritte 10; Wiedereintritte 2

2012 Januar 6
Gemütlicher Neujahrsempfang der St.Laurentius-Kirchengemeinde.
„Großer Dank und lang anhaltender Beifall für den langjährigen „Kirchenrechner“ Robert Bous“.
(Überschrift Bericht in der Ausgabe „Blick“ 2/2012)
Nach dem Festgottesdienst ging es gemütlich zu bei dem Treffen und Empfang in der Zehntscheuer. Gedankt wurde etlichen Mitgliedern der Kirchengemeinde, die sich in den vergangenen Jahren besonders um die Kirchengemeinschaft verdient gemacht haben.
Der besondere Dank galt ausdrücklich dem Kirchenrechner Robert Bous, der seit 40 Jahren ehrenamtlich das Vermögen der Kirchengemeinde verwaltet. Mit lang anhaltendem Beifall schlossen sich die Gäste dem Dank an.

2012 Januar 7
Sternsinger. Sammelergebnis 13.164,92 Euro.

2012 Januar 8
Als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit beim Bundesschützenfest 2007 gastierte das Bundesschützen-Musikkorps Kleinenbroich in der Ahrweiler Pfarrkirche mit einem Benefizkonzert zugunsten der Sankt-Laurentius-Stiftung. Das Publikum war vom Konzert begeistert.

2012 Februar 02
Das Bischöfl. Generalvikariat, Trier, erteilt der Kath.Kirchengemeinde St.Laurentius die Genehmigung (Dispens), auch weiterhin 8 Mitglieder im Verwaltungsrat zu haben.

2012 März 31
Der Pfarrgemeinderat wählt für die turnusmässig ausgeschiedenen Mitglieder des Verwaltungsrates vier neue Mitglieder. Gewählt wurden:
Wiederwahl: Werner Bergmann, Willi Busch, Robert Bous.
Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Peter Terporten.

2012 April 14
„Heilig-Rock-Wallfahrt 2012“.
Wallfahrt der aller Gruppierungen und Mitglieder der Pfarrgemeinde St.Laurentius sowie der Schützengesellschaften.

Die Pfarrer von St.Laurentius, Ahrweiler

- 1220 Rabado
wird 1220, zugleich Kanonikus und Notar des Erzbischofs Adolph von Köln, als Pastor genannt:
„Ego Rabado canonicus Nuxiensis et Pastor in Arwilre et in Elde...notarius domini Adolphi
Coloniensis archiepiscopi...“
MRR II Lacomblet I 89;
- 1241 Henricus Grunewalt
war 1241 „ecclesiastus Arwilre“, Pastor in Ahrweiler Joerres Steinfeld S.66
- 1269 Fr.Richard
aus dem Konvent von Prüm wird von Abt Godefried von Prüm zum ersten Pfarrer von Ahrweiler
nach dem Neubau ernannt. Marx 4,35 ohne Jahreszahl
- 1272 Magister Vogelo
Kanoniker von St.Aposteln in Köln, wurde am 15.Januar 1272 durch Erzbischof Engelbert
als Pastor investiert Stramberg 792; StAK UrkPrüm
- 1297 Bruno von Ahrweiler
Am 25.Juni 1297 tritt Bruno von Ahrweiler erstmals als Zeuge einer Urkunde des Klosters
Schweinheim als: Bruno, Pleban von Ahrweiler und Domkanoniker auf. 13 HSTAD Schweinheim
Am 13.Juli 1316 errichtet er ein umfangreiches Testament als *Bruno de Arwilre presbyter canonicu*
Coloniensis. Höroldt Ulrike, Studien zur polit.Stellung des Kölner Erzstifts
- 1298 Giselbert von Kallemunte
Urkunde 15. April 1298: besiegelt von den beiden köln.Domherren *Giselbert von Kailemunte*
(Kallmuth), Pastor zu Arwilre, und *Bruno*, Pleban daselbst. LHAK Prüm 2068
- 1333 Johannes von Lyssenich
war Mönch der Abtei Prüm und wird am 24.März 1333 als Pfarrer von Ahrweiler genannt.
Bei der Besetzung der neugestifteten Johannes-Vikarie (10.Februar 1334) wird er als Zeuge ge-
nannt. Marx 4,35
- 1347 Johannes Zandt von Merle
war Mönch der Abtei Prüm und wurde ohne Jahresangabe als Pfarrer von Ahrweiler angegeben.
Von 1350 bis 1354 war er Abt der Abtei Prüm. Er starb 1354. Abt Johannes hat „viel gelitten von
dem Trierisch.Kurfürst Balduino, der Abtei auff allerlei weiß zu erwischen nachtrachtete“.
Schorn:Eiflia sacra, S.362
- 1347 Tilmann von Kolvo

war Mönch der Abtei Prüm und wird 1347 bis 1351 als Pastor nachgewiesen. Pfarrer Tilmann von Ahrweiler, genannt in der Urkunde vom 12. Januar 1351
REK VI 117

1350 Hermanus de Belle
war Mönch der Abtei (OSB=Orden der Benediktiner) und wurde 1350 von Johann, Abt zu Prüm als Pfarrer von Ahrweiler präsentiert. LHAK 18/2068. 1354 und 29. Dez. 1362 als Pastor bezeugt. Er starb vor dem 14. Juni 1369.
Otter, Annalen f.68; Frick, Quellen...747

1369 Johannes vom Stein
(de Paide, de Lapide) war Mönch der Abtei Prüm und auch Dekan des Klosters. Am 14. Juni 1369 wurde er Pastor in Ahrweiler nach dem Tod seines Mitbruders Hermanus de Belle. LHAK 17/129
In der Stiftungsurkunde vom 3. März 1383 wird er als Pfarrverweser bezeichnet. LHAK Kurköln 892
Am 24. September 1370 ist er als Pastor in Ahrweiler bezeugt. LHAK 18/134
1383 Residenz-Dispens für Johann vom Stein, Pfarrer zu Arwilre LHAK Prüm 2068

1380 Johann von Yffelsburg
Mönch der Abtei Prüm. Am 17. Januar 1380 urkundlich erwähnt. Am 18. Februar 1383 und auch 1389 als Pastor in Ahrweiler genannt.
Joerres, Steinfeld S.280

1383 Johann (vom Stein ?)
1383 April 14 Johann, Vizepastor bzw. Rektor der Pfarrkirche zu Ahrweiler, bekundet, dass er der Dotation des in seiner Kirche von Gobelín Hughin errichteten Altars billigt.
REK IX 573

1394 Gerhart Blankart
Mönch der Abtei (OSB). Am 10. September 1394 und am 1. Januar 1408 als Pastor in Ahrweiler und auch sein Bruder Dietrich urkundlich nachgewiesen.
Landskron 1376; 631

1412 Friedrich von Breitsbeck
resignierte 1412 oder er starb zu dieser Zeit als Pastor von Ahrweiler. Unbekannt ist, ob er Profeß in Prüm oder ein Weltpriester war.
Pfarrarchiv

1412 Wilhelm von Mirbach
war am 4. April 1404 Mönch der Abtei Prüm (Urkunde der Pfarrei Münstereifel) und am 14. Mai 1408 Dekan des Klosters. 1412 wurde er vom Abt zum Pastor in Ahrweiler dem Archidiakon in Bonn präsentiert, nach dem Tod oder Resignation des Friedrich von Breitsbeck am 1. Januar 1423 als Dekan bezeugt. Unter dem 7. Januar 1424 als Pastor in Arnheim/Holland genannt.
Rep. Germ. Repertorium Germanicum i. V. Sp. 2953. Am 29. Juni 1427 als Propst des Klosters Prüm bezeugt
StA Trier Urk. 01
Nach Schorn, Eiflia sacra. S. 363. lebte Ende des 14. Jh. als Dechant zu Prüm ein Wilhelm von Mirbach. Ein Neffe soll im Jahre 1412 als Propst daselbst gewesen sein.

1421 Johannes de Wydenvelt
(Vindevelt) Er wurde am 10. März 1421 providiert mit der Pfarrei Ahrweiler für den Fall, daß der Streit um die Pfarrei mit F. Wilhelm von Mirbach, OSB, Propst der Abtei Prüm, und Johannes de Arwilre unentschieden ausgehen wird.
Rep. Germ. IV Sp. 2509

1422 Wirich Kolvo von Wettelenhoven
(Vettelhofen) OSB war Mönch der Abtei Prüm und vor dem Jahre 1422 Pastor in Ahrweiler. Unter dem 17. Januar 1424 wurde der Nachfolger F. Mattheus von Münstereifel als Pastor vom Papst bestätigt.
StA Trier Urk. V 6; Rep. Germ. IV. 2742

1422 Mattheus von Münstereifel

OSB war Mönch der Abtei und 1422 zum Pastor in Ahrweiler präsentiert. LHAk 18/Akte 2068
 1423 wurde er an der Universität Köln unter 138/26 für das kanonische Recht als Pastor in Ahrweiler immatrikuliert. Am 17. Januar 1424 wurde er als Pastor in Ahrweiler vom Papst bestätigt.
 StA Trier Urk. V 6. Unter dem 5. Juni 1427 war er als Pastor bezeugt. Regesten Bourscheid 108

1429 Lambertus Theorici des Prumes

Lambertus Theorici des Prumes war Kleriker der Diözese und wurde am 9. Dezember 1429 Rektor der Pfarrkirche Aravilla. Repert. Germanicum IV. Sp. 7576

1443 Nikolaus von Monreal

war Mönch der Abtei und 1422 Propst des Klosters. LHAk 18/239; 18/265. Am 7. Januar 1424 wurde er vom Papst als Propst bestätigt, als Wilhelm von Mirbach, bis dahin Propst, Pastor in Arnheim
 Rep. Germ. IV Sp. 2953. 1443 und 1458 als Pastor in Ahrweiler genannt Marx 4,36; Frick 947
 1469 August 7: Testament des Nikolaus von Monreal, Pastor zu Ahrweiler. Das angegebene Datum ist der Sterbetag des Pfarrers. LHAk Prüm 2068

1470 Friedrich von Zell

war Mönch der Abtei und am 31. Januar 1470 als Pastor in Ahrweiler urkundlich nachgewiesen. (LHAk 18/375). 1474 resignierte er auf die Pfarrei. Für 1487 (LHAk 18/412) und den 21. Dezember 1489 (Publ. Lux. 34.30) ist er als Pastor in Weiswampach/Luxemburg bezeugt. Er starb 1491. StA 2.166

1474 Friedrich von Wyltz

(auch Wiltz) war als Mönch der Abtei seit 1454 bezeugt (Metropolis). Am 19. Mai 1468 LHAk 158/299 S. 61 und am 19. Dezember war er als Kustos des Salvatorklosters Prüm Regesten Bourscheid 214 urkundlich nachgewiesen. Unter dem 31. Dezember 1469 war er als Pastor in Weiswampach bezeugt. Am 25. Februar 1482 wurde er Pastor in Ahrweiler und vor dem 7. Mai 1482 in die Abtei zurückgerufen. LHAk 18/424

1482 Wilhelm Snadeschene

war Mönch der Abtei und wurde am 7. Mai 1482 als Pastor in Ahrweiler investiert. Am 9. November 1491 wurde er als Pastor in Ahrweiler genannt. LHAk 18/473; 904

1482 Wilhelm Snetz von Grenzau

identisch mit Wilhelm Sandeschene? - Der Name wird bei Marx nicht erwähnt. In einer Personaliste der Abtei Maria Laach, verzeichnet in: Das Bistum Trier, herausgegeben vom Max-Planck-Institut für Geschichte, heißt es, daß er wahrscheinlich 1474 die Abtei verlassen hat und vom Kölner Erzbischof die Pfarrei erhielt, wie sich aus seinem Zeugnis im Juni 1483 über die Rechte der Kölner Kirche über die Abtei ergibt. Wilhelm von Grenzau zählte zu den Gegnern der Reform in Laach 1471. Germania sacra 31

1500 Werner von Air

(auch: Ahr) war Mönch der Abtei und wurde 1500 als Pastor in Ahrweiler investiert. LHAk 18/435
 1535 wurde er als Dekan des Klosters genannt. Otter, Annalen f. 109

1513 Georg von Arnem

(auch: Arnheim) war Mönch der Abtei und 1513 Pastor in Ahrweiler. Er starb vor dem Jahre 1520. Marx 4.36

1515 Robert de Monreal

von Hillesheim war Mönch der Abtei und am 28. Juni 1499 unter 442/146 an der Universität Köln immatrikuliert. Wann er Pastor in Ahrweiler war, konnte noch nicht geklärt werden. Am 16. Mai 1518 und am 7. März 1526 ist er als Pastor in Arnheim bezeugt.

1518 Nikolaus von Waver

war Mönch der Abtei, 1513 Dekan des Klosters. 1518 wurde er unter 518/49 art. Mönch des Klosters Prüm und Pastor in Ahrweiler an der Universität Köln immatrikuliert. Er gehörte der Burse Laurentia an. In AW Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft. Am 12. Juni 1520 wurde er zum Baccalarius (Lehrgehilfe) unter dem Magister Theodor de Halveren promoviert. 1536 hat er eine Verpachtung vorgenommen. Am 7. September 1574 resignierte er auf die Abtei. LHAk 18/2070

1532 Adam Folkmann

in Boppard geboren, wurde am 16. Dezember 1483 an der Universität unter 380/94 für die artes immatrikuliert. Am 30. Mai 1485 zum Baccalarius und am 4. April 1487 zum Magister artium promoviert. 1489 als Magister der artistischen Fakultät rezipiert und war 1493 deren Professor. 1493 Baccalarius der Theologie, 1495 Dekan der artistischen Fakultät. 1498 Rezeptor und Linzentiat der Theologie. 1501 Dekan der artistischen Fakultät. 1505/1506 Rektor der Universität Köln. 1509 Dekan der Theologischen Fakultät. 1531 Regens der Burse. Wann er Pastor in Ahrweiler war, konnte noch nicht geklärt werden. Am 24. Mai 1532 starb er als Pastor in Ahrweiler. Offensichtlich war er ein Weltpriester. Anm. Matrikel 380/94
Anmerkung: Artistische Fakultät = an den Universitäten des Mittelalters die Vorläufer der heutigen philosophischen Fakultät.

1551 Gerhard von Meckenheim

von Ahrweiler gebürtig, wurde Pfarrer zu Ahrweiler, ging aber nach Arnheim, nahm dort den reformierten Glauben an. In seinem hohen Alter kehrte er nach Ahrweiler zu seinem Bruder zurück, wurde wieder katholisch, und wollte sich wieder dem Mönchsleben widmen, starb aber an der Pest, bevor er diesen Vorsatz ausführen konnte. Oidtmann X, S. 301

1574 Johannes von Schöneberg

war 1574 ein Weltpriester. Die Einordnung in die Pfarrerliste ist schwierig, da weitere Urkunden fehlen. Marx IV, 36

1574 Stephan Blankart

war Mönch der Abtei und stammte aus Ahrweiler. 1570 war er Prior der Abtei und wurde am 7. September 1574 Pastor in Ahrweiler. Unter dem 3. Oktober 1574 und 1576 genannt. Er starb 1584. LHAk 18/2070; Stramberg S. 515; LHAk 10/39 S. 464

Durch Bulle vom 24. August 1574 hat Papst Gregor III die Abtei Prüm den Tafelgütern des Erzbistums Trier einverleibt. Seit dem 1. September 1576 ist der jeweilige Erzbischof von Trier zugleich in Personalunion auch der Abt der Abtei Prüm. Hontheim III, S. 94

1584 Johannes Tumler

war Mönch der Abtei und ist 1584 als Pastor in Ahrweiler bezeugt. (Marx 4, 46). Urkundlich erwähnt am 7. August 1598 und am 1. August 1600. (Frick, Quellen... 1220). *1595 April 30, „... und Johanni Tumlero Pastori in Ahrweiler alß beyden provisoren und ingehörigen brudern dero geistlicher bruderschaft Sacti Spiritus uff der Ahr...“* (Camerarius et Provisor Archifraternitatis). Er starb im Januar 1603. StA Ahrweiler, Pfarrarchiv

1603 Heinrich Minckes

war Mönch der Abtei und stammte aus Ahrweiler. Er legte 1593 die Profeß in der Abtei Prüm ab. 1603 wurde er Pastor in Ahrweiler, kehrte 1616 als Ökonom in die Abtei zurück. In Ahrweiler war er Mitglied der Heilig-Geist-Bruderschaft (Hernicus Minckis). Mitunterzeichner der Wiedergründungs-urkunde der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria am 1. Februar 1609. 1623 wurde zum 2. Mal Pastor in Ahrweiler. Er starb am 2. September 1626. Marx, i. V. S. 36

1616 Johannes Reil
war Mönch der Abtei (OSB) und 1598 Prior des Klosters. Am 17. April 1613 war er als Prior bezeugt und 1616 Pastor in Ahrweiler. Er starb 1623. Marx, IV. S.36

1623 Heinrich Minckes
war Mönch der Abtei und stammte aus Ahrweiler. 1603 wurde er Pastor in Ahrweiler, kehrte 1616 als Ökonom in die Abtei zurück und wurde 1623 ein zweites Mal Pastor in Ahrweiler. Er starb am 02. September 1626

1627 Servatius Otler
1595 in Vianden /Luxemburg geboren, trat er 1617 in die Abtei Prüm ein und legte 1618 die Profeß ab (OSB). Er studierte in Trier Philosophie und Theologie. 1623 schrieb er die *Chronik des relationes rerum gastarum Prumiensium per fratrem Servatium Otlerum imperialis Monastrii S. Salvatoris Prumiensis professum anno Domini 1623.* STB Trier Ms 1712/428

Servatius Otler war seit 1627 Pastor in Ahrweiler.

Über die vielen kriegerischen Ereignisse im 17. Jahrhundert und der aufopferungsvolle Einsatz von Servatius Otler wird in der Chronik ausführlich beschrieben. 1662 entschuldigte sich Otler, daß er nicht am Kapitel teilnehmen könne: 36 Jahre sei er in der Pfarrei tätig, jetzt krank und geschwächt. Viele Feindseligkeiten habe er erdulden müssen und sei im Krieg all seiner Habseligkeiten beraubt worden.

Er war Mitglied der 1637 in Ahrweiler errichteten St. Mathias-Bruderschaft. *Servatium Ottlerum, abß dieser unserer Statt Pastoren und besagter bruderschaft Praefectum Bruderschaft Sodalität Beatae Mariae Virginis.* Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft: *Herr Servatius Otlerus Pastor in Ahrweiler. pie obiit 1667.* Pfarrarchiv

In den Jahren der Pest 1665 bis 1667 verwandelte Otler sein Pfarrhaus in ein Krankenhaus und besucht, trotz Verbot, die Kranken. Schließlich wurde er selbst ein Opfer der Seuche und starb am 28. Oktober 1667. LHAK Kurköln 171

Er wurde von der dankbaren Pfarrgemeinde im Chor der Pfarrkirche begraben. In Ahrweiler wurde eine Straße nach ihm benannt.

1667 Servatius Roesgen
stammte aus Ahrweiler und legte am 1. August 1661 die Profeß in der Abtei Prüm ab. 1666 empfing er die Priesterweihe. Am 9. November 1667 wurde nach dem Tode des Servatius Otler zum Pastor in Ahrweiler präsentiert und 1668 in die Abtei zurückgerufen. Er war Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft und der Hl. Geist-Bruderschaft.. Er starb ebenfalls an der Pest.

1668 Benedikt Ediger
geboren in Echternach/Luxemburg; er legte 1637 in der Abtei Prüm die Profeß ab. Am 6. Juni 1641 bezeugt (Knauf, Defensio S. 162). 1648 und bei der Visitation 1658 als Superior (Subsuperior bezeichnet (BAT 44,6 S.302). Am 20. Dezember 1668 wurde er Pastor in Ahrweiler. Er starb bereits am 22. Juli 1669, vielleicht an der Pest. Er war Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft. Torsy, Regularklerus C 1207

1669 Paulus Molitor
1625 in Münster(eifel?) geboren und auf den Namen Peter getauft. 1648 legte er in der Abtei Prüm die Profeß ab und wurde zum Priester geweiht. 1658 in der Abtei bei der Visitation genannt. (Bistumsarchiv Trier 44,6 S.302). Am 28. Juni 1669 wurde er Pastor in Ahrweiler. In einem Visitationsbericht heißt es, daß er täglich zelebriert und an Sonn- und Feiertagen das Hochamt hält. Er war Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft und der Hl. Geist-Bruderschaft in Ahrweiler. Er starb 1684 in Ahrweiler. Torsy C 1232; DA Trier 14/III

1670 Erasmus Theves
stammte aus Prüm und legte am 1. August 1661 in der Abtei Prüm die Profeß ab. 1661 empfing er die Priesterweihe. Am 13. Juni 1670 war er Kaplan in Ahrweiler. Nach dem Schöffenbericht bei der

Visitation 1686 besucht Theves die Kranken. Man möchte aber die Werktagsmessen früher gelesen haben, damit die Leute noch vor der Arbeit die hl.Messe besuchen können: Im Sommer um 5 Uhr, im Winter eine Stunde später. 1696 wurde er vom Kloster abberufen. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft und der Hl.Geist-Bruderschaft: *Herr Erasmus Theves Pastor in Ahrweiler et Camerarius Archifratern, S.Spir. ao 1672 7bris suscept. solv-* Er starb am 17.Oktober 1700 an der Cholera. VP 1686

1696 Primus Fey

wurde 1650 in Wehlen/Mosel geboren und auf den Namen Johannes Adam getauft. 1671 wurde er zum Baccalarius und 1672 zum Magister artium an der Universität Trier promoviert. Am 26.Mai 1679 erhielt er die Tonsur, die niederen Weihen und die Subdiakonsweihe. Am 12.Sept.1682 war er Kaplan in Ahrweiler.1686 hatte er den Kreuzaltar in Ahrweiler inne. 1693 wurde er Pastor in Kessling und war seit 1696 Pastor in Ahrweiler.Er war Mitglied der 1637 gegründeten St. Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler. 1682 September 12: *Sacellanus et vicarius S.Crucis et post Pastor Arweilrensis et camerarius deinde provisor* (Heilig-Geist-Bruderschaft). Pfarrchronik
1704 wird die Jugend gut unterrichtet befunden. 1715 melden die Berichte, daß er an allen Sonn- und Feiertagen für die Pfarrei appliziert. 1717 erhält für 3 Jahre die Vollmacht, Paramente und Altargeräte für seine Pfarrei zu weihen. Torsy, S.98; C 1211

1727 Mauritius Eigel

wurde am 4.Mai 1677 in Echternach/Luxemburg geboren und auf den Namen Johannes Bernardus getauft. Am 21.November 1702 trat er in die Abtei ein und legte am 25.November 1703 die Profeß ab. Die Tonsur und die niederen Weihen erhielt er am 5.Juni 1705, die Subdiakonsweihe am folgenden Tag.Die Diakonsweihe empfing er am 27.Februar und die Priesterweihe am 20.März 1706. 1724 war er Pastor in Budesheim. Am 31.März 1727 wurde er zum Pastor in Ahrweiler präsentiert.Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *Fr.Maurus Eiggell prof.prum.pastor in Arweiler provisor Confrat.Sti.Sptus*. Da er später schwerhörig wurde, beehrte er 1741 abberufen zu werden. Unter dem 29.Juni 1741 resignierte er auf die Pfarrei. 1753 konnte er das goldene Priesterjubiläum begehen. Er starb am 19.März 1760. LHAK IC/64 S.956; Torsy C 1206; LHAK IC/320; Marx 3.473; Eckertz I 224

1741 Philipp Mannebach

wurde am 22.Februar 1707 in Trier geboren und 1728 zum Baccalarius artium an der Universität Trier promoviert. 1728 legte er in der Abtei Prüm die Profeß ab. Am 30.November 1728 erhielt er die Tonsur und die niederen Weihen, am 28.Dezember die Subdiakons-, am 24.September 1729 Diakons- und am 10.Juni 1731 die Priesterweihe in Trier. Unter dem 29.Juni 1741 wurde er als Pastor in Ahrweiler vom Erzbischof von Trier als Abt von Prüm präsentiert, approbiert vom Generalvikar v.Franken-Sierstorp, investiert vom Offizial Lälgen in Bonn. Am 3.September 1756 wurde er zum Prior des Kloster gewählt und kehrte nach Prüm zurück. LHAK IC/68 S.320
Im Visitationsprotokoll von 1743 heißt es, daß er die Kranken besucht und den Sterbenden beisteht; er appliziert nach Vorschrift für die Pfarrei. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Er starb am 27.April 1768

1756 Gregorius Gerhards

wurde 1711 in Trier geboren und auf den Namen Johannes getauft. 1728 wurde er zum Baccalarius artium an der Universität Trier promoviert. 1730 trat er in die Abtei Prüm ein und legte 1731 die Profeß ab (OSB). Am 31.März 1733 erhielt er die Tonsur, die vier niederen Weihen und die Subdiakonsweihe und am 24.September 1734 die Priesterweihe. Am 14.Dezember 1741 wurde er Kaplan in Mürtenbach und am 16.Dezember 1745 Kaplan in Ahrweiler. Pastor in Ahrweiler wurde er am 30.September 1756. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Er starb am 13.März 1761

Torsy C 1215

1761 Wolfgang Kirpaul

wurde am 20.Juli 1723 in Luxemburg geboren, trat am 9.September 1743 in die Abtei ein und legte am 12.September 1744 die Profeß ab. Am 2.Mai 1745 erhielt er die Tonsur, die niederen Weihen und die Subdiakonsweihe. Die Diakonsweihe empfing er am 25.September 1745 und die

Priesterweihe am 25. September 1747. Unter dem 11. November 1756 wurde er Kaplan in Ahrweiler. Als Pastor von Ahrweiler wurde er dem Archidiakon in Bonn am 2. April 1761 präsentiert. 1773 erbaute er das heutige Pfarrhaus. 1775 verfaßte er eine Beschwerde gegen den Stadtrat. Es werde viel Geld unnützlich ausgegeben. Dafür solle besser das Hospital bedacht werden, das sich in einem armseligen Zustand befinde. Er war Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft. Er starb am 26. Juni 1791 Torsy C 1224

1791 Michael Erasmi

wurde am 12. Dezember 1739 in Trier geboren und wurde auf den Namen Matthias getauft (WKT S. 108). Unter dem 19. April 1761 trat er in die Abtei ein und legte am 19. April 1762 die Profeß ab (OSB). Die Tonsur und die niederen Weihen erhielt er am 17. September 1762, am folgenden Tag die Subdiakonsweihe. Die Diakonsweihe empfing er am 19. März 1763 und die Priesterweihe am 16. Juni 1764 in Trier. 1768 war er Kaplan in Seffern, im Dezember 1770 Cellerarius der Abtei. Am 14. Juli 1785 wurde er Pastor in Kesseling (Torsy C 12-09). 1788 war er Pastor in Seffern und am 21. Juli 1791 Pastor in Ahrweiler. Aufgrund einer Meinungsverschiedenheit mit der Pfarrei (siehe notarieller Akt der Gemeinde vom 30. September 1799 AEK, GVP 132) wurde er in die Abtei zurückgerufen. Er war Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft. Unter dem 9. Oktober 1800 war er Pfarrverwalter in Prüm und erlebte dort die Auflösung der Pfarrei im Jahre 1802. Am 8. April 1805 war er Vikar in Hillesheim und danach Schönecken. Unter dem 22. August 1808 ist er als Frühmessner in Prüm und 1809 als Vikar in St. Gervasius bezeugt. Er starb am 19. Oktober 1817. Weltklerus Trier S. 108

Am 19. Oktober 1794 hielten französische Truppen Einzug in Ahrweiler. Das Rheinland links des Rheins wurde französisches Staatsgebiet. Ahrweiler gehörte stets zum Ahrgaudekanat des Erzbistums Köln. Nun wurde es Kantonspfarrei und kam zum Rhein-Mosel-Departement Koblenz, Arrondissement Bonn. 1802 wurde Ahrweiler dem neu gegründeten Bistum Aachen zugeordnet. Infolge der Säkularisation wurde die Abtei Prüm im Jahre 1803 aufgelöst. Damit erlosch auch die Vorherrschaft der Abtei Prüm über die Pfarrei Ahrweiler. Waren bis zur Säkularisation die Benediktiner-Mönche von Prüm unsere Seelsorger, so gehören seit dieser Zeit unsere Pfarrherren dem weltlichen Klerus an.

1799 Maurus Brühl

wurde am 25. Juli 1760 in Koblenz-Liebfrauen als Sohn des Johann Heinrich und der Anna Heuchemers geboren (WKT S. 70) und auf den Namen Johannes Heinrich getauft. Am 13. November 1779 trat er in die Abtei ein und legte am 19. November 1780 die Profeß ab (OSB). Unter dem 24. Mai 1782 erhielt er die Tonsur und die niederen Weihen, am folgenden Tag die Subdiakonsweihe. Am 14. Juni 1783 empfing er die Diakonsweihe und am 18. September 1784 die Priesterweihe in Trier. Von 1785 bis 1788 besuchte er das Clementinische Seminar in Trier. Am 19. Juni 1791 wurde er Pastor in Herschbach.

Torsy C 1205

Die „Constitution civile“ hatte den Bewohnern einer Pfarrei das Recht zuerkannt, den Pfarrer selbst zu wählen. Nachdem Pastor Michael Erasmi in die Abtei zurückgerufen wurde, wählte Ahrweiler am 5. November 1799 den Prümer Konventualen und Pfarrer von Herschbach, Maurus Brühl. Er wurde 1800 Kantonspfarrer. Im Jahre 1802 erfolgte die Säkularisation und damit die Aufhebung aller Klöster. Maurus Brühl verließ Ahrweiler 1803; unter dem 25. Oktober 1805 war Kantonspfarrer, am 27. Dezember 1827 Dechant und Direktor des Progymnasiums in Cochem. Er starb dort am 25. April 1831 Trier, Chronik 1831, S. 171

1803 Josef Lemmen

wurde am 30. November 1746 in Kesenich geboren, studierte 1763-1766 bei den Jesuiten in Trier. 1767 Lehrer der griechischen Sprache in Koßfeld. 1768 bis 1772 in Jesuitenkolleg in Düsseldorf, 1773 in Büren. Priesterweihe am 25. März 1774 in Köln. 1778 war er Vikar in Blens, 1787 Pfarrer in Ramershoven und wurde 1794 Dechant des Ahrdekanates und 1803 Kantonspfarrer in Ahrweiler. Er starb hier am 22. November 1807.

1808 Johann Wilhelm Reichelstein

wurde am 26. Juli 1773 in Sinzig geboren, zum Priester geweiht in Köln am 21. November 1797. Er war zunächst Zisterzienser in Altenberg. 1797 wurde er Pfarrer in seiner Heimatstadt Sinzig, 1803

Kantonspfarrer in Münstereifel und 1808 Kantonspfarrer in Ahrweiler. Zum Ehrendomherrn wurde er 1824 ernannt, Seminarregens in Trier 1827 und dort Domkapitular 1830. In Ahrweiler war er Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Er starb am 13.Februar 1835.

Im Jahre 1824 endete die Franzosenherrschaft; das Rheinland kam zu Preußen. Die Pfarreien des Regierungsbezirks Koblenz, und damit auch die Pfarrei St.Laurentius Ahrweiler, wurden ab dem 12.September 1824 unter die Verwaltung des Bischofs von Trier gestellt.

1827 Johann Adam Schmitz
wurde am 5.Oktober 1771 in Odendorf bei Rheinbach geboren. Er studierte vier Jahre Jura und Theologie in Köln, wo er am 12.Juni 1796 zum Priester geweiht wurde. Er war zunächst Kaplan in Esch bei Rheinbach, ab 1.Februar 1808 Vikar in Ossendorf /Bez.Köln, ab 18.August 1808 Pfarrer in Flamersheim, vier Jahre später Pfarrvikar in Meckenheim, 1822 Pfarrer in Lutzerath. Pfarrer in Ahrweiler wurde er am 10.Juli 1827. Hier starb er als Dechant am 30.Juli 1842.

1842 Johann Balthasar Mertens
wurde am 20.November 1796 in Müsch geboren. Am 23.Mai 1821 wurde er in Köln zum Priester geweiht und dann zum Kaplan in Adenau ernannt. 1824 wurde er Pfarrer von Schuld, 1825 von Masburg und 1833 von Mayen. 1842 wurde er Pfarrer in Ahrweiler. Am 1.Oktober 1862 erfolgte seine Ernennung zum Ehrendomherrn durch Papst Pius IX. Er starb in Ahrweiler am 27.August 1869.
Urkunden im Pfarrarchiv

1870 Peter Josef Seul
wurde am 17.März 1828 zu Lonngig auf dem Maifeld geboren. Die Priesterweihe erhielt er am 12.März 1853. Seine erste Anstellung als Kaplan erhielt er an U.L.Frauen Trier. Im November 1855 wurde er Pfarrer in Bacharach und im März 1870 Pfarrer in Ahrweiler.. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Er starb als Dechant des Dekanates Ahrweiler am 30.April 1898.

1898 Jakob Spurzem
wurde am 24.November 1843 in Plaidt bei Andernach geboren. Die Priesterweihe empfing er am 31.August 1867 in Trier und wurde anschließend zumKaplan an St.Antonius in Trier ernannt. 1872 wurde er Pfarrer von Stadtkyll, 1884 Hilfsgeistlicher in Kreuznach, 1866 Pfarrer und Dechant in Kreuznach. 1898 kam er als Pfarrer nach Ahrweiler, wo er gleichfalls zum Dechant ernannt wurde. Aus Anlaß seines 60-jährigen Priesterjubiläums ernannte der Stadtrat von Ahrweiler ihn am 10. August 1927 zum Ehrenbürger der Stadt Ahrweiler. Im April 1912 ging er in Pension und wurde später Hausgeistlicher im St.Barbara-Stift in Koblenz. Er starb am 18.Oktober 1927.

1912 Joseph Kollmann
wurde am 25.Februar 1861 in Klotten a.d.Mosel geboren. Am 10.August 1887 wurde er zum Priester geweiht und war dann zunächst Kaplan in Dudweiler. 1890 kam er in gleicher Eigenschaft nach Koblenz St.Kastor. 1893 wurde er Pfarrer in Blankenrath, 1893 Spiesen /Saargebiet. 1912 wurde er Pfarrer in Ahrweiler, wo er zum Dechant ernannt wurde. Er starb am 13.Oktober 1924 und wurde auf dem Ahrtorfriedhof in Ahrweiler begraben.

1924 Joseph Dickopf
wurde am 25.Oktober 1870 in Peterslahr /Westerwald geboren. Die Priesterweihe erhielt er am 30.März 1895 in Trier und war anschließend Kaplan in Koblenz St.Joseph. 1898 Vikar in Koblenz St.Johann, 1902 Pfarrer in Oberstein /Nahe, 1908 in Alf /Mosel, 1910 in Kirchen/Sieg. Pfarrer in Ahrweiler wurde er am 12.November 1924; 1925 erfolgte seine Ernennung zum Dechant des Dekanates Ahrweiler. Aufgrund staatlicher Präsentation wurde er am 15.November 1928 zum Ehrendomherrn ernannt. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Er starb am 22.Dezember 1936 und wurde begraben in der Ruhestätte seiner Familie in seiner Heimatstadt Peterslahr.

1937 Joseph Rausch

wurde am 1.August 1883 in Riedien geboren. Die Priesterweihe empfing er am 27.März 1909 in Trier, war Kaplan in Adenau, Püttlingen /Saar und Merzig. 1915 wurde er Pfarrer in Haag /Kr.-Bernkastel, 1921 in Dudweiler /Saar, 1925 Definitor und 1936 Dechant im Dekanat Sulzbach. Pfarrer und Definitor in Ahrweiler wurde er am 27.Februar 1937. Seine Ernennung zum Dechant des Dekanates Ahrweiler erfolgte nach Kriegsende 1947. 1958 wurde er zum Geistlichen Rat ernannt und konnte 1959 sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Am 1.Oktober 1959 schied er aus der Seelsorge in Ahrweiler aus und verzog nach Saarlouis. Nur acht Wochen später, am 24.November ist er verstorben. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof in seiner Heimat.

1959 Josef Zenz

wurde am 28.Mai 1907 in Ernst /Kr.Cochem geboren. Die Priesterweihe empfing er am 15.Juli 1933 in Trier. 1934 wurde er Kaplan in Saarbrücken St.Jakob, 1937 in Querscheid /Saar. Vom 18.April 1939 bis Oktober 1940 war er Rektor und Religionslehrer bei den Ursulinen in Koblenz und Boppard. Am 1.Mai 1940 wurde er Pfarrer in Koblenz-Metternich. Am 22.März 1953 wurde er Pfarrer in Speicher und mit Ernennungsurkunde vom 23.Oktober 1959 Pfarrer in Ahrweiler; seine Einführung erfolgte am 13.Dezember. Am 29.Dezember erfolgte seine Ernennung zum dechant des Dekanates Ahrweiler. Er trat mit dem 31.Oktober 1975 in den Ruhestand. Bei der Abschiedsfeier wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen. Bis 1983 lebte er in Boppard und kam am 28.April 1983 als Hausgeistlicher des Alten-und Pflegeheimes St.Maria-Josef in Ahrweiler nach hier zurück. 1983 feierte er sein Goldenes Priesterjubiläum; 1993 das Diamantene Priesterjubiläum. Er starb am 05.November 1993 und wurde in Ahrweiler auf dem Ahrtorfriedhof beigesetzt.

1976 Hans Hammes

wurde am 22.April 1933 in Koblenz-Metternich geboren. Die Diakonweihe hat er am 11.April 1957 empfangen, die Priesterweihe am 4.August 1958 in Trier. Ab 19.März 1958 war er Kaplan in Saarlouis, ab 2.Januar 1962 in Sinzig. Im März 1964 wurde er für sechs Monate Bischofskaplan. Ab 8.Oktober 1964 wurde er Pfarrer in Bacharach und zusätzlich Pfarrverwalter in Niederheimbach. Die Ernennung zum Pfarrer von Ahrweiler erfolgte unter dem 11.Februar 1976, die Einführung fand am 30.Mai statt, die Ernennung zum Dechant des Dekanates Ahrweiler erfolgte am 1.Juli. Gebietspfarrer wurde er am 23.Februar 1984. Zusätzlich war ihm am 14.Juli 1978 die Pfarrverwaltung von Ramersbach St.Barbara übertragen worden. Zum Pfarrer von Ramersbach wurde er hier am 16.Dezember 1985 ernannt. Dechant Hans Hammes ist am 7.Juni 1987 (Pfungsten) im Pfarrhaus Ahrweiler tödlich verunglückt. Ein schier unübersehbarer Trauertag gab dem Verstorbenen das letzte Geleit vom Gottheaus zum Friedhof. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Ahrtor-Friedhof in Ahrweiler (Priesterrondell). In Ahrweiler wurde eine Strasse nach ihm benannt: „Hans-Hammes-Strasse“

1987 Josef Mettel

wurde am 17.April 1947 in Körperich-Seimerich /Krs.Bitburg geboren. Sein Eintritt in das Bischöfliche Priesterseminar in Trier erfolgte zum Wintersemester 1970-71. Er studierte Philosophie und Theologie in Trier und Freiburg. Die Diakonweihe empfing er am 9.Februar 1976 im Dom zu Trier, hieran schloss sich das Jahrespraktikum als Diakon in Waldgassen /Saar, Maria Heimsuchung, an. Die Priesterweihe empfing er am 10.Juli 1977. Er war anschließend Kaplan in Dudweiler, St.-Ma-rien. Zum Regionaljugend-Pfarrer der Region Saar-Hochwald wurde er am 1.Februar 1980 ernannt. Zum Wintersemester 1985/86 wurde er zum Subregens am Bischöflichen Priesterseminar Trier und Leiter der Informationsstelle Berufe der Kirche berufen. Am 7.Juli 1987 erfolgte seine Ernennung zum Pfarrer von Ahrweiler, St.Laurentius und Ramersbach, St.Barbara. Seine Einführung erfolgte am 4.Oktober. Am 8.Oktober 1990 wurde ihm vorübergehend die Pfarrverwaltung der Pfarreien Grafschaft-Leimersdorf St.Stephanus, und Grafschaft Ringen St.Dionysius, übertragen. Die Ernennung zum Dechant und Gebietspfarrer des Dekanates und des Pfarrverbandes Ahrweiler erfolgte am 17.Dezember 1991, am 21.12.1995 zum Pfarrkonsultor. Am 25.November 2001 nimmt Dechant Josef Mettel Abschied von der Pfarrei. Bürger und Vereine verabschiedeten sich von Pfr.Josef Mettel, der 14 Jahre in Ahrweiler gewirkt hatte. Am 01.01.2002 wurde er zunächst Pfarrverwalter und schließlich ab 03.März 2002 Pfarrer von St.Paulin und St.Martin in Trier.

2002 Jörg Meyrer

Geboren am 30. September 1962 in Völklingen an der Saar. Nach dem Abitur 1981 Theologiestudium in Trier und Freiburg. Priesterweihe am 09.07.1988 im Trierer Dom durch Bischof Hermann Josef Spital. Kaplan in Bitburg und Vikar in Saarlouis-Fraulautern. Seit 01. August 1994 Pfarrer in den Gemeinden Langenlonsheim, Bretzenheim und Rummelsheim. Am 10.09.1999 wurde er zum Dechant des Dekanates Bad Kreuznach ernannt.

Die Ernennung zum Pfarrer von St. Laurentius Ahrweiler erfolgte im März 2002; die Einführung in Ahrweiler beim Pfarrfest am 10. Aug. 2002. Ernennung zum Dechanten des Dekanates Ahrweiler. 12.05.2004 Dechant des Dekanates Adenau-Ahrweiler-Altenahr.

2011 September 1

Seelsorgebezirk Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bischof Dr. Stefan Ackermann hat zum 1. September 2011 die Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler im Dekanat Ahrweiler mit den Pfarrgemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bad Neuenahr) St. Marien und St. Willibrord - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St. Laurentius - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St. Pius X. - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heimersheim) St. Mauritius - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heppingen) St. Martin - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Kirchdaun) St. Lambertus und Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ramersbach) St. Barbara errichtet. Zum gleichen Termin wurden die Pfarrer

Peter Dörrenbächer, Bad Neuenahr,
Herbert Ritterath, Heimersheim und
Jörg Meyrer, Ahrweiler

„in solidum“ (gleichberechtigt) zu Pfarrern in allen sieben Pfarreien ernannt.

Nach den Vorschriften des Kirchenrechts (CIC) mussten die Pfarrer zuvor auf ihre bisherige Pfarrstelle verzichten. Deshalb wäre erneut eine förmliche Amtseinführung der Pfarrer notwendig. Von dieser Verpflichtung hat der Bischof nach Canon 527, §2 CIC sowie „8 der Diözesanbestimmungen über das Amt des Pfarrers dispensiert.

Anstelle einer förmlichen Amtseinführung findet eine Vorstellung des Seelsorgeteams in der Rosenkranzkirche statt.

Vikare, Kapläne von St. Laurentius Ahrweiler

1347 Tilman Bacharach

geb.in Ahrweiler.Stiftung der Apostel-Vikarie durch Quirinus Schultheiss und Johannes Bacharach.
Erster Priester ist Tilman Bacharach. StA.Ko.2.892, Stadtarchiv 21

1351 Paulus
1.Januar 1351: Kaplan in Ahrweiler, Stiftung eines Altars zu Ehren der Mutter Gottes, des Hl.Kreuzes, des hl.Georg und der hl.Katharina in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. Es siegelt u.a.: Paulus, Kaplan in Ahrweiler StaAW

1351 Heinrich Goeder
13.Januar 1351 Stiftung des Altars zu Ehren der hll.Drei Könige, des hl.Severin, der hl.Barbara und der hll.Märtyrer Chrysanthus und Daria. Auf Wunsch der Stifter hat der Pfarrer Tilmann von Ahrweiler dem Ahrweiler Priester Heinrich Goeder diesen Altar übertragen. REK VI 117

1360 Johann von Landskron
23.April 1360: Altarist des Vissenichschen Altars in der Pfarrkirche zu Ahrweiler. LHAK Kurköln 160

1370 Heinrich Geider
26.Juni 1370: Priester Heinrich Geider, Altarist des Altars -wie auch in auch Urk.13.01.1351 Goeder- LHAK Kurköln
162

1383 Johann Ulner
Hl.Kreuz-Vikarie; resigniert 1383 März 3 Frick 825; Marx IV.38

1383 Godefried Schultheiss
ab 1383 Vikarie Hl.Kreuz Marx, IV. 36

1389 Reinard Boeschaer
Altarist am Heilig-Kreuz-Altar zu Ahrweiler LHAK Kurköln 163

1395 Godart Goepgen
24.Juni 1395: Godart Goepgen (auch:Goeschen) Altarist des St.Katharinen-Altars in der Pfarrkirche, verpachtet verschiedene Güter. Stadtarchiv

1396 Godart von Goch
25.Juni 1396: Kaplan Godart von Goch zu Ahrweiler erwirbt Weingarten auf dem Graben bei der Adenbach.Urkunde vom 01.04.1419 Gerhard von Goch genannt. LHAK Kurköln 900; Bourtscheid,Bd.I,95

1405 Johannes Eyschoygh
12.August 1405: Der Official der Kölner Kurie befiehlt dem Priester Eyschoygh, seinen Altar zum hl.Kreuz und zur hl.Maria in der Pfarrkirche zu Ahrweiler gemäß den Bestimmungen der Stiftungs-urkunde zu versehen. Pfarrarchiv

1412 Johann Schäfer
Altarist am St.Apostel-Altar. St.A.Ko.2.892

1473 Peter Hemps (Heymps)

13. September 1473: Stiftung des Sebastianusaltars durch eine gewisse Drucka; erster Altarist wurde ihr Enkel, Peter Hemps. Verpflichtung: Teilnahme am Chordienst. Peter Hemps wird urkundlich am 20. Febr. 1501 als Altarist in Ahrweiler genannt. Am 2. April 1500 ist Peter Heympts Rektor in Bachem. Sein Testament wird am 24. August 1506 bestätigt. Frick 1004; Sta AW 101, 106, 112

- 1475 Johann Schoylmeysters
1. Oktober 1475: (Name oder Beruf), Altarist St. Katharinenaltar Stadtarchiv 80
- 1482 Peter Bynnen
14. April 1482: Altarist am St. Katharinen-Altar in Ahrweiler LHAK Kurköl n 167
- 1482 Bruder Wynant
14. April 1482: Bruder Wynant, der Verweser /verweerer) des Frühmeßaltars LHAK Kurköl n
- 1516 Hilger von Heimersheim
Vikar in Ahrweiler Marx IV, 40
- 1557 Johannes Marss
Vikar in Ahrweiler St. A. Ko. 2.917
- 1557 Peter Opsen
Vikar in Ahrweiler St. A. Ko. 2.917
- 1572 Nikolaus Rick
1. August 1572: Nikolaus Rick als Dechant des Burdekanates genannt. Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft: *Nicolaß Rick Vicarius in Arweyler Pastor in Dernaw Decanus Arcuensis et Fratemitais Rector*. Nach dem Verzeichnis für das Hospital von 1598 hatte er 220 Taler diesem Hause vermacht. Bestätigung des Testamentes durch den Offizial der Kurie des Erzbischofs von Köln am 27. Juli 1585. Stadtarchiv 159. Erwähnung der Stiftung in der Jahresrechnung des Hospitals vom 28. September 1607: *herr Nicolaus Rick, vivarii altaris scti Sebastiani, seliger*. Protokoll über die Testamentsvollstreckung: Stadtarchiv 462; 1585-1593. + 5. Februar 1585. Nikolaus Riquinus, alias Montermann, 1545 Pastor in Holzweiler ist vielleicht identisch mit Nikolaus Rick. Frick 1189
- 1591 Vikar Winrichs
6. November 1591: Visitation der Schule durch Vikar Winrichs, Bürgermeister Krup, u. a. StaAA 243 Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft: Herr Petrus Weinreichs Vicarius in Ahrweyler et Pastor in Eckendorff.
- 1593 Heinrich Fabritius Basem
1593 Juni 2: Vikar St. Johannes Bapt. 1595 April 30 Henrico Basem; 1596 April 6 Henricus Fabritius Basem; 1604 November 11 Henricus Basem; Mitunterzeichner der Wiedergründungsurkunde der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria am 01. Februar 1609. Am 18. März 1604 als Zeuge genannt. + 1612. StaAW 168; Frick 1208
- 1595 Johann Kemp
30. April 1595: *Joanni Kempio vicario altaris S. Crucis et Sacellano...brudern dero geistlicher bruderschaft Sancti Spiritus uff der Ahr...* Krudewig 3
Hl. Geist-Bruderschaft: *Herr Johannes Kemp Vicarius in Ahrweyler et Pastor in Schuld.*
- 1602 Heinrich Fabritius

(identisch mit Heinrich Fabritius Basem?) Vikar St. Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler Marx IV,38
 Hl. Geist-Bruderschaft: Herr Henricus Fabritius Vicarius in Ahrweyler.

1602 Engelbert Kratz
 ohne Jahreszahl; jedoch nach Marx IV,38 nach Fabritius. Vikar der St. Sebastianus-Vikarie
 Hl.-Geist-Bruderschaft: Herr Engelbertus Kratz Vicarius S. Sebastiani in Ahrweyler.

1603 Jakob Rick
 lic.iur., wurde durch einen Verwandten, den kurfürstlichen Rat Gottfried Saltzfass für die Studien
 gewonnen und widmete sich der Rechtswissenschaft. Sein Oheim, Dechant des Burdekanates,
 sorgte für die höhere Ausbildung. Als Lizentiat des Kirchenrechts war er um 1580 an der Rechts-
 schule in Köln beschäftigt. Zwei seiner Schriften sind im Druck erschienen: 1. De unione prolium
 Tractus novus 1580. Von ihm selber verbessert 1598. 2. Defensio compendiosa, certisque modis
 astricta probae aquae frigidae. 1597. 1611 und 1620 ist er im Besitz der Vicarie S. Joannis Bapt.
 In seinem ausführlichen Testament vom 9. August 1620 vermacht er sein Haus, das er von seinem
 Oheim Nikolaus Rick geerbt hat, nebst 600 Talern, die noch bei der Stadt ausstehen, der neu er-
 richteten Marianischen Bruderschaft in Ahrweiler. 1609 Februar 1: Mitunterzeichner der Wieder-
 gründungsurkunde der Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau Maria. Mitglied der Hl. Geist-
 Bruderschaft: Herr Jacobus Rick Jurium Licentiatius Vicarius S. Joannis Baptiastae in Ahrweyler.
 Katzfey 2.14; DA. Köln Ahrdek. Gen. II u. III; DA. Trier 14/III; Marx 3.473

1604 Johann Kempen
 Geboren in Ahrweiler, Vikar Hl.-Kreuz-Vikarie. Pfarrerin Schul Stadtarchiv B i.V.; Schug S.38

1604 Anton Rütger
 auch 1620 genannt. Vikar Hl. Kreuz-Vikarie; bereits 1628 Jubilar. Mitglied der Hl. Geist-Bruder-
 schaft: Herr Anthonius Rutgeri Vicarius in Ahrweyler et Pastor in Carweyler. VP 1628

1604 Petrus Scheferig
 Petrus Scheferig, Pastor in Beul, verwaltet lt. Rechnung die Apostel-Vikarie in Ahrweiler Stadtarchiv

1607 C. Rijskirchen
 12. November 1607: Vikar St. Joannis Bapt. Stadtarchiv 169

1613 Franz Krupp
 Vikar Kapelle des hl. Nikolaus Marx IV,39

1613 Christian Posthamius
 identisch mit Christian Vetter, Sinzig? St.A. Ko.2. 1246

1616 Anno Weinreichs
 Geb. 1592 in Ahrweiler, Weihtitel auf die Pfarrei Karweiler, ord. 1616. Er hatte in Köln und Koblenz
 bei den Jesuiten studiert (studia humaniora et poetica) 1628, 1646 Vikar genannt. Am 28. Juli 1646
 assistiert er dem Pfarrer Vetter von Sinzig, als derselbe auf Befehl des Kurfürsten Ferdinand die
 Entsühnung der Pfarrkirche von Ahrweiler, die durch die französisch-weimarischen Truppen unter
 General Turenne am 11. Juli 1646 gotteslästerlich entweiht worden war, vornahm. Mitglied der Hl.
 Geist-Bruderschaft: Herr Anno Weinreichs Vicarius S. Sebastiani in Ahrweyler, hic summo serio, et
 caetitate affectus, mortuus, 1672. 21. Aprilis floren aur. et imperiale donatiert.
 Ob er jedoch stets in Ahrweiler gewohnt hat oder sich vertreten ließ, ist ungewiss, da er nach
 Katzfey 1636 Pfarrer in Euskirchen war. In seinem Testament gedenkt er seinen ehemaligen Leh-
 rern und schenkt ihnen sein Haus in Wadenheim. 1628 beschwert er sich, daß er neben dem Pfar-
 rer in der Zeit der Pest keine weitere Aushilfe habe, daß ferner der Pfarrer die Anniversarien nicht
 zur Zeit halte und auf die Zeit verschiebe, wo er sie selbst halten könne, auch er für die ewige
 Lampe schlecht Sorge. Katzfey 2.66; Frick 427; siehe Pfarrchronik 1646

1620 Andreas Becker
Vikar Beate-Maria-Virgnis

Marx IV,40

1625 Petrus Scheiferig
18.April 1625 Pastor zu Beul übernimmt mit Johann Scheuss, Pastor in Karweiler, wöchentlich abwechselnd die Bedienung des Johannes-Altars.

1625 Johann Scheus
18.April 1625: Pastor zu Karweiler übernimmt mit Petrus Scheiferig, Pastor zu Beul, wöchentlich abwechselnd die Bedienung des Johannes-Altars.

1627 Adam Fabri
Geb.in Mering, 1627 Profeß in Prüm, später Kaplan in Ahrweiler. Marx IV,39
Im Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft lautet die Eintragung:*Adamus Merings vicarius Ahrweiler Pastor zu Kesseling und Conventual zu Prüm*. Pfarr-archiv

1628 Stephan Schlich
Geboren in Niederheckenbach, Pfarrer in Karweiler, versah er von dort die Hl.Kreuz-Vikarie. Investitur 17.August 1630. Im Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft: „Stephanus Schleich vicarius S.Joannis in Ahrweiler und Pastor zu Carweiler“. Erassistiert am 28.Juli 1646 bei der Neueinweihung der Kirche in Ahrweiler. Am 11.Juli 1646 war die Kirche durch französische und weimarische Truppen gotteslästerlich entweiht worden. Pfarrer Christian Vetter aus Sinzig hatte mit den Vikaren Anno Weireich und Stephan Schlich die Kirche am 28.Juli 1646 feierlich entsühnt. Vikar Schleich hatte die Monstranz der Pfarrkirche in das Haus des Johannes Gohr gerettet. Kinkel 96; Chronik Calvarienberg

1635 Nikolaus Pratz
Geb.in Trier, Profeß in Prüm, Kaplan in Ahrweiler, Vikar Hl.Kreuz. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *Herr Nicolaus Pratz Vicarius S.Crucis in Ahrweyler et Sacellanus*. + 26.Juli 1635 in Ahrweiler. Marx IV,39

1644 Hubertus Dams
30.April 1644: Hubertus Dams, Vicarius S.Crucis. 29.Juli 1646: „Die Gemeinde von Ahrweiler kam, geleitet durch Herrn Kaplan Hubertus und den Herrn Anno, frühmorgens in feierlicher Prozession auf den Berg...“ Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *Herr Hubertus Dams Vicarius S.Crucis et Sacellanus in Ahrweyler. fecit 1668 peste infectus pium legatum. sit requ stae pacis*. Pfarrarchiv; Chronik Calvarienberg

1645 Christian Develich
Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: Herr Christianus Dievelich Pastor in Heymerschem et Vicarius B.V.Mariae in Ahrweyler, occisus ab exercitu gallicano 1646. (Pastor in Heimersheim) Marx IV

1646 Gottfried Krämer
Gottfried Krämer ist Vikar in Ahrweiler. A.N.Rh.11.30

1662 Hubertus Damus
Geb.1616 in Ahrweiler. 1662 Vikar Heilig-Kreuz-Vikarie. Vertritt auch die Stelle eines Kaplans. Im Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft lautet die Eintragung: „Hubertus Dahms vicarius St.Crucis in Ahrweiler“. D.A.Köln Arcuens.Gen.I

- 1664 Siegerius
Vicarius in Ahrweiler - Eintragung im Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft (ohne Jahresangabe). Jedoch nach Hubertus Dahms 1662 und vor Servatius Roesgen 1667.
- 1665 Peter Marennes
(Peter Marner ?) Vikar B.M.V. Marx IV,40
- 1665 Joannes Mons
Sacellanus in Ahrweiler 1665? Eintragung im Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft - ohne Jahresangabe; jedoch nach Marner 1665 und vor Benedictus Edinger 1668, Pfarrer in Ahrweiler.
- 1667 Konrad Linnich
Vikar in Ahrweiler A.N.Rh.11.45
- 1667 Peter Maler
Vikar in Ahrweiler St.A.Ko.2.171
- 1669 Lambert Roesgen
wird am 21.Sept.1669 Subdiakon und Vikar Hl.Kreuz-Vikarie, ord.21.Dezember 1669. Im Jahre 1678 erhält er ein Kanonikat in Bonn, darf aber die Vikarie beibehalten. Er resigniert 1686, sein Nachfolger wurde Primus Fey. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler und Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *Herr Lambertus Roesgen Vicarius S. Crucis in Ahrweyler et Canonikus Bonnensis ad S:S: Cassium et Florentium in Bonn* Marx IV,38
- 1670 Erasmus Theves
Am 13.Juni 1670 war er Vikar in Ahrweiler, Vikarie Joannes Bapt. 1684 wurde er Pfarrer in Ahrweiler Stadtarchiv 182
- 1671 Konstantin Groven
Vikar St.Sebastianus (1671 - 1691); seit 1688 Pfarrer in Oberlützingen. Mitglied er St.Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *Herr Constantinus Groven Vicarius S.Sebastiani in Ahrweyler solvit 1677 16 9bris*. Gemäß Urkunde vom 18.Januar 1701 Resignation des Konstantin Groven (siehe auch Urkunde 1700). Marx IV,39; Pfarrarchiv
- 1673 Josef Busch
Vikar in Ahrweiler A.N.Rh.12.48
- 1676 Marus de Haen
Geb.1649, ord.1676; siehe auch Urkunde vom 22.Januar 1692. +24.März 1698 Marx IV,38
- 1676 Anton Molitor
Vikar in Ahrweiler A.N.Rh.11.51
- 1677 Wirich Alden
Vikar in Ahrweiler Marx IV,40
- 1677 Ludwig Schmitz
Vikar, ord.18.September 1677; + 1712 Marx IV,40

- 1677 Peter Marner
Geb. in Dernau, Rektor B.M.V. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *Herr Petrus Marnerus Soladitatis Marianaë Rector in Ahrweiler*. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. + 1684
Marx IV,40
- 1682 Primus Fey
Geb.1650 in Wehlen/Mosel. Am 12.September 1682 war er Kaplan in Ahrweiler. 1686 hatte er den Kreuzaltar inne. 1696 wurde er Pastor in Ahrweiler. + 1727.
Torsy C 1211
- 1684 Gottfried Scheifgen
30.August 1684 Vikar St.Johannes Baptiste. Johann Hugo, Erzbischof von Trier, Adminstrator von Prüm setzt den Kölner Kleriker Gottfried Scheifgen in die genannten Altarpfründe ein. Er Resigniert 1716. Sein Nachfolger wurde Tobias Westenberg.
Stadtarchiv 182
- 1684 Heinrich Develich
Rektor B.M.V. bis 1705
Marx IV,40
- 1688 Peter Develich
Geboren in Ahrweiler, 1688 Juni 3 Vikar St.Laurentii, Subdiakon.
Marx IV,40
- 1691 Georg Raquet
geb.25.März 1665 in Schönberg, ord.1691. Kaplan in Ahrweiler, wo er am 18.Januar 1703 starb. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft: Georgius Ranquet capellan zu Ahrweiler.
Marx IV,39
- 1692 Maurus de Haen
Erhält am 22.Januar 1692 die Kaplanei und die Hl.Kreuz-Vikarie der Stadt Ahrweiler, nachdem sie durch die Beförderung des Vorgängers Primus Fey frei geworden ist.
Pfarrarchiv
- 1699 Peter Groven
29.Januar 1699 verleiht der Erzbischof von Trier Peter Groven -nachdem sein Vorgänger verstorben ist- Altar und Vikarie des Hl.Kreuzes in der Pfarrkirche zu Ahrweiler und ermahnt ihn, möglichst schnell den Stand des Priestertums zu ergreifen.
Pfarrarchiv
- 1700 Johann Philipp Groven
Johann Hugo, Erzbischof von Trier und Adminstrator von Prüm. überträgt dem Johann Philipp Groven, Altar und Vikarie des Hl.Sebastian in der Pfarrkirche zu Ahrweiler, nachdem sein Vorgänger Konstantin Groven seinen uneingeschränkten Rücktritt erklärt hat. Wilhelm Dresen bestreitet, daß der mit der Vikarie betraute Johannes Groven für sein Amt nicht qualifiziert sei. 13.Juni 1704: Johannes Groven erklärt, er habe nicht genug Geld, um einen langen Prozeß führen zu können und überlasse die Vikarie dem Wilhelm Dresen. Siehe Akten 1704 Wilhelm Dresen
Pfarrarchiv
- 1702 Leonhard Ulrich
Geb.in Ringen, 1702 - 13 Hl.Kreuz-Vikarie. Am 9.November 1702 erklärt der Erzbischof von Trier. er habe die von ihm ausgesprochene Verleihung der Vikarie des Hl.Kreuzes an Leonhard Ulrichs getätigt,weil sie durch die Nichteinhaltung des Residenzpflicht des letzten Inhabers Peter Grovenvakant geworden sei. Er war Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. + 25.April 1713
Pfarrarchiv; Marx IV,38
- 1704 Wilhelm Dresen
St.Sebastianus-Vikarie, erhält am 26.Juni 1705 Dispens von der Residenz in Ahrweiler wegen Fortsetzung des Studiums. 1712 erfolgte mehrmalige Aufforderung des Rates der Stadt Ahrweiler

an ihn, Residenz zu halten. Am 25. Februar 1713 droht der Rat, binnen 3 Tagen die Gründe seiner Abwesenheit anzugeben, sonst werde er seines Amtes entsetzt. Am 2. Mai 1714 wurde die Absetzung seitens der kirchlichen Behörde ausgesprochen. Dresen wandte sich 1716 nach Rom. Sein Nachfolger wurde Johann Hartmann. Nach dem Tode des Vikars Wilhelm Dresen erhält am 31. März 1726 Heinrich Hermann Josef Marx die St. Sebastianus-Vikarie. Urk. 22. 11. 1710 Pfarrarchiv

1705 Peter Develich
Nachfolger des Heinrich Develich (1684). Geboren in Unkelbach. Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft: Hr. Petrus Develich ex Unkelbach Rector Sodalitatis Maranae in Arweiler. In seinem Testament vom 13. März 1738 schenkt er Bücher an seine Geschwister, Haushälterin und Geistliche. Am Tage seiner Beisetzung sollen 12 Priester das hl. Opfer darbringen. Als Vergütung erhalten sie ein frugales Mahl und ein Capitellum. Bei dem Begräbnis sollen 8 einpfündige Kerzen angezündet werden, ebenso an seinem Grabe. Auf dem Hochaltar sind 4 einhalbpfündige und auf den Seitenaltären je 2 einhalbpfündige Kerzen bei den Exequien brennen. Die Beerdigungskosten betragen 54 Taler; die Versteigerung des Mobilars ergab 133 Taler. + 15. April 1738 S. A. Köln, Ahrgaudek. 12

1705 Max Develich
Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft: „Maximilianus Hartardus Develich, Vicarius B. M. V.“

1710 Lotharius Negri
„Capellan zu Ahrweiler und Conventual zu Prüm“ Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft, ohne Jahreszahl, jedoch nach Leonhard Ulrich und vor Heinrich Remagen.

1713 Heinrich Remagen
(vielleicht Vikar in Altenahr?) geb. 12. Mai 1681; Vikar des Hl. Kreuz-Altars. Mitglied der St. Mathias-Bruderschaft in Ahrweiler. Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft: *Hr Henricus Remagen Vicar Stae Crucis in Arweiler.* + vor 16. September 1756. Marx IV. 38

1713 Martin Floßdorf
Karl, EB von Trier weist am 28. Mai 1713 den Kleriker Martin Floßdorf in die Hl. Kreuz-Vikarie in der Pfarrkirche zu Ahrweiler ein, nachdem der Vorgänger Leonhard Ulrich wegen Weggangs oder der Nichtwahrnehmung der persönlichen Residenzpflicht selbst frei gemacht hat. Pfarrarchiv

1716 Tobias Westenberg
Geb. 21. Juni 1692 in Ahrweiler, ord. 13. Februar 1716. + 22. Februar 1716, also 9 Tage nach der Weihe. Er erhielt schon vor der Weihe das Benefizium St. Johannes-Bapt. Gegen die Besitznahme der Vikarie hatte der Rat der Stadt protestiert, weil er am Stephanstage 1715 ein Dilerium hatte. D. A. Fr. III/14

1720 Paulus Amtnes
Geb. am 3. Oktober 1681 in Berle, ord. 1706. 1720-1737 Kaplan in Ahrweiler. + 9. Dezember 1737 in Ahrweiler. Marx IV. 40

1725 Johann Leopold Hartmann
Priester der Diözese Münster, der jedoch die Stelle nicht antrat. Er resigniertw 1726. Stadt und Bürgermeister hatten sich gegen ihn geklagt, weil er sich niemals in Ahrweiler aufhalte. Nur im Herbst käme er wegen des Weines; er so eher einem Weinhändler als einem Geistlichen gleiche. Darum wendet sich der Generalvikar an den Kurfürsten, daß derselbe in Rom vorstellig werde. Marx IV. 39

1725 Hermann Josef Marx
Geb. 1704 in Köln. Gemäß Bulle des Papstes vom 25. Januar 1725 wird dem Kleriker Heinrich Hermann Josef Marx die St. Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler zugewiesen. 24. März 1755: „Vikar R. D. Henrici Hermanni Josefi Marx resigniert zugunsten R. D. Jacobus Giesen. Eintragung im Mitgliederverzeichnis der St. Mathias-Bruderschaft: *Henricus Josephus Marx, Vicarius S. Sebastiani*

in Ahrweiler. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: D.Heinricus Josephus Marx Vicarius Sti Sebastiani in Ahrweiler 1725. Pfarrarchiv

1729 Max Develich
Geb.1705 in Berkum, ord.1729, war in späteren Jahren bis 1773 Vikar in Ahrweiler; resign. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft: *Maximilianus Hartardus Develich Vicarius.B.M.V.* Marx IV,40
Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: RD.Maximilianus Hartandus Develich Canonicus zu Schwarzenrheindorff et Vicarius B.M.V. in Arweiler 1739. + 27.Dezember 1776

1729 Michael Hoffnagel
am 6.Dezember 1729 erhält Michael Hoffnagel die durch den Tod des Vikars Tobias Westenberg frei gewordene Vikarie des Hl.Johannes Baptistae. Pfarrarchiv

1733 Constantin Ryskirchen
Sohn von J.und A.M.Grubens, ord.30.September 1731. 1733 approbiert für Ringen, erhält kurz darauf die Vikarie S.Joannis-Bapt. in Ahrweiler. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *RD.Constantinus Riskirchen Vicarius S.Jois Baptistae in Ahrweiler 1744.* + vor 25.August 1756

1745 Gregorius Gerhards
Geb.1711 in Trier. Er wurde am 16.Dezember 1745 Kaplan in Ahrweiler und am 30.September 1756 Pastor in Ahrweiler. + 13.März 1761. Torsy C 1215

1749 Peter Josef Rysskirchen
Priester Peter Josef Reißkirchen in der Urkunde vom 26.November 1749 genannt. + 28.August 1765 Vikar Rijsskirchen Pfarrarchiv; KB 2/9

1750 Rütger Richardts
Vikar in Ahrweiler Marx IV,41

1753 Knieps (?)

1754 Jakob Giesen
Bulle des Papstes Benedikt vom 14.Februar 1754: Der Papst weist dem Kölner Kleriker der Diözese Köln, Jakob Giesen, die St.Sebastianus-Vikarie in Ahrweiler zu. Der Amtsvorgänger Heinrich Hermann Marx (Vikar in Ahrweiler 31.März 1726) hat resigniert. Papst Pius VI. nimmt die Resignation des Vikars Jacob Giesen (des Älteren) an und ernennt Jakob Giesen (den Jüngeren) zum Nachfolger der St.Sebastianus-Vikarie, 25.November 1777. Pfarrarchiv

1755 Johann Jakob Giesen
Geb.20.Mai 1708 in Ahrweiler, Sohn von A.u.M.Beckers, ord.30.Mai 1733; erhält 1755 die Sebastianus-Vikarie, resigniert am 01.März 1778 Pfarrarchiv

1756 Max Scheffer
Geb.1.Oktober 1727 in Ahrweiler, Sohn von Bürgermeister J.Georg und Gudula Develich, ord. 9.März 1754, erhält am 16.September 1756 nach dem Tode von Heinrich Remagen die nun verwaiste Hl.Kreuz-Vikarie. 1780 die Pfarrei Ringen. Mitgliederverzeichnis der St.Mathias-Bruderschaft: Max Heinr.Joseph Schefer. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *1759 Vicarius Scheffer solvit pro 2da vice solvit 5 florenos colonienses.* + Januar 1798 Marx IV,38

1756 P.Josef Renneberg

Geb.22.November 1723 in Ahrweiler, ord.5.Juli 1750. Kommt 1756 in den Besitz des S.Johannes-Altars in Ahrweiler. Erlangt dazu das Amt des Schulrektors. Mitgliederverzeichnis der St.-Mathias-Bruderschaft: *Petrus Josephus Rennenberg Vicarius St.Juis in Ahrweiler et Ludi Magister*. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *1757 R.dus D: Petrus Josephus Rennenberg Vicarius in Ahrweiler solvit 5 florenos Colonienses eodem die 6ten 7bris. + vor 17.März 1783*.

1756 Wolfgang Kirpaul
Geb.20.Juli 1723 in Luxemburg. Am 11.November 1756 wurde er Kaplan und am 2.April Pastor in Ahrweiler. + 26.Juni 1791. Torsy C 1224

1760 Maximilian Paffenholz
Geb.15.Januar 1733 in Walporzheim, Sohn von Stadtbaumeister Johann und Maria G.Scheffers, ord.Juli 1758; 1760 Vikar am Hl.Kreuz-Altar in Ahrweiler. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *1762 R.D.Paffenholtz Vicarius in Ahrweiler. + 23.März 1802*
Frick, 1753

1761 Damian Schönberg
Geb.20.Juli 1730 in Niederahr, ord.1756. 1761 Kaplan in Ahrweiler. + 1.Sept.1772 Marx IV,40

1764 Jakob Junk
Geb.1729, ord.1756, 1764 Kaplan in Ahrweiler, 1775 Pfarrer in Herschbach. + 1802 in Prüm
Marx IV,40

1764 Wilhelm Andreas Becker
Geb.30.November 1739 in Ahrweiler, Sohn von Heinrich und M.Marg.Bourscheidt, ord.15.Juli 1764. Schon vor der Weihe zum Vikar B.M.V. in Ahrweiler. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *R.D. Andreas Becker Vicar. BM:Virginis. + vor 1.Juni 1774*
Marx IV,41

1771 Maximinus Budler
Geb.14.April 1744 in Wasserbillig, Profeß 1765, ord.1767. 1771 Kaplan in Ahrweiler, 1785 Prior in Prüm
Marx IV,40

1772 Werner Josef Wolff
Geb.24.März 1748, Sohn von Bürgermeister J.u.Agatha Schefers, ord.21.Sept.1772, zunächst in Ahrweiler.1797 Kanonikus in Münstereifel. + 24.Oktober 1846 in Ahrweiler

1773 Wilhelm Ignatius Knieps
3.März 1773 Vikar Wilhelm Ignatius Knieps, Vikarie St.Leonhard. Mitglied der Hl.Geist-Bruderschaft: *R.D.Wilhelmus Ignatius Knieps Vicar.Sti Leonard.*
Pfarrarchiv

1774 Max Schop
Geb.2.Oktober 1747 in Ahrweiler, Sohn von Schöffe Matthias jun. und Veronika Schefers, ord. 22.Dezember 1770. 1774 Vikar B.M.V. in Ahrweiler. Er erlebte noch den Einmarsch der Franzosen in Reifferscheid im November 1794. Mitglied St.Mathias-Bruderschaft:"Maximilianus Jos.Schopp Vicarius B.M.V., Pastor in Kaldenreifferscheid".

1774 Maximinus Boudeler
Bruder Maximinus Boudeler, Mönch der Abtei Prüm, Kaplan zu Ahrweiler im Jahre 1774 König der St.Sebastianus-Bürgerschützengesellschaft.
Inscript Königsschild

1778 Johann Karst

Geb.1752 in Unkel, ord.19.Dezember 1778 in Köln, 1778 Kaplan in Ahrweiler, später 1796-1810 Vikar in Ahrweiler. 1810 Pfarrer in Hammerstein. + 1824
Marx IV,40

1778 Jakob Giesen
Geboren 16.Februar 1758 in Ahrweiler, Sohn von Anton und A.C.Trümpener. Papst Pius VI. überträgt am 25.November 1777 dem Priester Jacob Giesen (dem Jüngeren) die Vikarie des hl. Sebastianus; Ernennung zum Vikar am 1.März 1778 durch den Generalvikar der Kölner Kirche; eingeführt am 29.März 1779, ord.22.September 1781. 1803 übernahm er den Gottesdienst für Bachem, Walporzheim und Marienthal. Aufgrund der Säkularisation durch die Franzosen im Jahre 1802 wurde auch das Kloster Calvarienberg beschlagnahmt und 1806 versteigert. Vikar Giesen wollte zunächst das Kloster als „Hilfspfarrei“ einrichten, um hier den Gottesdienst zu erhalten. Anerkannt wurde es schließlich als Oratorium des Vikars Giesen. Er legte eine Knabenschule in das Kloster. Nach der Beschlagnahme hat er das Kloster für 5925 Fr.ersteigert und führte es Knabenschule weiter.Er starb am 4.August 1817 als Rektor auf dem Calvarienberg.
Chronik Calvarienberg

1779 Johann Ley
Geboren 1740 in Mayschoß, ord.1766. Priester Johann Ley wird zum Vikar der wieder eingerichteten Vikarie des hl.Hubertus in Ahrweiler ernannt. Nach Schug bereits 1770 Vikar in Ahrweiler.
+1798
Pfarrarchiv

1780 Laurentius Wolff
Geb.1734 in Ahrweiler, ord.1760, nach 1780 Kaplan in seiner Heimatstadt Ahrweiler.
+ 16.Januar 1788
Marx IV,40

1783 Johann Bapt.Koels
Geb.28.Dezember 1745 in Ahrweiler, Sohn von Stadtachter Matthias und Gertrud Rüttgers. Orsinationstitel 3 Wochenmessen in der Kupfergasse in Köln und 44 Taler, ord.18.September 1769, Subsid. in Ahrweiler, 1783 Vikar am Altare S.Joannis Bapt. nominiert vom Erzbischof von Trier.
Da Koels 1827 als 82-jähriger Greis seinen Verpflichtungen als Vikar nicht mehr nachkommen kann, resigniert er am 6.November 1827. + 21.Dezember 1835.
DA Trier, Akten Ahrweiler

1786 Eusebius Hav
Geb.in Heilenbach, Profeß 1780, ord.1783. Gegen 1786 Kaplan hierselbst
Marx IV,40

1786 Vikar Knieps
der Vikar Knieps hat auf Veranlassung des (Ahrweiler) Pastors in Bachem ein feierliches Hochamt gehalten.Grundstücksverzeichnis von 1775: Niederhutstraße H.Vicarius Knieps; 21.57 Ruthen.
Frick 1769

1796 Johann Karst
Geb.1752 in Unkel, ord.19.Dezember 1778 in Köln. 1778 Kaplan in Ahrweiler; 1796-1810 Vikar (siehe auch 1778)
Marx IV,41

1797 Johann Geller
Geboren 28.Dezember 1724 in Ahrweiler, Sohn von Ratsverweser Ferdinand und Gertrud Wolfs, ord.23.September 1752. 1758 approbiert für Beul und Wadenheim, erhält 1797 die Vikarie B.M.V.

1798 Johann Jakob Fechemer
Geboren 4.November 1773, Sohn von Konsul Hubert und M.Agnes Jacobs, ord.21.Dezember 1811 in Münster. Seit 1811 Vikar in Ahrweiler. Am 19.April erhielt er die Hubertus-Vikarie, zunächst ließ er sich vertreten, dann las er aus den Einnahmen der Vikarie 4 und 3 Messen alle 14 Tage. Mitglied der St.Mathias-Bruderschaft. - Erstarb am 3.Januar 1854.
Er war ein Freund der Ursulinen auf dem Calvarienberg. Auf einem Totenzettel stehen die Worte: „In aller Tätigkeit und Liebe hat er auch seit jeher auf dem Kalvarienberg mit unermüdlichem Flei-

1868 Michael Meinen
aus Berlingen, Priesterweihe 29.August 1868. Kaplan in Ahrweiler 31.August 1868. 24.März 1870
Kaplan in Vallendar, 6.Juli 1872 Pfarrer in Stadtkyll.

1869 Johann Wolf
Kaplan in Ahrweiler, Pfarrverwalter von Ahrweiler nach dem Tod von Dechant Johann Balthasar
Mertens am 28.August 1869

1870 Friedrich Pannike
24.Mai 1870, Dr. Kaplan in Ahrweiler, nach dem Studienurlaub ab 15.Oktober 1883 Kaplan in
Engers.

1871 Martin Bretz
St.Matthias, Trier. Priesterweihe 27.August 1870, wurde anschließend Kaplan in Nittel und am
9.April 1871 Kaplan in Ahrweiler. 4.März 1884 Rektor in Carthaus bei Conz. + 1.März 1888 im
43.Lebensjahr.

1871 Martin Bretz
St.Matthias, Trier, Priesterweihe 27.August 1870, anschließend Kaplan in Nittel und am 9.April
1871 Kaplan in Ahrweiler. 4.März 1884 Rektor in Carthaus bei Conz. + 1.März 1888 im
43.Lebensjahr.

1884 Nikolaus Günther
22.Februar 1884 Kaplan in Ahrweiler, ab 15.September 1888 bis 1895 Pfarrer in Wiesbaum und
1895 - 1905 Pfarrer in Wallerfangen.

1888 Johann Schneider
25.August 1888 Kaplan in Ahrweiler; ab 16.August 1890 (bis 1896 ?) in Herschbach.

1890 Wilhelm Mertes
16.August 1890 Kaplan in Ahrweiler; 12.April 1895 Pfarrer in Schöneberg und ab 29.Dezember
1897 Pfarrer in Ramersbach. 1899-1910 Pfarrer in Strohn; 1910-1945 Pfarrer in Meisenheim.
+ 31.Juli 1945 = 79 Jahre.

1895 Nikolaus Höffling
bisher Kaplan in Saarbrücken, ab 22.März 1895 Kaplan in Ahrweiler. 15.April 1898 bis 1906 Pfar-
rer in Spabrücken. 1906 -1915 Pfr.Saarlouis, 1915-26 Pfr.in Serrig, 1926-1929 Dechant. 1929 -
1940 Pfarrer in Ernst. + 30.Januar 1947 = 76 Jahre.

1898 Josef Uthoff
aus Algermissen, 26.März 1898 Kaplan in Ahrweiler. 1902-1921 Pfarrer in Weiskirchen, 1921-1938
Pfarrer in Urmitz; + 28.April 1945 = 73 Jahre

1898 Nikolaus Irsch
Geb.30.November 1872 in Trier, geweiht 21.März 1896. 1896 Kaplan in St.Wendel. Vom 26.März
1898 - 19.März 1900 Kaplan in Ahrweiler; 1900-1906 Pfarrer in Schiffweiler; 1806 Staatsexamen.
Religionslehrer Gymnasium Prüm. Vom 1.September 1907 - 1.Oktober 1920 Religionslehrer in
Ahrweiler, Progymnasium. 22.April 1924 Leiter des Bistumsmuseums; 01.März 1928 Dr.phil.,
10.September 1931 Synodalrichter, 16.11.1933 Päpstlicher Geheimkämmerer. 19.Januar 1934
Domkapitular. 31.März 1938 Bistumskonservator. 1.März 1952 emerit. + 15.Oktober 1956

1900 Hermann Junker

Dr.theol. Geboren 29.11.1877 in Bendorf; geweiht 31.03.1900. Vom 3.4.1900 - 1901 Kaplan in Ahrweiler. 1901 Studienurlaub Berlin; 1906-1907 Stud.Urlaub in Paris, 1907 Privatdozent in Wien. 1909 a.o.Professor. 1912 Professor für ägyptische Altertumskunde an der Universität in Wien. 1912-1914 und 1925-1929 Ausgrabungen in Gesa, 1929 Direktor des Dt.Instituts für ägyptische Altertumforschung und Professor an der Universität Kairo. 1939 Universitäts-Professor in Wien. 03.Jan.1958 Päpstlicher Hausprälat. + 9.Januar 1962 in Wien, begraben 12.01.1962 Wien-Rodaun.

1900 Johann Wendling

Priesterweihe 23.Dezember 1899; am 3.April 1900 Kaplan in Ahrweiler, jedoch bereits am 9.August 1900 Kaplan in Boppard. 29.April 1904 - 1906 Pfarrer in Gransdorf, 1906 - 1923 Pfarrer in Freudenburg, 1923 - 1945 Pfarrer in Salzig. + 29.Juni 1945 = 71 Jahre

1900 Wilhelm Michael Frings

von Friedrichsthal, am 3.April 1900 in Niedermendig und am 9.August 1900 Kaplan in Ahrweiler. 29.Aug.1902-1903 Pfr.in Bullay; 31.Okt.1903 - 1907 Pfr.in Boos, 1908 - 1928 Pfr.in Bengen

1901 Josef Traut

Geb.23.Januar 1875 in Klüsserath; gew. 23.03.1901; vom 23.03.1901 - 10.05.1905 in Ahrweiler; 1905 - 1912 Baumholder. 1912 - 1923 Pfr.in Sülml, 1923-1935 Pfr.in Fiederaltdorf, 1935 - 1950 Definitior (Saarbrücken). 1955 Geistl.Rat h.c., 25.10.1955 emerit. + 31.Januar 1959

1902 Johann Boden

Geb. 07.Juni 1877 in Kurtscheid, gew. 15.03.1902; vom 15.03.1902 - 15.01.1906 in Ahrweiler, 1906 - 1914 Pfr.in Longkamp. 1928 - 1946 Pfr.in Irsch /Saarburg. Emerit. 1.06.1946. + 12.November 1962, begr.15.11.1962 in Kurtscheid

1905 Michael Jaeger

Geb.15.Februar 1879 in Serrig, gew. 08.04.1905. Vom 08.04.1905 - 01.10.1909 Kaplan in Ahrweiler; anschließend in Fraulautern. 30.03.1910 Pfarrer in Boos, 28.07.1913 Pfr.in Landscheid. 01.06.1912 - 1954 Pfr.in Bietzen. 12.08.1947 Definitior (Merzig), 01.07.1954 emerit. 17.07.1954 Pfr.in Oberleuken. + 03.März 1962 Oberleuken, begr. 09.03.1962 in Serrig.

1906 Peter Lamberty

Geb.03.Juli 1881 in Trier, gew. 31.03.1906. Vom 31.03.1906 - 09.10.1908 Kaplan in Ahrweiler, anschl.Kpl.in Wittlich. 1910 Kpl.in Reifferscheid, 1911-1913 Pfarrverwalter in Haugard. 1913-1925 Farschweiler. 04.07.1925 Pfr.in Wahlen. 1928 - 1932 Pfr.in Horath. 1936 - 1939 Pfr.in Beugel. 12.09.1939 Pfr. in Salmrohr. + 05.Juli 1959

1908 Anton Josef Hoffmann

aus St.Johann /Saar. Priesterweihe am 08.Aug.1908. Kaplan in Ahrweiler bis 1911. Im Kirchl. Amtsblatt:Neupriester Heinrich Hoffmann am 12.10.1908 Kaplan in Ahrweiler. - Kaplan Anton Hoffmann 16.10.1913 als Kpl.(von Ahrweiler) nach Heimbachweis. 1920-1938 Pfr.in Brebach. 1938-1950 Pfarrer in Niederheimbach. + 22.Mai 1960 = 67 Jahre

1909 August Caroli Adrian Jakob

Geb.20.Februar 1882 in Daun, gew. 31.03.1906. Kpl.in Hönningen /Rhein. Vom 15.09.1909 - 30.09.1911 Kaplan in Ahrweiler; 1911 - 1956 Pfr.in Kürrenberg /Mayen. + 25.Juli 1956

1911 Anton Gladel

Priesterweihe 12.08.1911; ab 26.09.1911 Kaplan in Ahrweiler. 1919 - 1920 Kaplan in Trier-Euren. (Im Handbuch des Bistums 1952 nicht mehr erwähnt).

1911 Peter Schmitz
aus Horath, Priesterweihe am 27.03.1909, anschl.Kpl.in Engers. 16.10.1911 - 1913 Kaplan in Ahrweiler. Ab 21.08.1913 Kpl.in Ensdorf. 1918-1927 Pfr.in Mannebach. 1927-1937 Pfr.in Fischbach

1913 August Geßner
Priesterweihe 12.08.1911. Von 1911-1913 Kpl.in Ensdorf; als Kpl. am 21.08.1913 nach Ahrweiler. 23.10.1914-1915 Kpl.in Altenkessel. 1915-1918 Kpl.in Wadern. 1918-1928 Pfr.in Gerlfangen

1914 Johann Zeimet
Priesterweihe 01.08.1914, Kaplan in Ahrweiler am 23.10.1914. 18.10.1915 Subdirektor zu Helenenberg. 1932- 1936 Pfr.in Müstern-Sarmsheim

1915 Karl Prüm
aus Saarlouis. Priesterweihe 28.03.1914. Subdirektor zu Helenenberg, ab 18.10.1915 - 1918 Kaplan in Ahrweiler

1918 Johann Assenmacher
Dr.phil. Geb.03.März 1892 in Andernach. Gew.12.08.1916, Kpl.in Bad Kreuznach, 1917 Kpl.in Boppard. 30.11.1918 - 22.10.1921 Kaplan in Ahrweiler. 1921 Kpl.in Neunkirchen, 28.02.1925 Dr.phil.; 1925 Rektor in Koblenz; Religions-Lehrer in Remagen. 1933 Religionslehrer in Betzdorf. Emerit. 01.09.1949. + 10.September 1956 in Andernach

1919 Hubert Junker
Geb. 08.August 1891 in Merlscheid, gew. 07.08.1915. Anschl.Kpl.in Trier. 01.05.1919 - 16.04.1920 Kaplan in Ahrweiler; Religionslehrer in Nonnenwerth. 12.07.1922 Dr.theol. 11.02.1927 Priv.Dozent Univ.Bonn. 16.10.1931 Prof.Staatl.Hochschule in Passau. 01.05.1938 Professor der alttestamentlichen Exegese und biblisch-orientalischen Sprachen am Bischöfl.Priesterseminar Trier. 30.09.1950 Professor an der Theol.Fakultät. 1952 - 1960 Rektor Theologische Fakultät Trier; 06.07.1954 Päpst.Hausprälat. 01.10.1962 emerit. + 26.April 1971 Trier-St.Paulin.

1920 Paul Pees
Geb. 06.Dezember 1893 in Horhausen, gew.12.08.1916; Kpl.in Koblenz. Vom 16.04.1920 - 25.08.1928 Kaplan in Ahrweiler. 1925-1942 Pfr.in Veldenz, 25.06.1942-1951 Pfr. in Sobernheim, 05.05.1947 Religionslehrer. Emerit. 1.10.1951. + 30.September 1974 in Köln, begr.4.10.1974 in Horhausen.

1922 Otto Zenzen
der beurlaubte Kaplan von Ahrweiler; + 28.Juni 1924, im 28.Lebensjahr.

1924 Michael Felix Schreiner
Geb. 21.Oktober 1898 in Recklinghausen, gew. 13.08.1922, Kpl.in Forst. Vom 22.01.1924 - 17.12.1927 Kaplan in Ahrweiler, anschl.Kpl.in Ensdorf. 24.02.1931 Bisch.Sekretär des kath. Jungmänner-Verbandes. 27.06.1934 Pfr.in Gemünden, 12.08.1947 Pfr. in Neunkirchen. 12.06.1957-1962 Pfarrer in Koblenz-Stolzenfels. Emerit.01.12.1962. + 12.02.1975 in Trier, begraben Städt.Hauptfriedhof in Trier.

1925 Reinhold Schaefer
Geb. 23.Mai 1901 in Langenlonsheim, gew.09.08.1925; Vom 25.08.1925 - 03.04.1929 Kaplan in Ahrweiler. 03.04.1929 Rektor Kemperhof und Religionslehrer der Ursulinenschule Koblenz. 03.04.1936 Direktor des Konviktes Prüm. 1940 Diözesanseelsorger für die Pfarrstände der Frau-

en, Mütter. 21.11.1947-1950 Pfr.in Koblenz-Moselweiß, 31.05.1950 Domkaltular. 05.08.1950 Geistl.Rat. 09.10.1956 Synodalexaminator. 07.11.1956 Päpstl.Hausprälat. 01.10.1972 emerit. + 22.Januar 1988, begraben 30.01.1988 auf dem Friedhof im Domkreuzgang Trier.

1927 Dionysius Schweisthal
Geb. 23.Juli 1897 in Oberfell, gew.31.07.1927. Vom 17.12.1927 - 24.02.1931 in Ahrweiler, ab 1931 Kpl.in Saarbrücken. 19.02.1934 Kpl.in Kreuznach. 30.09.1935 Kpl.in Rheinbrohl. 27.07.1937 Pfr.in Edingen. 25.11.1955 Pfr.in Lieser. 18.01.1966 Pfr. in Piesport. + 20.Juli 1970 Piesport, begraben 23.07.1970 in Oberfell.

1929 Rudolf Oster
Geb.23.Juli 1897 in Trier, gew. 11.03.1923; anschl.Kpl.in Boppard; 1925 Kpl.in Saarbrücken. 3.04.-28.08.1929 Kaplan in Ahrweiler, anschließend Rektor des Marienkrankenhauses, Trier. 1931 Religionslehrer, 1933-1937 und 1947-1954 Landeskurat des JPSG f.d.Diözese Trier. 1937-1947 Pfr.in Schmelz. 1946 Religionslehrer, 1961 StR. 21.07.1961 Päpstl.Geheimkammerer. 1933-1965 Hausgeistlicher St.Josef-Stift, Trier. 08.02.1975 Prosynosalrichter. 31.Juli 1972 emerit.

1929 Wilhelm Schulte
Geb. 05.Februar 1897 in Duisburg, gew. 06.08.1928. 06.03.1929 Kpl.in Bliesen. 23.08.1929 - 08.07.1938 Kaplan in Ahrweiler. Ab 1938 Pfr. in Wolfersweiler, 28.12.1945 Pfr. in Schmez-Außen. 29.11.1946 Pfr. in Wehr, 22.03.1949-1983 Pfr. in Ittersdorf. + 24.April 1983, begraben 28.04.1983 in Dillingen.

1931 Jodokus Esselen
Geb.16.09.1904, gew.03.08.1930. 24.10.1931 - 07.08.1933 Kaplan in Ahrweiler. 07.08.1933 Subdirektor in Trier-Konvikt. 1940 StAss. und Religions-Lehrer in Boppard, Rektor Boppard (Ursulinen). 01.02.1942 Wehrdienst. + Februar 1945 im Lager Goroditsche bei Stalingrad.

1933 Fuhr Rudolf
1931-1933 Kpl.in Kirchberg. 1933 - 1936 Kaplan in Ahrweiler

1936 Hermann Buckenmeyer
Geb.10.August 1904 in Hechingen-Hohenzollern, gew. 05.08.1928. 06.03.1929 Kpl.in Waldbreitbach, 26.07.1934 Kpl.in Altenwald. 07.03.1936 - 26.11.1938 Kaplan in Ahrweiler. 26.1.1938 Pfr.in Mannebach. 12.10.1951 Pfr.in Nennig. 19.02.1960-1967 Definitior (Perl). 20.08.1971 Dechant (Perl). 31.10.1976 emerit. + 28.März 1984, begraben 03.04.1984 Trier-St.Matthias

1938 Peter Leber
Geb.03.September 1909 in Mayen, gew.02.04.1938. 05.08.1938 - 03.03.1944 Kaplan in Ahrweiler. 1944 Kpl.in Münstermaifeld, 1946 Kpl.Saarwellingen. 1951 Pfr.in Lasel, 1957 Pfr.Völklingen, 1964 Pfr.in Lockweiler, emerit.30.09.1976. + 02.Oktober 1995 in Saarwellingen im 87.Lebensjahr, begraben 05.10.1995

1939 Karl Wilhelm Lamers
Geb. 3.Juni 1907 in Trier, gew. 30.07.1932. 1933 Kpl.in Saarbrücken, 1937 Kpl.in Trier. 24.02.1939 - 04.02.1941 Kaplan in Ahrweiler. 1941-1972 Pfr.in Hambuch. 1958 und 1971 Definitior im Dekanat Maria Martental. 01.10.1972 emerit. + 15.Dezember 1992 in Manderscheid

1941 Josef Barbel
Pater bis 1946 in Ahrweiler

1944 Otto Hunold

Pater bis 1946 in Ahrweiler

1946 Hermann Ewering
Pater - CSSR bis 1950 in Ahrweiler

1946 Nikolaus Höffling
Geb.17.04.1899 in Boppard, gew. 06.08.1939. Kpl.in Forst. Vom 17.08.1946 - 27.03.1953 Kaplan in Ahrweiler; 1953-1969 Pfr.in Sponheim; + 31.12.1969; begraben 06.01.1970 in Boppard.

1951 Josef Porten
Geb.09.Februar 1915 in Pachten, gew. 06.04.1946; Kpl.in Neuwied. 29.04.1950 Stadtjugendseelsorger Trier, 03.10.1949 Subdirektor am Konvikt Linz; 09.03.1951 - 12.11.1954 Kaplan in Ahrweiler, anschl.Pfr.in Wallhausen und Heusweiler, 1968 Definitor Püttlingen. 1974 Pfr.in Nonweiler, 1976 Definitor in Tholey. Emerit.31.08.1983. + 27.Oktober 1995 in Nonweiler; begraben 02.11.1995 in Dillingen

1953 Ferdinand Holl
Geb. 09.04.1921 in Horchheim, gew.03.08.1952. 24.03.1953-22.07.1957 Kaplan in Ahrweiler, anschl.Kpl.in Morbach. 05.12.1958 Pfr.in Dickenscheid. 20.05.1966-1986 Pfr. in Rhens. Emerit. 31.07.1986. + 16.Mai 1991 in Rhens, begr.22.05.in Rhens.

1954 Theodor Domann
Geb.09.Juli 1926 in Bretzenheim, gew. 29.03.1952. Kpl.in Koblenz. 03.12.1954 - 18.02.1958 Kaplan in Ahrweiler, anschl.1958 Hausgeistlicher in Schönfelderhof. 1958 Pfr.in Züsch, 21.06.1966 Pfr.in Waldhölzbach. 1.10.1975 Definitor des Dekanates Losheim. 22.11.1976 Pfr. in Fell und Riel. Emerit. 30.04.1981. Altenwohnheim Jakobusstift Trier.

1957 Harald Hagel
Geb.14.Mai 1926, gew. 26.03.1955; 1955-1957 Kaplan in Kirchen. 22.07.1957 - 25.06.1958 Kaplan in Ahrweiler. 1958-1959 Kpl.in Ottweiler. 1959 Pfarrverwalter in Gondorf.

1958 Karl Heinz Pfeiffer
Geb.20.Mai 1927 in Dudweiler, gew. 03.04.1954. Kpl.in Cochem. 19.03. - 02.08.1958 Kaplan in Ahrweiler, anschl.Kpl.in Andernach. 1961 Pfr.in Andernach.18.10.1968 Diözesanbeauftragter für Rundfunkarbeit. 05.08.1970 Diözesanreferent für die Medienarbeit im Bistum Trier, 01.08.1976 Beauftragter des Bistum für Medienarbeit und bischöflicher Beauftragter für Hörfunk und Fernsehen beim Saarländischen Rundfunk. 03.11.1976 Verleihung des Titels „Pfarrer“. 24.1.1978 Geistlicher Beirat des Sozialdienstes Kath.Frauen in Saarbrücken. 31.10.1995 Ordinariatsrat, Kath. Rundfunkbeauftragter beim Südwestfunk und beim Saarländischen Rundfunk. + 08.Februar 1999 in Saarbrücken, begr.11.02.1999 Saarbrücken (Bübingen).

1958 Peter Karl Kiefer
Geb.6.März 1930 in Beuthen, gew.31.07.1955. Kpl.in Daun. Vom 02.08.1958 - 31.05.1961 Kaplan in Ahrweiler; anschließend Rekroe in Remagen -St.Anna-Stift. 05.04.1963 Religionslehrer Mittelschule Völklingen, 1968 beurlaubt für den Schuldienst im Bistum Eichstatt. 13.02.1970 StRat, 11.10.1973 Ernennung zum Oberstudendirektor. 08.02.1977 Berufung zum Fachberater für die Lehrplanentwicklung des Landes Rheinland-Pfalz, Kath.Religionslehrer.

1958 Heinrich Steinlein

Geb.16.März 1928 in Trier, gew.31.07.1955. Kpl.in Hülweiler. Vom 02.08.1958 - 30.06.1961 Kaplan in Ahrweiler, anschließend Pfr.in Kirchberg.03.11.1969 Dechant des Dek.Simmern, 16.02.1972 Pfr.in Völklingen. 01.10.1975 Dechant Dekanat Völklingen, 22.12.1980 Dechant /Gebietspfarrer Dekanat Völklingen, 11.03.1991 Wiederwahl. ab 01.05.2001 Ruhestand.

1961 Hermann Wilhelmi

Geb.16.06.1931 in Trier, gew.06.04.1957. Kpl.in Neunkirchen. Vom 25.07.1961 - 31.03.1963 Kaplan in Ahrweiler. 1963-1966 Pfr.in Körperich, 1966-1973 Pfr.Wallerfangen. 18.01.1973 Regionaldekan Wittlich-Bernkastel und Cochem-Zell. 20.02.1987 Diözesanpräses der Borromäusvereine, ab 01.10.1989 Direktor des Priesterhauses St.Thomas und Leiter des Exerzitiensekretariats im BGV. 03.06.1993 Dechant und Gebietspfarrer Kyllburg.

1961 Bales Albert

1962 Josef Gross

Geb.01.02.1929 in Bubach; gew. 06.04.1957; Kpl.in Saarbrücken. Vom 17.03.1962 - 10.12.1963 Kaplan in Ahrweiler, anschl.Pfarrer in Waldbreitbach. 1969 Pfr. und 1970 Dechant in Neuwied, 1971 Stellvertr.Reg.Dekan, 03.07.1976 Regionaldekan Schaumberg-Blies. 03.12.1976 Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes in St.Wendel. 04.02.1985 Geistl.Beirat des Vorstandes der Caritaskonferenz; 1986 Pfr. in Nalbach. + 31.Januar 1990; begr.06.02.1990 in Nalbach-Bilsdorf.

1963 Ludwig Müller

Geb.02.März 1937 in Koblenz, gew.29.07.1962. Vom 26.02.1963 - 28.02.1967 Kaplan in Ahrweiler; danach Kpl.in Dillingen. 1968 Pfarrverwalter Sillingen. 11.03.1977 Pfr.in Mayen, 09.07.1982 Gebietspfarrer Mayen. 17.01.1985 Dechant des Dekanates Mayen.

1964 Hubert Lierow

Geb. 23.Mai 1931 in Breslau, gew. 04.08.1957. 1957 - 1958 Kaplan in Ahrweiler. 19.03.1958 Kpl. in Lebach; 14.03.1968 Kpl.in Fischbach.

1967 Karl Heinz Kochhann

Geb. 01.Juli 1941. Vom 01.03.1967 - 01.03.1970 Kaplan in Ahrweiler.

1970 Georg Frorath

Geb.14.Januar 1940 in Rheinbrohl, gew.01.08.1965. 28.02.1966 Kpl.in Saarbrücken. Vom 13.02.1970 - 14.02.1972 Kaplan in Ahrweiler. 1972-1981 Pfarrer in Weißenthurm, 1981 Pfarrverwalter in Altenkessel, 19.11.1984 Definitor und Stellvertr.Gebietspfarrer Saarbrücken, 1983 Pfarrer in Saarbrücken. 16.09.1985 Pfarrer Altenkessel. 28.02.1990 Ablauf der Amtszeit des Stellvertr. Gebietspfarrers. 01.12.2011 Ruhestand

1972 Erwin Rech

Geb. 26.Dezember 1940 in Hohenleimbach; gew. 21.07.1968. Kaplan in Saarbrücken. Vom 01.02.1972 - 11.05.1976 Vikar in Ahrweiler und nach der Pensionierung von Dechant Josef Zenz Pfarrverwalter von Ahrweiler. Anschließend wurde er Gebietsseelsorger in Daleiden, Dahren, Dasburg und Preischeid und ab 16.09.1985 Pfarrer. 21.10.1986 Pfr.in Völklingen. 10.12.1996 Pfr.in Bollendorf, Wallendorf. 01.09.1998 Definitor Bollendorf, Irrel-Neuerburg. Zusätzlich 05.03.2001 Pfarrverwalter Ferschweiler und Ernzen. 31.12.2005 Ruhestand

1976 Bernd Wingendorf

Geb.10.Dezember 1943 in Mühlhausen /Thüringen. Gew.11.02.1973, Kpl.in Weußenthurm. Vom 01.06.197 - 26.04.1978 Vikar in Ahrweiler. 27.04.1978 Pfarrverwalter Idar-Oberstein. 1978-1983 Pfr. in Idar-Oberstein. 06.07.1983 Pfarrer in Saarlouis, 01.03.1988 Pfarrer in Brohl-Lützing. 01.01.2009 Pfarrer im Ruhestand

1978 Herbert Daun

Geb.21.Februar 1946 in Reil, gew.02.02.1975; 01.03.1975 Kpl.in Hülsweler. Vom 01.07.1978 - 28.02.1981 Vikar in Ahrweiler, ab 01.03.1981 Pfarrverwalter und 01.01.1986 Pfr.in Lingerhahn. 23.10.1989 Dechant und Gebietspfarrer des Dekanates Kastellaun. 10.03.1994 Definitor und Stellvertr.Gebietspfarrer Rupertsberg; 01.09.1997 Wiederernennung. 14.01.1999 Dechant in Rupertsberg. 05.05.2004 Pfarrer und Dechant Waldalgesheim und Weile zum Kooperator mit dem Titel Pfarr von Bullay und Bad Bertrich

1981 Michael Reuter

Geb.03.März 1950 in Saarbrücken, gew.09.07.1978. Kaplan in Neunkirchen. Vom 01.03.1981 - 01.03.1984 Vikar in Ahrweiler; ab 01.03.1984 Pfr.in Antweiler. 07.05.1987 Pfr.in Völklingen. 21.01.1997 Pfr. in Völklingen, Mettlach, Perl. 13.06.2000 Pfarrer in Eppelborn

1984 Manfred Weber

Geb.05.März 1956 in Boos, gew.09.07.1983; Kpl.in Ottweiler. Vom 01.08.1984 - 01.08.1986 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach, 01.08.1986 Vikar in Trier. 01.08.1989 Pfr.in Freisen, 1990 Stellvertr.Gebietspfarrer des Dekanates Obere Nahe. 01.06.2000 Pfarrer von Bernkastel-Kues. 03.02.2009 Pfarrer von St.Goar und Niederberg.

1986 Bernhard Euteneuer

Geb.26.Februar 1960 Kirchen, gew.28.06.1986. Vom 01.08.1986 - 31.07.1989 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach. Ab 01.08.1989 Vikar in Neuwied (Heimbach-Weis). 15.07.1992 Pfr.in Beinhausen und Bodenbach. 10.08.2000 Entpflichtung als Pfarrer von Beinhausen und Bodenbach.

1989 Helmut Dieser

Geb.15.Mai 1962 in Neuwied; Priesterweihe 08.07.1989. Vom 01.08.1989 - 31.07.1992 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach. 15.07.1992 beurlaubt zum Studium im Fach Dogmatik an der Theologischen Fakultät Trier. 12.09.1997 Leiter der Berufseinführung der Kapläne mit dem Titel „Pfarrer“. 30.05.1998 zum Doktor der Theologie promoviert. Am 01.07.1998 Ernennung zum Lehrbeauftragten für Homiletik am Institut für Pastoralpsychologie und Homiletik des Bischöflichen Priesterseminars Trier. 01.08.1997 Titel „Pfarrer“. 01.07.1998 vicarius cooperator von Waldrach. Ab 01.07.2004 Pfarrer und Dechant von Adenau, Dümpelfeld, Kaltenborn. 05.Juni 2011 Weihbischof Bistum Trier.

1992 Thomas Weber

Geb.1996 in Ralingen, Priesterweihe 11.07.1992. Vom 01.08.1992 - 01.08.1995 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach; ab 01.08.1995 Vikar in Linz/Rhein, Dattenberg, Kasbach-Ohlenberg. 22.05.1997 Pfarrverwalter und ab 01.08.1998 Pfarrer in Nonnweiler. 14.02.2003 Dechant Tholey. 12.05.2004 Dechant des Dekanates Obere Nahe-St.Wendel-Tholey. 15.08.2009 Pfarrer von Bitburg. 31.12.2009 Dechant des Dekanates St.Wendel.

1995 Michael Bollig

Geb.01.September 1967 Neumagen-Drohn. 12.02.1994 Diakon-Weihe; Priesterweihe 08.07.1995. Vom 01.08.1995 - 31.07.1998 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach. Ab 01.08.1998 zeitweilig freigestellt zum Promotionsstudium; vicarius cooperator von Daun; zusätzlich ab 01.08.1999 Subdiakon von Osburg, Farschweiler, Lorscheid. 12.03.2003 Hochschulpfarrer der Kath. Hochschulgemeinde, Trier. 12.11.2003 Doktor der Theologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität, Bonn. Ab 01.Sept.2006 Regens am Seminar „Studienhaus St.Lambert“, Burg Lantershofen bei Ahrweiler.

1998 Jörg Schuh

Geb. 05.April 1971 in Wiltingen. 13.12.1997 Diakon-Weihe; Priesterweihe 14.06.1998. Ab 01.08.1998 Kaplan und ab 01.04.2001 Vikar in Ahrweiler und Ramersbach. Nach der Versetzung von Dechant Josef Mettel ab 25.11.2001 Pfarrverwalter von Ahrweiler und Ramersbach. Ab 01.08.2002 Bischofskaplan des neu ernannten Bischofs von Trier. 18.12.2002 Domvikar an der Hohen Domkirche zu Trier. Ab 15.Okt.2009 Pfarrer von Ochtendung, Lonngig, Welling, Kobern-Gondorf. 2010 Mitglied im Kirchensteuerrat.

2002 Thomas Deutsch

Geb. 25.Mai 1974 in Dudweiler /Saar. Abitur 1993 in Saarbrücken. Studium der Theologie von 1993 bis 2002 in Trier, München und Rom. Priesterweihe am 01.07.2000 in Trier von Bischof Dr.H.Spital. Vorstellung und Einführung als Kaplan in Ahrweiler beim Pfarrfest am 10.08.2002 01.09.2005 Subregens am Bischöfl.Priesterseminar, Trier. 24.05.2010 Doktor der Theologie an der Pontifica Gregoriana in Rom. 01.01-2011 Religioslehrer und Schulpfarrer an der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim.

2005 Michael Toth

Geb.1972 in Boppard. Heimatgemeinde Emmelshausen. Priesterstudium von 1999 bis 2002 am Studienhaus St.Lambert in Lantershofen. Priesterweihe am 9.Juli 2005 im Dom zu Trier durch Diözesanbischof Dr.Reinhard Marx. Ab 01.September 2005 Kaplan in Ahrweiler und Ramersbach. 01.08.2009 Kaplan in Linz, Dattenberg, Ohlenberg und Vettelschoß

2007 Marc Weber

Geb.16.07.1977. Priester des Bistums Osnabrück. Kaplan. Freigestellt zum Studium. Mit Wirkung vom 15.11.2007 zum Subsidar in den Pfarreien der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Wohnung im Pfarrhaus St.Laurentius, Ahrweiler.

2009 Tamil Selvan Joseph

Geb.am 06.06.1976 in Vettivayal, einem Dorf in der Diözese Sivagangai. Dies liegt in Tamil Nadu, einem Bundesland in Südindien. Seminarist der Schönstatt-Patres in Deutschland. Während dieser Zeit hat er ein einjähriges Postulat absolviert und einen Deutschkurs besucht. Anschließend wird er zurück nach Bangalore (Indien) um Theologie zu studieren. In „Sr.Peter's Pontifical Institute“ Studium der Theologie. Am Ende des Studiums entschied er sich Diözesanpriester zu werden und trat in das Bistum Trier ein. Bischof Reinhard Marx hat ihn im Juli 2005 als Priesteramtskandidat angenommen. Priesterweihe 2009. Einführung als Kaplan in Ahrweiler beim Pfarrfest am 09.Aug.2009.

Seelsorgebezirk Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bischof Dr.Stefan Ackermann hat zum 1.September 2011 die Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler im Dekanat Ahrweiler mit den Pfarrgemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bad Neuenahr) St.Marien und St.Willibrord - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St.Laurentius - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ahrweiler) St.Pius X. - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heimersheim) St.Mauritius - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Heppingen) St.Martin - Bad Neuenahr-Ahrweiler (Kirchdaun) St.Lambertus und Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ramersbach) St.Barbara errichtet.

Zum gleichen Termin wurden die Pfarrer

Peter Dörrenbächer, Bad Neuenahr
Herbert Ritterath, Heimersheim
Jörg Meyrer, Ahrweiler

„in solidum“ (gleichberechtigt) zu Pfarrern in allen sieben Pfarreien ernannt.

Zusätzlich wurden zur Mitarbeit in allen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft zum gleichen Datum beauftragt:

Tamil Selvan Joseph, Kaplan
Berthold Flohe, Diakon mit Zivilberuf
Bernhard Stahl, Diakon im Hauptberuf
Claudia Braun, Gemeindereferentin
Mildred Ruppert, Gemeindereferentin
Elisabeth Beiling, Pastoralreferentin